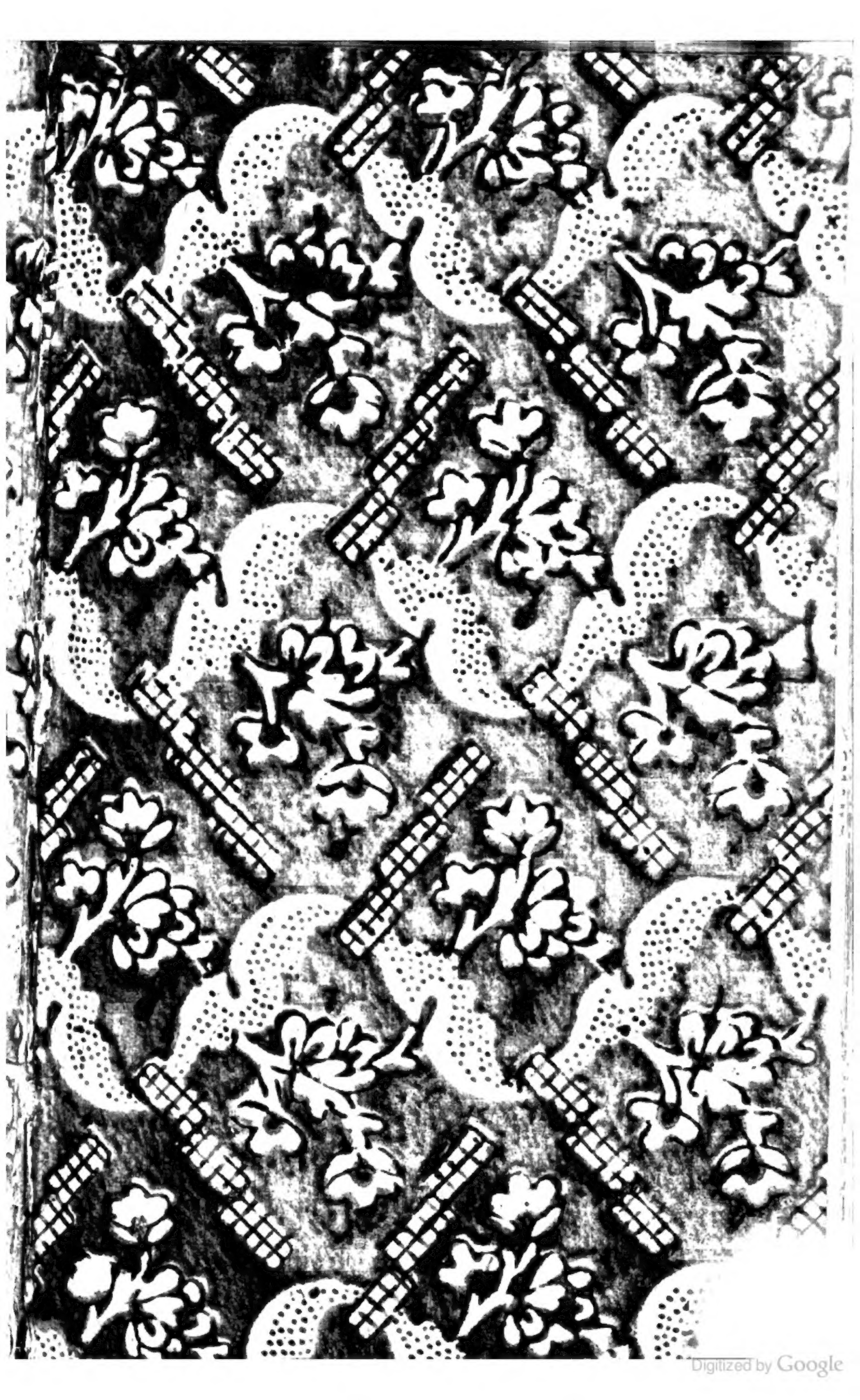
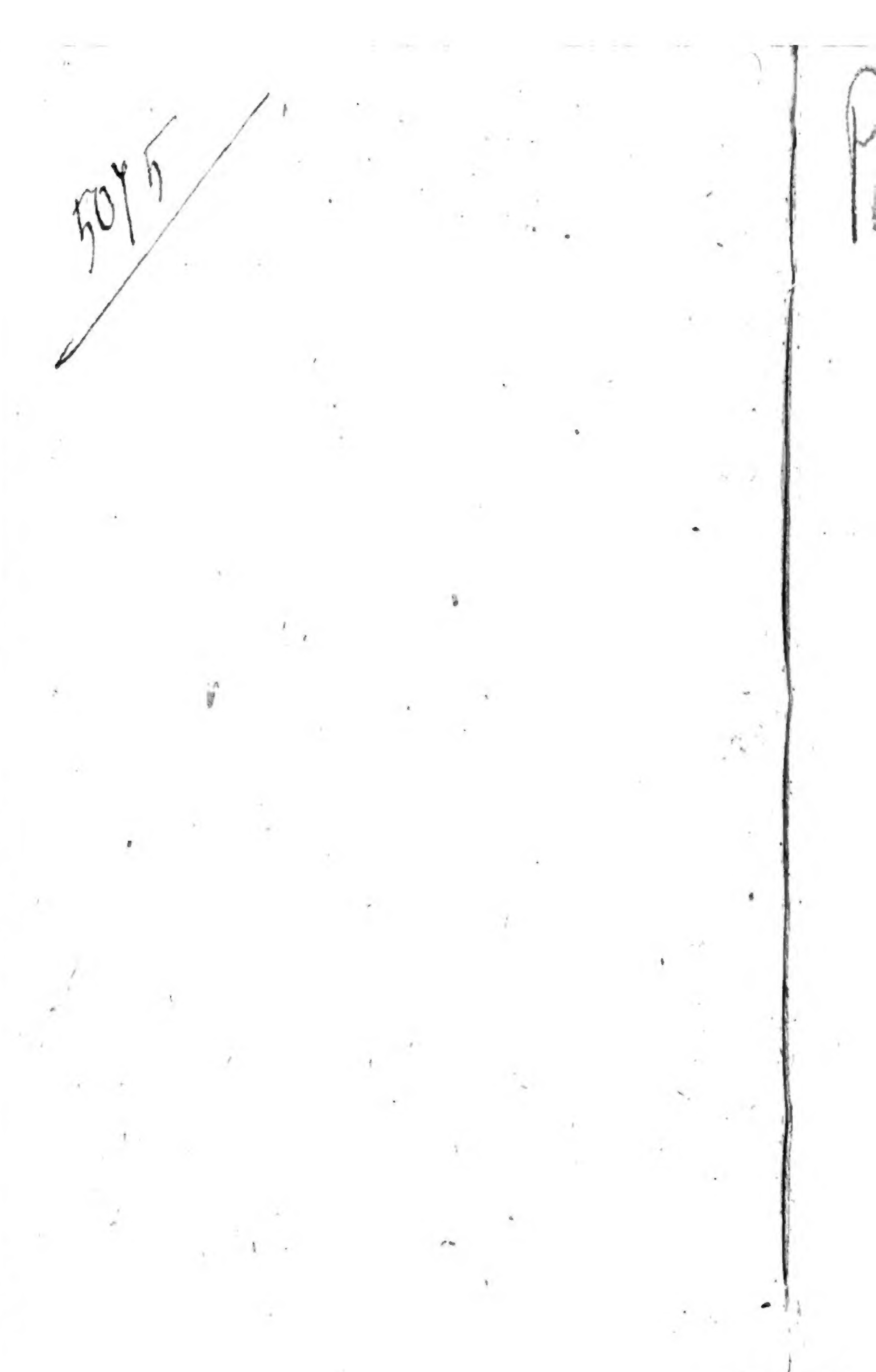
image
not
available







An

fü

He

Julius

Ihro

gedruckt

Auserlesene Andachtsübungen

auf die fürnehmsten Festtage der

Heiligen Gottes,

für die Monate Julius, August, September, October, November und December.

Auf Allerhöchste Verordnung Ihro Röm. Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät.

WIEN,
gedruckt bey Joh. Thomas Edlen v. Trattnern, k. k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern.
1773.

Erk

Alle g
und P
Drenſa
ad Dec
von der
Domin
Herr g
met iſt
Der
ſten; d
und Er
ſten Kr
und a
Dienſt
rothe V
Erlöſun
neuen
wirket;
der G
ſus ge

Erklärung der Sonntage durch das ganze Jahr.

Alle Sonntage des ganzen Jahrs sind Tage des Herrn und (ausgenommen Oster- und Pfingst- Sonntage) der allerheiligsten Dreyfaltigkeit gewidmet; also Innoc. Ep. I. ad Decent. Der Sonntag hat seinen Namen von der Sonne, auf lateinisch heisset er Dies Dominica, der Tag des Herrn, welchen der Herr gemacht hat, welcher auch ihm gewidmet ist, und geheiliget werden soll.

Der Sonntag ist der Sabbath der Christen; denn an diesem Tage hat Gott Himmel und Erden erschaffen, und die Engel als die edelsten Kreaturen der Welt; auch das israelitische und auserwählte Volk aus der ägyptischen Dienstbarkeit, und mit trocknem Fuße durchs rothe Meer geführet, so ein Vorbild unsrer Erlösung war. Am Sonntage hat Gott im neuen Testamente die großen Geheimniße gewirket; denn an diesem Tage ist die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen, Christus Jesus gebohren worden, und der Stern den H.

drey Königen als unsern Vätern, sie und uns zum wahren Glauben aus dem Heidenthume zu berufen, erschienen. Am Sonntage ist Christus getaufet worden; hat das erste Wunderwerk gewirket, aus Wasser Wein gemacht; 5000. Mann gespeiset; mit Palmenzweigen eingeführet worden. Am Sonntage ist er glorreich von Todten erstanden, seinen Aposteln erschienen, und ihnen Gewalt gegeben, die Sünden zu verzeihen, sie ausgesandt das Evangelium zu predigen, und die Welt zu bekehren. An diesem Tage ist der Heil. Geist vom Himmel gekommen; und an einem Sonntage (wie Augustinus, und Hilarius melden) wird auch Christus zu richten kommen.

Gott hatt den Sabbath zu halten in dem alten Testamente geboten, und wer an diesem Tage arbeiten würde, sollte des Todes sterben. Exodi 31. Nun der Sabbath in dem alten Testamente war ein Schatten, ein Vorbild und Vorbedeutung unsers Sonntags; und nachdem das alte Testament geendet worden, hat Christus selbst anstatt des Sabbaths den Sonntag zum Unterschiede der Juden, und des alten Gesetzes, so vollendet war, zu feyern angefangen, da er nach überwundenen seinen Feinden zur ewigen Ruhe und Freude glor-

reich

reich auferstanden, und den Sonntag glorreich und feyerlich gemacht.

Es hat sich Gott aus allen Wochen einen und diesen Tag vorbehalten, damit der Mensch am selbigen ihm als seinem Gott und Herrn sonderlich diene, und diesen Tag auch zu seinem geistlichen Nutzen anwende. In dem alten Testamente hatte sich Gott den siebenten Tag erwählet, weil er an selbigem nach der Erschaffung geruhet, Gen. 2. und nichts mehr gemacht; und ist auch der Tag der Ruhe genennet worden. Im neuen Gesetze aber hat er sich den Sonntag vorbehalten, an welchem er nach Erlösung der Welt des menschlichen Geschlechts zur ewigen Ruhe und Glorie glorreich auferstanden ist. Es wird also aus apostolischer Anordnung bey uns Christen der erste Tag der Woche (als weil Gott aus allen das erste gebühret, so er ihm zu geben befohlen. Num. 15.) der Sonntag gefeyert und geheiliget, auch wegen der schon obgemeldten Ursachen, an welchem wir ihm für die erzeigten Guthaten danken sollen, für die Erschaffung und Erlösung. Er hat uns zum Himmel erschaffen, und die Erde wegen unser, damit wir auf dieser lebend, uns den Himmel verdienen sollen. Es spricht Augustinus:

Serm. 151. Es haben die Apostel und apostolischen Männer darum den Sonntag zu heiligen eingesetzt, weil unser Heiland an demselbigen Tage von Todten auferstanden ist. Augustinus meldet weiter: Er wird darum der Sonntag genennet, damit wir uns erinneren sollen, daß wir an selbigem schuldig sind, uns der irdischen oder weltlichen Lustbarkeiten zu entschlagen, und dem Dienste Gottes abzuwarten, wir sollen selbigen nach dem Gebote Gottes heiligen, das ist: heilig zubringen, von aller knechtlichen Arbeit ruhen und uns enthalten; wir sollen die Auferstehung Christi betrachten, wie er nämlich nach überwundenen seinen Feinden durch sein schmerzliches Leiden zu unserm Troste glorreich auferstanden, damit sollen wir uns in allen Mühseligkeiten trösten, weil auch wir einsmals zur ewigen Ruhe und Freude auferstehen werden, wir sollen das Gute zu wirken, und das Böse zu meiden aufgemuntert werden.

Der Sonntag, Dies Dominica, ist der Tag des Herrn, dahero soll er Gott dem Herrn geheiliget, und heilig zugebracht werden, an diesem soll man dem Gebete obliegen, und erstatten, was man etwa in den sechs Tagen der Woche in dem Dienste Gottes versäumet, und weil man in

der

der Woche mehrentheils um das Zeitliche sorget, den Leib zu bekleiden, und zu speisen sich bemühet; sodenn ist am Sonntage um das Ewige zu sorgen, das Heil seiner Seele zu suchen, die Seele mit guten Werken zu bereichern, und mit Tugenden zu zieren, sie mit der Gnade Gottes durch wahre Buße zu bekleiden, und rein zu erhalten, sie mit der geistlichen Speiße des H. Sakraments des Altars zu speisen, und mit diesem, und mit dem Worte Gottes zu stärken und zu erquicken; man soll diesen Tag nicht etwa verunehren, im Essen und Trinken, in Spielen und andern Kurzweilen zubringen, und also die gewisse und unausbleibliche Strafe Gottes auf sich laden, sondern in Beywohnung des Gottesdienstes, in Lesung geistlicher Bücher, zu Erfüllung der Gebote Gottes, und durch Meidung aller Sünden und Laster, den Segen Gottes in allem seinen Vorhaben von Gott sich erwerben. Wenn noch einige Zeit übrig ist, in gebührlicher, auferbaulicher und christlicher Unterhaltung, oder Gemüthserlustigung zubringen. An einem Sonntage und Feyertage sind wir nach dem Gebote verbunden, die heilige Meß zu hören. Beynebens soll ein jeder Christ sich befleissen, die Predigt und das Wort

Gottes mit Aufmerksamkeit zu hören, absonderlich aber diejenigen, welche die zu ihrer Seligkeit nothwendigen Glaubenssachen nicht wissen, auch keine andere Gelegenheit haben diese zu erlangen; solche Christen mithin sind unter einer Todsünde schuldig die Predigt, christliche Lehre, und dergleichen zu hören, oder von dergleichen zu lesen, und zu erlernen. Wollen sie nicht in der Gefahr der Verdammniß stehen, so sollen dergleichen sich sonderlich befleißen der Predigt, oder der christlichen Lehre beyzuwohnen, dadurch zu erlernen, was zur Seligkeit zu wissen nöthig ist, wie man leben, und selig werden könne; viele haben auch aus Nachläßigkeit das Wort Gottes anzuhören, dadurch das Böse zu meiden, und das Gute zu wirken vernachläßiget, sind also ewig zu Grund gegangen.

Verlangest du denn, mein Christ, den Segen Gottes (woran, und nicht in deiner Sorge alle Mühe und Plage allein, alles gelegen) über deine Kinder, dein Haus, Aecker, und Vieh, so halte den Sonntag; denn Gott hat denen, welche ihn halten, seinen zeitlichen und ewigen Segen versprochen. Begehrest du, daß Gott dieß Haus, Gut und Land von dem Anfalle der Feinde bewahre, so gehe fleißig in

die

die Kirche, denn Gott verspricht denen, daß er ihre Länder von dem feindlichen Angriffe schirmen wolle. Exod. 34. 24.

Tugendwerke an einem Sonntage zu üben.

1. Weil dieser Tag der Tag des Herrn ist, dahero dieser auch zu Gott heiligen, die H. Dreyfaltigkeit, der er gewidmet, sonderbar zu verehren, zu loben, und für alle Gutthaten und Gnaden, die sie uns jemalen erzeiget hat, danksagen; öftermalen an solchen beichten und communiciren, wie vor alten Zeiten zu geschehen pflegte alle Sonntage; dahero man den Sonntag den Lichts-oder Brodstag genennet, dieweil die Christen durch die Buße mit dem Lichte der Gnaden erleuchtet, und mit dem Brode des hochwürdigen Sakraments, und Worte Gottes sich zu stärken pflegten.

2. Dem Gottesdienste andächtig beywohnen, der Predigt, der Vesper, oder Litaney; diesen Tag in guten Werken, Tugendübungen, in Lesung geistlicher Bücher, oder guten Gespräche, mit gutem Beyspiele, und Unterweisung der Jugend zubringen. Das Böse bey

andern vermeiden, sie zum Guten ermahnen, und die ärgerlichen Reden verhüten.

3) Mit dem frommen Tobia, der die Seinigen ins Haus genommen, und mit ihnen in die Kirche gegangen, Gott zu loben; also gebühret es einem Hausvater, oder Hausmutter, wenn sie den Segen Gottes haben, Gott gefallen, und die himmlische Krone erlangen wollen; die Seinigen hernach zu Hause befragen, was sie sich aus der Predigt gemerket, oder was sie gelernt haben, und so sie nichts wissen, solche abstrafen, wenig zu essen geben.

4) Sich erinnern, was man etwa die Woche hindurch versäumet, was man schuldig zu thun war, oder was man Böses gethan, bereuen, und hinführo zu vermeiden, und sich zu bessern vornehmen, sich freygebig gegen die Armen, oder gegen die Kirche erzeigen.

5) Die Woche sich mit allen den Seinigen, in den Schutz Gottes befehlen, samt allen seinem Thun und Laßen, Vorhaben und Beschwernisse Gott aufopfern, und um Gnade, Hülfe und Beystand bitten, alles zur Ehre Gottes richten, sich auch in den Schutz und Beystand Mariä, des H. Schutzengels und ande-

anderer Heiligen befehlen, und sie um Hülfe und Fürbitte anrufen.

Von Weihung des Weihwassers, und dessen Kraft.

Am Sonntage pfleget die katholische Kirche vor dem hohen Amte durch ihre Priesterschaft das Wasser zu weihen, oder mit dem schon geweihten Wasser das Asperges zu halten, das beywohnende Volk mit dem geweihten Wasser zu besprengen; das geschiehet aber, wie Rupertus meldet l. 7. c. 10. zum Gedächtniß der Heil. Taufe, welche am Oster-Sonntage solemniter celebriret wird, und von dem am Tauffamstage aus dem Taufbrunnen, ehe es mit dem H. Oel vermischet wird, herausgeschöpften Wasser das Volk damit bespreenget, und auch zur österlichen Zeit vor der Besprengung die Antiphon gesungen wird Vidi aquam &c. aus dem Propheten Ezechiel 57. Ich sah ein Wasser zur rechten Seite des Tempels entspringen, und alle, so von diesem Wasser bekommen, wurden erlöset, und werden singen Alleluja; welches Wasser vorbedeutet hat das Wasser der H. Tauf, welches aus dem Tempel des Heil. Leibs Christi,

aus

aus dessen linken Seite der Menschheit und rechter Seite der Gottheit Christi entsprungen, nämlich das H. Sakrament der heiligen Tauf, wie Rupertus lehret, durch welche wir an der Seelen gesund gemacht werden, von der Erbsünde gereiniget, und so die Erwachsenen getaufet, durch das Weihwasser aber von den läßlichen Sünden befreyet, wie der H. Thomas lehret, und die Anfechtungen des bösen Feindes vertrieben werden.

Vor der Besprengung singet der Priester aus dem 50. Psalm Davids: Asperges me hyssopo, Besprenge mich Herr mit Jsop, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde. Das Wort Jsop bedeutet die Demuth, und das Leiden Christi, wovon die Kraft der H. Tauf, und des Wassers herkommet: wie Rupertus cit. l. 7. lehret, alsdenn kniend vor dem Altare besprenget der Priester erstlich den Altar, aus Ehrerbietigkeit gegen das hochwürdige Sakrament, welches darauf geopfert, und damit von dem Altare alle List des Feindes den Priester anzufechten, vertrieben werde; dann besprenget er sich mit Demuth, und hernach auch das Volk, damit von ihnen die Nachstellungen, welche bey dem

Got-

Gottesdienste das Volk in der Andacht zu verhindern und zu stören allen Fleiß anwenden, gnädigst abgetrieben werden.

Alexander der erste dieses Namens Pabst, so gelebet um das Jahr Christi 73. meldet von dem Weihwasser (welches der Apostel Matthäus selbsten geweihet, und damit einen Todten erwecket, wie Cornel. a Lap. in exp. bezeiget) sprechend, das Wasser, darein Salz geworfen, segnen wir, auf daß alle mit demselbigen besprenget, geheiliget, und gereiniget werden; wie eben der Apostel I. Timoth. 4 meldet: die Kreatur wird geheiliget durch das Wort Gottes, und durch das Gebet, nämlich von den Priestern der Kirche der Braut Christi.

Es wird das Wasser mit Salz vermischet (gleichwie Eliseus. 4. Regum 2. 21. in das Wasser Salz gestreuet, und das Wasser gesund und heilsam gemacht, von der Unfruchtbarkeit gereiniget) so die Buß und Reue des Herzens bedeutet, und zeiget auch an, wie Durandus meldet: daß das christliche Volk von der geweihten Priesterschaft in ihrem Dienste mittels des Wassers der Weisheit und Verstands, welche durch das Salz vorbedeutet werde, geheiliget und gerechtfertiget werde.

Das

Das geweihte Wasser hat eben in der Schrift die Vorbedeutung; denn Gott hat befohlen, das Wasser mit Asche zu vermischen, womit sich einige besprengen mußten, sich dadurch zu reinigen. Num. 19.

Die Wirkungen des geweihten Wassers, wie aus den Worten Alexandri, und des Brauchs des Segens abzunehmen ist, sind geistliche und leibliche, so man daraus bekommet, wenn man mit gebührlicher Andacht, Demuth und reumüthigem Herzen sich damit besprenget oder besprenget wird. 1) Alle schädliche Gewalt der Teufel wird von Menschen, Oertern und Wohnungen abgetrieben, daß ihnen nichts schaden kann. 2) Werden die läßlichen Sünden nachgelassen. 3) Böse Gedanken des Gemüths, Ausschweifung im Gebete, Anfechtungen des bösen Feindes, zu Sünden und Lastern, von Sinn und Gemüth zu Gott, und zur Andacht bereitet und angefeuret, wie Costerus meldet, die Gnade und der Segen des H. Geistes erlanget. 4) Ist es kräftig wider alles das, so die Wirkungen der heiligen Sakramente verhindern kann, damit solche würdiglich empfangen, ehrerbietig und gebührlich ausgespendet werden.

Es

Es wird auch gebraucht in Consecrirung der Altäre, und Kirchen, damit von solchen Orten alle Hinderniß des Gebetes, und der Sakramente ausgeschlossen werde; man pfleget in den Kirchen das Weihwasser zu haben, damit die Eingehenden durch dessen Besprengung, und durch die Gnade Gottes, den Teufel, und alle eitlen Gedanken von sich treiben, so viel andächtiger sich bereiten, und versammlen; wenn man aber hinausgehet, sich wider alle Ursachen zu sündigen bewaffnen, dahero auch ein jeder Christ das Weihwasser in seinem Zimmer haben soll, um sich im Aus- und Eingang zu besprengen, damit er wider die Anfechtungen bewaffnet, in Widerwärtigkeit mit der Gnade Gottes gestärket, mit steifer Hoffnung in Verwirrung mit inbrünstiger Liebe zu Gott in Anfechtungen begnadet, mit guten Gedanken zur Reue und Leid über die begangenen Sünden, und tägliche Fehler beweget, und begabet werde, wie Tauroltius meldet. Andere sind leibliche Wirkungen, so oftermalen auch erfolgen, wofern es zur Ehre Gotttes, und unsrer Seelen Heil ist, als die Gesundheit des Leibs und des Gemüths, (also hat S. Chrysost. einen Kranken damit gesund gemacht 1) Die Verhütung

der Krankheiten oder Genesung bey Vieh und Menschen. 2) Erhält man die Vermehrung und Fruchtbarkeit der Güter, Felder, Weingärten, Wiesen und Früchten, wie Costerus meldet lib. 4. 3) Wird die unreine giftige Luft gereiniget, Pestilenz und Seuchen werden abgewendet durch den andächtigen Gebrauch des Weihwassers, und alle List und Gewalt des bösen Feindes dem Viehe, den Menschen oder den Feldfrüchten zu schaden abgewendet. Diese, und dergleichen Wirkungen hat das Weihwasser. Es sey denn, daß sie durch die Todsünden, oder Unglauben verhindert werden, oder aber anstatt deren ein geistlicher Nutzen der Seelen, welcher weit höher zu schätzen ist, ertheilet werde; ita Bayerling. Wenn also ein Christ der Wirkungen dessen theilhaftig werden will, muß er seine Meinung mit den Gebeten der Kirche vereinigen, mit innerlicher Andacht, Glauben und Vertrauen, mit Reue des Herzens, mit äusserlicher Ehrerbietigkeit gebrauchen; denn die dieses ohne Andacht und Ehrerbietigkeit gebrauchen, werden einen schlechten Nutzen davon haben, dahero auch die Kirche in der Weihung bittet, damit jenen, so es gebrauchen werden,

gegeben werde die Gnade der Thränen und eine wahre bescheidene Buße, welche aus Weisheit und Geschmack göttlicher Dinge herkömmt. Folget aber die Wirkung nicht bey Zeiten, so ist doch das Gebet der Kirche, und die Besprengung nicht ohne Kraft, sondern es wird in geistlichen Wirkungen ersetzt.

Alexander der erste dieses Namens, hat allen, so sich andächtig mit dem Weihwasser besprengen, verliehen Nachlassung einer läßlichen Sünde, so oft es geschieht; wenn man aber von einem Priester besprenget wird, Nachlassung der kleinen Sünden des ganzen Tags, an einem Sonntage der ganzen Woche, an einem hohen Feste aller eines ganzen Monats, und an der Kirchweihe, Nachlassung der kleinen durch das ganze Jahr begangenen Sünden.

Gebet als der Priester das Wasser weihet.

O gütigster Gott, Vater, Sohn, und H. Geist! der du dich des Wassers in den größten Geheimnißen, so du für das Heil der Menschen gewirket hast, bedienen wollen, segne

dieses Wasser, über welches wir deinen Heil. Namen anrufen, damit, wenn wir von demselben besprenget werden, von deiner Barmherzigkeit die Gnade, um welche wir dich anrufen, erlangen, und in der Obhut des Heil. Geistes erhalten werden.

O Gott und Herr! der du durch deinen Propheten hast lassen das Salz in das Wasser werfen, damit es hierdurch gesund gemacht werde, vollziehe in uns, was allhier durch die Vermischung des geweihten Salzes mit dem Wasser vorgebildet wird, verleihe uns anjetzo deine Weisheit, welche vor dem Verderben und Fäulung der Sünde bewahret, und gieb uns eine wahre Buße, durch welche die Seele gereiniget und alle sündliche Befleckung ausgelöscht werde. Gieb, o liebster Gott! damit das Wasser aller Orten, wo es gebraucht wird, die Krankheiten vertreibe, und die höllischen Geister verjage, befreye alle gläubige Christen, so sich dessen bedienen werden, von aller Sünde, von aller Gefahr, von aller feindlichen List, und von allem, so ihrer Gesundheit, oder Ruhe zuwider seyn kann; verneuere in uns durch deine Gnade, die Reinigkeit und Heiligkeit, womit du uns angezogen hast, da wir durch das Wasser der heiligen Taufe abgewa-

gewaschen worden, welches wir bitten durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Während der Besprengung bete mit dem Priester den 50. Psalm Miserere, und als du besprenget wirst, erwecke eine innerliche Reue, und empfange solches mit Andacht, sprechend: Gott verzeihe mir meine Sünden, und laß mir nach die dadurch verdiente Strafe.

O Herr Jesu Christe! durch dieses geweihte Wasser, und durch dein vergoßnes Blut und Wasser, so aus deiner heiligen Seite, und Wunden geflossen, wasche ab alle meine Sünden, Verbrechen und Schulden.

Das Wasser, so geflossen ist aus deiner Seite, Herr Jesu Christe, wasche ab meine Sünde, verwirf mich nicht, o Gott! von deinem Angesichte.

O heiliger, starker, und unsterblicher Gott! erhöre uns, und sende deinen heiligen Engel vom Himmel herab, daß er alle, die sich allhier befinden, behüte, stärke, beschütze, ihnen beywohne, urd für sie streite, solches wollest du uns verleihen durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O Herr! ziehe mich zu dir, und verleihe, daß ich dir bis in dein himmlisches Heiligthum nachfolgen, daselbst auch ewiglich, und mit

allen Engeln und Heiligen dein Lob singen möge, Amen.

O Gott! der du unsere Zuflucht, und Stärke bist, von dir rühret die Andacht her, du wollest, wie wir bitten, dem andächtigen Gebete der Kirche dich geneigt erweisen, und verleihen, daß wir alles, warum wir dich im wahren Glauben bitten, erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Andacht am Sonntage zu üben.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! an diesem Heil. Tage dem Sonntage, welchen du aus allen Tagen der Wochen auserkohren, dir zu feyern gewidmet, und zu heiligen selbst scharf anbefohlen hast, weil du darinnen die großen Geheimniße der Erschaffung, unsrer Erlösung und Heiligung bewirket, und uns unaussprechliche Gnaden und Gutthaten erzeiget, wofür wir dir unendlich zu danken, dich zu loben, und dir zu dienen verbunden sind. In welchem, da wir durch die Wochen dem Zeitlichen und Zergänglichen obgelegen, für den Leib, solchen zu bekleiden und

zu speisen gesorget; an diesem nun, dir als unserm Herrn und Gott zu dienen, dich zu ehren, und auf das Ewige zu gedenken, unser Seelenheil zu wirken, solche mit dem Himmelbrode und Worte Gottes zu speisen, und mit Gnaden und Tugenden zu bereichern, sonderlich beflissen seyn; und was wir etwa durch die Woche in diesem verabsäumet, am Sonntage ersetzen und einbringen sollen.

O barmherziger Gott, und Vater! wie wenig aber sind wir diesem, und worzu wir erschaffen sind, bishero nachgekommen, und wollen gleichwohl unser Ziel und Ende, deinen göttlichen Segen, und den ewigen Lohn und Glückseligkeit haben, und erreichen? O wie mancher irret, und wird mit später Reue einsmals betrogen, und sich ewig unglückselig befinden.

O gütiger und gerechter Gott! ich falle derowegen heut deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit demüthigst zu Füssen, und mit dem ganzen himmlischen Heere, und mit allen Geschöpfen bete ich dich als meinen Herrn und Gott demüthigst an. In dich glaube, hoffe, und wie ich schuldig bin, liebe ich dich von ganzem Herzen, und aus gan-

zer Seele, wünsche auch, daß dich alle Menschen, wie sie sollten, und könnten, liebten.

O mein Gott! für deine uns unendlich erzeigte Wohlthaten sage ich dir im Namen aller Christen unendlich Lob, Ehre und Dank; ich preise und benedeye deine unendliche Liebe, Güte und Barmherzigkeit; bedaure und bereue von Grund meiner Seele meinen grossen Undank, und daß ich meiner Schuldigkeit so wenig nachgekommen bin, und bitte demüthigst um Verzeihung und Barmherzigkeit.

O liebreichester Gott und Vater! ich bitte herzinniglich, durchstich mein Herz mit deiner kindlichen Furcht, damit ich scheue und fürchte, nach deinem Gebote an Sonn- und Feyertagen die geringste knechtliche Arbeit zu thun, und also deiner Bedrohung und Züchtigung entgehe. Entzünde auch in mir, und allen Menschen deine Liebe, damit ich nach deinem Willen solche auch gebührlich heilige, mit Gehorsamung deiner Kirchen, nicht allein mich aller Arbeit, den weltlichen Geschäfften, und ungeziemlichen Wollustbarkeiten dir zu Liebe entschlage, sondern auch mit gebührenden Andachtsübungen, mit Abwartung deines H. Dienstes, Beywohnung der heiligen

Meß

Meß und Predigt, mit Beichten und Communiciren, eben mit Lesung geistlicher Bücher, Uebung der Tugendwerke, und in auferbaulicher christlicher Gemüthserfüllung also deiner Gebote, und Meidung der Sünden zubringe, auch andere Mitchristen und Untergebene darzu, und zu allem Guten anhalte, und vom Bösen abhalte, damit wir deinen versprochenen Segen, und das ewige Heil, worzu wir erschaffen sind, und das Leben erlangen mögen.

Zu diesem nun, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, mein Herr und Gott, opfere ich dir alle heiligen Messen, die heut gelesen, und gehöret werden, alle Processionen und Bittgänge, alle Gebete und Andachten, alle Beichten und Communionen und alle Buß- und guten Werke, die heut in der ganzen katholischen Kirche verrichtet werden, alle Beschwerniße, Trübsal, und Kreuz, so gelitten werden. Diese nun, und meine geringen guten Werke vereinige ich mit den Verdiensten Christi Jesu, und aller lieben Heiligen, und also vereiniget opfere ich dir in der Kraft des heiligen Geistes, mit allen Gedanken, Worten, und Werken, mit allem Lobe der

Engeln, der Heiligen, und aller frommen Christen, dadurch dir, o liebster Gott, einen unendlichen gefälligen Dienst zu leisten, dich gebührlich zu loben, zu lieben, und unsern Undank zu ersetzen, und dir alle Schuldigkeit zu leisten.

O daß alle Menschen auf Erden dich erkenneten! und dich zu loben, zu lieben schuldigst anzubeten, und eifrigst zu dienen entzündet, und beflissen wären; mit allen diesen, und im Namen aller, liebe, lobe, ehre, preise und benedeye ich dich unendlich, und danke dir für alle uns erzeigte Wohlthaten, alles dieses befehle ich in das Herz Jesu unsers Erlösers vollkommen zu machen, und also mit seinen heiligen Uebungen und Verdiensten zu vereinigen, dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit aufzuopfern, zu deinem ewigen Lobe, mir aber und allen Christen zur Verzeihung aller Sünden, zur Ersetzung alles Undanks, und Nachlässigkeiten, und was wir bishero Gutes zu thun unterlassen, und Böses verübet haben.

Kräftige Meynung und Bund, alle Sonntage oder Monate zu machen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! du höchster Gott! aus Liebe, Begierde, und aus Schuldigkeit dich diese Woche (diesen Monat) zu lieben, zu loben, dir zu danken, und zu dienen, mache ich in Gegenwart meines Heil. Schutzengels diese Meynung, und opfere dir durch diese Woche (Monat) all mein Thun und Lassen, alle meine Arbeit, Beschwernisse, Kreuz und Leiden, alle meine Schritte und Tritte, alle Gedanken, Worte und Werke, und was ich durch die ganze Woche (Monat) thun und machen werde, alles dieses vereinige ich mit den Werken und Verdiensten Jesu Christi, Mariä, aller Heiligen, und aller Christen der ganzen katholischen Kirche, und also vereiniget opfere ich es dir durch das gebenedeyte Herz Jesu Christi, in der Kraft des H. Geistes zum schuldigen Dienste, Lob und Ehre, zu deiner größeren Glorie, Verzeihung meiner Sünden, und Erhaltung deiner kräftigen Gnade und Beystand, und Behütung für aller Sünde, und Abwendung alles Uebels Leibs und der Seelen. Und so vielmal ich werde Athem schöpfen, den Himmel an-

schauen, als in mir der Puls schlagen, und das Herz klopfen wird, so viel tausendmal seyst du, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, von mir herzlich geliebet, gelobet, geehret, und dir unendlich Dank gesagt, für alle mir jemalen erzeigte Wohlthaten und Gnaden, so vielmal erfreue ich mich mit dir wegen deiner großen und unendlichen Ehre und Glorie; so vielmal auch sey Lob, Ehre und Dank Mariä der heiligsten Jungfrauen, und allen lieben Heiligen. So vielmal als ich Hände und Füße, und mich bewegen werde, so viel tausendmal sey dir, o liebster Jesu! Lob, Ehre und Dank gesagt, für deine unendliche Liebe, für dein bitteres Leiden und Sterben, und alle mir erzeigte Gnaden, so vielmal opfere ich auch dir, o Gott Vater und H. Geist, sein bitteres Leiden, und alle Verdienste für meine und der ganzen Welt Sünden, wie auch zur Erlösung der armen Seelen.

So vielmal als ich das Haupt werde bewegen und biegen, so viel tausendmal seyst du inniglich angebetet, und demüthigst gebeten um Gnade, Hülfe und Beystand in allem meinen Thun und Lassen, in allen Gefahren und Anfechtungen, damit du mir mit dei-

deiner Gnade vor und zu Hülfe kommest, mich erhaltest, stärkest, und mit mir kräftiglich mitwirkest. Und denn so oft als ich werde seufzen, so oft will ich, und soll es heissen: von Grund meiner Seele bedaure und bereue ich alle meine begangene Sünden und Verbrechen, und bitte um Verzeihung und Besserung, ich widersage auch allem Bösen. Alles dieses vereinige ich nun mit den heiligen Gedanken, Worten und Werken Jesu Christi, der heiligen Mutter Maria, und aller Heiligen, und in Vereinigung aller deren begehre ich alles zu verrichten, zu vollbringen, und dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, aufgeopfert zu haben. Ach! nimm es also an, laß es gültig seyn und vollbracht werden, wenn ich schon unter dieser Zeit nicht mehr daran gedenke, Amen.

Unter euren gebenedeyten Schuß und treue Fürbitte befehle und ergebe ich mich auch durch diese Woche (Monat) o heilige Mutter Gottes Maria, heiliger Schußengel, meine lieben heiligen Patronen, heiliger N. N. und alle lieben Heilige; auch euch so vielmal durch diese Woche (Monat) Lob, Ehre und Dank gesagt, so vielmal seyd auch ihr gebeten um Hülfe, Schuß und Beystand, und um eure

kräf-

kräftige Fürbitte für mich bey Gott ersuchet, damit ich recht christlich lebe, einmals selig sterbe, und euch in der Glorie zugesellet werde, Amen.

An Festtagen der lieben heiligen Gottes.

Lehre und Unterricht.

Wir feyern die heilige Tage und Festtage der Heiligen, 1) damit wir an selbigen Gott ehren, und in seinen Heiligen loben, der ihnen Gnade verliehen, den Teufel, das Fleisch, und die Welt zu überwinden, worinn die heiligen Martyrer ihre Tormenten um Christi willen erlitten, und den Himmel erobert. 2) Wir ehren die Heiligen, und halten ihre Feste, damit wir sie als Freunde Gottes ehren, und ihre Fürbitte erhalten. Es haben auch solche schon gehalten, und gefeyert die ersten Christen, wie August. Tract. 22. in Joannem vom Heil. Laurentio und der Heil. Christina bezeuget.

Was die Christen mehr antreibe, wohl und fromm zu leben, ist, daß man sich vor Augen stelle die Weise zu leben derjenigen, welche

welche eben Menschen gewesen, wie wir. Und dieses erstlich, denn auch, weil aus dem Lesen, und Nachdenken der Leben der lieben Heiligen, Gott eine grössere Ehre entspringet, denn Gott ist sehr wunderbarlich in seinen Heiligen, wie der Psalm 7. meldet. Zweytens durch ihre Leben gelobet und gerühmet werde, und seine Allmacht, Weisheit, Fürsichtigkeit, und Sanftmuth in keiner Kreatur klärer und augenscheinlicher gesehen, und der Welt bekannt werde, als in einer frommen und andächtigen Seele, welche ein wahres Ebenbild Gottes, ein Spiegel seiner Güte, ein Abriß seiner göttlichen Vollkommenheit, welche der göttlichen Natur selbsten, so der Brunn und Quell aller Heiligkeit ist, seiner Weise nach theilhaftig ist.

Es ist der grosse Nutzen, welchen die Andacht der Gläubigen gegen die Heiligen, und Auserwählten der Kirche Gottes allhier auf Erden, und einem jeden frommen Christen absonderlich zu bringen pfleget, da man diejenigen verehret, welchen Gott selbsten grosse Ehre anthut, indem daß man ihre Hülfe und Fürbitte bey Gott in seinen Nöthen und Anliegen begehret, dieselbe erhält; denn auch, da man ihrer Tugend nachfolget, hat man billig zu hoffen, daß man zu ihnen, und zum

ewigen Leben und Heil gelangen werde, welches sie innen haben und besitzen: dieweil sie einen gebrechlichen Leib gehabt, und allerhand Müheseligkeiten, Jammer und Elend unterworfen gewesen, wie wir. Zu dem, so sind zur selbigen Seligkeit, zu welcher sie, auch wir erschaffen; die Heiligen und Gerechten haben keine bessere und edlere Natur gehabt, als wir, sie sind aus derselben Erde, aus welcher wir erschaffen; nur haben sie das Gesetz fleißiger und genauer gehalten, als wir: sie sind von Sünden nicht frey gewesen, sondern sie haben sich nur gehütet, und ihre Begierden überwunden.

Viertens denn, weil unsere geistliche Mutter uns ein Beyspiel giebt, welche, indem sie ihr Jahr in eine Ordnung stellete, dafür gehalten, daß es in keiner rechten vollkommnen Ordnung wäre, es hätten denn auch die Festtage der Heiligen neben den Festtagen von dem Geheimniße der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und andern des Lebens Christi unsers Heilandes, ihre gewisse Ordnung und Tage. Zu dem, so hat sie die Psalmen und Kirchengesänge, nebst den Gebetern, welche durchs Jahr die Geistlichen aus ihrer Einsetzung zu

beten

beten pflegen, in solche Ordnung gestellet, daß die Festtage der Heiligen, absonderlich nach Ordnung der zwölf Monate im Jahre gesetzet sind.

Andachten, warum, und wie Maria zu verehren sey.

Es sollen sich andächtige Christen sonderlich befleißen, Morgens, Mittags und Abends bey dem Ave Marialäuten dreymal den Englischen Gruß zu beten, und so oft die Uhr schlägt, einen Englischen Gruß sprechen, mit diesem kurzen Gebete: **Maria mit deinem Kinde, behüte uns vor aller Sünde.**

Andere haben eine Andacht zu den Geheimnißen des Lebens Mariä, als die Empfängniß, Geburt, Aufopferung, Vermählung, Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi, Mariä Reinigung und Himmelfahrt. Und andere beten 7. Vater unser und Ave Maria, zu Ehren der 7. Festtage Mariä.

Andere beten das kleine Rosenkränzlein von zehen Freuden der seligsten Mutter Mariä, mit der seligen Johanna, darbey voran ein

Vater unser gebetet wird; zu Ende kann man zusetzen das Salve Regina, Gegrüßt seyst du Königinn ꝛc. Durch diese 10. Ave Maria verehren sie die zehn fürnehmsten Tugenden Mariä, so auch die Freuden der Mutter Gottes genennet werden können, nämlich ihre Reinigkeit, Andacht, Fürsichtigkeit, Demuth, Gehorsam, Aufrichtigkeit, Armuth, Geduld, Liebe und Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes.

Andere beten die kleine Kron von den 12. Sternen, worzu 12. Ave Maria und 3. Vater unser gebetet werden, wie dieser Rosenkranz unten zu finden, und sehr nutzbar gebetet wird.

Andere beten alle Stund ein Ave Maria, da sie fürnehmlich die Uhr schlagen hören, womit sie sich Mariä befehlen.

Andere beten vor allem Vorhaben 1. Ave Maria.

Dergleichen Weisen noch mehrere zu finden sind, Mariam die Himmelsköniginn zu verehren, unten in den Tugendlehren vor den Festtagen Mariä. Und wird zweifelsohne ein jeder, der für sein Seelenheil (woran die ganze Ewigkeit und alles gelegen ist) Sorge trägt, beflissen seyn, Mariam zu einer Schutz-

patro-

patroninn zu haben; dahero denn sie, wenn nicht mit vielen, wenigstens mit etwas wenigen, jedoch beständig, und täglich zu verehren, Sorge tragen. Denn man muß sich (wie Christus selbsten ermahnet) Freunde machen, und zwar zeitlich, damit man deren Hülfe genieße, da man in der Noth ist. Nun, Maria ist die beste Freundinn. Es ist allen Menschen die Hülfe und Beystand der Mutter der Barmherzigkeit nicht allein nützlich, sondern wir haben es alle nöthig. Dahero alle sollen beflissen seyn, sie möglichst zu verehren, und ihr zu dienen. Ihr heiliger Name soll oft in des Menschen Mund seyn, ihr soll man Kirchen, Kapellen, Altäre und andere Ehrendienste aufrichten. Niemand soll gefunden werden, der sich ihr nicht anbefehle, täglich etwas zu Ehren betete, und sie mit etwas verehrete, oder mit Lobsingen preisete, ihre Samstage und Ehrentage mit Andachtsübungen zierete, um also ihres Schutzes, ihrer Hülfe und Beystandes am meisten in der letzten Noth sich theilhaftig zu machen. Man soll beflissen seyn, ihr mit Andachtsübungen, mit Ehrendiensten und Liebeswerken zu gefallen, und also in ihr Gott loben, ehren und gefallen. Maria ist eine Mut-

ter der Barmherzigkeit; ein jeder also suche Barmherzigkeit und Gnade durch sie, und erwäge auch, daß dieses ein klares Zeichen der ewigen Seligkeit und Vorsehung sey, so jemand Mariam besonders ehret. Thust du mein Christ dergleichen, so schließe obgedachtes daraus; hast du es bishero nicht gethan, so befleiße dich diesem nachzukommen, und vertraue durch sie das Heil deiner Seele zu haben.

Von den hohen Festtagen unser lieben Frauen insgemein.

Tugendwerke.

1) Ihrer Fürbitte zu genießen sich sonderlich befleißen, ihrem Lebenswandel und Beyspiele nachzufolgen, mit reinem Gewissen und keuschen Liebe ihr zu dienen sich bemühen. 2) Alle Mariafasttage beichten und kommuniciren, ihr zu Ehren den Tag zuvor fasten, und andere Bußwerke thun, eine Speise sich abbrechen, oder ein und andere Abtödtungen des Leibs zu üben. 3) Von einem gewissen Laster, Untugend, ihr zu Ehren sich sonderlich enthalten. 4) Alle Samstage ihr zu Ehren fasten, oder nichts angenehmes essen. 5) Ma-

Mariam in allen unsern Zuständen anrufen. 6) Oft lesen oder zu Gemüth führen ihren sonderbaren Vorzug vor allen Menschen, ihre Tugenden und Gnaden, ihre auf dieser Welt erlittene Schmerzen, Angst und Noth erwägen, und alle seine Schmerzen mit den Schmerzen Mariä vereinigen, so sie auf Erden wegen unserm Heil erlitten. 7) Gespräche anstellen von der Hoheit, Schmerzen, und von ihrer großen Freude, Macht und Gutthaten, die sie uns erzeiget und erzeigen kann, wenn man sie anrufet. 8) Vor der Arbeit eine gute Meynung machen, selbige vereinigen mit ihren Verdiensten und Arbeit, und durch ihre heilige Hände solche Gott aufopfern. 9) Den Heil. Namen Mariä andächtig verehren. 10) Gewisse Oerter haben, allwo man Mariam sonderlich verehre und heimsuche. 11) Allmosen geben, oder sonst Liebeswerke der christlichen Liebe, zu Ehren Mariä verrichten. 12) Das heilige Geschlecht, Jesum, Mariam, St. Joseph, Annam, Joachim, Zachariam, Elisabeth und Johannem, sonderbar verehren, Altäre, Bilder und Kirchen der Mutter Gottes zu Ehren zieren, ehren oder aufrichten. 13) Ein Zeichen oder Bildniß Mariä bey sich

haben, und selbiges bisweilen andächtig verehren. 14) Oft sprechen: o Maria Mutter Gottes! bitte für mich deinen Sohn, sey meiner ingedenk, erhalte mich in deinem Schutz. 15) Viele beten täglich ihren ganzen Psalter, oder den heiligen Rosenkranz mit den Geheimnißen, entweder den schmerzlichen, freudenreichen oder glorwürdigen, oder ohne diese: oder den Rosenkranz von den 12. Sternen oder Gnaden Mariä, um eine glückselige Sterbstund. 16) In die Bruderschaft des H. Rosenkranzes, oder Scapulier, rc. sich einschreiben lassen, und deren Satzungen fleissig nachkommen. Oder 17) die 5. Psalmen, deren Anfang ist, von den Buchstaben des heiligen Namens M. A. R. I. A.

Andächtiges Gebet, sich Mariä in allen Festtagen zu befehlen.

O Maria! du würdigste Jungfrau und Mutter Gottes, du mächtigste Patroninn aller zu dir fliehenden, mit reumüthigem Herzen komme ich heute zu dir, lobe und benedeye dich, und erwähle dich mir heut wiederum, und für alle Zeit zu meiner sonderbaren Patroninn und Fürsprecherinn, zu meiner

ner lieben Mutter und Beschirmerinn; in deinen gebenedeyten Schutz und Schirm, in deine mütterliche Barmherzigkeit und kräftige Fürbitte befehle ich mich; ich opfere dir meinen Leib und Seele, mein Herz, Willen und Verstand, alle meine Hoffnung und Anliegen, Beschwernisse, Arbeit und Mühe, mein Kreuz und Leiden, mein Leben und Tod, alles dieses opfere und übergebe ich dir. Auch nehme ich mir vor, dich beständig zu verehren, und von dir niemals abzulassen, niemals etwas wider dich zu reden, zu thun, oder zu handlen, noch auch zuzulassen, daß etwas von den Meinigen wider deine Ehre, einiger Weise, vorgenommen, geredet, oder gehandelt werde. Und bitte dich in höchster Demuth, um deiner großen Güte willen, nimm mich auf zu einem ewigen Diener, (Dienerinn) zu einem treuen Schutzkinde, erzeige dich jederzeit meine liebreiche Mutter, und stehe mir bey in allen meinen Gedanken und Worten, in allen Werken und Beschwernissen, in aller meiner Noth, und am meisten an meinem letzten Ende erzeige dich gegen mich eine gütige Mutter und Fürsprecherinn, damit meine Seele zu Gnaden aufgenommen werde, Amen.

Meßopfer an Samstagen und durch das ganze Jahr Mariam zu verehren.

O gebenedeyteste Jungfrau und Mutter Gottes! du meine liebe Mutter und treueste Fürsprecherinn, sey gegrüßet du geliebte Tochter Gott des Vaters, du gebenedeyte Mutter Gott des Sohnes, und auserwählte Gespons Gott des Heil. Geistes, du glorwürdige Königinn Himmels und der Erden, und nach der Menschheit deines geliebten Sohnes fürtreflichstes Geschöpfe, so die Hand Gottes jemalen erschaffen hat. Gott will dich vor allen sonderbar geehret und hochgeschätzet haben. Dahero verlanget mein Herz dich nach Gott vor allen zu ehren, zu lieben, und alle kindliche Treue dir zu erweisen; dessentwegen auch zu Vermehrung deiner Ehre, Freude und Glorie, und zur Danksagung für alles, was Gott dir, und durch dich uns jemals erwiesen hat, höre ich jetzt diese, und empfehle mich in alle heilige Messen, so heut in der Welt gelesen werden, und opfere solche durch dich dem lieben Gott auf. Deinen Sohn Jesum Christum in dieser, und in allen heiligen Messen gegenwärtig opfere ich auf zu deiner Ehre, und Glorie, lasse mich dir jederzeit an-

befohlen seyn, erhalte mich in deinem mütterlichen Schutz und Schirm, stehe mir jetzt bey, in aller meiner Noth, und am meisten in meiner letzten Sterbstund, Amen.

Neuntägige Andacht vor einem Mariäbild zu verrichten, um eine Gnade oder Bitte zu erlangen.

O hochgebenedeyte jungfräuliche Mutter Maria! die du von Gott dem Vater vor allen Kreaturen würdig geachtet worden bist, daß sein eingeborner Sohn aus dir Fleisch annehmen, und neun Monate lang in deinem jungfräulichen Leibe liegen sollte. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, so du in den neun Monaten, in welchen Christus Jesus unter deinem jungfräulichen Herzen gelegen ist, empfunden hast. Und dieweilen ich jetzt ein sonderliches Anliegen auf meinem Herzen habe, und mich in einer großen Noth und Betrübniß befinde, woraus ich durch deine sonderliche Fürbitte erlöst zu werden verhoffe, deswegen will ich auch die folgende neun Ave Maria zur Erinnerung und Erneuerung der Freuden, so du in gemeldten neun Mona-

ten empfangen hast, mit aller möglichsten Andacht sprechen:

Jetzt sprich neun Gegrüßt seyst du Maria: darnach opfere sie also auf:

Nimm auf, o allerseligste Jungfrau Maria! diese neun Ave Maria, welche ich mit möglichster Andacht deinem Sohne, und dir zu Ehren gesprochen habe, und jetzt ihm und dir demüthiglich aufopfere. Laß dir, o Maria! meine Andacht gefallen, und mein Gebet dein mütterliches Herz durchdringen. Mit deinen mildreichen Augen siehe an meine gegenwärtige Noth, und erbarme dich meines großen Elends und Armseligkeit. Nächst Gott weiß ich keine bessere Zuflucht, als zu dir, dieweil du eine wahre Mutter Gottes, und die mächtigste Mittlerinn zwischen ihm, und den armen Sündern bist. So nimm dich denn meiner an, trage dem gütigen Gott meine gegenwärtige Noth für, und erbitte mir die Errettung von meinem jetzigen Uebel. Ich setze all mein Vertrauen nächst Gott auf dich, und bin versichert, daß du meine neuntägige Andacht in Gnaden aufnehmen, und

mein Begehren bey dem lieben Gott ausmachen werdest, Amen.

Zuflucht zu Maria in seinem Anliegen.

O glorreiche Mutter Gottes! und allezeit unbefleckte Jungfrau Maria! du beste Zuflucht und Helferinn der Sünder, du mächtige Mittlerinn zwischen Gott und uns Menschen, niemand verachtest du, niemand der zu dir fliehet, verlassest du, sondern bist allezeit bereit denen, so zu dir seufzen, mildreich zu helfen. O Maria! siehe, ich fliehe, und komme mit reumüthigem Herzen zu dir. Kehre deine barmherzigen Augen zu mir, laß dir meine Zuflucht und treue Zuversicht gefallen, erhöre mein Gebet, und komme mir zu Hülfe in meiner Noth N. errette mich gnädiglich, und erwerbe mir bey deinem lieben Sohne Verzeihung meiner Sünden, Besserung meines Lebens, errette mich aus aller Gefahr Leibs und der Seelen, erbitte mir, was ich begehre, und du mir an Leibe und Seele nöthig siehest, was zu meiner Seelen Heil gereichen kann, und erwerbe mir ein seliges Ende, Amen.

Jesu mit Maria der allerliebsten Mutter dein, laßt mich mit Leib und Seele euch befohlen seyn.

Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Vor dem Rosenkranz.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! in Vereinigung der Liebe, in welcher dich die allerheiligste Dreyfaltigkeit durch den Engel Gabriel gegrüßet hat, auch in Vereinigung der Freude, in welcher dich die heilige Elisabeth empfangen, auch mit aller Andacht, mit welcher dich alle deine Diener mit dem Englischen Gruße gegrüßet haben, will ich auch jetzt diesen Rosenkranz beten. Nimm an, o Maria! diese meine treue Begierde, erhöre mein Begehren, und verleihe dazu deine Huld, sey auch meine Hülfe und Trost, jetzt und in aller meiner Noth, am meisten aber in der letzten Sterbstunde, Amen.

Rosenkränze
von
unser lieben Frauen.

Den freudenreichen Rosenkranz, welchen man nach Belieben etwa am Montage und Dienstage beten kann.

Den schmerzlichen Rosenkranz, so in der Fasten, und etwa außer dieser: Am Mittwoch, Freytage und Samstage gebetet werden kann.

Den glorwürdigen Rosenkranz, etwa Sonntags und Donnerstags außer der österlichen Zeit zu beten.

Der ordinari Rosenkranz von sechs Gesätzeln, und drey und sechzig Gegrüßt seyst du Maria, wird gebetet und dadurch der drey und sechzig Jahre gedacht, die Maria nach etlicher Meinung auf der Welt gelebt.

Ein anderer Rosenkranz zu Maria,
an ihren Festtagen, und sonst zu beten.

Im ersten Gesätzel vom Anfange: Gegrüßt seyst du Maria, du auserwählte Toch-

Tochter Gottes des Vaters, du bist voller Gnaden ꝛc. Und also im ersten Gesätzel durchaus. Im 2ten Gegrüßt, ꝛc. du würdige Mutter Gottes des Sohns, du bist voller ꝛc. Im 3ten Du geliebte Braut Gottes des heiligen Geistes, du bist voller Gnaden, ꝛc. Im 4ten Gegrüßt seyst du Maria, du ehrwürdiger Tempel der heiligen Dreyfaltigkeit, du bist, ꝛc. Im 5ten Du Königinn aller Heiligen, du bist voller Gnaden, ꝛc. also ein jedes durch ein Gesätzel zu beten.

An hohen Festtagen den Heil. Rosenkranz mit den H. Geheimnißen zu beten, auf folgende Weise:

In Weihnachten.

Nach dem Worte Jesus, im ersten Gesätzel, den du, o Jungfrau empfangen hast. Im zweyten: Den du in der Stadt Bethlehem gebohren hast. Im dritten: Den du in die Windlein eingewickelt hast. Im vierten: Den du ins Kripplein geleget hast. Im fünften: Den du demüthigst angebetet.

Im

Im H. drey Königstag, und durch die Octav.

Im ersten Gesätzel nach Jesus: Welcher die H. H. drey Könige durch den Stern zu sich geführet hat. Im 2ten Dem die drey Könige ihre Gaben geopfert haben. Im 3ten Welchem sie als dem König aller Könige Gold verehret haben. In dem 4ten Welchen sie als den wahren Gott in dem Weihrauch angebetet haben. Im 5ten Welchen die H. H. drey Könige als einen Menschen in der Myrrhen geglaubet haben ꝛc.

In Ostern.

Nach dem Worte Jesus, im ersten Gesätzel: Welcher die Altväter aus der Vorhölle erlöset hat. Im 2ten Welcher wahrhaftig auferstanden ist. Im 3ten Welcher dir seiner Mutter glorreich erschienen ist. Im 4ten. Welcher dich seine Mutter höchst getröstet und erfreuet hat. Im 5ten Welcher auch andern erschienen ist.

In der Himmelfahrt Christi.

Im 1ten Gesätzel nach Jesus: Welcher in seiner Himmelfahrt alle gesegnet hat. Im

2ten

2ten Welcher ein Beyſeyn aller in Himmel gefahren iſt. Im 3ten Welcher alle höchſt erfreuet hat. Im 4ten Welcher zur Rechten ſeines Vaters ſitzet Im 5ten. Welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. rc. Alſo durch alle 5. Geſätzel.

In Pfingſten, und durch die Octav.

Im 1ten Geſätzel: Welcher wahrhaftig von den Todten erſtanden iſt. 2tens Welcher in Himmel aufgefahren iſt. 3tens Welcher den H. Geiſt geſandt hat. 4tens Welcher alle mit dem H. Geiſte erfüllet hat. 5tens Welcher uns den H. Geiſt, den Tröſter zu geben verſprochen hat, rc.

In der Himmelfahrt Mariä.

Nach Jeſus in dem 1ten Geſätzel: Deſſen Vater dich ſeine Mutter in den Himmel aufgenommen hat. 2tens Welcher dich ſeine Mutter zu ſeiner Rechten geſetzet hat. 3tens Deſſen H. Geiſt dich ſeine Braut in dem Himmel gekrönet hat. 4tens Der dich zu einer Königinn Himmels und der Erden gemacht hat. 5tens Der dich zu einer Patroninn aller gemacht hat, rc.

Ein anderer zu Maria, so bestehet in 3. Vater unser, und 12. Gegrüßet seyst du Maria, zu Ehren und zur Verneuerung der 12. Privilegien und Gnaden, so die 12 Sterne um das Haupt Maria bedeuten, welche 12. Gnaden Maria vor allen Kreaturen von Gott empfangen hat. Dieser H. Rosenkranz ist für eine glückselige Sterbstunde zu erhalten. Er wird aber auf folgende Weise gebetet:

Das erste Gesäzelgebet Gott dem Vater zu Ehren.

Vater unser, der du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Name: Unendlich auch sey dir Dank gesagt, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, daß du die seligste Jungfrau Maria vor allen dir zu einer Tochter von Ewigkeit erwählet, und sie mit solchen Gnaden als mit 12. Sternen so wunderbar gezieret hast, zukomme uns dein Reich, dein Will geschehe, ꝛc.

Darnach bete 4. Ave Maria, wie folget:

1) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, daß du von der H. Dreyfaltigkeit aus allen zu einer Mutter Gottes bist erwählet worden; du bist voller Gnaden, der Herr ist mit dir, ꝛc.

2) Gegrößt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du ohne Erbsünde empfangen, und niemals mit einer Sünde bist beflecket worden; du bist voller Gnaden, rc.

3) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung jener Gnade, in welcher du mit allen Tugenden und Gnaden über alle Engel und Menschen gezieret, im Tempel bist aufgeopfert worden, du bist voller Gnaden, rc.

4) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung jener Gnade, in welcher du auch ohne alle kleine Sünde und Mackel durch dein ganzes Leben geblieben bist, du bist voller, rc.

O glorreiche Jungfrau, und Mutter Maria! es benedeyen dich mit mir, und vor mich, alle Chöre der H. H. Engel und Heiligen, mit welchen ich dich lobe, auch in Ewigkeit zu ehren, und in dem Himmel zu sehen verhoffe, Amen.

Das zweyte Gesätzelgebet Gott dem Sohne zu Ehren.

Vater unser, der du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Name: Unendlich auch sey dir, o Jesu! gedanket, daß du die selig-

seligste Jungfrau Maria vor allen Kreaturen, dir zu einer Mutter erwählet, und sie mit solchen Gnaden gezieret, daß sich darüber der ganze Himmel erfreuet; zukomme uns dein Reich, 2c.

1) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du durch den H. Geist eine Mutter Gottes worden bist; du du bist voller Gnaden, 2c.

2) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du deinen lieben Sohn, so Gott und Mensch war, ohne Schmerzen gebohren, du bist voller Gnaden 2c.

3) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du nach der Geburt eine Jungfrau geblieben, du bist voller Gnaden, 2c.

4) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnaden, in welchen du ihn auferzogen, du bist voller Gnaden, 2c.

O Maria! es benedeyen dich mit mir, und vor mich alle Heilige des alten Testaments, von Adam bis auf Johannem den Täufer, mit welchen ich dich lobe, und ewig in dem Himmel zu ehren und zu sehen hoffe, Amen.

Das dritte Gesätzelgebet zu Ehren dem Heil. Geiste.

Vater unser, der du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Name: Unendlich auch, o Heil. Geist! sey dir Dank gesagt durch Jesum Christum, welcher für uns Mensch worden, daß du die allerseligste Jungfrau Maria vor allen zu deiner Braut erwählet hast; zukomme uns dein Reich, 2c.

1) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade und Süßigkeit, welche du empfunden in der glorreichen Auferstehung deines Sohnes. In der Empfahung des H. Geistes, und als du ohne Schmerzen gestorben bist; du bist voller Gnaden, 2c.

2) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, Ehre und Glorie, in welcher du mit Leib und Seele, von deinem lieben Sohne in Himmel bist aufgenommen worden; du bist voller Gnaden, 2c.

3) Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Ehre und Glorie, in welcher du über alle Engel und Heilige erhöhet, bist gesetzet worden, du bist voller Gnaden, 2c.

4) Gegrüßet seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, Ehre und Glorie, in welcher du von Gott zur Königinn Himmels und der Erden der H. Engeln und Heiligen bist gekrönet worden, und jetzt eine Patroninn,

Zu-

Zuflucht der Sünder, Fürſprecherinn, und liebreiche Mutter des ganzen menſchlichen Ge= ſchlechts abgiebſt; du biſt voller Gnaden, ꝛc.

O Maria! es benedeyen dich mit mir, und für mich alle Heilige des neuen Teſtaments, und alle Chriſtglaubige, mit welchen ich dich lobe und ewig zu ehren, und in der himm= liſchen Glorie zu ſehen verhoffe, Amen.

Gebenedeyt ſey die unausſprechliche All= macht Gottes des Vaters, die wunderſame Weisheit Gottes des Sohns, und die un= endliche Güte Gottes des H. Geiſtes, daß ſie die jungfräuliche Mutter ſo gnadenvoll zu erſchaffen, und mit ſolchen Wohlthaten und Gnaden zu unſerm Heil zu begaben, ſich ge= würdiget hat. O allerheiligſte Dreyfaltig= keit! ich opfere dir mit ihr alles Lob, alle Liebe und Dank, die ſie dir und durch ſie dir jemalen geopfert worden, demüthigſt bit= tend: du wolleſt mir auch, durch ihre kräf= tige Fürbitte und Verdienſte Hülfe, Troſt, und glückſelig zu ſterben deine Gnade verlei= hen, Amen.

Aufopferung des gebeteten Rosenkranzes.

O gütigster Jesu! diesen Rosenkranz, den ich jeßt deiner wertheſten Mutter Maria zu Ehren gebetet, opfere und befehle ich zu deiner größten Ehre und Freude, du wollest mich erhören, wie auch mein Trost und Hülfe in allen Nöthen, am meisten aber in der letzten Stunde der Todes, und in jeßigem Anliegen seyn lassen, Amen.

O glorreiche Jungfrau Maria! nimm auf diesen Rosenkranz, so ich jetzt gebetet, und eben will ich dich hiemit geehret, gezieret, und gekrönet haben, demüthigst bittend: du wollest diese meine Andacht dir gefällig aufnehmen, und mich deiner Gnade, und kräftigen Fürbitte jederzeit anbefohlen seyn lassen, Amen.

An hohen Festtagen der heiligen Apostel, von allen insgemein.

Die heiligen Apostel, unsere Väter, die Lichter der Welt, die grundfesten Säulen der katholischen Kirche, die zwölf Grundstei-

steine gegründet auf den ersten Grundstein und Felsen Christum Jesum, darauf die ganze Kirche fest, und unbeweglich stehet, von keiner Macht der Welt, weder von der Porten der Höllen zu überwältigen, die zwölf Grundfesten des geistlichen Gebäudes Gottes, das ist, unsrer Religion, und katholischen Glaubens. Diese hat Christus der eingefleischte Gott selbsten dazu erwählet und berufen, sie haben mit ihm gelebet, seinen heiligen Wandel, sein tugendsames Leben, und Wunderwerke gesehen, seine heilige Lehre angehöret, und von ihm alle Gnade und Gewalt empfangen, nach seiner Himmelfahrt, nachdem sie den H. Geist empfangen, sind sie in allem gestärket und bekräftiget, in alle Welt ausgegangen, Christum den Herrn, und Gott und seine Lehre allen Völkern geprediget, mit Wunderwerken bekräftiget, und die Kirche mit der Lehre, Beyspiele und Wahrheit gepflanzet, mit ihrem Blut begossen, und mit ihrer Marter und Tode bekräftiget. Dahero ihre heiligen Festtage andächtig zu begehen sind. Wir müssen ihnen auch danken, und sie verehren, da wir von ihnen Hülfe, und in unsern Zufällen Beystand begehren sollen und können.

Tugendwerke an den Festtagen der H. Apostel zu üben.

1) Diesen Tag beichten und kommuniciren, ihrem Tugendwandel so viel möglich nachfolgen, eine Mortification, Abtödtung, oder gutes Werk sie zu ehren verrichten. 2) Gott sonderbar danksagen für alle ihnen erzeigte Gutthaten, und daß er sie auserwählet zu dem Apostolischen Amte. 3) Ihnen nachfolgen in Verachtung des Zeitlichen, in Geduld der Widerwärtigkeit, im Kreuz und Eifer gegen Gott, und den Nächsten. 4) Den Glauben, als die zwölf Artikel, die von ihnen zusammen verfasset, andächtig, und oft beten. 5) Einen Hausapostel abgeben, das ist, ein wenig gedenken, was zu Haus, oder unter den Bekannten Gutes könne gestiftet oder Böses verhindert werden. 6) Für dasselbige Land beten, welches dieser heilige Apostel bekehret, oder für die beten, welche den Namen des Apostels führen, und die in einer Todsünde, oder bösen Gelegenheit zu sündigen sind, damit sie bekehret, gebessert, und abgehalten werden. 7) Das Wort Gottes mit grosser Begierde anhören, oder andere mit geistlichem Gespräche aufmuntern.

Ge=

Gebet.

Gelobet und gebenedeyet seyest du, o heiligste Dreyfaltigkeit, von mir und allen Geschöpfen Himmels und der Erden, dir sey unendlich Dank gesagt für alle Gnaden und Gutthaten, die du deinen heiligen Aposteln, und uns durch sie jemalen erzeiget hast. O gütigster Gott! verleihe uns ihrer H. Lehre und heilsamen Beyspielen jederzeit nachzufolgen, und ihrer Verdienste und kräftigen Fürbitte heut und allezeit theilhaftig zu werden, in dieser N. und in aller Noth erfreuet, und erhöret zu werden, Amen.

Meßopfer am hohen Festtage eines Heil. Apostels.

O glorwürdiger, und auserwählter Jünger und Apostel Christi Jesu Heil. N. und unser gütigster Patron! Ich erfreue mich heut mir dir wegen der grossen Glorie, die du heut in dem Himmel in der triumphirenden Kirche geniessest, und wegen der Ehre, die dir auf Erden in der streitbaren Kirche heut erwiesen wird; ich verehre dich heut mit der katholischen Kirche; dahero weil nichts

größers ist, als das Heil. Meßopfer, Gott darmit zu verehren, als höre ich jetzt dieses, und alle heilige Messen, so jetzt gelesen werden, und opfere sie dir zu deiner größern Ehre und Glorie, und durch dich der heiligsten Dreyfaltigkeit zur Danksagung für alles, was sie dir jemalen Gutes erwiesen hat, und bitte demüthiglich, du wollest mich dir jederzeit treulich anbefohlen seyn lassen, in dem wahren Glauben beständig erhalten, und den Auserwählten einsmals zugezählet zu werden mir erbitten, und bey Gott auswirken.

Meßgebete am Tage der H. Apostel, da zween miteinander einfallen.

O ihr glorreiche Apostel, und große Himmelsfürsten HH. NN. euch als unsere liebe Väter, Patronen und mächtige Fürsprecher verehret heut die ganze Christenheit. Euch verehre ich auch von Herzensgrund, und erfreue mich mit euch wegen eurer großen Glorie, der ihr in dem Himmel heut theilhaftig werdet, auch wegen der Ehre, die euch auf Erden heute erwiesen wird. Ich verehre euch

mit der katholischen Kirche. Weil nichts grösers ist, womit ich Gott mehrers verehren könnte, als das hochheilige Meßopfer, darum will ich jetzt diese H. Meß mit möglichster Andacht hören, und opfere solche mit allen heiligen Meßen und guten Werken (welche heut dem höchsten Gott zu eurer größern Ehre aufgeopfert werden) unserm lieben Gott zu seiner ewigen Ehre und Glorie, und zur Danksagung für alle Gnaden und Gutthaten auf, die er euch, und uns durch euch jemalen erzeiget hat. In dieser Heil. Meße opfere ich das gebenedeyte Herz Jesu zur Erstattung aller Ehre, die euch gebühret, und jedoch von vielen ausgelassen wird, und bitte euch demüthiglich, daß ihr unsere Heil. Mutter die Kirche, und mich dero unwürdiges Mitglied treulich anbefohlen habet, alles Uebel abwendet, mich in dem wahren Glauben, steifen Hoffnung und Liebe Gottes durch eure kräftige Fürbitte erhalten, und solche in mir vermehren wollet, damit ich der glorreichen Zahl, und triumphirenden Kirche in dem Himmel einsmals möge zugesellet werden, und mit euch Gott ewig loben und preisen möge, Amen.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du uns durch die heiligen Apostel verliehen hast zur Erkenntniß deines Heil. Namens zu kommen, gieb uns, daß wir ihre ewige Glorie einstens mitfeyern mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

An Festtagen der Heil. Martyrer, auch einer H. Martyrinn durchs ganze Jahr.

Die Heil. Martyrer und Blutzeugen Christi Jesu, welche aus Liebe Christi, und wegen des wahren Glaubens willen, ihr Leben dargegeben, ihr Blut vergossen, und sich zur Versöhnung Gott dem Herrn als ein geheiligtes Opfer aufgeopfert haben; sie haben gelitten ihnen zum ewigen Lohn und Kron, uns aber zu einem Beyspiel, und zur Nachfolge. Nun wir haben zwar jetzt die Gelegenheit nicht, haben keine Tyrannen, durch welche wir, wie die heiligen Martyrer, unser Leben wegen Gott, und dem Glauben dargeben können; doch aber sollen wir also bereit und willig seyn (wenn es nöthig wäre)

für

für den Glauben Christi, eher zu sterben, als diesen zu verläugnen und zu verlassen, mit Beyhülfe und mit der Gnade Gottes. 2) Obschon wir keine Tyrannen haben, so haben wir doch Feinde genug, welche unsrer Seele nachstreben, als das Fleisch, die Welt, der Teufel, die sieben Haupt- und andere Sünden; genug ists, wenn wir diese überwinden und über unsere Begierden obsiegen, dadurch können wir unter die Zahl der Heiligen gelangen; wer sich selbst, und seine Begierden überwindet, thut mehr, als wenn er die stärkesten Mauern überwindet, spricht Thom. a Kemp.

Tugendübungen in diesen Tagen.

1) Eine Mortification oder Leibskasteyung diesem Heiligen zu ehren auf sich nehmen. 2) Eine sonderbare Geduld üben in allen, zur Nachfolge des Heil. Martyrers Gott zu ehren. 3) Sonderbar wider die sündhaften Begierden streiten, gedenken, man habe noch lange nicht solche zu überwinden bis aufs Blut gestritten, solche sündhafte Begierden zu bezwingen, oder bis in den Tod, wie die heiligen Martyrer; der Himmel leidet Gewalt,

und die sich Gewalt anthun, diese reissen ihn zu sich. 4) In allen Beschwernißen gedenken: daß wir mehr als dieses, so gar die Peinen der Hölle mit unsern Sünden verdienet haben, dahero besser diese allhier abbüssen, als dort ewig; man gedenke: der Himmel bezahle alles, ist alles werth, und belohnet es ewig. 5) Mitleiden erwecken gegen andere mühselige Personen. 6) Den Gefangenen im Kerker etwas Gutes thun. 7) Für das selbige Land beten, oder für die Stadt, wo sie gelitten. 8) Für dieses Namens Seelen im Fegfeuer beten, damit sie erlöst anstatt meiner in Gott diesen Heiligen, und in dem Heiligen Gott verehren.

Gebet am Tage eines H. Martyrers.

Sey gegrüsset, o heiliger N. mit dir erfreue ich mich und sage Gott unendlichen Dank für alle Gnaden, die er dir jemalen erzeiget, womit du seinetwegen so ritterlich gestritten, und so starkmüthig überwunden hast; ach erwerbe mir auch Gnade, Hülfe, und Stärke wider alle meine Seelenfeinde herzhaft zu streiten, und sie ritterlich zu überwinden, damit ich einsmals auch unter die

Zahl

Zahl der lieben Heiligen gelangen möge; Amen.

Wir bitten dich, o allmächtiger Gott! daß wir Kraft der Fürbitte deiner heiligen Martyrer NN. von allen leiblichen Widerwärtigkeiten erlediget, und von bösen innerlichen Gedanken gereiniget werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Von den Heil. Martyrinnen.

O Gott! der du neben andern Wunderzeichen deiner Allmacht auch dem schwachen Geschlechte den Sieg der Marter gegeben hast: Verleihe uns gnädiglich, die wir das Fest der Heil. Martyrinnen NN. begehen, daß wir durch ihre Beyspiele zu dir wandern, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Am Festtage eines H. Lehrers.

Nothwendig ist einem jeden Christen, daß er sich fest an die Wahrheit und Lehre der katholischen Kirche halte, und diese Wahrheit haben uns die Lehrer der Kirche geleh-

ret,

ret, und auch wider alle Widersprecher behauptet, sie haben die Lehre ohne eignen Nutzen, rein, eifrig, und standhaftig mit der Beyhülfe des heiligen Geistes vorgetragen, und der Welt hinterlassen: so erfodert nun die Schuldigkeit der Christen, daß sie mit einem Eifer, nach solcher Wahrheit trachten, solche mit Belieben annehmen, ihr Herz der Lehre eröffnen, mit festem Glauben, und demüthig selbiger anhangen, ihren Wandel darnach einrichten, und dem Joche des Glaubens, und Gehorsam der Kirche sich mit Demuth unterwerfen, damit sie einsmals dahin gelangen, allwo sie, was sie jetzt glauben, klar sehen mögen.

Tugendwerke.

Ihnen zu Ehren eine Abtödtung verrichten, Allmosen geben, oder andere christliche Werke üben, die Unwissenden lehren, und die Betrübten trösten. Ihrer Heil. Lehre und Beyspielen nachfolgen, für die Abtrünnigen, so in Irrthum, Ketzerey, oder Abgötterey stecken, beten, damit ihnen Gott zuschicke, die ihnen die Wahrheit vortragen, sie unterrichten und bekehren mögen; sich auch steif

an

an die Lehre der heiligen Väter, und der Kirche halten, nicht viel nachgrübeln, sondern ihre Vernunft unterwerfen, in diesem was man nicht fassen kann, oder von einem Gelehrten sich unterrichten lassen.

Gebete am Tage eines Lehrers.

O Gott! der du deine H. Kirche mit der Lehre des Heillgen N. N. scheinbar gemacht hast: verleihe gnädiglich, damit wir durch seine Verdienste und Fürbitte allem diesem nachkommen, und es in dem Werke erfüllen mögen, was er uns mit Worten und Werken gelehret hat, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Am Feste eines Beichtigers oder Bekenners.

Die Beichtiger nennet man nicht dieselbigen, welche vor den Feinden des katholischen Glaubens ihren Glauben bekennet haben, sondern welche fromm, heilig, exemplarisch gelebet, und heilig gestorben sind, darunter werden gezählet die heiligen Bischöffe, Aebte,

Lehrer, und andere, so nicht Martyrer sind, auch die Mönche und Einsiedler, ꝛc.

Tugenden kann man üben an diesem Tage.

1) Unterschiedliche Tugenden üben, als der Liebe zu Gott, des Abscheues vor der Sünde, Verachtung des Zeitlichen der Welt, und aller ihrer Güter, weil man alles verlassen muß. 2) Eine sonderliche Demuth üben, und Geringschätzung seiner; der Einsamkeit, Keuschheit, Geduld, und der Beständigkeit im Guten sich befleissen. 3) Allmosen, oder andere Werke der Barmherzigkeit verrichten. 4) Für dieses Namens arme Seelen im Fegfeuer beten, die H. Meß aufopfern, und eben dieses Namens Auserwählte und Heilige anrufen, damit sie anstatt seiner Gott und seine Heiligen verehren.

Am Festtage der Heil. Jungfrauen.

Tugendwerke an dergleichen Tagen zu üben.

1) Der Reinigkeit der Seelen und des Leibs Keuschheit sich fürnehmlich befleissen; die bö-

sen Begierden zu überwinden, und böse Gedanken auszuschlagen sich bemühen, auch böse Gelegenheiten zu meiden.

2) Reu und Leid erwecken, wer wider diese Tugend etwas verübet, der übe sich in andern Tugenden, und nehme sich hinführo für, nichts mehr dergleichen zu begehen, sondern es abzubüssen.

3) Was die Heiligen in ihrem Leben gethan, einigermassen nachthun, wo nicht alles in dem Werke und That, doch mit dem Wunsch und guten Begierden.

4) Andern helfen, so in der Gefahr der Sünde sind, entweder mit Rath oder That, damit solche errettet, und erhalten werden. Gott nicht beleidigen.

5) Für dieses Namens Personen im Fegfeuer beten, oder für die, so im Stande der Todsünde sind; oder dieses Namens andere Heilige anrufen.

6) Bey der H. Beicht von Gott begehren solche Reu und Leid, welche diese Heilige gehabt, wie auch solchen Eifer bey der heiligen Communion.

Gebet am Tage einer Jungfrau.

O Gott! du Urheber und Liebhaber der keuschen Seelen, der du die Heil. N. mit der Ehrenkrone der Jungfrauschaft im Himmel gekrönet hast, dir sage ich mit ihr unendlichen Dank für alle Gnaden, die du ihr auf dieser Welt jemalen erzeiget hast; ich bitte dich durch die Verdienste und kräftige Fürbitte dieser deiner Heil. keuschen Braut N. erhalte mich in aller Reinigkeit Leibs und der Seele, hilf mir mit deiner Gnade alle sündhaften Begierden zu überwinden, und dir mit reinem Gemüthe, und keuschem Leibe jederzeit zu dienen: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Erhöre uns, o Gott unsers Heils! auf daß, die wir uns des Fests der Heil. N. N. erfreuen, also auch in Anmuthung der gottesfürchtigen Andacht unterwiesen werden: durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebet zu den Heil. Wittwen.

O ihr liebe heilige Wittwen! ihr Gott geliebte Frauen, und nunmehro in dem Himmel glorreiche Seelen sowohl des alten

als

als neuen Testaments, die ihr in diesem aus Liebe zu Gott erwählten Stande, als scheinbare Lichter geleuchtet, durch eure ansehnliche Tugenden und beständige Einsamkeit allen Weltlüsten, und den vorigen Freuden abgestorben; mit unabläßlicher Andacht und unermüdetem Eifer euren Leib zu peinigen, und eure Sinnlichkeiten mit allen deren Begierden und Neigungen zu besiegen vorgegangen seyd. Demüthigst verehre ich euch, und bitte inständigst, erwerbet mir durch eure Verdienste und große Fürbitte meinen Stand nach eurem Beyspiele also einzurichten, damit ich meinem Gott, dem ich anjetzo mein ganzes Herz, Leib und Leben vollkommen zu ergeben verlange, von Tage zu Tag in dem, was er von mir verlanget, gefalle, und würdig werde die Krone der frommen Wittwen mit euch einsmals zu erlangen, und in Gott mich ewig zu erfreuen, Amen.

Am Festtage eines Heil. Büßers, oder Heil. Büßerinn.

Tugendwerke an diesen Tagen.

Eine wahre Buße thun, etliche Bußwerke Gott zu Ehren, und zu Liebe verrichten, einen großen Eifer in der Andacht spüren lassen; herzhaft sich in den Anfechtungen und bösen Begierden zu überwinden zeigen, gedenken, man streite um das Ewige und Schätzbareste, das alles werth ist.

Gebet der Kirche.

Erhöre uns, o Herr unser Heil! daß, gleichwie wir uns des feyerlichen Tags deiner Heiligen N. N. Büßern erfreuen, also auch durch ihre Fürbitte zur wahren Busse und inbrünstigen Andacht mögen angeführt, und unterwiesen werden, Amen.

Am Tage eines Fasttages, oder Enthaltungstages vom Fleischessen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! dir zu Liebe und zu Ehren, und aus Gehorsam

dir

dir und deiner Heil. Kirche, wie auch, damit ich meine sündhaften Begierden zähme, unterdrücke, und das Fleisch dem Geiste und deinen Geboten unterwerfe, will ich diesen Fasttag (Abstinenztag) halten, und mich des Fleischessens und Ueberflußes der Speisen enthalten; damit aber diese meine Fasten und Abbruch dir gefällig sey, vereinige ich mein heutiges Fasten, meinen Abbruch und Gehorsam mit allen Fasten, Abbruch und Gehorsam Christi Jesu, und aller lieben Heiligen auf Erden; wünsche auch von Herzen, daß ich hiemit dir einen solchen Dienst und Ehre leisten könnte, als sie dir jemalen geleistet haben; ich opfere dir alles auf zur größten Ehre und Glorie, zur Genugthuung für meine Sünden, und zur Erhaltung deiner Gnade; wie auch zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer, und sonderbar für diejenige Seele, die noch so viel zu ihrer Erlösung nöthig hat, Amen.

Betrachtung zur Quatemberzeit.

Quatember oder quatuor tempora, ist ein lateinisches Wort, und heisset auch vier

Jahrszeiten, wodurch die vier Jahrszeiten, nämlich: Der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter verstanden werden.

Diese sind schon in dem alten Testamente gehalten worden, worinnen sie, als das damalige Volk Gottes, ihre beständige Fasten des Jahres gehalten zur Beförderung der Furcht Gottes und Buß, die mehr bey den Christen als Juden geübet werden sollen.

In dem neuen Testamente sind die vier Quatemberzeiten von den heiligen Aposteln angeordnet worden; wie Pabst Leo Ser. 8. de. jejun. bezeuget, und spricht: die Fasten, welche wir aus apostolischer Lehre überkommen haben, wollen wir mit heiliger Beobachtung begehen, als den Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit dreytägiger Fasten, und eifrigerm Gebete, als andere Tage, halten; worzu die Kirche durch ihr in der heiligen Meße gebräuchliches Benedicamus Domino, an statt Ite missa est, oder anstatt der Entlassung, uns Christen ermahnet, noch länger im Gebete zu verharen, Gott zu loben, und zu bitten. Es sind aber für jede Zeit des Jahrs drey Tage angeordnet, damit wir jeglichen Monat einen Tag fasten; denn eine jede Zeit des Jahrs, oder Quartal hat drey

Monate, und geben wir Gott also einen Tag für einen jeden Monat, wie Fab. D. 1. Quad. bezeuget.

Es wird aber in diesen vier Jahrszeiten getaufet und die Christen zum eifrigen Gebete ermahnet. 1. Zur Danksagung und Erhaltung der Früchte der Erde, und zwar jedes Vierteljahr drey Tage, als Mittwoch, Freytag und Samstag, zu Ehren der heiligsten Dreyfaltigkeit, damit Gott diese drey Monate des Vierteljahrs, uns zum Leibs und der Seelen Heil gedeyen lasse.

Zum andern, weil zu diesen vier Jahrszeiten die katholische Kirche, die Priesterweihe, oder geistliche Weihung ertheilet; dahero zur Nachfolge der Heil. Apostel, wie sie gethan mit vorhergehender Fasten (wie c. 13. act. Apost. zu lesen) Sie fasteten, beteten und legten ihnen die Hände auf, rc. solche gehalten, also gefastet und gebetet wird, und die Bischöffe annoch zu diesen benennten vier Jahrszeiten die Priester weihen; dahero das christliche Volk billig ermahnet wird, daß es samt der Klerisey oder Geistlichkeit, nach dem Beyspiele der Heil. Apostel, wie Card. Bell. T. 4. l. 2. bezeugt, zu diesen Zeiten fleißig und eifrig beten und fasten soll, damit Gott seiner

Kirche allezeit eifrige und gute Seelsorger und Hirten mittheilen und verordnen wolle, und damit er ihnen als seinen Dienern seine Gnade verleihe, daß sie ihre geistlichen Verrichtungen wohl vollziehen, und ihrem Stande gemäß mit gutem Beyspiele und Lehre allen vorgehen, und sie eifrig unterrichten mögen.

Diese Quatemberzeiten sollen aber gefastet werden, eben wie die Vigilien, und vierzigtägige Fasten, als kein Fleisch essen, und des Tags nur einmal satt, zu Abends aber, (welche über ein und zwanzig Jahre sind, und nicht etwa wegen Schwachheit, Krankheit, oder wegen großer und schwerer Arbeit und Mühe, oder andern wichtigen Ursache halber davon befreyet sind) nur etwas, als den dritten oder vierten Theil des sonstigen Abendessens genießen, und außer dieser Zeit nichts essen. Trinken aber nach Mässigkeit bricht die Fasten nicht.

Tugendwerke in diesen Zeiten.

Erstlich eine gute Meynung machen zu fasten nach der Meynung, und aus Gehorsam der Kirche, zu Ehren der Heil. Dreyfaltigkeit, zur Abbüssung der begangenen Sünden durch die Vierteljahre. 2) Im Gebete et-

etwas länger anhalten, und mit grösserem Eifer um Erhaltung der Früchte der Erde, und damit das Vierteljahr uns zum Heil des Leibs und der Seelen gedeye. 3) Denn auch sonderbar Gott bitten, mit der sammentlichen Geistlichkeit, daß Gott seiner Kirche eifrige und exemplarische Seelsorger und Lehrer verordnen und zuschicken wolle, damit sie mit seiner Gnade alle mit eifrigen Lehren unterrichten mögen, und die Christen auch ihrer Lehre ämsig nachkommen möchten. 4) Die Heil. Fasten sonderlich Gott zu Liebe aufopfern, dadurch also zugleich in sich die Laster und bösen Begierden zu dämpfen, das Fleisch dem Geiste unterwerfen, unsern zum Bösen geneigten Leib abzumatten, und also unsere Seele desto mehr zu dem Dienste Gottes fähig zu machen.

Gebet an den vier Quatemberzeiten des Jahrs.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! dir zu Lob und zu Ehren, und aus Gehorsam gegen dich, und deine Kirche, will ich diese drey Quatembertage und Fasten halten, mich nicht allein des Fleischessens, sondern auch außer

Mittag des Essens entschlagen, zu Abend aber nur mit wenigen vergnügen. Ich vereinige aber diese meine Fasten, Abbruch und Gehorsam mit der Fasten, Abbruch und Gehorsam Jesu Christi unsers Erlösers, und aller lieben Heiligen, welche sie auf dieser Welt verrichtet haben. Alles Fasten, Abbruch, Mortificationen und gute Werke der ganzen katholischen Kirche opfere ich dir auf zu deiner grössern Ehre und Glorie, zur Vergebung meiner Sünden, und Nachlassung der Strafen, zur Erhaltung der Früchte der Erde, und damit du dieses Vierteljahr uns zum Heil Leibs und der Seelen gedeyen lassest; und weil die Kirche zu dieser Zeit die Weihung der Priester hält, so bitten wir dich, und ich im Namen aller, du wollest deiner Kirche gute Seelsorger und Hirten verordnen und mittheilen; bereite diese, welche du durch deine Gnade zu deinem Dienste aufzunehmen würdig geschätzet hast; verschaffe auch, daß sie die in der Weihung empfangene Gnaden getreulich bewahren, und niemals fruchtlos bey sich seyn lassen, deine Worte nicht aus eitler Ehre, noch Schmeicheley den Menschen zu gefallen vortragen, sondern damit sie sich dir, der du das Innerste ihrer Herzen ersiehest, ge-

gefällig erweisen mögen, uns eifrig lehren, was zu deiner grössern Ehre und zu unserm Seelenheil gereichen kann, damit also sie, als auch ihre Anvertraute zur Seligkeit gelangen mögen, Amen.

Weise die Heil. Meß zu hören in allen vier Quatemberzeiten des Jahrs.

O barmherziger Gott und Vater! an dessen mildreichen Segen alles gelegen ist; die wir deiner Gnade, Hülf und Schutzes höchst bedürfen, und allzeit nöthig haben, auch auf dich all unsre Sorgen und Hoffnung setzen sollen. Du willst es, und wir sind es auch schuldig, dich sonderlich zu dieser Zeit zu bitten und anzurufen; damit du uns auch durch die katholische Kirche diese Quatemberzeit zu fasten angeordnet, anbey uns veranlassest, im Gebete eifriger zu verharren, und dich inbrünstiger anzurufen.

O gütigster Vater! ich komme mit andern Mitchristen dich zu dieser Zeit zu loben, zu ehren, zu preisen, dir für alle uns bishero erzeigte Wohlthaten demüthigst zu danken, und dich um Barmherzigkeit und Gnade zu bitten. Anbey opfere ich dir auf; mei-

meiner und aller Christen Fasten, gute Werke und Andachten, welche durch diese drey Tage werden verrichtet werden; mit allen katholischen Christen bitte ich um alles, was wir zu dieser Zeit zu bitten und nöthig haben. Weil aber unser Opfer und Gebet aus sich sehr unkräftig ist, so höre ich also diese heilige Meß, und mit dieser vereinige ich unser Fasten, Gebete, guten Werke, und all unser Anliegen, und opfere sie dir, o gütigster Gott und Vater! zu deiner größern Ehre und Glorie, und auch zu erhalten, was wir bitten und begehren sollen. Ich opfere sie dir durch Jesum Christum deinen Sohn, welchen ich dir zugleich in dieser Heil. Meßsamt allen Verdiensten aufopfere, und zwar 1) um Segnung, Erhaltung und Ersprießung der Erdfrüchte, und Abwendung davon alles Unglücks und Schadens, und damit uns also dieses Vierteljahr wiederum zum Heil Leibs und der Seelen gedeyen, und uns in deinem Dienste nichts verhindern möge. 2) Weil zu dieser Zeit die Kirche die Priesterweihung hält, als bitten wir dich, daß du gnädigst verordnen, mittheilen, und uns zuschicken wollest eifrige gute Seelsorger, und geistliche Hirten. O liebster Gott! regiere

giere

giere die Geistlichen, damit sie, gleichwie sie anstatt deiner sind, und die Stelle Christi vertreten, also auch mit dem Geiste Christi erfüllet sind, welche uns in Sicherheit durch Liebe und Eifer zu dir führen, in deiner Liebe und Furcht gründen. Gieb ihnen ein, was sie uns lehren sollen, und bewege uns, daß wir ihre Lehre und Worte als deine Worte eifrig annehmen, und auch im Werke erfüllen. Lasse nicht zu, daß sie uns schmeicheln, sondern in nöthiger Schärfe ermahnen, die Sünder bekehren, und die Werke des Teufels in uns zerstörrn, die Wahrheit lehren, uns vom Bösen abhalten, und zum Guten führen. Entzünde sie mit dem Feuer deiner Liebe, damit sie uns auch in der Liebe Gottes anflammen. Gieb, daß wir sie, weil sie für unsre Seelen wachen und Sorge tragen, als deine Diener und Statthalter in Ehren halten; heilige sie, damit sie uns heilig machen, und wir mit ihnen den ewigen Lohn und Krone erhalten. Dieses nun alles bitten wir, o liebreichster Gott! durch dieses Heil. Meßopfer und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi deines lieben Sohns, welcher in dieser Heil. Meße dir geopfert wird, und durch dieses erhöre unser Gebet und Bitten,

ten, damit wir deine unendliche Güte ewiglich loben und preisen mögen, Amen.

Den 2. Juli.

Am Festtage Mariä Heimsuchung.

Maria hatte zugleich von dem Engel vernommen, daß Elisabeth einen Sohn empfangen; sie erkannte eben, daß er ein Vorläufer ihres göttlichen Sohns seyn werde, und sie ihn besuchen sollte. Es bewegte Mariam ihr in ihrem heiligen Leibe menschgewordener göttlicher Sohn, dahin zu gehen, damit er, gleichwie er Mariam mit seinen Gnaden erfüllet, auch Johannem begnaden möchte, daher Maria mit ihrem lieben Gespons dem Heil. Joseph eilfertig sich auf die Reise begeben; Elisabeth aber, als Maria schon nahe war, erkannte durch den Geist die Ankunft ihrer lieben Befreundtinn; gieng ihr dahero entgegen, und als sie einander freundlich begrüßten, da **sprang das Kind im Mutterleibe auf**, Luc. 1. weil es durch die Gegenwart seines Erlösers von der Erbsünde gereiniget und geheiliget worden, und Elisa-

sabeth voller Freuden rufte mit heller Stimme: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs, woher kommet mir dieses, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommet? Maria aber durch Eingebung des Heil. Geistes sprach: Meine Seele machet groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Herrn, &c. Luc. 1. Beyde waren voller Freuden, und nahmen sich vor solche Geheimniße in geheim zu halten. Es bliebe Maria durch drey Monate lang bey ihrer Befreunditinn, und verursachte ihr allen Trost, Freude und Segen, und wurde ganz liebreich gehalten. Nach der Geburt des Heil. Johannis, und dessen Beschneidung reisete Maria mit dem Heil. Joseph wiederum nach Haus.

Erinnerung.

Einen sehr großen Trost hat anheut Elisabeth in ihrer Seele empfunden, da sie von Maria ist besucht worden. Und was konnte wohl trostreicher seyn, als besuchet werden von jener Frau, welche Gott den Urheber alles Trostes in ihrem Leibe getragen hatte. Damit denn auch du dieses Tro-

stes mögest theilhaftig werden, so verehre mit sonderbarer Andacht das Fest der Heimsuchung Mariä: verrichte aber selbes besonders zu dem Ende, daß dich Gott durch die Fürbitte Mariä bewahren wolle von der Sünde des Zorns, und ertheilen die Tugend einer christlichen Sanftmuth und Eingezogenheit, welche in dem menschlichen Leben, so wohl zu Erhaltung des innerlichen Friedens, als zur allgemeinen Erbauung des Nächsten nothwendig ist.

Ursprung des Festtags.

Das Geheimniß der Heimsuchung Mariä haben schon zu uralten Zeiten die Christen geehret. Daß es anjetzo so feyerlich gehalten wird, darzu hat den Anfang gemacht Papst Urbanus der VI. Dieser hat nach Zeugniß Baronii diesen Festtag bestimmet auf den anderten Tag des Monats Julii um das Jahr Christi 1385.

Was so weislich, als heilig Urbanus verordnet, dieses hat nachgehends mit gleichem Eifer Bonifacius der IX. bestättiget. Er ist kaum nach Urbano auf den päbstlichen Thron gestiegen, da hat er gleich eine neue Verordnung ertheilet in dem Jahre Christi 1389.

wodurch das Fest der Heimsuchung Mariä noch nicht weiter ausgebreitet, und herrlicher gehalten worden.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Anheut verehret die Heil. Kirche jene liebreiche Heimsuchung, in welcher Maria viel Trost ihrer Baas Elisabeth, und schöne Beyspiele christlicher Tugenden den Menschen gegeben. Zachariam zu besuchen mußte sie viele Beschwerden und Ungemach übertragen. Dieses alles konnte die Liebe Mariä nicht hemmen. Sie ist über Berg und Bühel geeilet, damit sie der geliebten Elisabeth den Gruß, und dem Hause Zachariä das Heil bringen möchte.

Kaum hat Maria in dem Hause Zachariä die schwangere Elisabeth gegrüsset, da ist gleich vor Freude in dem mütterlichen Leibe der kleine Johannes gesprungen. Er ist von der Erbsünde befreyet, und Elisabeth mit dem Geiste Gottes erfüllet worden. Auch der alte Zacharias ist nicht lange ohne Trost geblieben. Bey der Geburt Johannes hat er den Mund eröffnet; und der vorhero so lang ist stumm gewesen, der fieng nun an von künftigen Dingen zu reden.

Bey allen diesen war unaussprechlich die Freude Mariä, und der Trost Elisabeth. Maria wollte sonderbarlich ihr dankbares Gemüth gegen Gott erzeigen: darum stimmte sie an jenen herrlichen Lobgesang: **Meine Seele macht groß den Herrn**, 2c.

Durch drey ganze Monate ist Maria in dem Hause Zachariä verharret. Da hat sie die mehreste Zeit im Gebete und Diensten zugebracht. Sie ist auch so lang bey der Elisabeth geblieben, so lang diese ihrer Hülfe ist bedürftig gewesen.

Andachtsübungen.

1. Anheut nach der heiligen Communion, und täglich durch die Oktav bey der Heil. Messe bitte Mariam, daß sie deine Seele wolle heimsuchen mittelst ihrer Hülfe, und dich trösten in allen Aengsten und Betrübnißen, gleichwie sie die Elisabeth besuchet und getröstet hat. Nachmittag erforsche dich durch eine kurze Zeit: wo, und wie erbaulich du deine gewöhnliche Besuchungen anstellest? und mache den Fürsatz in diesen nachzufolgen dem heiligen Beyspiele Mariä.

2.) Bete anheut, und täglich durch die Octav vor dem Bildniße Mariä nachgesetzte

te Litaney, wie auch den Lobgesang: **Meine Seele macht groß den Herrn**, ꝛc. und dieses zu dem Ende, damit dich Gott durch die Fürbitte Mariä bewahren wolle von dem Laster des Zorns, und ertheilen die Tugend der christlichen Geduld, Sanftmuth, und Eingezogenheit in den täglichen Zusammenkünften.

3.) Besuche durch diese Octav etlichemal zu Ehren Mariä einige Kranke, Bedrängte und Nothleidende; tröste sie mit erbaulichen Gesprächen, mit Allmosen, oder anderen Werken christlicher Liebe, und Barmherzigkeit. Befleiße dich auch mehr andere zur Uebung gleicher Liebesdienste anzuführen.

4.) Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonst auch öfters diese andächtige Gemüthserholung gegen die Mutter Gottes erwecken:

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons; die anheut zum Trost und Heil Johannis des Täufers die H. Elisabeth besuchet hat.

Lehrsatz.

1.

Maria ist zu Elisabeth über das Gebirg gereiset. Den rauhen Weg hat sie mit Geduld und ohne Verdruß, auch alle Reisbeschwerden mit Sanftmuth und innerlicher Freude übertragen. Wie geduldig, wie sanftmüthig bist du in deinen Unternehmungen? Wo keine Geduld und Sanftmuth ist, da ist kein Geist Christi zu finden. Wenn dir deine tägliche Amts- oder Standsverrichtungen Anlaß geben zur Ungeduld und Verdruß, so gedenke, du übest selbe aus Liebe Gottes, oder des Nächsten: dieses wird ein gewaltiger Antrieb seyn zur christlichen Sanftmuth und Geduld.

2.

Maria hat besuchet ihre Baas Elisabeth, dero Lebenswandel auferbaulich, und dero Tugend vollkommen gewesen. Also sollen auch jene beschaffen seyn, die du zu besuchen pflegest. Besuche jene, aus dero Gemeinschaft du an Geschicklichkeit zunehmen, und in christlichen Tugenden wachsen mögest; meide hingegen

gegen diejenigen, die in den Sitten frech und ausgelassen, und in der Andacht lau und kaltsinnig sind: diese werden dich durch ihren bösen Wandel viel eher zur Sünde, als du selbige durch deine guten Beyspiele zur Tugend anführen.

3.

Maria war bey der Heimsuchung Elisabeth eingezogen in den Geberden, und erbaulich in den Worten. Sie redeten mit einander allein von Gott, und himmlischen Dingen. Wie züchtig bist du in deinen Sitten? Und wie erbaulich in deinen Reden, wenn du andere besuchest? Vielleicht redest du öfters von fremden Fehlern und Sünden, und giebst dabey Aergerniß deinem Nächsten? Sey allzeit eingezogen in deinen Sitten, und behutsam in deinen Gesprächen. Willst du deinen Nächsten nicht loben, so kannst du von ihm doch schweigen. Du wirst viel sündigen, wenn du viel reden wirst.

Tugendübungen.

1. Mariä zu Ehren eine Wallfahrt zu einem wunderthätigen Bilde (ihrer

schweren Reise halber, so über das Gebirg gegen 27. Meil Wegs war) anstellen; oder durch die Octav alle Tage ein Mariäbild ehrerbietig heimsuchen. 2. Ihr zu Ehren beichten und communiciren. 3. Gleichwie Maria auf der Reise alle Geschöpfe zum Lob Gottes eingeladen, und darinnen Gott gelobet haben; also betrachten: weil alles, was du hast und dir Gott bescheret, zu deinem Dienst und Gebrauch ist, in diesem, und mit diesem also Gott loben, danken, und zu seinem Dienst und Ehre, und zu deiner Seligkeit gebrauchen, nicht aber zum Sündigen, und zu deiner Verdammniß. 4. Maria bitten, sie wolle mit ihrem Kinde Jesu gesegnen die Früchte auf dem Felde, für welche sie auf ihrer Reise gebeten haben wird. 5. Maria die Königinn Himmels und der Erde hat sich nicht gescheuet, heimzusuchen, und so lang zu bedienen die alte Elisabeth; dahero auch etwas dergleichen Mariä zu Ehren, Geringe zu bedienen, Arme zu speisen, und ihnen einen Dienst zu erweisen sich befleissen. 6. Etliche Bußwerke Mariä zu Ehren ihrer gehabten Beschwerniß wegen verrichten. 7. Was sie Elisabeth Gutes gethan, wie auch Johanni, eben einem Alten, und einem

Ar-

Armen oder Kleinen etwas Gutes thun, oder Allmosen geben. 8. Andächtig das Magnificat Märiä zu Ehren sprechen.

Gebet.

Sey gegrüßt du Mutter meines Herrn! du Ursache des Lebens, und absonderliches Werk Gottes! o Jungfrau! auf dero Stimme heut in Heimsuchung der Heil. Elisabeth das Kind Johannes für Freuden in Mutterleibe aufgesprungen ist. O! daß ich bis in den letzten Athem meines Hinscheidens dich beständig liebte! suche o Mutter! auch mich mit deinem liebsten Kinde Jesu heim; damit jetzt und in der Stunde meines Absterbens mein von dannen zu wandern fertiger Geist durch deine heilige Heimsuchung, und mütterlichen Beystand getröstet, und gestärket werde; und gleichwie der Heil. Johannes in diese, also in die andere Welt geheiliget eingehe, Amen.

Gebet für dieses Fest.

Sey gegrüßt Maria, du Mutter Gottes! von dir kömmt her alle Hoheit im Himmel und auf Erden. Dürfte ich mit dem Heil.

Bernardo sagen: entweder lege den Namen der Mutter Gottes hinweg; oder du mußt mich zu dir in Himmel kommen lassen.

2.) Sey gegrüßt Maria! daß mich wachbar und munter mache die Stimme, nicht in mir, sondern in Gott allzeit fröhlich zu seyn.

3.) Sey gegrüßt Maria! du hocherleuchte Jungfrau! die du mit deinem vortrefflichen Leben alle in der Vollkommenheit überstiegen. Ich eile dir nach. Siehe dich um, und erbarme dich meiner.

4.) Sey gegrüßt Maria! ich erwarte mit Stillschweigen die Austheilung des versprochenen unendlichen Guts, an dem alles gelegen ist.

5.) Sey gegrüßt Maria! o daß meine Seele anders nicht mehr ersättiget würde, als von dieser Speise allein.

6.) Sey gegrüßt Maria! in Ansehung deiner göttlichen Frucht ist gewichen die Sünde, und Johannes in Mutterleibe geheiliget worden. O allergewaltigste! wenn wirst du von mir den Zunder der Sünde, samt allen angehengten, und durch meine schon veralte Bosheit übelgeneigten Bewegungen meines Herzens hinweg nehmen.

7. Sey

7.) Sey gegrüßt Maria! du eilfertige Vollbringerin der Antriebe des Heil. Geistes! es hat dich nicht abgehalten die Weite noch der rauhe Weg, vom Dienste der Liebe und Wundermuth. Stärke mich, o meine Frau! daß ich nicht vor dem Ziel, zu dem ich zu laufen noch habe, aus Verdruß, oder Trägheit erliege.

8.) Sey gegrüßt Maria! in deinem Eingange ist Elisabeth mit dem Geiste der Wunderweissagung begabet worden. Ach! komme auch in das Innerste meiner Seelen, und suche mich heim mit deiner Gnade; denn ich bin einsam und elend verlohren, wenn du nicht hilfst.

9.) Sey gegrüßt Maria! ich erkenne und sage es vor der ganzen Welt: alles Gute ist in dir; alles Böse in mir. So treibe durch die heut verliehene Heiligkeit dieses hinaus, und mache, daß jenes in mir sey, und verbleibe, Amen.

Litaney für das Fest der Heimsuchung Mariä.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heil. Gottes Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Maria! die du über das Gebirg zu Elisabeth geeilet,
Heil. Maria! die du das Haus Zachariä mit deiner Gegenwart erfreuet,
Heil. Maria! bey dero Ankunft Johannes im mütterlichen Leibe aufgesprungen,
Heil. Maria! die du Elisabeth mit himmlischem Segen erfüllet,
Heil. Maria! von dero Gruß Elisabeth mit dem H. Geiste ist erfüllet worden,
Heil. Maria! die du von Elisabeth gebenedeyt unter den Weibern bist ausgesprochen worden,

Bitt für uns.

Heilige Maria! welcher die Elisabeth gesagt: gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs,
Heil. Maria! die du bey Anhörung des Lobs, Elisabeth, Gott lobgesungen, und gesprochen hast: meine Seele macht groß den Herrn,
Heil. Maria! allerdemüthigst- und liebreicheste Mutter des Allerhöchsten,

} Bitt für uns.

Von allem Übel, erlöse uns durch deine Fürbitte,
Von allen Sünden,
Von allen Gefährlichkeiten,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Listen des Teufels,
Vom Geiste der Hoffart,
Von der Liebe und Begierde des eigenen Lobs,
Vom Zorn, Neid und allem bösen Willen,

} Erl. uns durch deine Fürb.

Von aller Unreinigkeit der Seele, und des Leibs, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Vom ewigen Tode, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Wir arme Sünder, und Sünderinnen, bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du in der Stunde unsers Todes uns mit deinem Beystande heimsuchen wollest,
Daß du uns eine wahre Demuth und Freundlichkeit mittheilen wollest,
Daß du eine dienstwillige Liebe gegen den Nächsten in unsere Herzen einpflanzen wollest,
Daß du uns in allen Nöthen und Trübsalen mit himmlischem Troste erfüllen wollest,
Daß du uns die Freyheit von allen Sünden, und beständigen Haß derselben erbitten wollest,
Daß du unsere Herzen mit dem göttlichen Segen erfüllen wollest,
Daß du allen in Gott verschiedenen, die ewige Ruhe erlangen wollest,
Heil. Maria! gebenedeyte Mutter des Herrn,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerin! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau! unsere Mittlerin! unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! ertheile deinen Dienern, und Dienerinnen die Gaben

ben der himmlischen Gnade; auf daß denen, welchen die Geburt der seligen Jungfrau ein Anfang des Heils gewesen ist, das feyerliche Gedächtniß ihrer Heimsuchung, Vermehrung des Friedens gebe. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir, in Einigkeit des H. Geistes, Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet am hohen Festtage Mariä Heimsuchung.

Mit allen frommen Christen der ganzen katholischen Kirche, seyst du, o Maria voller Gnaden! an diesem heiligen Festtage deiner Heimsuchung gegrüßet. O liebreiche Mutter Gottes! ich erinnere dich des innerlichen Antriebs, den du empfunden hast, Elisabeth deine liebe Freundinn heimzusuchen. Ich gedenke auch der schweren Reise, welche du mit deinem lieben Gespons dem Heil. Joseph dahin vollbracht hast. Ich erinnere dich der großen Freude, die du hattest, indem du Elisabeth deine liebe Freundinn sahest, und von ihr empfangen wurdest, auch wahrnahmest, daß durch die Kraft deines Grußes, und Gegenwart deines Sohns, Johannes in Elisabeth von der Erbsünde erlediget, vor

Freu-

Freuden im Mutterleibe aufsprang, und Elisabeth mit dem Heil. Geiste erfüllet, zu dir gesprochen: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs. Ach! woher kömmt mir dieses, daß die Mutter meines Herrn zu mir kömmt? denn sobald (sprach sie) als die Stimme deines Grußes in mir erschollen, ist mein Kind in meinem Leibe aufgesprungen. Denn erinnere ich dich der Freude, und des großen Eifers, mit welchem du durch Eingebung des Heil. Geistes, Gott lobend und dankend, daß er dich vor allen Kreaturen auserwählet, den Lobgesang ausgesprochen: Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade mittheilen, auf daß denjenigen, welchen die Geburt der seligen Jungfrau ein Anfang des Heils gewesen ist, auch das Geheimniß ihrer Heimsuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet

Gebet zu Maria, um Erlangung der Geduld, christlichen Sanftmuth, und Eingezogenheit.

O gedultige und sanftmüthige Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! ich werfe mich nieder vor dem Throne deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit, und bitte dich demüthiglich durch deine heilige Heimsuchung, in welcher du das Haus Zachariä, mit unaussprechlicher Freude und Trost erfüllet, auch daselbst deiner Baas Elisabeth mit wunderbarlicher Geduld, Sanftmuth, und Liebe gedienet hast; verlaß mich nicht in täglichen gähen Zufällen, in welchen der Zorn und Ungeduld mir so heftig zusetzet, tröste und erquicke meine arme Seele, und erlange mir durch deine Fürbitte bey deinem geliebten Sohne die Gnade und Beystand, auf daß ich alle und jede schwere Sünden, insonderheit aber die Sünde des Zorns, und aller Ungeduld beständig meiden, und in christlicher Geduld, Sanftmuth und Eingezogenheit dir und deinem sanftmüthigen Sohne Jesus stäts gefallen möge, Amen.

Andächtiger Ruf vor den Besuchungen oder Gesellschaften.

Mein Gott und mein Herr! sey mit mir bey vorhabender Besuchung und Zusammenkunft, sey in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, auf daß ich dich mit keiner, auch der geringsten Sünde dabey beleidige. Die allerheiligste Namen Jesus, Maria, Joseph, sollen verbleiben in meinem Herz und Munde, jetzt und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Gebet am hohen Festtage Mariä Heimsuchung.

Meine Seele macht groß den Herrn: Und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Demuth deines Herzens: Darum sprechen dich selig alle Geschlechter.

Er hat große Dinge an dir gethan, der da mächtig ist: Und sein Namen war heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: Bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeiget mit seinem Arm: Und durch dich das Heil der Welt mitgetheilt.

Er hat durch dich zerstört des hoffärtigen Sathans Reich, und ihn von dem Stuhle herabgesetzet.

Er hat uns Arme durch dich mit Gütern erfüllet: Und uns von Sünden erlediget.

Er hat durch dich zu Gnaden aufgenommen sein Volk Israel: Und gedacht seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern Abraham, und seinem Samen ewiglich.

Darum sey Ehre und Dank der H. Dreyfaltigkeit, welche uns Sünder durch die Frucht deines Leibes erlöset hat, Amen.

O Maria und Elisabeth! ich erinnere euch auch der Freuden und Süßigkeiten, die ihr mit einander durch drey Monat lang so trostreich lebend, empfunden und genossen habt; als Elisabeth ihr liebes Kind Johannem zur Welt gebohren, und Zacharias wiederum redend worden. Aller dieser Freuden und Süßigkeiten ermahne ich euch, herzinniglich bittend: erwerbet mir auch Gnade, Hülfe und Trost in dieser N. und in aller meiner Noth, damit ich in Geduld und frommen Leben meine Zeit zubringe, und zur ewigen Freude zu euch gelange, Amen.

1. Setze dein Ausgehen jedesmal durch eine gute Meinung zu einem gottseligen, oder wenigstens einem ehrlichen Ziel und Ende. Zu deßen Kennzeichen sprich vor deinem Ausgange: Zu größerer Ehre Gottes will ich jetzt ausgehen. Jesus, Maria, Joseph, und dir mein heil. Schutzengel, befehle ich diesen meinen Ausgang; ihr bewahret mich, und meine heutige Gesellschaft vor allem Uebel Leibs und der Seelen. Oder wenigstens mit Bezeichnung des heil. Kreuzes: und in Besprengung des Weihwassers, sage: Jesus der gekreuzigte sey bey mir, bey meiner heutigen Gesellschaft, in Gedanken, Worten und Werken, und die süße Namen Jesus uud Maria bleiben in meinem Herzen ewiglich.

2. Folge nach dem Beyspiele der Mutter Gottes, welche durch ihre gewöhnliche Hülfe wohl gewußt hat, alsobald eine Seele von der Sünde zu erledigen. O wie viel schöne Gelegenheiten giebt dir Gott bey den Gesellschaften an die Hand, die Sünden mit Worten zu verhindern, und die Tugend in dem Werke zu befördern. Wenigstens gieb wohl acht, daß du nicht selbst dein, und deines Nebenmenschen Gewissen verletzest. Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommet!

3. Deine heutige Beicht und heil. Kommunion opfere auf für jene noch Unschuldige, welche diesen Tag in Gefahr stehen, durch böse Gesellschaft ihre Unschuld zu verlieren, und Gott schwer zu beleidigen.

4. Besuche anheut, oder wenigstens einmal in dieser Oktav einen trostlosen Kranken, oder Gefangenen; und befleiße dich, der Mutter Gottes zu Ehren, selbigen mit Worten und Werken zu trösten.

5. Wenn man dich in der Gesellschaft wegen deiner Tugend und guten Werken lobet, so sprich in deinem Herzen: Meine Seele macht groß den Herrn, und alles, was an mir Gutes ist, preiset seinen heil. Namen.

6. Lobe dich, oder die Deinigen nicht selber, aber noch vielweniger rede Uebels von deinen an- und abwesenden Nächsten; sey ingedenk, was Christus sagt: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbsten. Und derowegen rede nicht übel von deinem Nächsten, damit nicht aus gerechtem Verhängniße Gottes, mit was Maaß du ausmessest, dir wiederum eingemessen werde.

7. Sage Gott Dank für alle Gnaden, welche er seiner jungfräulichen Mutter erwiesen hat, und sprich:

Mei-

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland: Weil er Mariam in ihrer Empfängniß von der Erbsünde befreyet, und mit unzählbaren Gnaden erfüllet hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland: Weil er die Welt durch die Geburt Mariä erfreuet, und ihr einen so heilwerthen Namen gegeben hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland: Weil er Mariam in den Tempel aufgenommen, und durch seine heil. Engel so liebreich versorget hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland: Weil er Mariam dem heil. Joseph vermählet, und sie in ihrer Jungfrauschaft erhalten hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Herrn: Weil er Mariam zu einer Mutter seines lieben Sohns erwählet und von ihr durch Mitwirkung des heil. Geistes, hat wollen empfangen werden.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland:

Weil er durch Mariam die heil. Elisabeth besuchen, und mit vielfältigen Segen und Gnaden hat wollen erfüllen lassen.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist froloket in Gott meinem Heiland: Weil er von Maria mit höchster Freude seinen Sohn gebohren, von den Engeln und Hirten hat wollen gelobet werden.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland: Weil er durch die Hände Mariä seinen Sohn hat aufopfern wollen, und sie mit neuen Gnaden erfüllet hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland: Weil er Mariam seinem Sohne in dem Leiden hat zugesellet, und sie in ihren Schmerzen gestärket hat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland! Weil er Mariam in den Himmel aufgenommen, und über alle Chöre der Engeln erhöhet hat.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste, itzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am Festtage der Freuden Mariä.

Tugendwerke.

1. Der bestimmte Tag soll mit sonderbarer Andacht und geistlicher Freude zugebracht werden; wo nicht gar mit der heil. Beicht und Kommunion, doch mit andächtiger Anhörung des heil. Meßopfers, und Beywohnung bey dem Amte und Litaney, welche selbigen Tag in einer Kirche gehalten wird.

2. Befleiße dich sonderlich, daß du diesen Tag hindurch keine Sünde, oder vorsetzliche Unvollkommenheit begehest, damit du das freudenvolle Herz Mariä, welches durch die Sünden sehr bekümmert wird, nicht betrübest.

3. Gedenke, was für besondere Ursache, dich im Geiste zu erfreuen du habest, nämlich wegen sonderbaren von Gott empfangenen Gutthaten die Zeit deines Lebens; für welche du dich durch Mariam kannst bey Gott bedanken, und zur Dankbarkeit ein fröhliches Te Deum Laudamus, oder anderes Lob- und Dankgebet sprechen.

4. Zum Gedächtniß der sieben Freuden, stelle an eine Kirchfahrt zu einer Kirche, oder

Altar der heiligsten Mutter Gottes; oder wenn es die Gelegenheit wäre, könnten 7. Kirchen oder Altäre besuchet, und in jeder eine aus den 7. Freuden verehret werden.

5. Damit du die Freude Mariä vermehrest, verrichte an diesem Tage 7. sonderbare Tugendwerke, es sind innerliche, durch kurze Schlußgebete, und Erhebung des Gemüths zu Gott, oder äußerliche Werke der Barmherzigkeit, Demuth, Geduld, Abtödtung, der Liebe Gottes, oder des Nächsten.

6. Zu eben dieser Meinung, nämlich, eine Freude mit Maria zu haben, wirst du einige Zeit zubringen in bedachtsamer Lesung eines geistlichen Buches, dir einbildend, du habest ein Gespräch mit Maria, uud verstehest von ihr, was du zu thun, oder zu lassen habest.

7. Verrichte gewisse Gebete zum Gedächtniß der sieben Freuden Mariä, nämlich derselben Tagzeiten, Rosenkranz, Litaneyen, rc. Oder bete einen Rosenkranz mit sieben Gesätzlein, in dero jedem eine aus den 7. Freuden Mariä zu verehren.

Letztlich könnte auch das Gedächtniß der 7. Freuden Mariä in 7. Samstage nach Ostern ausgetheilet werden, also daß jeden Samstag

eine gewisse Freude auf itzt beschrieben Weise geehret würde.

Gebete von den Freuden Mariä.

1.

O Maria! durch die große Freude, welche dein Herz empfunden, da du von dem heil. Erzengel Gabriel die Botschaft empfangen, daß du sollst eine Mutter Gottes werden, bitte ich du, wollest mir die Gnade erhalten, daß ich in allen nicht nur fröhlichen, sondern auch traurigen Begebenheiten mich gänzlich in den Willen Gottes ergebe, und mit dir sage: Siehe, ich bin ein Diener (Dienstmagd) des Herrn, mir geschehe nach deinem Willen, Amen.

2.

O Maria! durch diejenige Freude, welche du gehabt in der Geburt Gottes deines eingebohrnen Sohns, bitte ich, erhalte mir die Gnade, daß ich die von Gott empfangene gute Begierden und Vorsätze werkstellig mache, und gleichsam gebähre, damit ich allein meine Freude suche, und finde in vollkommener Verrichtung deßen, was Gott gefällt, Amen.

3.

O Maria! durch die Freude, welche dir gebracht die Ankunft, und das Opfer der drey Weisen aus Morgenland, bitte ich, du wollest auch von mir annehmen, und deinem lieben Sohne aufopfern mein Gedächtniß, Verstand, und Willen, damit ich nichts verstehe, und wolle, als was den Willen Gottes erfreuet, Amen.

4.

O Maria! durch diejenige Freude, mit welcher du deinen verlohrnen zwölfjährigen Sohn in dem Tempel gefunden, bitte ich dich, erhalte mir die Gnade, daß ich dich niemal betrübe durch Verlust der göttlichen Gnade, so uns dein liebes Kind erworben, wenn ich aber selbige verlohren, alsobald durch wahre Buß Christum wiederum finden möge, Amen.

5.

O Maria durch die Freude, welche du gehabt, da du deinen liebsten Sohn von den Todten auferstanden, die erste gesehen hast: erhalte mir von Gott eine starkmüthige Beständigkeit in allen Widerwärtigkeiten,

mit steifer Zuversicht, Gott werde mir nach dieser Marterwochen, wo nicht vor, doch gewiß nach dem Tode eine fröhliche Auferstehung verleihen, Amen.

6.

O Maria! durch die Freude, welche dein geliebter Sohn in deinem Herzen erwecket, da er glorwürdig in Himmel gefahren, bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erhalten, damit ich erkenne, durch welchen Weg mich Gott wolle in den Himmel führen, und durch selben vollkommentlich wandle, bis ich endlich durch ein glückseliges Ende dorthin gelange, Amen.

7.

O Maria! durch die Freude und Trost, welche du durch die Ankunft des heil. Geistes empfangen an dem heil. Pfingsttage, bitte für mich, daß auch über mich der heil. Geist komme, und ein recht geistreiches Leben nach meinem Stand und Beruf führe, damit ich nach deinem Beyspiele in unbestürzter innerlichen Freude jederzeit im Geiste

ste frohlocke: und endlich mit dir, deiner lieben Mutter, der heil. Anna und allen Heiligen in Ewigkeit mich erfreue in Anschauung und Liebe Gottes.

Den 4. Juli.

Am Festtage des heil. Procopii.

Der heil. Procopius Abbt und Beichtiger im Königreich Böheim, lebte um das Jahr Christi 1053. wegen seines heiligen und tugendsamen Lebens, und seiner hohen Gelehrtheit ist er erstlich auf dem Wischerhad in die Zahl der Dommherren aufgenommen worden und denn wegen seines einsamen Lebens hat er sich in den Orden der Benedictiner begeben; er entäußerte und verbarg sich in eine tiefe Höhle nahe bey dem Fluße Sasawa, und lebte allda in großer Strengheit. Er führte allda viele Jahre ein hartes, strenges und bußfertiges Leben, und gelangte zu großer Heiligkeit.

Gebet
zu dem heil. Procopio.

O großer Freund Gottes, heil. Procopi! du gewaltiger Obsieger und herrlicher Ueberwinder der bösen Feinde, der Welt, des Todes, und der Hölle, an deinem heutigen heiligen Festtage grüsse, lobe, und verehre ich dich, als Patron unsers Königreichs, als unsern mächtigen Fürbitter und Fürsprecher bey Gott, du hast im Namen des Allerhöchsten die Elemente dir zum Gehorsam bezwungen; du hast das Wasser in Wein verkehret, die Kranken gesund gemacht, den Todten das Leben ertheilet, und die Besessenen vom bösen Feinde befreyet. O du mächtiger Patron, heil. Procopi! erwerbe mir bey Gott Verzeihung meiner Sünden, und Besserung meines Lebens, heile meine Krankheiten Leibs und der Seele, und mache mich mächtig über meine Feinde, die bösen Begierden meines Leibes und die Anfechtungen oder Nachstellungen des bösen Feindes zu überwinden. O heil. Patron! sey ein Schutz und Schirm unsers Landes, wende ab von uns alle böse List des Teufels, und seiner Diener, lasse nicht zu, daß uns Donner, Hagel oder

Bliß

Bliß schaden möge, noch auch ein anderes Unglück. Erhalte durch deine Verdienste und Fürbitte unsre Früchte der Erde, und wende ab von uns, was uns könnte schaden, so bitten und verhoffen wir, Amen.

Den 15. Juli.

Am Festtage der Zertheilung der heil. Apostel.

Nachdem Christus Jesus seinen Aposteln in aller Welt das Evangelium zu predigen anbefohlen, und erstlich bey den Juden den Anfang zu machen; als sie nun dieses bey den Juden vollzogen, und nach dem Tode Christi schon ein Jahr verflossen war, als haben die Apostel sich in alle Welt begeben, den Glauben zu predigen, die Kirchen zu gründen und auszubreiten.

Tugendwerke: wie oben am Feste eines heiligen Apostels.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du durch das eifrige Predigen und Lehren deiner Apo-

Apostel mit Bekräftigung der Wunderthaten deine Kirche in aller Welt gegründet und ausgebreitet hast; verleihe gnädiglich: auf daß, die wir auch in allen unsern Nöthen ihre Hülfe und Fürbitte empfinden, und in solchem allein seligmachenden Glauben und wahren Kirche als wahre Christen leben und sterben mögen: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Litaney
von
den heiligen Aposteln.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn ein Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser!

Heil.

Heil. Maria, Königinn der Apostel, bitt für uns.

Heil. Petre, bitt für uns, daß wir beständig, und unzweiflend wider alle Versuchungen im Glauben, und vorgenommenen Dienste Gottes verharren.

Heil. Paule, bitt für uns, daß wir in Beförderung der Ehre Gottes unermüdet arbeiten, und beflissen seyen.

Heil. Andrea, bitt für uns, daß wir das Kreuz Christi von Herzen umfangen, und lieben.

Heil. Jakobe, bitt für uns, daß wir zur klaren Anschauung Gottes gelangen mögen.

Heil. Johannes, bitt für uns, daß wir in der Liebe Christi niemalen abnehmen, sondern auch bey bevorstehendem Kelch der giftvollen und bittersten Widerwärtigkeit allzeit eifriger werden.

Heil. Thoma, bitt für uns, daß wir in dem heiligen allein seligmachenden Glauben niemalen wanken, sondern allezeit mehr bekräftiget werden.

Heil. Philippe, bitt für uns, daß wir unser Verlangen allein nach Gott richten, und

sein

sein heiliges Angesicht allezeit vor unsern Augen haben.

Heil. Jacobe, bitt für uns, daß wir die Gabe des heiligen Gebets von Gott erlangen, und darinn vollkommen werden mögen.

Heil. Bartholomäe, bitt für uns, daß wir die alten bösen Gewohnheiten von uns legen, und einen neuen Menschen anziehen mögen.

Heil. Matthäe, bitt für uns, daß wir die göttlichen Einsprechungen aufmerksam annehmen, und gehorsam erfüllen.

Heil. Simon, bitt für uns, daß uns die weltlichen Hoheiten und Freuden niemalen bethören.

Heil. Thadäe, bitt für uns, daß wir allezeit ein wahres Ebenbild Christi unsers Herrn, in unsrem Wandel vor allen Menschen sie dadurch zu Gott zu bekehren, herum tragen.

Heil. Mathia, bitt für uns, daß wir auch in die Zahl der Auserwählten gesetzt werden, und darinnen verbleiben.

Heil. Barnaba, bitt für uns, daß wir unserm Stand und Beruf ämsig nachkommen,

men, und darinn bis ans Ende mit grossen Verdiensten zunehmen.

Heil. Luka, bitt für uns, daß wir in Geniessung des hochwürdigsten Sakraments des Altars, mit himmlischen Erkenntnissen gespeiset, und ersättiget werden.

Heil. Marce, bitt für uns, daß wir allzeit unerschrocken, unter allen Verfolgungen die evangelische Wahrheit mit Worten und Werken bekennen.

Alle heilige Apostel, Evangelisten, und Jünger Christi, bittet für uns, daß wir in allen christlichen Tugenden jederzeit zunehmen und zur ewigen Seligkeit gelangen mögen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnnimst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Chri-

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vater unser, 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gebet.

O Gott, der du uns durch deine heiligen Apostel zur Erkenntniß deines Namens hast kommen lassen: verleihe uns deine Gnade, daß wir ihr ewiges Lob preisen, und dieses Lob uns zu Nutzen komme. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den 16. Juli.

Am Scapulierfeste, oder Maria vom Berge Carmelo genannt.

Es wird dieses Fest, das Gedächtniß unser lieben Frauen vom Berge Carmelo genennet, woher dieser heilige Orden wegen seines Ursprungs den Namen führet, und

Maria als eine sonderbare Beschützerinn ihrer Versammlung verehret wird.

Dieses Fest unser lieben Frauen = Bruderschaft des Scapuliers, wird bey den ehrwürdigen P. P. Carmelitern hochfeyerlich gehalten, welches Scapulier der Heil. Simon Angelicus in aller Welt auszubreiten angefangen.

Andachtsübung.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters gebrauche diesen andächtigen Seufzer gegen die Mutter Gottes:

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, die zum Trost der Welt mit dem heiligen Scapulier so viele himmlische Gnaden gegeben hat.

Gebet.

O barmherzigste Mutter! Siehe, ich deine unwürdigste Magd, lobe dich wegen deiner Vortrefflichkeit, die Gott dir gegeben hat, mir, und allen denen, die unter

dem

dem Schutzmantel des Heil. Scapuliers dienen, und die Gesetze halten. Zu dir denn, o Brunn der Barmherzigkeit! wird meine Seele eilen; deine Gütigkeit wird sie allezeit anrufen; durch dich wird sie auch ungezweifelt Gnade finden bey Gott deinem Sohne, Jesu Christo, der gebenedeyet ist in alle Ewigkeit, Amen.

Andächtige Befehlung seiner selbst in die Huld der Mutter Gottes Maria.

O allerseligste, und übergebenedeyteste Jungfrau Maria! meine, nach Gott, einzige Zuflucht! Ich N. N. wiewohl allerdings unwürdig, in die Zahl deiner lieben Kinder, und Dienerinnen aufgenommen zu werden, jedoch aus grossem Vertrauen, auf deine unaussprechliche, und wunderthätige Gütigkeit, fliehe unter deinen gewaltigen Schutzmantel, und erwähle dich heut, und allezeit, für meine Frau, mächtigste Fürsprecherinn, große Beschützerinn, und einzige Helferinn in allen meinen Nöthen; dich allerdemüthigst bittend: du wollest ein gnädiges Auge auf meine arme Seele wenden; und

mich in die Zahl deiner Dienerinnen aufneh-men. Ich grüsse dich derohalben in tiefester Verehrung; in welcher ich dir meine Seele, und Leib, mit allen deroselben Bewegungen, und Wirkungen, übergebe. Ich befehle dir alle meine Noth; klage dir alle Beschwernißen, und Anfechtungen, die ich leide; lege mich mit allen meinen guten Vorsätzen zu deinen Füssen. Insonderheit aber, deine mütterliche Huld, und Gnade zu erlangen, nehme ich mir festiglich vor; daß ich dich, bis an mein Ende, niemal verlassen, noch etwas unterlassen will, was ich, zu Beförderung deiner Ehre, mir möglich, und üblich zu seyn, befinden werde. Niemal will ich, auch unter denen, die mir untergeben, gestatten, oder zulassen, daß wider deine Ehre nur das geringste gehandelt werde. Stehe mir derohalben, als deiner, von ganzem Herzen dir ergebenen, und verbundenen Dienerinn bey in allen meinen Verrichtungen; stärke mich in allen meinen guten Vorhaben; erhalte meine Seele, und Leib durch deine heilige unbefleckte, und wunderbarliche Empfängniß von aller Unlauterkeit; trage Sorge meines Lebens, und Sterbens; und damit zu keiner Zeit der höllische Seelenfeind mir einigen Schaden

möge

möge züfügen, durch welchen ich dir, und den göttlichen Augen deines allerliebsten Sohns Jesu, meines Erlösers, mißfallen möchte; laß mich heut und allezeit, unter deinem mütterlichen Schutzmantel ruhen, und gib mir deinen gnadenreichen Segen, jetzt und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Gebet am Feste der Scapulier-Bruderschaft.

O gebenedeyte Himmelskönigin Maria! gelobt, gebenedeyt, und mit allen katholischen Christen, mit allen Brüdern und Schwestern deiner Bruderschaft seyst du heut und zu jeder Zeit gepriesen; dir auch sey unendlich Dank gesagt für alle deiner Bruderschaft, und uns allen dessen Mitgliedern ertheilte Gnaden und Wohlthaten; demüthigst verehren wir dich an diesem Heil. Feste, und erfreuen uns mit dir. O Maria! du Zierde und Glorie des heiligen Bergs Carmeli, und deines H. Ordens; dir opfere ich heut auf alle heilige Messen, Gebete, und gute Werke aller Mitbrüder, und Schwestern.

Laß doch, o Maria! das heilige Scapulier ein Zeichen seyn des Heils, ein Schutz in Gefahren, ein Bund des Friedens, und ein Pfand deines Versprechens, auf daß, dieweil ich mit diesem zu leben und zu sterben begehre, ich in das ewige Feuer nicht gerathe. Ich bereue, daß ich bishero meiner Schuldigkeit nicht also, wie ich gesollt, bin nachgekommen, und verspreche ernstliche Besserung. Ja ich erneure jetzt das Band der Liebe mit dir; ich bitte und verlange aller guten Werke, Fürbitte und Genugthuungen des ganzen Carmeliterordens, wie auch der ganzen Scapulier-Bruderschaft, und aller andern Bruderschaften, ja auch Gnaden zu verdienen, so die heilige katholische Kirche verliehen hat, und will dir, o Maria! und durch dich meinem Gott alle Stunden, solche für meine Schulden und Strafen aufgeopfert haben. Erbarme dich denn meiner, o Gott! wegen des Gebets, so täglich für mich geschieht, und wegen der Verdienste so vieler frommen Leute, durch die Fürbitte Mariä, und deine unendliche Barmherzigkeit ertheile mir die ewige Seligkeit, Amen.

Den 17. Juli.

Am Festtage des Heil. Alexii Beichtigers.

Der Heil. Alexius Beichtiger war Euphemiani, eines sehr vornehmen Römers, und Agleä Sohn. Zur Zeit des Pabsts Innocentii, und Honorii der Kaisers, verließ er nach vollendtem hochzeitlichen Tage seine unberührte Braut, Christo zu Liebe. Nach verlaufenen vielen Jahren, die er in der Fremde in großer Armuth zugebracht, ward er unbekannt, auf demüthiges Anhalten von seinem eigenen Vater, als ein Bettler ins Haus aufgenommen; da er 17. Jahre lang standhaftig seine tägliche Kreuze übertragen. Er ist vor seinem Tode nicht bekannt worden: aber nach demselben hat Gott seine Heiligkeit mit vielen Wunderzeichen der ganzen Welt offenbar, und glorwürdig gemacht.

Erstes Gebet.

O heiliger Alexi! befehle mich Gott, und Mariä der Mutter aller demüthi-

gen und keuschen Herzen: auf daß ich, nach Erkenntniß deiner vortrefflichen Tugenden, ernstlich erwähle, veracht zu seyn, in dem streitenden Hause meines Gottes bis zum Ende meines Lebens: Hilf mir auch, daß ich nach meinem Tode erwählet werde, und glorwürdig sey, in dem siegreichen Hause meines Gottes, in alle Ewigkeit, Amen.

Zweytes Gebet.

Heiliger Alexi! der du zu Rom, unter der Stiege, in deines Vaters Hause, deinem Vater wie auch Mutter, und Braut ganz unbekannt, siebenzehn Jahre lang gelegen, und erst nach dem Tode, durch deine hinterlassene Handschrift, von deinen lieben Aeltern, mit Verwunderung der ganzen Stadt Rom erkennet worden, befehle mich unter den Schutz, und Schirm Mariä, als einer sonderbaren Schutzfrau aller demüthigen Herzen; damit ich mich, bis in Tod, in der streitbaren Kirche Gottes, auf Erden, ernstlich in dieser, und anderen deinen bishero betrachten Tugenden ämsig übe, und nach meinem Hintritt alldort, in der obsiegenden Kir-

che

che Gottes glorwürdig werde, und mit dir erfreuet lebe in alle Ewigkeit, Amen.

Drittes Gebet.

O Gott! der du uns durch die jährliche Feyer des seligen Alexi, deines Beichtigers erfreuest: verleihe uns gnädig; die wir dessen Geburtstag verehren, auch desselben Tugendwerken eifrig mögen nachfolgen: durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heil. Geist, gleicher Gott lebet und regieret, in Ewigkeit, Amen.

Den 20. Juli.

Am Festtage der Heil. Jungfrau und Martyrinn Margaretha.

Die H. Jungfrau Margaretha schlug dem Pfleger Olibrio die begehrte Ehe ab: ihr Vater (ein Götzenpfaffe) klagte sie selbst an, als eine Christinn. Darauf ist Befehl gegeben worden, sie anzunageln, und mit Ruthen zu streichen. Hernach ist sie in einen

Ker=

Kerker geworfen worden; allwo ihr der Teufel in Gestalt eines Drachen erschienen ist, den sie mit dem Kreuzzeichen überwunden. Wurde auf eine andere Weise ferners gemartert; bis sie endlich im Jahre 300. enthauptet unter dem Kaiser Diocletiano, ihren Geist glorwürdig aufgegeben hat.

Gebet.

O du Heil. Jungfrau und Martyrinn Margaretha! die du um Christi willen von dem Tyran Olibrio viele und große Peinen und Marter erlitten, auch in dem Gefängniße den Teufel in Drachen Gestalt, mit dem Zeichen des Heil. Kreuzes überwunden, und vertrieben hast, und nach langer Marter enthauptet worden bist. Ich bitte dich, erwerbe mir von Gott durch gegenwärtige Betrachtung Besserung meines Lebens, und Standhaftigkeit im Glauben; auf daß ich vor und wider den höllischen Drachen beschützet werde, und zu dir in die ewige Freude kommen möge, Amen.

Den

Den 22. Juli.

Am Festtage der heiligen, und großen Büßerinn, Mariä Magdalenä.

Maria Magdalena vorher eine Sünderinn, hernach aber ihr Lebenlang eine strenge Büßerinn, und ein Spiegel der Büßenden, welche durch die Predigten Christi bekehret, und durch die reumüthige Zähren bey den Füssen Christi Verzeihung von Christo aller ihrer Sünden erhalten, führete hinführo ein heiliges und bußfertiges Leben; nach der Himmelfahrt Christi, als der Heil. Stephanus gesteiniget war, ist sie mit Martha, mit ihrem Bruder Lazaro und Marcellino gefangen, und in ein altes Schiff ohne Ruder und Segel gesetzt, aufs Meer geführet, und mitten unter den Wellen verlassen worden, sie sind aber aus Schickung Gottes in Frankreich bey Marsilia angekommen, und ausgestiegen, allda verkündigten sie das Wort Gottes, und das heilige Evangelium; Lazarus wurde allda Bischoff, Magdalena aber, weil sie in der Einsamkeit Gott dienen wollte, setzte ihr ein Kreuz in eine Höhle, reinigte und trock-

trocknete ihr selbige aus, worinnen sie in der strengsten Buße, in größter Heiligkeit und Liebe Gottes 33. Jahre gelebet.

Tugendwerke zu üben.

Durch die Beicht, oder sonst ein demüthiges bußfertiges Werk vor Gott, und den Menschen sich demüthigen. 2. Einen Fürsatz machen eine gewisse Sünde absonderlich zu meiden. 3. Die Gewohnheit auf sich nehmen, daß man Gott danksage für die Bekehrung Mariä Magdalenä. 4. Diesen Tag sich von übrigen Wollüsten, und Recreationen enthalten. 5. Ihr zu Ehren etwas Gutes stiften.

Erstes Gebet.

O Heil. Maria Magdalena! du große Liebhaberinn Christi, und Spiegel aller bußfertigen Sünder, und Sünderinnen. Ich bitte dich, erwerbe mir nebst reifer Erkenntniß deiner Tugenden, mit dieser Betrachtung auch eine wahre Reue über meine Sünden; und, daß ich nicht allein anhöre, was in mir der Herr reden wird; sondern auch

wirklich erfüllen möge, was mir in diesem Gebete das göttliche Wort wird zu verstehen geben: damit ich, nach diesem sterblichen Leben, von den H. H. Engeln in die ewige Seligkeit eingeführet werde, Amen.

Zweytes Gebet.

O Heil. Magdalena! voll des Glaubens und der Liebe, bitte für mich arme Sünderinn! du weißt es, o gütige Mutter! wie es mit mir stehet. Die Blödigkeit der sündigen Menschen ist dir bekannt: du hast die Gütigkeit des allerliebsten, und barmherzigsten Jesu (der unser künftiger strenger Richter seyn wird) genugsam erfahren. Komme ihm derohalben auch für mich vor, o heiligste Mutter, und rede alles gutes für mich! Erinnere ihn jener Güte, Liebe, und aller Gnaden, die er dir, und der sündigen Welt barmherziglich erwiesen hat. Erwerbe mir vollkommene Nachlassung aller meiner Sünden; damit am Tage, und in der Stunde meines Absterbens, ganz in Gott vereiniget, und versöhnet erfunden, ohne alle Verhinderniß zu meinem barmherzigsten Vater in seine Glorie eingeführet werde! O heilige Maria

ria Magdalena! du bist dem sterbenden Jesu bey dem Kreuze gegenwärtig gewesen; sey auch bey mir jetzt, und in meiner Sterbstunde; und leiste mir, was du kannst: du kannst, und vermagst aber gar viel Gnaden auszubringen bey und von dem, der dich so hoch geliebet hat. Erwerbe mir bey Gott gänzliche Reinigkeit, Abbüssung meiner Sünden; versöhne mich bey deinem Herrn und Meister, dem ich meiner begangenen Missethaten halber sehr viel schuldig bin. Gedenke, daß du auch einmal eine Sünderinn gewesen; gedenke an die Süßigkeit, und Tröstungen, die du empfangen hast, als du mit Vergiessung vieler Zähren, die Füsse deines allerliebsten Herrn, und Meisters Jesu gewaschen. Was Freude hattest du an jenen seinen trostfliessenden Worten: (Dir werden deine Sünden vergeben.) Zum Gedächtniße nun dieser höchsten, und vieler andern mehrern Wohlthathen, die du von Jesu, dem inniglich geliebten Herrn empfangen hast, erlange mir, o heilige Magdalena! die Gnade wahrer Reue, vollkommener Bekehrung, und inbrünstiger Liebe, wie sie in dir gewesen: damit ich samt dir bey den Füssen Jesu liegend, und dem Beyspiele deiner heiligsten Tugenden hinführo

nach-

nachfolgend, von den Banden nicht allein aller meiner Sünden, sondern auch dieses sterblichen Lebens aufgelöset, in die Freude meines Herrn einzugehen verdienen möge, Amen.

Drittes Gebet.

O heilige, und Christo meinem Herrn geliebte Büßerinn, und büßende Liebhaberinn Magdalena! dero bußeifrendes Herz die göttliche Liebe von den Füssen, wohin es aus Demuth und Vertrauen geopfert ward, zu seinem Munde erhoben, und anjetzo mit ewigem, und göttlichen Liebs- und Friedenskuße würdiget. Ich bitte dich durch deine Zähren, die du ohne Maaß vergossen; durch deine strenge Leibszüchtigung, die du ohne Unterlaß geübet hast; durch deine Liebe, in der du bis in das Ende deines Lebens verharret, von der du auch noch in dem Himmel leuchtest, und scheinest, erwerbe mir von Gott, dessen du mit Freude genießest, einen heiligen Schmerzen, und reumüthige Zähren über meine Sünden, dadurch ich völlig abgewaschen werden möge von allem dem, was in mir noch abscheulich ist. Erhalte mir den

wahren Eifer einer beständigen Abtödtung meiner Sinnlichkeit; dardurch vollkommentlich genug zu thun, für alles, was sträflich ist. Erlange mir solche himmlische Liebsflammen gegen den, den ich beleidiget habe; durch welche mein Herz gänzlich gereiniget werde von allem dem, was Gott mißfällig ist, und mir zu meinem Seelenheil verhinderlich seyn möchte, Amen.

℣. Ihr sind viele Sünden vergeben.

℟. Denn sie hat viel geliebet.

Viertes Gebet.

O Herr! wir bitten dich, daß uns durch die Fürbitte der seligen Maria Magdalena geholfen werde; durch dero Gebet du ihren vier Tage verstorbenen Bruder Lazarum, lebendig aus dem Grabe erwecket hast; der du lebest, und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

O du große Liebhaberinn Christi, heilige Maria Magdalena! die du im Hause Simonis, mit recht bußfertigem Herzen, und eifervollem Werke wunderbarlich bekehret worden; darnach aber auch den besten Theil erwählet hast. Du bist Christo vor, und nach seinem heiligen Leiden beständig nachgefolget.

Nach

Nach seiner Auffahrt aber hat man dich, samt andern von Judäa in das Elend verstossen; allwo du nach Bekehrung vieler Menschen, dreyßig Jahre lang in einer einsamen Wüste, allen Menschen unbekannt verharret; von den Engeln aber täglich siebenmal besuchet; mit himmlischem Gesange erfreuet; ja gar in die Lüfte geführet, und verzucket worden bist. Ich bitte dich, erwerbe mir eine wahre Reue, und recht bitteres Weinen über meine Sünden, und, daß ich nicht allein eine fleißige Zuhörerin sey des Worts Gottes; sondern auch dasjenige, was der Sohn Gottes, als das ewige Wort des Vaters, in seinem heiligen Gesetze befiehlt, und mein angenommener Bußstand erfodert, mit dem Werke vollziehe; damit ich nach diesem sterblichen Leben, auch von den heiligen Engeln hinauf zu der ewigen Seligkeit möge geführet werden, Amen.

Litaney von der heiligen Büßerinn Maria Magdalena.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, der du langmüthig zusiehest, und wartest auf die Sünder, bis sie sich bekehren, und Buße thun; erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, der du die bußfertigen Sünder zur Gnade auf- und annimmst; erbarme dich unser!
Gott Heil. Geist, der du die Büßenden erleuchtest, leitest, und gerecht machest; erbarme dich unser!
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott! welcher die Sünden hinnimmt, und verzeihet; erbarme dich unser!
Heil. Maria, ohne alle Sünde, empfangene Jungfrau, und Mutter Gottes, du Himmelsporte, und Zuflucht der Sünder; bitt für uns.
Heil. Maria, Mutter Gottes! die du hier auf Erden der Heil. Maria Magdalena, und ihrer Schwester Martha, mit großer Liebe und Freundschaft hast beygewohnet, } Bitt für uns.
Heil. Maria Magdalena! du Schwester Marthä, und Lazari, } Bitt für uns.

Heil. Maria Magdalena! die du die Füße Jesu mit Zähren begossen, und mit deinen Haaren wider abgetrocknet hast,
Heil. Maria Magdalena! die du die Füße Jesu ohne Unterlaß geküsset, und mit Salben gesalbet hast,
Heil. Maria Magdalena! weil du viel geliebet, und vieler Sünden Verzeihung erlanget hast,
Heil. Maria Magdalena! die du von dem Herrn jene trostreichen Worte, (dir sind deine Sünden vergeben) gehöret hast,
Heil. Maria Magdalena! die du neben den Aposteln, Jesus stäts nachgefolget, und ihn, samt seinen Jüngern von deinem Hab, und Gute gespeiset, und ernähret hast,
Heil. Maria Magdalena! die du bey Jesu Füssen sitzend, sein süsses Wort, und Predigt, begierig angehöret hast,
Heil. Maria Magdalena! die du von Jesu (daß du den besten Theil, so dir nimmer soll genommen werden, erwählet hättest) mit Freude vernommen hast,
Heil. Maria Magdalena! die du Jesum durch Botschaft, von der Krankheit

Bitt für uns.

deines Bruders Lazari verständiget hast,

Heil. Maria Magdalena! die du dem Herrn Jesu, als er gen Bethanien gekommen, entgegen gelaufen bist,

Heil. Maria Magdalena! die du selbst weinend, Jesum auch zu weinen bewogen hast,

Heil. Maria Magdalena! die du, als dein Bruder Lazarus vom Tode durch Jesum ist erwecket worden, herzlich getröstet, und erfreuet worden bist,

Heil. Maria Magdalena! die du in dem Hause Simonis des Aussätzigen, des Herrn Haupt mit köstlichem Wasser begossen hast,

Heil. Maria Magdalena! die du wegen des neidigen Judä, von Jesu bist entschuldiget, und gelobet worden,

Heil. Maria Magdalena! die du nach den Zeugnißen Jesu, in der ganzen Christenheit ein ewiges Lob verdienet hast,

Heil. Maria Magdalena! die du bey dem Kreuze und Grabe Christi mit beständiger Liebe, Mitleiden und viel vergossenen Zähren verharret bist,

Bitt für uns.

Heil.

Heilige Maria Magdalena! die du neben den zwey Marien, des Herrn Leichnam zu salben frühe zum Grabe gekommen bist,

Heil. Maria Magdalena! die du vor dem Grabe, da du den Leichnam Christi nicht gefunden, bitterlich geweinet hast,

Heil. Maria Madgalena! die du von den Engeln, warum du weintest, gefraget; und, daß Jesus von den Todten auferstanden, bist verständiget worden,

Heil. Maria Magdalena! die du, nachdem sich dir der Herr vor andern, nach seiner Auferstehung im Garten geoffenbaret hat, über alle massen bist erfreuet worden,

Heil. Maria Magdalena! die du von Jesu selbst, den Aposteln, und Jüngern seine glorwürdige Auferstehung zu verkündigen bist gesendet worden,

Heil. Maria Magdalena! die du den Herrn Jesum triumphirend hast sehen gen Himmel fahren,

Heil. Maria Magdalena! die du, wie zu glauben, mit den Aposteln versamm-

} Bitt für uns.

let, den heil. Geist empfangen, und von ihm reichlich bist mit Gnaden erfüllet worden,
Heil. Martha,
Heil. Lazare,
} Bitt für uns.

Sey uns gnädig; verschone unser, o Herr Jesu!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr Jesu!
Von allem Uebel; erlöse uns, o Herr Jesu!
Von allen einfallenden Gefahren der Sünden, erlöse uns, o Herr Jesu!

Von Unlauterkeit der Seelen, und des Leibs,
Von böser Begierde der Augen, und des Herzens,
Von unzüchtigen Gedanken, und unschambaren Worten,
Von der Blindheit, und Verstockung des Herzens,
Von allem Ungehorsam, und unordentlichem Leben,
Von Haß, Neid und Zorn,
Von allem bösen Willen,
In der Stunde unsers Todes,
Am letzten Gerichte,
Durch deine unergründliche Barmherzigkeit; durch die du hast Magdalenä ihre Sünden vergeben,
} Erlöse uns, o Herr Jesu.

Durch

Durch deine milde Güte, in der du von Magdalena hast sieben Teufel ausgetrieben,

Durch deine tiefe Demuth, in welcher du von Magdalena, und Martha hast wollen in ihrem Hause beherberget werden,

Durch die Süßigkeit jener heil. Worte, die du, da Magdalena bey deinen Füßen gesessen, geredet hast,

Durch deine Allmacht, in der du Lazarum von dem Tode erwecket hast,

Durch deinen Tod, Angst, und alle Schmerzen, die du gelitten, da Magdalena weinend unter dem Kreuze gestanden,

} Erlöse uns, o Herr Jesu!

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns ein demüthiges, und zerknirschtes Herz gebest; wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du aus unserem Herzen bußfertige Seufzer, und Zähren herfür bringest; wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du von unserm Gemüthe, alle unreine Gedanken, und Begierden, und was dir nicht gefällig ist, gänzlich austilgest; wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du mit deiner heil. Gegenwart uns allezeit besuchen, trösten, und regieren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du deine Liebe, in unsern Herzen von Tag zu Tage anzünden, mehren, und erneuren wollest,

Daß du uns Friede und Einigkeit verleihen wollest,

Daß du uns alle, die wir deine heil. Magdalena verehren, in deinem Dienste stärken, mehren, regieren, und segnen wollest,

Daß wir deine heilige Worte mit Andacht hören, und im Werke getreulich vollziehen mögen,

Daß du allen unsern geist= und leiblichen Freunden, samt allen unsern Gutthätern deinen Segen, und die ewige Ruhe verleihen wollest,

Daß du uns durch die Fürbitt unsrer großen heiligen Patroninn, in allen unsern Nöthen, sonderlich in der Stunde unsers Tods heimsuchen, trösten, und vor der letzten Gefahr erretten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du unser Gebet gnädiglich annehmen, und erhören wollest, wir bitten dich erhöre uns.

O du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Ihr sind viele Sünden vergeben worden.

℟. Weil sie viel geliebet hat.

℣. Lazarum den Bruder Mariä, und Marthä hat der Herr vom Tode erwecket:

℟. Nachdem er schon vier Tage im Grabe gelegen.

℣.

℣. Herr, erhöre meine Gebet;
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! dem die Buße der heiligen Maria Magdalena also hat gefallen, daß du ihr nicht allein alle Sünden vergeben, sondern auch ihr Herz mit so süßer Liebe erleuchtet, und entzündet hast, daß sie so viele Zähren vergossen hat, daß deine heilige Füße damit konnten gewaschen werden: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir unsre begangene Missethaten genugsam beweinen, derselben Verzeihung erlangen, in allen unsern Nöthen unsers Gebets gewähret, und deines Trostes, und göttlichen Hülfe gewürdiget werden. Der du lebest, und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet zu der heil. Maria Magdalena.

O Maria Magdalena! du Spiegel aller büssenden und sündigen Menschen an diesem deinem Gedächtnißtage ehre und benedeye

ich dich, ich erinnere dich der Gnade, die du bey den Füßen Christi, dich reumüthig niederwerfend erhalten, indem du durch die inbrünstige Liebe, die du zu Christo getragen, Nachlassung aller Sünden erlanget. Ich danke auch mit dir dem lieben Gott für diese Gnade, und bitte dich, daß du mit deinen Zähren, so du für deine Sünden damals, und auf dem Berge Kalvari in Ansehung deines Geliebten vergossen hast, wollest mein hartes Herz erweichen, und durch deine Fürbitt mit der göttlichen Liebe entzünden, mir auch wahre Reue in meinem Leben, und an meinem letzten Ende erwerben. Erbitte mir durch deine Verdienste ein herzliches Mitleiden mit meinem gekreuzigten Erlöser und einen Eifer mit ihm, und zu Ehren alles geduldig zu leiden, und zur ewigen Freude zu gelangen, Amen.

Lobgesang.

Kaum hast Vater! angesehen,
  Magdalena so geschwind,
Mußt die Kält der Sünd vergehen,
  Von der Lieb der Gnad entzündt.
Lauft zu salben, und zu küßen,
  Deine heilige Füß sogar,

Mit

Mit den Thränen zu begießen,
  Trocknen mit ihrem eignen Haar,
Scheut sich nicht zum Kreuz zu gehen,
  Nicht vor Henkers Grausamkeit;
Bständig bey dem Grab zu stehen,
  Vertrieb d'Lieb all Furchtsamkeit.
Christe! wahre Lieb verschone,
  Und mach uns von Sünden rein:
Mit der ewigen Freud belohne,
  Laß uns ewig bey dir seyn!
Gott dem Vater sey beyneben,
  Ehr, und Glorie, Gott dem Sohn,
Samt dem heil. Geist gegeben,
  Ewig in dem Himmelthron. Amen.

Den 34. Julii.

Am Festtage des heiligen Apostels Jakob i

Der heil. Jakobus der Größere, der erste von Christo zum Apostel berufen, einer aus den dreyen, dem Christus vor andern in seinem Leben, als bey der Verklärung, und im Oelgarten sich am meisten ver-

vertrauet. Nach der Himmelfahrt Christi predigte er zu Jerusalem, und in den umliegenden Orten, und mit einem solchen Eifer, daß er die ganze Welt zu bekehren begehrte; darnach reisete er in Spanien, und predigte alldorten mit größtem Eifer und Frucht der Seelen, bekräftigte seine Lehre mit vielen Wunderwerken. Maria erschiene ihm, und er weihete ihr zu Ehren eine Kirche; er weihete etliche zu Bischöffen, Priestern und Diaconen, durch welche hernach das ganze Königreich bekehret worden, und daraus das Heidenthum vertrieben. Er reisete auch in Britannien, und nach Jerusalem, wie auch in das jüdische und samaritanische Land, und predigte überall mit größtem Eifer, wirkte große Wunder; die Blinden machte er sehend, die Aussätzigen rein, die Todten erweckte er; wunderbarlich bekehrete er einen Erzzauberer; und als ihn hernach Herodes aus Haße der Juden gefangen und enthaupten lassen, hat der, so ihn geführet, wegen seiner Starkmüthigkeit, und weil er auch damals einen Gichtbrüchigen gesund gemacht, sich bekehret und Jakobum um Verzeihung gebeten, auch nach empfangenem Kuße des Friedens die Krone der Marter mit

ihm

ihm durch die Enthauptung erlanget im Jahre 44. Sein heil. Leib ist wundersam nach Kompostel in Spanien übertragen worden, allwo er itzt ruhet und den andächtigen Pilgern täglich mit unzählbaren Wohlthaten gnädig ist, eine aus den drey fürnehmsten Wallfarten zu seinem heiligen Grabe wegen der großen Wunderwerke, die zu jeder Zeit geschehen, Gott hat ihn sonderbar erhöhet wegen seinem großen Eifer, den er jederzeit zu bekehren gehabt.

Tugendwerke zu üben.

Ihm zu Ehren beichten und communiciren, und dieses anstatt der Wallfahrt ihm zu Lob und Ehre, zur Vermehrung seiner Glorie Christo aufopfern.

Erstes Gebet.

Gegrüsset, gelobet, und gebenedeyet seyst du an deinem heil. Festtage, heil. Jakobe! O du großer Wundersmann! voll der Liebe Gottes, und des Eifers die ganze Welt Christo zu bekehren; mit dir sage ich Christo unendlichen Dank für alle Gnaden und

Wohlthaten, die er dir, und durch dich uns jemalen erwiesen hat; laß auch mich deiner mächtigen Fürbitte und Verdienste theilhaftig werden, bekehre mein Herz zur Besserung, erwerbe mir einen wahren Eifer und Liebe zu Christo, und meiner Seelen Heil, um einsmals zur ewigen Glorie zu gelangen, Amen.

O Herr unser Gott! heilige und bewahre dein Volk, damit selbiges durch den Beystand deines Apostels Jakobi einen dir gefälligen Lebenswandel führen, und dir getreulich dienen möge; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zweytes Gebet.

O heiliger Jakobe! du heiliger Apostel, und Bruder des heiligen Johannis, der Sterbenden kräftiger Patron! Du bist der erste aus allen Aposteln gewesen, der mit der Marterkrone begnadet worden. O heiliger Jakobe! nimm mich unter jene deine Pflegkinder an und auf, denen du in dem letzten Hinscheiden also eifrig beygestanden bist. Jesu und Mariä, dir und deinem heil. Bruder Johanni befehle ich meine letzte Stunde,

Lasset mich nicht unbereit und ungetröstet von dannen scheiden. Erlanget mir die Gnade von Gott; daß ich nach großmüthiger Annehmung und Uebertragung aller Bitterkeiten, und Beschwerden dieses Lebens, meinem gekreuzigten Erlöser nachfolge, auch den letzten bittern Trank der schmerzlichen Todesangst unerschrocken ausstehe, und dadurch von seiner Liebe eingenommen, und zur ewigen Ruhe sänftiglich eingeführet werde, Amen.

Drittes Gebet.

O du Licht und Zierde der Kirche, heil. Jakobe! der du verdienet hast, den Welterlöser noch im sterblichen Leibe mit seiner himmlischen Glorie umgeben zu sehen: erhöre das Gebet deiner Dienerinn, und bitte für mich, damit ich zur ewigen Anschauung seiner göttlichen Klarheit gelangen möge, Amen.

℣. Ihr Schall ist ausgegangen in alle Welt.

℟. Und in die Ende des Erdkreises ihre Worte.

Viertes Gebet.

O Herr! sey ein Seligmacher und Beschirmer deines Volkes; damit es durch die Hülfe deines Apostels Jakobi befestiget, dir mit seinem Wandel gefalle, und mit sicherem Gemüthe diene.

O Gott! der du durch den seligen Jakobum deinen Apostel, die Spanier zu dem Lichte des wahren Glaubens gebracht hast: wir bitten demüthiglich deine Gütigkeit, du wollest uns durch seine Verdienste, und Fürbitte zu dir selbsten bekehren, und verschaffen, damit wir allzeit deinen heiligen Willen vollbringen, und in deiner heiligen Furcht, Liebe, und Dienste beständig leben, und selig sterben mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 26. Julii.

Neuntägige Verehrung der H. Anna.

Aufopferungsgebet dieser neuntägigen Andacht, welche auch alle Dienstage Frühe zu verrichten.

Allmächtiger ewiger Gott! der du dich gewürdiget, der heil. Anna die Gnade

zu verleihen, daß sie eine Mutter der Gebährerinn deines eingebohrnen Sohnes zu werden verdienet hat. Ich sage dir Dank wegen aller großen Gnaden, welche du dieser heiligen Mutter mitgetheilet, und annoch mittheilest, indem du dieselbe durch so viele und große Wunderthaten vor der Welt scheinbar machest, und erhörest diejenigen ganz willfährig, welche durch ihre Fürbitte etwas von deiner göttlichen Allmacht verlangen.

Siehe, o großer Gott! ich komme zu dir, und opfere dir auf gegenwärtige Andacht zu Verehrung eben derselbigen, welche du mit so großen Ehren angesehen hast; zum Gedächtniße jener neun Monate, durch welche sie ihre ohne Erbsünde empfangene Tochter unbefleckt in ihrem Leibe getragen, wie auch jenes glückseligen Dienstages, an welchem sie selbst auf die Welt gebohren, und von dieser Welt abgeschieden ist. Endlich zum schuldigsten Dank für alle Gnaden und Gaben, mit welchen du mich durch ihre Fürbitte so oft und so väterlich angesehen.

Ich bitte aber auch, du wollest mir nicht weniger in gegenwärtigem Anliegen (hier kannst du jenes dein Anliegen benennen) meine Bitte gewähren. Wenn es doch zu deiner grö-

ßern

gern Ehre nicht gereichen sollte, daß meine Bitte erhöret werde, bitte ich dich allein um die Gnade, daß du meinen Verstand erleuchtest, damit ich in diesen, und allem deinen heiligen Willen erkenne, denselben geduldig übertrage, und beständig bis ans Ende erfülle. Durch eben unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott regieret in Ewigkeit, Amen.

Form und Weise, die heil. Anna zu einer sonderbaren Fürsprecherinn zu erwählen.

O heilige Anna! du auserwählte Mutter Mariä, siehe, ich N. N. obwohl meiner Sünden wegen dein ganz unwürdiges Pflegkind, werfe mich zu deinen heiligen Füssen, und erwähle dich zu meiner Mutter, zu meiner Beschützerinn, und Fürsprecherinn bey Gott. Ich befehle dir, nach Jesu und Maria, meinen Leib und Seele, Noth und Anliegen, Leben und Tod. Ich bitte dich derowegen, o mächtige Schutzheilige! dero Ehre ich mir fürnehme bey jedermann, insonderheit bey meinen Untergebenen, bestmöglichst zu beför-

 dern.

dern. Nimm mich auf zu einem beständigen Pflegkinde: beschütze, versorge alles, was in mir und mein ist; stehe mir in allweg bey, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Hierauf folget die Zubereitung zur heiligen Beicht; die heilige Beicht selbsten: denn auch die heilige Kommunion.

Litaney von der heiligen Anna.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Maria,
Heilige Anna,
Du Mutter der Gebährerinn Gottes,
Du Großmutter Jesu,
Du Spiegel der Ehefrauen,
Du Vorbild der Wittfrauen,
Du Schutzfrau der Verfolgten,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Mutter der Armen,
Du Zuflucht der Kranken,
Du Helferinn der Ungesegneten.
Du in aller Noth mächtige Fürsprecherin,
Die du aus göttlichem Verhängniße lang unfruchtbar warest,
Die du in dein Gebet alle deine Hoffnung gesetzet hattest,
Die du dem Fasten sehr ergeben warest,
Die du in der Geduld und Friedsamkeit wunderbarlich warest,
Die du in Demuth und Sanftmuth erbaulich warest,
Die du von einem Engel ob der Fruchtbarkeit getröstet warest,
Die du deine Leibesfrucht ohne Erbsünde empfangen hattest,
Die du deine Tochter mit Freuden gebohren hattest,

Bitt für uns.

Die du deine heiligste Tochter heilig auferzogen hattest,
Die du deine Tochter im Tempel Gott aufgeopfert hattest,
Die du dein heiliges Leben mit einem heiligen Tode beschlossen hattest,
} Bitt für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Vom allem Uebel des Leibes und der Seelen, erlöse uns, o Herr!
Von allen Feinden des Leibes und der Seelen, erlöse uns, o Herr!
Von aller Hoffart und Geiß, erlöse uns, o Herr!
Von allem Haß, Neid, und Zorn, erlöse uns, o Herr!
Von aller Trägheit, und Unterlassung der guten Werke, erlöse uns, o Herr.
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du die zarte Jugend in Zucht und Reinigkeit erhalten wollest,
Daß du allen christlichen Eheleuten Liebe und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du allen Frauen, Wittwen, und Waisen Trost geben wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns und unserer Freunde, und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns im Leben vor allen schweren Aengsten und Noth, im Tode vor aller List des bösen Feindes erhalten wollest,
} Wir bitten dich, erh. uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Vater unser, Ave Maria

Gebet.

O gebenedeyte Mutter heilige Anna! ich bitte dich, du wollest mit deiner allerheiligsten Tochter meine Fürsprecherin seyn bey Jesu, meinem Herrn und Heilande, daß er mein Leben so lang friste, bis ich meine Sünden genugsam bereuet, gebeichtet, und gebüsset; mich auch vor allem Spott und Noth

bewahre, und nach dem zeitlichen Segen die ewige Seligkeit ertheile, Amen.

Befehlung seiner in den Schutz Jesu, Maria, und Anna.

In die heiligen Hände deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit, o gütigster Jesu! in eure Fürbitte auch, o seligste Jungfrau Maria, und werthe Mutter Anna, befehle ich heut und alle Tage, und in der Stunde meines Absterbens, meinen Leib und Seele, meine Sinnen, mein Vornehmen, meinen Verstand, meine Gedanken, und alle Nothwendigkeiten; meinen Aus- und Eingang, meinen Handel und Wandel, den Lauf und Ende meines Lebens, meinen Tod, Ruhe, und Auferstehung meines Leibes; auf die Fürbitte deiner Heiligen, und Auserwählten, erbarme dich meiner, o allergnädigster Jesu! Amen.

Sieben Grüße zu der heiligen Anna.

1.

Sey gegrüsset, o heilige Mutter Anna! du bist erfüllet mit Gnaden, und kommest so vielen Menschen zu Hülfe in ihren Nöthen:

then: stehe mir bey, o hochwürdige Mutter! und hilf mir in allen meinen Nöthen; das bitte ich dich durch die Freude, die du empfunden hast, als dir der Engel Gottes erschienen, und verkündiget hat, daß du sollst seyn die Mutter der gebenedeyten Mutter Gottes; errette mich, o süsseste Mutter heilige Anna! von aller Traurigkeit, und Beängstigung, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

2.

Sey gegrüßt, o glückselige Mutter heilige Anna! mein Herz erfreuet sich, wenn ich gedenke, oder ausspreche deinen allerheiligsten Namen. Ich bitte dich durch die Freude, die du hattest, als du in deinem heiligen Leibe trugest die alleredleste und unbefleckte Jungfrau Mariam, daß du mir helfest alle meine Geschäffte zu deiner Ehre, und meinem Heil zu verrichten, und wollest mich, o würdige H. Mutter Anna! von allem Elende und Trübsalen gnädiglich erretten, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

3.

Sey gegrüßt, o heilsame heilige Mutter Anna! dein heiliger Name bedeutet Gnade und Barmherzigkeit, nach welcher ich allzeit seufze. Ich bitte dich durch die Freude, die du hattest, als du gebohren, und mit deinen Augen gesehen hast, die zukünftige Mutter Gottes: befreye mich von allen Trübsalen, Schmerzen, und Beängstigungen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

4.

Sey gegrüßt, o allerdemüthigste heilige Mutter Anna! Eva hat uns den Himmel verschlossen, aber durch deine Tochter ist uns derselbe wieder eröffnet worden. Ich bitte dich durch die Freude, die du hattest, als du auf deinen Armen getragen, und mit deinen Brüsten ernähret hast diejenige, welche gebähren, und ernähren sollte den Allerhöchsten: sey meiner eingedenk, und errette mich von allem, was mir am Leib und Seele mag schädlich seyn, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

5.

Sey gegrüßt, o süssteste Mutter Anna! ich bitte dich durch das Wohlgefallen, so du hattest, als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam in dem Tempel Gott aufgeopfert hast: sey mir behülflich, daß ich mich allzeit könne Gott aufopfern in dem Stande, in welchem er mich haben will, und errette mich von aller Pein, Leiden, und Bekümmerniß, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

6.

Sey gegrüßt, o glückselige heilige Mutter Anna! du edle Frau von dem alleredlesten Geschlechte; dein Lob und Großmüthigkeit überschreitet alles Lob der Ehefrauen: ich bitte dich durch die Freude, die du hattest, da du deine allersüsseste Tochter, als eine Mutter des Welterlösers sahest, daß du mir wollest zu Hülfe kommen, und mich vom allem Uebel befreyen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

7.

Sey gegrüßt, o allermächtigste Frau, du würdigste Mutter der allerreinesten Jungfrau Mariä! ich bitte dich durch die große

Freu-

Freude, die du jetzo in dem himmlischen Paradeis mit Jesu Christo, dem eingebohrnen Sohne deiner allerliebsten Tochter hast; sey meiner eingedenk, und habe acht auf das Rufen und Klagen, welches ich vor dir thue, erlange mir Hülfe und Gnade, meine Geschäffte zur Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil zu verrichten, meine Sünden mit wahrer Reue zu beichten, und abzubüssen, und denn hernach mit dir, und allen Heiligen in der ewigen Seligkeit mich zu erfreuen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet bey Anfange eines schweren und wichtigen Geschäfftes.

Allmächtiger allwissender Gott! der du aller Dinge Anfang und Ende bist. Ich bezeuge vor deiner Allmacht, daß ich gegenwärtiges wichtiges Geschäfft nicht anders vorzunehmen, und zu vollführen gesinnet bin, als nach deinem göttlichen Willen, zu deiner Ehre, meiner Nothwendigkeit, und meinem Beruf gemäß, in den du mich gesetzet. So bitte ich denn dich, durch Vermittlung meiner H. Schutzpatronin Annä, erleuchte mich, daß ich erkenne, was mir nützlich und ersprießlich ist; leite mich

mich, daß ich mehr deinen Einsprechungen, als meiner Vernunft folge; halte mich, daß ich nicht irre, noch zu meinem Vorhaben unzuläßige Mittel ergreife, sondern bey deinen Geboten mich haltend, lieber die ganze Welt verlieren, als an meiner Seelen Schaden leiden wolle. Es geschehe denn, nach dem Beyspiele meiner heiligen Mutter Annä, und mit eben dero Hülfe, alles, was, und wie du es willst in dem Himmel, Amen.

Gebet in grosser Verfolgung.

Himmlischer Vater! du einzige Zuflucht der Verfolgten, und Erretter in unsern Nöthen! ich erkenne zwar, daß ich wegen meiner Sünden gar wohl verdienet, von aller Welt verfolget zu werden; nichts destoweniger, gleichwie ich durch die Verdienste der heiligen Annä von deiner Barmherzigkeit Verzeihung meiner Sünden hoffe, also suche ich durch eben meine heilige Fürbitterin bey deinem Gnadenthrone, Trost und Hülfe in gegenwärtiger meiner Verfolgung. Laß mich nicht gänzlich überwältiget, und zu Boden geworfen werden, sondern wenn es anders zu meinem Seelenheil ist, mache mich end-

lich

lich überwinden, um welches ich deine Güte in Ewigkeit preisen will, Amen.

Gebet in schwerer und langwährender Krankheit.

Barmherziger Gott! der du tödtest und lebendig machest; verwundest, und die Wunden heilest; ich weiß gar wohl, daß mein Leben in deiner Hand stehet, und du sowohl meine letzte, als alle Stunden meines Lebens anordnest. Ich bitte dich durch die Fürbitte der heiligen Annä, du wollest dieses schwere Anliegen von mir nehmen, die Aerzte erleuchten, die Arzneyen segnen, mir die vorige Gesundheit gnädig herstellen. Ist es aber dein gnädiger Wille, daß sich diese Krankheit verlängere, verärgere, oder mich gar zum Tode bringe, so sey dein Name in allwege gebenedeyt; laß sie mir zur Arzney und Versicherung meiner Seligkeit bekommen. Du hast mir das Leben und die Gesundheit gegeben, du kannst beydes wieder nehmen; gieb mir nur die Geduld, wie auch deine Gnade, daß ich mich zur glückseligen Ewigkeit fertig, und bereit mache. Zu welchem mir beystehen wolle meine heilige Anna, samt Maria, und allen Heiligen, Amen.

Ge-

Gebet in großer Anfechtung.

O starker gütiger Gott! der du keinen mehr lassest angefochten werden, als er überwinden könne. Siehe an mein unruhiges, beängstigtes, und von allen Seiten sehr angefochtenes Herz; durch die mächtigen Verdienste der heiligen Anna bitte ich dich, gieb mir Kraft und Stärke, beharrlich Widerstand zu thun, und in diesem schweren Kampfe nicht zu weichen. Umgürte mich mit deiner Furcht und Liebe, und sey bey mir allzeit, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebet für Erwählung eines Standes.

Allmächtiger Gott! erleuchte meinen Verstand, daß ich erkenne den Stand, zu dem du mich berufest, und entzünde meinen Willen, daß ich erwähle, was zu deiner grössern Ehre, und meinem Seelenheil gedeyen möge. Nimm hinweg von mir allen Zweifel, und zeige mir hingegen den rechten Weg deines Wohlgefallens, um welches ich dich durch diese meine gegen der heiligen Anna gepflogene Andacht demüthig bitte. Laß mich absonderlich in diesem Stücke, an dessen rechter

Erwählung die selige Ewigkeit hanget, deinen Willen, nach dem Beyspiele meiner heiligen Anna, gänzlich erfüllen, und dein seyn in Ewigkeit, Amen.

Gebet zur Erhaltung der Reinigkeit.

O Christe Jesu, ein Gespons der Jungfrauen, und Liebhaber der Reinigkeit! O Maria, du ohne Mackel empfangene Jungfrau! O heilige Anna, würdigste Mutter eben dieser unbefleckten Jungfrau! euch sey befohlen mein Leib und Seele. Beschützet solche vor allem, was euren reinesten Augen mißfällt, damit ich mit reinem Herzen euch diene, lobe, und liebe, Amen.

Gebet für die Eheleute.

O liebwerthester Gott, der du mich in den heiligen Ehestand, dir zu dienen, berufen. Gieb mir, diesem Stande gemäß, Tugenden, damit ich, nach dem Beyspiele der H. H. Joachim und Annä, in Friede und Einigkeit, in sorgfältiger Kinderzucht, in erbaulicher Aufführung gegen meine Untergebene, in fleißiger Haltung deiner Gebote wandle, und

also

also hier den zeitlichen Segen mit deiner Gnade und dort das ewige Leben erhalte, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet für die gesegneten Frauen.

O glorwürdige heilige Anna! welche der gütige Gott, nebst vielen, Gnaden, auch zu einer mächtigen Beschützerin und Fürsprecherin der Gesegneten und Gebährenden bestellet hat. Ich bitte dich flehentlich, du wollest mir in meiner Nothstunde gnädig beystehen, damit ich, durch deine kräftige Fürbitte, samt meiner Leibesfrucht gesegnet, diese glücklich zur Welt bringe, und nach Erhaltung der heiligen Taufe, zu deiner Ehre auferziehe, Amen.

Gebet für die Wittfrauen.

O heilige Anna! erwerbe durch deine Fürbitte von dem allmächtigen himmlischen Vater allen Wittfrauen Gnade, dir in der wittiblichen Keuschheit, Tugenden, und guten Werken fleißig nachzufolgen, damit wir einen heiligen unsträflichen Wandel führen, und hier den zeitlichen Trost, dort aber die ewige Seligkeit durch Jesum Christum, deinen Enkel, erlangen, Amen.

Für den ersten Tag der angefangenen Andacht.

Tugendübungen.

1.) Keine Beywohnung einiges Menschen erwählen, wo Uneinigkeit, oder andere Hinderniße zum Seelenheil zu befürchten.

2.) Kein Wort schiessen lassen, aus welchem Unwillen und Verdruß entstehen möchte.

3.) Nachgeben, und weichen, damit die brennende Flamme des Zorns, durch Widerpart nicht mehr angefeuert werde.

4.) Lieber anderer Menschen Gunst verlieren, als sich zu etwas anführen lassen, welches Gott zuwider.

5.) Oefters beten für jene, welchen man beywohnet Stands oder Gelegenheit halber.

6.) Sich mit andern versöhnen, ehe man zum Genuße der H. Sakramente hinzu gehet.

7.) Jedoch, wegen gefaßtem Unwillen, sich nicht lange vom Tische des Herrn enthalten, alles nach Unterricht des Beichtvaters.

8.) Keine Uneinigkeit unter den Eheleuten, Freunden, oder Hausgenossen verursachen, vor dem Ohrenblasen sich fleißig hüten.

9.) Alle Gelegenheit suchen, andere in Fried und christlicher Liebe zu erhalten.

10.

10.) Denjenigen, so wir beleidiget, abbitten, und die Unbilden mit Ehrbezeigniß, ꝛc. ersetzen.

11.) Denen, so uns beleidiget, mit Herzen, Wort, und Werken verzeihen, Böses mit Gutem vergelten.

12.) Die Einigkeit, so etwa durch uns unter andern ist verletzet worden, wieder herbey zu bringen suchen.

Gebet.

O Gott! der du die Herzen der Menschen regierest, und alles Künftige vorsiehst, bewahre mich in aufrichtiger heiliger Liebe und Friede mit allen, denen ich beywohne: behüte mich allzeit vor jenem Stand und Gemeinschaft, durch welche du vorsiehst, daß ich möchte geärgert, und zu Sünden gereizet werden, damit ich durch den heiligen Engel auf dem Wege des Friedens durch dieses unruhige Leben geführet, endlich zu dir, als der wahren Seelenruhe, gelangen möge, der du in Friede und Einigkeit lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Ein anders zu der Heil. Anna.

O heilige Mutter Anna! die du allzeit mit Gott in der Liebe vereiniget, mit dem

Nächsten in friedsamer Verständniß, mit Joachim deinem heiligen Gemahl ein Herz, und eine Seele gelebt hast; ich bitte dich durch den Frieden und Einigkeit deines Lebens, erhalte mir die Gnade von dem gütigen Gott, in wahrem Frieden mit allen, denen ich unterworfen, oder beywohne, zu leben, damit wir alles, was Gott gefällig, vollbringen, untereinander, und mit Gott selbsten ein Herz seyn mögen, Amen.

Für den zweyten Tag.

Tugendübungen.

1.) Keinen Pfenning und Pfenningwerths im Hause behalten, was nicht mit Rechten dein Eigenthum.

2.) Den Dienstboten, und Taglöhnern nichts vom verdienten Lohn entziehen, und auch nicht zu scharf den Lohn mit ihrer Arbeit zusammen rechnen. Dieses ist oft ein Allmosen, welches alle Billigkeit erfodert.

3.) Ueberflüßige Sorge der zeitlichen Güter fahren lassen. Wer weiß, wem es noch wird in die Hände kommen, oder wie lange du jenes besitzen wirst, das du so ämsig zusammen suchest.

4.)

4) Was von dem Tische übergeblieben, den Bedürftigen austheilen. Also häuslich seyn, ist eine geistliche Wirthschaft.

5) Wohl bedenken, wo es besser zur Ehre Gottes, und der Heiligen wird angeleget seyn, wenn man im Sinn hat, nach dem Vorbilde der heiligen Anna etwas von seinem Vermögen zu dem Dienste Gottes anzuwenden.

6) Den Seelen behüflich seyn, welche in Abgang der Lebensmittel sündigen. Dieses ist ein geistliches Allmosen, und wird von Gott je reicher belohnet, je mehr die Seele dem Leib bevorstehet.

7) Verborgene Hausarme aufsuchen, und diesen also mit Hülfe beyspringen, daß die linke Hand nicht wisse von der Barmherzigkeit der rechten.

8) Wochentlich etwas vom Hausgewinn, oder Gewerbe, oder im Spielen, auf die Seite legen, für ein andächtiges Werk, und zur Liebe des Nächsten.

9) Oeftermals dem lieben Gott aufopfern, und seiner Anordnung heimstellen, was er in zeitlichen Gütern reichlich mitgetheilet.

Gebet.

O Gott! von dessen reicher Hand alle Güter, die auf Erden, herkommen. Ich sage dir demüthigen Dank für alles Glück und Gut, mit welchen du mich bisher ohne alle meine Verdienste versehen. Dein ist alles, weil du mir alles gegeben; nach deinem heiligsten Willen, und nicht anders, begehre ich auch alles Zeitliche anzuwenden. Beliebet dir etwas von meinen Habschaften hinweg zu nehmen, so nimmst du nicht das meinige, sondern das deinige. Dein Name, o Herr! sey allzeit, im Glücke und Unglücke, im Gut und Noth, gebenedeyt. Siehe, liebster Gott! alles lege ich, zu deinem Wohlgefallen, von mir hinweg. Laß mich erkennen, was du willst, was ich damit, zum Trost meiner Seele, den Bedürftigen verschaffen soll; mach mich im übrigen reich in den Tugenden, damit ich also die irdische Güter gebrauche, daß ich die ewigen nicht verliere, Amen.

Anrufung der Heil. Anna.

Heilige Mutter Anna! welche du mit deinem heiligen Ehegemahl, Joachim,

dei-

deine Güter mehrentheils zum Dienste Gottes, und Hülfe der Armen angewendet, erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich mit wenig, oder mehrerem zeitlichen Gut, so ich von seiner gütigen Hand empfangen, zufrieden, ihn darum im Ueberfluß, oder Nothdurft lobe, und danke. Wie auch, daß ich es zu seiner Ehre, und meiner Seelen zu Nutzen anlege, und mir hierdurch den Himmel erkaufe, Amen.

Für den dritten Tag.

Tugendübungen.

1) Lebhaft und kräftig glauben, was Gott zu leiden schicket, sey uns zum Besten vermeint.

2) Auf Gott trauen, daß er uns nicht mehr aufladen werde, als wir mit Hülfe seiner Gnade übertragen mögen.

3) Keinem Geschöpfe sein Gemüth anheften, sondern alle mögliche Vergnügung im Willen Gottes suchen.

4) Niemals von Gott, und den Heiligen etwas begehren, ohne diesen Zusatz: Wenn es also zur grösseren Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil, ꝛc.

5) Wenn man nicht erhöret wird, auf die Vorsichtigkeit Gottes trauen, dieweil diesem am besten bekannt, was uns hinführo schädlich, oder nützlich seyn wird.

6) Das Begehren, welches auf das zeitliche Wohlergehen zielet, völlig Gott heimstellen.

7) Wegen Verhängniß im Kreuz und Trübsal Gott von Herzen danken, und loben, wird deine Tugend vor Gott groß, und vollkommen machen.

8) Mit sonderbarer Aufmerksamkeit, und Andacht jederzeit im Vater unser jene Bitte widerholen: Dein Wille geschehe, ꝛc.

9) Herzhaft der Widerwärtigkeit entgegen gehn, und was noch mehr ist, mit Seufzen alles verlangen, was Gott gefällig, zu übertragen: das Kreuz, wie man zu sagen pfleget mit beyden Händen begierig umfangen, ist in der christlichen Geduld und Starkmüthigkeit der oberste Staffel.

Gebet.

Liebster Gott! ohne dessen Willen und Verhängniß mir keine Wiedrwärtigkeit zustehen mag. Ich nehme von deiner väterlichen Hand alles an, was du Widriges über mich er-

ge-

gehen läßest. Siehe! ich bin dein Geschöpf, du bist mein allmächtiger Herr, aber zugleich auch gütigster Vater. Hoffe also, du werdest mir nicht mehr auftragen, als ich mit Beyhülfe deiner Gnaden erdulden kann. Tausend, und tausendmal wiederhole ich von Grund meines Herzens, daß dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Ob du mich schon nach meinen Verdiensten scharf züchtigest, küße ich doch deine väterliche Hand, und bin bereit, alles Rauhe und Harte in diesem Leben nach deinem Willen auszustehen, wenn du nur meiner der begangenen Sünden halber, in Ewigkeit verschonest. Dieses will ich in allen meinen Begehren verstanden haben; also, und nicht anders will ich erhöret werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Anrufung der Heil. Annä.

Heilige Mutter Anna! durch jene deine langmüthige Geduld, mit welcher du das Kreuz der Unfruchtbarkeit übertragen, bitte ich dich, erhalte mir die Gnade bey Gott, daß ich in widrigen Zufällen nichts weiters wolle als was Gott gefällig, damit ich unter dei-

deinem mütterlichen Schutz allzeit in der Freundschaft Jesu Christi lebe, welche in dem Willen Gottes vereinget bleibt, und verharret in Ewigkeit, Amen.

Für den vierten Tag.

Tugendübungen.

1) Von der äusserlichen Gestalt und Holdseligkeit sich nicht verführen lassen. Denn wer weiß nicht, in was Unflat der stinkende Leib zerfällt?

2) Niemand darum verachten, oder häßig seyn, daß er von Natur übelgestaltet. Vielleicht ist die Seele desto kostarer mit Gnaden und Tugenden geschmücket.

3) Keinen Abscheu haben ob den Menschen, welche Krankheit halber, oder auch sonsten unserer Einbildung und Sinnlichkeit zuwider sind. Das Ebenbild Gottes, welches allen in der Seele eingedruckt ist, kann keinen abscheulich machen.

4) In Schmerzen, und Schwachheiten des Leibs gedenken; was dem Leib zuwider, ist der Seele ersprießlich.

5) Lieber sterben wollen, als durch unzulässige Mittel der Unpäßlichkeit des Leibs zu Hülfe kommen.

6) Damit die Seele im Geiste befördert werde, die äusserlichen fünf Sinne von aller Unordentlichkeit bewahren.

7) In aller Nothdurft des Leibes sich der Mäßigkeit gebrauchen, damit der Seele nicht weh geschehe.

8) Auf daß die Seele durch das Band des Leibs nicht zum Bösen gezogen werde, sollen durch Abbruch, Fasten, und andere Kasteyung, die Gelüsten des Leibs zurück gehalten werden.

9) Kein Aegerniß durch Aufputz, Anstrich, Leibs- und Sittenfreyheit geben, damit nicht hierdurch eine fremde Seele an ihrem Heil Schaden leide.

Gebet.

Ewiger Gott! der du unsere Seelen zu deinem Ebenbilde gestaltet, und sie wegen ihrer Würde dem Leib vorzuziehen anbefohlen; verschaffe gnädiglich, daß ich die Fürtrefflichkeit meiner Seele allzeit mehr erkenne, dem Leib niemals so viel zulasse daß die Seele

könn-

könnte Schaden leiden. Du weißt am besten, o Herr! was Gewalt das Fleisch dem Geist pflegt anzuthun; laß nicht zu, daß der Leib ein Antrieb und Anführung meiner oder fremder Seelen zum Verderben werde. Ich bin bereit, mein Gott! lieber Verlust des Leibes, als der Seele zu leiden; bewahre in mir, zur Zeit der Versuchung, diesen gefaßten Willen: also bitte ich durch das Blut Jesu Christi, den einzigen Werth meiner Seele, Amen.

Anrufung der Heil. Anna.

Heilige Mutter Anna! ich sage dir Lob und Dank, daß du zum Trost der ganzen Welt diene liebste gebohrne Tochter mit dem gebenedeyten Namen Maria gezieret hast: ich verehre in diesem Namen jenes gnadenreiche Himmelslicht, nach welchem meine Seele ihr Absehen und Vertrauen setzet. Gieb diesen glorwürdigen Namen, o heilige Anna! meiner Seele zu Hülfe, wenn sie durch böse Gelüsten des Leibes zur Sünde angeleitet wird. Stärke mit selbem alle meine sündhaften Gebrechlichkeiten durch deine mütterliche Liebe und Treu o, heilige Anna! Amen.

Für-

Für den fünften Tag.

Tugendübungen.

1. In der Jugend, gleich einer leidigen Seuche die Gemeinschaft aller deren meiden, die mit ungebührlichen Sitten angestecket.

2) Durch inbrünstiges Gebet das Kleinod seiner Unschuld dem Schutz der Heiligen, besonders den heiligen Engeln anbefehlen.

3) Oftmals um Beystand bey Gott anhalten, wenn unserer Sorge die Jugend oblieget.

4) Alles was erbaulich, üben, und mit absonderlicher Vorsichtigkeit handeln, wenn die Jugend zugegen.

5) In keiner Gelegenheit die unschuldigen Lämmlein denen anvertrauen, die unbekannt, oder von bösen unreinen Sitten im Verdacht sind.

6) Ein wachsames Auge auf die Dienstboten und Hausgenossen haben, damit sie nicht in unverschämte Lasterreden ausbrechen, absonderlich, wenn die Jugend unter ihnen wohnet.

7) Das geringste Anzeigen einer angenommenen Untugend in den Kindern abstrafen, damit nicht deine Schuld werde, was sie aus Unverstand verbrochen.

8) Mehr Wohlgefallen den Kindern erzeigen, wenn sie gottesfürchtig, eingezogen, sittsam, die Händlein zum beten aufheben, als wenn sie mit Neigung des Leibes, angenehmen Sitten, ꝛc. die Weltmoden nachzuaffen wissen.

9) Die schon erwachsene Jugend vom Müssiggange abhalten, ihnen keine Gewohnheit im Spielen gestatten, sie von öffentlichen Schauspielen, unnöthigen Auslaufen, verdächtiger Gesellschaft, und allen heimlichen Zusammenkünften, mit wem es immer sey, väterlich bewahren, und abmahnen.

Gebet.

Allmächtiger Gott! ich lobe und preise dich deiner göttlichen Vorsichtigkeit halber, daß du mir so viele Gelegenheit, und sorgfältige Unterweisung an die Hand gegeben, durch welche ich in Unschuld bewahrt, und auf dem Wege deiner Gebote habe mögen angeleitet werden. Ich bereue, o Herr!

alles, was diesem zuwider von mir begangen worden. Gedenke nicht auf das Verbrechen meiner Jugend; und was ich aus Unwissenheit gesündiget, rechne mir nicht zur Schuld aus. Ich befehle dir, liebster Gott! sowohl die mir anvertraute, als fremde gefahrleidende Unschuld, damit diese, durch deine Obsorge bestättiget, in keine Versuchung einwillige. Beschütze, himmlischer Vater! die dir so liebe Unschuld vor schädlicher Freyheit, und Nachstellung jener Feinde, die sie von dir abzuwenden, und zur Bosheit anzuführen gesinnet sind. Gieb ihnen zum Schutz die heiligen Engel, welche dein Angesicht im Himmel anschauen in Ewigkeit, Amen.

Anrufung der Heil. Anna.

Heilige Mutter Anna! du mächtige Schutzfrau der Unschuld! dero mütterlichen Schutz und Zucht Gott das auserlesene Kleinod der Jugend, Mariam, anvertrauet. O daß du uns gleiche Sorge und Geschicklichkeit, die Jugend zum Guten anzuführen, die Untugenden abzuwenden, und die Unschuld, Gott zur Freude zu erziehen lehretest! ersetze unsere diesfalls begangene Fehler, und füh-

re uns die Hand in der Kinderzucht, in der Obsorge unserer Untergebenen. Leite unser Absehen allezeit dahin, damit wir im Handel und Wandel die Jugend erbauen, Amen.

Für den sechsten Tag.

Tugendübungen.

1.) Die Tugend der Engel bey dem Brode der Engel, das ist bey dem hochwürdigsten Gut suchen. Maria hat Schutz und Bewahrung ihrer Reinigkeit im Tempel gefunden; allhier wirst du sie auch finden.

2.) Vertrauliche Gemeinschaft mit unterschiedenem Geschlechte, wo nächste Gelegenheit und Gefahr der Sünden, fliehen.

3.) Der Liebesflamme allen Zunder entziehen. Jener Personen Ansuchung und Ansprache meiden, gegen welche das Herz unordentlich geneigt ist.

4.) Kein unbehutsames Wort schießen lassen, welches in nicht gar züchtigem Verstande könnte ausgeleget werden.

5.) Aeußerliche Zucht und Ehrbarkeit nicht allein vor andern, sondern auch in geheim hal=

halten. Denn Gott, und seine Engel, sind uns überall zugegen.

6.) Mit möglichem Fleiße sorgen, daß Liebe, Haß, oder Traurigkeit nicht ins Herz einwurzle, dieweil dergleichen Bewegungen das Gewissen in Unruhe bringen.

7.) Vorsetzlich in keine Sünde, ob es schon läßliche, einwilligen. Also bleibt das Gewissen rein.

8.) Oefters das Gewissen durchsuchen, und wegen der Verbrechen, die aus Gewohnheit geschehen, freywillig sich eine Buße, oder Ueberwindung seiner selbst auflegen.

9.) Nicht allein die Sünden, sondern auch sündhafte Neigungen, und Aengstigkeit des Gewissens dem Seelsorger entdecken; absonderlich, wenn ein schwererer Fall zu befürchten.

Gebet.

Du weißt, barmherziger Gott! was unreine Anfechtungen zum öftern mein Herz überfallen, die schier mit Gewalt mich ziehen, und zur Sünde anreizen, ob welcher ich doch so herzliches Mißfallen trage; laß nicht zu, o göttlicher Eiferer der Keuschheit!

daß ich jemals in solche Abscheulichkeiten einwillige, die der Reinigkeit meines Standes und der Seele zuwider sind. Keusch begehre ich zu leben, und lieber aller Sachen Verlust zu leiden, als der Reinigkeit, die deinen allerheiligsten Augen so wohlgefällig ist. Weil aber niemand sich von der Sünde enthalten mag, außer du giebst deine Gnade dazu, so halte ich um diese Gnade demüthigst an, auf daß du in mir beståttigest, zur Zeit der Versuchung, was ich durch dein innerliches Licht erkennet, und bey mir entschlossen. Bey diesem soll es bleiben im Leben und Tode, Amen.

Anrufung der Heil. Anna.

Heilige Mutter Anna! du Spiegel der Reinigkeit des jungfräulichen, wittib- und ehelichen Standes, bitte für uns, auf daß alle die süße Frucht der Reinigkeit nach ihrem Berufe verkosten, und dieser kostbaren Zierde nach Möglichkeit nachstreben. Wer will zweifeln, die Reinigkeit sey im gedachten dreyfachen Stande allzeit deine Grundtugend gewesen, weil dir Gott die Gnade verliehen, aus allen Weibern, die an Leib und Seele reineste

Jung-

Jungfrau zu empfangen, und zu gebähren. Erhalte auch mich allzeit in Reinigkeit des Leibes, und der Seele, o würdigste Mutter der reinesten Jungfrau! Amen.

Für den siebenten Tag.

Tugendübungen.

1.) Frühe Morgens die Gedanken nach Gott und der Ewigkeit wenden, nicht in zeitlichen Sorgen die Morgenstunden zubringen.

2.) Untertags öfters sich selbst erholen, ob der Zeiger des Herzens mehr auf das Zeitliche, als Ewige eingerichtet sey.

3.) Zu diesem Ziele in dem Zimmer die vier letzten Dinge, die Ewigkeit, oder wenigstens den Tod in einem Bilde vorstellen.

4.) unter den Geschäfften und Händeln der Welt immer ein Auge gegen den Himmel schlagen, und gedenken, was hilft mich alle Sorge, wenn ich den Himmel verliere.

5.) Ehe man einschläft, zu Herzen nehmen eine evangelische Wahrheit: O thörichter Mensch! diese Nacht wird man vielleicht dei-

deine Seele von dir fodern, und was du heut zubereitet, wessen Eigenthum wird es morgen seyn?

6.) Keinen zeitlichen Schaden befürchten, wo kein Gefahr in der Ewigkeit; und entgegen gern leiden in der Zeit, damit man dem ewigen Leid entgehe.

7.) Nichts hoch und verwunderlich zu seyn achten, was eitel mit der Zeit augenblicklich vergehet.

8.) Sich nicht einbilden, die Vorsorge der Ewigkeit liege allein den geistlichen Personen ob; denn auch kein Weltmensch soll daraus bleiben, wenn es um den Himmel zu thun.

9.) Nicht mit Fleiß die Kinder allso erziehen, damit sie nur keine Neigung bekommen, noch weniger einen Beruf zu jenem Stande, wo alle Sorge der Ewigkeit angewendet wird, oder, damit nur das Schlechtere Gott, und das Bessere der Welt gegeben werde.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die menschliche Nichtigkeit deiner in Ewigkeit zu genießen erschaffen hast, gieb, daß

ich mich in allem Thun und Lassen, nach meinem Beruf, also des Zeitlichen gebrauche, damit ich die ewigen Güter nicht verliere. Denn, was soll mich alles Glück der Zeit helfen, wenn ich deiner des ewig vergnüglichen Guts, müßte in Ewigkeit beraubet seyn. Laß auch nicht zu, gütigster Herr und Gott! daß ich wider alle Vernunft, weil es doch muß gelitten seyn, lieber ewig, als zeitlich zu leiden, erwähle. Einen Sünder erkenne ich mich, der sich wider dich im Himmel offt und schwer vergriffen, und dahero aller Strafe wohl werth ist. So segne den, o Herr! schneide und brenne an mir in der Zeit, verschone nur meiner in Ewigkeit. Alle Sorge für mein zeitliches Leben lege ich in deine vorsichtigen Hände: die Sorge der Ewigkeit will ich mir einzig und allein lassen angelegen seyn: dahin sollen von nun an meine Gedanken gerichtet seyn, es gehe mir in der Zeit, wie es dir beliebig, wenn ich nur deiner, o mein Gott! ewig genieße, Amen.

Anrufung der Heil. Anna.

Heilige Anna, du sorgfältige Mutter über deine Tochter! lehre alle Mütter also

für ihre Söhne und Töchter sorgen, daß sie, deren Heil vor allen zu befördern, ihre Schuldigkeit erkennen. O daß ich von dir, o große Himmels Frau! die heilige Kunst erlerne, wie ich in Genuß des Zeitlichen, ein wachsames Auge auf das Ewige wenden solle. Drücke doch tief in mein eitles Herz die Sorge der Ewigkeit ein, damit ich von dem Gebrauche der Güter dieser Welt nicht verführet, niemals samt ihnen in lauter Eitelkeit vergehe. Ewig zu leben ist mein Wunsch und Begehren. So erhalte mich denn, durch deine mächtige Fürbitte, vor dem ewigen Tode, o heilige Großmutter unsers Heilandes, Amen.

Für den achten Tag.

Tugendübungen.

1.) Die köstliche Zeit nicht mit Vorwitz in Schauspielen, mit üppigen Kurzweilen in Gärten, und andren Lustorten zubringen, sondern sowohl den Vormittag erbaulich in der Kirche, als den Nachmittag ohne Aergerniß und Müßiggange anwenden.

2) Den

2.) Den Trost, so die Gesellschaft, Gemeinschaft und Ansprach der angenehmen Menschen mit sich bringet, auf eine Weile, oder für allzeit sich entziehen.

3.) Das unnütze Geschwätz von Zeitungen, und unnöthigen Kundschaften meiden, welche die Ruhe des Herzens zerstören. Anstatt dessen lieber ein geistliches Buch bedachtsam durchlesen.

4.) Die Nichtigkeit der Weltfreuden oft vor Augen stellen, und mit dem weisen Mann bekennen: Es ist doch alles Eitelkeit, und Bedrängniß des Geistes.

5.) Täglich ein geraume Zeit der Gemeinschaft mit Gott obliegen, durch mehr innerliches als mündliches Gebet.

6.) In Verlust der Habschaften sich mit der Hoffnung trösten, daß man Gott habe. Der ist aber mehr als geizig, der mit Gott nicht vergnüget ist.

7.) Auch im Mangel der Menschengunst sich mit der Gnade und Freundschaft Gottes befriedigen. Wenn aber Gott vor uns stehet, wer soll wider uns seyn?

8.) Wenn es die Geschäffte zulassen, gern in Einsamkeit bleiben, welche viel dienet zur Versammlung im Geiste; denn desto näher ist

man mit Gott, je ferner die Menschen von uns weichen.

9.) Sich selber, und der eigennützigen Liebe nach Möglichkeit absterben: sich selber in keiner Sache suchen, damit man Gott finde, und Trost im Herzen erhalte.

G e b e t.

O mein Gott und alles! o daß ich den eigenthümlichen Verstand dieses seraphischen Seufzers mit innerlichem Bezeugniß des Gemüths vollkommentlich begreife! zu tausend, und tausendmal begehre ich mit Herz und Munde diese Worte zu wiederholen: Mein Gott, und alles! es mag die Welt mit ihrer Ehre, Lust, und Reichthum meinetwegen verschwinden, sie hat mich zur Genüge betrogen, und gelehret, daß keine wahre Ruhe und Ergötzlichkeit bey ihr zu erhalten. Allein in dir, mein Gott! finde ich alles, was mein Herz wünschet, und begehret. Du bist das höchste Gut, und einziges Vergnügen meiner Begierden. Ich bin gleich einem irrigen Schäflein, das oft dem Gräsel dieser und jener Lust nachgelaufen; sey mir gnädig, mein Gott! ich erkenne meinen Irrthum, wende mich

ganz

ganz zu dir, als dem lustvollen Brunn des Lebens. Außer dir kann unser Herz nichts vergnügen. Mache denn, daß meine Seele alle dieser Welt zergängliche Dinge fahren lasse, all ihr Verlangen und Neigung auf das einzige wahre Gut, zu dir Gott, ihrem Herrn, setze, und in diesem Troste ruhe in Ewigkeit, Amen.

Anrufung der heil. Anna.

Heilige Mutter Anna! mein Herz ist unruhig, bis es in Gott meinem Heilande ruhet. Ich hoffe ihn in deinen heiligen Armen zu finden, in welchen du ihn mit Lust und Liebe so oft übernommen. O daß er auch in mir ruhe, und ich in ihm! Was kann trostreicher seyn, als in Gott allein Ruhe haben? Erhalte mir, heiligste Mutter! ein Herz nach deinem Herzen, damit ich mich, so viel möglich, der Weltunruhe entschlage, die Einsamkeit umfange, der Gemeinschaft mit Gott, nach deinem Vorbilde abwarte, und endlich, durch deine Fürbitte, meines Gottes und Herrn in Ewigkeit genieße, Amen.

Für den neunten Tag.

Tugendübungen.

1.) Also leben, daß man nirgends, und niemals vor dem Tode sich zu fürchten habe.

2.) Kein Geschäfft, Amt, oder Stand antreten, dessen es uns im Tode gereuen könnte.

3.) In Ansehung eines Grabes, oder Leiche, keines längern Lebens sich versichern wollen, denn vielleicht bist du der nächste, der dahin folgen wird.

4.) Den Abscheu vor dem Tod sich selbst benehmen, durch wiederholte lebhafte Einbildung unsers letzten Hintritts, und täglicher Zubereitung zum Tode.

5.) Zu diesem Ende, so lang es die Gelegenheit zuläßt, den im Tode ringenden Menschen, und ihren letzten Ableiben zusehen, mit Bedenkung, wie uns in diesen Umständen seyn möchte.

6.) Den Sterbenden mit leiblicher und geistlicher Hülfe an die Hand gehen; denn diese werden sich auch gegen dich in letzten Nöthen dankbar einstellen.

7.) Stündlich für die, so in Zügen und Todsnöthen liegen, etwas beten.

8.) Seine letzte Todesangst täglich anbefehlen (etwan um die Mittagsstunde) dem am Kreuze von allen verlassenen sterbenden Heiland, und der heiligen Mutter Gottes.

9.) Um die Gnade, trostreich zu sterben, bey der heil. Anna anhalten, welche voll des Trostes, in Gegenwart Jesu und Maria, verschieden.

Gebet.

Ewig barmherziger Gott! die Schrecken des Todes umgeben mich auch nur in blosser Erinnerung des Sterbens, und der Abforderung vor dein Gericht. O Herr! so du der Missethaten gedenkest, wer wird es ausstehen? Handle nicht mit mir nach der Strenge deiner Gerechtigkeit. All meine Hoffnung setze ich in dein bitteres Leiden und Sterben, mein Erlöser! durch den unendlichen Werth deines Bluts hoffe ich, vor meinem Ende von allen Sünden gereiniget, deinem Angesichte vorgestellet zu werden. O Jesu, gütigster Heiland, lasse dein so theures Blut an mir nicht verlohren seyn. Nur etwas

was weniges aus deiner allerheiligsten Seite gieße über meine sündhafte Seele aus, so weiß ich, daß die Bitterkeit des Todes mir hierdurch gelindert, und alle Furcht zu sterben leicht, und gering werden wird. Dein allerheiligstes Blut verlange ich, nach diesem seufze ich, das wünsche ich mir in meinen letzten Nöthen; damit durch jenes meine Seele dir ganz verschrieben, also ein Mitglied deiner Blutsfreundschaft auf Erden, in die Himmelsfreundschaft deiner Auserwählten an- und aufgenommen werde, Amen.

Anrufung der Heil. Anna.

Heilige Mutter Anna! ich erinnere dich jener zukünftigen Stunde, zu welcher ich in der letzten bittern Noth, von meinen Kräften und Freunden verlassen, werde Hülfe und Trost des Himmels vonnöthen haben. Komme dazumal, o liebe Mutter meines letzten Endes! samt deiner gebenedeyten Freundschaft, mir den heißen Todesschweiß mit Himmelsthau und Trost abzukühlen. Insonderheit befehle ich dir meine Seele, wenn sie vom Leibe gegen dem, was ewig, wird müßen hinfahren. Nimm meinen dir anbefohlenen

Geist

Geist alsdann unter deinen mütterlichen Schutzmantel, und führe ihn sicher in das ewige Leben, Amen.

Beschlußgebet
zu der heiligen Mutter Anna.

O gebenedeyte Mutter, heilige Anna! ich bitte dich, du wollest mit deiner allerheiligsten Tochter, und deiner heiligen Freundschaft, bey Jesu meinem Heilande, (welcher seiner Mutter, und dir, seiner Anfrau, nichts abschlägt) meine Fürsprecherinn seyn, damit er sich meiner erbarme, mein Leben so lang friste, bis ich meine Sünden genugsam bereuet, gebeichtet, und gebüßet habe. Erzeige dich auch eine Mutter und Fürbitterinn in meiner gegenwärtigen Noth und Anliegen, forderst in meinen letzten Zügen, damit ich in der Gnade Gottes abscheidend, mit dir Gott in Ewigkeit lobe, und preise, Amen.

Danksagung
zu Ende und Beschluß der vorhergehenden neun dienstägigen Andacht der Heil. Anna.

Lobgesang der HH. Ambrosii und Augustini.

Te Deum Laudamus.

O Gott! dich loben wir, o Herr, dich bekennen wir.

Dich Ewigen ehret die ganze Welt.

Dir dienen alle Engel, die Himmel, und aller Gewalt darinnen.

Die Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörlicher Stimme:

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erden sind voll der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.

Dich lobet die Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbare Schaar der Martyrer.

Dich

Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreis der Erden.

Dich Vater unermessener Majestät.

Und deinen würdigen, wahren, und einigen Sohn.

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

Du, o Christe! bist ein König der Ehren.

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib, daß du Mensch wurdest, und uns erlöstest.

Du hast überwunden des Todes Stachel, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters.

Ein zukünftiger Richter wirst du geglaubt.

Darum, o Herr! bitten wir dich, komme deinen Dienern zu Hülfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit gezählet werden.

Herr! mache selig dein Volk, und segne deine Erbschaft.

Regiere sie, und erhebe sie bis in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir preisen deinen Namen ewiglich: und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit komme über uns, als die wir in dich gehoffet haben.

In dich, Herr! habe ich gehoffet, laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden.

Antiphona.

Lasset uns loben den Gott des Himmels, und ihm danken für alle, die das Leben haben; denn er hat seine Barmherzigkeit an uns erwiesen.

℣. Lasset uns loben den Vater, und den Sohn, mit dem heil. Geiste.

℟. Lasset uns ihn loben, und überhöhen ewiglich.

Gebet.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist; wir sagen Dank deiner gütigsten Majestät, für die uns durch die Fürbitte der Heil. Anna ertheilte Gaben und Wohlthaten, und bitten demüthigst deine unermessene Gütigkeit, auf daß du

du diejenigen, deren Bitte und Begehren du gnädigst erhörest, forthin nicht verlassest, und zu den künftigen Belohnungen wollest bereit machen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Rosenkranz.

Bete zu Ehren der HH. Maria und Anna den sonst gewöhnlichen marianischen Rosenkranz, also, daß du 1.) in jedem Ave Maria mit besonderm Eifer und Versammlung des Geistes, jene letztere Worte aussprechest: **Bitt für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.** 2.) Zu Ende jedes Gesätzels kannst du hinzu setzen: **Selig ist der Leib, der Mariam getragen hat, und selig die Brüste, welche die Mutter des Allerhöchsten gesäuget haben. Die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen, Amen.**

Hierauf bete folgendes

Gebet.

O heilige Anna! du Trost der Betrübten, und Zuflucht der Sterbenden, ich N.

N. obschon deines mütterlichen Angesichts allerdings unwürdig, jedoch, aus Vertrauen deiner Güte, erwähle dich mit deiner heiligen Tochter zu meiner Schutzfrau, absonderlich für meine Sterbstunde, dich demüthig bittend, du wollest mich zu deinem Pflegkinde aufnehmen, mir in jener letzten Zeit, an der die Ewigkeit hanget, beystehen, damit ich, in der Gnade Gottes sterbend, zu dem ewigen Leben gelange, Amen.

Ein anderes,

um ein glückseliges Ende.

O heilige Mutter Anna! ich erinnere dich jener letzten Stunde, zu welcher ich in die Zügen greife, und von dem Himmel meistens Hülfe und Trost werde vonnöthen haben. Komme dazumal, o liebe Mutter! samt deiner heiligen Tochter, und mit der ganzen heiligen Freundschaft Jesu, mir zu Hülfe. Ich befehle dir itzt für dazumal meinen Geist, damit du selben, von dem Leibe aufgelöset, in deine mütterliche Arme aufnehmest, und sicher in das ewige Leben abführest, Amen.

Litaney

zur der Heil. Anna, welche durch dero neuntägige Andacht, und auch sonsten, absonderlich an den Diensttagen kann gesprochen werden.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heil. Maria, du reineste Jungfrau, und Tochter der heiligen Anna,
Heil. Anna, du Großmutter Jesu Christi,
Heil. Anna, du würdige Ehegemahlinn des heiligen Joachims,
Heil. Anna, du Mutter der Armen,
Heil. Anna, du Trösterinn der Betrübten,

Bitt für uns.

Heil. Anna, du Helferinn der Nothleidenden,
Heil. Anna, du Zuflucht der Verfolgten,
Heil. Anna, du Fürbitterinn der Sterbenden,
Heil. Anna, du Beschützerinn deiner andächtigen Verehrer, } Bitt für uns.

Wir arme Sünder bitten dich, Got! erhöre uns.

Daß du uns, auf die Fürbitte der heil. Anna, vor aller Sünde bewahren, rechte Ruhe des Herzens, Geduld und Einigkeit verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in unserer Sterbstunde, wider den bösen Feind, die mächtige Hülfe der heiligen Anna erfahren lassen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns durch einen glückseligen Tod in die himmlische Gesellschaft der heiligen Anna aufnehmen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen gläubigen Verstorbenen, absonderlich aus dieser heil. Anna Bruderschaft, die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, durch die Fürbitte der heiligen Anna, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, durch die Fürbitte der heiligen Anna, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, durch die Fürbitte der heiligen Anna, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitte für uns, o heil. Mutter Anna!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du aus sonderbarer Gnade die Heil. Anna zur Mutter der Gebährerinn, deines eingebohrnen Sohnes erwählet hast: verleihe gnädiglich, daß uns allen, die wir ihre Verdienste andächtig verehren, durch ihre mächtige Fürbitte geholfen werde. Durch unsern Herrn Jesum Christum, ꝛc.

O liebreicheste Mutter, und mächtige Schutzfrau, heil. Anna! strecke aus über uns deine Gnadenhand, und ertheile uns jenen reichli-

chen Segen, welchen du denen mitzutheilen pflegest, so dir mit wahrer Liebe und Andacht zugethan sind. Deine mächtige Hand bewahre uns jederzeit vor den Nachstellungen des bösen Feindes, und wende von uns gnädiglich ab alles, was dem Heil unsrer Seelen nachtheilig seyn könnte. Deine mildreiche Hand führe uns durch die Gefährlichkeit dieses Lebens auf den Weg der Gerechtigkeit; damit wir, durch treue und eifrige Nachfolge deiner Tugenden, in diesem Leben deiner Fürbitte, in dem künftigen aber deiner Glorie theilhaftig werden. Dir befehlen wir auch, o gütige Mutter! alle unsere Geschäffte, Nöthen, und Anliegen, auf daß wir durch dich in allen Drangsalen, Hülfe, Trost, und Schutz erhalten. In deinen mütterlichen Schooß werfen wir heut und allzeit uns, und alles das Unsrige. Laß dir, o heil. Anna! alle unsre Anverwandte, Freunde, und Wohlthäter anbefohlen seyn, damit sie mit uns durch deine Hülfe, nach dem zeitlichen Hintritt, zu Jesu, Maria und deiner gesammten heiligen Freundschaft aufgenommen werden, Amen.

Ge-

Gebet um Erlangung des Ablaßes.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich, durch dein kostbares Blut, durch deine heilige fünf Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, du wollest allen christlichen Fürsten und Potentaten den wahren Frieden und Einigkeit verleihen, allen Irrthum, Ketzereyen, und falsche Lehren austilgen, und ausreuten, alle Heiden und Unglaubige zum wahren Glauben bekehren, deine katholische Kirche erhalten, und erhöhen, dem oberstern Kirchenhaupte, dem römischen Pabste, alle Wohlfahrt ertheilen, und mir den heiligen Ablaß zu gewinnen, deine Gnade mittheilen, Amen.

Bete zu erstgemeldter Meinung 5. oder 7. Vater unser, und Ave Maria, rc.

Den 31. Julii.

Am Festtage des heil. Ignatii Loyola.

Weise den heil. Ignatium zu einem besondern Schutzheiligen zu erwählen.

Großer heil. Vater Ignati! ich obschon dein unwürdiger Diener, (Dienerinn)

jedoch durch deine große Milde und Gütigkeit angetrieben, welche du jenen erzeigest, die dich andächtig verehren, erwähle dich anheut, und für allezeit zu meinem sonderbaren Patron. Deinem Schutz empfehle mich demüthig; dir opfere ich auf mein ganzes Leben, und nehme mir kräftiglich vor, dich niemal zu verlassen, sondern allezeit zu ehren, und auch deine Verehrung nach Möglichkeit bey andern zu befördern. Nimm mich denn auf zu deinem ewigen Diener, stehe mir bey in allen meinen Anliegen, leite mich in allem Thun und Lassen, und verlaße mich nicht in der Stunde meines Todes, Amen.

Litaney von dem heil. Ignatio.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Vater Ignati,
Du glorwürdiger Patriarch,
Du großer und absonderlicher Verehrer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Du Urheber der geistlichen Exercitien,
Du Unterweiser der kleinen Jugend,
Du Eiferer des Heils des Nächsten,
Du Vermehrer der größern Ehre Gottes,
Du Beschützer des heil. Glaubens,
Du Zerstörer der Ketzereyen,
Du Ausrotter der Laster,
Du Erleuchter der Unwissenden,
Du Heil der Kranken,
Du Hülfe der Betrübten,
Du Zuflucht der Gebährenden,
Du Schrecken der Gespenster,
Du Helfer der Sterbenden,
Du Fürbitter in allen Anliegen,
Heiliger Hater Ignati,
Durch deine wunderbarliche Bekehrung,
Durch deinen himmlischen Beruf,
Durch deine Gabe der Keuschheit,
Durch deine Gabe der Weissagung,
Durch deinen Eifer der Seelen,

Bitt für uns.

Durch

Durch deinen wunderbarlichen Gehorsam,
Durch deine apostolische Armuth,
Durch deine tiefeste Demuth,
Durch deine strenge Abtödtung des Leibes,
Durch deine Ueberwindung des eignen Willens,
Durch alle Gnaden, die Gott auf deine Fürbitte andern ertheilet,
Durch alle deine Verdienste, } Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, 2c. Ave Maria, 2c.

℣. Bitt für uns H. Ignati!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Ge-

Gebet.

O Herr Jesu Christe! der du den Heil. Ignatium von der weltlichen Kriegsfahne abgezogen, und zu deiner siegreichen Fahne berufen und aufgenommen hast: Wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns deine Gnade verleihen, daß wir mit ihm ritterlich streiten auf Erden, und in dem Himmel glorwürdig mögen gekrönet werden; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet um Erlangung einer heilsamen Versorgung.

Barmherzigster Gott, himmlischer Vater! der du in dem Herzen des Heil. Ignatii einen inbrünstigen Eifer angezündet hast, die Seelen durch sichere Wege zu ihrem ewigen Heil zu führen: verleihe mir die Gnade durch die Fürbitte dieses deines treuen Dieners, daß auch ich durch deine gnädige Verordnung in einen solchen Stand gesetzet werde, in welchem ich stäts deinen göttlichen Willen vollziehen, und das ewige Heil meiner Seele erlangen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Ge-

Gebet um glückselige Entbindung.

Himmlischer Vater! der du durch deinen getreuen Diener, den Heil. Ignatius bisher eine sonderbare Sorge der Kinder getragen, und so viele gebährende Mütter durch seine Fürbitte aus den Geburtsnöthen und Gefahren des Todes errettet hast: verleihe gnädiglich, daß ich mittels seiner Fürbitte meine Leibsfrucht zu deiner größern Ehre glücklich gebähren, und in wahrer Gottesfurcht zu dem Himmel auferziehen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet in Aengstigkeit des Gemüths.

Allmächtiger, liebreichester Gott, Herr himmlischer Vater, der du deinen Diener Ignatium vom Anfange seiner Bekehrung mit großer Beängstigung des Gemüthes, und schweren Scrupeln versuchet, und dadurch zu einer ausbündigen Heiligkeit geführet hast; erledige mich elenden Menschen von aller Aengstigkeit des Gewissens, von allen kleinmüthigen, bestürzten und verwirrten Gedanken, damit ich die wahre innerliche Ruhe des Geistes, und den heiligen Frieden des Herzens erlangen,

gen, auch dir darinne beständig bis an mein letztes Ende dienen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet in verschiedenen Anliegen der Seele und des Leibs.

Heiliger Ignati! dich hat Gott mit sonderbaren Gnaden in aller Welt herrlich gemachet dich auch zu einem Nothhelfer der Kranken und Betrübten auserkohren: dich bitte ich demüthigst, du wollest durch die Liebe Jesu Christi mir und andren, so dich aus Hoffnung göttlicher Hülfe flehentlich anrufen und verehren, deine getreue Fürbitte ertheilen, und von Christo unserm Herrn und Heiland Verzeihung meiner Sünden, dann auch Erledigung von gegenwärtiger Noth N. N. und allem Uebel erlangen, Amen.

Den 1. Augusti.

Am Festtage des Heil. Petri Kettenfeyer.

Petri Kettenfeyer ist der Tag, an welchem Gott den H. Petrum (welcher von Herode

rode gefangen eingesetzt, mit vielen Wachen wohl verwahrt, den folgenden Tag darauf sollte ausgeführet und hingerichtet werden) durch den Engel, der ihm die Ketten aufgelöset, frey durch alle Wachen, durch eröffnete Porten aus der Stadt, welche sich selbsten aufgethan, heraus geführet, sicher und frey gehen lassen; diese Ketten aber, mit welchen Petrus geschlossen war, hat hernach nach vielen Jahren Eudoxia die Ehegemahlinn Theodosii zu Jerusalem geschenkt bekommen, und nach Rom geschicket zu Eudoxia ihrer Tochter; als aber der damalige Pabst ihr die andere Ketten, mit welcher eben Petrus unter Nerone dem Kaiser gefeßlet gewesen, gezeiget, und darzu gehalten, sind die beyde Ketten gleich zusammen in eine Ketten gefügt worden, mit Verwunderung aller, welche hernach durch Verehrung viele Kranke gesund gemacht, und böse Feinde ausgetrieben, wovon hernach das Fest der Ketten zu feyern angefangen, und das Gedächtniß der Gefängniß und wundersamen Erledigung Petri gehalten worden.

Tugendwerke: Den armen betrübten Gefangenen zu Ehren des H. Petri etwas schenken, sie besuchen, trösten, oder etwas Gutes erzeigen.

Ge-

Gebet.

O Gott! der du den H. Petrum auf das andächtige Gebet der Kirche, welches die Christgläubigen für ihn thaten, durch einen Engel von den Banden und Ketten aufgelöset, und von dem Gefängniße errettet, durch alle Wachen und Porten hindurch geführet, und auf freyen Fuß gestellet hast; wir bitten dich löse auch auf die Bande unserer Sünden, und alles Böse wende von uns gnädigst ab, errette uns gnädigst von allen unsern Leibs- und Seelenfeinden, und lasse uns einsmals zur ewigen Freyheit gelangen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den 2. Augusti.

Am Festtage Portiuncula genannt.

An diesem Tage ist vollkommener Ablaß des H. Francisci in der kleinen Kirche Portiuncula für den ganzen Orden ertheilet worden.

Tugendwerke: diesen Tag vollkommen beichten, und andächtig kommuniciren, die

Kirche mit Andacht besuchen, auch östermals etwas Allmosen geben, indem wir von Gott auch große Gnaden begehren.

Gebet.

O Heil. Franciscus! du sorgfältiger Seeleneiferer aller Christgläubigen, mit zerknirschtem Herzen komme ich auch anhero an dem heutigen Gnaden- und Ablaßtage, dich grüße, lobe und preise ich mit allen katholischen Christen, und sage dir unendlichen Dank für deine große Liebe und Sorge gegen das Heil unserer Seelen, für die hohe Gnade, die du uns mit vielen Zähren und Bußwerken von Christo erhalten hast, mit dir falle ich auch Christo Jesu unserem gütigen Gott demüthigst zu Füssen, und sage ihm, und seiner lieben Mutter herzlich Dank für diese so große Gnade, und bitte demüthiglich: du wollest mir durch deine kräftige Fürbitte und Verdienste bey Jesu und Maria erwerben eine wahre Buße, wahre Reu und Leid über alle meine Sünden, um dieses heil. Ablasses theilhaftig zu werden, Amen.

NB. Nach vollbrachter H. Beicht und Communion besuche, oder bete man in solcher

Kirche

Kirche etwas, etliche Vater unser, und Ave Maria, oder Bußgebete nach Belieben, alsdann kann man solche aufopfern.

Aufopferung.

O barmherzigster Jesu! nun habe ich meine Andacht verrichtet, und wünsche auch, solche rechtmäßig verrichtet zu haben, diese opfere ich dir nun durch die Hände und mit den Verdiensten Mariä, und des H. Francisci, und bitte demüthiglich durch diese alle meine Mängel zu erstatten, die Verheißung an mir zu erfüllen, und den heil. Ablaß mir zu ertheilen. O liebster Jesu! ich bitte dich durch die Barmherzigkeit, so dich bewogen, diesen zu ertheilen, mache mich auch dessen theilhaftig. O Heil. Maria! ich bitte dich durch deine Fürbitte, durch welche du solchen auch erbeten, erbitte mir eben denselbigen heut zu erlangen. O Heil. Francisce! wiederhole auch all dein Bitten und Beten, und erwerbe mir selbigen. O ihr lieben heiligen Engel! erfüllet solches durch eure heilige Fürbitte, traget alles Gebet, die Beicht, Communion, Meßhören, Beten und Seufzen dem lieben Gott vor, und durch eure Verdienste

und Fürbitte lasset mich getröstet von hinnen gehen. Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohns, und des H. Geistes, Amen.

Zur Vergebung seiner Sünden.

O barmherzigster Jesu! ich armer Sünder mit unzählbaren Sünden beladen, rufe zu dir um Gnade und Barmherzigkeit, ich höre andächtig diese hochheilige Meße, und opfere deinem himmlischen Vater dein allerunschuldigstes Leiden und Sterben und zwar so kräftig, als ich kann. Ich armer Sünder mit herzlicher Reue und Leid, daß ich dich meinen lieben Gott jemalen erzürnet habe, opfere dir nicht allein geistlicher sondern gleichsam leiblicher Weise, dieweil es in dieser, und allen heiligen Messen verneuert, und uns zugeeignet wird; alle diese heilige Messen opfere ich dir durch die Hände Jesu, und aller Priester zur kräftigsten Versöhnung deines Zorns, zur Erlangung genugsamer Gnade, meine Sünden klärlich zu erkennen, herzlich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten, wie auch wahre Nachlassung deren zu erlangen. O liebster Gott! nimm mich doch in Ansehung dieser so vieler heiligen

Messen, und des bittern Leidens und Sterbens Christi wieder zu Gnaden auf, und gedenke nicht mehr an die Schwere der dir von mir zugefügten Schmachen; diese göttliche Messen gefallen dir ja mehr, als dir meine Missethaten mißfallen, und sie bringen dir ja unendlich größere Ehre, als dir meine Laster Unehre gebracht haben. Ich opfere dir deinen geliebten Sohn, nicht in der glorwürdigen Gestalt, in welcher er im Himmel ist, sondern in der demüthigen Gestalt, in welcher er auf den heiligen Altären ist, denn er ist allda als ein unschuldiges Lamm, so vom neuen zu deiner Ehre und Versöhnung der Sünder geschlachtet wird. Er ist allda, und wird dir geopfert und vorgestellet, wie er am Oelberge blutigen Schweiß geschwitzet, wie er gegeißlet worden, gekrönet, mit den Nägeln an das Kreuz geheftet, und mit dem grausamsten Tode hingerichtet worden ist. Alle diese Gestalten erneuert er deswegen, auf daß er, gleichwie er dich vor Zeiten dardurch versöhnet hat, eben also auch jetzt deinen gerechten Zorn besänftige, und den armen Sündern Barmherzigkeit erwerbe. So erbarme dich denn meiner, wegen deines geliebten Sohns, und wegen der Aufopferung

seines Leidens und Sterbens, und verzeihe mir alle Sünden und Schulden, Amen.

Den 3. Augusti.

Am Festtage des H. Stephani Erfindung.

Nach der Versteinigung und Tode des Heil. Stephani, als die frommen Christen ihn begraben, und dieser Erzmartyrer schon viele Jahre in der Erde gelegen, würde dem Bischoffe von Himmel angedeutet, er solle diesen Heil. Martyrer, an ein ehrwürdiges Ort erheben. Es wurden dabey eine große Menge Kranke gesund.

Tugendwerke an diesem Tage zu üben.

Erstlich nach dem Beyspiele und Lehre Christi, wie auch zur Nachfolge des heiligen Stephani seinen Feinden nicht allein vergeben, wie wir uns von Gott unsre Verbrechen und Sünden zu vergeben bitten und wollen, sondern sie auch lieben, für sie beten, und die Verfolgung aus Liebe Christi gerne annehmen und tragen, so wird sie uns verdienstlich und liebreich werden.

Ge=

Gebet.

O liebster Gott! verleihe uns, auf daß, die wir die wundersame Erfindung des Heil. Stephani halten, wir ihm in dem Eifer und deiner Liebe nachfolgen, unsere Feinde lieben, und für unsere Verfolger nach dessen Beyspiele beten; also von dir belohnet die ewige Seligkeit erhalten: durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den 4. Augusti.

Am Festtage des Heil. Dominici Stifters des Predigerordens.

Der H. Dominicus war aus dem alten spanischen Geschlechte der Gußmannen. Vor seiner Geburt ist seiner Mutter bey nächtlicher Ruhe vorgekommen, als gebährete sie ein Hündlein mit einer brennenden Fackel im Maul, davon die ganze Welt würde angezündt, welches nachmals durch die Lehre und Predigten dieses Heil. Manns, und der Seinigen erfüllet worden ist. Nach seinem Studiren wurde er Domherr, und lag stäts

dem Gebete und der Liebe des Nächsten ob, drey Bischoffthümer wurden ihm angetragen, er entschlug sich aber derselben. Die allenthalben einreissende Ketzerey der Albigenser hat er vertilget, und die Ehre der seligsten Mutter mit dem H. Rosenkranze durch die ganze Welt erweitert. Seinen Orden (so Innocentius der Dritte zu bestättigen vorgenommen) hat Honorius der Dritte, nach des Innocentii Tode bestättiget, Anno 1216. den 12. December. Es ist auch dieser in grossen Ehren, und schaffet der Kirche Gottes sonderbaren Nutzen. Der Heil. Mann ist zu Bolognien im Jahre 1223. seines Alters im 51. gottselig gestorben.

Tugendwerke.

Der Liebe Gottes, und des Nächsten sich befleißen, den H. Rosenkranz täglich beten.

Erstes Gebet.

O heiliger Dominice! ein Liebhaber des Friedens, ein Licht der Kirche, ein Lehrer der Wahrheit, ein Vorbild der Geduld, und Keuschheit! mache, daß ich sicher hindurch gehe auf dem Wege der Tugenden, den du mir

in deinem Lebenswandel vorgestellet, und angedeutet hast zu dem himmlischen Vaterlande, und daß ich von der vollkommenen Liebe Gottes entzündet, also brenne, damit ich auslösche wie eine Kerze zu einem süßen Geruch der Ewigkeit, Amen.

Gebet.

O heiliger Patriarch Dominice! bitte auch Gott für mich, auf daß ich durch deine Fürbitte im Glauben, und aller Tugenden eifriger Uebung angezündet werde. Hilf mir durch deine großen Verdienste, daß ich mir Jesum und Mariam mit solchen heiligen Werken verbinde; damit sie mich in meinem Leben unter ihren Schutz ohne Sünde behalten, und in meinem Tode glückselig sterben, also aber zum ewigen Leben kommen machen, Amen.

Litaney zu dem heiligen Dominico.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. Gottes Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen.
O grosser und heiliger Vater Dominice,
Du Licht der katholischen Kirche,
Du Prediger der Gnaden,
O heiliger Dominice! den so sehr nach dem Seelenheile gedürstet,
O heiliger Dominice! der du so inbrünstig die Marterkrone verlangtest,
O heiliger Dominice! du evangelischer Mann,
O heiliger Dominice! du Lehrer der Wahrheit,
O heiliger Dominice! du apostolischer Mann,
O heiliger Dominice! du brennende Fackel der Liebe gegen die Seelen;

Bitt für uns.

O heiliger Dominice! du Ausbreiter des heiligen Evangelii,
O heiliger Dominice! du Regel der Mäßigkeit, } Bitt für uns.
O heiliger Dominice! du Vater und Zierde des Predigerordens,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

℣. O Heil. Vater Dominice! sey eingedenk deiner Werke.

℟. Und bitte für uns deine lieben Kinder, den strengen Richter.

℣. Bitt für uns heiliger Dominice!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott! daß, die wir mit der schweren

Last unsrer begangenen Sünden beladen, durch die Fürbitte deines Heil. Beichtigers, Dominici mögen erlediget werden: Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Zweytes Gebet.

O großer Vater, heiliger Dominice! du Trost und Hoffnung aller deren, so von ganzem Herzen zu dir schreyen; deinem heiligsten Schutze befehle ich mich; und bitte: du wollest mich vor allen dem, was meiner armen Seele schädlich ist, beschützen; und von dem lieben, barmherzigen Gott, die Gnade der wahren Reue, und verdienstlichen Zähren erlangen; damit ich also viel Uebel und Sünden, die ich von Jugend auf begangen habe, würdig beweinen möge.

Ich bitte, würdige dich, o Heil. Vater Dominice! bey Gott dem Herrn meiner, ob zwar deines unwürdigsten Pflegkindes, eingedenk zu seyn, daß er mir alle meine Sünden gnädiglich vergebe; mich im Guten erhalte, und von ihm nicht abweichen lasse; sondern in die Schaar der Seligen, und zu seiner ewigen Anschauung annehme, allwo ich mich, mit dir; und allen Auserwählten ewig erfreuen möge.

möge. Welches Jesus selbst, der mit dem Heil. Geiste ewig lebet, und regieret, durch deine getreue Fürbitte verleihen wolle, Amen.

Drittes Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die Welt mit den Verdiensten, und mit der Lehre des Heil. Dominici erleuchten wollen; verleihe gnädiglich: damit wir durch seine Fürbitte alle zeitliche Hülfe und Beystand in allen unseren Nöthen erhalten, in deiner Liebe entzündet, eifrigst nach dem Ewigen trachten, Amen.

Den 5. Augusti.

Am Festtage Mariaschnee.

Zur Zeit Liberii des Pabstes waren zwey fromme Eheleute Johannes Patritius mit seiner Ehefrau beyde Standspersonen, diese haben ihr Erbgut, weil sie keine Kinder hatten, dem sie ihre hinterlassenen Güter lassen könnten, Maria der seligsten Mutter Gottes mit einem Gelübde verschrieben, mit

demüthigem und inständigen Bitten, sie wolle doch anzeigen, zu was für einem guten Werk sie solches anwenden sollten, dieses gefiel Maria der Mutter Gottes, dahero sie solches durch ein Wunderwerk angezeiget, dann den 5. Augusti An. 363. zu welcher Zeit in der Stadt die größte Hitze zu seyn pfleget, fiel ein Schnee, und bedeckte einen grossen Theil auf dem Berge Exquilino, worauf Patritius alsdann die Kirche erbauen ließ.

Tugendwerke.

Etwas Mariä zu Ehren aufopfern, verrichten, oder machen lassen, etwas Allmosen geben, oder Maria vor, oder nach seinem Tode etwas zu Ehren anwenden.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, diesen Seufzer gegen die Mutter Gottes gebrauchen:

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, die anheut zum Troste der Welt durch den wunderbarlichen Schnee ihren Schutz zu erkennen gegeben.

Er-

Erstes Gebet.

O heilige Maria! du reineste Jungfrau, Mutter der Reinigkeit! ich seufze zu dir um alle diese sonderbare Gnaden, durch welche mein Herz zu deiner, und deines Sohns gefälligen Wohnung werden kann, erbarme dich über mich, und erhöre mein so inbrünstiges Verlangen, mit dem ich nichts irdisches, sondern nur das ewige begehre. Ach! verleihe mir durch den Schnee deiner wunderbarlichen Unschuld, die Reinigkeit der Seelen, und des Leibs! gieb mir, daß ich ohne Unterlaß reiche Früchte der guten Werke hervorbringe! endlich lasse mich auch, mittelst der, in dir allzeit gegenwärtigen Gnade mir selbsten, und allen bösen Neigungen, gänzlich absterben, Amen.

Zweytes Gebet.

Gelobt und gebenedeyt seyst du, o Maria! du ehrwürdige Mutter Gottes, demüthigst verehre ich dich mit der ganzen katholischen Kirche an dem heutigen Festtage, und in deinen Heil. Schuß und Schirm befehle und opfere ich mein Thun und Lassen,

dir

dir verschreibe ich meinen Leib und Seele, mein Leben und Tod. Ach! stehe mir bey in allen meinen Nöthen, und am meisten in meiner letzten Noth, damit ich das himmlische Erbtheil bekomme, und deine unendliche Güte ewiglich preise, Amen.

O barmherzigster Gott! stehe bey unseren Schwachheiten, damit, weil wir das Gedächtniß der seligsten Mutter Mariä begehen, wir auch durch den Beystand ihrer Fürbitte von allem Uebel, und Untugenden befreyet werden: durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den 6. Augusti.

Am hohen Festtage der Verklärung Christi.

Christi Verklärungstag, ist der heilige Tag, an welchem Christus unser Heiland in Beyseyn Petri, Jakobi, und Johannis, wie auch Moysis, und Eliä, auf dem Berge Thabor, von seinem himmlischen Vater ist verkläret worden, daß er der wahre Meßias und Sohn Gottes sey; neben ihm er-

erschienen die zween Propheten Moyses und Elias, als das Gesetz und die Propheten, die Apostel als Zeugen des neuen Testaments. Es wurde Christus verkläret: 1.) damit er den Jüngern seine Gottheit zeigete. 2.) Auf daß er sie dadurch befestigte, daß wenn sie ihn würden sehen auf dem Berge Calvari sterben, sie nicht zweifelmüthig würden. 3.) Damit die Jünger Christi und alle Gläubigen, in Ansehung der zukünftigen Freuden, zum Kreuz und Leiden aufzumuntern. 4.) Hat auch Christus uns hiemit zeigen wollen, wie herrlich unsere Leiber einsmals von den Todten würden auferstehen. ad Philip. 3. Es waren allda bey Christo Moyses und Elias, damit das Gesetz und die Propheten Christo Zeugniß gäben, daß er der Weltheiland wäre, denn durch Moysem wird das Gesetz, durch Eliam die Propheten verstanden.

Tugendwerke.

Christo zu Ehren einige Mortification auf sich nehmen, den Leib allhier in etwas züchtigen, die bösen Begierden unterdrücken, damit man mit Christo fähig werde der ewigen Glorie, und zur höhern Stuffe der Glorie gelange.

Gebet.

Lob, Ehre und Dank sey dir, o himmlischer Vater mit der ganzen katholischen Kirche, und mit allen Kreaturen Himmels und der Erden für alle Gnaden, welche du uns allen, ja der ganzen Welt an dem heutigen Tage erwiesen hast, daß du deinen eingebohrnen Sohn, welchen du zu unserm Heil vom Himmel herabgesandt hast, an dem Tage, dessen Gedächtniß wir heut begehen, mit der himmlischen Klarheit begabet hast, bezeugend: Das ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen habe, diesen höret. Wir bitten dich durch seine unendliche Liebe, die er jederzeit auf der Welt zu dir getragen, durch seine grossen Verdienste, die er auf der Welt gemacht hat; verleihe uns, daß wir seine grosse Liebe gegen uns recht erkennen, ihn von Herzen lieben, treulich dienen, seiner Lehre und Beyspiele nachkommen, und seiner Glorie in dem Himmel theilhaftig werden, Amen.

Den

Den 7. August.

Am Festtage des Heil. Cajetani, Stifters der Theatiner.

Der Heil. Cajetanus ist gebohren von adelichen Aeltern, gräflichen Geschlechts. Als er gebohren, hat ihn seine Mutter (welche einem heiligen Wandel, und der Betrachtung himmlischer Sachen gänzlich ergeben) alsobald der Himmelsköniginn Maria aufgeopfert. Es ist aber nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater, und sein größerer Bruder eines tugendsamen und auferbaulichen Lebens gewesen. Er hat großen Seeleneifer gehabt; auch große Wissenschaft und Kunst der Wohlredenheit. In geistlicher und weltlicher Weisheit war er ein hocherfahrner Mann. Zu Rom hat ihn Pabst Julius der zweyte, sonderbar geliebet, auch mit der Würde eines apostolischen Protonotarii, und geistlichen Pfründen begabet. Nachdem er nun dies Orts mit dem Bischoffe Chieri, Johann Peter Carafa; und vermittels dessen, mit andern in freundliche Bekanntschaft gekommen, hat sich in St. Silvesters, und Dorotheä Kirche die fürnehm-

ste Gesellschaft oder Bruderschaft von der göttlichen Liebe, angefangen, so in 50. Prälaten und adelichen Römern vornehmlich bestanden, welche, als das Haupt vielen andern, in Welschland, die Regeln mitgetheilet; so zu Wiedereinführung der damals sinkenden guten Sitten, und Gottesfurcht, und zur Vertilgung der eingerissenen Ketzereyen aufgerichtet worden. Im 1516. Jahre wurde er zum Priester geweihet. Alle Tage las er das Heil. Meßopfer mit größter Vorbereitung und Andacht. Er trug absonderliche Andacht zu dem hochwürdigen Sakramente des Altars. Aus großer Demuth hatte er seine Mängel mit Fleiße entdecket; hingegen seine guten Werke verborgen gehalten. Die Jungfrauschaft trug er im Herzen, und äußerlichen Gebärden; bis er den 7. Augusti, im 1547. Jahre gestorben, allwo nach seinem Tode viele Wunder geschehen sind.

Erstes Gebet.

Sey gegrüßet, du Ehre der Stadt Vicenz; eine Säule des Welschlandes; eine Zierde und Glanz der Kirche, o heiliger Cajetane! Ich bitte dich, erlange mir von Gott jenes Gnadenlicht, in dem du nach aller

Tu-

Tugend und göttlichen Wohlgefallen gewandelt hast: damit ich diesen deinen heiligen Vorgang erkennen, lieben, und demselben auch eifrig nachfolgen möge, Amen.

Zweytes Gebet.

Zu dir, o heil. Cajetane! fliehe ich, in so viel, und allerley Zuständen, welche das menschliche Leben immerdar anfechten, eine sichere Statt um in so großen Bitterkeiten meiner Seele, einen innerlichen Trost, und Erquickung zu finden. Du bist ein allgemeiner Fürsprecher der Armen, und ein öffentlicher Beschützer, und Erlöser der Bedrangten. Sey derohalben auch also gegen mich, und erlange mir von Gott, daß ich nach deinem lehrreichen Vorspiele mein Herz gänzlich aller zeitlichen Sorge entziehe; und durch die wahre Liebe Gottes, allein an den Himmel, an das Ewige, und Gott selbsten, anbinde und daran hangen lasse, bis es unabsönderlich in dem ewigen Leben, sich mit dir Gottes genießend, erfreuen wird, Amen.

Den 10. August.

Am Festtage des Heil. Laurentii.

Laurentius in Spanien gebohren, wegen seiner hohen Tugenden und Frömmigkeit hat ihn Pabst Sixtus der Zweyte zum Erzdiacon und Schatzmeister der Kirche gemacht, er war den Armen sehr geneigt, und versahe sie so viel ihm möglich; die armen verfolgten Christen tröstete er nicht allein geistlicher Weise, sondern theilte auch unter sie die Allmosen aus; die Kranken bediente er, sein inbrünstiger Eifer machte ihm das größte Verlangen nach der Marter um Christi willen, dahero als Sixtus des Pabst zur Marter hinausgeführet wurde, sprach er mit Verlangen: **O Heil. Vater, verlasset mich doch nicht, denn ich habe schon die Schätze, die ihr mir anvertrauet, ausgetheilet, wo eilet ihr hin ohne euren Diener?** Er war also begierig mit ihm zur Marter zu gehen; Sixtus aber sprach zu ihm, daß etwas größers ihn erwarte, nach dreyen Tagen würde er ihm nachfolgen. Er wurde auch aufgefangen, und in Kerker gesetzt, worinnen er einen

nen

nen Blinden bekehret, getaufet, und sehend gemacht, und an Leib und Seele gesund, wie auch viele andere Blinde, die man dahin gebracht, mit dem Kreuzzeichen sehend gemacht hat. Als er wegen des Schatzes der Kirche befragt wurde, zeigte er auf die armen Leute, sprechend: Diese sind die Schätze der Kirche; darauf wurde er grausamlich mit Ruthen geschlagen, auf die Wunden legte man ihm glüende Platten; Laurentius aber rufte zu Gott, war beständig, und fürchtete keine Tormenten, weil sie (wie er sprach) nur zeitlich und vergänglich sind; der Tyrann ließ ihn mit Bleykolben entsetzlich schlagen, gänzlich verwunden, und gleichsam tödten; der heil. Laurentius aber beständig benedeyete Gott, und bat um Gnade, damit die Umstehenden erkenneten, wie Gott seine Diener stärke und tröste. Nach diesem wurde er auf einen eisernen Rost gelegt, aber darauf bliebe er mit ganz fröhlichem Angesichte. Nach diesem dankte er Gott, daß er würdig gemacht worden, durch seine Thüre einzugehen, und gab also seinen Geist auf.

Tugendwerke.

Im Kreuz und Widerwärtigkeit eine sonderbare Geduld üben, in Erwägung, wenn

der Heil. Laurentius so grausam viel gelitten um des Himmels willen, und doch nach allem sich dessen unwürdig geschätzet, wie Maria von ihm geoffenbaret, wie sollen wir nicht auch leiden wegen dem Himmel: gegen die Arme freygebig und geneigt seyn, in der Liebe Gottes und des Nächsten sich befleißen, wie auch die bösen Begierden zu überwinden, rc. siehe auch am Tage eines H. Martyrers.

Gebet.

O heiliger Laurentius! du glorwürdiger Martyrer, an diesem heutigen Tage grüße ich dich, und ehre deine schmerzliche Marter und bittern Tod, auf daß du mir Geduld verleihest, und erwerbest, allhier alles mit Geduld zu übertragen, und meine Feinde zu überwinden, und wenn ich nach meinem Tode sollte in der Qual des Fegfeuers liegen, so wollest dich meines Gebets erinnern, und zu Ehren deiner Marter, so du gelitten, meine arme Seele aus demselbigen erretten helfen, Amen.

Wir bitten dich, o großer Gott! du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir das Feuer unsrer Laster auslöschen mögen, wie

du

du solche dem H. Laurentio gegeben, daß er mit Hülfe derselben den Brand seiner Marter überstehen können: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 12. August.

Am Festtage der H. Clarä, Jungfrau und Ordensstifterinn.

Die heilige Clara ist in der Stadt Assis von edlen Aeltern gebohren: aus Liebe der Jungfrauschaft und der Armuth, folgte sie des Heil. Francisci Lehre und Beyspiel nach; gab all ihr Gut den Armen; richtete ein Jungfraukloster auf; trug große Andacht gegen die Geburt und das bittre Leiden Christi; insonderheit war sie dem heiligen Sakramente des Altars von Herzen zugethan; mit welchem sie sich (als Assis von den Saracenen belagert war) auch krank und schwach vom Leibe, zu der Pforte des Klosters tragen lassen; allda schrye sie zum Himmel mit diesen Worten: Nicht übergieb, o Herr! den wilden Thieren die Seelen derer, so dich bekennen. Gott erhörte sie, und be-

freyte die Stadt von dem Feinde. Sie fastete, betete viel, und starb im 1253sten Jahre, nachdem sie 42. Jahre dem Kloster als eine Oberinn wohl vorgestanden.

Gebet.

O du edle, reine Jungfrau! du Grundfeste, Ehre und Regel der geistlichen Frauen, heilige Clara! du Spiegel geistlicher Vollkommenheit! die du noch in deiner Jugend, dich durch ståte Keuschheit verlobet; dein großes Gut den Armen und Kirchen gegeben; alle weltlichen und zeitlichen Dinge verlassen, und in des H. Francisci Orden, dem unsterblichen Bräutigam Jesu Christo vermählet zu werden, dich begeben hast. Ich will anjetzo deinen Tugenden, und von Gott empfangenen Gnaden folgen. Bitte für mich damit ich daraus jene Früchte meiner Seele schöpfe, die Gott von mir verlanget, Amen.

Litaney von der Heil. Jungfrau, und Mutter Clara.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Chri-

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heil. Gottes Gebährerinn,
Heil. Clara, du weise Jungfrau,
Heil. Clara, du vom Geblüte, und Tugend, edle Jungfrau,
Heil. Clara, du in der Liebe Gottes eifrigste Jungfrau,
Heil. Clara, du Mutter der Armen,
Heil. Clara, du Verachterinn der Welt,
Heil. Clara, du Spiegel der Andacht,
Heil. Clara, du Vorbild der Keuschheit,
Heil. Clara, du Form der Demuth,
Heil. Clara, du Regel des Gehorsams,
Heil. Clara, du Uebertwinderinn der Laster,
Heil. Clara, du Nachfolgerinn des leidenden Jesu,
Heil. Clara, du Trost aller deiner Kinder, die dich verehren,

Bitt für uns.

Heil.

Heil. Clara, du Schrecken der Ungläubigen, bitt für uns.
Sey uns gnädig! verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig! erlöse uns, o Herr!
Von allem Uebel; erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde; erlöse uns, o Herr!
Von Pestilenz, Hunger und Kriege; erlöse uns, o Herr!
Von dem ewigen Tode; erlöse uns, o Herr!
Durch die Verdienste deiner Dienerinn Clara;
Vor Blindheit des Gemüths;
Vor Verstockung des Herzens;
Vor der Liebe des eigenen Willens;
Vor Trägheit des Geistes;
Vor aller Hoffart, und Eitelkeit;
Durch ihre steife Haltung des Gehorsams, der Armuth, und jungfräulichen Keuschheit;
Bewahre uns, o Herr!
Durch alle ihre Mühe, und Arbeit auf dem Wege des Heils, und des ewigen Lebens; bewahre uns, o Herr!
Durch ihre inbrünstige Liebe; bewahre uns o Herr!
Durch ihren beständigen Eifer; bewahre uns o Herr!

Am Tage des Gerichts! bewahre uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns zu wahrer Buße bekehrest;

Daß du das Feuer deiner göttlichen Liebe in uns entzünden wollest;

Daß du uns, die Fürbitte der Heil. Clara zu genießen würdig machen wollest;

Daß du durch ihre Verdienste den bösen Geist, die Welt, und das Fleisch zu Schanden machen wollest;

Daß du uns, die wir begehren ihr nachzufolgen, die Reinigkeit des Geistes, und des Leibes verleihen wollest;

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns, die wir in unsern Anfechtungen bey der Heil. Clara Hülfe suchen, beyspringen wollest; wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

℣. In aller Noth und Trübsal;

℟. Komme uns zu Hülfe, o Heil. Jungfrau und Mutter Clara!

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß du uns deine Gläubigen, die wir der heiligen Jungfrau und Mutter Clarä Gedächtniß andächtig begehen, durch ihre Fürbitte der ewigen Freude theilhaftig, und deines einigen Sohns Miterben zu werden verleihen wollest; welcher mit dir, und dem Heil. Geiste, gleicher Gott lebet, und regieret, in alle Ewigkeit, Amen.

Den 15. August.

Am hohen Festtage der Himmelfahrt Mariä.

Erinnerung.

Der heutige Tag hat viele Freuden in dem Himmel, und große Hoffnung auf Erden

den erwecket. In dem Himmel haben sich erfreuet die Engel, weil Maria ihre Königinn; und auf Erden haben neue Hoffnung gefasset die Menschen, weil ihre Fürsprecherinn in den Himmel gefahren, und auf den Thron der Glorie ist erhoben worden. So erfreue denn auch du dich anheut mit den englischen Geistern, und setze anbey deine Hoffnung nach Gott auf Mariam; richte zu ihr deine Andacht, und bitte sonderlich: daß sie dich durch ihre Fürbitte bewahren wolle von der Sünde des Geizes, und erlangen eine standhafte Verachtung aller irdischen, und inbrünstige Begierde der himmlischen Güter, nach welchen allein stäts seufzen sollen diejenigen, welche Gott und Mariam von Herzen lieben.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Ein trostreiches Geheimniß ehret anheut die katholische Kirche. Maria ist in dem Herrn entschlafen, nachdem sie 63. oder wie andere meynen, 72. Jahre auf Erden gelebet. Sie hat die Welt verlassen, damit sie einen ewigen Wohnsitz in dem Himmel besitzen konnte. Sie ist zu ihrem göttlichen Sohne gefahren, auf daß sie alldort eine Schutz-

frau

frau aller Gläubigen, und eine Helferinn aller Nothleidenden seyn sollte.

Etwelche vermeynen, daß die Zeit ihres Hinscheidens Gott Mariä durch Gabriel den Erzengel eröffnet hat. Dabey sind erschienen die heiligen Apostel, und mit ihnen Hierotheus, Timotheus, und Dyonisius der Areopagit. Sie haben die letzte Urlaub genommen, und jene nicht ohne Schmerzen verlassen, die sie allezeit als eine Mutter von Herzen geliebet.

Maria hat in dem Himmel den Lohn empfangen, den sie auf Erden durch ihre Tugend verdienet. Sie lebte in dem Fleisch wie andere Menschen, und überstieg an Heiligkeit alle.

Nachdem die Seele Mariä in den Himmel gefahren, ist annoch der Heil. Leib auf Erden geblieben. Dieser mußte indessen den Schmerz lindern, welchen der traurige Abschied bey den Aposteln erwecket. Aber durch eine kurze Zeit hat dieser Trost gedauret: den da Thomas der Apostel etwas späters angekommen, und den Leib Mariä vergebens im Grabe gesuchet, da hat man erfahren: daß auch der heil. Leib Mariä zu dero heiligen Seele in Himmel gefahren.

Lehr=

Lehrsatz.

1.

Die Seele Mariä hat sich von dem Leibe geschieden ohne Furcht. Die Zergänglichkeit der Welt entzündete in ihr die Begierde zu dem Himmel, und die Frömmigkeit des Lebens verursachte eine sichere Hoffnung des ewigen Heils. Lebest auch du also fromm, daß du den Tod nicht zu fürchten, und das ewige Heil zu hoffen hast? Willst du ohne Furcht von der Welt scheiden, so folge dem frommen Leben Mariä. Du wirst glückselig oder unglückselig sterben, gleichwie du gut oder übel wirst gelebet haben.

2.

Die Seele Mariä ist in den Himmel gefahren mit unaussprechlichem Troste. Sie war voll des Trostes, weil sie abreisete aus der Welt, die sie allezeit verachtet, und zur Anschauung Gottes gelangte, den sie über alles geliebt hatte. Verachtest auch du die Güter dieser Welt, und liebest über alles deinen Gott? Die irdischen Dinge sind zergänglich; die himmlischen Freuden dauern

ewig. So verliere denn nicht das Ewige aus blinder Liebe des Zergänglichen.

3.

Nach der Seele Mariä ist auch dero jungfräulicher Leib in den Himmel gefahren. Auch dieser hat seine Belohnung in dem Himmel verlanget: weil er auf Erden ein Mitwirker der Verdienste gewesen. Was vermeynest du? Wird auch dein Leib zu der ewigen Freude einstens auferstehen? Vielleicht zärtelst du ihn zu viel durch dein tägliches Wohlleben? Du mußt stäts abtödten dein sündhaftes Fleisch, und bezäumen deine bösen Begierden: sonst wird weder deine Seele, noch dein Leib in den Himmel fahren.

Ursprung des Festtages.

Ein altes Wesen in der christlichen Kirche ist die Verehrung der Himmelfahrt Mariä. Es haben schon die H. Apostel, wie Suarez lehret, dieses Geheimniß verehret. Es meldet auch davon der ehrwürdige Beda samt andern Vätern der lateinischen Kirche, und auch die Griechen in ihren lobsamen Gedächtnissen.

Zur allgemeinen und hochfeyerlichen Verehrung ist dieses Fest erhoben worden von Pabst Damaso I. wie Burius und andere bezeugen. Pabst Leo der IV. hat selbes noch herrlicher gemacht um das Jahr Christi 847. da er verordnet: der Tag der Himmelfahrt Mariä soll mit der Octav, und vorhergehendem Fasttage geehret werden.

Dieser Festtag ist wegen seiner Herrlichkeit und ertheilten großen und vielen Gnaden der Tag der größten Frau genennet worden. Solcher Benennung haben sich besonders die Ungarn gebrauchet, wie aus dem Leben des H. Stephani, dieses Landes ersten Königes, zu ersehen, welcher ein eifriger Diener Mariä gewesen, und eine herrliche Kirche zu Ehren dero Himmelfahrt hat erbauen lassen.

Andachtsübungen.

1) Anheut: Frühe, und Abends, besonders aber nach der heiligen Communion, erwecke eine innerliche Freude wegen der glorreichen Himmelfahrt Mariä; bitte, sie wolle alldorten eine Fürsprecherinn seyn in allen deinen Anliegen. Nachmittags bete vor dem Bildniße Mariä nachgesetzte Litaney, damit dich Gott durch die Fürbitte Mariä be-

wahren wolle von der Sünde des Geizes, und ertheilen eine großmüthige Verachtung aller zeitlichen, und hitzige Begierde der ewigen Güter.

2) Begrüsse anheut stündlich Mariam als eine Königinn des Himmels: erwecke anbey ein inbrünstiges Verlangen des himmlischen Vaterlands, in welches Maria ist aufgefahren: derowegen rufe öfters zu ihr mit dem Heil. Bernardo: **ziehe mich nach dir, o heilige Mutter!**

3) Anheut zur beliebigen Zeit bedenke: ob du mit Maria würdest in den Himmel fahren, wenn du gleich anjetzo sterben solltest? Findest du etwas, das dir könnte den Himmel sperren, so reinige dein Gewissen durch eine rechtschaffene Beicht, und bitte dabey um Erlangung einer glückseligen Sterbstunde. Alle diese Uebungen wiederhole täglich durch die Octav.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer die Mutter Gottes verehren.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; und der H. Geist, als in seiner reinesten Gespons;

spons; die anheut zum Troste und Heil der Welt, in Himmel ist aufgenommen worden.

Tugendwerke zu üben.

1) Sich mit Maria höchst erfreuen, wegen ihrer großen Glorie, und wegen der großen Gewalt, die sie uns zu helfen hat, sie mit der Heil. Beicht und Communion verehren, etliche gute Werke zu üben. 2) Sich Mariä für einen treuen Diener aufopfern und anbefehlen. 3) Nichts anfangen ohne Anrufung Mariä; ihr Leben oder andere Bücher lesen, und ihre Hoheit zu Gemüth führen. 4) Wünschen und sich befleißen die Ehre Mariä fortzupflanzen, Mariam, als welche jetzt im Himmel eine liebreiche Mutter aller ist, sonderbar verehren, täglich ihr etwas zu Ehren beten, oder verrichten, in aller Noth zu ihr um Hülfe rufen, und auch andere darzu bewegen. 5) Von Maria den H. Segen begehren, Früh und Abends. 6) Für die Sterbende heute beten, auch für die Diener Mariä. 7) Weil Maria so hoch erhoben, doch gegen uns so gütig, und liebreich ist, auch gegen die Armen sich mild, gütig, und freygebig erzeigen. 8) Alle neun Chöre der H. H. Engel einladen, und mit ihnen sie lo-

 ben,

ben, ehren, sich erfreuen wegen ihrer Glorie und Ehre, mit der katholischen Kirche, und allen frommen Christen, sie ehren, loben und preisen. Die Predigt, ihr Lob gern anhören. 9) Mariam mit siebenzig Ave Maria, weil sie so viele Jahre auf Erden gelebet, verehren. 10) Zu Ehren der 12. Privilegien und Gnaden, welche durch 12. Sterne ihr Heil. Haupt umgeben, und dardurch verstanden werden. 12. Ave Maria, mit 3. Vater unser zu Ehren der H. Dreyfaltigkeit beten, oder den Rosenkranz beten von 12. Sternen wie unten zu finden. 11) Mariam mit etlichen Tugendwerken (daraus gleichsam einen Kranz flechten, und sie krönen) verehren, und ihr zu Ehren verrichten.

NB. An diesem Tage pflegte die Kirche durch ihre Priester, die Kräuter und neue Früchte zu weihen, damit solche sowohl die Menschen, als auch das Vieh, bey welchen solche im Namen Gottes, auf was für eine Weise sie gebraucht werden, vor allen Krankheiten, Pest, Geschwüre, Hexerey, vor schädlichem Biß des Ungeziefers, und was ihnen schädlich seyn kann, geschützet und beschirmet werden, und ihnen durch die Verdienste und Fürbitte Mariä, in dergleichen Zuständen geholfen

wer-

werden könnte, durch deren andächtigen Gebrauch und christliches Vertrauen.

An der Heil. Jungfrau Mariä Aufnehmung in Himmel, singet die Kirche, erfreuen sich die Engel, und preisen den Sohn Gottes:

1) Vor einem Bildniße der seligsten Jungfrauen niederknien, und mit den Heil. Aposteln bey selbiger dich beurlauben, mit flehentlicher Bitte, sie wolle vor ihrer Abreise und glorwürdigen Himmelfahrt dir zu allem deinen Thun und Lassen ihren mütterlichen Segen gnädiglich ertheilen; welches mit folgenden oder dergleichen Worten geschehen kann:

Glorwürdige Königinn Himmels und der Erden, auserwählte liebste Mutter Maria! zu deinen Füssen falle ich demüthig nieder, mit flehentlicher Bitte um deinen mütterlichen Segen: Lasse mich, o du von Gott unter allen Weibern gebenedeyte Jungfrau! an Seel und Leib von dir gesegnet werden. Erhalte mir die Gnade, Jesu deinem Sohn also hier auf Erden zu dienen, damit ich mit dir zu der ewigen Glorie dermaleins aufgenommen werde, Amen.

2) Zu Ehren des Alters der 70. Jahren, welche die seligste Jungfrau auf Erden gelebet hat, bete 70. englische Grüße, oder einen Rosenkranz. Opfere selbigen auf zu schuldiger Danksagung für so vielfältige herrliche Tugendbeyspiele, welche die seligste Jungfrau durch ihren Lebenslauf gegeben, und hinterlassen hat.

3) Erfreue dich mit der seligsten Jungfrau wegen der überkommenen himmlischen Glorie, grüsse sie als eine Königinn aller Heiligen, und als eine Frau Himmels und der Erden. Zu welchem du dich füglich gebrauchen kannst des bekannten, und der seligsten Jungfrauen anzuhören höchst angenehmen Salve Regina, oder **Gegrüsset seyest du Königinn.**

4) Nenne die seligste Jungfrau anheute, und diese Octav jederzeit die glorwürdige Himmelskönigin: oder mit dem Heil. Gerardo, die große Frau: mit demüthiger Bitte, daß sie dich zu ihrem ewigen Diener (Dienerinn) an und aufnehmen wolle. Darzu gebrauche dich folgender Worte:

Sey gegrüsset, o glorwürdige Königinn, und große Frau Himmels und der Er-

de

de, Maria, welche Gott der Vater, als seine liebste Tochter mit großer Macht begabet, und über alle Kreaturen erhoben; die Gott der Sohn als seine wertheste Mutter mit himmlischem Lichte erleuchtet: Gott der Heil. Geist mit dem Feuer seiner ewigen Liebe angeflammet. Dich bitte ich demüthiglich, nimm mich auf zu deinem ewigen Diener, (Dienerinn) damit ich also die gewünschte Hoffnung haben möge, daß, wo du bist, o große Frau! auch dein mindester Diener (Dienerinn) seyn werde in Ewigkeit.

5) Enthalte deine Augen anheute nicht nur von bösem und fürwitzigen, sondern auch von allem obwohlen sonst zuläßigen, doch unnothwendigen Ansehen, damit du also verdienest die Glorie und Herrlichkeit, zu welcher die glorwürdige Himmelskoniginn ist aufgenommen worden, ansichtig zu werden.

Fünf Freuden Mariä, so sie empfangen an diesem Tage, und der Heil. Mechtildi geoffenbaret.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich grüsse dich in Vereinigung der unaussprechlichen Freude, die du gehabt hast, da du das

erstemal das Licht der Heil. Dreyfaltigkeit angeschauet hast, in welchem du, als in dem klaresten Spiegel erkanntest, wie dich die ewige Liebe vor allen Kreaturen geliebet, und mit was für großer Liebe Gott dich ihm vor allen zu einer Mutter und Gespons erwählet hat: und in dir ein solches Wohlgefallen gehabt, daß all der Dienst, den du ihm auf Erden erzeiget, ihm die höchste Freude gewesen ist, Amen.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich grüsse dich, in Völle der Freude, die deine heilige Ohren empfiengen aus dem allersüssesten Gruße deines allerliebsten Sohns, des Vaters und Bräutigams, da er nach Größe seiner Allmacht, und nach Unermeßlichkeit seiner zarten Liebe, dich auf das lieblichste empfienge, und mit seiner süssen Stimme dir den lieblichsten und übersüssesten Gesang der Liebe sang, Amen.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich grüsse dich in Völle der Freuden, die deine Seele empfieng aus dem süssen Kuße, den dir seine Gottheit gab, in dem er dir, also überflüßig den Geschmack seiner Gottheit eingoße, daß von deinem Ueberfluße die Himmel honigfließend wurden, und keiner war so müh-

selig,

selig, arm, und blos auf Erden, daß du ihm nicht, wofern er es begehret, aus deiner Völle möchtest mittheilen, Amen.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich grüsse dich in der Freude, die du hattest, da deine Seele mit dem Feuer der göttlichen Liebe entzündet war, und dein Herz aus Süßigkeit seines göttlichen Herzens zerschmolz, da er die ganze Völle seiner Liebe in dich eingegossen, so viel einer Kreatur zu empfangen, und zu genießen möglich war, und also von deiner Inbrunst die Menge aller Heiligen, gleich als mit einer neuen Inbrunst der Liebe entzündet war, Amen.

Ich grüsse dich o allerseligste Jungfrau Maria! in der Freude, die du hattest, da der Glanz der Gottheit mit dem allerkläresten Lichte, also alle deine Glieder durchgieng, daß von deiner Glorie mit einem neuen Lichte der Himmel erleuchtet, und alle Freude der Heiligen von deiner Gegenwart gemehret wurde, Amen.

℣. Selig bist du, o Heil. Gottes Gebährerinn,

℟. Denn du bist erhöhet über alle Chöre der Engeln in dem himmlischen Reiche.

An-

Andächtiges Gebet zur Himmelsköniginn.

O allerglückseligste Jungfrau, und Himmelsköniginn Maria! sey von mir mit allen Heiligen am heutigen Tage gegrüsset, und mit dem himmlischen Heere, und allen Geschöpfen auf Erden geehret und gebenedeyet. Ich dein leibeigner Diener (Dienerinn) und Unterthan erkenne dich für meine Frau, Beherrscherinn und Mutter, und vor dir geneigt mit gebührlicher Verdemüthigung, verehre ich dich als meine Obere, und als die Königinn Himmels und der Erden. Ich erfreue mich auch, und erinnere dich der Freude, der Glorie, und Ehre, die du dazmalen empfangen und genossen, und mit allen Heiligen, und Heil. Engeln begehre ich zu erneuern dieselbige Ehre und Freude, die dir damals angethan worden, und aus der Kraft meiner Seele danke ich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für alle dir damals erzeigte Gnaden, und daß sie dich zu solchen hohen Ehren erhoben, und zur Freude der Engeln und Heiligen, zur Königinn Himmels und der Erden gemacht und gekrönet hat. In Vereinigung auch der Demuth

und Liebe, mit welcher alle Engel und Heilige vor dir niederfallen, thue ich dir auch einen demüthigen Fußfall, und mit wohlmeynendem Herzen erkenne und nehme ich dich an für eine wahre Königinn und hochgebietende Frau und Beherrscherinn, will auch als dein ergebener Unterthan, und treuer Diener leben und sterben. O Maria! nimm mich liebreichst unter deinen Schutz, und treue Huld auf, sey und bleibe allezeit meine gnädigste Frau, meine Regiererinn, und mir mit Gnaden gewogen, denn so lang ich bey dir in Gnaden bin, so lang werde ich auch bey Gott in Gnaden seyn. Ey so wende denn deine barmherzige Augen heute und jederzeit zu mir, sey meine getreue Fürsprecherinn, und lasse mich nimmer aus deiner Gnade, Huld und Schutz fallen, bewahre mich für allem Anlaufe des bösen Feindes, und am meisten für aller Sünde. Erbitte mir fromm zu leben, alle meine Sünden abzubüssen, selig zu sterben, und ewig in der Glorie mich mit dir zu erfreuen, Amen.

Gebet.

O glorwürdigste des Himmels und der Erden, auch aller lieben Heiligen im Himmel

mel heut aufgenommene Königinn Maria! Gottes des Vaters auserwählte Tochter; Gottes des Sohns übergebenedeyte Mutter! Gottes des Heil Geistes gekrönte Braut! Ich wünsche dir zu aller deiner Gnade und Glorie herzlich Glück, und sage der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Dank um jene Liebe und Ehre, mit der sie dich auf ewig gezieret, und für eine Mittlerinn nach Christo gestellet, durch welche die Herzen der Menschen zum Himmel gezogen werden. Durch deinen heiligen Tod, durch deine unbegreifliche Glorie bitte ich dich anjetzo, laß dir mein Leben, meinen Tod, meine Ewigkeit befohlen seyn, o Maria! nimm hin diese deine armselige Dienerinn, die auch allein über den Namen der Ewigkeit in Aengsten ist, und mache, daß ich von dannen ungehindert zu dir, und durch dich zur Anschauung Gottes, auf Gnade und Wirkung der Verdienste deines Sohns gelange. O liebreicheste Jungfrau o Mutter der Barmherzigkeit! sey gegen mich eine Mutter meiner selig en Gnadenwahl Amen.

Lita-

Litaney für das Fest der Himmelfahrt Mariä.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilge Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heil. Maria, bitt für uns.
Heil. Gottes Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Maria, die du inbrünstig zu deinem göttlichen Sohn verlanget hast,
Heil. Maria, dero Seele aus Inbrunst göttlicher Liebe von dem Leibe geschieden,
Heil. Maria, die du mit Seele und Leibe in den Himmel bist aufgefahren,
Heil. Maria, die du mit unaussprechlicher Freude deinen Sohn Jesum angesehen hast,

} Bitt für uns.

Heil.

Heil. Maria, bey dero Himmelfahrt sich die Engel erfreuet,
Heil. Maria, die du mit Ehre und Glorie in dem Himmel bist gekrönet worden.
Heil. Maria, durch dero Fürbitte alle Gaben und Gnaden aus sonderbarer Anordnung Gottes, zu uns herabfließen.
Heil. Maria, die du unsere gewaltige Fürsprecherinn bist bey der göttlichen Gerechtigkeit,
Heil. Maria, die du unsre getreue Beschützerinn bist in unserm letzten Kampfe, und Todesnöthen,
Heil. Maria, du Königinn Himmels und der Erden,

Bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte, o mächtige Jungfrau!

Von aller Sünde, erlöse uns durch deine Fürbitte, o mächtige Jungfrau!

Vom gähen und unversehenen bösen Tode, erlöse uns durch deine Fürbitte, o mächtige Jungfrau!

Von der List des höllischen Feinds, erlöse uns durch deine Fürbitte, o mächtige Jungfrau!

Von

Von allen Begierden des Fleisches,
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweif-
lung,
Von Beängstigung des Herzens in unsern
Todesnöthen,
Von allen Verwirrungen des Verstandes,
und Zweifeln wider den Glauben,
Von allem Mißtrauen auf deine Hülfe,
und feindlichen Eingebungen wider dei-
ne Ehre,
Von allem Zorn, Haß und Neid,
Von den ewigen und erschrecklichen Peinen
der Hölle,
Durch dein glückselig und heiliges Ableiben,
Durch deine fröhliche Auferstehung von
den Todten,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine Erhöhung über alle Chöre
der Engel,
Durch deine Krönung,

Erlöse uns durch deine Fürbitte, o mächtige Jungfrau!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns befreyest von allen dem, so dir mißfällig ist, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns Trost in allen Trübsalen verleihest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns vor dem bösen Feind beschirmest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns einen glückseligen Tod verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns in unserm Sterben den Glauben, die Hoffnung und Liebe vermehren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns nicht lassest sterben, denn von allen unsern Sünden vorhin gereiniget, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in dem sonderbaren Gerichte beystehen, und Gottes Barmherzigkeit erlangen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns nach dem Tode zum Himmel begleiten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
O höchstgekrönte Königinn des Himmels und der Erden, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns, Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.

Chri-

Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau! unsere Mittlerinn! unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Kirchengebet.

Lasse o Herr! deinem Volke zu Hülfe kommen das Gebet der heiligen Gottes Gebährerinn, und verleihe, daß wir jederzeit dero Fürbitte bey dir im Himmel geniessen, welche nach allgemeiner Beschaffenheit des menschlichen Fleisches anheut aus dieser Welt geschieden ist. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang am Festtage der glorwürdigen Himmelfahrt Mariä.

Dich, Mutter des Herrn, loben wir.

Dich, Jungfrau Maria bekennen wir.

Dich, eine Tochter des ewigen Vaters, bekennet das ganze Erdreich.

Dir dienen alle Engel, und Erzengel.

Dir gehorsamen alle Herrschaften, und Gewalten.

Dich preisen die Cherubin, und Seraphin; und loben dich mit unaufhörlicher Stimme.

Heilige! heilige! heilige Maria! Gottes Gebährerinn, Mutter und Jungfrau.

Himmel und Erde sind erfüllet mit Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich ehret der glorwürdige Chor der Apostel.

Dich rühmet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich benedeyet die reine Schaar der Martyrer.

Dich glorificiret das ganze Heer der Beichtiger.

Dich bekennet durch die weite und breite Welt die ganze heil. Christenheit;

Ei-

Eine Frau, von einer unermessenen Majestät;

Und eine würdige, wahre Gottes Gebährerinn, des Vaters einigen Sohns:

Wie auch eine unbefleckte Braut des Trösters, des Heil. Geistes.

O du allerseligste Jungfrau! du bist eine Königinn der Ehren.

Du bist eine auserwählte Tochter des ewigen Vaters.

Du, damit wir Menschen erlöset würden, hast den Sohn Gottes in deinem Leibe empfangen.

Durch dich ist die alte Schlange überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet worden.

Du sitzest zur Rechten deines Sohns, in der Glorie des Vaters.

Du wirst geglaubt die Versöhnerinn unsers Richters zu seyn.

Darum bitten wir dich: du wollest deinen Dienern, und Dienerinnen zu Hülfe kommen, die dein Sohn mit seinem theuren Blute erlöset hat.

Schaffe! daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glorie gerechnet werden.

Deine Freude, o Maria, mache heilwürdig, und segne diejenigen, so dich verehren.

Und regiere, und bewahre sie, bis in alle Ewigkeit.

Alle Tage, o Maria! benedeyen wir dich; und loben deinen Heil. Namen ewiglich.

Würdige uns jetzt und allzeit, von schweren Sünden zu bewahren.

Erbarme dich unser, o Maria, erbarme dich unser!

Deine Barmherzigkeit komme über uns; gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, o Maria! verlasse ich mich, lasse mich nimmer zu Schanden werden.

Gebet.

O Heilige Maria! Mutter Gottes, und Jungfrau! Ich N. erwähle dich heut zu meiner Frauen, Fürsprecherinn, Mittlerinn und Mutter; und nehme mir festiglich vor, daß ich dich, die Zeit meines Lebens, und in alle Ewigkeit nicht verlassen, wider dich nichts reden, gedenken, handeln, ja auch nicht zulassen wolle; daß von meinen Untergebenen wider dich das geringste geredet, oder gehandlet werde. Ich bitte, dich derohalben neh-

me

me mich auf zu deiner ewigen Dienerinn. Stehe mir bey in allen meinen Nöthen, und Anliegen der Seele und des Leibs, sonderlich aber in der Stunde meines Tods, Amen.

Gebet.

Hochgelobt und gebenedeyt mit dem ganzen himmlischen Chor aller lieben Heiligen, und heiligen Engeln sey die allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit für alle Ehre, Gnaden und Gutthaten, welche sie Mariä der würdigsten Jungfrau am Tage ihrer glorwürdigen Himmelfahrt erzeiget hat. Glorie, Ehre, Lob und Dank sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und dem Heil. Geiste in alle Ewigkeit, daß sie solche zu einer so mächtigen Fürsprecherinn für uns alle gemacht hat. O Heil. Dreyfaltigkeit! sey uns durch sie gnädig, und mache uns ihrer Verdienste und kräftigen Fürbitte theilhaftig Amen.

O Maria! du glorreiche Himmelsköniginn, mit allen frommen Christen der katholischen Kirche, und mit dem himmlischen Chor aller Heiligen seyest du heutiges Tages als am Tage deines größten Ehrenfestes gegrüsset, gelobet, und

unendlich gepriesen. Ich erfreue mich vom Herzen an diesem hohen Tage deiner glorreichen Himmelfahrt, an welchem du gleichsam mit unendlichen Schätzen aller guten Werke, aller Tugenden und Vollkommenheiten in höchster Heiligkeit, in unermeßlicher Glorie erschienen. O barmherzigste Fürsprecherinn, und mächtigste Mittlerinn! komme mir heut und allezeit mit deiner Fürbitte zu Hülfe, siehe mich gnädigst an in diesem Jammerthale, in dem Thale der Zähren, erwerbe mir wahre Buß, alles Böse zu überwinden: erlange mir Gnade, dir eifriger zu dienen, erwerbe mir in allen Beschwernißen dieses zeitlichen Lebens Geduld, meine Sünden dadurch abzubüssen, und sodann mir den Himmel zu verdienen; erbitte mir, daß ich also tapfer kämpfe, damit ich durch dich den Sieg und die ewige Krone der Glorie erlange, Amen.

Glorwürdige Königinn Himmels und der Erde, auserwählte liebste Mutter Maria! zu deinen Füssen falle ich demüthig nieder, mit flehentlicher Bitte um deinen mütterlichen Segen: laß mich, o du von Gott unter allen Weibern gebenedeyte Jungfrau! an Seel und Leib von dir gesegnet werden. Erhalte mir Gnade, Jesu deinem Sohne also hier auf

Er-

Erden zu dienen, damit ich mit dir zu der ewigen Glorie dermaleins aufgenommen werde, Amen.

Gebet.

O Maria! du aus allen Menschenkindern allerglückseligste Jungfrau! mit inniglicher Andacht erinnere ich dich deines aus dieser Welt glückseligen Hinscheidens, und des Willens, mit welchem du dich zur Nachfolge deines göttlichen Sohns zu sterben unterworfen hast. Ich lobe, preise, und danke mit dir dem höchsten Gott für alle dir, und uns darum zum Guten ertheilte Gnaden, und bitte dich demüthigst durch alles dieses, du wollest auch mich deren geniessen lassen, und mich (wie du selbsten solches versprochen) in deinen sonderbaren Schutz nehmen, mir in meinen Nöthen behülflich beyspringen; in Reinigkeit zu leben, und zu einer glückseligen Sterbstunde Gnade zu erwerben, mich im Tod wider die höllische Feinde beschützen, und deine Gnadenhand reichen, bey dem Throne der göttlichen Barmherzigkeit fürstellen, und alsdann meine treue Fürsprecherinn abgeben, Amen.

Gebet.

Sey gegrüsset und unendlich gepriesen, o Maria! du wahres Ebenbild deines lieben Sohns, und sorgfältige Nachfolgerinn dessen im Leben, Leiden, und Sterben. Dir hat der liebreiche Gott die Wahl gegeben, daß, gleichwie du von aller Sünde, also auch von dem Tode der Strafe dessen frey und ledig wärest; du auch also ohne den Tod und Sterben zum Himmel eingehen möchtest; weil du aber deinem lieben Sohn zur Nachfolge, den Tod auch ausstehen und sterben wollen, darum hast du nebst andern Gnaden von ihm erhalten, daß alle, so deines glückseligen Hinscheidens und des Willens, mit welchem du zur Nachfolge deines göttlichen Sohns den Tod zulassen, und sterben wollen, gedenken werden, und dich in der Stunde des Todes anrufen, und andächtig bitten werden, du ihnen behülflich beyspringen wollest, sie unter deinen heiligen Schutz nehmen, wider die höllischen Geister beschützen, und deine hülfliche Hand reichen, ihnen eine glückselige Sterbstund erwerben, und für sie bey dem göttlichen Throne bitten wollest. Und wenn sie dich vorhero durch dieses Ge-

heim-

heimniß deines kostbaren Todes anrufen würden, du ihnen den Beystand ergünstigen würdest, mit grosser Reinigkeit zu leben. O Maria! du allerreineste Gespons des Heil. Geistes! für alle diese von Gott erhaltene Gnaden lobe, ehre, und preise ich den allerhöchsten Gott, und mit innerster Andacht erneuere ich dieses Gedächtniß, und erinnere dich deines glückseligen Hinscheidens, danke auch dem lieben Gott für diese hohe Gnaden, die er dir erzeiget, und den Menschen jetzt zum Guten verleihet und wirket, du wollest diese Gnaden und Wirkungen in mir lassen seine Kraft haben, mir in der wahren Reinigkeit Leibs und der Seele zu leben erwerben, mich beschützen, für allem Bösen bewahren, und in allen Nöthen deine mütterliche Hand reichen, und denn einsmals ein glückseliges Hinscheiden aus dieser Welt erbitten und erwerben, Amen.

Den 17. August.

Am Festtage des Heil. Joachim.

Litaney.

Kyrie eleison.
Christe eleison.

Ky-

Kyrie eleison.
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott H. Geist, erbarme dich unser!
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heiliger Joachim,
Heilige Mutter Anna, auserwählte Ehegemahlinn des Heil. Joachim,
Heil. Joseph, würdigster Tochtermann des heiligen Joachim,
Heil. Joachim, Großvater Jesu Christi,
Heil. Joachim, Erzeuger der seligsten Mutter Gottes,
Heil. Joachim, du edler Sproß aus dem Stamme David,
Heil. Joachim, du Mann nach dem Herzen Gottes,
Heil. Joachim, du Berufer zu höchsten Würden,
Heil. Joachim, du getreuer und fürsichtiger Knecht,
Heil. Joachim, du mit allen Tugenden gezieret,

Bitt für uns.

Heil. Joachim, du Glorie der Patriarchen,
Heil. Joachim, du vollkommenes Beyspiel eines gottseligen Ehestandes,
Heil. Joachim, du mitleidiger Vater der Armen und Bedürftigen,
Heil. Joachim, du eifriger Beförderer der Ehre Gottes,
Heil. Joachim, du geduldigster in zugefügter Schmach und Unbild,
Heil. Joachim, du tiefester in Demuth,
Heil. Joachim, du stärkester in der Hoffnung zu Gottes Allmacht,
Heil. Joachim, der du dem Gebete, Fasten und Andacht sehr ergeben,
Heil. Joachim, der du von den Engeln getröstet,
Heil. Joachim, der du uns den Namen deiner Tochter Maria verkündiget,
Heil. Joachim, du allerliebster Ernährer Mariä,
Heil. Joachim, du unser liebster Beschützer und Patron,

Bitt für uns.

In allen unseren Aengsten, hilf uns, o heiliger Joachim!
In der Stunde unsers Todes, hilf uns, o heiliger Joachim.
Durch deine Vorerwählung zu so hohen Würden, hilf uns, o heiliger Joachim! Durch

Durch alle deine Tugenden, hilf uns, o heiliger Joachim.
Durch alle deine Freuden und Schmerzen, hilf uns, o heiliger Joachim.
Durch alle deine Verdienste, hilf uns, o heiliger Joachim.
Wir deines Schutzes Bedürftige, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns von Jesu deinem Enkel Verzeihung erbitten wollest,
Daß du uns deiner liebsten Tochter anbefehlen wollest,
Daß du den dich bittenden Eheleuten eine gottselige Ehe erhalten wollest,
Daß du die Jungfrauen in ihrer Reinigkeit beschützen wollest,
Daß du den Aeltern eine christliche Kinderzucht verschaffen wollest,
Daß du alle, so deine Fürbitte anflehen, beschirmen wollest,
Daß du unsrem lieben Vaterland mit deiner Fürbitte beystehen wollest,
Daß du uns im Glauben, Liebe und Hoffnung zu Gott stärken wollest,
Daß du die Feinde der Kirche erniedrigen wollest,

Daß

Daß du den wahren Glauben, und Verehrung der Freundschaft Jesu Christi ausbreiten wollest,

Daß du uns die zeitliche Nahrung verschaffen wollest,

Daß du zur Errettung der armen Seelen im Fegfeuer fürsprechen wollest,

Daß du alle bedrangte Christgläubige aufrichten und stärken wollest,

Daß du die geistliche und weltliche Regenten ihre Schuldigkeiten zu vollziehen unterrichten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Heil. Joachim, du Großvater Jesu Christi, wir bitten dich, erhöre uns.

Heil. Joachim, du Erzeuger und Ernährer Mariä, wir bitten dich, erhöre uns.

Heil. Joachim, du edler Gespons der heiligen Annä, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Chri-

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Vater unser, rc. Ave Maria, rc.
℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joachim!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet der Heil. Kirche.

O Gott! der du vor allen deinen Heiligen den seligen Mann Joachim zum Vater der Mutter deines eingebohrnen Sohnes hast haben wollen, wir bitten dich, verleihe uns gnädiglich, auf daß, die wir sein Gedächtniß halten, auch ewiglich seine Fürbitte empfinden mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit dir und dem Heil. Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Rosenkranz von dem heiligen Joachim.

Anfangs betet man den Glauben, und Vater unser, statt des englischen Grußes betet man also:

Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt sind dei-

deine lieben Aeltern Joachim und Anna, Großältern der gebenedeyten Frucht deines Leibs Jesu Christi, heilige Maria Mutter Gottes, heiliger Joachim und Anna, bittet für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Zu Ende.

Erfreue dich, o glückseligster Patriarch, heiliger Joachim, von dir ist uns gekommen die Arche unsers Heils, die göttliche Mutter, unsre Frau und Mittlerinn. O was Dank sind wir dir schuldig dafür?

Den 20. August.

Am Festtage des Heil. Bernardi.

Bernardus zu Fontana in Burgund von adelichen Aeltern gebohren, von seiner Jugend an keusch und tugendsam, ist ein gar eifriger Prediger und großer Lehrer geworden, womit er unzählbare Seelen mit Worten und Werken, mit Bücherschreiben, und mit seinem H. Gebete Gott gewonnen. Er in der Liebe Gottes ganz angeflammt, entzündete auch

andere in solcher Liebe Gottes, und noch vor seinem Tode sprach er, jetzt wolle er den Berg der Ewigkeit besteigen, alldorten die rechte Weisheit, so hier nirgends zu finden, recht zu erlernen.

Gebet.

O Heiliger Bernarde! du großer Diener Gottes! demüthigst verehre ich dich heutiges Tages, und bitte dich durch die große Liebe, mit welcher du gegen Gott gebrennet, und auch andere entzündet, du wollest durch deine großen Verdienste auch mich in der eifrigen Liebe Gottes entzünden, und solche in mir vermehren, damit ich in solcher lebe und sterbe: durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Den 24. August.

Am Festtage des H. Bartholomäi des Apostels.

Der Heil. Apostel Bartholomäus von hohem Adel, wegen seinen großen Tugenden von Christo zum Apostel aufgenommen, bey welchem er auch getreulich geblieben, predigte

eine lange Zeit mit Philippo; nach dessen Kreuzigung ist er mit des Heil. Matthäi Evangelio in Indien, und in das grössere Armenien, welches ihm zu Theil worden, gezogen; er predigte so eifrig, daß er viele tausend zu Christo bekehret hat. Er machte die Götzenpfaffen zu Schanden, und bekräftigte seine Lehre mit vielen Wunderzeichen, bey seiner Ankunft schweigen die Abgötter still, aus welchen er hernach die Teufel ausgetrieben, und die Wahrheit zu bekennen gezwungen hat, daß Christus der wahre Gott sey, und er sein Apostel, sie aber die bösen Feinde und Verführer. Die Blinden machte er sehend, die Stummen redend, die Tauben hörend, er heilte die schwerersten Krankheiten; dadurch hat der Heil. Apostel bey dem Könige einen Namen überkommen, welcher ihn gebeten, auch seiner Tochter zu helfen: Bartholomäus that es, und den andern Tag darauf hat er den Teufel bezwungen, zu bekennen, wie er die Leute betrüge; und daß er das Götzenbild zerschmettern, und sich von dannen in die Wildniß hat begeben müßen. Den Heiden hat er unter der Gestalt eines abscheulichen erschrecklichen Mohrens angezeigt, was sie bishero für einen Gott verehret hatten; worauf denn auch der König mit den

Seinigen, samt 12. Städten bekehret worden. Welches, als Astyanes des Königs Bruder verstanden, hat er den Heil. Apostel schlagen, lebendig schinden, und endlich enthaupten lassen. Sein Leib ist in einem bleyenen Sarge ehrlich, vom König selbsten begraben, aber von den Heiden wiederum ausgegraben, und in das Meer geworfen worden, welcher doch zu Lipara ausgeschwommen, und von dannen nach Benevent, endlich aber nach Rom gekommen. Dem Gebete war der heilige Bartholomäus also ergeben, daß er alle Tage vielmal, und eben so oft zu Nachts seine Knie dazu gebogen.

Tugendwerke: Dem Gebete nach seinem Beyspiele eifriger obliegen, rc.

Erstes Gebet.

Gelobt und gebenedeyt seyst du heut und allezeit, o du großer Wundersmann Heil. Bartholomäe! du eifriger Lehrer des H. Worts Gottes, und mächtiger Zerstörer der Abgötter, du hast die bösen Feinde häufig ausgetrieben, und die Wahrheit allem Volke zu bekennen gezwungen, daß Christus der wahre Gott, und du sein Lehrer und Apostel seyst; ich bitte

te dich durch deine große erlittene Marter, vertreibe auch von mir alle List des Feindes, mache starkmüthig alle meine Begierden die Feinde zu überwinden, dir in der Andacht und Geduld nachzufolgen, und zu der ewigen Glorie zu gelangen.

O allmächtiger Gott! der du diesen Täg durch die andächtige und heilige Begehung des Festes deines Apostels Bartholomäi feyerlich machen wollen; wir bitten dich: verleihe deiner Kirche die Gnade, daß sie alles glaube, was er geglaubt, und durch die Predigt dasjenige fortpflanze, was er gelehret hat: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zweytes Gebet.

O Heil. Bartholomäe! der du durch Kraft deines heiligen Gebets die bösen Geister allenthalben vertrieben; die Engel Gottes aber stäts zu deinem Dienste gehabt hast: ich bitte dich durch die sonderbare Gnade deines Gebets, erwerbe mir von Gott mein Gebet also zu verrichten, damit es zur grössern Ehre Gottes, und meiner Seelen mehrerm Fortgange in allem Guten, förderist aber in der Gnade des Gebets gereiche, Amen.

Drittes Gebet.

O Heil. Bartholomäe! bey dessen Ankunft der Abgott Astaroth verstummet; die königliche Tochter vom Teufel erlediget; viele Städte, ja Polymius der König selbst mit seinem Hofe ist bekehret worden. Hilf mir in diesem meinem Vorhaben, damit ich mich meinem Gott vollkommentlich opfern, und nicht allein durch beständige Verachtung aller zeitlichen Güter, durch strenge und vielverdienstliche Züchtigung meines sündlichen und sinnlichen Fleisches; sondern auch durch rechte und unwiederrufliche Verläugnung meines eigenen Willens, wohlgefällig machen, und gänzlich heiligen möge, Amen.

Viertes Gebet.

O Heil. Bartholomäe! ich arme, große Sünderinn, bitte dich, durch die Marter, durch welche du so große Freude, und Glorie in dem Himmel zu überkommen verdienet hast: erlange mir die Gnade, meine bösen Gewohnheiten, die mir also heftig anliegen, doch einmal gänzlich abzulegen, und als ein neuer Mensch meinem Herrn recht, wie ich soll, zu dienen, Amen.

V. Ihr

℣. Ihr Schall ist ausgegangen in alle Welt;
℟. Und in alle Ende der Welt ihre Worte.

Fünftes Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns die glorwürdige und heilige Freude des heutigen Tags, am Feste deines seligen Apostels Bartholomäi verliehen hast: wir bitten dich; gieb deiner Kirche, daß sie das liebhabe, was er geglaubt, und, was er gelehret hat, predige: durch Christum unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 28. August.

Am Festtage des heiligen und großen Kirchenlehrers Augustini.

Augustinus zu Thageste in Afrika gebohren, im Jahre 357. den 13. September; sein Vater, Patricius, war ein Heid; seine Mutter Monica, eine gar andächtige Christinn; von welcher er im christlichen Glauben aufer-

zogen worden. Vom 16. Jahre seines Alters aber, bis in das 34. (wie er von sich selbsten schreibet,) hat er ein leichtfertiges Weltleben geführet; gerieth in die manichäische Ketzerey, welches seiner Mutter sehr zu Herzen gieng, dahero sie ihn ermahnte, die Predigen Ambrosii zu hören; sie weinte öfters bitterlich, und bat eifrigst um seine Bekehrung; endlich hörte er unter einem Feigenbaume liegend diese Stimme: (Nimm hin und lies!) darauf er des Heil. Pauli Epistel ergriffen, und diese Worte angetroffen: **Haltet euch nicht auf im Fressen und Sauffen; nicht in Unzucht und Geilheit, ꝛc. sondern ziehet Jesum Christum an, ꝛc.** Worauf er innerlich beweget, sich Gott opferte, und von dem H. Ambrosio unterweisen und taufen ließ. Er verkaufte alles, gab es den Armen, und ist hernach allen Büssern, allen Lehrern, Bischöffen, ja allen geistlichen Ordenspersonen ein ewiges Beyspiel geworden, aus den Gelehrten der Heiligste, und aus den Heiligen der Gelehrteste, welcher unzählbare Bücher geschrieben, und ein Lehrer der Kirche geworden. Er bestritt eifrigst sowohl mit Predigen, als Bücherschreiben die Ketzer. In der Liebe Gottes war er eifrigst entzündet, also daß er,

nach-

nachdem er reich an Verdiensten, in Vergießung vieler Bußzähren, und inbrünstigem Gebete (und nach Ermahnung, daß keiner so unschuldig er immer wäre, sich ohne Buße zu sterben unterfange) heilig gestorben. Er war in seinem Leben auch ein besonderer Verehrer Mariä, und der heiligen fünf Wunden Christi, und hat allen Christen sonderbare Lehren hinterlassen. Er starb im Jahre 433. seines Alters im 76.

Erstes Gebet.

O Heil. Augustine! du großer Lehrer und eifriger Diener Gottes! mit allen deinen Verehrern und Schutzkindern verehre ich dich herzinniglich, und bitte dich durch deine inbrünstige Liebe, welche du gegen Gott, und den Nächsten gehabt, lehre mich auch Gott und meinen Nächsten recht lieben. Entzünde mein laues und kaltes Herz mit jenem Feuer, welches in dir gebrennet, und alle schnöde Liebe ausgelöschet hat; erbitte mir eine wahre Begierde diese H. Liebe eifrig zu verlangen, und jederzeit zu erhalten; alles Zeitliche zu verachten und gering zu schätzen, und nach dem Ewigen zu trachten; erwerbe mir wahre

Buß, damit ich eines bußfertigen Todes sterbe: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zweytes Gebet.

O Gott! der du den heiligen Augustinum zu einem Lichte deiner Kirche erwählet, und mit den Stralen deiner Gnaden scheinbar gemacht, und erleuchtet hast; ich bitte dich verleihe mir, in Betrachtung seiner Tugenden und Vortrefflichkeiten, solche Erkenntnißen deiner Güte und himmlischen Wahrheiten, mittels deren ich in den Finsternißen dieses Lebens sicher wandlen, und zu dir, dem ewigen Lichte, und der ewigen Wahrheit glückseligst gelangen möge, Amen.

Drittes Gebet.

O Heil. Augustine! der du auf jene himmlische Stimme: (heb auf und lies,) das Buch erhoben, und gleich im ersten Augenblicke aus dem heiligen Paulo ersehen, welche vom Himmel ausgeschlossen, und welche einstens den Himmel besitzen würden; darauf du allen Büßern, allen Lehrern, allen Bi-

schö-

schöffen, ja allen geistlichen Ordenspersonen ein ewiges Beyspiel geworden bist. Ich bitte dich, erlange mir bey Gott, in dessen klarer Ansehung du dich anjeßo erfreuest, daß ich in die Zahl der Auserwählten durch die Nachfolge deiner wunderscheinenden Tugenden auch gelangen möge. Ich will sonst nichts anders mehr achten, als jene Ehre, die in Gott, und von Gott ist. Ich will auch keine andere Wissenschaft mehr groß halten, als welche bestehet im Geiste, und Wahrheit. Dieses bitte, und verhoffe ich durch deine Fürbitte bey Gott, o großer Lehrer, und lehrreiches Licht der ewigen Wahrheit! Amen.

Litaney von dem Heil. Kirchenvater Augustino.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott

Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.

Heil. Vater Augustine,
Heil. Vater, ein Sohn der gottseligen Zähren deiner heiligen Mutter Monica,
Heil. Vater, und Stifter des Ordens der regulirten Domherren,
Heil. Vater, und Stifter des Ordens der Eremiten,
Heil. Vater, ein in der ganzen Welt scheinendes Licht aller Lehrer,
Heil. Vater, ein gewaltiger Bekehrer aller Ketzereyen,
Heil. Vater, eine unbewegliche Feste der Kirche Gottes,
Heil. Vater, ein auserwähltes Gefäß der göttlichen Wissenschaft,
Heil. Vater, du Richtschnur des apostolischen Lebens,
Heil. Vater, du von Christi Liebe verwundteter Gotteseiferer,
Heil. Vater, du vortrefflicher Ausrufer des Worts Gottes,
Heil. Vater, du Kleinod der Beichtiger,

Bitt für uns.

Heil.

Heil. Vater, du höchste Zierde der Prälaten, und Vorsteher,
Heil. Vater, du Erklärer des wahren christlichen Glaubens,
Heil. Vater, du Spiegel aller Tugenden, und Heiligkeit,
Heil. Vater, du Regel unsers Lebens,
Heil. Vater, du Trost der Betrübten,

Bitt für uns.

Durch die von der heiligen Mutter Monica, um seine Bekehrung vergossene Zähren, erbarme dich unser, o Herr!

Durch seinen hochwundersamen Beruf, erbarme dich unser, o Herr!

Durch seine Heil. Taufe, erbarme dich unser, o Herr!

Durch den gewissen, und ungezweifelten Glauben, so er angenommen, erbarme dich unser, o Herr!

Durch das Verlangen, mit welchem er entzündet war, den katholischen Glauben zu beschützen, erbarme dich unser, o Herr!

Durch die heilige Bemühungen, mit denen er für deine heilige Kirche gestritten, und selbige gezieret hat, erbarme dich unser, o Herr!

Durch

Durch die Verdienste aller Heiligen, welche in seinen Ordensständen gelebt haben, erbarme dich unser, o Herr!

O Gott der Erbarmniß! erbarme dich unser, o Herr!

Damit wir alle, dir versprochene Gelübde halten mögen,

Daß in uns der Glaube, und die Andacht vermehret werden,

Daß die Kirche Gottes vor aller Ketzer Grausamkeit allzeit frey stehe,

Daß unsern höchsten Bischoff N. als den wahren Statthalter Christi, alle Völker und Geschlechter verehren,

Daß unsern Wohlthätern, Lebendigen und Todten, die ewigen Güter verliehen werden mögen,

Daß wir durch die Fürbitte des heiligen Augustini zum himmlischen Vaterlande sicher gelangen mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O Gott des heiligen Augustini, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Kyrie eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vater unser, rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Laßt uns den Herrn loben.

℟. Der von der Heiden Finsterniß, seiner Kirchen Licht, den heiligen Augustinum berufen hat.

Gebet.

Stehe unserm flehentlichen Bitten bey, o allmächtiger Gott! und denen du das Vertrauen auf deine Gütigkeit zu hoffen ertheilest; verleihe gnädiglich, in Ansehen der Fürbitte des heiligen Vaters Augustini, deines Beichtigers und Bischoffs, die Wirkung deiner gewöhnlichen Barmherzigkeit zu genießen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o Heil. Augustine!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Viertes Gebet.

O Heil. Vater Augustine! ich deine unwürdigste Dienerinn grüsse, und ehre dich, als meinen großen Beschirmer, und rufe deine Hülfe andächtig an, bittend, durch die Inbrunst deines Herzens, mit welcher du all dein voriges sündiges Leben gänzlich vor den Augen Gottes vernichtet, und dich selbsten zu einem Brandopfer der göttlichen Liebe gemacht hast; erwerbe mir eine immerwährende schmerzliche Reue und Leid über meine vielfältig begangene Sünden: damit in mir durch deine Fürbitte ein ganz neues Herz werde, in welchem das Feuer der Liebe Gottes, als auf einem Altare angezündet, ohne Unterlaß brenne, daß nichts mehr dahin einen Eingang gewinnen möge, was der reinesten Liebe Gottes zuwider ist, Amen.

Am Festtage der H. Schutzengel.

Die heiligen Schutzengel, deren Gott einen einem jeden Menschen, er sey ein Heid, Jude, oder Christ, zum Schutz und Heil seiner Seelen angeordnet hat, wie der heilige Paulus zun Hebräern am 1. meldet, welchen der liebe Gott befohlen hat, daß sie uns beschützen auf allen Wegen. Psalm. 90. 11. Sie thun uns vom Bösen abhalten, zum Guten ermahnen, unser Gebet Gott vortragen, und für uns bitten. Sie haben ein inbrünstiges Verlangen die Menschen zur Seligkeit, worzu sie erschaffen sind, zu führen, damit sie die leere Stellen der abgestürzten Engel erfüllen; weil Christus selbsten ihr König aus Liebe der Menschen vom Himmel herab gestiegen, und für sie so viel gelitten hat. Sie bemühen sich von der Empfängniß des Menschen bis zum Tode bey Tag und Nacht, ihn von allem Bösen zu behüten, zum Guten, und zur ewigen Seligkeit zu bringen, und begehren nichts darfür, als (Tob. 12. 6.) daß wir Gott loben und danken, das Gute wirken, und das Böse meiden, ihren Eingebungen nachleben,

ben, und endlich in Himmel kommen. Der Heil. Schutzengel erleuchtet unsern Verstand, beweget den Willen, vertreibet von uns die bösen Feinde, beschützet uns in allen Gefahren Leibs und der Seelen, treibet uns an zu den Tugenden, und ziehet uns zurück vom Sündigen. Er tröstet die Betrübten, kasteyet die Sünder, und reizet sie an zur Buße, opfert und trägt Gott vor unser Gebet und gute Werke, hilft und stehet uns sonderbar bey in der Sterbstunde, und führet unsere Seele in Himmel.

Der Heil. Schutzengel leitet uns durch seine innerlichen Einsprechungen und Ermahnungen. Sie scheuen sich nicht vor uns armen Geschöpfen, der Mensch mag krumm, lahm, blind, krank und elend seyn, wie er will; die Sünde allein hassen sie, und betrübet sie.

Sie erfreuen sich über unsere Bekehrung und Buße, und über unser Heil. Die Heil. Engel dienen uns gern, wenn wir nur ihren Ermahnungen, Eingebungen und den Geboten Gottes nachkommen.

Am Vorabend, oder Fasten.

1) Eine Bußübung, nach Zulassen seines Seelsorgers vornehmen und verrichten.

2) Wenn in einem Gotteshause gedachter H. H. Erzengeln sonderbare Gedächtniß geschieht, soll man dasselbige zu besuchen beflissen seyn, und solches am Vorabend, oder am Festtage selbst, oder Octav, um Gewinnung des Ablaßes, oder wenn keiner wäre, auch sonsten wegen mehrerer Verehrung deroselben, verrichten.

3) Das Gemüth öfters zu Ihnen erheben; sich ihnen befehlen, um ihren Schutz und Beystand sowohl in allgemeinen, als sonderbaren Nöthen, wenn die Uhr schlägt, auf diese oder dergleichen Weise bitten: O Heil. Schutzengel mein Beschützer! behüte mich diese Stunde, und stehe mir bey in der letzten Stunde des Todes.

Es soll auch am Vorabend, und durch die 10. Täge, zur Verehrung und Danksagung gegen den heiligen Schutzengel, wegen bishero treugeleisteten himmlischen Schutzes und Obsorge, mit demüthigster Abbitte aller Verunehrung oder Beleidigung seiner Gegenwart, eine Bußübung geschehen, nebst neuer An-

gelobung rechter Treue, andächtiger Verehrung und Gehorsams, wie auch mit Anflehung seines Schutzes und beständiger Obsorge.

Andachtsübungen.

Am ersten Tage wird die Andacht gegen den heiligen Schutzengel, und alle andre in dieser Reihe, von Gott, zum Schutz der Menschen geordnete heiligen Geister, oder Schutzengel gerichtet werden.

Sie sind unsere Schutzherren: in welchem Amte alle obbenennten Wirkungen begriffen sind, und uns erwiesen werden.

Am zweyten Tage, solle die Andacht gestellt werden zu den heiligen Erzengeln.

Sie verhelfen und geben uns den Verstand des göttlichen Gesetzes: und dieses ist eine sonderbare Wirkung der Erzengel.

Am dritten Tage, ist das andächtige Absehen auf die Fürstenthümer zu setzen.

Sie helfen uns in Anordnung, sowohl sonderbarer, als gemeiner Verrichtungen: und solches stehet eigentlich zu, den Fürstenthümern.

Der vierte Tag, wird die Gewalten zu verehren haben.

Sie vertreiben von uns die höllischen Nachstellungen: und dieses ist eine Wirkung der Gewalten.

Am fünften Tage, ist die Andacht zu den Kräften zu wenden.

Sie geben uns zu allen Tugenden große Kraft, und Beyhülfe: und solches wirken die Kräften.

Am sechsten Tage, werden die Herrschaften andächtig verehret werden.

Sie treiben uns an, unsren bösen Neigungen zu widerstehen, und selbe zu beherrschen: solches aber stehet eigentlich den Herrschaften zu.

Der siebente Tag, hat die Thronen in der Andacht.

Sie verharren in anvertrauter Obsorge unserer Seelen unveränderlich: und dieses ist die Eigenschaft der Thronen.

Der achte Tag, wird die Cherubinen zu verehren haben.

Sie geben uns zu diesem Ende die Offenbarung, und Erkenntniß himmlischer Geheimniße: und dieses ist eine Eigenschaft der Cherubinen.

Am neunten Tage, sind die von Gottes Liebe entzündete und brennende Seraphinen andächtigst zu verehren.

Denn sie eifren für uns um die ewige Anschauung Gottes: und dieses ist eine Eigenschaft der Seraphinen.

Am zehnten Tage endlich, sollen alle heilige Engel insgemein, andächtig verehret werden.

In den Seraphinen liebet uns Gott als die Liebe.

In den Cherubinen erkennt uns Gott, als die Wahrheit.

In den Thronen sitzet er, als die Gerechtigkeit.

In den Herrschaften herrschet er, als die Herrlichkeit.

In den Fürstenthümern regiert er, als ein Fürst.

In den Gewalten schützet er uns, als das Heil.

In den Kräften wirket er, als die Kraft.

In den Erzengeln offenbaret er, als das Licht; und in den Engeln sendet er, als ein Geist.

Tugend-

Tugendübungen.

1) Am Festtage selbst, soll eine dem Gemüthe oder Leibe nach, kranke oder elende Person besuchet, und selbige theils mit geistlicher Stärkung, durch gute und auferbauliche Besprechung, theils auch mit einer leiblichen Hülfe, in ihrem Anliegen und Krankheit erquicket werden.

2) Soll Fleiß angewendet werden, eine Sünde, wo die Gefahr bekannt ist, in dem Nebenmenschen zu verhindern.

3) Ist mit Gelegenheit, ein Kind zu unterweisen, von Verehrung und Beobachtung der Gegenwart des heiligen Schutzengels, wie auch von der Häßlichkeit und Schwere der Todsünde, damit dieses niemalen darein falle.

4) Ist auch von der Sorge der heiligen Schutzengel gegen uns Menschen, unter andern nach Gelegenheit der Umstände, etwas zu reden, damit in ihnen die Verehrung dieser Heiligen, als uns Menschen so dienstbaren Geistern, befördert werde.

5) So oft die Uhr schlägt, soll man sich selbsten, und alle Unschuldige (damit auch selbige von aller Sünde erhalten werden),

samt denen, welche in einer Todsünde oder Gefahr derselben sind, den heiligen Schutzengeln mit einem Gebete befehlen; damit diese Schutzgeister durch ihre gute Einsprechungen, alle zum geistlichen Leben der Seelen erwecken. Dieses aber könnte bey sonst gewöhnlicher Erneuerung der Frühe- und Abendmeynung, also geschehen:

O mein heiliger Schutzengel, und alle heilige Schutzengel! ich befehle mich und alle die Meinige, eurer Sorge: behütet uns für aller Sünde; denen aber, die in einer Gefahr an Seel und Leib sind, gebet solche heilsame Hülfe und Einsprechungen, durch welche sie das Leben ihrer Seelen durch wahre Buße erlangen, auch in ihren Leibsangelegenheiten durch euern Schutz behütet werden, Amen.

6) Ist auch sonderbare Freundlichkeit gegen die, welche theils wegen empfangener Beleidigung, theils aus unserer, gegen sie ungeneigten Natur uns unangenehm sind, und neben dieser auch allen dienstlich Untergebenen zu erzeigen.

7) Jede Speise, die man genießet, wie auch den Trank, aufopfern; auch könnte am

Festtage angefangen, bis zum Ende der zehntägigen Andacht, von jeder Speise abzubrechen, vorgenommen werden.

8) Alles Confekt und Obst unverkostet auf der Tafel stehen lassen.

9) Ein armes Kind, vom Festtage angefangen, bis zum Ende der zehntägigen Andacht, täglich speisen, oder gar bey der Tafel selbst andächtig bedienen.

Die zehn Tage hindurch sonderbar beflissen seyn, die äußerlichen Sinnen innen zu halten, durch möglichste Eingezogenheit, förderist die Augen. Beynebens aber auch das Herz, von allen irdischen Ergötzlichkeiten, durch oftmaliges Verlangen des Himmels und des göttlichen Ansehens, abziehen, und zu Gott erheben, alles Spiel, Besuchungen und Schauspiele meiden.

Tugendwerke zu üben am Festtage und in der Octav.

Diesen Tag dem heiligen Schutzengel zu Ehren beichten und kommuniciren, den Tag zuvor fasten, oder ein anderes Werk der Abtödtung verrichten, ihm demüthigst danken für den Schutz und Schirm, und sonderbar Gott für diese hohe Gnade danksagen.

diesen Tag ihn zu verehren, entweder neun Vater unser und Ave Maria beten zu Ehren und Dank der sonderbaren Gutthaten der H. Engel, oder etwas von ihm lesen, und sich ihm öfters anbefehlen, da man aus dem Hause gehet, oder etwas anfängt, oder in Betrübniß ist.

Von Verehrung der neun Chöre der HH. Engel.

Die drey Ordnungen der ersten Hierarchie vom untersten Grade angefangen, bestehen in den Engeln, Erzengeln und Fürstenthümern; oder, wie etliche wollen, in den Kräften. Diese Hierarchie, oder Engelreihe ist absonderlich auf die Sorge der Menschen, der Königreiche und Landschaften, oder auf etliche andere sonderbare Sachen, den Nutzen der Menschen betreffend, angesehen. Unsere Schutzengel sind gemeiniglich in der ersten, das ist, untersten Ordnung dieser Hierarchie. Die Erzengel geben acht auf die Kaiserthümer, Königreiche und Landschaften. Die Fürstenthümer aber theilen den Engeln und Erzengeln den Befehl und die Ordnung der göttlichen Fürsichtigkeit mit, so sie von der zwoten Hierarchie empfangen. Sie werden

(nach

(nach Aussage des H. Gregorii) Fürstenthümer genennt; dieweil sie Fürsten sind der himmlischen Geister, und über die zwey untere Ordnungen ihrer Hierarchie bestellet. Die Engel offenbaren den göttlichen Willen in gemeinen Sachen. Die Erzengel geben selben zu erkennen in Sachen, so von größerm Nachdenken sind. Sowohl jene aber, als diese erhalten diese Erkenntniß von den Fürstenthümern, welche auf sonderbare Weise, die oberste, und höchste Gewalt Gottes vorstellen.

Nun diese Gütigkeiten dieser glückseligen Geister gemeldter Hierarchie sind gegen uns Menschen also übermäßig, also verwunderlich, daß wir niemal genugsam dieselbigen weder erkennen, noch uns daüber verwundern können. Aufs wenigste wollen wir sie lieben, so viel als uns möglich ist. Insgemein soll unsre Liebe seyn gegen alle Schutzengel der Heiden, und Ungläubigen; weil von diesen ihnen keine Ehre erwiesen, und keine Andacht erzeigt wird. Eben dieses soll auch seyn gegen die Schutzengel der Ketzer, und so vieler armen Leute auf dem Lande, die öftermals eben so wenig wegen ihrer H. H. Engel Sorge und Andacht tragen, als diejenigen, so mitten unter den Ungläubi-

gen,

gen, und in barbarischen, oder heidnischen Ländern sich aufhalten. Anstatt aller dieser soll man, wo nicht täglich, nebst ihren H. Schutzengeln, auch alle diese H. H. Schutzengel insgemein anrufen; ihnen ihre Pflegkinder anbefehlen; anstatt derselben sie bitten, für ihre Seelen zu sorgen, und ihre Unehrerbietigkeiten ihnen zu verzeihen.

Gegen unsern eigenen H. Schutzengel aber als unsern besten Freund und vertrautesten Sorgherrn, soll die größte, und erste Andacht seyn; darnach aber gegen die HH. Schutzengel ihrer geistlichen Unterweiser, und Väter; ihrer Blutsverwandten, und anderer, die sie sonderbar angehen; wie auch derjenigen, welche ihnen mit Schuldigkeit verpflichtet sind, oder denen sie verpflichtet. Denn gewiß ists, daß man diesen Engeln mehr, als wir vermeinen, unterschiedliche Gutthaten, so wir empfangen, zuzuschreiben haben. Zu ehren sind auch sonderbar die Schutzengel unserer Feinde; deren, so sich auf was Weise es seyn kann, uns widersetzen. Das ist oft das rechte, und beste Mittel, die Herzen der Feinde, und Widersacher zu gewinnen. Ist es denn zur größeren Ehre Gottes, daß wir von ihnen leiden sollen, werden die glorwürdigen

Gei-

Geister uns sonderbare Gnaden erhalten, daß wir unser Kreuz uns zu Nutze machen, und beynebst, die uns hassen, oder Leids zufügen, herzlich lieben mögen. Endlich ist auch große Liebe, und Ehre zu erzeigen denen Fürsten des Himmels, welche den Pabst, das höchste Haupt der Kirche, die Bischöffe, und andere Personen, so der Kirche vorstehen; die Könige, Fürsten, Regenten, und andere hohe Verwalter beschirmen.

Die Erzengel der Königreiche und Provinzen sollen von unsrer Andacht auch nicht ausgeschlossen seyn, samt denen, welche über Städte und Dorfschaften, in denen wir uns wohnhaft befinden, gesetzet sind.

Es sind Engel, welche Sorge tragen für die Himmeln, die Sonne, das Feuer, die Luft, das Wasser, die Erde, ja alle andere Geschöpfe, so sich auf Erden befinden. Dahero ist ihnen auch Dank und Andacht zuzueignen, wenn die Geißeln göttlicher Gerechtigkeit abgewendet werden, wenn die Feuersbrunsten abnehmen, die Ueberschwemmungen aufhören: die Pest nachläßt; die Luft gereiniget wird; die Erde sich fruchtbar erzeiget, und endlich, was uns immer Gutes zukömmt,

oder

oder Uebels abgewendet und verhütet wird, auch ohne, daß wir es oft vermerken.

Fürwahr scheinet es höchst billig, diesen heiligen Engeln um solche Gutthaten oft dankbar zu seyn, sie anrufen, und andere auch dahin zu vermögen, solches in öffentlichen und absonderlichen Gebetern, zur Zeit des Hungers, Kriegs oder Pest; wie auch in andern Krankheiten und Nöthen: zur Zeit der Dürre und des Regens; für das Getreide, und in allerhand Elend und Mühseligkeiten gegen sie zu erweisen. Unsere Kirchen, ja die Altäre selbst haben auch ihre Schützengel, und große Schaaren derselben. Es stellen sich diese heiligen Geister bey dem Tabernakel ein, in welchem das allerheiligste Sakrament des Altars aufbehalten wird; damit sie allda ihrem höchsten Monarchen aufwarten.

Zu diesen Engeln nun müssen wir auch unsere Zuflucht nehmen, auf daß sie die Mängel unserer Nachläßigkeiten, Lauigkeiten, und der wenigen Ehre vor Gott, jener unendlichen Majestät, in diesem allerheiligsten Sakramente, ersetzen; damit sie auch seinen gerechten Zorn, wegen so vieler Entehrungen, so in unsern Kirchen verübet werden,

mil=

mildern: daß sie ferners die Augen der Christen eröffnen wollen, welche so wenig auf die, unsern Gotteshäusern schuldige Verehrung Achtung geben. Sehr wohl ist es gethan, wenn man sich mit diesen himmlischen Geistern, mit ihrer Ehrerbietung, und mit ihrer Liebe vereiniget, und dem Psalmisten nachfolgend, das Lob Gottes in ihrer Gegenwart singet.

Es ist auch eine gottselige Uebung, die Engel des Bistums, in welchen man sich befindet, um Hülfe anzurufen: wie nicht weniger die Engel des Bischoffs und seiner Beamten: auf daß sie die Einsetzung und Fortpflanzung des Reichs Jesu Christi, in den Gläubigen, so allda wohnhaft sind, und die Zerstreuung des Reichs des Satans, erhalten und befördern; daß sie die Erleuchtung und nothwendige Stärke, das Bistum heilig zu regieren, ihnen erwerben; und folgends die Bosheit und Arglist der Teufel abwenden, deren einzige Arbeit ist, die Mittel zu vernichten, deren Gott seine göttliche Ehre fest zu setzen, sich bedienen will. Endlich ist nothwendig, der Andacht gegen die heiligen Engel sich zu ergeben: damit wir dadurch die Reinigkeit des Geistes und des

Lei-

Leibes; der Liebe gegen den Nächsten, und zugleich der Geduld theilhaftig werden. Gegen die Erzengel aber; damit wir durch ihre Hülfe, für uns und für andere, insonderheit für die höchsten Häupter, geist- und weltlichen Standes, zu geistlichem und weltlichem Nutzen der Königreiche, und Landschaften die Ehre Gottes zu befördern den Eifer erlangen. Gegen die Fürstenthümer endlich, damit wir die Erneuerung unsers innern Menschen, und rechte Anordnung, oder Verwaltung desselben erhalten mögen. Der Mensch ist eine kleine Welt, ihm liegt ob zu gebieten über seine Anmuthungen, und über sie, als ein König zu herrschen. Weil aber seine Kräften, über alle massen, durch die Sünde geschwächet sind, so ist vonnöthen, daß man ihm zu Hülfe kömmt, und er nicht von sich selbsten überwunden werde: die Fürstenthümer dann, welche diesen glorwürdigen Titel, wegen der Oberherrschaft, so ihnen Gott über die andern Engel gegeben hat, führen, werden uns mächtige Hülfe in dieser Sache leisten, wenn wir uns derselbigen nicht unwürdig machen, sondern vielmehr mit tiefester Ehrerweisung diese großen

Fürsten des Paradeises zu gewinnen, uns befleissen werden.

Von Verehrung, und Andacht der englischen Gewalten, Kräften, und Herrschungen.

Die andere Reihe der Engel bestehet in den Gewalten, Kräften, und Herrschungen; oder, wie andere vermeinen, so die Kräften in die letzte Hierarchie setzen, in den Fürstenthümern, Gewalten und Herrschungen. Wir bleiben bey der ersten Abtheilung, und sagen: die Herrschungen theilen Befehle aus in Sachen, so Gott betreffen: die Kräften theilen die Stärke aus, selbige Befehle werkstellig zu machen: die Gewalten endlich widerstehen den Teufeln, so sich darwider setzen, indem sie ihre Gewalt, und Macht zu Schanden machen, und alle Verhindernisse, welche entzwischen kommen, überwinden.

Derohalben sind die Herrschungen jene heilige Geister, welche den Befehl Gottes ertheilen, und uns seinen göttlichen Willen zu erkennen geben. O! wie glückselig wären wir, wenn wir zwischen dem göttlichen, und

un=

unserm Willen einen rechten Unterschied machen könnten? Wie oft führet uns die eigne Liebe, und die Liebe der Kreaturen, so in uns nichts anders, als die Verblendung, herfür bringen kann, hinter das Licht, daß wir anstatt des göttlichen, unsern eigenen Willen annehmen. Einer Seele, wenn sie mit göttlicher Liebe, auch nur ein wenig berühret ist, kömmt es schwer an, sich dem göttlichen Willen, wenn sie ihn erkennet, zu widersetzen; aber die verderbte Natur giebt uns die Gedanken ein, daß dieses, so wir wollen, der Ordnung Gottes nicht zuwider laufe. Wir wollten wohl, daß der Wille Gottes geschehen wäre; aber uns würde es nicht zuwider seyn, daß auch der unsere geschähe. Also untersteht man sich den Willen Gottes mit dem menschlichen zu vereinbaren. Diese Unordnung ist viel größer, als viele auch unter den geistlichen Personen vermeinen. Die Andacht zu den Herrschungen ist darwider ein treffliches Mittel; weil diesen Geistern des Lichts ihr Eigenthum ist, die Anordnung Gottes zu erkennen zu geben.

Genug aber ist es nicht, daß man die Anordnungen Gottes wisse; man muß auch selbige werkstellig machen: welcher den Willen

seines Herrn weiß, selbigem aber nicht nachkömmt, wird mit Streichen übel empfangen werden. Entzwischen aber, mit allem unserm guten Vorsatze schaffen wir nichts, so gültig seyn möchte. Unser Absehen erstrecket sich weiter, als unsre Arme reichen mögen. Wir sind nichts, als eine lautere Schwachheit. Von unsern Sinnlichkeiten, und Anmuthungen werden wir übel beherrschet. Und bey diesem allem ist unsere Schwachheit uns gar nicht recht bekannt; indem wir viel schwächer sind, als wir uns einbilden.

Die Andacht ist derohalben zu den heiligen Kräften zu erwecken; auf daß wir durch diese Engel unterstützet, und gestärket werden. Zu dieser Andacht sind anzumahnen alle diejenigen, welche, obwohl sie eifrige Begierden zu dem Guten erzeigen, nichts desto weniger oft fallen. Der Heil. Gregorius ist der Meinung; daß Gott gemeiniglich durch die Kräften die mehresten Wunder wirket. Man muß also große Liebe zu diesen Engeln tragen, und in sonderbaren Nöthen der Seelen, und des Leibs, in Krankheiten, und andern, sowohl gemeinen als sonderbaren Uebeln, die Zuflucht zu ihnen nehmen; und wenn wir einige Verhinderniß des Guten überwunden,

oder

oder einiger bösen Neigung Widerstand gethan haben, ihnen Lob und Dank sagen; und, weil es nicht wohl möglich, den unsichtbaren Feinden, von uns selbst genugsamen Widerstand zu thun, so sind die Heil. Kräften zu bitten, um wider unsere Feinde obzusiegen, und uns ihren Beystand zu leisten. Aber allhier ist zu merken, daß Gott sonderbar dem Chore der Gewalten eine ganz absonderliche Gewalt und Macht mitgetheilet hat, alle Unterwindungen des bösen Feindes zu vernichten; daß es also eines aus den Geheimnißen des geistlichen Lebens ist, mit absonderlicher Sorgfältigkeit der Andacht zu diesen glückseligen Geistern dieses Chors ergeben seyn; welche Andacht gewiß eine der nützlichsten ist. Wenn man siehet, daß ein Ungewitter im geistlichen oder politischen Wesen entstehen will; daß wider die, so Gottes Ehre zu befördern sich bearbeiten, ein Widerstand geschieht; daß man sich dem Guten widersetzt, so in den Bistümern, in den Städten, oder auf dem Lande vorgesehen wird; alsdann ist es Zeit, und erfordert es die Noth, daß man zu Ehren der Gewalten des Himmels unterschiedliche Andachten unternehme; damit sie die Ge-

walt, und das Vorhaben der Hölle zernichten und zerstören.

Von Verehrung und Andacht gegen die Thronen, Cherubinen, und Seraphinen.

Die höchste, und fürnehmste Reihe der H. H. Engel bestehet in den Seraphinen, Cherubinen und Thronen. Diese wird unmittelbar von Gott, die andern zwo Hierarchien aber werden von dieser erleuchtet.

Die Seraphinen sind in der Liebe Gottes vortrefflich. Alle Engel sind wundersam in der göttlichen Liebe; aber mit den Seraphinen sind sie nicht zu vergleichen.

Gleichwie nun die Liebe den Seraphinen, also wird den Cherubinen insonderheit die Wissenschaft zugeeignet. Sie werden nicht allein genennet die Erfahrne der schönen Wissenschaften des Himmels; sondern, der Heil. Gregorius sagt, daß sie mit selbiger ganz angefüllet sind. Das göttliche Licht giebt ihnen wundersame Erkenntniße; und diese Erleuchtungen, deren Völle sie haben, gießen sie mit Ueberfluße aus über andere Hierarchien.

Die

Die Cherubinen werden bey dem Propheten Ezechiel unter einer Vorbildung, so allerseits mit Augen erfüllet ist, vorgestellet; weilen diese Geister ein pur lauteres Licht und Klarheit sind.

Die Thronen werden wegen einer Vergleichung mit den Thronen der höchsten Monarchen dieser Welt also genennet: denn, gleichwie die materialischen Thronen über die Erden erhöhet, also sind auch die himmlischen Thronen erhoben, und gereichen nächst an die Glorie göttlicher Majestät, jedoch mit diesem Unterscheide; daß die Könige und Potentaten auf ihren Thronen sitzend, sich darinn steifen und ruhen: herentgegen die himmlischen Thronen ihre Standhaftigkeit, und Ruhe von dem höchsten Monarchen des Paradieses empfangen. Gott läßt in etwelcher Manier seinen Geist gleichsam durch diese Engel tragen, und selbigen den untern Engeln und Menschen mittheilen; denn, gleichwie die Könige ihren richterlichen Ausspruch auf den Thronen sitzend geben, also ebenfalls giebt Gott seinen Befehl auf diesen Thronen aus, von da empfangen selben die Herrschungen; durch diese wird ferners der göttliche Wille geoffenbaret.

Da nun alle Engel billig zu lieben, und zu ehren sind, so ist es vonnöthen, daß man unvergleichlich mehr Ehre, und Liebe diesen höchsten Himmelsgeistern beweise. Der Herr, sagt die Schrift, hat seine Wohnung auserkohren: derohalben sollen wir sonderbar in Kriegszeiten mit Andacht den Thronen zugethan seyn, auf daß der Friede, den die Welt nicht geben kann, durch sie erhalten werde: bitten sollen wir sie, daß wir mit uns selbsten, mit Gott und mit unsern Nächsten Friede haben, Amen.

Von Verehrung und Andacht zu den H. H. Erzengeln, Michael, Gabriel, und Raphael; samt jenen vier Engeln, die bey dem Throne Gottes stehen.

Der Heil. Michael hat die Beschützung der Ehre Gottes, wider Lucifer, aus Ursache der Menschwerdung des Sohns Gottes, auf sich genommen: und ist der H. Johannes Chrysostomus der Meinung, daß er der erste gewesen, welcher zur Zeit der Geburt Christi, Gott in dieser Welt angebetet. Dieser ist der Erzschutzengel der katholischen Kirche.

Er stehet den Seelen bey in der erschrecklichen Stunde des Todes; und nicht allein in diesem Augenblicke, an welchem die ganze Ewigkeit hanget, sondern über das, nach der Lehre der Heiligen Augustini, und Bonaventurä, führet er sie nach dem Tode in den Himmel ein.

Es wird auch dafür gehalten, der Heil. Michael sey der fürnehmste unter allen Engeln, in der Glorie und über alle Seraphinen erhöhet. Wenn wir derohalben die Ehre, und Glorie Gottes allein wollen beherzigen, so ist dieser Erzengel hoch zu lieben: denn dieser ist es, der insonderheit die Ehre Gottes, und seines eingebohrnen Sohns, so Mensch worden ist, jederzeit verfochten hat. Wenn wir die Kirche und uns selbsten lieben; wenn wir Sorge tragen, über das Heil unsrer Seelen; wenn wir wollen, daß uns in dem letzten Augenblicke unsers Lebens mit Hülfe beygesprungen werde, so sollen wir diesen Erzengel ehren und anrufen. Wenn die Kirche angefochten wird, soll man sich mit allerhand Ehrerbietungen, und Andachtsübungen zu ihm wenden; auf daß die Spaltungen und Ketzereyen zerstöret; die geistliche

Ordnung immerdar mehr bestättiget: die Heiligkeit der Sitten, und Lebenswandel der Prälaten, und Vorsteher, absonderlich des allgemeinen Hirten, als des höchsten Haupts, erhalten; auch der Glaube in den Ländern, in welchen er eingepflanzet ist, unverrückt verbleibe, und weiter ausgebreitet, auch das Evangelium bey den Ungläubigen offenbaret, und geprediget werde.

Der H. Gabriel ist auch einer aus den ersten Seraphinen: und wenn man ihn einen Erzengel nennet, gleichwie der Heil. Michael genennet wird, ist es nicht also zu verstehen, als wenn sie in dem achten Chore der Erzengel begriffen wären; sondern, dieser Name (Erzengel) ist gemein denjenigen, welche mehr unter den himmlischen Fürsten beobachtet werden; gleichwie der Name (Engel) gemein ist allen glückseligen Geistern, aus was einer Hierarchie, oder Chore sie hernach seyn mögen, sowohl der Seraphinen, als der Engeln des letzten Chors.

Den Heil. Gabriel hat Gott auserkohren, auch ihm anvertraut des Geheimniß der Menschwerdung Christi zu handeln. Diejenigen, welche der Himmelsköniginn einen Schutzengel zueignen, vermeinen, daß der H. Gabriel

briel jener gewesen sey, so über sie Sorge getragen.

Der Heil. Raphael ist auch einer aus den sieben ersten Fürsten, welche nächst bey dem Throne göttlicher Majestät sich einfinden; wie es uns die heilige Schrift lehret.

Neben diesen drey heiligen Erzengeln, Michael, Gabriel und Raphael, sind noch andere vier Himmelsfürsten, so zu nächst bey dem Throne der göttlichen Majestät aufwarten, derer Namen aber nicht genugsam bewußt sind. Jedoch wollen etliche, daß der vierte Uriel benamset werde; und nehmen den Grund hievon aus dem Buche Esder, den heiligen Ambrosius und Bonaventura.

Gebet am Festtage der H. Schutzengel.

O du mein liebreicher, und alle liebe heilige Schutzengel! an dem heutigen heiligen Festtage seyd gelobet und gebenedeyet, die ihr die Menschen zu schützen, von Gott gnädigst geordnet seyd, und ihnen mit großer Liebe und Fleiß allezeit dienet; mit euch sage ich dem Allerhöchsten unendlichen Dank für alles, was er euch und uns jederzeit durch euch erwiesen hat. Zur Danksagung aller

uns

uns erzeigten Gutthaten, begehet die katholische Kirche heut zu eurer himmlischen Freude das heutige Fest; sie celebriret die heilige Messen, und singet die Tagzeiten. In Vereinigung nun aller dieser opfere ich euch allen und jeden alle Andachten und guten Werke der katholischen Kirche, allen Dank im Namen aller Menschen, für alle Liebe und Treue, so ihr uns jemalen erwiesen habt. Ich danke dem lieben Gott, daß er dich mir zum Beschützer gegeben, und danke auch dir für die großen Dienste, so du mir lebenslang geleistet hast. Ich bitte demüthigst um Verzeihung wegen des Ungehorsams, so ich jemalen verübet, und wegen des vielfältigen Mißfallens, so ich dir verursacht habe. Zur Abtragung dessen opfere ich dir auf alle guten Werke und Andachten, so heut in der ganzen Christenheit geschehen, absonderlich aber, die ich Unwürdiger verrichten werde. Dir befehle ich mich in deinen H. Schutz am heutigen heiligen Tage von neuem, und bitte demüthiglich: du wollest mich niemalen verlassen, sondern alle mögliche Sorge tragen, damit ich allezeit in der Gnade Gottes verbleibe, und niemalen in die Gewalt des Satans gerathe;

richte,

richte, leite und regiere mich nach deinem H. Willen, und laß nicht zu, daß ich etwas begehe, was den Geboten Gottes zuwider ist. O heiliger Schutzengel! vor meiner letzten Sterbstunde treibe mich an zur Reue, Buße, Beicht, und am letzten Ende vertreibe den bösen Feind, und lasse nicht nach, bis du mich bringest zur Anschauung meines Erlösers, Amen.

Gebet der Kirche.

Gott! der du die Aemter der Engel, und den Beruf der Menschen in einer wunderwürdigen Ordnung austheilest; verleihe gnädiglich: daß die Engel, welche im Himmel allezeit vor deinem Angesichte stehen, auch unser Leben allhier auf Erden beschirmen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Meße zu hören am Festtage der heiligen Schutzengel, oder sonst zu sprechen.

O du mein treuer Beschützer Heil. Schutzengel! dir bin ich von dem lieben Gott

Gott sonderlich anbefohlen, und werde auch von dir sorgfältig beschützet; du beschützest, erhältest und leitest mich sicher. O wie viele Gnaden hast du mir bey Gott erworben? und wie vielmal hast du seine Rache von mir abgehalten? wie vielmal mich vor der Sünde bewahret? für diese und alle unzählbare mir erwiesene Wohlthaten danke ich dir von Herzen, und zur würdigen Vergeltung deiner treuen Liebe und Dienste, so du mir und den meinigen von meiner Geburt, bis auf diese Stunde erwiesen hast. Ich höre nun diese heilige Meße dir zu Ehren, also wollest du sie auch mit mir hören, und dem lieben Gott zu meinem Heil aufopfern. Und gleichwie mich der liebe Gott dir anbefohlen, also befehle ich mich dir mit Leib und Seele in deine treue Bewahrung. O lieber Engel! zwinge doch meinen bösen Willen zu allem Guten, gestatte niemalen, daß ich etwas Böses begehe, sondern halte mich mit Gewalt ab; bewahre mich für allen schweren Anfechtungen, fürnehmlich in meinem letzten Streit, alsdann wende allen Fleiß an, daß du mich erhaltest, und zu deiner größern Ehre und Glorie in die ewige Seligkeit zu Gott bringest, ihn allda ewiglich zu lieben und zu loben, Amen.

Ge-

Gebet.

Gegrüßet, geehret und gepriesen seyd ihr auch, o ihr glorwürdige neun Chöre der heiligen Erzengel! euch zu Ehren feyere ich heutiges Tages mit der katholischen Kirche das heutige Fest, und opfere euch auf alle Andachten, alle heilige Messen und gute Werke der ganzen katholischen Kirche. Ich danke zugleich mit euch dem lieben Gott, daß er euch erschaffen, und mit so vielen Gnaden und himmlischen Gütern der Glorie begabet hat. Erfreuet euch dann in Gott, o ihr glückselige himmlische Heerschaaren! und genießet der ewigen Glückseligkeit; aber vergesset auch meiner nicht in eurer Herrlichkeit, sondern wendet auch eure Augen auf meine Armseligkeit, wie ich euch anjetzo demüthigst bitte; und weil ich meinen Gott nicht würdiglich loben, lieben und ehren kann, so wollet ihr anstatt meiner ihn aus allen euren Kräften loben, lieben, und ewiglich benedeyen, und mir wegen der Liebe Gottes in meinen vielfältigen Nöthen beystehen, und dann mir durch eure Hülfe und Fürbitte zu eurer glückseligen Gesellschaft verhelfen, Amen.

Bete ihnen auch zu Ehren neun Vater unser.

Am ersten Tage zu dem eigenen, und anderen H. H. Schutzengeln.

O mein Heil. Schutzengel meiner Seele, gieb mir, durch deine heilige Einsprechungen, und deine Gegenwart, daß mein Herz, alle Augenblicke, zu Gott, deinem und meinem Herrn, mit Erinnerung seines bittern Leidens und Sterbens sich erhebe; dessen Wunden, Gedächtniß, und unendliche Liebe ich mir, in mein Herz eingedruckt zu werden, und allezeit darinnen zu verbleiben verlange, Amen.

O mein heiliger Engel samt allen H. H. Schutzengeln, die ihr, vom ersten Augenblicke meiner, und aller eurer Pflegkinder Empfängniß an, bis auf diese Stunde, so grosse und treue Sorge unserer Seelen, und unserer Leiber, ungeachtet so vieler Unehre, und Ungehorsam, die wir euch erwiesen, getragen habt; bittet für mich, und alle eure Pflegkinder; und entziehet uns niemalen euren wachbaren Beystand, Amen.

Ge-

Gebet, oder andächtige Willensbezeugnisse des Heil. Kardinals Caroli Borromäi, um ein seliges Ende.

1) Im Namen der allerhöchsten Dreyfaltigkeit, des Va†ters, So†hns und Heil. Gei†stes, bezeuge ich arme Sünderinn, vor dir o mein von Gott mir zugeeigneter Schutzengel! daß ich in jenem Glauben zu sterben begehre, den die Heil. Römische und Apostolische Kirche behauptet; in welchem alle des neuen Gesetzes Heilige, fromm und heilig gestorben, außer dem auch kein Heil zu hoffen ist. Ich begehre auch, länger nicht zu leben, als es Gott meinem Herrn gefällig ist, dem ich all meinen Willen völlig heimstelle.

2) Ferners bezeuge ich, o Engel Gottes! daß ich begehre unter deinem heiligen Schutz und Schirm, aus diesem Leben zu wandern; in fester Hoffnung, die göttliche Barmherzigkeit zu erlangen; wie groß auch immer die Menge meiner schweren Sünden seyn mag. Denn ich glaube kräftig, daß auch ein einziges Tröpflein des allerköstlichsten Bluts meines Heilands Jesu Christi, nicht allein meine,

sondern der ganzen Welt Sünden, zu vertilgen genug sey.

3) Gleichermaßen bezeuge ich, o mein H. Schutzengel! daß ich von Herzen wünsche, und höchstes Verlangen trage, theilhaftig zu werden der unendlichen Verdienste Jesu Christi, und seiner Güte und Barmherzigkeit, die er keinem Sünder, er sey so groß als er wolle (wofern er wahre Buß thun will) jemals versaget. Wollte Gott, ich hätte niemals gesündiget! und dich mein höchstes Gut meinen Schöpfer, meinen Erlöser, den ich über alles liebe, und jemehr und mehr noch ferner zu lieben begehre, niemals erzürnet! Es reuet mich von ganzem Herzen. Ich verzeihe gern alles, was andre mir Uebels gethan haben. Ich werfe demnach, alle meine Sünden und Laster zu vertilgen, mich in das mildreiche Herz meines Heilands und Seligmachers Jesu Christi hinein.

4) Weiters bezeuge ich, vor dir, mein liebster Pflegengel! daß ich demüthigst bey der göttlichen Gütigkeit anhalte; damit ich von derselben in die Zahl der von Ewigkeit erwählten Kinder Gottes möchte gnädig an- und aufgenommen werden.

End-

Endlich bitte ich dich, mein treuer Schutzengel, mir sonderbar in der Stunde meines Todes beyzustehen, und mich mit dem strengen Richter zu versöhnen. Lasse dir alsdann herzlich befohlen seyn meine arme Seele; und übergieb sie nach ihrem Hinscheiden in die Hände ihres Schöpfers, und Erlösers; auf daß sie ihn mit dir, und allen Heiligen in dem Himmel, hell und klar sehen, vollkommentlich lieben, und ewig loben möge, Amen.

Gebet zu allen heiligen Schutzengeln.

O ihr alle H. H. Engel, und himmlische Geister! die ihr ohne Unterlaß mit grosser Freude und Fleiß, den Willen und Dienst Gottes verrichtet, und gleichwie wunderfeurige Flammen in seiner Liebe brennet. Ich arme, träge, und in meiner Bosheit erfrorne, halb leblose Sünderinn, bitte euch herzinniglich: erlanget mir, durch euer Gebet, einen rechten Ernst, und Eifer im Dienste Gottes, und entzündet mein Herz mit eurer Liebe, daß es auch also brenne, und nimmer ausgelöschet werden möge. Ich bitte, daß ihr mir, und allen euren Pflegkindern, denen ihr aus göttlicher Gnade, und Anordnung zugestellet seyd,

förderist aber, allen Unglaubigen, Heiden, und Ketzern, und denen, die mich jemals beleidiget haben, wie auch denen, die sich meinem Gebete befohlen haben, mit eurem englischen Schutze allzeit beystehet, und nimmer verlasset, sonderlich in der Stunde meines und ihres Todes, Amen.

Am zweyten Tage, Anrufung der H. H. Erzengel.

O ihr heiligen Erzengel, die ihr die göttlichen Befehle, und hohen Geheimnisse den Menschen geoffenbaret habt: bittet für mich; damit ich die mir von Gott gegebene gute Gedanken, auch anderen, seelfruchtbar, und nützlich mittheilen möge, Amen.

Gebet zu den H. H. Erzengeln.

O ihr heilige Erzengel; ihr gewaltige Fürsten des göttlichen Heers! ich bitte euch demüthiglich, durch die Freude eures himmlischen ewigwährenden Festes, ihr wollet mir armen Sünderinn, durch euer Gebet von Gott erwerben, daß ich in wahrer Andacht, und mit allen Kräften der Seele,

und

und des Leibs, möglichst und eifrigst trachte, meinem Gott recht zu dienen, und ihm allein anzuhangen; und damit ich auch meinem Nächsten in Lehre, und Rath, mildiglich allezeit mittheilen möge, was ich von Gott in Gnaden empfangen habe. Ich befehle euch auch heut, in eure englische Beschirmung, alle diejenigen, welche sich in ihrem Gebete sonderlicher Andacht gegen Gott üben; damit ihr sie, und mich in allem Guten wollet erhalten, bis ans Ende; und alsdann uns alle mit Freuden einführen in das Ort eurer Glückseligkeit, alldorten mit euch Gott in alle Ewigkeit zu loben, Amen.

Litaney von dem heiligen Schutzengel.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser.
Heilige Maria, Königinn der Engel; bitt für uns.

Mein H. Engel, mein Beschützer;
Mein H. Engel, mein Fürst;
Mein H. Engel, mein Ermahner;
Mein H. Engel, mein Rathgeber;
Mein H. Engel, mein Schirmherr;
Mein H. Engel, mein Schaffner;
Mein H. Engel, mein Tröster;
Mein H. Engel, mein Lehrmeister;
Mein H. Engel, mein Hirt;
Mein H. Engel, mein Lebenszeug;
Mein H. Engel, mein Nothhelfer;
Mein H. Engel, mein Wachter;
Mein H. Engel, mein Fürsprecher;
Mein H. Engel, mein Aufnehmer;
Mein H. Engel, mein Sachwalter;
Mein H. Engel, mein Vorsteher;
Mein H. Engel, mein Vertheidiger;
Mein H. Engel, mein Führer;
Mein H. Engel, mein Erhalter;
Mein H. Engel, mein Erleuchter;

} Bitt für uns.

Alle H. H. Schutzengel; bittet für uns.

O

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns vom Uebel, Amen.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir;

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du mich, wiewohl die aller unwürdigste, nach dei-

nem Ebenbilde erschaffen, und deine Engel zu meinem Schutze, und Schirm verordnet hast; verleihe mir, deiner Dienerinn, daß ich durch denselben Schirm allem Uebel, und Gefahren der Seele und des Leibs glücklich möge entgehen, und nach dem Laufe dieses Lebens zu den ewigen Freuden gelangen: Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Allmächtiger, und barmherziger Gott! der du uns des englischen Schutzes gewürdiget hast; wir bitten dich, verleihe uns, daß wir in solchem Schutze vor bösen Gedanken der Seelen versichert, und von allen Widerwärtigkeiten des Leibs befreyet werden: durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, Amen.

Am dritten Tage, Anrufung der H. H. Fürstenthümer.

O ihr heilige Fürstenthümer, die ihr den Fürsten zugeeignet, und was Gott befiehlt, vor allen in das Werk bringet: bittet für mich, daß ich allzeit einen recht fürstlichen,

über mich selbst herrschenden Eifer wider alles menschliches Ansehen habe, Amen.

Gebet zu den H. H. Fürstenthümern.

O ihr heilige Fürstenthümer! ich erhöhe, und mache euch glorwürdig anheut, aus allen meinen Kräften. Ich preise eure Vortrefflichkeit, durch welche ihr vor andern also erhoben seyd. Und in solcher Verehrung befehle ich euch alle, die in der heiligen Kirche andern vorstehen, und Tag und Nacht wachen, in Beförderung des Heils der Seelen: ich bitte auch, daß ihr sie zum ewigen Lobe und Ehre des Allerhöchsten, und vieler Seelen Gewinn beständig in allen Tugenden bis ans Ende erhalten, mir aber armen Sünderinn die Gnade erwerben wollet, daß ich ihrer getreuen Arbeit und Verdienste auch theilhaftig werden, und mit ihnen zur Glorie des ewigen Reichs, und in eure Gesellschaft eingelassen werden möge, Gott mit euch ewig zu loben, Amen.

Kurze Tagzeiten zu dem heiligen Schutzengel.

Zur Metten.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir,

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. Herr, eröffne meine Lefzen!

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

℟. Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang über die Wohlthat der englischen Erleuchtung.

O Engel rein, o Schutzherr mein!
O Gottes große Gabe!
Laß mich dir anbefohlen seyn;
So lang ich Athem habe.
Die Nacht ist hin, der Tag geht an,
Dein Licht in mir laß scheinen:

Zum

Zum Guten mich allzeit ermahn;
Mein Herz richt nach dem deinen.
Dies bitt ich durch dein Lieb zu mir,
Laß mich derselben gnießen;
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
Will ich mein Leben schließen.

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe: darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem Heil. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutze, und Schirm zu schicken dich gewürdiget. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil.

Gei-

Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir:

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lobgesang über die Wohlthat der Aufopferung unsers Gebets.

O Engel rein, o Schutzherr mein!
O Gottes große Gabe!
Laß mich dir anbefohlen seyn,
So lang ich Athem habe.
Trag mein Gebet zu Gottes Thron,
Und sprich für meine Schulden,
Erhalt mir Gnad bey Gottes Sohn,
Daß er mich wolle dulden.
Dies bitt ich, durch dein Lieb zu mir;
Laß mich derselben gnießen;
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
Will ich mein Leben schließen.

An-

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe: darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem Heil. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutze und Schirm zu schicken dich gewürdiget hast. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir,

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste. ꝛc.

Lobgesang über die Wohlthat der englischen Tröstung in unsern Betrübnißen.

O Engel rein! o Schutzherr mein!
O Gottes große Gabe!
Laß mich dir anbefohlen seyn,
So lang ich Athem habe.
Wenn Angst und Noth mein Seel beschwert,
Zu dir mein Zuflucht habe;
Wenn Unlust mir mein Herz verkehrt,
Mit deinem Trost mich labe!
Dies bitt ich durch dein Lieb zu mir,
Laß mich derselben gnießen,
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
Will ich mein Leben schließen.

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe. Darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem Heil. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutze und Schirm zu schicken dich gewürdiget hast. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir.

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. O Gott, merke auf mein Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lob-

Lobgesang über die Wohlthat des englischen Antriebs zur Buße.

O Engel rein, o Schutzherr mein!
O Gottes große Gabe!
Laß mich dir anbefohlen seyn,
So lang ich Athem habe.
Wenn ich in Sünden bin verstockt,
Mein Herz alsdann erweiche,
Wenn mich der Sathan zu sich lockt;
Dein Hand alsdann mir reiche.
Dies bitt ich durch dein Lieb zu mir,
Laß mich derselben gnießen;
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
Will ich mein Leben schließen.

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe: Darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem Heil. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm

serm Schirm zu schicken dich gewürdiget hast. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir:

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. O Gott merke auf mein Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, rc.

Lobgesang über die Wohlthaten der englischen Beschirmung, von Anfechtungen und Gefahren.

O Engel rein! o Schutzherr mein!
O Gottes große Gabe,
Laß mich dir anbefohlen seyn,
So lang ich Athem habe;

Streite für mich, und zeig dein' Macht,
 Wenn mich die Höll anfichtet,
All Feind und Gefahr ich für nichts acht;
 Dein Schutz für mich alls richtet.
Dieß bitt ich durch dein Lieb zu mir,
 Laß mich derselben gnießen.
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
 Will ich mein Leben schließen.

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe: Darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem Heil. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutze und Schirm zu schicken dich gewürdiget hast. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn

Je-

Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Vesper.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir:

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, rc.

Lobgesang über die Wohlthaten der englischen Aufmunterung von der Trägheit.

O Engel rein! o Schutzherr mein!
O Gottes große Gabe,
Laß mich dir anbefohlen seyn,
So lang ich Athem habe.
Weck mich von meiner Trägheit auf,
Zur Tugend mich antreibe.
Halt vor den kurzen Lebenslauf;
Den Tod ins Herz mir schreibe.
Dieß bitt ich durch dein Lieb zu mir,
Laß mich derselben genießen:
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
Will ich mein Leben schließen.

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe. Darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem H. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutze und Schirm zu schicken dich gewürdiget hast. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Gott hat seinen Engeln geboten von dir:

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!
℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lobgesang über die Wohlthat des englischen Beystandes im Tode.

O Engel rein! o Schutzherr mein!
 O Gottes große Gabe,
Laß mich dir anbefohlen seyn,
 So lang ich Athem habe.
Beschütze mich im letzten Streit,
 Wenn Seel und Leib sich scheiden:
Begleite mich zur Ewigkeit,
 Da Freud ist ohne Leiden.
Dieß bitt ich durch dein Lieb zu mir,
 Laß mich derselben gnießen;
In Lieb, die mich verpflichtet dir,
 Will ich mein Leben schließen.

Antiph. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und dich bringe an den Ort, den ich dir bereitet habe: Darum sey ihm gehorsam, und höre seine Stimme.

℣. Vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lob singen.

℟. Anbeten will ich dich, bey deinem H. Tempel, und deinen Namen loben.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutz und Schirm zu schicken dich gewürdiget hast. Verleihe denen, die dich bitten, daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am vierten Tage, Anrufung der H. H. Gewalten.

O ihr heilige Gewalten; die ihr gute Ordnung, und Obsicht auf alle Aemter haltet: bittet für mich; daß ich dem Gesetze Gottes, und des Geistes unterworfen, nicht also unordentlich, zu Zeiten verlange, was mir verboten, und unzuläßig ist, Amen.

Gebet

Gebet zu den H. H. Gewalten.

O ihr heilige gewaltige Engel! ich erhöhe euch durch die göttliche Gewalt, welche ihr von Anbeginn der Welt von Gott empfangen habt, und bitte euch, ihr wollet mir, durch diese göttliche Gewalt, alle Laster und Begierlichkeiten des Fleisches, und der Welt mit allen Anfechtungen des bösen Geistes, vollkommentlich helfen verschmähen und überwinden, auf daß ich die Krone der ewigen Glorie erlangen möge. Ich befehle euch auch in die Beschirmung eurer mächtigen Gewalt alle die, welche in der christkatholischen Kirche wider alle Laster und Untugenden männlich kämpfen und streiten; damit ihr sie, und auch mich arme Sünderinn, mit eurer englischen Gewalt, wider alle unsere Feinde, bis an das Ende erhalten wollet, auf daß wir nach diesem mühseligen Leben mit euch allda in alle Ewigkeit Gott loben, und preisen mögen, Amen.

Gebet zu dem Heil. Schutzengel.

O mein heiliger, mir von meiner Kindheit an, zugeeigneter Schutzengel! mein

getreuer Führer und Geleitsmann; mein Lehrer, und Rathgeber; mein Beschützer, und Schirmer! was grossen Dank und Ehrerbietung bin ich dir schuldig für alle treue Liebe, und Gutthaten, so du mir täglich erweisest? Wenn ich schlafe, so wachest du bey mir; wenn ich traurig bin, so tröstest du mich; wenn ich zaghaft und schwach bin, so stärkest du mich; wenn ich in Gefahr bin, so errettest du mich; von Sünden haltest du mich ab; zum Guten treibest du mich an; da ich in eine Sünde gefallen bin, ermahnest du mich zur Buße, und bist mir behülflich, daß ich mit Gott wiederum versöhnet werde. Im Gnadenstande erhältst du mich; du weichest niemalen von meiner Seite; vor dem unversehenen bösen Tode bewahrest du mich. Ich wäre vielleicht längst schon zur Hölle gefahren, wenn dein Gebet den göttlichen Zorn von mir nicht hätte abgewendet. O du mein getreuester Freund! darum bitte ich dich, du wollest mich hinführo auch niemal verlassen. In den Finsternißen dieser Welt (wie du bishero gethan hast) erleuchte, und führe mich; in den vielfältigen Gefährlichkeiten beschütze, und beschirme mich; in meiner Unwissenheit lehre mich; in meinen Anfech-

tun-

tungen ermahne mich Gottes, und deiner Gegenwart, damit ich nimmer in eine tödtliche Sünde verwillige. All mein Anliegen, alle meine Seufzer, und Armseligkeiten bringe Gott vor; und den höllischen Feind halte von mir ab, daß ich also durch deine treue Hülfe, und englischen Beystand in der Gnade verharre, und endlich zu jener glorwürdigen Wohnung gelange; da du dich meiner, und ich mich deiner ewiglich in Gott erfreuen werde, Amen.

Am fünften Tage, Anrufung der H. H. Kräfte.

O ihr Heil. Kräfte! die ihr die bösen Geister unterdrücket, und Wunderzeichen wirket; bittet für mich; damit ich die höchste Gewalt, die meiner Seele nachstrebet, mit mächtigstem Widerstande, durch eure wunderwirkende Tugend allzeit besiegen möge, Amen.

Gebet zu den heiligen Kräften.

Ich lobe, ehre und grüße euch heut aus innerster Andacht meines Herzens, o ihr heiligen Kräfte! ich bitte euch, durch alle eure

große Vortrefflichkeiten, und wunderkräftige Wirkung, daß ihr mir von Gott erwerben wollet, damit ich mich in allen Tugenden in Geduld, Gehorsam, williger Armuth, Reinigkeit der Seele und des Leibs, und endlich in wahrer und vollkommener Demuth allezeit üben, und darinne bis an das Ende verharren möge. Ich befehle euch auch alle die, welche von Gott auserwählt sind, die sich in diesen, und allen andern Tugenden üben, und Christi Fußtapfen nachzufolgen befleißen. Ich bitte euch durch alle Kräften eurer englischen Tugend, ihr wollet sie, und mich arme Sünderinn im beständigen Dienste Gottes, und allezeit lebendigem Glauben bis an unser Lebensende erhalten; auf daß wir durch die göttliche Kraft, und eure heilige Fürbitte dahin gelangen mögen, allwo ihr anjetzo Gott lobet und preiset, eben also mit euch den heiligen, den starken, den unsterblichen Gott in alle Ewigkeit zu loben, und zu preisen, Amen.

Gebet zu dem heiligen Schutzengel.

O mein heiliger Schutzengel! ich danke dir von Herzen für alle deine, mir zur Leibs

und

und Seelen Wohlfahrt erwiesene vielfältige Gutthaten; und weil ich dir nicht, wie ich schuldig, dankbar genug seyn kann, so preise ich Gott mit herzlicher Danksagung für alles Gute, und für die Seligkeit selbst, mit welcher er dich begabet hat. Verzeihe mir, o großer Himmelsfürst! alles, was ich vor deinen, und unsers Gottes Augen jemalen gesündiget habe; denn ich weiß gar wohl, daß dir alle Sünden (wegen der großen Liebe, die du gegen Gott trägst, und daß ich sie auch tragen soll, verlangest) über die massen zuwider sind. Verzeihe, und hilf mir alles austilgen, was in mir Gott mißfällig ist; förderist aber alle meine mir verborgne Sünden. Wende ab von mir alle Gelegenheiten zu sündigen, und wenn mir solche möchten vorkommen, so hilf, daß sie mich nicht überwinden. Muntere mich auf zu allem Guten; erleuchte und stärke mich zu thun, was Gott am meisten gefällig ist. Neben meiner Seele befehle ich dir auch in deinen Schutz meinen Leib, und mein Leben; damit du mich vor dem unversehenen Tod, und allem Uebel bewahrest. Komm mir auch und zwar absonderlich in der letzten Stunde zu Hülfe; damit ich einmal mit dir Gott meinen

Herrn

Herrn im Himmel ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Am sechsten Tage, Anrufung der H. H. Herrschaften.

O ihr heilige Herrschaften; die ihr andren Engeln befehlet: bittet für mich; damit ich mit Bescheidenheit, und christlicher Demuth andren gebiete, Amen.

Gebet zu den Herrschaften.

O ihr heilige, herrschende Engel! ich benedeye, und erhöhe euch heut in Anbetung der göttlichen Majestät, welche euch vor andern Kreaturen so herrlich gemacht hat. O ihr heilige Engel! ich bitte euch, ihr wollet mich also beherrschen, und durch eure Vorbitte der göttlichen Majestät auf das würdigste unterwerfen; daß ich nichts anderes weder hochschätzen, noch lieben könne, als den Dienst Gottes, meines einzigen, und allerhöchsten Herrn. Bekräftiget mich auch also durch euer wahre Herrschaft; damit ich das Fleisch dem Geiste unterwerfe, und mein Gemüth also tugendlich regiere, und beherrsche,

daß

daß es allein zu den himmlischen Sachen gewendt sey. Ich befehle euch auch, o ihr heilige herrschende Engel! alle die, welche sich der göttlichen Majestät durch Unterdrückung, und Ueberwindung der Laster gehorsamst neigen; damit ihr sie, und mich mit ihnen, durch eure herrschende Beschirmung stärken, und bis ans Ende erhalten wollet, auf daß wir also nach diesem Leben, mit, und in eurem Chore, Gott ohne Unterlaß, und in alle Ewigkeit loben und preisen mögen, Amen.

Gebet zu dem heiligen Schutzengel.

O du glorwürdiger Heil. Engel! der du mir von der Stunde meiner Geburt an, zu einem Beschützer von Gott bist gegeben worden. Ich danke dir zu tausendmal für alle jene Wohlthaten, die du mir jemalen an Seele und Leib erwiesen hast. Ich lobe und benedeye dich, daß du dich würdigest, mir armen elenden Kreatur so treulich beyzustehen, und mir zu dienen. Gebenedeyt sey die Stunde, in welcher du dich meiner zum erstenmale hast angenommen. Gebenedeyt seyn deine Gedanken, und Erfindungen, mit welchen du mein Heil zu befördern bisher gesucht hast, und an-

annoch suchest. Gebenedeyt sey deine treue Liebe, und herzliche Wohlmeynung, durch welche du mir so viele Gutthaten erzeigest. Zur Vergeltung aller treuen Dienste, welche du mir schon so viele Jahre lang geleistet hast, übergebe ich mich dir aufs neue und gänzlich in ewigen Gehorsam, und allzeit dienstliche Verehrung. Bitte aber demüthiglich um Verzeihung des vielfältigen Ungehorsams, und aller Widerwärtigkeiten, so ich dir so vielmal erzeiget habe. Ich verspreche von nun an, hinführo dir unterthänigst dienst- und dankbar allzeit zu seyn, und zu verbleiben. Nimm mich denn auf ein neues in deine sichere, englische Verwahrung, und in deinen kräftigen Schutz, und Schirm an, und beschütze mich gegen allen Anlauf des Feindes; und durch einen seligen Tod führe mich endlich zu den ewigen Freuden, Amen.

Am siebenten Tage, Anrufung der H. H. Thronen.

O ihr heilige Thronen, die ihr ein Sitz Gottes genennet werdet, bittet für mich, auf daß Gott vollkommene Besitzung meines Herzens habe; und, daß alle meine

Nei-

Neigungen ein Schämel seiner Füße werden, Amen.

Gebet zu den Heil. Thronen.

Ich verehre und benedeye euch anheut, o ihr ehrwürdige Thronen! durch die Ruhe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, die in euch ist, und darzu euch Gott von Anbeginn der Welt erwählet hat. Um dieser Hoheit, und Freude willen, bitte ich euch von Grunde meines Herzens; daß ihr von mir wollet treiben, alle Unruhe des Geistes, und Ungestümigkeit der Gedanken. Erwerbet mir auch die wahre Reinigkeit des Herzens, und Stille des Gemüths, daß ich durch die göttliche Hülfe und Gnade, um welche ich durch euch demüthig anhalte, der Betrachtung, und Beschaulichkeit göttlicher Vollkommenheiten, und himmlischer Freuden, unverwirret obliegen möge; damit auch ich Gott meinem Herrn eine angenehme und wohlgefällige Wohnung werde, und sey. Ich befehle auch euch in eure Sorge, Gnade, und Beschirmung alle diejenigen, welche die Welt, und alles Irdische verschmähet, und also Gott in vollkommener und stiller Ruhe des Gemüths, ihre Herzen zu einer leiblichen Wohnung übergeben

ben haben, ihm allein unabsonderlich anzuhangen; damit ihr sie, und mich arme Sünderinn, vor aller Unruhe, Hinderniß, und Verwirrung des Geistes getreulich beschirmen, und bis ans Ende erhalten wollet, auf daß wir nach dem Beschluße dieses Lebens mit euch in Gott ruhen, und Gott auch in uns, gleichwie er in euch ewiglich wohnet, Amen.

Gebet zu dem Heil. Schutzengel.

O heiliger Engel, mein getreuer Schutzherr, dem mich Gott zu versorgen anbefohlen hat. Ich bitte dich, du wollest mich ohne Unterlaß, schlafend, und wachend; gehend und stehend in allen meinem Thun, und Laßen behüten, und bewahren vor allem Anlaufe des bösen Feindes. Treibe von mir, durch die Kraft des heil. Kreuzes, alle Anfechtungen des Satans; und was ich durch meine Verdienste bey dem allerhöchsten Gott nicht kann erwerben, das wollest du mir, durch deine Fürbitte, und Vielvermögenheit erlangen; damit der leidige Feind an mir armen Sünderinn keine Statt gewinne. Wenn du solltest sehen, daß ich auf den Abweg der Sünden gerathen möchte, so leite mich,

durch

durch den Weg der Gerechtigkeit, wieder zu Gott meinem Herrn, und Heilande. Schaffe, daß ich in aller Angst, und Noth, durch deine getreue Fürbitte, die Hülfe des allmächtigen Gottes empfinde. Ich bitte dich, mein getreuer, und lieber Seelenhirt! wenn es seyn kann, so mache mir mein Ende, und den Tag meines Hinscheidens zu wissen; und, wenn meine Seele vom Leibe ausfährt, so laße mich von den bösen Geistern nicht erschrecken, noch in die Grube der Verzweiflung bringen. Verlaße mich nicht, bis daß du mich bringest zur freudenreichen Anschauung Gottes meines Vaters: damit wir uns daselbst beyde, du, von wegen deiner treuen Sorge; ich, wegen der gehorsamen Nachfolge, mit der allerseligsten Jungfrau Maria, und allen Heiligen, in Gott ewiglich erfreuen mögen, Amen.

Am achten Tage, Anrufung der Heil. Cherubinen.

O ihr heilige Cherubinen, die ihr von Gott sonderbare Erleuchtung und Wissenschaft überkommet: bittet für mich, damit ich alle himmlische Wahrheiten mit Gott, dem

Ursprunge aller Wahrheiten und Weisheit erkenne, Amen.

Gebet zu den Heil. Cherubinen.

O ihr erleuchte Cherubinen! ich grüße, und benedeye euch, durch den Glanz der göttlichen Klarheit, welche euch von Anbeginn der Welt erleuchtet hat: und bitte euch durch die unaussprechliche Freuden, die ihr habt in der klaresten Erkenntniß des göttlichen Wesens, daß ihr meine Seele und Herz, und alle meine innerlichen Kräfte, mit dem Lichte der göttlichen Erkenntniß, und Weisheit erleuchtet und erfüllet, dadurch ich in sonderlicher Seligkeit auch mit euch endlich Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen beholfen werden möge. Ich bitte euch auch für alle die, welche Gott durch seine Gütigkeit in der christlichen Kirche mit dem Lichte seiner göttlichen Weisheit erleuchtet; damit ihr sie in solchen hohen Erkenntnißen mir, und andern zum geistlichen Nutzen erhalten, und befördern wollet, bis daß sie, und ich mit ihnen, in eurer heiligsten Gesellschaft, Gott in alle Ewigkeit loben und preisen werde, Amen.

Gebet zu dem heil. Schutzengel.

Sey gegrüßt, o großer Fürst, mein auserwählter, und von Gott mir zugeeigneter Engel! ich lobe, und benedeye dich, durch die sonderbare Schönheit, mit der du von Gott erleuchtet und gezieret bist. Ich danke dir, aus ganzem meinem Herzen, um die getreue Dienste, und um die mehr dann väterliche Pflegung und Bewahrung, welche du mir, von Kindheit an, allezeit erwiesen hast, bey Tag und Nacht: ich bitte dich auch, daß du hinführo keinen Augenblick von mir dich wollest absondern, und mir deinen Schutz entziehen; sondern ein getreuer Hüter, Lehrer, und Verfechter meines Lebens allezeit seyn, und verbleiben; meine Seele aber am letzten Ende, Gott, ihrem Schöpfer, mit Freuden überantworten wollest, daß ich ihn mit dir, und allen heiligen Engeln, und Auserwählten immer, und ewig loben möge, Amen.

Am neunten Tage, Anrufung der H. H. Seraphinen.

O ihr H. H. Seraphinen, die ihr von der göttlichen Liebe und Erkenntniß eifrigst

brennet: bittet für mich, damit alle meine Gedanken und Sorgen zur Nahrung jenes himmlischen und englischen Feuers der Liebe Gottes dienen, Amen.

Gebet zu den Heil. Seraphinen.

O ihr brennende Seraphinen! ich lobe, benedeye, und grüße euch, durch die Liebe, die aus der göttlichen Allwesenheit fließet. Ich bitte euch aber auch aus ganzem meinem Herzen, ihr wollet alle Finsternißen der eigenen und irdischen, ja aller unordentlichen, Gott mißfälligen Liebe gänzlich aus meinem Herzen hinweg treiben; und meine Seele samt allen innerlichen Kräften, mit dem Feuer der göttlichen Liebe also erfüllen, und entzünden, daß ich Gott allein, aus ganzem Herzen, und allen Kräften lieben, und mich gänzlich in das ewige Feuer, das Gott selbst ist, einsenken möge; und, daß ich alle Dinge in Gott, und durch Gott liebe; also, daß mich nichts, weder Freude, noch Traurigkeit, von der Liebe Gottes möge abwenden. O ihr Gott liebende Seraphinen! ich bitte euch auch für alle diejenigen, welche Gott aus ganzem Herzen lieben, und seine Gebote eifrig halten,

daß

daß ihr sie, und mich, arme Sünderinn, mit eurer gottflammenden Liebe ganz einnehmen und noch mehr und mehr anzünden wollet, auf daß wir, nach diesem elenden Leben, welches ich in vollkommener Liebe Gottes verlange zu enden, und aus Liebe sterbend, ganz inbrünstig aufzugeben, mit Freuden aufgenommen, in eurer heiligsten Gesellschaft Gott in alle Ewigkeit lieben, und loben mögen, Amen.

Gebet zu dem Heil. Schutzengel.

O mein heiliger Schutzengel! mein besonderer, und getreuer Fürbitter, bewahre mich bey Tage und Nacht, und in allen Begebenheiten vor dem bösen Feind, und aller Seelengefahr. Halte mich an zu allem Guten, nach Gottes meines Herrn Willen, und Anordnung. O! was bin ich dir schuldig für deine so treue und beständige Liebe, die du mir Undankbaren für und für erweisest? Ich bitte dich, du wollest mich vor allen schädlichen Anfechtungen und Gefährlichkeiten der Seele und des Leibes bewahren; auch meine Seele auf den rechten Weg des Heils führen, und erhalten; auch endlich mein

Leben, und Tod, nach dem lieben, und höchsten Willen Gottes seliglich richten, Amen.

Am zehnten Tage, Anrufung aller H. H. Engel.

O ihr alle neun Chöre der H. H. Engel, die ihr ohne Unterlaß, als dienstbare Geister, eurem Gott singet: Heilig! Heilig! Heilig! bittet für mich und alle Menschen, damit wir in allen unsern Gedanken, Worten und Werken Gott heiligen, Amen.

Gebet zu den drey Hierarchien, oder Reihen aller H. H. Engel.

Glückseligste Geister des himmlischen Hofes, unüberwindliche Beschützer der Ehre, und Glorie Gottes! Gott den Ursprung aller Gütigkeit bete ich an in Verehrung eurer Vortrefflichkeiten. Ich lobe, preise, und danke ihm wegen der unvergleichlichen Gnaden, deren er euch gewürdiget hat: Ich erneure auch mein eifriges Vorhaben, euch die übrige Zeit meines Lebens mit sonderbarer Andacht ergeben zu seyn, und derselben Einpflanzung, wie auch Vermehrung, wo es immer wird

seyn

seyn können, auf alle Mittel und Wege zu befördern. In solchem meinem euch ganz ergebenen Willen halte ich demüthiglich an um den Beystand aller eurer glorwürdigen Schaaren, dadurch die Zukunft des Reichs Jesu, und seiner liebreichesten Mutter Mariä ewige Gesellschaft zu erlangen, nicht allein für mich selbsten, sondern auch für alle Gläubige, und Ketzer nach ihrer Bekehrung, und für alle die, so wahrhaftig der katholischen und römischen Kirche einverleibt sind. Absonderlich aber, für unsern römischen Pabst, als das sichtbarliche Haupt der heiligen Kirche auf Erden: und für alle andere geistliche Vorsteher, und Seelsorger; damit bey allen Völkern, welche eines, und einzig wahres Glaubensbekenntniß haben, die Reinigkeit aller Glaubensgrundwahrheiten erhalten, und die Ehre Gottes allein in allem aufs beste befördert werden. Dieses ist die Gnade, o ihr Fürsten des himmlischen Heers, welche ich vermittels eurer Fürsprechungen von dem Vater der Barmherzigkeit begehre: dies ist der Trost, den ich von Gott dem Geber alles Trostes verlange; daß sein H. Name geheiliget sey; sein Reich uns zukomme; sein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf

Erden, durch den wahren, und lebendigen Glauben; und damit das Reich der Sünden, und des Teufels zerstöret, das H. Evangelium aber in der ganzen Welt verkündiget, und von ihnen angenommen, und der Name Gottes geehret und höchstens gepriesen werde. Ihr derohalben, o ihr heilige Engel, und Erzengel! lasset euch angelegen seyn, die Ehre, und Glorie Gottes in allen Königreichen, und Provinzen, in allen Städten und Märkten, auf dem Lande, und in allen gesammt, oder sonderbar wohnenden Seelen einzupflanzen. Ihr heiligen Fürstenthümer! regieret die Herzen, seyd Meister derselben, um selbige dem Reiche Jesu, und Mariä unterthänig zu machen. Ihr wundersame Gewalten! machet zu Schanden die Teufel, welche sich darwider setzen, zernichtet die Anschläge der Hölle, ihre Bosheit, wie auch aller anderer Feinde Gottes. Ihr göttlichen Kräfte! machet, daß alle erschaffene Seelen die feste, und versicherte Wege der göttlichen Liebe wandern. Ihr glorwürdige Herrschaften! entdecket zu diesem Ziele, und Ende den Menschen den göttlichen Willen. Liebreiche Thronen! bestättiget in dem Innersten unserer Herzen den Frieden, so der Herr uns hat hinter-

terlassen. Ihr Cherubinen, Fürsten der himmlischen Wissenschaft! theilet von derselbigen unserer Erden die schöne Klarheit, und klare Erkenntniße mit. Ihr liebbrennenden Seraphinen, Fürsten der reinen Liebe! machet daß wir Menschen alle förderist, aber, N. N. von nichts anders leben, als von diesen Liebsflammen; auf daß Gott allein Oberherr, und vollmächtiger Meister sey über alles, was wir sind, und über alles, was wir thun, und verlangen, Amen.

Gebet zu dem H. Schutzengel.

O mein heiliger und getreuester Beschützer meiner Seele! ich grüße dich durch das allersüßeste Herz Jesu Christi; und erinnere dich jener Ehren, und Freuden, die du nunmehr schon ewiglich zu genießen versichert bist. Ich bitte dich auch, du wollest meiner in deiner so großen Freude, und Glorie allzeit also gedenken, und Sorge tragen, damit ich dir einsmals, zur Belohnung deiner mir erwiesenen Gutthaten, in dem Himmel zugesellet, deine Freuden vermehren könne. Zu diesem Ende übergebe ich mich dir, mit allem dem, was ich bin, und habe, Geist-

liches und Leibliches von Gott, und der Natur; damit alles unter deinem Schutze, und durch deine Anleitung zur größern Ehre Gottes bewahret, und wie es Gott von mir erfodert, wiederum in seine allgütigste Hand gebracht und übergeben werden möge. Gieb mir zu diesem Ziel und Ende allezeit gute Gedanken, und heilige Begierden; und lehre mich, wie ich mich jederzeit halten, und regieren soll in allen meinen Vorhaben, Gedanken, Worten und Werken, nach meinem Verstande, Beruf, und in aller Schuldigkeit. Komme mir auch sonderlich zu Hülfe in der Stunde meines Tods, und bewahre mich wider alle Versuchungen der bösen Geister. Empfange meinen Geist in dem Augenblicke des Abschieds, und Ausgang aus diesem meinem sterblichen Leibe, und führe ihn in das Reich der Himmel, darinn mit dir Gott in alle Ewigkeit zu loben und zu preisen, Amen.

Litaney zu allen H. H. Engeln.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Chri-

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heil. Maria, Königinn der Engel; bitt für uns.
Heiliger Michael; bitt für uns.
Heiliger Gabriel; bitt für uns.
Heiliger Raphael; bitt für uns.
Heilige Seraphinen;
Heilige Cherubinen;
Heilige Thronen;
Heilige Herrschaften;
Heilige Kräften;
Heilige Gewalten;
Heilige Fürstenthümer;
Heilige Erzengel;
Heilige Engel;
Alle heilige Engel, die ihr neben dem erhobenen Stuhle Gottes stehet;
Alle heilige Engel, die ihr Gott immer, und ohne Unterlaß singet: Heilig! Heilig! Heilig!

} Bittet für uns.

Alle heilige Engel, die ihr nach ausgetriebenen Finsternißen unser Gemüth erleuchtet.

Alle heilige Engel, die ihr uns Menschen den göttlichen Willen verkündiget.

Alle heilige Engel, die ihr die Hut der Menschen empfangen habt;

Alle heilige Engel, die ihr das Angesicht des Vaters, der im Himmel ist, allezeit sehet.

Alle heilige Engel, die ihr euch über einen Sünder, der Buß thut, erfreuet.

Alle heilige Engel, die ihr an der Leiter Jacobs, auf = und abgestiegen seyd.

Alle heilige Engel, die ihr auf dem Berge Sinai dem Moysi das göttliche Gesetz überantwortet habt.

Alle heilige Engel, die ihr, da Christus gebohren ward, den Menschen den Frieden verkündiget, und das Lob Gottes gesungen habt.

Alle heilige Engel, die ihr Christo in der Wüste gedienet.

Alle heilige Engel, die ihr den Lazarum in den Schoos Abrahä getragen.

Bittet für uns.

Alle heilige Engel, die ihr bey dem Grabe Christi in weißen Kleidern gesessen seyd.
Alle heilige Engel, die ihr bey der Himmelfahrt Christi den Jüngern erschienen seyd.
Alle heilige Engel, die ihr Christo am jüngsten Gerichte mit dem Zeichen des Kreuzes werdet vorgehen.
Alle heilige Engel, die ihr die Bösen von Mitte der Gerechten werdet absondern.
Alle heilige Engel, die ihr das Gebet der Bittenden vor Gott traget.
Alle heilige Engel, die ihr den Sterbenden beystehet.
Alle heilige Engel, die ihr die von Sünden gereinigte Seelen gegen Himmel führet.
Alle heilige Engel, die ihr aus Kraft Gottes Wunderzeichen wirket.
Alle heilige Engel, die ihr den Erben des Heils zu dienen geschicket werdet.
Alle heilige Engel, die ihr über die Königreiche, und Länder bestellet seyd.

Bittet für uns.

Alle heilige Engel, die ihr zum Troste, und Hülfe der Glaubigen, die Heerden ihrer Feinde zerstreuet habt.
Alle heilige Engel, die ihr die Diener und Dienerinnen Gottes, öftermal aus den Gefängnißen, und andern Leibsgefahren erlöset habt.
Alle heilige Engel, die ihr den Martyrern in ihren Peinen Trost, und Stärke gebracht, und gegeben habt;
Alle heilige Engel, die ihr der Kirchen Vorsteher, und Fürsten mit sonderbarer Sorge beschützet, und erhaltet.
Alle heilige Orden der seligen Geister.

Bittet für uns.

Von aller Gefahr, durch deine Heil. Engel; erlöse uns, o Herr!
Von heimlicher Nachstellung des bösen Feindes; erlöse uns, o Herr!
Von aller Ketzerey, und Zertrennung; erlöse uns, o Herr!
Von dem gähen und unversehenen Tode; erlöse uns, o Herr!
Von dem ewigen Tode, erlöse uns, o Herr!
Von Pestilenz, Hunger und Kriege; erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Durch deine heilige Engel; bitten wir, erhöre uns.

Durch

Daß du uns alle unsere Sünden verzeihest;
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest;
Daß du deinen obristen Statthalter auf Erden, und alle geistliche Stände beschirmen und erhalten wollest;
Daß du dem römischen Kaiser, Königen, und allen christlichen Fürsten, Friede und Einigkeit verleihen wollest;
Daß du uns die Früchte des Erdreichs geben, und bewahren wollest;
Daß du allen Gläubigen verstorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest;

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, rc.

℣. Las

℣. Lobet den Herrn alle seine Engel!

℟. Lobet ihn alle seine Heerskräften.

℣. Singet dem Herrn alle seine Kräften.

℟. Seine Diener, die ihr seinen Willen vollziehet.

℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen;

℟. Daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! der du durch unaussprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserm Schutze, und Schirm zu schicken dich gewürdiget hast, verleihe denen, die dich bitten; daß sie durch ihren Schutz jederzeit behütet werden, und sich ihrer Gesellschaft ewiglich zu erfreuen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regieret, in Einigkeit des H. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! der du durch den Heil. Erzengel Michael, deine Feinde vom Himmel gestürzet, und ihn zum starken Beschützer der Menschen gesetzt hast: wir bitten dich, daß wir durch seine Macht von allen unseren sichtbar und unsichtbaren Feinden befreyet werden.

O Gott! der du durch den Engel Gabriel die gnadenreiche Botschaft der Menschwerdung deines Sohns, der Jungfrau Mariä verkündiget hast: wir bitten dich, daß wir durch seine Fürbitte der Verdienste des Leidens, und Sterbens deines Sohns theilhaftig werden, Amen.

O Gott! der du durch den Erzengel Raphael, den Tobiam von aller Gefahr erlöset, und seinem Vater das verlohrne Gesicht der leiblichen Augen wiederum ertheilet hast: wir bitten dich, daß wir durch seine Fürbitte aus aller Gefahr errettet, und so wohl der leiblichen als geistlichen Gesundheit allzeit geniessen mögen, Amen.

Alle H. H. Erzengel, Fürstenthümer, Gewalten, Kräften, Herrschaften, Thronen, Cherubinen, und Seraphinen, und du mein Heil. Schutzengel! lobet alle mit mir, und für mich, in dem, was mir zum würdigen Lobe ermangelt, die allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott den Va✝ter, So✝hn, und Heil. Ge✝ist, mit der allerseligsten, und unbefleckten Jungfrau und Mutter Jesu, Maria, jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Alle gute Geister loben Gott den Herrn, Am.

Und die Seelen der Gläubigen, ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Rosenkranz zu den heiligen Engeln.

Heiliger Michael! ich befehle dir die Stunde meines Todes, erhalte nur von Gott, daß der höllische Feind mich nicht anfechte, und meiner Seele nicht schaden könne.

Heiliger Gabriel! erlange mir von Gott, einen lebhaften Glauben, starke Hoffnung, inbrünstige Liebe, und große Andacht zu dem Heil. Sakrament des Altars.

Heiliger Raphael! erhalte mir von Gott, daß du mich allezeit führest den rechten Weg der Tugend und Vollkommenheit.

Heiliger Schutzengel! erlange mir göttliche Einsprechungen, und sonderbare starke Gnade, solchen nachzukommen.

Zu Ehren der heiligen drey Hierarchien.

O ihr hocherleuchtete Cherubinen! erlanget mir eine hohe Erkenntniß Gottes.

O ihr brennende Seraphinen! erlanget mir eine brennende Liebe Gottes.

O ihr fürtreffliche Thronen! erlanget mir innerliche Ruhe des Herzens.

O ihr heilige Herrschaften! erlanget mir die Victorie über alle meine Begierlichkeiten, und Neigungen.

O

O ihr wunderthätige Kräfte! erlanget mir die Völle aller Tugenden und Vollkommenheiten.

O ihr unüberwindliche Gewalthaber! erlanget mir die Stärke wider alle höllische Gewalt.

O ihr durchläuchtigste Fürstenthümer! erlanget mir vollkommenen Gehorsam und Gerechtigkeit.

O ihr heilige Erzengel! erlanget mir die Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen.

O ihr heilige Engel! behütet mich für aller Kleinmüthigkeit, und erlanget mir wahre Demuth, und großes Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes.

Aufopferung.

Seyd gegrüßt, o glorwürdigste Fürsten des Himmels, H. H. Erzengel Michael, Gabriel, und Raphael! samt allen neun Chören der heiligen Engel! nehmet auf diesen Rosenkranz, welchen ich aus Liebe euch zu Ehren gesprochen; ich bitte, stehet mir bey allezeit, und sonderlich im Todeskampfe, welchen ich euch absonderlich befehle: beschützet, tröstet und stärket mich; erlanget mir Gnade, Glauben, Hoffnung und Liebe, Uebergebung meines Willens in den göttlichen, endlich Vergebung aller meiner Sünden, und einen glückseligen Tod, Amen.

Kürzer, oder neunmal also zu beten.

Im Angesichte der Engel will ich dich mein Gott loben. Ich will dich anbeten in deiner Heil. Kirche, und deinen Namen, o Herr! bekennen.

Benedeyet Gott! lobet und erhöhet ihn in Ewigkeit.

O heilige Engel! unsere Beschützer, helfet uns in allem Streit, auf daß wir nicht unterliegen, oder verworfen werden am Tage des Gerichts.

Lobet Gott alle Geschlechter, lobet ihn alle, weil er seine Engel zu unserm Schutze verordnet hat.

Ehre sey Gott dem Vater rc. Vater unser. Ave Maria, rc.

O Gott! der du mit sonderlicher Liebe und Fürsichtigkeit, deine Engel zu unserm Schutze verordnet hast: wir bitten dich, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir allhier sie würdig ehren und lieben, dort aber in ihrer Gesellschaft uns ewig erfreuen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

O ihr himmlische Geister, ihr heilige neun Chöre der Engel, helfet uns, daß wir die Stelle der Abgefallenen mit euch in dem Himmel erlangen mögen, Amen.

Den

Den 4. September.

Am Festtage der Heil. Jungfrau Rosalia.

Gebet.

O heilige Rosalia! edle Jungfrau und grosse Patroninn wider die leidige Pest, oder Sterbsucht der Menschen, du bist gleich nach deinem seligsten Tode unter die vier Schutzfrauen des Königreichs Sicilien angenommen, und verehret worden. O heilige, und vor dem Tode des Leibs schon der Welt und aller Menschen Gemeinschaft wunderbarlich abgestorbene, und in deiner geheimen Berghöhle mehr englische, als menschliche Jungfrau! schreibe doch in meinen Mund, in mein Herz, und in meine Hände hinein jenen heiligen Spruch, den du an deine Hütte geschrieben hast: **Aus Liebe meines Gottes und Herrn!** rc. damit bey mir alles, was ich rede, und was ich schweige, was ich gedenke, und wirklich richte, aus Liebe meines Gottes und Herrn gedacht, geredt, und sowohl gericht, als verrichtet werde, Amen.

Gebet.

O Gott! der du deine selige Jungfrau Rosalia aus der Weltpracht und Anreizungen zur Betrachtung deiner himmlischen Geheimniße berufen, und ihren heiligen Leib, nachdem er schon über fünf hundert Jahre unter dem Gebirge in einer Höhle verborgen gelegen, zum Heile ihrer Landsleute, und deren, die sie anrufen würden, wunderbarlicher Weise geoffenbaret, auch die allgemeine unter den Menschen reissende Todsucht durch ihre Fürbitte glücklich von Welschland hinweg genommen hast: wir bitten dich, verleihe uns, auf daß wir alle, die wir zur Abwendung so schädlicher Sucht, unsre Zuflucht bey ihr andächtiglich suchen, durch ihre Verdienste, und vielvermögendes Gebet in sowohl geistlicher als leiblicher Gesundheit und Freygebigkeit von allen unsrer Seele als Leib schädlichen Uebeln erlöset, und befreyet erhalten, und dardurch dir eifriger zu dienen beholfen, und angetrieben werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitte für uns, o heilige Rosalia!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Gebet.

O heilige Rosalia! eine Hochadeliche Jungfrau von Panormo, aus Caroli Magni königlichem Blute gebohren, und wider die giftige Sterbsucht sonderbare Fürsprecherinn bey Gott dem Herrn unsers Lebens, und Todes! die du zur Hochzeit gerichtet, um Christi Liebe willen das nahende Hochzeitfest, wie auch deiner Aeltern Fürstenthum und große Hofstaat geflohen. Was hast du in deiner Steinhöhle für ein englisches Leben vollbracht. Ich bitte dich aus sonderbarer Andacht, die ich gegen die Strengheit deines heiligen Lebens, und zu deiner gepflogenen Einsamkeit trage: damit, gleichwie ich mich in deinem Gedächtniße und preiswürdigen Heiligkeit erfreue, auch durch deine vielvermögende Fürbitte, und höchstbewegliche Beyspiele beholfen, meinem Stande gemässe Einsamkeit, und freywillig aus Gottes Liebe erwählte, jedoch aber zu meiner Sünden Genugthuung sehr nothwendige Bußwerke bis in mein Ende beständig pflege, und unveränderlich allzeit erfülle, Amen.

Litaney zu der heiligen Jungfrau Rosalia.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Große Königinn Himmels und der Erden, Maria, Mutter Gottes, bitt für uns.
Englischer Fürst, heiliger Michael, sammt deinem Heere, } Bitt für uns.
Heil. Rosalia, } Bitt für uns.
Durch die Gnade, in welcher du dein verdienstvolles Leben glorwürdigst geendet hast, } Bitt für uns.
Durch die Gnade, in welcher dich Gott der Welt zu einer Arzney wider die Pestilenz bestimmet hat, } Bitt für uns.
Von allem Uebel und Gift der Sünden, und sowohl innerlichen, als äusserlichen Krankheiten; bewahre uns durch deine Fürbitte.

O

O Herr Jesu Christe, du Bräutigam keuscher Seelen! bewahre uns durch ihre Fürbitte.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, 2c.

Gebet.

O wahre Freude, und Trost der Kranken, glorwürdige Rosalia! dieweil du von Christo deinem Bräutigam durch die Verdienste deiner Liebe, Buß, Heiligkeit, Treue, Glauben, und Hoffnung, die Gnade erhalten hast, uns in Pestilenznöthen durch sonderba-

re Fürbitte zu erquicken. Wir bitten dich, daß du uns vor allem Gift, Pestilenz und unversehenen Tode durch deine Fürbitte bewahren wollest, Amen.

Den 8. September.

Am Festtage der Geburt Mariä.

Erinnerung.

Jene unaussprechliche Freude, welche in der ganzen Welt die Geburt Mariä erwecket hat, soll auch dir ein Antrieb seyn, mit sonderbarer Herzensfreude diesen Festtag zu begehen. Du kannst aber deine sonderbare Freude nicht besser zu erkennen geben, als wenn du dich befleissen wirst, deine Andacht förderist dahin zu richten, damit du durch die Fürbitte Mariä aus deinem Herzen gänzlich vertreiben mögest die Sünde des schändlichen Neides, und an statt dessen einpflanzen eine aufrichtige Liebe gegen deinen Nächsten, welche jene auserlesene Tugend ist, mit welcher Maria in ihrem Leben besonders hat vorgeleuchtet, und ohne welche weder deine Andacht

dacht Gott und Mariä angenehm, noch dein Herz eine wahre Ruhe und Freude jemal wird geniessen können.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Anheut verehret die Heil. Kirche jenen Tag, an welchem Maria in diese Welt ist gebohren worden. Dieser glückselige Tag hat den bedrangten Menschenkindern ihre Trösterinn, und den englischen Geistern ihre Königinn gegeben. Himmel und Erden waren mit Freude und Jubel erfüllet: weil jene ist gebohren worden, aus dero mütterlichen Schooße das Heil aller Menschen, und die Freude der Engeln sollte gebohren werden.

Diese freudenreiche Geburt hat sich zugetragen in dem Städtlein Nazareth, in der Landschaft Galiläa. Aus diesem kleinen Orte ist jene grosse Frau entsprossen, vor welcher sich die Engel neigen, und die höllischen Geister zittern. Sie ist gebohren worden nach glaubwürdiger Meynung im Jahre 4038. nach Erschaffung der Welt: da nämlich den Scepter in Judenland Herodes der König, und in dem Römischen Reich Octavianus Augustus der Kaiser führte.

Ihre gottseligen Aeltern sind Joachim und Anna gewesen. Anna war gebürtig von Bethlehem, und Joachim von Nazareth, beyde aus dem Geschlechte Juda, und Stamme David. Sie waren adelich vom Geblüte, aber weit adelicher an auserlesensten Tugenden. Sie haben zwar häufige Früchte guter Werke, aber niemal einige Leibsfrucht erzeuget. Durch zwanzig Jahre haben sie in dieser traurigen Unfruchtbarkeit gelebet.

Aus dieser unfruchtbaren Ehe mußte Maria gebohren werden, weil es der Himmel also verordnet hatte. Gott wollte damit der Welt zu erkennen geben, daß die Geburt eines so edlen Kindes nicht den Kräften der Natur, sondern allein der göttlichen Gnade soll zugeeignet werden: oder wie der heilige Johannes von Damasko bemerket, damit durch dieses große Wunder zu einem noch größern, nämlich zu der Menschwerdung Christi gleichsam der Weg gebahnet würde.

Lehrsatz.

I.

Die Geburt Mariä brachte große Freude allen Menschenkindern. Die Ursache dieser

ser Freude war jene Liebe, mit welcher alle Menschen von Maria sind geliebet worden. Liebest auch du deinen Nächsten, wie dich und alle Menschen geliebet hat Maria? Liebest du ihn wie dich selbst, und wegen Gott? Verursachest du ihm viele Freude durch deine Gutthätigkeit? Was du Gutes oder Böses erweisest deinem Nächsten, das erweisest du deinem Gott, welcher entweder deine Gutthätigkeit belohnen, oder strafen wird deine Bosheit. Du hassest deinen Gott, wenn du nicht liebest deinen Nächsten.

2.

Wegen der Geburt Mariä entstunde auch eine große Freude bey den Engeln. Wie erfreuest du dich wegen dem Wohlstand, mit welchem Gott deinen Nächsten beglücket? Vielleicht bist du voll der Unlust und Traurigkeit, wenn andere glückseliger sind, denn du, oder mehr als du, von anderen geachtet, oder geliebet werden? Lasse den Neid in deinem Herzen nicht Platz finden, er plaget niemand mehr, denn das Herz des Neidigen.

3.

3.

Gott selbst hat sich erfreuet wegen der Geburt Mariä. Die Ursache seiner Freude war, die Begierde unsers Heils. Er hat sich erfreuet: weil ist gebohren worden die Mutter des Erlösers, und die Schutzfrau aller Menschen. Wie begierig bist du des Heils deines Nächsten? Vielleicht bist du Ursache durch deine Hinläßigkeit oder bösen Beyspiele der ewigen Verdammniß vieler Seelen? Du liebest weder Jesum, noch Mariam, wenn du nicht liebest, und auch suchest zu beförderen das Heil der Seelen, welches so sehr geliebet und gesuchet hat Jesus und Maria.

Ursprung des Festtages.

Der Anfang dieses Festes hat bey den Gelehrten verschiedene Meinungen erwecket. Glaubwürdig ist, was aus den Kirchengeschichten Baronius gezogen: dieses Fest habe seinen Anfang genommen in dem Jahre Christi 436. nach dem Kirchenrathe zu Epheso, allwo die Lehre Nestorii verworfen, und der Name einer Mutter Gottes, welchen dieser Bösewicht Mariä wollte streitig machen, ist bestättiget worden.

An-

Andere vermeinen, dieses Fest sey eingesetzet vom Pabste Innocentio dem Vierten um das Jahr Christi 1250.

Durch diese widrige Meinungen wird nichts dem Alter dieses Festes benommen; es ist selbes den 8. September, sowohl in der griechischen als lateinischen Kirche gehalten worden.

Andachtsübungen.

Erstens: anheut in der Frühe und Abends, wie auch öfters den Tag hindurch erwecke in dir eine Freud, und wünsche Mariä Glück wegen ihrer gnadenvollen Geburt. Nach der Heil. Kommunion erwähle sie zu deiner Mutter, und opfere dich auf zu ihrem ewigen Sohne, oder Tochter. Solche Aufopferung erneuere täglich durch die Octav vor einem Bildniße Mariä.

Zweytens: Rufe anheut, und durch die Octav, so oft du hörest die Stund schlagen, zu der neugebohrnen Mutter der Gnaden, und sprich mit Andacht: **Maria! zeige dich eine Mutter!** diesen andächtigen Ruf brauche auch sonst in allen Gefahren, in Betrübnißen, Aengsten und Versuchungen.

Drittens: Weil die Geburt Mariä eine grosse Freude verursachet hat in dem Himmel, und auf Erden, so befleisse dich sonderlich, auf daß du niemals mit einer Sünde diese Freude zerstörest: bete zu diesem Ende nachgesetzte Litaney, und bitte insonderheit: Gott wolle dich durch die Fürbitte Mariä bewahren vor aller Sünde, besonders vor der Sünde des Neids, und ertheilen eine vollkommene Liebe deines Nächsten.

Viertens: Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, diese andächtige Gemüthserhebung gegen die Mutter Gottes erwecken:

Gelobt, und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, die du anheut zum Troste der Welt bist gebohren worden.

Erstes Gebet.

Sey gegrüßt Maria! in deiner H. Geburt. O! der allerglückseligsten Aeltern Joachim und Anna heilige Tochter! dero Geburt der ganzen Welt, ja dem Himmel selbst grosse Freude gebracht hat. Die du geboh-

ren

renbist worden, damit aus dir Christus Jesus gebohren würde. Zu deinem Ruhebetlein falle ich nieder, und bitte dich, du wollest mich in meinem Todbette, wo ich der Welt absterben, und zur Ewigkeit neu soll gebohren werden, nicht verlassen. O! daß mein Herz von dir dazumalen sonderbar getröst und gestärket würde; damit auch ich nach getreu- und beständig gepflogener Nachfolge deiner heiligsten Tugenden, in reinester Liebe gegen deinen göttlichen Sohn, und gegen dich, meine Seele in die ewige glückselige Ewigkeit schicken möge.

Zweytes Gebet.

Allergnadenreicheste Jungfrau Maria! die du aus königlichem Stamme entsprossen, und heut zu aller Welt Heil auf die Welt bist gebohren worden: deiner gnadenreichen Geburt singen alle Engel, und Erzengel Lob und Preiß; alle Auserwählten Gottes erfreuen sich in derselben, weil dadurch die verschlossene Porten des Himmels, und der Eingang zur ewigen Seligkeit eröffnet worden. Glückselig und über glückselig sey die Stunde deiner Geburt, o gnadenreiche Jungfrau! durch welche uns die ewige Ruhe und Selig-

keit,

keit, die Hoffnung, Trost und Zuversicht ist gegeben worden. Dein heiliger gnadenreicher Name ist der allerheiligste und glorwürdigste nach Gottes und Jesu Namen, in welchem sich Himmel und Erde erfreuen, in welchem uns gegeben wird Nachlaßung und Verzeihung unserer Sünden. O Name voll der Gnaden und Herrlichkeit! voll der Tugend und Wirkung! welcher allzeit mit Troste, Freude und Vertrauen zu gedenken, zu nennen und zu verehren. O himmlischer und englischer Name! o Geburt voller Wunder! o Maria! gieb mir durch diese deine wunder- und gnadenvolle Geburt, daß all mein Thun und Lassen, mein Leben und Sterben, all meine Gedanken, Worte, und Werke, in diesem deinem Heil. Namen ihren Anfang und Ende nehmen, und haben. Gieb, daß ich durch deine hochheiligste Geburt ein Kind der ewigen Seligkeit von nun an werde, und sey, Amen.

Litaney
für das Fest der freudenreichen Geburt Mariä.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.

Herr,

Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Maria, du neugebohrne Königinn Himmels und der Erden,
Heilige Maria, von dem Engel verkündiget,
Heil. Maria, durch Figuren vorbedeutet,
Heil. Maria, unsere Schutzfrau und Fürsprecherinn,
Heil Maria, du Mutter der Gnaden, und Barmherzigkeit,
Heil. Maria, gnadenreichgebohrne Jungfrau,
Heil. Maria, du königliche Tochter aus dem Stamme David,

(Bitt für uns.)

Heil. Maria, die du alle deine Voräl=tern an Vollkommenheit und Gnade weit übertroffen hast,
Heilige Maria, eine Freude, Ehre, und Zierde deiner lieben und heiligen Ael=tern,
Heil. Maria, die du von den Propheten vorgesagt, von dem Engel verkündi=get, und durch so viele Figuren bist vorbedeutet worden,
Heil. Maria, die du heut gebohren eine Mittlerinn zwischen Gott und den Menschen worden bist,

Bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns, Kraft deiner Fürbitte, o heilig gebohrne Jungfrau!
Von aller Sünde, erlöse uns, Kraft deiner Fürbitte, o heilig gebohrne Jungfrau!
Von aller Unreinigkeit und Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns, Kraft deiner Für=bitte, o heilig gebohrne Jungfrau!
Von Begierlichkeit der Augen, erlöse uns, Kraft deiner Fürbitte, o heilig gebohrne Jungfrau!
Von Hoffart des Lebens, erlöse uns, Kraft deiner Fürbitte, o heilig gebohrne Jung=frau!

Von

Von aller Aergerniß,
Von aller Arglist, und Betrug des Teufels,
Von schädlichen Beängstigungen des Gewissens,
Von Verführung der ketzerischen Irrthümer,
Vom gähen, bösen und unversehenen Tode,
Vom Hagel, und Ungewitter,
Von Hunger, Krieg, und erschrecklicher Sterbsucht,
Von dem Zorne deines Sohnes,
Vom ewigen Tode,
Durch deine hochheilige Geburt,
Durch das wunderbarliche Licht deines Verstandes,
Durch die Vollkommenheit deiner Gnade,
Durch die inbrünstige Liebe deines Herzens,
Durch die Freude, die du heut aller Welt gebracht hast,
Durch deinen süssen, und heilwerthen Namen Maria,

Erlöse uns, Kraft deiner Fürbitte, o heilig gebohrne Jungfrau!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß du in unsren Herzen durch die reine Liebe geistlicher Weise wollest wieder gebohren werden,

Daß du uns von der Völle deiner Gnaden, vom Lichte deines Verstandes, und von der Inbrünstigkeit deiner Liebe auch mittheilen wollest,

Daß du uns von dem Ueberfluße deiner Tugenden wollest geniessen lassen,

Daß wir deine heilige Geburt lebend in der Nachfolge, deinen Heil. Namen aber sterbend im Munde führen mögen,

Daß wir durch dich im Tode zu dem ewigen Leben gebohren werden,

O heilig gebohrne Jungfrau!

Auf daß wir niemal mit einer schweren Sünde unsern Gott beleidigen,

Auf daß wir besonders die Sünde des Neids in unser Herz nicht lassen einschleichen,

Auf daß wir unsere Nächsten allzeit mit christlicher Liebe lieben,

Auf daß wir dich allzeit als unsere Mutter lieben, und ehren,

Auf daß wir täglich in deiner Liebe und Verehrung zunehmen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Auf

Auf daß wir unter deinem Schutze eines glückseligen Todes sterben; wir bitten dich, erhöre uns.

Auf daß wir uns mit dir ewig in dem Himmel erfreuen; wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsre Mittlerinn,

unsre Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Mariä vor, und in ihrer Geburt durch Mitwirkung des heiligen Geistes zubereitet hast, auf daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns werden sollte; verleihe uns, die wir uns in ihrem Gedächtniße erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von unserm gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tode erlöset werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! ertheile deinen Dienern, und Dienerinnen die Gaben der himmlischen Gnade; damit, denen die Frucht der seligen Jungfrau ein Anfang

ihres

ihres Heils gewesen, auch ihrer Geburt verlobte Festfeyerung die Vermehrung des Friedens erlange. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet zu Maria, um Erledigung von dem Laster des Neids, und Erlangung christlicher Liebe des Nächsten.

O liebreiche Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! ich bitte dich demüthig durch deine gnadenreiche Geburt, durch welche du Himmel und Erde erfreuet hast, du wollest mir bey deinem geliebten Sohne die Gnade, und Beystand erwerben, auf daß ich die Sünde des Neids in mein Herz niemal lasse einschleichen, sondern alle meine Nächsten aus ganzem Herzen, und wegen Gott inbrünstig lieben, und deren zeitlich und ewiges Heil nach Möglichkeit befördern möge, Amen.

Andächtige Weise Mariam zu einer Mutter zu erwählen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, und Jungfrau! ich N. N. obwohlen dei-

nes Angesichts allerdings der (die) Unwürdigste, jedoch aus Vertrauen auf deine grosse Milde und Barmherzigkeit, die du auch den größten Sündern erzeigest, erwähle dich anheut zu meiner Mutter, und nehme mir festiglich für, in deinem Dienste, Andacht, und Liebe niemal nachzulassen, sondern selbe sowohl in mir, als auch bey andern allzeit nach Möglichkeit zu beförderen, und nichts zu thun, oder zuzulassen, was dir und deinem Sohne Jesu auch im geringsten mißfallen könnte. Ich bitte dich derohalben, o liebste Mutter! nimm mich auf zu deinem ewigen Sohne (deiner Tochter) stehe mir bey in allen meinen Anliegen, leite mich in allem Thun und Lassen, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Den 13. September.

Am hohen Namenstage Mariä.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer das Gemüth gegen die Mutter Gottes andächtig erheben.

Ge-

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der H. Geist, als in seiner Gespons, die anheut mit sonderbarem Dankfeste, in Verehrung ihres hochheiligen Namens, in der Christenwelt gepriesen wird.

Gebet.

O milde, o gütige, o süße Jungfrau, Maria! dein heiligster Name sey meines Herzens Stärke, meiner Seelen Heil, meines Geistes Leben. Weiche nicht von meinem Herzen! und, damit ich mich deiner Vorbitte allezeit getrösten möge, verleihe gnädiglich, daß ich dir in deinem heiligsten Wandel nachfolge. Denn, wenn ich dir nachfolge, so fehle ich nicht; wenn ich an dich gedenke, so irre ich nicht; wenn du mich hältst, so falle ich nicht; wenn du mich beschützest, so fürchte ich mich nicht; wenn du mich führest, so ermüde ich nicht. Ey! derjenige allein verschweige deine Barmherzigkeit, der gedenken, oder sagen kann, daß du jemanden in seiner Noth nicht beygesprungen. Du bist jene, die der ganzen Welt Erlösung erbeten, und aller Menschen Heil erhalten hat.

Zu diesem Brunnen eilet meine dürstige Seele; zu deiner Barmherzigkeit, mit größtem Eifer laufet meine Mühseligkeit; deinen heiligsten Namen rufet an meine Unwürdigkeit. O Maria! deine Güte erlange bey Gott, mir armen Sünderinn, Verzeihung aller Sünden, damit also deine Vorbitte auch in mir der ganzen Welt mehr bekannt werde. Speise heutiges Tages mich Arme, o Frau voll der Gnaden! voll des Himmelsthaues! o Mutter, das Brod des Lebens! damit ich nicht aus Mangel deiner Hülfe und Gnade verschmachte.

Litaney von dem allerheiligsten Namen Mariä.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O Maria! dero Name heilig ist, bitt für uns.

O Maria! dero H. Name angenehm ist,
O Maria! dero H. Name gebenedeyt ist,
O Maria! dero H. Name leuchtend ist,
O Maria! dero H. Name ehrenreich ist,
O Maria! dero H. Name freudenreich ist,
O Maria! dero H. Name gnadenvoll ist,
O Maria! dero H. Name über Honig süß ist,
O Maria! dero H. Name liebreich ist,
O Maria! dero H. Name mächtig ist,
O Maria! dero H. Name rein ist,
O Maria! dero H. Name stark ist,
O Maria! dero H. Name trostvoll ist,
O Maria! dero H. Name wunderbar ist,
O Maria! dero H. Name vortrefflich ist,
O Maria! dero H. Name nach Gottes und Jesu Namen, über alle Namen ist;
O Maria! dero H. Name eine allgemeine Zuflucht aller Betrübten ist,

Bitt für uns.

O Maria! o Maria! o Maria! bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

℣. Würdige mich, dich zu loben, o Heil. Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebet.

O allerheiligste, gnadenvolle und unter allen Weibern gebenedeyte, allzeit barmherzige und milde Jungfrau, auserwählte Mutter Gottes Maria! ich bitte dich, du wollest deinen allerheiligsten Namen über meine Augen legen, damit ich, was deinem lieben Sohne wohlgefällig ist, allzeit sehe, und mit höchstem Fleiße beobachte; hingegen aber blind sey zu allen dem, was ihm mißfällig ist; über meine Ohren, damit ich das

heil-

heilmachende Wort Gottes, die gebenedeyte Frucht deines Leibs, allzeit anhöre und annehme; auf meinen Mund, damit meine Zunge dich allzeit lobe, und deinen Namen, absonderlich in der Stunde des Absterbens, andächtig anrufe; auf mein Herz, damit es sich ausser deiner, o allermächtigste Frau! und außer deinem Sohne, in keine andere Liebe einlasse, sondern die einzige Freude und Erquickung habe, in diesen euren heiligsten Namen Jesu und Maria, Amen.

Sonderbare fünf Psalmen auf die fünf Buchstaben des heiligen Namens Mariä gerichtet.

1.

Auf den ersten Buchstaben M.

Mächtig groß, und fast löblich bist du, Maria! in der Stadt Gottes des Himmels: in der ganzen Versammlung der Auserwählten.

Man preiset allenthalben deine Barmherzigkeit und Gnade: Gott der Herr hat die Werke deiner Hände gesegnet.

Mein! erbarme dich unser, o Maria! und heile unsre Krankheiten: nimm hinweg die Schmerzen und Angst unsrer Herzen.

Mache uns begegnen den guten Engel, der uns vor unsern Feinden bewahre.

Mitleidig erscheine uns am Tage unsrer Angst; und erleuchte uns in deiner Wahrheit.

Maria! erbarme dich unser, o Frau! erbarme dich unser! denn du bist eine Hoffnung, und ein Licht aller deren, die in dich hoffen.

Merke auf uns, du Erhalterinn der Verlornen: erhöre unsere Klagen und unser Seufzen!

Mildreiche Frau, erbarme dich unser und bitt für uns! kehre unsre Traurigkeit in gute Freude.

Meine gütigste Frau! erbarme dich über deine Diener und Dienerinnen: und lasse sie nicht beängstiget werden in ihren Anfechtungen.

Mächtige Königinn der Glorie und Ehren! erbarme dich unser: und bewahre unser Leben vor aller Gefahr.

Mutter unsers Heilands! erbarme dich unser: und gieb Trost in unsrer Trübseligkeit.

Ma-

Mache heil die zerknirschten Herzen, du Frau des Heils! und erquicke sie mit der Salbe der Mildigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

2.

Auf den zweyten Buchstaben A.

Aufschreyen will ich zu dir, o Maria! und du wirst mich erhören: und in der Stimme deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Als mein Herz betrübt war, habe ich zu dir geschrien: und du hast mich erhöret von deinem heiligen Berge.

Alle Sünder, (und Sünderinnen) lasset uns umfangen die Fußtapfen Mariä: und niederfallen vor ihren heiligen Füssen.

Rufet sie an mit Ehrerbietung und Andacht: und eure Herzen belustigen sich in ihrem Gruße.

Rufet sie an in euren Trübsalen: und ihr lieblicher Anblick wird euch Kraft geben.

Aus

Aus dem Rachen der grimmigen Thiere, die uns begehren zu verschlingen, und von den Händen deren, die unser Leben suchen, sind wir durch ihre Hülfe erlediget worden.

Auf die Gebote des Herrn habt acht, o ihr Völker Gottes! und vergesset nicht auf die Königinn der Himmeln.

Aufgemuntert sollen seyn eure Herzen, sie zu suchen: und euer Mund soll offen seyn, sie zu loben.

Angezündet werde gegen sie die Begierde eurer Herzen: so wird sie eure Feinde zu Schanden machen.

Abgenommen hat sie von unsern Herzen alles Leid und Traurigkeit: und hat unsre Herzen mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Andächtig verehret sie in ihrer Zierde: und preiset den Schöpfer ihrer Söhne.

Angst und Gefahr des Todes ist von uns durch ihren treuen Beystand abgewendet: und wir sind von der greulichen Peste erlediget worden.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfange, jeßt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

3. Auf

3.
Auf den dritten Buchstaben R.

Rath und Hülfe finden wir bey dir, o heilige Jungfrau! in unsrer Trübsal: und die mächtige Kraft, welche den Feind zertritt.

Rühmet und preiset sie, o ihr geistliche Personen! denn sie ist eure Helferinn und besondere Fürsprecherinn.

Recht wollen wir zu ihr in unsrer Trübsal laufen: und sie wird uns aus der Gefahr erledigen.

Rede Gutes für uns, und sey unser eingedenk, o Frau! und wende deines Sohns Zorn von uns ab.

Reine Jungfrau! siehe unser Elend an: und verziehe länger nicht, unsre Trübsal und Angst von uns zu nehmen.

Reiche deine Hände, o heilige Jungfrau! den Armen und Elenden: und erhalte sie in der Zeit deiner seligen Zuflucht.

Rathe und hilf uns, o gnädige Jungfrau! daß uns kein Uebel ergreife.

Stehe uns bey in unserm Elende: so werden wir das ewige Leben finden.

Ringere unsre Herzen mit deiner Süßigkeit: mache, daß wir der Angst dieses Lebens vergessen.

Richte und wende deine Augen, o Heil. Jungfrau! auf die Demuth deiner Diener, (und Dienerinnen): und lasse sie nicht in der Gefahr verderben.

Reich an Tugenden, mache uns deine Kinder (und Dienerinnen: so wird sich Gottes Zorn zu uns nicht nahen.

Richte deine Augen, o Heil. Jungfrau! auf unsre erschlagenen Herzen: und erledige uns von der höchsten Strafe.

Ringere, o barmherzige Jungfrau! das Elend unsrer Pilgerfahrt: von wegen deiner Erbarmungen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

4.

Auf den vierten Buchstaben I.

In dich, o Mutter Gottes! habe ich mein Vertrauen: um der Süßigkeit deines Namens willen.

Ich

Ich bin von meiner Unschuld abgewichen; darum urtheile mich, o Mutter Gottes! aber weil ich in dich hoffe, werde ich nicht zu Schanden werden.

In deinen Schutz befehle ich meine Seele, und meinen Leib: mein ganzes Leben, und meinen letzten Tag.

In uns lasse kommen den Schein deiner Mildigkeit: und erleuchte uns mit dem Glanze deiner Barmherzigkeit.

Jungfrau Maria! thu neue Zeichen, und verändere die Wunderwerke: lasse uns die Hülfe deiner Hand empfinden.

Immerdar bitte für uns, du heilwerthe Mutter Gottes: denn du hast der Engeln, und Menschen Heil gebohren.

Inhaberinn des Schatzes aller Gnaden, ertheile uns Gnade: und mit deinen Salben lindere unsre Schmerzen.

In deine Ohren laß unser Gebet kommen! und verschmähe die Stimme der Klagenden nicht.

In deiner Hand, o Mutter Gottes! stehet unser Heil und Leben: einige Freude, und herrliche Einigkeit.

Ich bitte, mache, daß Gnade bey Gott finden, welche dich in ihren Nöthen anrufen.

In Gefahren, und zweifelhaften Sachen rufet sie an: so werdet ihr in euren Nöthen liebliche Erquickung finden.

Immassen sie denn heilet die zerknirschten Herzen: und erfrischet sie mit der Salbe der Mildigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

5.

Auf den fünften Buchstaben A:

Als ich in Trübsal war, habe ich zu der seligsten Jungfrau Maria geschrien: und sie hat mich mildiglich erhöret.

Aufgehoben habe ich meine Seele zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit! in dem Urtheile Gottes: und durch deine Fürbitte werde ich nicht zu Schanden werden.

Ave Maria, gegrüßt seyst du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir! denn durch dich ist der verlornen Welt das Heil wieder gegeben worden.

Aufgestiegen bist du, mit englischem Gesange begleitet: mit erzenglischen Rosen und Lilien gekrönet.

Ach,

Ach, reine Mutter Gottes! Mutter der Barmherzigkeit! wasche durch deine Fürbitte, alle unsere Sünden ab: und heile alle unsre Krankheiten.

All unser Trübsal nimm von uns: und mindere all unsern Schmerz.

Abgewendet werde von uns durch dich der Zorn Gottes: versöhne ihn durch deine Verdienste, und durch deine Fürbitte.

Aufgethan werde uns, durch dich, die Porte der Gerechtigkeit: auf daß wir alle deine Wunder aussprechen.

Halte bey dem Herrn an, und bitte für uns: damit wir durch dich aus unsren Nöthen erlediget werden.

Ach! hilf uns in Kraft deines Namens: durch dich sollen alle unsre Werke gerichtet werden.

Allen Unmuth wende ab von deinen Dienern, (und Dienerinnen): und lasse sie im Frieden, und deiner Beschirmung leben.

Alle Völker sollen dich ehren: und alle Chöre der Engel sollen dich preisen!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne; und dem H. Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

 Herr,

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, ꝛc.

℣. Erhalte deine Diener, und deine Dienerinnen!

℟. Mein Gott! die in dich hoffen.

℣. Schicke uns Hülfe von deinem Heiligthume.

℟. Und aus Sion bewahre uns.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest durch die Fürbitte der allezeit seligsten Jungfrau Mariä, dein Volk von aller Widerwärtigkeit behüten: und, da es sich mit ganzem Herzen vor dir demüthiget, wollest solches auch gnädiglich vor aller Krankheit, und Pestilenz, und von aller Gefahr erledigen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Von dem gähen und unversehenen Tode.

℟. Erlöse uns, Herr Jesu Christe, Amen.

Seufzer zu Maria mit Auslegung ihres Namens, nach den fünf Buchstaben desselben.

M.

Mediatrix! o Maria eine Mittlerinn zwischen Gott, und den Menschen; mache, und sey selbst ein Mittel zwischen dem gerechten Gott, und mir armen Sünderinn.

A.

Auxiliatrix! o Maria eine Helferinn in aller Angst, und Noth: komme mir zu Hülfe in allen meinen Leiden; und hilf mir wider die bösen Geister streiten, und fechten, und alle meine, Anfechtungen überwinden.

R.

Reparatrix! o Maria! du Wiederbringerinn der vorlohrnen Gnade aller Menschen: wiederbringe mir alle meine verlohrne Zeit; und mache, daß ich mein sündiges, wildes Leben wiederum verbessere, und hereinbringe.

I.

Illuminatrix! o Maria! eine Erleuchterinn, die du gebohren hast das ewige Licht aller Welt; erleuchte meine Unwissenheit, und Unerkenntniß; damit ich arme Sün-

allein eine eifrige Einpflanzerinn und Beschützerinn der Christgläubigen, und des katholischen Glaubens gewesen, sondern selbigen auch mit gottseliger Auferziehung des H. Wenceslai unsers ersten Königs befestiget und bestättiget, wegen welchem Eifer du auch durch die Heiden die Marterkrone erlanget; deine Todesfeinde, die dir das Leben zu nehmen geschicket waren, so du, obschon ganz liebreich empfangen und aufgenommen, haben dich nächtlicher Weile mörderisch angehalten, und nach Anstossung deines Heil. Haupts an einen Stein mit dem Schleyer des Haupts grausamlich erdroßelt und erwürget, also bist du mit der Marter- und ewigen Krone der Glorie von Gott begabet, und gekrönet worden. O glorreiche Heil. Patroninn, mit dir bete ich an die hochheiligste Dreyfaltigkeit, und sage ihr unendlichen Dank für alles, was sie dir, und durch dich uns Gutes erwiesen hat; ich ehre, lobe, und benedeye dich, und sage dir auch mit allen Dank für alle uns durch dich erzeigte Gutthaten; ich verehre in meinem Geiste dein heiliges Grab und Heil. Reliquien, als Pfänder deiner Liebe gegen uns. Dir befehle ich mich, und unser liebes Königreich in deinen

heiligen Schutz, demüthigst bittend: du wollest den wahren christlichen Eifer in uns allzeit erhalten und vermehren, durch deine Verdienste und kräftige Fürbitte erwerben, daß die Adelichen, wie auch alle Jugend im wahren christlichen Eifer auferzogen, in der Furcht Gottes und Frommheit zur Auferbauung des gemeinen Wesens gelangen mögen; mir aber wollest du erbitten, was ich jetzt demüthigst begehre N. und du mir zu meinem Seelenheil nützlich und nöthig siehest, fromm zu leben, und einsmals selig zu sterben, Amen.

℣. Bitt für uns, Heil. Ludmilla,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissunggen Christi.

Gebet der Kirche.

Laß o Herr! uns das Gebet, und die Verdienste deiner heiligen Martyrinn Ludmillä behülflich seyn, damit wir in ihre Fußtapfen tretend im Glauben steif, und in den heiligen Werken nachdrücklich befunden werden: durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den

Den 14. Septemb.

Am Festtage der Erhöhung des H. Kreuzes.

Tugendwerke.

Das H. Kreuz sonderbar in Ehren halten, und hochschätzen, vor solchem sich neigen, und mit großem Vertrauen in allen seinem Vorhaben mit solchem sich bezeichnen. Zu Ehren Christi des Gekreuzigten, und daß er uns ein so heilsames Mittel wider alle unsere Feinde gegeben, fasten, in Speiß und Trank sich etwas abbrechen, Allmosen geben, sehen solches aufzurichten, und machen, daß es von andern auch geehret werde, ꝛc.

Gebet am Feste der Erhöhung des H. Kreuzes.

Sey gegrüsset und inniglich verehret, o hochheiliges Kreuz! besprenget mit dem Heil. Blute Jesu Christi meines Erlösers, geheiliget mit den heiligen Gliedern seines allerheiligsten Leibes, o du H. Werkzeug meines Erlösers, dich ehret heut die ganze katholische

Kirche, und erfreuet sich wegen deiner glückseligen Erhöhung; denn obschon die boshaften Juden dich tief in die Erde vergraben, dadurch deine Ehre zu vertilgen, so hat dich doch die Heil. Helena durch die Eingebung Gottes wiederum gefunden, und am heutigen Tage allen Christen zu verehren vorgestellet; darum eben falle ich vor dir nieder, verehre und küsse dich, und mit schuldiger Ehrerbietigkeit bete ich demüthigst an meinen gekreuzigten Erlöser Jesum Christum; denn an dir als auf dem Altare hat Jesus Christus sterben wollen, und zu einem Opfer seinem himmlischen Vater aufgeopfert werden. Dich ehret die Kirche als das größte Heiligthum, dir giebt sie auch eine hohe Ehre, weil an dir unser Heil gehangen ist. O du hochwürdiges Kreuz, du unser Schutz und Schirm, sey auch mein Schutz und Schirm in allen meinen Nöthen, sey meine Hülfe und Trost in allen meinen Betrübnißen. O gekreuzigter Herr Jesu! dir opfere ich alle Ehre so heute deinem Heil. Kreuz deinetwegen geschiehet, denn wegen deiner wird es geehret. Ich befehle mich in alle Andachten, so heut in der ganzen Welt geschehen, und alle diese opfere ich dir auf zu deiner höchsten Ehre und Glorie,

und

und zur Danksagung, was du uns durch dasselbige Gutes erwiesen hast, und bitte dich durch die bittere Marter, so du am Heil. Kreuze gelitten hast, verleihe mir auch Geduld in allem meinem Kreuz und Widerwärtigkeiten, damit ich also mit dir im Kreuz lebe, und darinnen durch deine Gnade glückselig sterbe, Amen.

Sey gegrüsset du Heil. Kreuz, du Zeichen unserer Erlösung, bewahre uns vor Teufels-list, jetzt und zu aller Frist.

O Herr! befreye uns durch das Zeichen des Heil. Kreuzes von allen unseren Feinden, und erlöse uns von allem Uebel.

O allmächtiger Gott! wir bitten dich, erhalte uns in dem ewigen Frieden, die du durch das Heil. Kreuz zu erlösen, dich gewürdiget hast, Amen.

Gebet zu dem Heil. Kreuz Christi.

O heiliges, und gebenedeytes Kreuz! welches du den sterbenden Sohn Gottes, da er sein Leben für mein Leben dargegeben, getragen hast; o gutes Kreuz! so uns mühseligen, müden, und von der Last der Sünden untergedruckten Pilgramen anstatt des Stabs ge-

gedienet, und erhalten hast, auf daß wir nicht in den Abgrund der Hölle gestürzet würden; Siehe mich demüthig bittenden, und elenden Diener (Dienerinn) an; zu dir komme ich, dich rufe ich um Hülfe an, und verhoffe durch dich wiederum bey meinem Herrn und Heiland in Gnaden zu kommen. Es sind mir meine schwere Sünden, und unzählbare große Missethaten sehr wohl bekannt; jedoch weiß ich auch, daß Gott aus Liebe gegen uns Menschen sein kostbarliches Blut an dir vergossen, und sein unschuldiges Leben dargegeben hat; so du mir deine Hülfe versagest, so bin ich verloren; neige dich wenigstens so tief gegen mich, auf daß ich die Füße meines Erlösers erreichen, solche umarmen, auch um Gnade und Verzeihung bey ihm anhalten möge. O göttliche Füße, o blutige Nägel, o gnadenreiche Wunden, o kostbarliches Blut, verachtet mich nicht, verwerfet mich auch nicht und verstoßet mich nicht: unter deinem Schatten, o heiliges Kreuz! will ich leben; an dieses Blut, mit welchem du besprenget bist, will ich hoffen, und mit dem an dir gekreuzigten Herrn Jesu sterben.

Gegrüsset seyest du Heil. Kreuz!

Voll Bluts, der Herr ist mit dir,

Du

Du bist gebenedeyt unter den Bäumen, und gebenedeyet ist die Frucht, so an dir gehangen,

Mein Herr Jesus Christus;

O heiliges Kreuz! sey meine Zuflucht, Jetzt, und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Den 19. September.

Am Fest der sieben Schmerzen Mariä.

1.) Erwecke anheut nach der heiligen Communion, oder im Anfange der heiligen Meß, der du beywohnest, ein andächtiges Mitleid gegen die schmerzhafte Mutter Jesu; opfere ihr deine Schmerzen, und tägliche Widerwärtigkeiten auf; bitte Gott, daß er dir durch die Schmerzen und Fürbitte Mariä eine unüberwindliche Geduld in allen widrigen Dingen verleihen wolle.

2.) Bete zu gelegner Zeit die nachstehende Litaney, und darauf sieben Vater unser, und Ave Maria, zu Erinnerung der sieben Schmerzen Mariä, wie auch den Lobgesang: Stabat Mater &c. welchen zu Ehren der Königinn

der

der Martyrer der Heil. Pabst, und Kirchenlehrer Gregorius verfasset hat.

3.) Kannst du auch einige Zeit anwenden zu Lesung eines geistlichen Buchs, oder andächtigen Betrachtung der Schmerzen Mariä, so sie besonders bey dem Leiden, Tode, und Begräbniß ihres göttlichen Sohns gelitten hat. Schlüßlich geziemet es sich auch aus herzlichem Mitleid die schmerzhafte Mutter, so oft die Uhr schlägt, mit einem andächtigen Seufzer zu verehren.

Tugendwerke.

1. Ihr zu Ehren einige Bußwerke üben. 2. Von ihrem schmerzlichen Mitleiden lesen und zu Gemüth führen. 3. Ihr zu Ehren beichten und kommuniciren, die Meßgebete von den Schmerzen und Mitleid Mariä beten. 4. Täglich eingedenk seyn ihrer Schmerzen, und sie verehren. 5. Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, diesen andächtigen Seufzer gegen die Mutter Gottes erwecken.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, dero

erlittene Schmerzen anheut die dankbare Kirche zum Trost, und Heil der Welt andächtig begehet.

Litaney für das Fest der Schmerzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser,
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heil. Maria, bitt für uns,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Maria, du schmerzhafte Mutter,
Heil. Maria, dero Seele in dem Leiden und Sterben deines Sohns das Schwert der Schmerzen durchdrungen hat,
Heil. Maria, die du voll der Traurigkeit bey dem Kreuz gestanden,

Bitt für uns.

Heil. Maria, die du mit betrübten Augen deinen Sohn an dem Kreuze sterben gesehen,
Heil. Maria, die du den verstorbnen Jesum in deine Armen, und Schooß genommen,
Heil. Maria, die du bey dem Begräbniße deines Sohns gegenwärtig gewesen,
Heil. Maria, du allerschmerzhafteste Jungfrau und Mutter,
Auf daß wir über unsere Sünden wahre Buße wirken,
Auf daß wir niemal mit einer schweren Sünde unsern Gott beleidigen,
Auf daß wir in den Widerwärtigkeiten deiner wunderbarlichen Geduld, und Starkmüthigkeit nachfolgen,
Auf daß wir deine Schmerzen mit kindlichem Mitleiden verehren,
Auf daß wir dich allzeit als unsere Mutter lieben, und ehren,
Auf daß wir täglich in deiner Liebe und Verehrung zunehmen,
Auf daß wir unter deinem Schuß eines glückseligen Todes sterben,
Auf daß wir nach den Schmerzen dieses Lebens uns ewig mit dir im Himmel erfreuen mögen,

Bitt für uns.

O

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o Heil. Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe! verleihe uns, daß anjetzo, und in der Stunde unsers Absterbens deine jungfräuliche Mutter Maria für uns fürspreche, dero allerheiligste Seele zur Zeit des Leidens das Schwert der Schmerzen durchdrungen hat. Der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Trauergesang Mariä bey dem Kreuze.
Stabat Mater, &c.

Christi Mutter stund mit Schmerzen,
Bey dem Kreuz, betrübt von Herzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng.
Durch die Seel mit höchstem Leiden,
(Denn von ihr thät Jesus scheiden)
Ein gar scharfes Schwert durchgieng.
O wie herzlich war betrübet
Diese Mutter, die so liebet,
Ihren Sohn, in diesem Leid.
Ihre Zähren, großes Schrecken
Konnt sie länger nicht bedecken
Bey der Juden Grausamkeit.

Wel=

Welcher Mensch nicht wollte weinen,
Dem die Mutter würd' erscheinen
In so sehr betrübtem Stand?
Welcher sollt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leiden helfen tragen,
Das nur Jesu war bekannt?
Wegen unsrer schweren Sünden,
Ihren Sohn sie sahe binden,
Und ans Kreuzholz schlagen an.
Ihren allerliebsten Erben
Sahe sie verlassen sterben,
Gleich hätt' er viel Bös' gethan.
Brunn der Liebe meines Herzen,
Liebste Mutter, deine Schmerzen
Allzeit laß erfahren mich.
Gieb, daß ich in Liebe brinne,
Jesu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.
Seines Kreuz, und seiner Plagen
Einen Theil mich lasse tragen,
Als ein treu und liebes Kind.
Laß mich herzlich mit dir weinen,
Und mit Christo mich vereinen,
Durch mein ganze Lebenszeit.

Ich am Kreuz mit dir will bleiben,
Nicht hinweg mich wollest treiben,
Größer wäre sonst mein Leid.
O du Zierde der Jungfrauen!
Gnädig wollest mich anschauen,
Und dein Leid mir theilen mit.
Laß mich Christi Tod empfinden,
Zu dem End ans Kreuz anbinden,
Daß ich werd verführet nicht.
Sein verwundtes Herz mir schenke,
Und mit seinem Blut mich tränke;
Damit er in mir verbleib,
Mein erkaltes Herz entzünde,
Daß es Jesu Lieb empfinde,
Wenn sich scheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Kreuz behüte,
Und dein' mütterliche Güte,
Wenn ausbricht der Todesschweiß.
Daß, wenn wird mein Leib ersterben,
Meine Seel auch möge erben,
Daß gewünschte Paradeis.

℣. Deine Seele hat das Schwert des Schmerzens durchdrungen.

℟. Auf daß die Gedanken vieler Herzen geoffenbaret würden.

Gebet

Gebet.

Wir bitten dich, Herr Jesu Christe! daß jetzt, und in der Stunde unsers Todes bey deiner Gütigkeit für uns fürspreche die allerseligste Jungfrau Maria deine Mutter, dero gebenedeyte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat. Durch dich Jesum Christum der Welt Heiland: der du mit dem Vater, und Heil. Geiste lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebet.

O H. Maria! du ewige Jungfrau, Mutter der Barmherzigkeit, Mutter der Gnaden, Hoffnung aller Verlassenen, und Trost aller Betrübten; ich erinnere dich aller Schmerzen, die deine Seele durchdrungen, als dein eingebohrner Sohn, unser Herr Jesus Christus, die Pein des Todes am Stamme des H. Kreuzes gelitten hat; und durch die kindliche Liebe, dadurch er zum Mitleiden deines mütterlichen Schmerzens bewogen, dem H. Johanni dich anbefohlen hat; du wollest dich meiner erbarmen in allen meinen Trübsalen, Krankheiten, Nöthen, Aengsten und

Sorgen. Erhöre mein Gebet, und sehe an die Zähren derjenigen, die beängstiget, ganz trost- und hülflos sich befinden. Ich erinnere dich der schweren Angst, die dein liebster Sohn Jesus gehabt hat, als er auf dem Oelberge den Vater gebeten: wenn es seyn könnte, daß er den Kelch des Leidens von ihm wolle hinweg nehmen. Durch dein Gebet und Gänge, mit welchen du ihm bis zum Ende seines Leidens bist nachgefolgt. Ich erinnere dich aller Schmach, falschen Anklagungen, und ungerechten Urtheile, seiner Bande und Geißel, seines blutigen Schweißes, seiner Geduld, und Stillschweigens, wie er an das Kreuz ist geheftet worden; durch alle seine Peinen, und sein H. Kreuz, an dem er dieselben gelitten, und ausgestanden hat; ich bitte und erinnere dich seiner Worte am Kreuze, und seines Todes, mit dem er seine Seele in die Hände seines himmlischen Vaters aufgegeben hat. Erlange mir neben beständiger Nachfolge deiner in allen Schmerzen vortrefflichsten Tugenden, eine feste Hoffnung, lebendigen Glauben, vollkommene Liebe, und wahre Reue über meine Sünden, eine rechtschaffene Beicht, würdige Genugthuung, und fleißige Meidung aller Sünden, rechte Betrach-

trachtung der Welt, Liebe meines Nächsten, Geduld in allen Uebeln, Vollbringung meiner Gelübde, Beharrlichkeit in guten Werken, Abtödtung des eignen Willens, und endlich mit einem glückseligen Ausgange aus diesem Schmerzenthale den Eingang zu den ewigen Freuden, Amen.

Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä, um ein seliges Ende.

Erster Schmerz.

Allerheiligste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch jenen herzdringenden Schmerz, den du empfunden hast, als dein allerliebstes Jesukind das erstemal durch die schmerzliche Beschneidung sein unschuldiges Blut vergossen hat, du wollest mir Gnade erhalten, daß ich alle Trübsal dieses bittern Lebens möge geduldig übertragen, und standhaft überwinden. O Maria! lasse in mir nicht verlohren seyn, dieß kostbare Blut deines Jesulein.

Vater unser, Ave Maria.

Zweyter Schmerz.

Allerreineste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch jenen angstvollen Schmerz, da du Jesum dem Grimme Herodis durch die Flucht entzogen, und in Egypten getragen hast; trage Mitleid mit meiner armen Seele, und errette sie von des Teufels Tyranney. Und wenn ich werde müssen wandern in die Ewigkeit eine unbekannte Strassen; alsdann wollet ihr, o Jesu, Maria, und Joseph! mich nicht verlassen.

Vater unser, Ave Maria.

Dritter Schmerz.

Allerweiseste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch jenen wehmüthigen Schmerz, als du Jesum deinen Sohn in dem Tempel zu Jerusalem verlohren, und mit vielen Klagen, auch bitteren Thränen drey Tage gesucht hast. Ach lasse auch durch deine Schmerzen Jesum finden, welchen ich leider öfters verlohren habe, durch meine Sünden.

Vater unser, Ave Maria.

Vierter Schmerz.

Allerehrwürdigste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch jenen trostlosen Schmerz, da du ganz erbleichet Jesum deinen geliebten Sohn unter dem Kreuze erblicket hast, wie er auf seinen Schultern die schwere Last nicht mehr ertragen konnte, ja zweymalen zur Erden gesunken. Hilf mir, o schmerzhafte Mutter! mein Kreuz tragen, daß ich nicht in Widerwärtigkeit möge verzagen.

Vater unser, Ave Maria.

Fünfter Schmerz.

Allerlobwürdigste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch jenen übergrossen Schmerz, da Jesus gekreuziget, und am Kreuze erhöhet worden: befehle mich deinem Sohne, und bitte für mich, damit die Nägel seines Kreuzes mein Herz durchdringen, und ich empfinden möge die Wundmalen meines Jesu, durch welche mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget sey, und wollest mir also zu leben und zu sterben, o Maria! die Gnade von meinem Gott erwerben.

Vater unser, Ave Maria.

Sechs=

Sechster Schmerz.

Allergütigste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch jenen empfindlichen Schmerz, als dein liebster Sohn von dem Kreuze abgenommen, und in deinen mütterlichen Schooß gelegt worden, verleihe mir die Gnade, daß ich deinen Sohn, der am Kreuze für mich gestorben, auch möge andächtig begrüssen: Mir wollest geben nach dem Leben, daß vom Band der Sünden los, mit den Frommen aufgenommen werden möge in deinen Schooß.

Vater unser, Ave Maria.

Siebenter Schmerz.

Allergetreueste Jungfrau Maria! ich bitte dich demüthiglich durch den bittersten Todsschmerzen, und das Herzenleid, als dein liebster Sohn begraben worden, und durch die Verdienste des allerheiligsten Leidens Jesu bitte ich dich, o Mutter! gedenke meiner, wenn ich den heutigen Tag, oder diese Nacht sterben sollte; denn in deine jungfräulichen Hände befehle ich meinen Leib, und Seele:

Und

Und weil dein Herz mit Jesu Herz in einem Grab der Erden, so laß auch mich, ich bitte dich, darein begraben werden.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O du aller schmerzhafteste und betrübteste Jungfrau Maria! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als dein geliebter Sohn dir geoffenbaret, daß die Zeit seines Leidens nunmehro sey herbey gekommen, und er jetzt in seinen Tod gehe, und von dir die letzte gute Nacht nahm; durch diesen so traurigen Abschied bitte ich dich, stehe mir bey, wenn ich von meinen Freuden dieser Welt werde Abschied nehmen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O du allerbetrübteste Mutter! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als dir von Johanne offenbaret wurde, daß dein liebes Kind so fälschlich wäre verrathen, von den Juden gefangen, gebunden, zerschlagen, geschleift, vor Anna und

und Caipha geführet; durch dieses Herzenleid bitte ich dich, daß du mich an meinem letzten Ende, wenn ich von den höllischen Geistern sollte angefochten und umgeben werden, mit deiner liebreichen Gegenwart stärken und trösten wollest, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O allerbetrübteste Mutter Maria! ich ermahne dich des großen Schmerzens und Herzenstichs, der deine Seele durchdrungen, als du deinen lieben Sohn mit betrübten Augen gesehen vom Pilato dem Volke fürstellen: Kreuzige ihn: dann das falsche Urtheil des Tods über ihn aussprechen hörtest; durch diese vielfältige Schmerzen, so dein mütterliches Herz durchdrungen, bitte ich, o Maria! wenn ich vor dem strengen Urtheil Gottes über mein Leben werde müssen Rechenschaft geben, du nur einen einzigen Seufzer deines Herzens, oder Zähren deiner Augen zu meinen guten Werken wollest zulegen, damit ich ein gnädiges Urtheil erlange, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet

Gebet.

O du allerliebste Mutter Maria! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als dir dein betrübtes Kind mit dem schweren Holze des Kreuzes so hart beladen, unter dem Berge Calvari begegnete, und auf die Schlachtbank wie ein unschuldiges Lamm getödtet zu werden, so erbärmlich geführet wurde, von den unbarmherzigen Juden mit Stössen fortgetrieben, und mit Schlägen angetrieben zu werden sahest; ich bitte dich durch deinen traurigen Anblick, mit welchem du ihn ansahest, daß du in meinem Hinscheiden deine barmherzigen Augen zu mir wendest, damit ich also gestärket und getröstet werde, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O du betrübteste Mutter Maria! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, da du dein liebes Kind mit Nägeln an Händen und Füßen so unmenschlicher Weise annageln gehört; durch diese vielfältige Schmerzen bitte ich dich, daß

du

du mich nicht wollest verlassen, wenn ich in der letzten Sterbensnoth werde liegen, und mir der Tod das Herz abstossen wird.

Vater unser, Ave Maria.

G e b e t.

O du allerbetrübteste Mutter! ich ermahne dich des großen Leids, so du auf dem Berge Calvari erlitten, als du unter dem Kreuze, da dein lieber Sohn angeheftet war, stundest, und ihn in so erbärmlicher Gestalt hangen, für Schmerzen sein H. Haupt hin und her wenden, und das H. Blut häufig aus seinen H. Wunden herausfliessen, und als er den Durst geklagt, ihm aus lauter Haß Gall und Eßig darreichen sahest. Wie viel empfand dein Herz, als du ihn so lang, und so schmerzhaft hangen sahest, und von den Juden verlachen, und verspotten hörtest. Endlich ermahne ich dich des Herzenleides, das du ausgestanden, nachdem er durch drey Stunden am Kreuze gehangen, ganz matt und kraftlos worden, seine Gestalt vergehen, seinen Leib verbleichen, seine Glieder erzittern, den Todschweiß aus seinem H. Leibe ausbrechen, und seinen Geist aufgeben sahest; durch

dieses alles bitte ich dich, daß du mir in meiner Sterbstunde wollest treulich beystehen, meine arme Seele gnädigst aufnehmen, und deinem lieben Sohne vorstellen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Schluß und Aufopferung.

Deines Herzen sieben Schmerzen
Andacht nun vollendet hab,
Dieß mit Zähren thu begehren,
Daß von mir nicht weichest ab.
Dir mein Klagen will vortragen,
Ach, o Mutter! hör es an.
Du alleine bist, sonst keine,
Die nächst Gott mich trösten kann;
Doch das Leiden nicht will meiden,
Will mit dir mich geben drein:
Nur wenn sterbe, mir erwerbe,
Daß bey dir mög ewig seyn.
Ey denn Mutter! als ein Mutter
Gegen mich erzeige dich;
Dir verschreibe mich, und bleibe
Dir verbunden ewiglich. Amen.

Den 21. September.

Am Festtage des Heil. Apostels und Evangelisten Matthäi.

Matthäus aus dem Geschlechte Levi, saß zu Capharnaum an der Zollbank, auf Geld und Güter begierig. Christus der Herr gehet vorbey, und sagt diese einzige Worte zu ihm: Folge mir nach; da verließ er alles, und wurde sein Jünger; nach Christi Auffahrt beschrieb er der Erste, wegen den zum Glauben Christi bekehrten Juden, das Evangelium in jüdischer Sprache; er zog alsdann in Aethiopien. Da hat er mit zween Zauberern, die wie Götter wollten angebetet seyn, viel Kampf gehabt; zween Drachen, die sie wider ihn verhetzt, hat er zahm gemacht, und in die Wildniß sich zu begeben befohlen. Des Königs Sohn hat er vom Tode erwecket, und dadurch den grössern Theil des Landes bekehrt. Als aber des Königs Nachkömmling Hyrtacus, die Gott geweihte Jungfrau Iphigeniam zur Ehe begehrt, und ihm Matthäus Widerstand that, ist er bey dem Altare mit ausgespannten Armen betend, nach drey und dreyßigjäh-

riger

riger Arbeit, mit einer Axt erschlagen worden. Iphigenia erbaute ihm eine Kirche, und weil sie dem Hyrtaco noch nicht wollte zu Willen werden, hat dieser sie in ihrem Hause wollen verbrennen lassen; aber die Flamme ist von einem Engel, und dem Heil. Matthäo auf des Königs Pallast getrieben worden, so daß er kaum mit seinem Sohne davon gekommen. Und der Sohn wurde vom Teufel besessen; der Vater ganz aussätzig, hat sich endlich selbst entleibt, und das Reich Iphigenia Bruder, einem Christen, überlassen.

Erstes Gebet.

O Heil. Apostel, und Evangelist Matthäus! der du den Herrn Jesum, welcher dich vom Zolle berufen, und wunderbarlich bekehret hat, mit besonderer Andacht, Sorge, und Fleiß, leiblich gespeiset, und darnach sein heiligstes Leben, und Leiden zu unserer Nachricht evangelisch, das ist, höchst erfreulich der ganzen Christenheit verfasset hast: ich bitte dich, speise auch mich durch deine Fürbitte mit heilsamen Gedanken, damit ich den Willen meines Herrn erkennen, und gemäß des gefaßten Erkenntnißes auch erfüllen möge, Amen.

Zweytes Gebet.

O Heil. Matthäus! der du aus einem reichen Zöllner, ein heiliger Apostel, und Evangelist worden, und auf die einzige Stimme des rufenden Herrn Jesu, die Zollbank, und alles verlassen hast: bitte für mich, daß auch ich meinem rufenden Jesu allzeit schnell, und hurtig gehorsame; daß ich allen seinen heiligen Eingebungen, wie ich es mir anjeßo kräftiglich vornehme, ohne Widerspenstigkeit nachkomme, und also endlich auch von ihm die Gnade erhalte; wenn er mich aus diesem Leben in die andere Welt wird abfordern, mit vollkommenem und heiligem Gehorsam, meine Seele in seine Hände aufzugeben, Amen.

Drittes Gebet.

O Heil. Apostel, und Evangelist Matthäus! durch jene sonderbare Gnade, mit welcher dich Christus vom Zoll berufen hat, und durch deine große Verdienste, welche dir der getreue Gott mit der ewigen Belohnung vergolten hat, bitte ich dich, daß du mich vor der Angst meines Heils gnädiglich beschirmen, und durch deine kräftige, scheinbare Tugenden zur ewigen Seligkeit leiten wollest, Amen.

℣. Ihr

℣. Ihr Schall ist ausgegangen in die ganze Welt.

℟. Und in alle Ende der Erden ihre Worte.

Viertes Gebet.

O Herr! laß uns durch das Gebet des seligen Apostels und Evangelisten Matthäi geholfen werden: damit, was unsere Vermöglichkeit nicht erlanget, dasselbige uns durch seine Fürbitte gegeben werde: Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 24. September.

Am Festtage unser lieben Frauen de Mercede.

Die liebreiche, und um unser Seelenheil jederzeit höchst sorgfältige Mutter Maria, sie als der Schutz und wahre Hülfe der Christen, da die arme Christen sehr gedruckt, und unter dem schweren Joche und Botmäßigkeit der Saracenen mit großer Gefahr den

christlichen Glauben zu verlassen, gefangen aufbehalten wurden; Maria also diesem Uebel vorzukommen, erwies ihre große Liebe in dem H. Petro Nolasco, reich an Tugenden und Gütern, und den geistlichen Betrachtungen ergebenem frommen Manne.

Tugendwerke.

1. Denen, so dergleichen Geld sammeln, beflissen seyn etwas zu ertheilen, oder helfen nach dem heilsamen Begehren Mariä, und aus christlicher Liebe solche aus der Gefangenschaft zu erlösen. 2. Für sie beten, damit sie Gott im Glauben erhalte, und stärke.

Gebet.

Barmherziger Gott und Vater! wir loben und preisen deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, daß du durch die Fürbitte deiner liebsten Mutter Mariä unsre katholische Kirche zur Erlösung der armen gefangenen Christen aus der türkischen Gefangenschaft mit einem neuen geistlichen Orden versehen hast, dessen Sorge und Bemühung ist solchen zu Hülfe zu kommen, und sie zu erlösen. Verleihe auch durch deine unendliche Barmherzigkeit, durch die kräftige Fürbitte

Ma-

Mariä der heiligsten Jungfrau, damit selbige auch dahin eifrigst beflissen seyn möchten, und alle katholische Christen bewogen werden, ihnen nöthige Geldhülfsmittel zu reichen, damit die arme gefangene Christen unsre in Christo liebe Mitbrüder und Schwestern aus ihrer Gefangenschaft erlöset werden können; unterdessen aber stärke sie im Glauben, und in der Geduld, und bewahre sie, und uns alle vor der Sklaverey und Gefangenschaft des bösen Feindes, und der Hölle, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 25. September.

Am Tage des Gedächtnißes aller Standsheiligen: das ist, aller deren Heiligen, die in eben unserm Stande heilig gelebt, und derenthatben auch eine sonderbare Krone in dem Himmel haben.

Von der Schuld- und Billigkeit die Heiligen eines jedweden Standes sonderbar zu verehren.

Leicht erkennet derselbe seine Schuldigkeit, welcher gegen andere eine Liebe trägt.

Gewiß aber ist es, daß, gleichwie der Sitten Gleichheit eine Liebe unter zweyen anstiftet, also auch die Gleichheit der Aemter oft manche liebreiche Freundschaft machet; die sonsten unfehlbar ausgeblieben wäre. Derohalben, und nach solchem Erkenntniß ist es nicht hart die Schuldigkeit einem jeden Christen zu beweisen, welche wir gegen die Heiligen haben sollen, die eines gleichen Standes mit uns auf der Welt gewesen sind. Denn allda hat jener Einwurf keinen Platz: daß die Gleichheit der Stände öftermals eine Ursache des Hasses sey; massen solcher allein aus einem sonderbaren Nutzen herrühret. Weil nun von dieser bösen Anmuthung die himmlische Inwohner befreyet sind; so stiftet unter den Menschen, und Heiligen die Gleichheit des Standes, ohne einigen Gegenstand, eine beständige Liebe, dero Eigenschaft es ist, nach schuldigster Billigkeit, die gleiches Standes Heiligen zu lieben.

Diesen löblichen Brauch haben heutiges Tages viele Christen, die sich zu ihrer Seelen Trost einen solchen Heiligen auserwählen mit sonderbarer Andacht zu verehren, der gleiches Standes dazumal gewesen, als er auf der Welt noch gelebet, und gewandelt.

Und

Und, wenn wir auch nachdenken, daß diese Heiligen unseres Standes, auch einsmals auf der Welt, das ist, eben in diesen betrübten und gefährlichen Umständen, in denen wir uns annoch befinden, gelebet haben, und dennoch zur ewigen Glückseligkeit durch so große Heiligkeit gekommen sind; so soll uns dieser Gedanken einen neuen Muth machen; damit wir uns nicht schrecken lassen, sondern ungehindert den Weg der Gebote Gottes, und der christlichen Vollkommenheit laufen. In einem Gleichniße wird dieses besser erkläret: Zum Beyspiele eine Jungfrau, welche durch diesen Stand ein Kind der Seligkeit werden will: wie oft wird diese von dem höllischen Geiste geplaget? von innerlichen und äusserlichen Versuchungen gequälet, und von augenscheinlichen Lustbarkeiten dieses schlüpfrigen Weltlebens angereizet, ihr englisches Vorhaben umzustossen, um diese anreizenden, treulosen Ueppigkeiten zu genießen; der sie doch entrathen muß, wenn sie in ihrem heiligen Vorsatze verbleiben will?

Aus diesem aber was entstehet für ein starker Streit? Was für ein mühesamer Widerstand? indem der lustbegierige Leib der gottliebenden Seele nicht folgen; und hingegen

der eifrige Geist dem widerstrebenden Fleische nicht weichen will. Wenn nun eine solche der Vollkommenheit beflissene Seele, ihre Augen zu dem Himmel wendet, und andere Jungfrauen, daroben wirklich beseliget, sich vor die Augen stellet, die auf der Welt gleiche Anfechtungen haben leiden müssen, als welche von den Fürsten der Finsternisse versuchet, aber dennoch von denselbigen nicht sind überwunden worden, sondern ihm mit herzhaftem Gemüthe Widerstand gethan haben, so fasset sie ein neugestärktes Gemüth, bekräftiget sich selbsten, und ganz voll des göttlichen Vertrauens, Gott ihrem himmlischen Bräutigam zu gefallen, fängt sie an in die Fußtapfen ihrer Standsheiligen einzutreten.

Unter andern Bewegnißursachen die standsgleichen Heiligen sonderbar zu verehren, ist auch diese: weil man viel verträulicher all sein Anliegen in derselben Schooße ablegen kann, als welche selbst wohl wissen, aus gehabter Erfahrenheit, was sich pflege in dergleichen Stande zu ereignen; indem sie, oder etliche aus ihnen vielleicht selbsten dieses, und mehrers, als sie noch auf Welt wandelten, haben ausstehen müssen, welches abermal ein sonderbarer Nußen dieser Andacht ist, so uns

ja eine große Billigkeit vorhaltet (wenn wir doch leichter durch die Gefahren dieser Welt durchzugehen, und in den Himmel zu gelangen suchen,) mit besonderm Eifer zu verehren.

Letztlich hält uns zu dieser Andacht auch die Willfährigkeit der lieben Heiligen selbsten beweglich an. Denn weil sie unsere Zustände wissen, oder auch selbsten gelitten haben, so werden sie mit uns viel größeres, und geschwinders Mitleiden tragen; auf welches nothwendig auch eilfertigere Hülfe erfolgen wird: weil allein dieselbigen ein rechtes Mitleiden mit uns zu tragen geurtheilet, welche, wenn es in ihrer Gewalt ist, uns von dem Leiden auf das eheste abhelfen.

Dieweil aber in anderen Monaten des Jahres, die Feste sehr überhäuft zusammen kommen, ist für gut befunden worden, den 25. Tag des Herbstmonats, oder Septembris, darzu zu bestimmen, an welchem das Fest des Heil. Cleophä, welcher sonst nicht sonderlich verehret wird, einfällt. Was aber, theils am Vorabend, theils am Festtage selbst der jetzt gedachten Andacht zu üben, und zu beten sey, geben folgende Anmerkungen.

Von

Von Buß= und Tugendübungen am Vorabend und Festtage aller heiligen Frauen.

1) Am Vorabend, eine kirchengewöhnliche, und als wie gebotene Fasten halten.

2) Ein Bußwerk mit Rath, und Gutheißen des Beichtvaters verrichten.

3) Das Früh= und Abendgebet samt dem heiligen Rosenkranze, am Festtage, auf den Knien, ohne Anlehnung des Leibs, oder Aufstützung der Arme, besonders bußfertig, und andächtig verrichten.

4) So viel armen Frauen (wenn solche leicht zu finden wären,) als man Jahre des Lebens, oder in schon wirklichem Bußstande hat, und einer andern über diese Zahl ein heiliges Allmosen mittheilen.

5) Am Tage selbsten eine verlassene, oder kranke, oder sonst betrübte Frau, wenn eine wäre, besuchen, und mit tröstlicher Ansprach im Herrn erquicken.

6) Am Vorabend, aus Liebe der Einsamkeit dieses heiligen Standes, sich von aller Menschen Besuchung, und unnothwendiger Besprechung, in heiliger Einsamkeit, enthalten;

ten, und eine arme Frau mit sich essen lassen.

7) Zu Ehren aller heiligen Frauen drey heilige Messen lesen lassen. Um Erlangung
1. wahrer Keuschheit der Seele, und des Leibs.
2. Einer eifrigen Liebe zur Einsamkeit, und Verachtung aller Weltgelüsten, und Freuden.
3. Der heiligen Beharrlichkeit und Vollkommenheit im angenommenen Bußstande.

8) Am Tage selbst beichten, und das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.

Gebete am besonders vorgenommenen Festtage.

Erstes Gebet.

Zu den heiligen Frauen, als heilige Standspatroninnen.

O ihr heiligen gottgeliebten Frauen, und nunmehro in dem Himmel glorwürdige Seelen! Heil. Monica! Heil. Birgitta! Heil. Paula! Heil. Francisca Romana, samt allen andern heiligen Frauen, die ihr in diesem meinem Stande, als scheinbare Lichter, durch eure ansehnliche Tugenden, beständige Einsam-

samkeit, allen Weltgelüsten, und den vorigen Freuden abgestorbenen Leben mit unabläßiger Andacht, und niemal ermüdetem Eifer euren Leib zu peinigen, und eure Sinnlichkeit, mit allen dero Begierden, und Neigungen zu widerstreben, vorgegangen seyd: ich bitte euch, erwerbet mir durch eure Verdienste, und große Fürbitte, meinen Stand, nach eurem Beyspiele, also einzurichten, damit ich meinen Gott, dem ich anjetzo mein ganzes Herz, und alle Glieder meines Leibs, ohne einige Zertheilung meiner Begierden auf das allervollkommenste zu ergeben verlange, von Tag zu Tage, nach dem, was er von mir erfodert, mehrer gefalle, und würdig werde, unter die Krone der Frauen mit euch einsmals zu gelangen, und in Gott ewiglich zu ruhen, Amen.

Litaney von den heiligen Wittfrauen,

In welcher zu ersehen, daß wir die heilige Frauen nicht nach der Zeit ihrer Heiligsprechung, sondern nach dem Jahrskalender, und von Monate zu Monat in diese Ordnung gesetzet, und derohalben einer jeden Heiligen den Tag des Monats, an dem sie verehret werden, zugegeben haben.

Herr,

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser,
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, du unbefleckte wahre Mutter Gottes, jungfräuliche Wittfrau und Königinn aller Wittfrauen, bitt für mich.
Heil. Debora, du Zuflucht und Nothhelferinn des bedrangten Volks Israel, alttestamentische Wittwe, bitt für mich.
Heil. Judith, du Glorie und Freude deiner Bürger, und Erlöserinn des Volks, schöner Spiegel der wittiblichen Keuschheit und Reinigkeit, bitt für mich.
Heil. Mutter der machabäischen wundergroßmüthigen Martyrer, und selbst, durch die Marter gekrönte Wittwe, bitt für mich.
Heil. alte Anna, in der heiligen Schrift berühmte Wittwe, bitt für mich.

Heil.

Heil. Anna, du unvergleichliche Mutter der allerheiligsten jungfräulicheu Mutter des Sohns Gottes; du Geschmuck und Krone aller Wittfrauen des neuen Testaments, allerglorwürdigste Wittwe, bitt für mich.

Den 25. Jäner.

Heil. Paula, glorwürdige Wittwe, du Wunderspiegel der im hohen Adel strengen Buße und Verachtung der Welt, bitt für mich.

Den 26. Jäner.

Heil. Marcella, römische Wittwe, die du um Jesu willen, aus einer reichesten Frau, blutarm geworden; auch viele Schläge und Prügelstreiche unschuldig gelitten, bitt für mich.

Den 7. Februarii.

Heil. Pelagia, römische Wittwe, und wunderhell glänzender Spiegel aller Tugenden, woraus die Jungfrauen, Wittwen und Eheleute, die rechte Gestalt des himmlischen Lebens erlernen können und sollen, bitt für mich.

Den 1. May.

Heil. Monica, in deinem Wittibstande selige Mutter, die durch deine Zähren ein so großes Licht der Kirche, Augustinum deinen Sohn, aufs neue gleichsam gebohren hast, bitte für mich.

Heil.

Den 24. May.

Heil. Elisabeth, Königinn, und einer andern heiligen Elisabeth, deiner Mutter Schwester, in allen Tugenden heiliger Gegenspiegel; vom Gebete, Fasten, Allmosen und Wunderwerken, sonders berühmte Wittwe, bitt für mich.

Den 30. September.

Heil. Birgitta, von sonderbarer Vertraulichkeit mit Jesu und Maria, wie auch von geheimen Offenbarungen weltberufene und sonders heilige Wittwe, bitt für mich.

Den 8. October.

Heil. Hedwigis, Fürstinn in Pohlen, von Gnade der Weissagung, eifrigen Gebete, strenger Buß, Liebe gegen die Arme, und sonderbarer Andacht gegen den gekreuzigten Jesu, vortreffliche und heilige Wittwe, bitt für mich.

Den 13. October.

Heil. Elisabeth, königliche Tochter und Wittwe, die du von dem grkreuzigten Heilande an seinem Bildnisse die Regel genommen, allen Eitelkeiten und Weltpracht abzusterben, bitt für mich.

Den 17. December.

Alle H. H. Wittfrauen, bittet für mich.

Sey mir gnädig, verschone meiner, o Herr!

Sey mir gnädig; erhöre mich, o Herr!

Daß ich in allen Tugenden, den H. H. Wittfrauen, die ich als meinen bey dir grosse Fürsprecherinnen verehre, vollkommen werden möge; ich bitte dich, erhöre mich!

O du Sohn Gottes; ich bitte dich, erhöre mich!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone meiner, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre mich, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, o Herr!

Christe, höre mich!
Christe, erhöre mich!
Herr, erbarme dich meiner!
Christe, erbarme dich meiner!
Herr, erbarme dich meiner!

Vater unser, rc.

Gebet.

O Gott! der du mich durch die tugendreichen Vorspiele der heiligen Frauen von irdischen und zeitlichen Dingen abhaltest, und die himmlischen ewigen Güter zu suchen vermahnest: gieb, daß ich alle Eitelkeiten dieser Welt verachte, und zu der künftigen Glorie mit ganzem Herzen laufe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet, und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 28. September.

Am Festtage des Heil. Wenceslai.

Wenceslaus von herzoglichem Stamme Anno 909. gebohren, von der heiligen Ludmilla seiner Großmutter, und dem gottseligen Priester Paulo auferzogen; sobald er zur Regierung kam, vertrieb er die Abgötterer, und wollte keinen in Böhmen wohnen lassen, er wäre denn des christlichen katholischen Glaubens; er war ganz demüthig, an-

dächtig,

dächtig, sang und psallirte in den Kirchen, besuchte die Kranken, und ernährte auch die Armen. Er erbauete viele Kirchen und Spitäler, die Priesterschaft versah er mit nöthigen Mitteln. Ladislaus, als er ihn in einem Feldzuge einsmals bekriegen und tödten wollte, ersah er einen Engel bey ihm, so ihn beschützte. Der Kaiser Otto hat ihn mit der königl. Würde begabet, und ihm erlaubt in seinem Schilde einen Adler zu führen, welchen Titel und Wappen Böhmen bis heutiges Tages führet. Gegen das hochwürdige, und heilige Meßopfer hatte er eine sonderbare Liebe und Andacht, also daß er den Weizen selbst gebauet, gedroschen, und die Hostien gebacken, wie man selbige Form anjetzo noch hat. Den Wein preßte er selbst, und bey dem Altare erwies er sich sonderlich diensthaftig, und reichte den Weihrauch; in der Nacht besuchte er die Kirchen baarfüßig, und betete Jesum in dem hochwürdigen Sakramente andächtigst an, und dieses auch so gar im kalten Winter. Er kasteyete seinen Leib mit großer Strengheit, gegen jedermann war er freundlich, ein Liebhaber der Priesterschaft, ein Vater der armen Wittwen und Waisen, und ein Helfer aller Bedrangten. Er ist end-

lich von seinem eigenen Bruder, aus Anstiftung seiner Mutter mörderisch erstochen worden; das Heil. Blut, so an die Wand gespritzet, und nicht abzuwaschen war, ist itzt noch zu Bunzlau zu sehen. Anno 942. ist sein Heil. Leichnam in aller Stille (wie Boleslaus befohlen) nach Prag geführet worden, bey dem Kerker aber auf der kleinen Seite, allwo jetzt ihm zu Ehren eine Kirche erbauet stehet, konnte der heilige Leib nicht weiter beweget werden, bis alle Gefangene entlassen worden, alsdann wurde der heiligeLeib, so durch 3. Jahre lang noch unverwesen war, und ganz schön, in die Kirche St. Veit, welche er selbsten erbauet hatte, begraben; bey seinem Grabe geschahen hernach viele Wunderwerke; er ist den Böhmen in Feldzügen und Schlachten mit sichtbarlicher Erscheinung beygestanden, und Christus erschien selbst dem Könige Erico in Dännemark, und befahl dem Heil. Wenceslao zu Ehren eine Kirche zu erbauen, welchem er auch hernach erschienen, und ihm seinen Tod vorgesaget.

Tugendwerke.

Gegen die Arme sich geneigt und freygebig erzeigen, eine sonderbare Ehrerbietigkeit

gegen das Heil. Meßopfer und hochwürdige Gut tragen, der Demuth und Andacht nach seinem Beyspiele ergeben seyn. Mehrers siehe am Festtage eines Martyrers.

Erstes Gebet.

O du unser lieber Landespatron, heiliger Wenceslae! sey gegrüsset, und an diesem Heil. Fest = und Ehrentage mit allen demüthigst geehret und gepriesen. Ich erfreue mich heutiges Tages von Herzen wegen deiner Glorie im Himmel, und wegen aller Ehre, die dir auf Erden erzeiget wird, mit dir, und mit allen frommen Christen lobe, preise und sage ich dem lieben Gott unendlichen Dank für alle Gnaden, die dir der liebe Gott, und uns jederzeit durch dich erwiesen hat, und bitte demüthiglich: du wollest mich, und uns alle durch deine kräftige Fürbitte deiner Verdienste und Hülfe heut und jederzeit geniessen lassen. O Heil. Wenceslae! du Spiegel der Fürsten und Könige, der du durch Bedrängniß und Verfolgung, durch Angst und so schmerzlichen Tod dein Leben geendet; erbitte uns, daß wir in Trübsalen geduldig, und in der Hoffnung fröhlich verharren, deinen heiligen Fußtapfen nachfolgen, die Pracht

der Welt verachten, und mit dir nach dem Himmlischen trachten. O du streitbarer Held! der du nicht allein bey Lebszeiten, sondern vielmehr und öfter nach deinem Absterben die Feinde des lieben Vaterlandes, als ein Obsieger bestritten; verschaffe auch anjetzo, daß wir alle unsre sichtbare und unsichtbare Feinde überwinden, und nach erhaltenem Siege zur ewigen Krone gelangen mögen, Amen.

Zweytes Gebet.

O Heiliger Wenceslae! du Spiegel der Fürsten und Könige, der du durch Bedrängniß und Verfolgung, durch Angst, und so schmerzlichen Tod dein Leben geendet, erbitte uns, daß wir in Trübsalen geduldig, und in der Hoffnung fröhlich verharren, deinen heiligen Fußtapfen nachfolgen, die Pracht der Welt verachten, und mit dir nach dem Himmlischen trachten. O du streitbarer Held! der du nicht allein bey Lebzeiten, sondern vielmehr und öfters nach deinem Absterben die Feinde des lieben Vaterlandes, als ein Obsieger bestritten, verschaffe auch anjetzo, daß wir alle unsere sichtbare und unsichtbare Feinde überwinden, und nach erhaltenem Siege zur ewigen Krone gelangen mögen, Amen.

Ge-

Gebet der Kirche.

O Gott! der du den Adel des heiligen Wenceslai in eine bessere Ehre und Glorie verändert, und ihn durch die Krone der Marter in das Reich der Himmeln glorwürdig eingeführet hast; wir bitten dich, du wollest durch seine Fürbitte uns von aller Gefahr behüten und erledigen, auch endlich zur ewigen Seligkeit kommen lassen: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 29. September.

Am hohen Festtage des Heil. Erzengels Michael.

Der Heil Erzengel Michael, der Fürst des himmlischen Heers, und aller Heil. Engel, der Ueberwinder des hoffärtigen und rebellischen Engels Lucifers, und seines Anhanges, welcher Gott gleich seyn wollte, diesen hat der Heil. Erzengel Michael mit seinem Anhange, dem dritten Theil der Engel in den Abgrund auf ewig verstossen. Er ist der Beschützer der katholischen Kirche, welche ihm Gott sonderlich anbefohlen hat, wie

auch unsere Seelen einsmals aufzunehmen bestellet; Er wird unsere Seelen einsmals vor den Thron Gottes stellen, und unsere guten und bösen Werke auf die Wagschale der göttlichen Gerechtigkeit legen. Er hat in dem alten und neuen Testamente große Wunder gewirket, und beschützet die katholische Kirche noch bis heutigen Tag. Er wird uns einsmals unter die Zahl der Auserwählten aufnehmen, oder unter die Verdammte stürzen; Er ist auch ein besonderer Patron der Sterbenden.

Das heutige Fest wird genennet das Fest der Kirchweihung des heiligen Erzengels Michael auf dem Berge Gargano, welches die katholische Kirche zu Ehren, zur Danksagung, und zum Gedächtniße des Heil. Michael, und aller Heil. Engel hochfeyerlich begehet, weil diesen Tag, nämlich den 29. September die Einweihung der Höhle des Bergs Gargani zu Ehren des heiligen Michael, und andern Heil. Engeln verneuert wird, allwo Gott durch die Fürbitte des Heil. Erzengels Michael große Wunderzeichen gewirket, und noch itzt geschehen. Nach gehaltenem Gottesdienste waren alsobald die Priester verordnet, so nach katholischem Gebrauch

das Chor, oder die Psalmen sangen, täglich Heil. Meß lasen, so noch bis itzt ordentlich gehalten wird. Des Nachts darf niemand hinein gehen bis Frühe bey Aufgange der Sonne, alsdann wird der Gottesdienst verrichtet. Der Berg, so in Welschland lieget, wird jetzt auch der Berg des heiligen Michael genannt.

Dieses Fest ist schon zu Anfange dieses Monats gehalten worden, doch wird heute wieder der neun Chöre gedacht, die von den Heil. Vätern in drey Hierarchien getheilet werden, nämlich in die Cherubinen, Seraphinen, Thronen, Fürstenthümer, Gewaltige, Herrschaften, himmlische Kräften, Erzengel, und Engel. Gott hat sie als seine himmlische Diener zugleich durch das Wort: Es werde das Licht, als das verständige, und englische Licht, wie die Offenbarung meldet, erschaffen. Die Heil. Engel sind wir schuldig zu verehren und Gott zu danken, als welcher zu seiner größern Glorie, und auch zu unserm Nutzen, so edle Kreaturen erschaffen, weil sie uns auch in unsern Nöthen so treulich beyspringen, und da wir sie anrufen, aus allen Gefahren erretten, und so viele hohe Dienste leisten. Die Heil. Engel sind pure Gei=

Geister, und sie werden auch mit Flügeln gemalet, wodurch ihre Geschwindigkeit angezeiget wird.

Heut hält die Kirche auch das Fest aller Heil. Engel. Es wird das Fest des heiligen Erzengels Michael genannt, weilen er der Fürst der Engeln ist. Es hält aber die Kirche das Fest der Heil. Engel, weil sie unseres Gottes Diener sind, und geschicket sind, als Mithelfer zu unserm Heile, als Vertheidiger und Beschützer der Kirche, und eines jeden Christglaubigen, auch unser Gebet Gott vorzutragen, und für uns zu bitten.

Tugendwerke.

Gott danken, daß er sie uns zugesellet hat, uns zu beschützen. Bitten, daß sie unser Gebet Gott aufopfern, und für uns bitten. Dem Heil. Erzengel Michael zu Ehren beichten und kommuniciren, einige Bußwerke verrichten, weil er ein sonderbarer Patron ist, um ein seliges Ende, und gnädiges Urtheil nach dem Tode: Ihm sich in seinen Schutz befehlen, etwas Almosen geben, die Heil. Meß ihm zu Ehren hören, und was einem sonst beyfällt, Gutes zu thun, weil er (wie Augustinus lehret) im letzten Kampfe demselben

bey-

beyzustehen, und dieselbige in Himmel zu begleiten, von Gott geordnet ist. Zu Ehren der 9. Chöre der Heil. Engel 9. Vater unser beten, zur Danksagung der Gnaden und Gaben, mit denen sie Gott gezieret hat.

Bußübungen.

1) Eine Bußübung nach Zulassung seines Seelsorgers vornehmen, und verrichten.

2) Wenn in einem Gotteshause gedachter H. H. Erzengel sonderbares Gedächtniß geschiehet, soll man dasselbige zu besuchen beflissen seyn, und solches am Festtage selbst, um Gewinnung des Ablaßes, oder, wenn keiner wäre, auch sonsten wegen mehrerer Verehrung derselben verrichten.

3) Das Gemüth öfters zu ihnen erheben; sich ihnen befehlen; ihren Schutz und Beystand, sowohl zu allgemeinen, als sonderbaren Nöthen anflehen, auch wenn die Uhr schlägt, dieselben auf was immer für Weise verehren.

Meßgebet.

O glorwürdiger Himmelsfürst Heil. Erzengel Michael! du sonderbarer Beschützer

der

der katholischen Kirche, und gnädigster Aufnehmer unserer Seelen, dir ist die Kirche und alle Christen höchst verpflichtet, und schuldig dir zu danken, und dich zu verehren; dahero im Namen aller, höre ich jetzt diese Heil. Meße, und opfere sie dem höchsten Gott mit allen Heil. Meßen, und guten Werken der ganzen Kirche auf, zu deiner größern Ehre und Glorie, und zur höchsten Danksagung für alle uns erzeigte Gutthaten. Ich opfere sie dir, und allen lieben Heil. Engeln zu Ehren, und durch euch der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für alle Gnaden auf, die sie dir und allen lieben Heil. Engeln, und durch euch uns armen sündigen Menschen, jemalen erzeiget hat. Ich bitte dich auch mit allen lieben Heil. Engeln, deren Fest auch heut begangen wird, lasse doch uns dir jederzeit anbefohlen seyn, sey unser Beschützer, und im letzten Streit mein Helfer, im letzten Gerichte aber mein treuer Fürsprecher, Amen.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du auf eine wunderbarliche Art die Ordnung und Dienste der Engel, und der Menschen austheilest; verleihe gnädiglich, daß von demjenigem, welcher

dir

dir stäts im Himmel dienstbarlich aufwartet, unser Leben auf Erden beschützet werde: durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Erstes Gebet.

Gelobt und gebenedeyt seyest du heutiges Tags, o glorwürdiger Himmelsfürst heiliger Erzengel Michael, sey gegrüsset, mit allen heiligen Engeln, ich verehre dich heut mit der ganzen katholischen Kirche, und erfreue mich wegen der grossen Ehre, so dir heut im Himmel und auf Erden erwiesen wird, dir zu Ehren, zur Danksagung und zum Gedächtniß, wie auch allen heiligen Engeln celebrire ich mit der ganzen katholischen Kirche dein hochheiliges Fest, und opfere dir demüthigst auf alles, was heut in der katholischen Kirche gutes verrichtet wird, alle heilige Messen, gute Werke, und Andachten; alle diese opfere ich dir, und durch dich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit auf zur Danksagung für alle Gnaden, die sie dir jemalen erzeiget hat. Ich opfere sie dir zur Vermehrung deiner Freude und Glorie auf, zur Danksagung, was du uns jemalen erzeiget hast. Dich hat der liebe Gott über so viele Legionen der Engel

zu einem Fürsten gesetzet, Christus Jesus hat dir die katholische Kirche sonderlich zu beschützen anbefohlen, du bist von Gott alle Seelen aufzunehmen, und in den Himmel einzuführen gesetzet worden. O Heil. Erzengel! dieses allen erinnere ich dich, und durch dieses bitte ich demüthiglich im Namen der ganzen Christenheit, du wollest unsere Kirche treulich vor ihren Feinden bewahren, die Feinde derselbigen bestreiten und überwinden. Du wollest Sorge tragen über deine anbefohlene Heerde, und absonderlich für mich armen Erdwurm, denn ich befehle mich dir gänzlich in deinen Heil. Schutz jetzt, und in meinem letzten Ende, ach nimm mich unter deine liebe Schutzkinder an. Ich bitte dich, stehe mir bey, jetzt, und in meiner letzten Noth, wenn meine arme Seele in deine Hände kommen wird, gedenke alsdann, daß ich dich an diesem Tage dessenthalben habe angerufen, und mich so zuversichtlich in deinen Schutz befohlen, und erwerbe mir ein glückseliges Ende, ein gnädiges Urtheil, und die Sentenz der ewigen Seligkeit, Amen.

Zweytes Gebet.

O Heil. Erzengel Michael! der du die Ehre des Allerhöchsten, wider den rebellischen Lucifer und alle höllischen Geister großmüthig verfochten; ihn auch, samt seinem verdammten Anhange aus dem Himmel vertrieben hast, und derenthalben als ein Beschützer aller von ihnen angefochtenen Seelen billig verehret wirst: bitte für mich, und hilf mir wider alle Anfechtungen der Hölle unabläßlich streiten, und bis ins Ende obsiegen, Amen.

Drittes Gebet.

O himmlischer Fürst unter den Erzengeln, Heil. Michael! ich empfinde nur gar zu oft, daß der wilde Höllenfeind Gott dem Herrn seine Stelle in meinem Herzen entziehen, dasselbe bewohnen, besitzen, und nach seinen Gesetzen verführen wolle: Darum bitte ich dich, o eifriger Beschützer der göttlichen Glorie! theile mir etwas mit von dem Heil. Eifer, dadurch du den Sieg wider ihn erhalten; so werde ich mit dir meine Stimme

allzeit siegreich erheben, und sagen: (wer ist, wie Gott?) Weit sey hinweg von meinem Herzen, der mir etwas einreden will, als die Furcht Gottes. Weit sey hinweg, wer sich an Gottes statt zu einem Herrn meines Herzens machen will. O H. Erzengel Michael! der du stehest für die Kinder des Volks Gottes: ich bitte dich; du wollest jetzt allzeit, und förderist in jenem Kampfe bey mir seyn, den ich arme, schwache elende Kreatur, mit dem von dir geschlagenen Feinde, und seinem Anhang zu befürchten habe. Streite alsdenn für mich; daß sie mich mit ihren listigen Ränken nicht hintergehen, oder mit ihrer Macht überwältigen. Mache, o himmlischer Kriegsfürst! daß ich wider den Lucifer, den du in Kraft des ewigen Worts aus den Himmel verstossen, und den Christus mein Heiland und Erlöser, den du mit allen heiligen Engeln anbetest, und bedienest, allhier auch auf Erden in seiner allerheiligsten Menschheit überwunden hat, obsiegen, und also mit dir, samt allen H. H. Engeln, und Auserwählten im Himmel, Gott preisen möge in der himmlischen Glorie, Amen.

Vier-

Viertes Gebet.

Gebenedeyet bist du, o Herr! der du dich gewürdiget hast, diesem Gebete seinen Anfang, Fortgang, und Ende zu geben. Dir gehöret alles, was ich darinnen Gutes, und Löbliches begangen habe; dessentwegen ich dich auch preise, und lobe. Mir aber allein schreibe ich zu, was unvollkommen ist, welches ich auch herzlich bereue. Nimm nichts desto weniger dieses mein Gebet auf, und an, o gütigster Vater! und lasse dir solches durch, und in Vereinigung der Verdienste, deines eingebohrnen Sohns, meines Herrn Jesu Christi, und seiner gebenedeyten Mutter gnädigst gefallen, mit Erstattung aller meiner Mängel. Gieb mir auch die Gnade; damit hinführo gebessert werde, was jetzund abgegangen, oder versäumet ist worden. Dir sey Ehre und Lob in Ewigkeit, Amen.

Gebet.

Glorwürdiger Erzengel, und Himmelsfürst, H. Michael! der du von Gott geordnet, und von seiner Kirche ein Vorsteher sei-

nes Volks bist erkennet worden, sie aus ihren Nöthen zu retten; auch sogar die Seelen der Gläubigen, aus den Flammen der Genugthuung, vor das Angesicht Gottes, und in die ewige Freuden zu bringen. Ich bitte dich, o seliger Geist! ergreife deinen Schild und Waffen, mir und den Seelen der Gläubigen, die annoch im Fegfeuer leiden, zu helfen, und mich sammt ihnen, vor das Angesicht Gottes, nach glorwürdigem Siege dieses streitbaren Lebens zu bringen, Amen.

Gebet.

Heiliger Erzengel Michael, glorwürdiger Obsieger der höllischen Feinde! verlaß mich nicht, wenn ich sterben, und um die Ewigkeit streiten soll. Bitte für mich, du Beschützer des Paradeises, dessen Gebet den H. Himmel eröffnet. O Fürst der auserwählten Seelen! führe mich in die H. Ewigkeit; dir hat Gott die Seelen der Heiligen übergeben, solche in das ewige Paradeis zu leiten.

Nimm unter deinen Schutz meine dahin berufene Seele, wie du sonst vielen Sterbenden dich gnädig und mächtig erzeiget hast.

Bitte, daß ich durch deine, und meines heiligen Schutzengels mildreiche Anweisung, also lebe, und also sterbe, daß ich mein Erbtheil des ewigen Heils glücklich erhalten möge, Amen.

Litaney zu dem Heil. Erzengel Michael.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser.
Heilige Maria, Königinn der Erzengel, bitt für uns.
Heil. Erzengel Michael, bitt für uns.
Heil. Michael, glorwürdigster Fürst, bitt für uns.

Heil. Michael, der du einer der vornehmsten Fürsten bist, die vor dem Herrn stehen,
Heil. Michael, der du dem Paradeis vorgesetzt bist,
Heil. Michael, himmlischer Kriegsfürst,
Heil. Michael, der du mit dem Drachen mächtig gestritten hast,
Heil. Michael, der du den Drachen mit seinen abtrünnigen Engeln aus dem Himmel vertrieben hast,
Heil. Michael, der du den Lucifer mit seinen Gesellen in Abgrund der Höllen gestürzet hast,
Heil. Michael, der du den Ankläger unserer Brüder in die Tiefe der Höllen geworfen hast,
Heil. Michael, der du herrlich vor dem Angesichte des Herrn erschienen bist,
Heil. Michael, der du stehest für die Kinder Gottes,
Heil. Michael, der du ein Bestellter bist, alle Seelen der Auserwählten aufzunehmen.
Heil. Michael, der du beystehest den gerechten Seelen,

Bitt für uns.

Heil.

Heil. Michael, der du zur Hülfe dem Volke Gottes geschicket bist,
Heil. Michael, der du die Feinde des Volkes Gottes oft zerstreuet, und zerknirschet hast,
Heil. Michael, der du den heiligen Altvätern oft erschienen bist,
Heil. Michael, der du den Propheten die Geheimnisse offenbaret hast,
Heil. Michael, der du für das Volk Gottes große Dinge, und Wunder gewirket hast,
Heil. Michael, dem viel Rauchopfer vor dem Altar zu opfern gegeben sind.
Heil. Michael, von dessen Hand der Rauch des guten Geruchs vor das Angesicht Gottes aufsteiget,
Heil. Michael, zu dessen Ehre viel Wohlthaten den Völkern erwiesen werden,
Heil. Michael, dessen Gebet zu dem Himmelreich führet,
O heiliger Erzengel,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, 2c. Ave Maria.

℣. Heiliger Erzengel Michael beschütze uns im Streit;

℟. Auf daß wir nicht zu Grunde gehen, und verderben in dem erschrecklichen Gerichte.

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen!

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns die glorwürdige Fürbitte deines seligen Erzengels Michael, allzeit, und an allen Orten be=

beschirme, und zum ewigen Leben führe; durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! wir bitten dich, daß, die wir uns des Gedächtnißes deines seligen Erzengels Michael erfreuen, durch seine Fürbitte erlangen, was wir mit unsern Kräften nicht vermögen. Amen.

Den 30. September.

Am Festage des heiligen Kirchenlehrers Hieronymi.

Der Heil. Kirchenlehrer Hieronymus war aus der Stadt Tridone in Dalmatien, von vornehmen Aeltern gebohren. Er hat große Verfolgungen, und falsche Anklagen, sowohl von katholischen (und zwar geistlichen) als Ketzern ausstehen müssen; weil er dieser ihre Lehre, und derjenigen böses Leben scharf, sowohl mit Predigten, als durch Schriften strafte; wie auch, weil durch ihn viele Vorneh-

nehme aus den römischen Adelsfrauen, insonderheit die heilige Wittwe Paula und ihre Töchter Paulina und Eustachia: item Blassila Ruffina, Marcella, Albina, Asella, Läta, und noch mehr andere, der Welt abgezogen, und zur Vollkommenheit angeführet wurden. Der heilige Augustinus sagt, des Hieronymi Lehre leuchtet vom Aufgange bis zum Niedergange der Sonne. Er starb (nach Meynung Baronii) im 420. Jahre, seines Alters (wie Prosper schreibet, der mit ihm gelebet) im 91. Jahr.

Erstes Gebet.

O großer Gott! der du den heiligen Hieronymum in der Lehre und Tugend wunderleuchtend gemacht hast: verleihe mir seinen Heil. Wandel und deine ihm darzu verliehene sonderbare Gnaden also zu beobachten, damit ich zu gleicher Liebe der Vollkommenheit angeeifert, nach seinem Vorspiele dir ins künftige dienen und gefallen möge, Amen.

Zwey=

Zweytes Gebet.

Heiliger Hieronymus, [redacted], weil du dich gar zu stark die heidnischen Schriften verliebet, [redacted], einen hären Sack angeleget, viele Jahre in einer Kruft, als in einem Gefängniße gewohnet, allda oft geweinet, und mit einem harten Stein deine Brust vielfältig zerschlagen, auf bloßer Erde geruhet, und den Leib mit Fasten ausgemergelt hast; bitte für mich, o berühmter Lehrmeister der Welt, o eifriger Diener Gottes, und seiner werthesten Mutter! o aller Kranken, aller vom Teufel geplagten, wie auch der Sterbenden Patron! daß auch ich, wie du, so wohl schlafend, als wachend, essend und trinkend, oder was immer sonst übend, allzeit jenen Posaunenschall in meinen Ohren sausend höre: (Ihr Todte stehet auf! kommet zum Gerichte!) und also bereit, mit dem hochwürdigsten Gut versehen, mit dir selig sterben könne. Führe mich in das ewige Licht: bewahre mich vor der Finsterniß des Herzens und auch der ewigen. Mache, daß ich in der göttlichen Liebe mit dir ewig wohnen und Gott ohne Unterlaß lieben könne, Amen.

Drit-

Drittes Gebet.

O heiliger Hieronyme! du lobwürdigster Lehrer, und wunderbarliches Gefäß der Tugenden! Du goldene Säule, und Befestigung der christlichen Kirche! Ich bitte dich, du wollest deiner wiewohl geringsten Dienerinn, in deiner himmlischen Glorie eingedenk seyn: damit ich durch deine Fürbitte von Sünden gereiniget werde, durch deine Leitung nirgends anstosse, durch deine stäte Beschirmung vor meinen, mir immerdar nachstellenden Feinden bewahret sey; und durch deine heilige Anführung das Gestad des ewigen Heils erreichen möge.

℣. Bitt für uns heiliger Vater, und Kirchenlenlehrer Hieronymus!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Viertes Gebet.

O Gott! der du deiner Kirche in Auslegung der heiligen Schrift deinen seligen Bekenner Hieronymum, als einen sehr großen Lehrer gegeben hast: Wir bitten dich, verlei-

he,

he; daß wir durch Hülfe seiner Verdienste, was er mit dem Munde und auch zugleich mit dem Werke gelehret hat, werkstellig machen mögen.

Allmächtiger ewiger Gott! ein Verleiher alles Guten, der du den heiligen Hieronymum deinen Priester und Bekenner, wie auch fürtrefflichen Lehrer, mit großer Heiligkeit gezieret; mit apostolischen Wunderwerken geehret, und mit unaussprechlicher Glorie der ewigen Seligkeit erhöhet hast: Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch Hülfe seiner glorwürdigen Verdienste, und Fürbitte, von allem Uebel, und sowohl gegenwärtigen, als zukünftigen Gefahren, barmherziglich erlediget werden; und nach erlangter Gabe der wahren Buße, die Glorie der ewigen Glückseligkeit genießen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den

Den 17. October.

Am Festtage des Heil. Rosenkranzes oder Mariä vom Siege genannt.

Heute danket die allgemeine christliche Kirche Gott dem Allmächtigen für jenen dankbaren Wundersieg, welcher in der Levante in einer Meerschlacht geschehen ist. Denn dieselbige ist einer der fürnehmsten Streiche gewesen, den der Himmel von vielen Jahren her gethan; und der fürnehmsten Gnaden eine, welche die Mutter Gottes den ihrigen zu sonderbarem Nutzen und Heil erwiesen hat. Unter denen, die um geschehenen mütterlichen gnädigen Beystand Mariam dazumal angerufen, war förderist der Heil. Pabst Pius der Fünfte dieses Namens, der niemal in Zweifel gesetzt, daß die Feldobristinn Gottes des Allmächtigen Maria in dieser blutigen, höchstgefährlichen Schlacht, den Christen vorgestanden sey. Er hat auch am selbigen Tage, an welchem das Treffen geschehen, seine heilige Meße zu Lob und Ehre unser lieben Frauen vom Siege Gott aufgeopfert. Beynebens hat er auch durch ganz Europa Befehl

aus-

ausgesandt: die Christen sollen mit aller Demuth die Königinn der Himmel um gnädige Hülfe anrufen. Die heilige Kapelle zu Loreto war stäts voll andächtiger Pilger: die Obristen und Hauptleute dieses christlichen Kriegsheers verlobten sich einhellig zu der H. Jungfrauen, die alldort verehret wird; sonderlich aber, Johannes von Oesterreich, der sich mit Gelübde Gott dem Allmächtigen verbunden, daß, wenn es seiner göttlichen Majestät belieben würde, auf Fürbitte seiner glorwürdigsten Mutter den Sieg zu ertheilen, er gleich darnach eine Wallfahrt nach Loretto verrichten, und ihm alldorten, um die empfangene Gnaden und Gutthaten demüthigsten Dank erstatten wolle. Die armen gefangenen Christen, so in den türkischen Galeeren an die Ruder angeschlagen waren, seufzeten mit gleicher Andacht zur Königinn der Himmel; indem sie sahen, daß kein anders menschliches Mittel zu ihrer Erlösung mehr würde vorhanden seyn, wenn ihnen das gegenwärtige fehlen sollte. Man weiß auch, daß eben zu der Zeit, da der Streit und die Schlacht beyderseits am stärksten war, durch die ganze Christenheit Bittgänge der heiligen Rosenkranzbruderschaft verrichtet worden: weil eben dazumal der siebente Tag Octobris

war

war im 1571sten Jahre, auf den ersten Sonntag des Monats gefallen. Von Kaisers Augusti Zeit her, hat man keine solche Schiffsrüstung, auch kein solches starkes Treffen in dem großen Meere gesehen. Es hat auch die ganze Christenheit niemalen mit solchem Verlangen einen so glücklichen Ausgang erwartet, als damalen. Denn, nachdem Selim, Kaisers Selimans Sohn, zuvor schon der Herrschaft Venedig die Insel Cypern mit Kriegsmacht abgenommen, war er wegen seines erlangten Sieges, und neueroberten Landen hochmüthig; über das hatte er auch einen sonderbaren Neid und Haß gegen die Christen; also, daß er sie mit größter Stärke und Macht angegriffen, ohne Zweifel die ganze Christenheit unter seine Gewalt, und mahometanisches Joch zu bringen. Auf der Christen Seite hatte Ihro päbstliche Heiligkeit alle menschliche Zuversicht auf Philippum den Zweyten, König in Spanien, und die Venetianer gesetzt, und obschon ihre Schiffsrüstung an der Zahl der türkischen nicht zu vergleichen war; war doch ihr Vornehmen mit den Türken tapfer und ritterlich zu fechten, und zu streiten. Die größte Hoffnung stunde auf die gnadenreiche Hülfe, und treuen Beystand der Heil. Jungfrau, die den

Sieg

Sieg eben sowohl mit wenig, als vielem Volke erlangen kann. Es sind auch die Christen in ihrer steifen Hoffnung nicht betrogen worden: Denn sie ist ihnen also beygestanden, daß sie im Treffen, welches am Morgen um 6. Uhr angefangen, und bis auf den Abend gewähret hat, 180. Galeeren des Feindes erobert, neunzig andere zu Grunde geschossen; 300000. Mahometaner umgebracht; 10000. Gefangene bekommen: und ungefähr so viele Christen von der Gefangenschaft erlediget haben. Sie haben auch den Türken 116. große Stücke, und 150. Rothschlangen abgewonnen. Dieses soll genug seyn, von dem freudenvollen Feste unser lieben Frauen vom Siege.

Andachtsübungen.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer das Gemüth gegen die Mutter Gottes erheben.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, die du anheut zum Troste und Freude der Christen.

stenheit einen wunderbarlichen Sieg durch deine Fürbitte wider die Türken von Gott erlanget hast.

Tugendwerke.

1) Ueberwinde dich anheut selber in einer dir schwer und hart fallenden Sache. Du weißt zum besten, welche diese ist, und was dich zum schweresten möchte ankommen; dieses denn greife herzmüthig an, der Mutter Gottes zu Ehren, um von ihr die Gnade zu erhalten, aller Seelengefahr unverletzt zu entgehen.

2) Weil dieses eben das Rosenkranzfest ist, und genennet wird, so befleiße dich selbigen anheut andächtig mit den 15. Geheimnißen zu beten. Zum leichtesten wird solches, wenn du der gewöhnlichen Proceßion wirst beywohnen.

3) Durch die H. Kommunion und Beicht bemühe dich den vollkommenen Ablaß zu gewinnen. Den Verdienst und Frucht, wenn du für die, aus den marianischen verstorbene bedürftige Mitglieder, oder für Erledigung der durch den Krieg in feindliche Gefangenschaft gerathenen absonderlichen Liebhabern Ma-

Mariä wirst aufopfern: so wisse, daß diese deine Andacht keineswegs unfruchtbar seyn wird.

4) Befehle in den absonderlichen Schuß und Beystand Mariä, die allbereit wider den Feind streitende gerechte christliche Waffen, sprich: Unter deinen Schuß und Schirm fliehen wir, o Heil. Gottesgebährerinn, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

Bitte für uns, und für das wider den Feind streitende kaiserliche Kriegsheer, daß wir den Sieg, und dadurch den gewünschten Frieden erlangen.

5) Gieb einem Armen, welcher etwa in dem Streit wider den Feind seine gerade Glieder verlohren hat, zu Ehren der Mutter Gottes ein christliches Allmosen, damit du von deinen Feinden weder an Seel noch Leibe verletzet werdest.

6) Trage allzeit den Rosenkranz, als ein Kennzeichen deiner Liebe gegen die Mutter

Gottes bey dir. Ich kenne viel, welche auch nächtlicher Weile, oder zur Zeit der Krankheit selben entweder am Hals, oder um den Arm gewickelt bey sich behalten.

7) Wenn du anheut, wie ich nicht zweifle, die lauretanische Litaney betest, so wiederhole mit Aufmerksamkeit jenen Ehrentitel der Heil. Jungfrau: Du Hülfe der Christen, bitte für uns.

8) Bete zu Ehren der 12. Freyheiten, oder sonderbaren Gnaden, mit welchen als mit einer Krone die seligste Jungfrau gekrönet ist, 3. Vater unser zu Ehren der drey göttlichen Personen, von den sie solche Gnaden empfangen. Alles kann auf folgende Weise geschehen.

℣. Würdige mich zu loben, dich o gebenedeyte Jungfrau Maria!

℟. Und gieb mir Stärke wider meine Feinde.

Vater unser, zu Ehren Gott dem Vater.

1. Gegrüsset seyst du Maria, rc. Jesus der dich von Ewigkeit zu seiner Mutter erwählet hat.
2. Der dich von der Erbsünde befreyet hat.

3. Der dich im Mutterleibe geheiliget, und mit Gnaden mehr, als alle Heilige erfüllet hat.

4. Der von dir durch Mitwirkung des Heil. Geistes ist empfangen worden.

Vater unser, zu Ehren des Sohn Gottes.

5. Der von dir ohne Schmerzen ist gebohren worden.

6. Der deine Jungfrauschaft neben der Mutterschaft erhalten hat.

7. Der dich in Schmerzen und Trübsalen sonderlich erhalten hat.

8. Der die Apostel zu deinem Tode wunderbarlich berufen hat.

Vater unser, zu Ehren des H. Geistes.

9. Der dich mit Leib und Seel in den Himmel aufgenommen hat.

10. Der dich im Himmel gekrönet hat.

11. Der dich über alle Chöre der Engeln erhöhet hat.

12. Der dich in der ganzen Welt glorwürdig gemacht hat.

Darauf grüße die Heil. Jungfrau, als deine gnädige Königinn mit einem andächtigen Salve Regina, oder: Gegrüßt seyst du Königinn, 2c.

Gebet.

O du unüberwindliche Mutter Gottes, heilige Maria vom Siege! durch dero wunderthätigen Beystand die Feinde überwunden worden. Stehe mir auch jetzt und allezeit bey, o siegreiche Mutter! zertritt mit deinen heiligen jungfräulichen Füssen denjenigen, der sich mit seinen Versuchungen von Tage zu Tage ändert, und feindselig erweiset. Zerknirsche jene Schlange, welche betrüget, und mit verdeckten Liebkosungen tödlich verwundet. Stehe mir forderst dazumal bey, wenn ich in dem Tode um die Ewigkeit ringen und kämpfen werde. Amen.

Gebet der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr! beschütze durch die Fürbitt deiner gnadenreichen Mutter Mariä, das wider den Feind streitende Kriegsheer N. N. deiner getreuen Diener. Stärke an allen Orten unsere gerechte Waffen, bewahre sie vor allen listigen Feinden, heimlichen und öffentlichen Nachstellungen. Verleihe Sieg und Viktorie den

Strei-

Streitenden, gieb Friede den Bittenden, damit wir in Ruhe und Einigkeit dich und deine gebenedeyte Mutter loben und ehren mögen, Amen.

Andächtiges Gebet der Brüder und Schwestern öfters zu wiederholen.

Gebenedeyte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! du Königinn des allerheiligsten Rosenkranzes, aus Liebe und Begierde dir zu dienen und zu gefallen, habe ich die Bruderschaft des H. Rosenkranzes angenommen, und mich unter die Zahl deiner lieben Kinder lassen einschreiben. Ich erneure auch das Band der Liebe mit dir; durch Kraft dieses Gebets nehme ich dich mehrmals zu meiner liebsten Mutter an; und übergebe mich dir zu deinem Pflegkinde; ich nehme mir auch von neuem vor, deinen H. Psalter wochentlich mit allem Fleiße zu deiner größern Ehre und Glorie, zur Erhöhung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Vereinigung der katholischen Fürsten, zum zeitlich und ewigen Heile aller unsrer Brüder und Schwestern, zur Erlösung aller Seelen unsrer Bruderschaft, und endlich zu Erlangung aller Ab-

läße, welche ich auf einige Weise erlangen könnte, andächtig zu beten.

Dir Maria! zu Ehren, will ich täglich deinen Rosenkranz bey mir tragen, damit ich dir einen Gefallen erzeige, und täglich den H. Ablaß der 200. Jahren und Quadragenen erlange. Ich erfreue mich auch von Herzen, daß ich durch Annehmung dieser Bruderschaft ein Glied des H. Predigerordens zum Miterben aller guten Werke aufgenommen worden. Diese große Gnade nehme ich mit dankbarem Gemüthe an, und opfere durch deine jungfräuliche Hände Gott dem Allerhöchsten, jetzt und allezeit zu meinem zeitlich und ewigen Heil, zur Genugthuung meiner Sünden, und zur baldigen Erlösung aus dem zukünftigen Fegfeuer, alle und jede H. Meßen, Tagzeiten, Gehorsam, Gebet, Abtödtung und gute Werke, so von allen Brüdern und Schwestern des ganzen H. Dominicanerordens vollbracht, wie auch alle und jede H. Rosenkränze, so in unserer Erzbruderschaft in der ganzen Welt wochentlich für mich und alle Einverleibte gebetet werden. Alle diese verdienstliche Uebungen wollest du, o Maria! täglich deinem göttlichen Sohne für mich aufopfern, und mir dadurch Besserung mei-

meines Lebens, und eine selige Sterbstunde erbitten. Gleichwie ich nun in der Andacht des H. Rosenkranzes bis an mein Ende zu verharren gedenke: also verhoffe ich auch, und bitte zugleich, du wollest gegen mich als dein liebes Pflegkind allzeit ein mütterliches Herz tragen, und mir in allen meinen Nöthen als ihrem Kinde treulich als eine Mutter beystehen, Amen.

Danksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Gelobet, gebenedeyet, und im Namen der Böhmen, und aller katholischen Christen, sey dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! durch Mariam die gebenedeyte Jungfrau unendlicher Dank gesagt, für die unserm lieben Vaterlande, uns allen, und der ganzen Christenheit erzeigte hohe Gnaden und Wohlthaten, für die uns Katholischen wider die Ketzer gnädigst verliehene Victorie, und Errettung von der Ketzerey; denn auch für die uns bishero in dem wahren und allein seligmachenden katholischen Glauben gütigste Erhaltung. Wir bitten auch alle sammentlich durch Mariam unsere liebreicheste Patroninn und Fürsprecherinn, du wollest uns fernershin darinnen gnädig erhalten, bekräftigen,

und alle unsere Feinde überwinden helfen, und damit wir recht christlich leben, und selig sterben, und zu deiner glorreichen Anschauung in den Himmel gelangen mögen, Amen.

Danksagung zu der gebenedeytesten Mutter Mariä.

O Maria! du gebenedeyte Himmelsköniginn, du Hülfe und Heil der Christen, du Freude, Trost und Herrlichkeit deines Volks, unseres Landes, und der ganzen Christenheit. Du hast durch deine mächtige Fürbitte, hohen Verdienste und treuen Beystand unser liebes Vaterland von der leidigen Pest der verdammten Ketzerey, und uns alle dadurch von der Gefahr des ewigen Untergangs errettet. Dir sey im Namen aller immerwährendes Lob, Ehre und Dank gesagt, daß du zu dieser herrlichen Victorie, woran unser Heil und alles gelegen war, so treulich geholfen. So sey du denn samt deinem gebenedeyten Sohne gelobet, gebenedeyet, und mit uns, von unsern Vorfahren und Nachkömmlingen in alle Ewigkeit gepriesen, Amen.

Den

Den 4. October.

Am Festtage des H. seraphischen Vaters Francisci, Stifter des Ordens der mindern Brüder.

Der Heil. Franciscus ist gebohren in der Stadt Aßis, in Italien, im Jahre 1182. Er verließ, nach dem evangelischen Rathe, alles; zog 12. Gesellen zu sich, und stellte also einen strengen Orden an; dessen Regel Innocentius der Dritte (weil dieser im Schlafe gesehen, wie der H. Franciscus die lateranische Kirche mit seinen Schultern unterstützet) bestätiget hat, im Jahre Christi 1209. Jederzeit trug er große Begierde zur Marterkrone, führete ein überaus strenges und heiliges Leben; zierte und vermehrte die Kirche mit seinem H. Orden. Starb mit diesen Worten: die Gerechten erwarten meiner! im 1226. Jahre, seines Alters im 45. Jahre.

Erstes Gebet.

O Gott, ein Vater des Lichts! der du den H. Franciscum durch einen himmlischen Seraphin wunderbarlich entzündet,

und nicht allein zu einem hohen Gebete, sondern mit demselben auch zu einer sonderbaren Tugend gebracht hast: erleuchte mein sündiges Herz mit dem Gnadenscheine deiner göttlichen Wahrheit, und inbrünstigen Liebe: damit ich mit ihm nicht allein sehe, was von dem Himmel scheinet, sondern auch übe, was zu dem Himmel führet und bringet, Amen.

Zweytes Gebet.

O heiliger Francisce! du großer Vater und Patriarch! der Welt, des Fleisches und des Teufels, glorwürdiger Obsieger! englischer, und von Herzen demüthiger Mann Gottes! der du für Herzensfreude aufgeschrien: Gott sey Lob! Gott sey Dank! als du vernommen, daß dein Name in das Buch des Lebens eingeschrieben sey. Lehre mich, o liebvoller Vater! lehre mich, in der Liebe Gottes ganz erkaltete, Gott meinen Herrn herzlich lieben, mich aber hingegen selbst und feindlich hassen. Lehre mich von göttlichen Sachen, und sonderbar von dem gekreuzigten Jesu nützlich reden. Mache, daß mein Herz von dem Feuer der göttlichen Liebe entzündet wird. Zeige mir was göttlich ist,

recht zu schätzen, andächtig zu beten, alles gedultig zu übertragen, Gott herzlich zu lieben und gottselig zu sterben: damit mein Name nicht in das Buch des Todes, sondern des Lebens eingetragen werde; und ich also mit dir ewig singen möge: Gott sey Lob! Gott sey Dank! Amen.

Den 8. October.

Am Festage der heiligen Wittfrau Birgitta, Stifterinn des Ordens Salvatoris.

Die Heil. Birgitta ist gebohren im Königreiche Schweden aus hohem Geschlechte. Im 10ten Jahre ihres Alters, hat sie eine Predigt von dem Leiden Christi gehöret, nach welcher Zeit sie immerzu sonderbare Neigung zum bittern Leiden des Herrn gehabt. Ist mit Ulsone dem Fürsten in Nericia verheirathet worden, der mit ihr ein heiliges Leben geführet, und endlich ein cistercienser Mönch geworden ist. Sie aber fieng einen strengen Orden an, vieles hat ihr Christus geoffenbaret. Sie starb im 1373. Jahre.

Erstes Gebet.

O du heilige, glorwürdige Wittwe Birgitta! die du aus Liebe Christi das Irdische und Zeitliche verschmähet, und dafür das himmlische und ewige Leben gefunden hast, ich bitte dich, erwerbe mir bey Gott durch deine Fürbitte, damit ich in diesem meinem Gebete nach deinem scheinbaren Vorspiele die Eitelkeiten aller Weltfreuden, sammt der wahren Glückseligkeit, die in der Tugend und Dienste Gottes ist, erkennen, und nach geschöpfter Erkenntniß diese umfahen, und jene ernstlich verachten möge. Amen.

Zweytes Gebet.

O heilige Birgitta, die du schon im zehnten Jahre Jesum am Kreuze verehret hast. Bitte nun für mich, daß mich niemals einige Sünde ergreife, alle meine Gedanken und meine Worte, alle meine Beichten, mein Leben und Tod sollen lieben den gekreuzigten Jesum, und seine höchstwerthe Mutter Mariam! bitte, daß ich allen heiligen Einsprechungen getreulich nachkomme; und erzeige auch endlich mir Sterbenden deine mütterliche Liebe und Sorge, die du deinem from-

frommen Sohne Carolo erwiesen: und wie du ihm Sterbenden, Mariä, aller Sterbenden Mutter, kräftigen Beystand erhalten hast, also erhalte auch mir in meinem Absterben die marianische Hülfe, Gnade, und Beystand, Amen.

Den 10. October.

Am Festtage des H. Francisci Borgia, aus der Gesellschaft Jesu.

Francisci Borgiä, Herzogen zu Gandia erste Worte in der Kindheit sind gewesen: Jesu! Maria! Von diesem Anfange ist die monatliche Wahl der Heiligen in die Gesellschaft Jesu, und den Bruderschaften unser lieben Frauen aufgekommen. Der erschreckliche Anblick der verstorbenen Kaiserinn Isabelle, Kaisers Caroli des Fünften Gemahlinn, brachte ihn zur Verachtung der Welt, und Begierde des geistlichen Standes. Da er in seiner Gemahlinn Eleonorä Krankheit für sie eifrig betete, hörte er eine himmlische Stimme: Wenn er wolle, soll seine Gemahlinn gesund werden; aber nicht mit seinem Nutzen. Darauf

auf erkennend: daß Gott besser wisse, was uns Nutz, oder Schade sey, sein Begehren Gott heimgesetzet hat, welcher Eleonoram zu sich, Franciscum aber in die Societät Jesu berufen. Vom Heil. Ignatio ist er aufgenommen worden; und darinne nachmals als der dritte General vorgestanden. War von Herzen demüthig, nennte und schrieb sich nicht anders, als Franciscus der Sünder. In höchster Vollkommenheit trug er so große Sorge seiner Seligkeit, daß er alle Stunden sein Gewissen erforschte, und alle Tage zweymal beichtete. Starb im Jahre Christi 1572.

Erstes Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott, der du dem Heil. Francisco Borgiá, zur Verachtung aller weltlichen Ehren, und seiner selbst Erniedrigung sonderbare Gnaden hast mitgetheilet: ich bitte dich, verleihe mir, daß, die ich ein Vorbild wahrer Demuth und vollkommener Tugenden in ihm zu betrachten Vorhabens bin; auch demselben, wie es mein Stand erfodert, und dein höchstes Wohlgefallen ist, nachfolgen möge, Amen.

Zwey-

Zweytes Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott, der du dich gewürdiget hast, den Heil. Franciscum Borgiam, nach Verachtung der weltlichen Eitelkeit, in die Gesellschaft deines Sohns Jesu zu berufen: wir bitten dich, verleihe uns, daß, die wir ein Vorbild der Heiligkeit an ihm gehabt haben auf Erden, auch seiner Krone theilhaftig werden im Himmel. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebet, und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Aufopferung.

Dies Lob zu deinem Ruhm und Preiß,
O Borgia! wir singen;
Wir müssen noch ein schwere Reis,
Auf dieser Welt zubringen.
Hilf! daß wir hier im Jammerthal,
Nach deiner Tugend streben;
Und dort mit dir, im Himmelsaal,
Selig, und ewig leben, Amen.

Den 15. October.

Am Festtage der Heil. Jungfrau und seraphischen Mutter Theresiä, Erneuerinn des Carmeliterordens.

Die Heil. Jungfrau Theresia ist zu Abula in Spanien von adelich- und tugendsamen Aeltern gebohren, im Jahre 1515. Hat von Kindheit an ein heiliges Leben geführt. Trug große Begierde zur Marter. Erwählte nach ihrer Mutter Tode die allerseligste Jungfrau zur Mutter, dero Liebe sie auch genossen hat. Gehet im 20. Jahre ihres Alters in den Orden unser lieben Frauen vom Berge Carmelo. Nachdem sie darinnen 18. Jahre lang große Krankheiten und Versuchungen ausgestanden, hat sie aus der göttlichen Einsprechung für Mann- und Weibspersonen eine strengere Regel geschrieben, welche Pabst Pius der Vierte, im Jahre 1562. bestätiget hat. Hat viele heilsame Schriften hinterlassen. Starb im 1582. ihres Alters im 67. Jahre.

Ge-

Gebet.

O heilige Theresia! du Zierde des Himmels, und des Berges Carmeli, welchen du mit dem Glanze deiner Tugenden erfüllet, und mit der Lehre und Beyspiele deines allerheiligsten Wandels zu einem strengeren Leben gebracht hast. Ich erfreue mich über alle Glorie und Herrlichkeit, die du also, nun, und in Ewigkeit besitzest! erwerbe mir, daß ich deinem heiligen, vollkommenen Leben möge nachfolgen. Erwerbe auch mir, o seligste Jungfrau! ein standhaftes und Gott dem allerhöchsten Gut allein anhangendes Herz! welches keine böse Gedanken, nach böse Begierden oder Anfechtungen; weder äusserliche oder innerliche Trübsalen von ihm abwenden mögen. Erlange mir durch deine fürtreffliche Verdienste, daß mein Verstand ihn recht erkenne; mein Willen ihn über alle Dinge liebe; und daß ich ohne Unterlaß gedenke, mit herzlicher Danksagung, an die Liebe und Barmherzigkeit, so er mir armen Sünderinn bewiesen hat.

O du meine sonderbare Fürsprecherinn! stehe mir treulich bey in meinem letzten Ende! opfere jetzt, und allezeit, aber damalen

forderest, dem allerliebsten Gott, zum vollkommenen Wollgefallen, für mein unreines, dein reinestes, und mit allen Tugenden geziertes Herz. Erfreue mich alsdenn mit deiner heiligen und trostreichen Gegenwart, und erlange mir einen vernünftigen, seligen, Gott wohlgefälligen, und mit seinem Willen vereinigten Tod, zu seiner größern Ehre und Glorie, Amen.

Litaney von der H. Mutter Theresia.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser,
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heil. Maria, Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
Heil. Maria, Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.

Hei-

Heilige Maria, Zierde und Glanz des Berges Carmeli,
Heil. Joseph, Schirmer und Patron des Karmeliterordens,
Heil. Jungfrau und Mutter Theresia,
Du Glanz des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe,
Du Lehrmeisterinn des Gebets,
Du Beyspiel der Buß,
Du Spiegel der Dankbarkeit, der Stärke und des Gehorsams,
Du edleste Verachterinn der Welt,

} Bitt für uns.

O Theresia unser Fürsprecherinn, erhöre uns, o heilige Mutter!

Von allem Uebel, erledige uns, durch deine Fürbitte, o heilige Mutter!

Von aller Sünde, erledige uns, durch deine Fürbitte, o heilige Mutter!

Von allen Gefahren, erledige uns, durch deine Fürbitte, o heilige Mutter!

Von den Nachstellungen des bösen Geistes, erledige uns, durch deine Fürbitte, o heilige Mutter!

Vom gähen und unversehenem Tode, erledige uns, durch deine Fürbitte, o heilige Mutter!

Von der ewigen Verdammniß,
Durch den allersüssesten Namen Jesu,
Durch deine Liebe gegen das gnadenreiche Geheimniß unsrer Erlösung,
Durch deine zarte Andacht gegen das hochheilige Sakrament des Altars,
Durch dein heiliges Mitleiden gegen das allerheiligste Leiden und Sterben unsers Herrn,
Durch die unaussprechliche Liebe, aus welcher dich Gott mit so vielen Gaben der Natur und Gnade bereichet hat,
Durch die unverwekliche Gloriekrone, mit welcher dich Gott gekrönet hat,
Durch die unermessene Kraft der Liebe, mit welcher du dich in den Brunnen des ewigen Lichts versenket hast,

Erledige uns, durch deine Fürbitte, o H. Mutter!

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns,
Daß du uns Armselige anschauen wollest
Das du uns wahre Buße erlangen wollest,
Daß du uns in aller Noth und Angst beyspringen wollest,
Daß du in uns die Vermehrung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe erhalten wollest,
Daß du uns die Tugenden des Gehorsams, Geduld, und Demuth erlangen wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du uns den Geist eines inständigen Gebets mit der Beharrlichkeit im guten Vorhaben erlangen wollest,
Daß du uns zu deiner Tugenden vollkommenen Nachfolgung immerdar antreiben und helfen wollest,
Daß du uns in deinen Schutz und Pflegung aufnehmen wollest,
Daß du unsre Andacht gegen dich mehr und mehr täglich vermehren wollest,
Daß du uns in der Stunde des Todes beystehen, und von aller Macht des Teufels beschützen wollest,
Daß du für alle Christgläubige, Lebendige und Todte vor dem Angesichte Gottes, dessen du genießest, beten wollest,
O du große und mächtige Schutzheilige,
O seraphische Jungfrau und Mutter!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser, 2c.

℣. Bitt für uns, o Heil. Jungfrau und Mutter Theresia.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, daß für uns einkomme die heilige Jungfrau und Mutter Theresia, welche die Abtödtung des Kreuzes immerdar in ihrem Leibe zu deines Namens Ehre getragen hat.

Lobgesang von der H. Mutter Theresia.

Wie d'Aposteln auszubreiten,
Läßt Theresia Haus und Gut,
Christum, fremd- und wilden Leuten,
Zu verkündigen, oders Blut.

Bleibt

Bleibt ihr doch ein anders Sterben,
Sie erwart ein süßre Pein;
So durch d'göttlich Lieb erwerben
Wird, und stark verwundet seyn,
Himmlischs Opfer wirst genennet,
D' göttlich Lieb dich selbst geschlacht,
Mach auch, durch die Lieb verbrennet,
Uns frey von der Höllen Macht.
Gott dem Vater, Sohn beyneben,
Heilig'n Geist in Ewigkeit;
Sey Lob, Ehr und Glorie geben;
Heiligste Dreyfaltigkeit.

Den 18 October.

Am Festage des Heil. Lucä Evangelisten.

Der Heil. Lucas Evangelist war aus der Stadt Antiochia gebürtig, ein guter Arzt und Maler, und des Heil. Pauli Mitgesell. Er schrieb das Evangelium für die Griechen in ihrer Sprache. Er hat darneben die Geschichten der Aposteln geschrieben. Predigte das Evangelium in Afrika, Aegypten, und mehr andern Orten; ward endlich um

des Glaubens willen in Bithynien an einen Oelbaum gehangen, im achtzigsten Jahre seines Alters. Sein heiliger Leib ruhet in Padua.

Erstes Gebet.

O heiliger Lucas! bitt Gott für mich, damit ich seinen heiligen Willen in dieser meiner vorgenommenen Andacht erkennen, und gemäß der gefaßten Erkenntniß auch vollziehen möge. Amen.

Zweytes Gebet.

O heiliger Lucas! in Worten und Werken mächtiger Evangelist! dessen Evangelium in den Herzen der Gläubigen so viele Andacht erwecket, ich bitte dich durch alle, von Gott reichlich ertheilte Gnaden, erlange mir von Jesu einen seligen Tod, damit ich Gott durch deine Fürbitt in alle Ewigkeit anschauen möge. Amen.

Den 21. October.

Am Festage der Heil. Ursulä, sammt ihrer Gesellschaft.

Die H. Ursula in Britannien von katholischen und königl. Aeltern gebohren, in ihrer Jugend der Andacht, Gottesfurcht, der Keuschheit und Reinigkeit eifrig ergeben, auch alle Reichthümer verachtend, opferte sich völlig Christo auf. Als ihre Tugenden zu des heidnischen Königs Agrippini Ohren gekommen, hat er seinen Sohn ihr zu verheirathen getrachtet, die Heil. Ursula dieses vernehmend, rufte eifrigst zu Gott. Der höchste Gott, der alles regieret, und zur Marter selbe vorbehalten, ertheilte auch auf eifriges Anhalten seine Gnade, und es ist geschehen, daß ihr Bräutigam einwilligte getaufet zu werden, sie kamen alle mit Freuden bey Cölln an, allwo sie von den Hunnen und Gothen getödtet worden, und also die Marter und Krone von Gott erhalten haben.

Tugendwerke.

Einen sonderbaren Eifer haben, die Reinigkeit zu erhalten.

Erstes Gebet.

Sey gegrüßet, geehret, und gepriesen, o du Jungfrau, Heil. Ursula sammt deiner heiligen Gesellschaft. In euren heiligen Schutz befehle ich mich, demüthigst bittend, daß, gleichwie ihr euern Schutzkindern und Verehrern in unterschiedlichen Nöthen Hülfe geleistet, ihr auch mir in meinen Nöthen Leibs und der Seelen Hülfe leistet, das Uebel abwendet, mich in dem christlichen Eifer durch eure Fürbitt entzündet, und am meisten in meiner Sterbstunde beystehet, damit ich mit euch Gott hier zeitlich, und dort ewiglich loben und preisen möge. Amen.

Zweytes Gebet.

O unser Gott! der du mit deinem Lichte große Herzen bescheinest, die himmlischen Wahrheiten zu erkennen; erleuchte auch meine Finsterniß durch die Fürbitte der heiligen Ursulä, und ihrer in der Marter gleichgekrönten Jungfrauen: damit ich mein Leben und Leiden nach ihrem Beyspiele zu deinem höchsten Wohlgefallen vollkommentlich richten und führen möge. Amen.

Drit-

Drittes Gebet.

O heilige Ursula, Jungfrau und Martyrinn! dero geistliche Ermahnungen deine heilige Jungfrauen, so du aus Gottes Anordnung regieren solltest, mit Freude angenommen haben: unterweise auch mein Herz, und lehre es, im Werke selbsten zu thun, was da will gethan haben die göttliche Liebe. Erlange mir, o Obsiegerinn des Fleisches! daß mein Herz mit der göttlichen Liebe vereiniget, und also ganz heilig werde, und verbleibe, Amen.

Den 24. October.

Am Festtage des Heil. Erzengels Raphael.

O Heil. Erzengel Raphael! der du dem jungen Tobias, auf seiner Reise, englische Dienste geleistet, denselbigen von mannigfaltigen Gefahren beschützet: und mit größter Freude seinen Aeltern wiederum nach Hause geführet hast; bitte für mich, und sey in dieser gefährlichen Wanderschaft meines Le-

bens mein getreuer und beständiger Geleitsmann, bis daß du mich zu dem bringest, der mich erschaffen, und in diese Welt gestellt hat, Amen.

Tugendwerke.

1) Ein leibliches oder geistliches Werk der Barmherzigkeit, oder der Liebe des Nächsten an solchen Tagen sonderbar zu üben beflissen seyn.

2) Mit guter Manier, von der Sorge der H. H. Engel gegen uns Menschen mit anderen reden; damit in ihnen die Verehrung dieser H. H. Geister befördert werde.

Gebet.

O meine Seele! warum verwirrest du dich also? Woher kommen deine Unruhen? Siehest du denn nicht, daß der ganze Himmel um dein Heil streitet? Du vermeinest bisweilen, du seyest ganz allein, ganz verlassen, und aller menschlichen Hülfe beraubet; Richte derohalben alle Gedanken auf den Herrn, und überlasse alle Sorgen seiner göttlichen Vorsichtigkeit, welche über uns vermittelst seiner H. H. Engeln mit unaussprechlicher Güte immer wachet. Hebe deine Hände und

Augen

Augen gegen diese H. H. Geister, in allen Orten und Gelegenheiten auf, und sage in allen Anliegen, mit Vertrauen: o du himmlischer, getreuer Geleitsmann, Heil. Raphael! der du dem alten Tobiä sein Gesicht wieder gegeben; den jungen aber hin und hergeführet, und von allem Ungemach behütet hast. Ich bitte dich herzlich, o getreuer Freund! du wollest mein Gemüth erleuchten, und in allen Leibs und der Seelen Krankheiten mein treuer Arzt, und Helfer seyn. Ich bitte dich, daß du mich auch in dieser meiner Lebenspilgerschaft also führest und leitest; damit ich sicher zu dem gewünschten Lande der Lebenden gelange; allwo ich mit dir, und allen Auserwählten das göttliche Angesicht, in Ewigkeit anschauen werde, Amen.

Antiph. Ich bin der Engel Raphael, der ich stehe vor dem Herrn. Ihr aber lobet Gott, und erzählet alle seine Wunder, Alleluja.

℣. Der Engel des Herrn ist gestanden neben dem Altar des Tempels,

℟. Haltend ein Rauchfaß in seiner Hand.

Gebet.

O Gott! der du den seligen Erzengel Raphael, deinem Diener Tobiä zu einen

Weg=

Weggefährten gegeben hast: Gieb uns deinen Dienern und Dienerinnen, auf daß wir durch dessen Hülfe und Beystand jederzeit beschützet werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den 28. October.

Am Festtage der Heil. Apostel Simonis und Judä.

Die H. H. Apostel, Simon und Judas Thadäus, Alphäi Söhne, haben nach Christi Auffahrt, an unterschiedlichen Oertern geprediget. Endlich ist Judas durch Mesopotamien und Pontum, in Persien gekommen; allwo auch Simon aus Aegypten eintraf. Sie haben allda vieles mit zween Zauberern, welche der Heil. Mathäus aus Aethiopien vertrieben, zu schaffen gehabt; die sie auch mit ihren Göttern zu Schanden, zwey grimmige Tiger aber zaum gemacht. Endlich sind sie durch Anstiftung der zween Zauberer von den Götzenpfaffen erschlagen worden.

Erstes

Erstes Gebet.

O Heil. Apostel, Simon, nicht unbillig, Zelotes, oder Eiferer des Gesetzes, und des Heil. Evangelii genannt! der du die göttliche Wahrheit, durch Aegypten, und Africa, treulich ausgebreitet hast, und hernach um derselben willen, samt deinem Bruder, dem Heil. Juda, in Persien von den Götzenpfaffen bist ermordet worden. Ich bitte dich, und ihn demüthiglich: erwerbet mir, nebst himmlischen Lichte, einen gottseligen Eifer, den Willen Gottes, welchen ich in dieser Verachtung eurer Tugenden suche, allzeit zu erfüllen, und dadurch die Verheißungen Christi zu erlangen. Amen.

Zweytes Gebet.

O Heil. Simon! großer Eiferer Gottes zünde in mir den Eifer der göttlichen Ehre an, und mache mir, durch deine unabläßliche Arbeit eine Lust, viel um Gottes willen zu arbeiten, und zu leiden. Bitte für mich, daß ich voll der heiligen Hoffnung lebe und sterbe; endlich aber auch selbst erfahre: Christe! wer in dich hoffet, wird niemalen zu schanden, Amen.

Drittes Gebet.

O Heil. Simon! ich bitte dich, durch den, welcher dich gewürdiget hat, zu einem Freund aufzunehmen; du wollest mich Elende, von allen Widerwärtigkeiten, und Strafen, die ich durch meine Sünden verdiene, erretten, und mein Herz von allen unreinen Gedanken frey behalten.

O H. Apostel Juda! ich bitte dich, durch den, welcher dich zu einem Blutsverwandten hat haben wollen; du wollest mich von der Gewohnheit meiner Sünden erledigen: von der Gewalt der Teufel befreyen; von unreinen Gedanken bewahren; in Nöthen erretten, und endlich durch deine Fürbitte zur himmlischen Glorie verhelfen; allwo die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dem Vater, Sohne, und Heil. Geiste angebetet, und ewig gepriesen wird, von dir, und allen Auserwählten, Amen.

℣. Ihr Schall ist ausgegangen in alle Welt.

℟. Und in alle Ende der Erden ihre Worte.

Viertes Gebet.

O Gott! der du uns verliehen hast; daß wir durch deine seligen Apostel, Simonem und Judam, zu der Erkenntniß deines Namens gekommen sind: gieb uns; daß wir ihre ewige Glorie heilsam begehen, und solche Andacht uns zu der ewigen Seligkeit ersprießlich sey; durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Den 1. November.

Am Festtage aller Heiligen.

Der Heil. Pabst Bonifacius dieses Namens der vierte hat um das Jahr Christi 609. von dem Kaiser Phoca, den berühmten und von dem Kaiser Domitiano aufgeführten Tempel zu Rom, Pantheon genannt (weil er allen Göttern insgemein vermeynt war), erhalten, denselbigen gereiniget, und zur Ehre der Himmelsköniginn Mariä, wie auch aller heiligen Martyrer, von dero Heiligthümern er 28. Wägen darein geführt, den 13. May geweihet, und zugleich das Fest aller heiligen Martyrer

ihrer selbigen Tag zu halten geboten. Weil aber an diesem Tage solches zu feyern mittler Zeit dem Volke beschwerlich fiel, hat Pabst Gregorius der Vierte selbes auf den ersten November verlegt, und auf alle Heilige Gottes erstrecket, und in der ganzen Christenheit, auf Anhalten Ludovici Königs in Frankreich, feyerlich zu begehen, befohlen. Denn weil eines jeden Heiligen Festtag absonderlich zu halten unmöglich, sowohl ihrer unzahlbaren Menge halber, als auch der mehrere Theil Gott allein bekannt ist, und sie dennoch alle unsere Fürsprecher sind, die auch derohalben alle verehret werden sollten. Zu dem, weil wir öftermals die schon aufgesetzten Festtage der Heiligen schlecht feyern; also ist wohl verordnet worden, ihr Gedächniß mit einander zu halten, und ihre allgemeine Fürbitte zu ersuchen.

Erstes Gebet.

O ihr alle liebe Heilige, in das Buch des Lebens eingeschriebene Freunde Gottes! Kinder der ewigen Glückseligkeit! die ihr alles Uebels auf ewig befreyet; alles Guten, und aller Freuden auf ewig vergewisset seyd, und Gott von Angesicht zu Angesicht allzeit

sehet

sehet, allzeit liebet, und auch von ihm allzeit und ewig geliebt werdet. O ihr Heilige, und Auserwählte Gottes! ich sage Gott unendlichen Dank, daß ihr nun des ewigen Lichts genießset; erlanget mir ein solches Licht für dieses Leben, dessen Anscheinung ich eure Glorie, eure Freuden, samt dem Wege, wie ihr dahin gekommen, und wodurch auch ich dahin gelangen möge, sehen und begreifen könne, Amen.

Zweytes Gebet.

O heilige und ewige Jungfrau! o allerseligste und übergebenedeyteste Mutter! o über alle Chöre der Engeln und Heiligen erhobene Königinn aller Heiligen! bitte für mich den, dessen Tempel du worden bist, den Heiligen aller Heiligen, den König aller Könige, und den Herrn aller Herren. Heil. Michael! heiliger Gabriel! heiliger Raphael! und ihr alle Chöre der heiligen Engel, und Erzengel, bittet für mich, und erzeiget mir eure Hülfe allzeit; heilige Patriarchen! heilige Propheten! heilige Aposteln! Martyrer, Beichtiger Jungfrauen, Wittfrauen, und alle auserwählte Heilige Gottes! ich bitte euch durch denjenigen, der euch erwählet, und seiner Herrlichkeit theil-

haftig gemacht hat; von dessen Schönheit ihr ersättiget werdet; von dessen Unsterblichkeit ihr unsterblich worden seyd; und über dessen selige Anschauung ihr euch allzeit erfreuet: seyd doch meiner immerdar ingedenk! kommet mir zu Hülfe, die ich noch in diesem Elende mit vielen Gefahren umgeben bin. Bittet für mich den Herrn. Bittet, o ihr seligen Bürger des himmlischen Vaterlandes! bittet, o ihr alle Schaaren der Heiligen! bittet, o ihr alle Chöre des ganzen himmlischen Heers! und bittet also nachdrücklich; auf daß mir durch eure Fürbitte und Verdienste geholfen werde; und also auch gelangen möge, zu eurer seligen Gemeinschaft, mit euch meinen lieben Gott und Herrn ewig zu loben, und zu preisen, Amen.

Kurze Tagzeiten
von allen Heiligen Gottes.

Zur Metten.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: Lobet ihn im Firmamente seiner Kraft.

℣. Herr eröffne meine Lefzen!

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott merke auf meine Hülfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;
℟. Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang,

zu der Königinn aller Heiligen.

O! über die Naturen,
Vor Gott, o Jungfrau rein,
Vor allen Kreaturen,
Erwählt zur Mutter seyn,
Nächst deinem Sohn vor allen,
An dir mein Herz und Sinn,
Hat höchstes Wohlgefallen,
O Himmelskönniginn!
Ach! möcht ich recht dich preisen
Nach deiner Würdigkeit!
Dir Lieb und Dienst beweisen,
Nach meiner Schuldigkeit,
Sieh an mein guts Gemüthe,
Das ganz zu dir sich neigt,
Weil deine Lieb und Güte,
An mir sich immer zeigt.

Antiph. Selig werden dich sprechen alle Geschlechter: Denn große Dinge hat er an dir gethan, der da mächtig ist; und sein Name ist heilig.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern,

℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die seligste Jungfrau Mariam, mit höchsten Gaben und Gnaden gezieret, zur Mutter deines eingebornen Sohns erwählet, und über alle Engel und Menschen in deinem Reiche erhoben hast. Verleihe gnädiglich; daß die wir sie hier auf Erden der Gebühr nach zu verehren begehren, ihrer Fürbitte auch geniessen, und endlich zu dem Reiche deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des H. Geistes, Gott, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen Seelen, ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Die Laudes.

Lobet den Herrn in seinen Heligen: Lobet ihn im Firmamente seiner Kraft.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem Heil. Geiste, etc.

Lobgesang zu den H. H. Engeln.

O auserwählte Schaaren,
Und schönstes Engelheer!
Gott pflegt zu offenbaren,
Durch euch sein Macht und Ehr.
Ihr lieben Geister lebet,
In aller Herrlichkeit!
Um Gottes Thron ihr schwebet,
Mit höchster Fröhlichkeit!
Ihm Heilig! Heilig! Heilig!
Ihr singet ohne Ruh,
Mit euch will ich auch heilig,
Ihm oftmal rufen zu:
Nehmt mich auch an zum Singen,

Und auf die beste Weis,
Mein Herz und Mund macht klingen,
Des höchsten Lob und Preiß.

Antiphon. Vor dem Angesichte deiner Engel, will ich, o Herr! dich loben: und will anbeten bey deinem Tempel, deinen H. Namen.

℣. Er hat seinen Engeln von dir befohlen,

℟. Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit in den lieben Engeln meistens erzeigest; die deine Macht und Gütigkeit im Himmel und auf Erden immer verkündigen, und preisen; und darneben, nach deiner Anordnung, uns armseligen Menschen zu helfen, und beyzustehen bereitwillig sind: verleihe uns Gnade, damit wir nach ihrem Beyspiele, und Vorbilde, dich zeitlich hier auf Erden, und nach diesem Leben ewiglich, im Himmel mögen preisen und loben. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen!

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zur Prim.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn im Firmamente seiner Kraft.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, rc.

Lobgesang zu den HH. Patriarchen.

Ihr große Patriarchen,
  Sitzt jetzt im hohen Thron,
Und führet als Monarchen,
  Den Scepter und die Kron.
Euch also lasset walten,
  Der lieb und treue Gott,
Weil ihr allzeit gehalten,
  So treulich sein Gebot,

Beständig habt gesetzet
Auf Jesum euer Heil,
Der euch auch jetzt ergetzet,
Und worden ist zum Theil.
Auf dich will ich verlassen
Mich auch, o Jesu mein!
Also werd ich zur Strassen
Des Heils recht gehen ein.

Antiphon. Auf dich, o Herr! haben unsere Väter gehoffet: sie haben gerufen, und du hast ihnen geholfen. Sie haben zu dir gerufen, und sind errettet worden. Auf dich haben sie vertrauet, und sind nicht zu Schanden worden.

℣. Du hast mir die Wege des Lebens kundgethan.

℟. Und du wirst mich durch dein Angesicht mit Freuden erfüllen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die H.H. Patriarchen und Väter des alten Testaments, wegen standhaftiger Haltung seiner Gebote, und wegen des Vertrauens auf deinen eingebornen Sohn, der Welt Heiland, deiner Herrlichkeit und Freude theilhaftig gemachet

machet hast: Erweitere o Herr! mein Herz, und treibe an meinen Willen; damit ich mit gleicher Standhaftigkeit und Vertrauen, den Weg deiner Gebote allzeit laufen, und endlich zur Anschauung deines göttlichen Angesichts gelangen möge. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben,

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden,

℟. Amen.

Zur Terz.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn im Firmamente seiner Kraft.

℣. O Gott merke auf meine Hülfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste, 2c.

Lobgesang zu den H. H. Propheten.

O heilige Propheten!
Die ihr habt angekündt,

Wie Jesum würden tödten,
Der Menschen schwere Sünd.
Was habt ihr darum leiden
Müssen für Schimpf und Spott?
Von Juden, und von Heiden,
Bis euch erlöset Gott.
Nun seyd ihr ganz befreyet,
Von allem Streit und Leid,
Und mit Jesu erfreuet,
In alle Ewigkeit!
Ach! wollet mich auch stärken.
Damit ich gleicher Weis,
Im Glauben und in Werken,
Vollbring mein Lebensreis.

Antiphon. Jerusalem! Jerusalem! die du die Propheten tödtest, und steinigest, die zu dir sind gesandt worden. Wie oft habe ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henne ihre junge Hühnlein unter ihren Flügeln sammlet; und du hast nicht gewollt!

℣. Gieb, o Herr! denen ihre Belohnung, die auf dich warten:

℟. Damit deine Propheten wahrhaftig gefunden werden.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deine Propheten durch die Gnade des H. Gei-

stes

stes erleuchtet, und gestärket, zu einem seligen Ende ihres Lebens geführet hast, und sie jetzt durch das Licht der Glorie, dich selbsten, das wahre und ewige Licht anschauen lassest. Verleihe uns gnädiglich dasselbe heilige Licht deines Geistes, dadurch wir erleuchtet, dich in diesem Leben mit Worten, Werken beständig bekennen und nachmalen von Angesicht zu Angesicht anschauen mögen; Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣: Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Sext.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn im Firmamente seiner Kraft!

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem Heil. Geiste, rc.

Lobgesang zu den H. H. Aposteln.

O Boten hochgeehret!
Die ihr habt alle Welt,
Im Glauben recht gelehret,
Und Christo zugesellt;
Ihr sitzet jetzt zu richten,
Mit ihm in seinem Reich;
Und alles recht zu schlichten,
Was unter uns ungleich.
Ich euch mit Leib und Seele,
O treue Väter mein!
Aufs fleißigst mich befehle,
Wollet mir gnädig seyn!
Die Lieb, so ihr gelehret,
In Gnaden halte mich;
Daß Gott und ihr geehret
Durch mich werd ewiglich.

Antiphon. Wahrlich sag ich euch; daß ihr mir seyd nachgefolget, in der Wiedergeburt, wenn des Menschen Sohn auf dem Stuhle seiner Majestät sitzen wird, auch ihr sitzen wer-

det

det auf den zwölf Stühlen, und richten die zwölf Geschlechter Israels.

℣. Deine Freunde, o Gott! sind trefflich hoch in Ehren.

℟. Ihre Herrschaft ist überaus sehr gestärket worden.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! der du in eigener Person das Gesetz der Liebe uns Menschen zu verkündigen aus dem Reiche deiner Herrlichkeit auf die Erde bist abgestiegen, und zwölf Aposteln, solche deines himmlischen Vaters neue Lehre durch die ganze Welt auszubreiten, verordnet hast. Verleihe uns durch derselben deiner auserwählten Jünger Fürbitte, daß wir diese deines Vaters, und deine süsse Lehre, und Gesetze, mit ganzem Herzen allzeit annehmen, und beständig im Werke erfüllen mögen. Der du mit demselben Gott Vater, und Heil. Geiste, lebest und regierest, gleicher Gott, in alle Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebet!

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden,

℟. Amen.

Zur Non.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn im Firmamente seiner Kraft!

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lobgesang zu den H. H. Martyrern.

O Martyrer! o Helden!
Im hochbewährten Krieg,
Mit großem Ruhm jetzt melden,
Wir Menschen euren Sieg!
Ihr könnt wohl triumphiren,
Seyd jetzt in Sicherheit;
Und könnt nichts mehr verlieren,
Ein End hat aller Streit.
Frohlocket nun, und singet;
Gott lobt in Ewigkeit!
Ihn ewig preisend springet,
Mit Freud und Dankbarkeit.

Mir

Mir (bitt ich) helfet kämpfen,
In diesem Lebenskrieg;
Daß ich all Sünd mög dämpfen,
Durch gnadenreichen Sieg.

Antiphon. Diese sind diejenige, welche aus großer Trübsal gekommen sind, und haben ihre Kleider gewaschen, und weiß gemacht, im Blute des Lammes: darum sind sie vor dem Throne Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel.

℣. Die Heiligen werden frolocken in der Herrlichkeit.

℟. Und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! der du durch dein bitteres Leiden und Sterben, allen Martyrern, um deines Namens willen, ihr Blut zu vergiessen, überflüssige Gnade und Stärke erworben hast: verleihe uns imgleichen, durch deine unendlichen Verdienste, und ihre Fürbitte, kräftige Gnade; damit wir beständig deinen H. Namen allzeit bekennen, und durch keine Widerwärtigkeit, Verfolgung, Kreuz, Schmach oder Schand von dir abwendig gemacht

macht werden mögen. Der du lebest, und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Vesper.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn im Firmamente seiner Kraft!

℣. O Gott merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lobgesang zu den heiligen Beichtigern.

O ihr bewährten Männer,
In Leibs- und Seelenstreit,
Ihr redlichen Bekenner,

Wahrer

Wahrer Gerechtigkeit!
Oft hat die Welt bestritten,
Euch mit der Eitelkeit;
Ihr habt oft von ihr glitten,
Viel Widerwärtigkeit.
Ließet doch kein Zorn merken,
Und waret allen huld;
Weil euch that immer stärken,
Die christliche Geduld:
Ach! daß ich auch verlange,
Diese in meinem Leid,
Und dann mit euch empfange
Die Kron der Seligkeit.

Antiphon. Ihr Leben ist gehalten worden für eine Unsinnigkeit, und ihr Ende ohne Ehre: Siehe: Wie sind sie unter die Kinder Gottes gerechnet, und haben ihren Theil unter den Heiligen.

℣. Sie ruften zu dem Herrn, da sie im Leiden waren:

℟. Und er errettete sie aus ihren Nöthen.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! aus dessen Lehre, und Beyspiele alle H. Beichtiger, und Bekenner die Sanftmüthigkeit und Demuth

gelernet; dardurch aber auch ihrer Seelen wahre Ruhe, und endlich die ewige Seligkeit erlanget haben: verleihe uns Gnade; daß, die wir jetzt ihrer andächtig gedenken, ihnen auch beständig in unseren Werken nachfolgen, und zu der freudigen Anschauung deines göttlichen Angesichtes, mit ihnen mögen zugelassen werden: der du lebest, und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des H. Geistes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben,

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Komplet.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn im Firmamente seiner Kraft!

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. Gott merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lob=

Lobgesang zu den H. H. Jungfrauen.

Wer wird dich gnugsam loben,
 O schönster Jungfrauchor,
Ihr, wie die Engel droben,
 Geht allen Menschen vor!
Das Gsang das ihr jetzt führet,
 Im höchsten Thron, allein,
Das Herz des Lamms berühret,
 So euch führt aus, und ein.
O! wohl ein freudigs Leben!
 O! wohl ein große Ehr!
Forthin will ich nachstreben,
 Der Keuschheit mehr und mehr,
All Freud doch bald vergehet,
 In kurzen dieser Zeit,
In Gott allein bestehet,
 Die Freud in Ewigkeit.

Antiph. Sie sangen gleichsam ein neues Lied, und niemand konnte dasselbige singen. Dies sind diejenigen, die mit Weibern nicht sind beflecket worden: Denn sie sind Jungfrauen. Dieselbigen folgen dem Lamme, wo es immer hingehet.

℣. Diese sind aus den Menschen erkauft,

℟. Zur Erstlingen, Gott, und dem Lamme.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! du Bräutigam, und sonderbarer Liebhaber der keuschen und reinen Seelen! der du alle, so ihr Leben nach deinem, und deiner gebenedeyten Mutter Beyspiele, in jungfräulicher Reinigkeit zugebracht haben, in deinem Reiche mit fürtrefflichen Ehren und Freuden belohnest: verleihe uns die kräftige Gnade; damit wir ihren Fußstapfen beständig nachgehen, und endlich zur selben Glorie, und großen Belohnung mit ihnen gelangen mögen: der du lebest und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Beschluß

Euch Gottes Freund zu Ehren!
Ist diese Andacht geendt;
Gott wolle sie vermehren,
Bis an das Lebensend!
Ich bitt, wollt nicht verlassen.
Mein Seel im letzten Streit,
Wenn sie durch fremde Straßen
Muß hin zur Ewigkeit!
Treulich sie den Weg begleitet

Aus

Aus diesem Jammerthal;
Und ihr ein Platz bereitet
Im großen Himmelssaal;
Da alle Freud ohn Leiden,
Von Gott euch ist bereit.
Wohl dem, der da mag scheiden
Zu euch aus diesem Leid!

Antiph. Lasset uns alle im Herrn erfreuen am Feste, das wir halten zu Ehren aller Heiligen; an deren Festtage sich die Engel erfreuen, und mit uns loben den Sohn Gottes.

Ihr Engel und Erzengel; Thronen und Herrschaften; Fürsten, und Gewalten; ihr Kräften, Cherubin, und Seraphin! ihr Patriarchen und Propheten! ihr Heil. Lehrer des Gesetzes, alle Heil. Aposteln! ihr glorwürdige Blutzeugen Christi! ihr Heil. Bekenner! ihr Heil. Jungfrauen und Wittfrauen! ihr Heil. Ordensleute und alle heiligen Gottes bittet für mich!

O wie glorwürdig ist das Reich, in dem sich mit Christo erfreuen alle Heiligen, bekleidet mit weissen Kleidern: Sie folgen dem Lamme nach, wohin es immer gehet.

Die Heil. Maria, und alle Heiligen, wollen den Herrn für mich bitten; damit mir

derjenige helfe, und mich selig mache; der da lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns verliehen hast, die Verdienste aller deiner Heiligen, unter einem hochfeyerlichen Begängniße zu verehren: wir bitten dich, du wollest uns die gewünschte Ueberflüßigkeit deiner Gnaden, durch so mannigfältige Fürbitte mittheilen: Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lobgesang, des Heil. Augustini.

1.

O Brunnen des wahren Lebens,
Voller Lust und Lieblichkeit!
O! wie oft nach dir vergebens,
Seufze ich in meinem Leid!
Ach! wenn wird zu dir einst fahren
Meine Seele aus diesem Land?
Die bisher in vielen Jahren
Bleibt in gar betrübten Stand?

2.
Ach! daß möchten bald zerspringen;
Die zustarke Lebensbänd,
Daß die Seel hinauf sich schwingen
Möcht zu ihrem Ziel und End?
Ich muß hier gezwungen bleiben,
Gerne wollt ich bald hinauf:
Mein' Begierden stark mich treiben
Zu vollenden meinen Lauf.

3.
Kann nicht länger ausgeschlossen
Von dem Trunk des Brunnen seyn;
Der vom Anfang ausgegossen,
Giebt nur lauter Freudenwein.
Er ist in der Höh gegründet;
Ihn umfaßt ein solche Stadt,
Da nur Lieb und Fried sich findet;
Da man nichts zu fürchten hat.

4
Da die Mauren und die Porten
Glänzen wie der Sternenschein;
Da die Wohnung aller Orten
Edle Stein und Perlen seyn,
Da die Weg und alle Strassen,
Nie vom Regen werden naß:
Ja sind über alle massen
Glänzend wie das güldne Glas.

5.

Nichts vom Winter da man leidet,
Keine Wind zu spüren seyn,
Aller Schnee die Felder meidet,
Bliß und Donner halten ein.
Stäter Frühling da sich zeiget,
Prangt mit seinen Gartenschäß:
Gar kein Dorne sich eräugnet,
Alle Frucht bleibt unverleßt.

6.

Blumen sind dort auserlesen,
Ohne Aendrung ihres Stand
Laub und Gras bleibt unverwesen:
Allzeit grün ist dieses Land.
Balsam, Honig, häufig fliessen,
Und bereichen Berg und, Thal;
Auch an Bäumern zu geniessen,
Hangen Früchte ohne Zahl.

7.

Nie zum Untergang da neiget,
Sich der helle Sonnenschein;
Immer auch der Mond sich zeiget,
Unverändert, voll und rein.
Auch die Sternen nicht mehr leiden,
Das mans treibt zur dunklen Wacht:
Von dem neuen Licht nie scheiden,
Allzeit scheinend ohne Nacht.

8.

Du, o Lamm! bist Sonn, und Monne,
  Du der Stadt giebst allen Schein,
Von dir kömmt ihr Freud und Wonne,
  Alle durch dich selig seyn.
Deiner Freuden Glanz darneben,
  Wird durch dich den Sternen gleich:
Ach wie freud= und herzlich leben,
  Alle samt in deinem Reich!

9

Mit den Palm= und Lorberzweigen,
  Herrlich treten sie hervor;
Ihren Sieg damit zu zeigen;
  Du selbst führest ihren Chor!
Groß Frolocken wird gehöret;
  Weil gelegt ist aller Krieg.
Nichts die sichre Freud verstöret:
  Ewig ihnen bleibt der Sieg.

10.

Nicht der Geist wird mehr verletzet!
  Durch des Fleischs Betrüglichkeit:
Kein Feind hier sein Wehre wetzet,
  Zu der Seelen Schad und Streit.
Beyde sind einander gwogen,
  Wunderfriedsam jetzt verpaart,
Weil der Leib auch angezogen,
  Nunmehr hat der Seelenart.

11.
Solcher Fried ist gleicher massen
Bey der auserwählten Schaar,
Freudenfest auf allen Gassen,
Alle halten immerdar.
Weder Neid, noch Haß verwunden,
Hier, wo aller Glück und Ehr,
Die Lieb also hat verbunden,
Gleich als ein Person nur wär.

12.
Was Gott einem hat gegeben,
Allen macht die Lieb gemein,
Was gemein ein jeder eben
Hat, als wär es seyn allein,
Keiner kann da Spaltung leiden,
Denn es ist der Liebe Reich;
Sind die Kronen schon verscheiden,
Macht die Lieb doch alles gleich.

13.
Diese Lieb vom Geist entzündet,
Immer bleibt in ihrer Glut,
Denn in Gott ist sie gegründet,
In dem liebst- und höchsten Gut.
Aller Herz ihr einverleibet
Hat die göttlich Gütigkeit;
Darum stäts bey allen bleibet
Die gewünschte Einigkeit.

14.

Keine Plag wird sie berühren,
Nichts den Leib wird machen matt,
Ja gar nichts wird seyn zu spüren
Was vom Tod nur Namen hat;
Alle in der Tugend blühen,
Und Frolocken immerdar:
Keine Sorg kann sie bemühen,
Und erwecken graue Haar.

15.

Was den Menschen je erfreuet,
Haben sie im Ueberfluß:
Was der Mensch hingegen scheuet,
Weit von ihnen bleiben muß.
Aus dem Brunn des Lebens fliesset
Alles Guts ohn Unterlaß:
Dessen jedermann geniesset
Ohne Ziel, und ohne Maß.

16.

Also süßlich immer leben,
Die so liebe Gottesfreund:
Gern sich aller Ding begeben
Nur mit Gott zufrieden seynd.
Speiß und Trank nach Wunsch sie haben,
Keiner Durst, noch Hunger leidt:
Gott mit seinen besten Gaben
Erquickt sie in Ewigkeit.

17.

Frölich singen sie, und klingen,
Geben ihrem Gott die Ehr:
Auf daß immerwährend Singen,
Sie zu singen wünschen mehr.
Süßiglich viel Instrumenten
Mit dem Singen stimmen ein,
Dieses Musikspiels Regenten,
Gottes liebe Geister seyn.

18.

Ach! wie großes Gut wird geben,
Denen, so aus dieser Welt,
Gott beruft zu jenem Leben,
Und den Engeln zugesellt:
Da sie fröhlich immer sehen
Unter ihnen, Sonn, und Mond;
Daß sie ewiglich bestehen
Bey erlangter Ehrenkron.

19.

Ach zu was für Freud und Ehren,
Werden Gottes Freund erhebt?
All mein Wunsch und mein Begehren,
Nur nach diesen Gütern strebt.
Alle Güter dieser Erden,
Sind doch lauter Eitelkeit;
Können nicht verglichen werden
Mit dem, was uns Gott bereit.

20.

Jesu wollest mir erwerben,
Die so grosse Freud und Ehr!
Also wollt ich jetzt gleich sterben,
Und kein Ding begehren mehr!
Meine Seel hast du versöhnet
Mit dem liebsten Vater dein:
Laß sie auch von dir gekrönet,
Deines Reichs Miterben seyn, Amen.

Litaney von allen Heiligen.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!

Heil.

Heil. Michael, bitt für uns!
Heil. Gabriel, bitt für uns!
Heil. Raphael, bitt für uns!
Alle Heil. Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle Heil. Chöre, und Orden der seligen Geister, bittet für uns!
Heil. Johannes der Taufer, bitt für uns.
Alle Heil. Patriarchen, und Propheten bittet für uns!
Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andreä,
Heil. Jacobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäe,
Heil. Mathia,
Heil. Simon,
Heil. Thadee,
Heil. Matthia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,

} Bitt für uns.

Alle Heil. Apostel, und Evangelisten, bittet für uns.

Alle Heil. Jünger des Herrn, bittet für uus.
Alle Heil. unschuldige Kindlein, bittet für uns.
Heil. Stephane, bitt für uns.
Heil. Laurenti, bitt für uns.
Heil. Fabiane, und Sebastiane, bittet für uns.
Heil. Johannes, und Paule, bittet für uns.
Heil. Cosma, und Damiane, bittet für uns.
Heil. Gervasi, und Protasi, bittet für uns.
Alle Heil. Martyrer, bittet für nns.
Heil. Sylvester,
Heil. Gregori,
Heil. Ambrosi,
Heil. Augustine,
Heil. Hieronyme,
Heil. Martine,
Heil. Nicolae,
} Bitt für uns.
Alle Heil. Bischöffe, und Beichtiger, bittet für uns.
Alle Heil. Kirchenlehrer, bittet für uns.
Heil. Benedicte, bitt für uns.
Heil. Antoni, bitt für uns.
Heil. Bernarde, bitt für uns.
Heil. Dominice, bitt für uns.

Heil. Francisce, bitt für uns.
Heil. N. N., bittet für uns.
Alle Heil. Priester, und Leviten, bittet für uns.
Alle Heil. Mönch, und Einsiedler, bittet für uns.

Heil. Maria Magdalena,
Heil. Agatha,
Heil. Lucia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Catharina,
Heil. Anastasia,
} Bitt für uns.

Alle Heil. N. N., bittet für uns.
Alle Heil. Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle lieben Auserwählten Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von deinem Zorn, erlöse uns, o Herr!
Von dem gähen, und unversehenen Tode, erlöse uns, o Herr!
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr!

Von

Vom Zorn, Neid, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom Bliß, und Ungewittter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner Heil. Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf, und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz, und Leiden,
Durch deinen Tod, und Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle geistlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen, und Fürsten, Friede, und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken, und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unsrer Brüder, Freunde, und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß du die Früchten der Erde geben, und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen, die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns,

Christe, erhöre uns,

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Psalmus. 61.

O Gott! merke auf meine Hülfe: Herr eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden: die meiner Seele nachstellen.

Sie müssen zurück weichen, und in Schanden stehen: die mir Uebels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da da, recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, müssen frolocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen: hochgelobet sey der Herr:

Ich aber bin bedürftig und arm: Gott stehe mir bey!

Denn du mein Helfer und Erlöser bist, o Herr: verweile nicht zu lange.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste,

Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache heilwürdig deine Diener;

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, o Herr ein starker Thurm,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, und mache ihn lebendig, und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen, das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbene Christglaubige.

℟. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Lasse sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hülfe von dem Heiligen.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, allzeit zu erbarmen, und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet; auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit der Kette der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone denen, die ihre Sünden bekennen; auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit; auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst; siehe gnädig an das Gebet deines demüthigen Volks, und wende ab die Geissel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, daß er durch deine Hülfe, was dir gefällig, begehre, und kräftig vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann;

kann; auf daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren, und Herzen mit dem Feuer deines Geistes; auf daß wir dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden; auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade fürkommen, und durch deine Hülfe fortsetzen; auf daß all unser Gebet, und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen und geendet werden.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen, und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben, und Werken für die Deinen erkennest. Wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns fürgenommen, unser Gebet auszugiessen, so entweder noch in

dieser Welt beym Leben, oder darvon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen: Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn der mit dir lebt, und regiert, in Einigkeit, des H. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben;

℟. Gott sey Dank.

℣. Es wolle uns erhören der allmächtige, und barmherzige Herr.

℟. Amen.

℣ Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Lobgesang von allen Heiligen Gottes.

Christe! du wollest dich unser erbarmen,
Weil vor des Vaters so gütigen Gricht,
Eine Patroninn, Maria, der Armen,
Und so barmherzige Mutter fürspricht.
Ihr in neun Chör schön geordnete Heeren,

Theilet mit uns eure himmlische Macht;
Altes mit neuen und künftigs zerstören,
Was unsre Seelen zu Schaden gebracht,
Trachtet, die Schärfe des Richters zu wenden,
Alle Propheten, Aposteln zugleich,
Durch unsre Thränen das Urtheil zu lenden;
Daß sichs zur Güt, und Erbarmniß erweich.
Ihr mit dem Purpur der Marter gezieret,
Mit denen Beichtigern reichet die Hand,
Eures Mitleidens! auf daß wir entführet
Werden vom Elend ins himmlische Land.
Die vor in Wildniß verwüstete Auen,
Jeßund in ewigen Freudensaal lebt.
Englische Chöre der reinen Jungfrauen,
Uns zu euch auch in das Himmlisch erhebt!
Helfet von Gränzen der Gläubigen treiben,
Treulos Geschlecht; damit Einigkeit wird;
Und in ein Schafsstall mit Freuden verbleiben,
All von ein einigem Hirten regiert:
Gott sey dem Vater die Ehre beyneben;
Glorie sein einigem Sohn mit geleist;
Macht und die Herrlichkeit gleichfalls gegeben,
Immer und ewig dem heil. Geist, Amen.

Gebet.

Ich lobe benedeye und ehre dich, o Christe Jesu! um die ewige Erwählung, in welcher du die liebe Heilige auserwählet hast: ich lobe, bete dich an, und preise dich, o Christe Jesu! für deine Berufung, mit welcher du deine Auserwählte zu dem Reiche deiner ewigen Glückseligkeit, zu welcher sie sonsten nimmer eine Hoffnung nehmen konnten, berufen, für welche Berufung ihrer und unser wir dir danken, loben und benedeyen durch Jesum Christum, Amen.

Gebet am aller Heiligen Tage Abends.

O ihr auserwählte und liebe Freunde Gottes! die ihr durch das Fegfeuer gereiniget, zur ewigen Glorie gelanget seyd, mit euch erfreue ich mich von Herzen, und danke dem lieben Gott, daß er euch von den schweren Peinen des Fegfeuers erlöset, und zu seiner ewigen Glorie aufgenommen hat, weil denn die katholische Kirche anjetzo das Fest aller Seelen anfanget, und uns alle für die Seelen des Fegfeuers zu bitten ermahnet, so bitte

bitte ich euch demüthiglich: ihr wollet bey dem göttlichen Throne um die Erlösung der armen Seelen bitten, denn ihr wisset, was das ist im Fegfeuer seyn, und in der ewigen Glorie; so erbarmet euch denn, und zwar sonderbar meiner lieben Aeltern, Kinder, Freunde und Geschwister, wofern selbe annoch im Fegfeuer leiden, Bekannten, Gutthäter, Geistlichen und Weltlichen Verlassenen, und für welche ich sonderlich zu beten schuldig bin, sehet doch an ihr flehentliches Bitten, und kommet ihnen um die Liebe Gottes, und des Nächsten zu Hülfe; der liebreiche, gütige und barmherzige Gott wolle aller unser Gebet erhören, euch zu Gnaden aufnehmen, und seiner ewigen Freuden geniessen lassen, Amen.

Den 2. November.

Am Tage des jährlichen Gedächtnißes aller armen Seelen im Fegfeuer.

Stelle dir vor jenes finstere Gefängniß samt den darin angeschmiedten nach dem Himmel seufzenden, aber durch ihre Bande, noch verhinderte armen Seelen, welche mit kläg-

kläglicher Stimme zu dir um Hülfe rufen: (Erbarmet euch meiner, aufs wenigste ihr meine Freunde) Bitte Gott um Erkenntniß und sein göttliches Licht; damit du in Ansehen der erschrecklichen Peinen, die im Fegfeuer sind theils zum christlichen Mitleiden zu den leidenden Seelen bewogen, theils denselbigen zu entgehen, zu allen christlichen guten Werken, bewegliche Antriebe, und heilige Weis erlernen, und annehmen mögest.

Heilige Meß für die arme Seelen lesen lassen, oder hören; beichten, und communiciren für sie; etliche Bußwerke, Castenung, oder andere Werke der Barmherzigkeit üben, Allmosen geben, die Tagzeiten, oder Rosenkranz für die arme Seelen beten, wie auch für die arme Seelen, so erst hinein gekommen jederzeit fleißig bitten, und für dieso am längsten darinnen sind; mit andern frühe, abends und zu mittag bey dem Läuten ein Ave Maria für die arme Seelen zugeben, oder oft des Tages zu sprechen: Der gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen. Gott gieb ihnen die ewige Ruhe, laß sie ruhen im Frieden Amen. Andere beten oft für sie die 7. Bußpsalmen, oder den Psalm: de profundis, aus der Tie-

fe

se rufe ich. Einen Tag durch die Wochen sich erwählen, und alle seine Werke des Tags ihnen schenken, solche für sie Gott aufopfern, den Montag, oder nach Belieben das ganze Jahr jederzeit in der Heil. Messe, oder Andacht für sie beten, sonderlich an hohen Festtagen Mariam für sie bitten. Andere schenken alle ihre guten Werke der ganzen Octav den armen Seelen.

Erstes Gebet.

O ihr in alle Ewigkeit auserwählte Seelen! die ihr die ewige Ruhe erhalten habet, ihr heiligen Engel, wie auch alle lieben Heiligen, und du seligste Mutter Gottes, des Fegfeuers höchste Patroninn, verleihet, daß durch eure Hülfe und Fürbitte, nicht allein die im Fegfeuer gequälte armen Seelen von ihren Peinen erledigt, sondern auch ich nach meinem Tode aus demselben auf das eheste frey gemacht und in eure himmlische freudenvolle Gesellschaft eingelassen werde, Amen.

Zweytes Gebet.

Für die Abstorbene insgemein, so gleichwohl auch für einen insonderheit kann versetzet werden.

O Herr Gott, allmächtiger Vater, ich befehle dir heut, und allzeit, die Seelen aller Gläubigen in deine unergründliche Barmherzigkeit: ich bitte dich, ewiger barmherziger Gott! Herr Jesu Christe! du wollest sie erlösen von der entsetzlichen Pein, und sie rein machen mit deinem heiligen Blute! heilige und tröste sie alle mit deinem unschuldigen Tod! erfreue sie mit der Anschauung deines göttlichen Angesichts, und geselle sie zu der Gemeinschaft des ganzen himmlischen Herrs: der du mit dem Vater, und dem Heil. Geiste, ein Gott lebst, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Drittes Gebet.

Ich erinnere dich deines allerbittersten Tods, den du zu unserer Seligmachung ausgestanden hast: und durch dieses alles und jedes bitte ich dich, du wollest in das Fegfeuer über die armen Seelen, deren christglau-

big Verstorbenen eben dieselbige Kraft, Wirkung und Gnade, aller deiner Mühe und Arbeit, und Verdienste ausgiessen, damit ihnen entweder ihre Peinen gänzlich nachgelassen, oder doch in etwas geminderet werden. Gedenke, o süssester Jesu! daß sie deine Kinder und Freunde sind; daß sie durch dich sind erlöset und auserwählet worden; laß deiner Gerechtigkeit genug seyn, daß sie daselbst schon eine Zeit lang schwerlich sind gestraft worden. Die übrigen Sünden wolle ihnen deine Barmherzigkeit, o Herr! gnädiglich nachsehen, und verzeihen. Ich übergebe, und befehle sie in die Hände deiner Erbarmung; mache es mit ihnen, wie du weißt und willst, o allergütigster Herr Jesu Christe! Amen.

Viertes Gebet.

O Gott! Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen; verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden; auf daß sie den Ablaß, den sie allzeit gewünschet haben, durch gottselige Fürbitte erlangen: der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Zu-

Zuflucht zu der Mutter Gottes für die Abgestorbene.

O heilige Maria! du Zuflucht der Sünder, und Fürsprecherinn der Elenden! wende dein mütterliches Angesicht auf deine nothleidende Kinder: siehe, und laß dir zu Herzen gehen ihre Schmerzen! o Trösterinn der Betrübten! o Hülf der Christen! hier kannst du erzeigen deine mütterliche Barmherzigkeit: sie begehren zu sehen Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibs: hilf, o milde Jungfrau! o gnädige Mutter! und zeige ihnen den schönsten unter allen Menschenkindern, den du gebohren hast; der dich auch über alle seine Geschöpfe liebet, und dir nichts versagen kann, Amen.

Fünftes Gebet.

O Mutter der Barmherzigkeit! damalen sind dir, als einer Mutter, alle Seelen der Auserwählten befohlen worden: darum laß sie deine mütterliche Liebe anjetzo erfahren; die weder Vater und Mutter, noch einigen Freund haben möchten: damit sie durch dich deinem gebenedeyten Sohne befohlen, und zu dei-

deinem gebenedeyten Sohne befohlen und zu deinem wie auch seinem mehrern Lob, denen Auserwählten im Himmel mit ehestem zugesellet werden, Amen.

Sechstes Gebet.

Anrufung der Heiligen Gottes, für die Abgestorbene.

O ihr liebe, auserwählte Freunde Gottes! die ihr zu eurem gewünschten Ziel und Ende glücklich gekommen seyd, und nun mit Christo Jesu in höchster Freud und Glorie herrschend, ewig glückselig seyd: kommet zu Hülfe den Seelen der Christgläubigen abgestorbenen, und bringet zuwege bey demselbigen, dem ihr gar lieb und werth seyd; damit sie zu eurer Gesellschaft in dem Reich der Himmeln bald mögen zugelassen werden. O ihr Engel und Erzengel! sonderlich aber ihr heiligen Erzengel Michael, Raphael, Gabriel, und sammentliche Chöre der heiligen Engel! die ihr den Seelen jederzeit treue Hülfe und Beystand leistet; kommet jetzt zu Hülfe auch diesen armen Seelen, welche bis auf diese Zeit von eurer Gemeinschaft werden abgehalten: bringet bey eurem Gott und Herrn zuwege;

wege; daß sie mit euch ihm beygesellet werden, und ihn mit euch loben in dem himmlischen Vaterlande. Bittet für dieselbigen alle H. Patriarchen und Propheten, daß ihr Verlangen ehestens erfüllet werde, und Gott mit der Herrlichkeit seines Angesichts sie erfreue, von dem ihr im Himmel vollkommentlich ersättiget werdet. Bittet für sie, o ihr heiligen Apostel! damit wenn sie vorgestellet werden, ein gnädiges Urtheil empfangen, und unter die auserwählte Schäflein zur Rechten an dem Tage des Gerichts gestellet werden. B ttet für sie alle heilige Martyrer! die ihr euer Blut aus Liebe Gottes vergossen habt; daß sie mit euch der wahren Glorie im Reiche der Freuden theilhaftig werden. Bittet für sie, o ihr heilige Jungfrauen! auf daß sie in Kraft des Blut des Lamms schneeweiß, und von allen Mackeln gereiniget, mit euch zur Hochzeit desselben eingelassen werden. Endlich bittet für sie alle Heilige Gottes, denen Gott die himmlische Mahlzeit in seinem Paradeis zu geniessen giebt; damit sie sich mit euch dazu niedersetzen, und derselben in der ewigen Glorie überflüßig genießen mögen, Amen.

Auf-

Aufopferung des hochwürdigsten Sakraments des Altars, für einen oder mehr Abgestorbene.

O himmlischer Vater! diese allerheiligste Hostie opfere ich dir anjetzo auf für deinen abgestorbenen Diener N. (oder Dienerinn N.) damit er (oder sie) dadurch eine liebreiche Erquickung, ersprießliche Hülfe und unschätzbarliche Freude erlangen, und von den Mackeln aller Nachläßigkeiten abgewaschen, von den Sünden des vergangenen Lebens in deinem Blute gereiniget, gebührlich vor dir erscheinen möge, und in der Gegenwart deiner allerlieblichsten Gottheit vollkommentlich getröstet werden: ich bitte dich, mein Herr Jesu! gieb von dem hochwürdigsten Sakramente des Altars, welches für diese Seele aufgeopfert wird, derselben eine kräftige Hülfe: und weil sie noch im Leben ein so mildes Herz, und geneigten Willen gegen männiglich gehabt hat, so laß ihr dieses für sie geschehene höchste Opfer desto ehender ersprießlich seyn.

Erlöse sie, o Herr! von aller Marter und Hinderniß der Seligkeit! gehe ihr entgegen in der Menge deiner Barmherzigkeit, mit der Krone des Reichs, und führe sie mit dir in

 die

die ewige Freude: reinige sie, o Herr! in dem gebenedeyten Wasser, welches aus deiner liebreichen Seite heraus geflossen ist, von aller Unreinigkeit; bekleide sie durch die Verdienste deines kostbarlichen Bluts mit allen Tugenden; damit, was wir ihr wünschen, gnädiglich an ihr vollzogen werde. Mache, daß sie also gefällig vor dir erscheine; daß sie aus deinem göttlichen Herzen süßiglich erquicket werde; damit sie ewiglich in dir ruhe.

Ein anders, für welche man schuldig ist zu beten.

Gieb, o gütigster Jesu! allen christgläubigen Abgestorbenen die ewige Ruhe und Freude! sonderlich aber bitte ich dich für diejenigen, für welche ich zu beten schuldig bin, und für welche du gebeten seyn willst: für alle dieselben bitte ich deine Gütigkeit: mache es mit ihnen, o süsser Jesu! nach deiner Barmherzigkeit. Ich opfere mich dir für sie freywillig, und ergebe mich ganz und gar deinem heiligsten Willen, zur Hülfe dieser armen Seelen. Erlöse von den Peinen dein Geschöpf: reiche ihm deine Hand, und führe sie in das Land des Friedens, und des ewigen Lichts ein, damit es der Gemeinschaft

dei=

deiner Heiligen theilhaftig werde in dem Himmel; allwo du mit dem Vater, und dem Heil. Geiste, ein Gott lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet für Vater und Mutter.

O Gott! der du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme dich gnädiglich über die Seele meines Vaters N. (oder meiner Mutter N.) und verzeihe ihm, (oder ihr) alle Sünden; verleihe mir auch ihn (oder sie) zu sehen in der Freude der ewigen Klarheit. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet für geist- oder leibliche abgestorbene Brüder, Schwestern, Verwandte, Gutthäter, wie auch Mitglieder einer heiligen Versammlung, oder Bruderschaft.

O Gott! der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhabers des menschlichen Geschlechts; wir bitten deine unermessene Gütigkeit: du wollest die Brüder, Schwestern, Verwandte und Gutthäter unsrer Versammlung, welche aus dieser Welt verschieden

sind, durch die Fürbitte der jederzeit seligen Jungfrauen Mariä, und aller deiner Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet für einen abgestorbenen Bischoff, oder Priester.

O Gott! der du deinen Diener N. unter den apostolischen Priestern, mit bischöfflicher (oder priesterlicher) Würde begnadet hast: wir bitten dich, verleihe, daß er auch ihrer Gemeinschaft zugesellet werden möge. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Für geist- oder leibliche Wohlthäter, Lehrer und Seelsorger.

O Christe Jesu! von dem die Güter aller Menschen herkommen; erbarme dich deren, welche mir am Leibe und Seele viele Gutthaten in ihrem Leben erwiesen, und mit Leibsnothdurften, oder gutem Rathe, Lehre und Anweisung geholfen, und zur Seligkeit unterrichtet, oder sonst mein Seelenheil befördert haben. Ende die Strafe ihrer Sünden

den

den, in welche sie aus menschlicher Schwachheit gefallen sind; und gieb, daß wir mit einander in Anschauung deiner Klarheit mögen gefunden, und in deiner Liebe vereiniget, ewiglich erfreuet werden: der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Für die Seelen, deren Leiber in dem Gottesacker ruhen.

O ihr gläubige Seelen! deren Leiber allhier im Namen Jesu begraben, die allgemeine Auferstehung erwarten. Gott der Vater segne euch! Gott der Sohn erlöse euch! Gott der Heil. Geist tröste euch! Maria, die mildeste Jungfrau erbarme sich über euch! alle himmlische Heere bitten für euch! und ihr liebe christglaubige Seelen bittet auch für mich arme Sünderinn den barmherzigen und ewigen Gott, Amen.

Gebet für alle abgestorbene Seelen.

O ihr liebe Seelen! die ihr in dem Fegfeuer für eure auf der Welt gethane Sünden annoch abzubüssen, und genug zu thun habt. Ich weiß, daß ihr mit Schmer-

zen auf unser Gebet und Hülfe wartet, weil ihr euch selbsten nicht helfen könnet, dahero erbarmet es mich eurer, sonderlich wenn ich mich erinnere eurer großen Peinen; heut werdet ihr einen großen Trost empfinden, indem viele heilige Messen in der katholischen Kirche für euch gelesen werden, euch zu trösten, zu erquicken, und zu eurer Erlösung zu helfen. O! daß auch ich euch Hülfe leisten, trösten, und erlösen könnte, allen möglichen Fleiß will ich dazu anwenden; ich opfere dem lieben Gott für euch auf alles, was ich heut, und die ganze Octav thun und verdienen werde; ich befehle und verschliesse euch in die heilige fünf Wunden Jesu, wie auch in das mitleidige Herz der Jungfrau Maria; Christus Jesus wolle seine heilige fünf Wunden seinem himmlischen Vater vorzeigen, sein heilig vergoßnes Blut für euch aufopfern, und euch Gnade erwerben. Die liebreiche Mutter Maria wolle mit ihrem schmerzlichen Mitleiden, so sie mit ihrem lieben Sohne getragen, den himmlischen Vater zum Mitleiden, und zur Erbarmniß bewegen, und der beyden inbrünstige Liebe zu dem himmlischen Vater, und zu den Menschen wolle eure Peinen auflösen, und den himmlischen Vater zur Barm-

her-

herzigkeit, und zu eurer Erlösung bewegen. Christus Jesus mit dem Heil. Geist erbarme sich eurer, und erzeige euch seine Barmherzigkeit; alle Heilige, und heilige Schutzengel wollen für euch bitten, und alle Christgläubige wollen für euch beten, euch erquicken, und aus der Pein erretten, damit ihr zur ewigen Freude, und Ruhe gelanget, Amen.

Den 4. November.

Am Festtage des Heil. Caroli Borromäi.

Der H. Carolus zu Arona von Hochgräfl. Aeltern gebohren, war gleich in der Jugend der Tugend ergeben, und erbat von seinen Aeltern gewisse Einkünfte, den Armen und Bedürftigen zu Hülfe zu kommen; täglich betete er die Tagzeiten Mariä mit gebogenen Knien; die Fasten hindurch lag er auf den harten Bretern, und liebte sonderlich die geistliche Betrachtungen des Heil. Ignatii, übte auch solche zweymal das Jahrs. Als er Cardinal worden, that er große Sachen zum Nutzen der Kirche; also daß, obschon er Erzbischoff zu Meiland war, ihn der Pabst doch

nicht hinweg lassen wollte, endlich hat er Erlaubniß erhalten, und sich dahin verfüget, da predigte er selbsten mit großem Eifer, und zur größten Frucht seiner geistlichen Kinder, und brachte alle zum großen Eifer. Den armen Bedrängten zu helfen, beraubte er sich sogar seiner Better, und Kleider. Zur Pestzeit, so heftig eingerissen, versahe er seine Schäflein selbsten mit dem Hochwürdigen, machte große öffentliche Bußwerke, den gefaßten Zorn Gottes zu stillen, seinen Leib hatte er mit stätem Fasten und Bußwerken sehr hart gehalten, seine Seele aber mit geistlichem Lesen, Beten, Betrachten, täglichen Beichten, und H. Meßlesen, gestärket und erquicket, sein ganzes Bißthum mit guten Beyspielen, Lehren, Schriften und Gesetzen trefflich eingerichtet und versehen, viele geistliche Oerter gestiftet, aller Menschen Obsicht überwunden, und ist also in Gott seinem gekreuzigten Heiland selig verschieden.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott, der du uns durch den jährlichen Festtag des Heil. Caroli Borromäi, des so eifrigen Seelenhirten erfreuest, wir bitten demüthiglich: verleihe

he gnädiglich, daß wir auch dessen Beyspiele und Wandel treulich nachfolgen, und durch seine Fürbitte und Verdienste von allem Uebel Leibs und der Seelen behütet, unser Leben selig enden, und zur ewigen Glorie gelangen mögen, Amen.

Den 5. November.

Am Festtage des Gedächtnißes des heiligen Zachariä, und seiner heiligen Gemahlinn Elisabeth.

Antiphon. Der Mund Zachariä ist geöffnet worden und er hat weißgesagt, sprechend: Gesegnet sey der Herr Gott Israels! rc.

℣. Bitt für uns, o heiliger Zacharia!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Erstes Gebet.

O heiliger Zacharia! wie hoch hat dich Gott begnadet; da er dir in deinem hohen Alter einen Sohn gegeben, ja den allerheiligsten, so unter den Menschenkindern je-

jemal gebohren war, den heiligen Johannem Baptistam. Ewig hast du dich dessen zu erfreuen, wie auch über andere große Gnaden, so dir der allerhöchste Gott vielfältig verliehen hat. O heiliger Zacharia! erwerbe mir von Gott: daß ich auch unsträflich möge leben in dieser Zeit, vor Gott und der Welt: und stehe mir treulich bey; wenn die Zeit meines Todes kömmt, und ich dich nicht mehr werde anrufen können, gedenke alsdenn meiner jetzigen Bitte und erwerbe mir von Gott einen sichern Abschied aus diesem Elende, daß er mir eröffnen wolle sein Reich, damit ich mit Freuden darein gehen möge, und Gott mit dir ewiglich loben, Amen.

Zweytes Gebet zu der heiligsten Freundschaft Jesu und Mariä.

O ihr liebe heilige Blutsfreunde und Verwandte meines Herrn Jesu Christi, und seiner heiligen gebenedeytesten Mutter allzeit Jungfrau Mariä! heiliger Jacob, Vater des heiligen Josephs; heilige Anna, des heiligen Josephs Vaters heilige Schwester; heiliger Joseph, du auserwählter Nährvater

Chri-

Christi; heiliger Joachim, und heilige Anna, ihr hochheilige Aeltern der allerseligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Mariä; heiliger Zacharias, und heilige Elisabeth, heiliger Johannes der Täufer; heiliger Zebedäe; heilige Maria Salome; heiliger Jacob der Grössere, heiliger Johannes der Evangelist; heiliger Alphäe, oder Cleophas, Bruder des heiligen Josephs; heilige Maria Cleophä; heiliger Jacob der Kleinere; heiliger Juda Thadäe; heiliger Simeon, und alle andere heilige Befreundte Christi und Mariä! ich erfreue mich, daß ihr gewürdiget seyd worden, vor andern allen in die Verwandtniß und Umgang mit Christo zu kommen, lasset mich jetzt und allezeit, sonderlich aber in der Stunde meines Todes, euch befohlen seyn. Weil ich durch das Blut Jesu aus unendlicher Liebe erlöset worden, so verhoffe ich auch durch eure Fürbitte zu seinem Angesichte in den Himmel, und zur Geniessung der ewigen Seligkeit zu gelangen, Amen.

Den

Den 11. November.

Am Festtage des Heil. Martini Bischoffs.

Der Heil. Martinus in Hungarn gebohren, war erstlich durch 3. Jahre ein Kriegsmann, übte aber, obschon er ein Heid war, ganz christliche Tugenden, hütete sich sonderlich von Sünden und Lastern, und führete ganz ein frommes Leben, er bekleidete die Nackende, half den Armen, und bediente die Kranken. Als er einsmals im Winter in die Stadt ritte, begegnete ihm ein armer Bettler und diesem gab kein Soldat etwas. Der H. Martinus hatte auch weder Geld, noch sonst was, schnitte dahero seinen Kriegsmantel entzwey, und gab den halben Theil dem Armen, zu folgender Nacht erschien ihm Christus mit dem halben Mantel bedecket, und sprach: Martinus noch ein Heid, so noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Kleide bedecket. Nach diesem ließ er sich unterweisen im Glauben, und ließ sich taufen, dienete noch 2. Jahre, dann begehrte er Erlaubniß, er wollte nunmehro ein Knecht Christi werden, begab sich zu Hilario, der ihn wegen seiner Tugend zum Dia=

Diacon weihte, er war ermahnet seine Aeltern zu besuchen, und sie zu bekehren, welches er auch auf sich nahm; auf dem Wege wollte ihn ein Mörder umbringen, er aber bekehrete ihn zum christlichen Glauben; er kam in Hungarn, bekehrete seine Mutter, und viele andere, mußte aber wegen des christlichen Glaubens viele Verfolgungen leiden, wurde endlich durch viele Schläge und Streiche gezwungen hinweg zu gehen; denn lebte er eine Zeitlang in der Wüste, und erhielte sich von Kräutern, und hernach begab er sich wieder zu Hilario, bauete allda in seinem Bißthume ein Kloster, erweckte 2. Todte, wodurch er sehr angenehm bey allen worden. Nach diesem wurde er zum Bischoff zu Turon erwählet, welches er gezwungener Weise annahm, und dazu geweihet wurde, er führete ein ganz heiliges und exemplarisches Leben, war ganz beflissen zu Bekehrung der Heiden, wurde aber von den Götzendienern sehr verfolget, doch bekehrete er sehr viele, mit Wirkung vieler Wunder, er zerstörete viele Heidentempel mit Beyhülfe der heiligen Engel; die Heiden wollten ihn oft umbringen, wurden aber wunderbarer Weise verhindert, er machte viele Kranke gesund, das Böse ver-

galt

galt er jederzeit mit Gutem, sein ganzes Leben war eine sonderbare Heiligkeit. Man sah ihn niemals weder traurig noch zornig, sondern allzeit im Gemüthe ruhig und frölich, dem Willen Gottes war er gänzlich ergeben, hatte seine Augen und Gemüth jederzeit zu Gott erhoben; dann nahm er an Kräften ab, wurde mit einem Fieber überfallen, lobte Gott beständig, sprach zu seinen Brüdern, als sie ihm eine bessere Liegerstatt geben wollten: es gebühre keinem Christen anderst, als in der Asche zu sterben, währender Krankheit pflegte er mit erhobenen Händen zu beten, und seinen Geist in himmlischer Beschauung zu erhalten, nach diesem ist er sanft und selig entschlafen.

Tugendwerke.

Seinen Feinden gern vergeben, um Christi willen sein Gemüth oft zum Himmel erheben und nach dem Ewigen seufzen, der christlichen Liebe ergeben seyn ꝛc. Mehrers siehe am Feste eines heiligen Lehrers und Beichtigers.

Gebet zu St. Martino.

O Gott! der du bestens erkennest, daß wir aus unsern eignen Kräften nicht be-

bestehen können, verleihe gnädiglich, daß wir durch die Fürbitte des Heil. Martini deines Bekenners, und Bischoffs wider alles Uebel bewahret werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

O Heil. Martine! ich bitte dich durch die Kraft, durch welche du die bösen Feinde ausgetrieben, und durch alle deine Tugenden, durch welche an dir der böse Feind nichts üben können, mache mich auch durch deine kräftige Fürbitte und Verdienste frey von aller List und Anfechtungen des bösen Feindes, jetzt und in meiner letzten Sterbstunde, Amen.

Den 13. November.

Am Festtage des Heil. Stanislai Kostkä.

Der selige Stanislaus Kostka ist in Pohlen von hohem Geschlechte gebohren, hat in schlechten Kleidern unbekannt, die Flucht genommen; ist auch durch göttliche

Hülfe denen, die ihm nachgesetzet, entronnen, indem die Pferde, so ihre Kutschen gezogen, nicht weit von ihm gähling zur Erde gefallen, und nicht weiter haben fortgebracht werden können.

Erstes Gebet.

O Gott! der du deinen Heil. Willen durch wunderbarliche Erleuchtung dem seligen Jüngling Stanislao zu erkennen gnädiglich gegeben hast, verleihe mir auch anjetzo gleiche Erkenntniß demselben also nachzukommen; damit ich, wie er dir, in dessen so vollkommener Erfüllung gefallen möge, Amen.

Zweytes Gebet.

O du seliger Jüngling! ich grüsse dich mit ehrerbietigst andächtigem Herzen, und lobe meinen Gott, daß er dich an Gnaden und Verdiensten so groß gemacht hat. O du mein glorwürdiger Fürsprecher! ich erinnere dich derselben fürsichtigen Sorge, die du, deine Unschuld zu erhalten, getragen hast; wie auch des unaussprechlichen Trostes, welchen du jetzo deswegen empfindest, und

bitte

bitte dich demüthiglich, du wollest dir mit mir sonderlich befohlen seyn lassen, alle unschuldige Herzen, damit wir vom bösen Feinde, und gottloser Gesellschaft der Gnade Gottes dieses edlen Kleinods nicht beraubet werden. Ich erinnere dich derselben Begierde, mit welcher du dich der Welt zu entfliehen, der sieghaften Kreuzfahne nachzulaufen, Christo allein zu leben, und zu sterben bemühet hast. Ich erinnere dich auch des unaussprechlichen Trostes, welchen du empfunden hast, als dir diese inbrünstigst verlangte Glückseligkeit wiederfahren. Laß dir neben mir auch befohlen seyn alle diejenigen, welche unser gebenedeyter Herr Jesus Christus zur Nachfolge deiner Tugenden berufen hat; damit sie den göttlichen Einsprechungen Gehör geben, den Teufel, das Fleisch und die Welt tapfer bekriegen, und glücklich überwinden. Ich erinnere dich ferner desselben inbrünstigen und beständigen Eifers, mit welchem du dich die höchste Vollkommenheit zu erlangen beflissen hast; wie auch der tiefen Demuth, der bloßen Armuth, des blinden Gehorsams, der englischen Reinigkeit, der starken Geduld, der scharfen Kasteyung deines

unschuldigen Leibes, der strengen Abtödtung aller Sinnlichkeiten, und der vollkommentlichen Verläugnung und Verachtung deiner selbst. Sey eingedenk der Thränen und Seufzer, die du aus diesem Jammerthal gen Himmel geschickt; durch deine beständige Treue und Aufrichtigkeit in dem Dienste Gottes, erlange mir in meinem Stande, und Beruf gleichmäßige Gnaden, und denselben zweyfachen Geist, welchen der Heil. Ignatius erfodert; damit ich nach deinem Beyspiele, durch innigliche und stäte Gemeinschaft mit Gott, durch Abtödtung aller Sinnlichkeit, durch die Einsammlung wahrer und beständiger Tugend, meiner selbst Vollkommenheit ernstlich obliege, und so viel mir möglich seyn wird, auch des Nächsten Heil befördere, und endlich mit vielen andern, in dem Himmel zugesellet werde, Gott mit dir zu sehen, zu loben, und zu lieben in alle Ewigkeit, Amen.

Den 15. November.

Am Festtage des Heil. Leopoldi.

Erstes Gebet.

O du Verfechter der Armen, o Tröster der Betrübten, o Heil. Markgraf Leopolde, du hast bey deinen Lebzeiten dich selbst in der Hoffart nicht geachtet, sondern die Demuth, welche dich eben diesem unsterblichen Gott und den Menschen angenehm gemacht, an dich genommen. Du hast nicht zur Zerstörung, sondern zum Heil und Aufkommen des gemeinen Nutzens deine Majestät gebraucht. Du bist gegen die Arme und Dürftige allezeit so sehr gutthätig gewesen, daß du nicht allein bey Lebzeiten, sondern auch nach dem Tode, von den Menschen verdient hast, gütig und freygebig, weit und breit ausgerufen zu werden. Du hast zu Vermehrung des Dienstes Gottes des Allmächtigen, heilige Gotteshäuser fürstlich auferbauet. In der fruchtbarlichen und würdigen Ehe hast du die eheliche Reinigkeit geliebet, und deine Leibserben nicht zu ihrer Wollust, auch väterlichen Nachsehung, sondern zu dem Dien-

ste des höchsten Gottes, aus geistlichem Eifer deines Gemüths unterwiesen. Du bist mit so großen Gaben des Glücks und Freyheit begabt gewesen, daß du in keine Laster gefallen bist, sondern das Gesetz, so dir Gott verordnet, hast du aus freyer Willkühr gutwillig gehalten, die fleischliche Belustigung verworfen, und die Widerwärtigkeit dieses Elendes geduldig erlitten. Derohalben bist du zugleich den Großmächtigen und Demüthigen ein Beyspiel der Tugend geworden. Nun wegen dieser, o heiliger Leopold, dir verliehenen Gnade, nimm mich auf, der ich jetzo in Begierden meines Herzens mit großem Vertrauen zu dir trete: Bitte eben denselben allmächtigen Gott, daß er sich meiner wegen deiner Verdienste erbarme, Verzeihung aller meiner Sünden, (welche groß und viel sind,) mir gnädiglich mittheile, eine Anmuthung wahrhafter Buße sende, in seinem heiligsten Gesetze, wie er dich regieret hat, mich auch die ganze Zeit meines Lebens leite, in dem katholischen Glauben erhalte, mit fester Hoffnung stärke, mit dem Feuer der Liebe anzünde. Ziere und mache mich vollkommen, wie er dich ge-

gemacht hat, vorzuleuchten mit diesen heiligen Tugenden, als Weisheit, Gottesfurcht, Fürsichtigkeit, Gerechtigkeit, Gütigkeit, Gehorsam, Sanftmüthigkeit, Mäßigkeit, Demüthigkeit und Geduld: auch die Augen seiner Barmherzigkeit und Gottseligkeit, in aller Widerwärtigkeit auf mich wende, mir wider alle Versuchung beystehe, auch mich vor dem erschrecklichen und unleidlichen Uebel der ewigen Verdammniß erlöse und bewahre, auf daß ich also letztlich von allen Ueberlästungen und Gefahren erlediget, und mit vermeldten Tugenden gezieret, nach diesem Leben in dem himmlischen Saale, ihm, dem ewigen Gott, meinem allersüssesten Herrn und Erschaffer, mit dir und allen seinen dienstbaren Engeln wie ich schuldig bin, das ewige Lob und Glorie singe, Amen.

Zweytes Gebet.

O gottseliger und gütiger Markgraf Leopold, o kluger Ausspender der himmlischen Schätze, o Vater der Waisen, o Tröster der Betrübten und Traurigen, o Beschützer deren, so in Aengsten sind. Siehe anheut meine Andacht und Gebet: denn ich habe

keiten, so wohl der läßlichen als der tödtlichen, Verzeihung mittheile. Letztlich in meinem letzten Ende, beschütze mich vor meinen sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden; welches durch deine allerheiligste Fürbitte verhoffe zu erlangen, Amen.

Drittes Gebet.

Allmächtiger Gott, aus dessen Gütigkeit der heilige Markgraf Leopoldus seiner Reichthümer ein reichlicher Ausspender gewesen ist, und je mehr und öfter er mitgetheilt, je weniger hat ihm etwas gemangelt: daß er also sorgfältig der Nothdurft fürgekommen, wodurch er sich die Schätze der himmlischen Freuden erworben. Allmächtiger Gott, verleihe uns, auf daß dieses Vaterland, welchem der heilige Leopoldus in seiner Lebenszeit vorgestanden ist, sich der Ruhe und des Friedens erfreue, und durch seine Fürbitte das Volk mit reichlicher Fruchtbarkeit gespeiset werde: auf daß, gleichwie dir die Gaben angenehm gewesen sind, welche die freygebige Hand des heiligen Leopoldi aufgeopfert hat, und gleichwie auch itzo dein Beichtiger mit Weisheit be-

gabet, die ihm anbefohlne Länder glücklich regieret, und die freche Feinde zaghaft gemacht hat: also auch seine Nachkömmlinge, so dieses Oesterreich und Erzherzogthum regieren, das andächtige Volk lieben, erhalten und beschützen, und wider alle Gefahr empfangen den Tröster des Friedens: auf daß auch alle Dinge, so unserer Seelen Seligkeit zuwider sind, weit von uns getrieben und abgewendet, werden durch Jesum Christum Amen.

Viertes Gebet.

O heiliger Leopolde, du edler Fürst und Spiegel aller christlichen Fürsten und Regenten, eine besondere Zierde unsers lieben Vaterlandes, du bist gewesen der getreue Knecht unsers Herrn und himmlischen Königs Jesu Christi, die göttliche Pfunde und Gnaden, die er dir zeitlich hier vertrauet, hast du fruchtbarlich angelegt, deine liebe Unterthanen gottselig regieret, wider die Sünden hast du ritterlich gekämpft, den Glauben hast du bewahrt und deinen Lauf heilig vollbracht, darum bist du gekrönet mit der Krone der Gerechtigkeit, und regierest

mit

mit Christo in seinem Reiche, wie ein großer Fürst ewiglich.

Wir arme Sünder rufen zu dir als zu unserm geliebten Patron und getreuen Fürsprecher, daß du bey unserm Herrn und Seligmacher Jesu Christo unser herzlicher Fürbitter seyn wollest. Hilf uns erwerben, o Leopolde, bey der allmächtigen göttlichen Majestät, Gnade und Schirm wider den Erbfeind des christlichen Namens, Erlösung von allem Uebel, und daß wir in gutem Frieden und liebreicher Einigkeit des wahren christlichen katholischen Glaubens, in Nachfolgung deiner Tugenden, unserm Herrn und Gott mögen dienen in diesem Jammerthale, nach seinem väterlichen Wohlgefallen allzeit, und nach diesem Leben mit dir und dem ganzen himmlischen Heere mögen loben und preisen unsern Herrn Jesum Christum immer und ewiglich, Amen.

Kleine Tagzeiten

von dem

Heiligen Leopold.

zu der Metten.

℣. O Herr thue auf meine Lefzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geist.
Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Sanct Leopold aus Oesterreich,
Kommt lasset uns verehren,
Gott woll uns in dem Himmelreich
Durch seine Bitt erhören.
Sanct Leopold in Oesterreich,
Als Markgraf hat regieret,

War

War aber auch von Gott zugleich,
Mit solcher Gnad gezieret,
Und gab ein solchen Tugendschein,
Daß alls', die ihn gekennet,
Den frommen Leopold insgemein,
Ihn jederzeit genennet,
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in dem Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron,
Sanct Leopold belohnet.

℣. Bitt für uns heiliger Leopold,

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Leopold von dem zeitlichen Fürstenthume, und zeitlichen Sorgen, unversehrt in das himmlische Reich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, ꝛc.

Lobgesang.

Sanct Leopold als er noch war
In seinen jungen Jahren,
Entzog er sich gleich ganz und gar,
Von allen Sündgefahren.
Dahero er auch ohne Schad
Hat zugebracht die Jugend,
Und nahme zu, wie in der Gnad,
So auch in aller Tugend.
Aus dieser schönen Tugendblüh,
Konnt abgenommen werden,
Was dieser Baum für Frücht allhie,
Werd bringen auf der Erden.
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in den Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron,
Sanct Leopold belohnet.
℣. Bitt für uns heiliger Leopold,
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Leopold von dem weltlichen Fürstenthume, und zeitlichen Sorgen, unversehrt in das Himmelreich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geist, rc.

Lobgesang.

Als zur Regierung mit der Zeit,
Sanct Leopold gekommen,
Und hat zu herrschen Land und Leut,
Als Markgraf übernommen.
Hat er gleich Anfangs in der That,
Nicht nur mit Wort erzeiget,
Daß er vielmehr zur Lieb, und Gnad,

Als Strenge sey geneiget.
Die Gut' und Frommen hatten all
An ihm ein groß Gefallen,
Er, als ein Vater liebt' sie all,
Und wurd geliebt von allen.
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in dem Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron,
Sanct Leopold belohnet.

℣. Bitt für uns heiliger Leopold,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Leopold von dem weltlichen Fürstenthume und zeitlichen Sorgen unversehrt in das himmlische Reich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, 2c.

Lobgesang.

Des Kaisers Tochter Agnes war
Ihm ehlich anvertrauet,
Auf dieses Ehverbundne Paar
Hat sonders Gott geschauet,
Sie haben beyd' geführt beysamm,
Ein Gott gefälligs Leben,
Darum hat Gott auch ihrem Stamm
Ein reichen Segen geben.
Es war ihr Fromm- und Heiligkeit,
Bekannt an allen Orten,
Daß sie der ehverlobten Leut,
Ein wahrer Spiegel worden.
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in dem Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron
Sanct Leopold belohnet.

℣. Bitt für uns heiliger Leopold,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Leopold von dem weltlichen Fürstenthume und zeitli-

chen Sorgen unversehrt in das himmlische Reich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Zur Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geist, rc.

Lobgesang.

Weil ihm der liebe Gott gewollt
So reichen Segen geben:
Hinwieder auch St. Leopold
Nicht wollt undankbar leben.
Das Kloster Heiligkreuz im Wald,
Sein Stifter ihn erkennet:
Das Kloster Neuburg gleicher Gestalt,
Ihn auch ein Stifter nennet.
Auch Kloster Mölk, und andre Ort,
Zu größren Gottes Ehren,

Mit

Mit großen Gaben da, und dort,
Sanct Leopold wollt mehren.
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in dem Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron
Sanct Leopold belohnet.
℣. Bitt für uns heiliger Leopold,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Leopold von dem weltlichen Fürstenthume und zeitlichen Sorgen unversehrt in das himmlische Reich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, 2c.

Lob-

Lobgesang.

Als er dem Land schon vierzig Jahr,
Als Markgraf vorgestanden,
Und allbereit die Zeit schon war
Zum Lebensend vorhanden:
Hat er mit ganzem Herzen sich
Im Geist zu Gott gewendet,
Und wie er gelebt, so heiliglich,
Sein Lebenslauf vollendet.
Wurd von dem Pabst bald in die Zahl
Der Heiligen gezählet,
Und schon von vielen dazumal
Für ein Patron erwählet.
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in dem Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron
Sanct Leopold belohnet.
℣. Bitt für uns heiliger Leopold,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Leopold von dem weltlichen Fürstenthume und zeitlichen Sorgen unversehrt in das himmlische Reich

Reich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Zur Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, ꝛc.

Lobgesang.

Wie heilig sey St. Leopold,
Ist leicht aus dem zu sehen,
Weil Gott so große Wunder wollt,
Daß sollen oft geschehen,
Anderen die nach seinem Tod
Zu ihm ihr Zuflucht haben,
Und dort ihm klagen ihre Noth,
Allwo er liegt begraben.
Daß wir denn auch bekehren uns,
Und all recht christlich leben:

Sanct

Sanct Leopold, bitt Gott für uns,
Daß er sein Gnad woll geben.
Gott sey gelobt in drey Person,
Der in dem Himmel wohnet,
Allwo er mit der Ehrenkron;
Sanct Leopold belohnet.
℣. Bitt für uns heiliger Leopold,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott, der du den heiligen Leopold von dem weltlichen Fürstenthume und zeitlichen Sorgen unversehrt in das himmlische Reich geführet hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch deine Mildigkeit also durch diese zeitliche Sorgen durchgehen, daß wir des ewigen Lebens theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Beschluß.

Sanct Leopold von Gottes Gnad,
So hoch auf Erd gezieret,
Und zu so hohem Stand, und Gnad
Der Heiligkeit geführet.

Bitt

Bitt Gott, daß er durch seine Hand,
Uns leite und regiere,
Zerreisse unsrer Sünden Band,
Und zu dem Guten führe.
Ach! bitt, daß Gott dein Vaterland,
Vor Pest und Kriegsgefahren,
Vor Hunger, und vor allerhand
Beschwerniß wollt bewahren.
Bitt endlich, daß in aller Noth
Gott helfe uns auf Erden,
Und daß wir alle nach dem Tod,
Im Himmel selig werden, Amen.

Litaney von dem Heil. Markgrafen Leopold.

Kyrie eleison! Christe eleison!
Kyrie eleison!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!

Heil.

Heiliger Markgraf Leopold,
Du eifriger Diener Gottes,
Du andächtiger Liebhaber der Mutter Gottes,
Du gehorsamer Sohn des apostolischen Stuhls,
Du Vorbild aller Frömmigkeit und Tugend,
Du vollkommenes Ebenbild der christlichen Fürsten,
Du hülfreicher Schutzherr des Erzherzogthums Oesterreich,
Du heldenmüthiger Ueberwinder deiner selbst,
Du starkmüthiger Obsieger deiner Feinde,
Du hellglänzender Spiegel der ehelichen Zucht und Ehrbarkeit,
Du gestrenger Beschützer der gemeinen Rechte,
Du mächtiger Urheber des gemeinen Wohstandes,
Du freygebiger Ausspender deiner Schätze und Reichthümer,
Du liebreicher Vater der Wittwen und Waisen,
Du gutthätiger Auszahler fremder Schulden,
Du wunderbarlicher Helfer in allerhand Krankheiten, und Anliegen,

Bitt für uns.

O

O unendlich barmherziger Gott, erbarme dich unser.

Damit wir nach dem Beyspiele Leopoldi in der Frömmigkeit, und Gottesfurcht leben, wir bitten dich erhöre uns.

Damit wir in dem Dienste Gottes verharren, wir bitten dich, erhöre uns.

Damit wir in der Liebe Gottes vollkommen werden, wir bitten dich, erhöre uns.

Damit wir von dem Wege der Gebote Gottes niemals abweichen,

Damit wir den zergänglichen Weltfreuden niemalen nachstreben,

Damit wir unsre guten Vorsätze und Gelübde treulich erfüllen,

Damit die Liebe gegen unsern Nächsten in unsren Herzen niemalen erlösche,

Damit das Erzherzogliche Haus Oesterreich die Früchte der wahren Ruhe und Friedens geniesse,

Damit dieses samt andern Königreichen, und Ländern von Krieg, Ungewitter, pestilenzischer Seuche, und Hungersnoth allzeit befreyet sey,

Damit wir durch die vielmögende Fürbitte Leopoldi, durch einen selig- und getrösten Tod, in das ewige Leben eingehen,

Wir bitten dich erhöre uns.

Damit den armen Seelen im Fegfeuer Linderung ihrer Pein, und Nachlassung ihrer Strafe zukomme, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns heiliger Leopold.

℟. Daß wir im Leben, und Tugend dir nachfolgen mögen.

Gebet.

Verleihe deinem Volke, allmächtiger Gott! durch die Fürbitte des Heil. Leopoldi deines Beichtigers, seines erwählten Schutzpatrons, damit es würdig werde, seine Feinde, absonderlich des christlichen Namens zu überwin-

winden, den lieben Frieden unter gottesfürchtigen Regenten zu erhalten, und nach diesem zeitlichen Leben die ewige Seligkeit zu erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zweytes Gebet.

Verleihe uns, auf daß dieses Vaterland, welchem der heilige Leopold bey seiner Lebenszeit vorgestanden ist, sich erfreue der Ruhe und des Friedens, und durch seine Fürbitte das Volk mit reichlicher Fruchtbarkeit gespeiset werde: auf daß, gleichwie dir die Gaben angenehm gewesen sind, welche die freygebige Hand des Heil. Leopoldi aufgeopfert hat, und gleichwie auch jetzo dein Beichtiger mit Weisheit begabt, die ihm anbefohlene Länder glücklich regieret, und gottlose freche Feinde zaghaft gemacht hat; also auch seine Nachkömmlinge, so dieses Erzherzogthum regieren, das andächtige Volk lieben, erhalten, und beschützen, und wider alle Gefahr empfangen den Tröster des Friedens: auf daß auch alle Dinge, so unserer Seelen Seligkeit zu wider sind, weit von uns getrieben, und abgewendet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Das dritte Gebet.

O heiliger Leopold! du edler Fürst, und geliebtester Freund Gottes, ein Tugend- und Ehrenspiegel aller christlichen Fürsten und Regenten, Eheleuten und Hausväter, eine sonderbare Zierde der Oesterreicher; du bist gewesen der getreue Knecht unsers Herrn, und himmlischen Königs Jesu Christi, die göttlichen Pfunde, und Gnaden, die er dir zeitlich hier vertrauet, hast dufruchtbarlich, angelegt, deine lieben Unterthanen hast du regieret gottselig, wider die Sünde, hast du ritterlich gekämpfet, den Glauben hast du bewahret, und deinen Lauf heiliglich vollbracht, darum bist du gekrönet worden mit der Krone der Gerechtigkeit, und regierest mit Christo in seinem Reiche, wie ein großer Fürst ewiglich.

O heiliger Leopold! wir arme Sünder rufen zu dir als unserm Patron, und getreuen Fürsprecher, damit du bey dem allmächtigen Gott uns helfest erwerben einen lebhaften Glauben, standhafte Hoffnung, und eifrige Liebe gegen Gott, dann unsren Nebenmenschen, Schutz, und Schirm wider unsre Feinde, besonders den blutdürstigen Erbfeind des christlichen Namens; alldahin empfehlen wir dir unsre Gut-

Gutthäter, und Freunde, insonderheit alle in dem Königreiche Hungarn lebende, und verstorbene Oesterreicher, erbitte endlich uns allen von der göttlichen Barmherzigkeit, damit der letzte Augenblick unsers Lebens, und der erste nach unserm Tode glücklich sey: durch die theuren Verdienste Jesu Christi, Amen.

Den 19. November.

Am Festtage der Heil. Elisabeth Wittfrauen.

Die H. Elisabeth, eines Königs von Hungarn Tochter, war in der Jugend der Frömmigkeit ergeben, und verachtete aller Welt Eitelkeit, sie wurde vermählet Ludovico dem Fürsten, und führte mit ihm ein frommes Leben, sie stund bey der Nacht zum Gebete auf, und hielt bey den besten Mahlzeiten den Abbruch der Speisen, trug gemeiniglich ein hårenes Kleid, gieng öfters barfuß in die Kirche, und speisete täglich viele Arme und Bedürftige. Als ihr Eheherr gestorben, vertrieb man sie auch aus dem

Schloße, und beraubte sie alles Habs und Guts; als man ihr hernach solches Verfahren abgebeten, und alles zu geben anerboten, was sie begehrete, wollte sie nichts annehmen, als was ihr gebührete, unter die Arme zu theilen; sie verfügte sich in eine schlechte Zelle, lebte allda fromm, und zwar nur von Kraut, sie wurde von ihrem königl. Vater in Hungarn zu kommen begehret, aber sie erwählte vor dem Hofleben die Armuth, und Gott gab durch Wunderwerke zu erkennen, wie angenehm ihm Elisabeth wäre; endlich wurde sie von Christo zur ewigen Glorie eingeladen, und also gab sie ihren Geist auf. Es geschahen bald darbey viele Wunderwerke, und wurde bey ihrem Grabe einer von bösen Begierden, der andere vom Hoffartsgeist, andere von andern Uebeln befreyet. Sie ist ein große Patroninn in der Verlassenheit.

Tugendwerke.

Gegen die armen Bedürftigen geneigt seyn, ihnen behüflich beyspringen 2c.

Gebet.

Sey demüthigst gegrüßt und verehrt heilige Elisabeth! du heilige Mutter der Verlassenen, Bedürftigen, und aller, die ihre Zuflucht zu dir nehmen. In deinen Schutz und treue Fürbitte befehle ich mich, und bitte demüthiglich, du wollest auch mir in allen Bedürfnissen Leibs und der Seele Hülfe leisten, und von Gott erbitten, was du zum Heile meiner Seele nöthig siehest, damit ich die Eitelkeit des Zeitlichen erkenne, eifrigst nach dem Ewigen, welches mich beständig glückselig machet, trachte, und dahin gelange, Amen.

Den 21. November.

Am Festtage Mariäopferung.

Erinnerung.

Das Beyspiel auserlesener Frömmigkeit, welches Maria in ihrer Opferung gegeben hat, ist wohl würdig mit sonderbarer

Andacht geehret zu werden. Es hat damit Maria allen Menschen angezeiget, daß ein ämsiges und frommes Leben nicht zu verschieben sey in das späte Alter, sondern von erster Kindheit soll angefangen werden. So verehre denn mit gebührender Andacht das Fest der Opferung Mariä, und richte selbe fordersist dahin, auf daß dich Gott mittels der Fürbitte Mariä bewahren wolle, von der Sünde der Trägheit in dem schuldigen Gottesdienste: du aber Mariam folgen mögest in der Tugend christlicher Aemsigkeit, und beständigen Andachtseifer, mit welchem du in diesem Leben große Gnaden, und für den Himmel häufige Verdienste sammlen werdest.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Anheut haben Anna und Joachim Mariam ihr liebe Tochter, und diese sich selbst zu Jerusalem ihrem Gott geopfert. Es ist bekannt, mit was Eilfertigkeit dieses dreyjährige Kind in den Tempel geeilet, und in was Andachtseifer selbes allda verharret sey, und in ihrer Kindheit hat sie schon ei.e erwachsene Tugend gezeiget.

Nach=

Nachdem sie sich gänzlich ihrem Gott ergeben, hat sie durch eilf Jahre mit andern Jungfrauen unweit des Tempels gewohnet. Da war sie ämsig in allen Verrichtungen, und erbaulich in ihren Gebärden. Die mehreste Zeit hat sie auf die Andacht gewendet. Sie lebte in stäter Zucht, in tiefester Demuth und Eingezogenheit.

Jene wenige Zeit, welche Maria von der Andacht übrig hatte, diese hat sie auf nützliche Arbeit gewendet. Mit dieser Arbeit suchte sie den Tempel zu zieren, und die Ehre Gottes zu befördern.

Also heilig ist Maria verharret in dem Hause der Jungfrauen, bis in das vierzehnte Jahr ihres Alters, bis daß sie nämlich mit Joseph vermählet wurde, einem Manne von gestandenem Alter, und auserlesener Tugend; welchen aus vielen andern der Himmel erkiessen hat, daß er auf Erden ein Gespons dieser Jungfrau, und ihr Beschützer werden sollte.

I. Lehrsatz.

Anna und Joachim haben Mariam ihre liebe Tochter in erster Kindheit, und Maria sich selbst ihrem Gott geopfert. Hieraus er-

siehet man, wie fromm die Aeltern ihre Kinder erziehen, und wie bald die Kinder ihrem Gott sich ergeben sollen. Wie folgest du diesem heiligen Beyspiele? Vielleicht erziehest du deine Kinder mehr zu der Eitelkeit, als zur schuldigen Andacht, und sorgest mehr um ihr zeitliches Glück, als ewiges Heil? Du, und deine Kinder sind dem grossen Gott gehörig: so gieb denn Gott, was Gottes ist, und laß nicht zu, daß sie verschieben in das späte Alter, was sie von erster Kindheit ihrem Schöpfer schuldig sind.

II.

Maria war eifrig in der Andacht, und vollkommen in allen Tugenden. Wie eifrig verrichtest du deine gewöhnliche Andachtsübungen? wie vollkommen bist du in der Demuth, Geduld, und andern christlichen Tugenden, wie fleißig übest du jene Tugenden, die besonders dein Stand, dein Alter, oder dein Amt von dir erfodern? Du mußt allen Fleiß dahin wenden, damit du deinem Gott stäts und mit vollem Eifer dienest. Durch die Trägheit verschwendest du die Tage deines Lebens, und setzest in Gefahr das ewige Heil deiner Seele.

III.

III.

Maria floh den Müßiggang, und liebte die Arbeit. Entweder lobte sie Gott durch ein andächtiges Gebet, oder beschäfftigte sich mit nützlicher Arbeit zur Zierde des Tempels. Wie selten betest du, wie wenig zierest du durch deine Arbeit die Altäre, und Gotteshäuser, aber wie prächtig deinen sterblichen Leib? Verlierest du nicht viele Zeit in Müßiggang, und unnützen Geschäfften, oder leeren Gesprächen? Schätze hoch die Zeit, die nicht genugsam kann geschätzet werden. Ein jeder Augenblick ist so kostbar, als die Ewigkeit, die du darinn gewinnen, oder verlieren kannst.

Ursprung des Festtages.

Das Fest der Opferung Mariä hat von alten Zeiten seinen Anfang. Die Centurieschreiber von Magdeburg wollten zwar selbes streitig machen; aber die gelehrten Schriften Petri Canisii und Francisci Turriani, zeigen das Widerspiel. Davon reden auch die Griechen in ihren lobsamen Gedächtnißen, der Kaiser Emmanuel in seiner Verordnung und in ihren Redverfassungen die alten

Väter, benanntlich der Heil. Germanus Bischoff zu Constantinopel, welcher gelebt hat um das Jahr Christi 715.

Auch die lateinische Kirche hat die Opferung Mariä verehret. Pabst Gregorius der Eilfte hat diesen Festtag verordnet im Jahre Christi 1372. auf das Begehren Petri Königs in Cypern. In Frankreich hat es eingeführet König Karl der Fünfte, im Jahre 1475. wie zu ersehen aus jenem Sendschreiben, welches dieser König an Nikolaum Bischoff zu Antisiodoro geschrieben.

Jedoch haben sich einige Aenderungen mit diesem Festtage ereignet. Pabst Paulus der Zweyte hatte verordnet selbes in den Kalender zu setzen: aber Pius der Fünfte fand einige Ursachen selbes wiederum auszulöschen. Sixtus der Fünfte nach reifer Ueberlegung hat es abermal zurück gesetzet, und dabey eine Verordnung ertheilet, Kraft welcher selbes durch die ganze katholische Kirche ausgebreitet wurde, im Jahre Christi 1585. den 1. September.

Andachtsübungen.

1) Anheut, und durch die übrigen acht Tage opfere in der Frühe dein Leben, alle

deine Geschäffte und Anliegen, deine Kinder, deine Untergebene, und besonders dein Herz deinem Gott durch die Hände Mariä; vereinige deine Opferung mit jener, durch welche anheut Joachim und Anna ihr liebes Kind Mariam, und diese sich selbst im Tempel ihrem Gott geopfert haben. Wiederhole diese Opferung nach der Heil. Communion, und auch des Abends, bevor du schlafen gehest.

2) Nachmittags durch eine Viertelstunde erforsche dein Gewissen: mit was Aemsigkeit, Eifer und Beständigkeit du bishero verrichtet habest deine täglichen Werke, insonderheit deine Andachtsübungen, und schuldigen Gottesdienst? Bete darauf vor dem Bildniße Mariä nachgesetzte Litaney, und bitte Gott durch die Fürbitte Mariä, damit er dich bewahre von der Hauptsünde der Trägheit, und dir verleihe einen beständigen Andachtseifer in dem Dienste Gottes.

3) Folge Mariä noch durch diese acht Tage, besonders in jenen Tugenden, welche sie in erster Kindheit geübet hat: nämlich in der Flucht des Müßigganges, im öftern Gebete, und Betrachtung himmlischer Dinge, in geistlichen Lesungen, und erbaulichen Gesprächen, in züchtigen Gebärden, in der Demuth, Ge-

Duld,

duld, und Freundlichkeit gegen jedermann, in Verachtung eitler Wollüsten und Weltfreuden, 2c. Befleiße dich auch deine Angehörige durch gute Beyspiele zu gleichen Tugenden anzueifern.

4) Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer das Gemüth gegen die Mutter Gottes erheben.

Gelobt, und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; und der Heil. Geist, als in seiner Gespons; die anheut zum Troste, und Heil der Welt, sich in dem Tempel Gott aufgeopfert hat.

Tugendwerke.

1) Mariä, und durch sie Gott etwas aufopfern, ein gutes Werk, oder Allmosen geben, ihr zu Ehren eine H. Beicht und Communion aufopfern, oder den Rosenkranz. 2. Die Aeltern, ihre liebe Kinder, Gott zu seinem Dienste aufopfern, wenn es Gott vielleicht gefällig wäre, zum geistlichen Stande, oder zu seinem Dienste zu berufen.

3. Sich

3. Sich Mariä zu einem treuen Schutzkinde aufopfern und befehlen. 4. Gott sonderbar bitten, damit er dich erleuchte, zu welchem Stande er dich berufen habe, damit man solchem nachkomme, und seiner Seelen Heil sich versichere.

1) Sobald du diesen Tag in der Frühe wirst erwachen, erwecke in dir ein eifriges Verlangen denselben der seligsten Jungfrau zu Ehren auf das beste zu begehen, und dich Gott zu schenken; könntest also sprechen: Jesus und Maria euren Willen verlange ich gänzlich zu erfüllen, euch ergebe ich mich.

2) Frühe morgens, so bald du kannst, verfüge dich in die Kirche; stelle dir vor, du sehest vor dir die Heil. Mutter Anna, wie sie ihre liebe dreyjährige Tochter Gott in dem Temvel geopfert.

3) Wenn du in die Kirche kömmst, die Andacht zu verrichten, so erinnere dich der Worte Christi, bey Matthäo am 5. c. Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst, und wirst allda ingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß deine Gabe allda auf dem Altar liegen, und gehe zuvor dahin, und versöhne dich mit deinem Bruder; und alsdann komme, und opfere deine Gabe. Allda

da gehe in dich, sehe ob nichts in dir verborgen, wegen welchen dein Gott etwas wider dich habe. Findest du etwas, so gehe vorhin, und versöhne dich, und alsdann komme, und opfere deine Gabe; wissend: daß dein Gott allein annehme das Opfer, welches ohne Mackel ist. O Gott! verschaffe in mir ein reines Herz.

4) Vor der Heil. Communion, nimm gleichsam dein Herz in beyde Hände, erhebe solches vor das Angesicht deines Gottes, und sprich mit Herz und Mund diese oder dergleichen Worte: O Gott meines Herzes! mein liebreichester Vater, mein Erschaffer und alles. Ich bitte deine unendliche Majestät, du wollest auf dieses, deines göttlichen Angesichts ganz unwürdige Opfer, mit gnädigen und fröhlichen Augen sehen, und solches dir lassen angenehm seyn, gleichwie dir angenehm war die Schenkung der seligsten Jungfrau Mariä, welche dir heut in dem Tempel die Heil. Mutter Anna geopfert, als ein heiliges unbeflecktes Opfer. Mit diesem schenke und opfere ich alle meine Freyheit, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen ganzen Willen, meinen Leib und Seele, und alles, was ich bin, vermag und besitze. Von dir, o großer Gott!

Gott habe ich alles, und gebe dir hinwiederum alles, daß du gänzlich nach deinem Wohlgefallen damit schaffest, und anordnest; allein gieb mir, o Gott! deine heilige Gnade, mit welcher ich dich über alles liebe, und im Guten beständig bis an mein Ende verharre.

Nach empfangener heiliger Communion sprich: O Gott! bekräftige in mir, was du durch deine Gnade gewirket hast.

5) Wenn du in einem solchen Stande dich befindest, in welchem dir andere untergeben sind; so lehre selbige, einen jeden nach seiner Fähigkeit, wie sie sich Gott aufopfern, und Mariä als ihrer liebreichesten Mutter schenken sollen: Oder aber du selber opfere sie Gott durch die Hände der seligsten Jungfrau auf.

6) Wenn du dich, und die deinigen Gott und Mariä geschenket hast, so siehe, ob du nicht vielleicht etwas hast, welches du wegzulegen verbunden bist. Siehe, ob nicht fremdes Gut, in deinem Herzen unordentliche Liebe, eine veralte Feindschaft verborgen liege? Diese lege aus Liebe der seligsten Jungfrau hinweg, opfere sie Gott auf, und sey versichert, daß dieses Opfer mehr, als alle andre Gott gefallen, und dir nutzen wird.

7) Zu Ehren des dreyjährigen Alters, in welchem sich die seligste Jungfrau Gott hat geopfert, übe du anheut 3. sonderbare Tugenden, oder Bußwerke; oder aber eines 3. Stunden lang, oder 3. Tage nach einander. Ich benenne dir nichts, damit deine Liebe gegen Maria etwas erdenke. Ich glaube, daß du in diesem dich sinnreich erweisen werdest.

8) Der Beständigkeit der seligsten Jungfrau in dem Dienste Gottes nachzufolgen, befleisse dich diese Octav alle Tage einer der seligsten Jungfrau zu Ehren angestellten Andacht vom Anfange bis zum Ende beyzuwohnen, und auch andere deines gleichen dazu anzutreiben.

Erstes Gebet.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit an diesem Tage, an welchem die Aeltern Mariä, Joachim und Anna ihre Tochter, welche du dir schon von Ewigkeit aus allen auserwählet, und dazu gewidmet gehabt, im Tempel dargestellt, und zu deinem Dienste aufgeopfert, und ein solches gefälliges Opfer dergleichen dir niemalen war geopfert worden; in Vereinigung auch dieses Heil. Opfers, opfere ich dir alle Andachten,

und guten Werke der katholischen Kirche, so an diesem heutigen Festtage Mariä, und durch sie dir zu Ehren verrichtet werden, zu deiner größten Ehre und Glorie, zur Danksagung aller Gnaden, die du ihr erzeigt und durch sie uns jemalen erwiesen hast, dir opfere und befehle ich mich auch zu deinen Diensten; nehme mich gnädigst an, und verleihe mir, dir jederzeit treu zu dienen, dir zu leben und selig zu sterben, Amen.

Zweytes Gebet.

O allerseligste Jungfrau! die du heut von deinen H. H. Aeltern, Joachim und Anna, Gott im Tempel bist aufgeopfert worden, opfere auch mich auf, jetzt und in meinem Tode, Gott dem Allerhöchsten, damit ich also leben möge, wie du gelebt hast; und also in das Heiligthum aller Heiligen, in den himmlischen Tempel der Glorie eingelassen zu werden verdienen möge. O Heiligthum! o Haus Gottes! dir biete ich mich, als eine ewige Magd willig an trage nun Sorge, daß ich also lebe und also sterbe; wie es sich auf deine treue Dienerinn gebühret, damit ich mit dir auch ewig seyn könne. Erlange mir die Gnaden-

wohl, o liebreiche Jungfrau! o auserwählte Jungfrau! o Mutter des Lebens! o mache! daß ich nimmermehr komme aus den Händen Gottes, in die ich mich heute auf ewig, durch dich, und deine Aufopferung, übergebe, Amen.

Litaney für das Fest der Opferung Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heil. Maria, von Joachim und Anna im Tempel geopfert, bitt für uns.

Heil.

Heil. Maria in erster Jugend dem Dienste Gottes gewidmet,
Heil. Maria, die du dich gänzlich mit reinester Meynung deinem Gott ergeben,
Heil. Maria, du Spiegel der wahren Andacht,
Heil. Maria, du Beyspiel der Demuth, und Eingezogenheit,
Heil. Maria, du vollkommenes Muster aller Tugenden,
Auf daß wir niemal mit einer schweren Sünde unsern Gott beleidigen,
Auf daß wir alle Trägheit im Dienste Gottes stäts vermeiden,
Auf daß wir in Aemsigkeit, und wahrem Andachtseifer dir nachfolgen,
Auf daß wir dich allzeit als unsre Mutter lieben, und ehren,
Auf daß wir täglich in deiner Liebe und Verehrung zunehmen,
Auf daß wir unter deinem Schutze eines glückseligen Todes sterben,
Auf daß wir einstens durch dich in dem Tempel der ewigen Glorie mögen vorgestellet werden,

} Bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte, o glorwürdige Jungfrau!

Von aller Sünde,
Von der Gewalt des Teufels,
Von allen Versuchungen,
Vom Zorn, Neid, und allem bösen Willen,
Von ewiger Verdammniß,
Durch deine heutige Heil. Opferung im Tempel,
Durch dein Haß der Welt, und alles dessen so in der Welt ist,
Durch deine Liebe zum Himmel, und allen himmlischen Dingen,
Durch deine Begierde, stäts mit Gott zu seyn,
Durch deine unabläßliche Beschauung göttlicher Geheimniße, und Vollkommenheiten,

Erlöse uns durch deine Fürbitte, o glorw. Jungfr.

Wir arme Sünder, bitten dich erhöre uns.

Daß durch dich die wahre Kirche geheiliget werde, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß durch dich alle geistliche, und Gott geheiligte Stände, in wahrer Unschuld, und Tügend befördert, und erhalten werden, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß unsre Herzen zu himmlischen Begierden ohne Unterlaß erwecket werden, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß in allen Gott verlobten Personen die Liebe Gottes vermehret werde,
Daß wir von allen irdischen Gelüsten rein und unbefleckt erhalten werden,
Daß wir alles, so an uns ist, Gott vollkommentlich aufopfern, und überlassen mögen,
Daß wir nach diesem Jammerthal, in den Tempel der Glorie eingelassen werden mögen,
Daß unsern Gutthätern das ewige Leben und die himmlischen Güter zu Theil werden mögen,
Daß aller Gläubigen Seelen zur ewigen Freude eingelassen werden,
O glorwürdigste Jungfrau!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!
Christe, erhöre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser! Ave Maria.

Unter deinen Schutz, und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o Heil. Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet der Kirche.

O Gott, der du die seligste Jungfrau Maria, die Wohnung des Heil. Geistes anheut in dem Tempel hast wollen aufgeopfert werden, verleihe uns gnädiglich, auf daß wir auch mittels ihrer Fürbitt in dem Tempel der Glorie dir einstens mögen fürgestellet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet.

O Königinn der Jungfrauen! ein Spiegel der Tugenden, und angenehmes Opfer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! die

du die erste gewesen, so Gott die ewige Keuschheit verlobet hat; wir bitten dich, durch diese sonderbare Gnade, daß wir durch dein heiligstes Beyspiel unsre Herzen von aller Welt mögen gänzlich abziehen, und uns nach allem Belieben Gottes, vollkommentlich darstellen; also endlich in den Tempel der Glorie nach unsrem Hinscheiden, eingeführt zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebet

zu Maria, um Erlangung der Tugend christlicher Andacht.

O Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du dich in erster Kindheit deinem Gott im Tempel zu Jerusalem hast aufgeopfert; ich bitte dich demüthiglich durch diese deine heilige Opferung, du wollest mir bey deinem geliebten Sohn die Gnade und Beystand erlangen, auf daß ich alle und jede schwere Sünden, insonderheit aber die Sünde der Trägheit im Dienste Gottes allzeit fliehen, und im wahren Andachtseifer, dir und deinem liebsten Sohn Jesu ohne Unterlaß dienen möge, Amen.

Andächtige Weis dein Herz täglich Mariä aufzuopfern.

Heilige Maria, du Mutter Jesu! dir opfere ich anheut mein Herz zu einem ewigen Geschenke. Nimm selbes gnädiglich auf, und erbitte mir von deinem göttlichen Sohn ein Herz nach deinem Herzen, das ist: ein Herz, das allzeit rein sey, wie dein Herz, und wie das Herz deines vielgeliebten Sohns Jesu Christi unsers Herrn, Amen.

Den 24. November.

Am Festtage des Heil. Johannis vom Kreuze, so mit der Heil. Mutter Theresia den Karmeliterorden in die alte Strengheit aufs neue eingerichtet.

Der selige Johannes vom Kreuze, ist schon in der Jugend durch wunderbarliche Hülfe und mütterliche Hände der allerseligsten Himmelsköniginn und Mutter Gottes Maria von dem Wasser errettet worden. Er hat in den Orden der Karthäuser überzugehen die Gedanken gefaßt, es wurde solche seine Neigung der Heil. Theresia von Gott zu ihrem großen Vorhaben sehr tauglich zu seyn entdecket, welche lang schon gedachte, einen sol-

chen

chen Mann zu gewinnen, der ihr Verlangen und heilig gedachte Erneuerung, oder Wiederbringung des alten Ordenseifers, auch in den Männern, gleichwie sie in den Weibspersonen auswirken sollte. Gleichwie er sich denn zu solchem heiligen Werke mit größtem Eifer eingelassen, also hat er es auch mit unverwendlichem Geiste, nach der heiligen Mutter Regel und Anordnung, nicht ohne großen Widerstand (der ihm auch unbeschreibliche Verfolgung gemacht hat) fortgesetzet.

Es war in ihm eine sonderbare Gnade, die Anliegen der Gewissen aufs beste zu befriedigen und wunderbarlich zu leiten, derowegen, gleichwie er der erste Sohn der heiligen Mutter Theresia, in der von ihr gestifteten Ordenserneuerung gewesen ist, also war er auch der erste, dem sich aus diesem Orden die heilige Mutter mit ihrem Kloster zu Apula im Gewissen regieret zu werden, übergeben hat.

Gebet.

O mein Jesu! der du die Liebhaber deines Kreuzes wunderbarlich pflegst, nicht allein vor der Welt, sondern auch, und zwar förderst in dem Himmel, groß und scheinbar zu machen: verleihe mir, daß ich

von ganzem Herzen die wundervolle Tugenden deines heiligen, und vom Kreuze glorwürdigen Dieners Johannis verehre; damit ich nach seinem Beyspiele eine wahre Nachfolgerinn seiner Geduld, Demuth, Keuschheit, Reinigkeit, wie auch sonderbaren Liebe des Kreuzes werden möge, Amen.

Gebet.

O Gott! der du uns mit dem jährlichen Gedächtnisse deines seligen Beichtigers Johannis vom Kreuze erfreuest: verleihe gnädiglich, damit, dessen glorwürdige Erinnerung wir heutiges Tages begehen, auch dessen herrlichen Tugenden, und in dem Kreuze Christi tiefgegründeter Demuth und Geduld eifrig nachfolgen, und als getreue Kinder beständig lieben, und behalten mögen: durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 30. November.

Am Festtage des Heil. Apostels Andreä.

Der Heil. Andreas, des Heil. Petri Bruder, ist dem Kreuz zu Liebe, ganze

Königs

Königreiche durchgelaufen; bis er zu Patras in Asien desselben theilhaftig worden. Er hat sich alldort Aegeá dem Landpfleger tapfer widersetzet, und das Geheimniß des Kreuzes, so der Gottlose verspottete, herrlich verfochten. Da er zum Götzenopfer geladen ward, hat er solches heldenmüthig verachtet; worauf er in das Gefängniß geworfen, und endlich an das Kreuz geheftet worden. Zween Tage hieng er lebend daran, und unterwies gegen 20000. Personen durch seine Predigten; und da der Landpfleger aus Furcht ihn wollte abnehmen lassen, gab er seinen Geist in die Hände des Herrn selig auf.

Erstes Gebet.

O heiliger Apostel Andreas! der du der erste Jünger Christi worden, dein Schiff und Netz verlassen, und deinen Bruder Petrum auch zum Herrn gebracht hast, du hast durch deine Lehre und Wunderwerke in Achaien sehr viel Volk zu Christo bekehret, und von Christo die himmlische Wahrheit unabläßlich gelehret. Lehre auch mich, damit ich alles, was Gott von mir erfordert, erkennen, und mit

wahrem Eifer auch werkstellig machen kön-
ne, Amen.

Zweytes Gebet.

O heiliger Andreas! gekreuzigter Apostel, und Gott geliebter Bruder des heiligen Petri! der du erstens des Heil. Johannis, nachmals aber auch Christi des Sohns Gottes Jünger gewesen, und das Lamm täglich am Altar geopfert hast, so da verzehrt, dennoch ganz verbleibet, und unverwesen: der du endlich das für dich zugerichtete Kreuz also anmuthig gegrüßt hast: Sey gegrüßt, o heiliges Kreuz! das du von dem Heil. Leib Christi Jesu geheiliget worden. Die Gläubigen wissen, was große Freuden, was große Gnaden und Gaben bey dir zu finden. Zu dir komme ich sicher und freudenvoll: nimm auch mich an mit Freuden als einen Jünger dessen, der an dir gehangen ist. O du gutes Kreuz! welches du all deinen Werth und Zierde von dem Leibe Christi empfangen hast. Von mir bist du längst erwünscht, treulich geliebt, ohne Unterlaß gesucht, jetzt aber mit herzlichstem Trost gefunden worden. Nimm mich hin von der Welt, und überreiche mich

dei-

deinem Meister, damit eben der durch dich mich bekomme, welcher durch dich mich erlöset hat. Befehle mich deinem gekreuzigten Meister, o gekreuzigter Jünger Christi, ich rufe dich demüthigst an, und bitte dich, erlange mir die Gnade von Gott, damit ich das Kreuz, als ein Zeichen der Gnadenwahl, recht schätzen, und eifrig lieben möge. Lehre mich bey diesem Kreuz Gott heilsam fürchten, und inbrünstig lieben: damit ich nicht ein Kind des Todes, wie du es von den Tyrannen hast ausgesprochen; sondern sterbend eben das erfahre, was du vom heiligen Kreuz gesprochen hast. Ach! was große Freuden, Gaben und Gnaden, sind bey dir zu finden, o Heil. Kreuz! Amen.

Drittes Gebet.

Antiph. da der Heil. Andreas zur Stadt gekommen, da das Kreuz bereitet war, hat er von ferne aufgeschrieen, und gesprochen: Sey gegrüßt, o Kreuz! welches von dem Leibe Christi geweihet, und von den Kleinodien seiner edlen Glieder gezieret worden. Ehe und zuvor der Herr auf dich gestiegen, hast du irdische Furcht gehabt: Jetzt aber, da du

die himmlische Liebe erlanget hast, wirst du ganz gewünschet angenommen.

℣. Bitt für uns, o Heil. Apostel Andreas.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Viertes Gebet.

O Heil. Andreas, Gottes Apostel, und eifriger Verkündiger des Heil. Evangelii! Der du durch Verlassung des Sch ffs, und der Netze, von den du deine Nahrung gehabt, die Belohnung des Himmels erkaufet und überkommen hast. Ich bitte dich durch den, welcher dich vom Schiffe berufen hat, du wollest mich durch deine Verdienste aus allen Nachstellungen des Sathans erretten, vor dem zukünftigen Zorn bewahren, und mir dene Hülfe in meiner letzten Angst vor dem Richterstuhle des höchsten Richters ertheilen, Amen.

℣. Ihr Schall ist ausgegangen durch alle Welt.

℟. Und in alle Ende der Erden ihre Worte.

Ge-

Gebet der Kirche.

Wir rufen, o Herr! deine göttliche Majestät demüthigst an, daß, gleichwie deine Kirche an dem H. Apostel Andrea einen Prediger und Fürsteher gehabt, also selbiger unser Fürbitter bey dir immerdar seyn möge, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

O gekreuzigter Jünger und Apostel Jesu Christi, Heil. Andreas! du großer Eifrer um Christi willen zu leiden, erwerbe mir einen Eifer und Begierde, um Christi willen, und um den Himmel etwas zu leiden, damit ich nicht fliehe, was mich den rechten Weg zum Himmel führet, sondern alles, was mir zu leiden zukommet, hochschätze, willig annehme, geduldig trage, meine Sünden dadurch abbüsse, und Gott gefalle; damit ich durch dasselbige zur ewigen Glorie gelange, Amen.

Den 3. December.

Neuntägige Andacht zu dem Heil. Francisco Xaverio.

Erster Tag.

Verehre die erste Blutvergießung Jesu, welche geschehen ist den achten Tag nach der Geburt in seiner Beschneidung.

Folge nach dem Heil. Xaverio in der Tugend des Glaubens.

Rufe an den ersten Chor der H. H. Engel.

Kurzes Bedenken über den Glauben Xaverii.

I. **Xaverius hatte einen festen Glauben auf den wahren und einzigen Gott.** So viele herrliche Wunderthaten sind scheinbare Kennzeichen seines festen Glaubens: Wie fest ist dein Glaube auf Gott, und die göttlichen Geheimniße? Erweckest du täglich öftere Uebungen des Glaubens? Vielleicht ist die Schwachheit deines Glaubens der erste Ursprung deiner Sünden?

II. **Der Glaube Xaverii war lebendig.** Die Werke seines heiligen Lebens sind die Früchte seines lebhaften Glaubens. Ist dein Glaube todt oder lebendig? Lebest und wirkest du nach der Lehre deines Glaubens? Du glaubest: Gott sey dein Schöpfer, und dein Herr: wie dienest du ihm? oder was übest du Gutes zu seinem Lobe und Ehre? Wirst du denn alleweil verharren in deinem todten Glauben?

III. Xaverius hat fast unzählbare Heiden zum wahren Glauben geführet, und die Gläubigen darinne gestärket. Wie oft hast du Gelegenheit, andere zu stärken in dem wahren Glauben? Du kannst es nicht durch die Lehre: warum übest du es nicht durch erbaulichen Lebenswandel, und durch dein Gebet? Du bist sehr schwach in dem Glauben, wenn du nicht suchest, auch andre darinnen zu stärken.

Sittenlehre.

Wenn man von deinem Glauben aus deinen Werken, das ist, aus deinem wollüstigen Leben, oder Hinläßigkeit im Dienste Gottes sollte urtheilen, kann man wohl glauben, daß du an Christum glaubest? So sey darob, daß auch in dir diese christliche Tugend allzeit festen Grund habe. Lebe allzeit nach den Satzungen deines Glaubens, und erwecke auch öftere Uebungen des Glaubens, insonderheit bey zustossenden Anfechtungen wider den Glauben. Schäme dich auch nicht mit Worten die Glaubenswahrheiten bey den Halbchristen und Andachtsspöttlern herzhaft zu vertheidigen.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu in der Beschneidung.

Herr Jesu Christe! mein Gott, und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine erste Blutvergießung, welche geschehen ist den achten Tag nach deiner Geburt in der schmerzlichen Beschneidung: erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem heiligen Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnade, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste und Fürbitt deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, reinige meine Seele und Leib, im Namen Gott des Vaters ✝, und des Sohnes ✝, und des Heil. Geistes ✝, damit ich in beständiger Leibs- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschen Sohne Jesu allezeit gefallen möge,

und

und also erlangen einen festen Glauben auf Gott, wie auch die übrige Gnaden, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Gebet von dem ersten Chor der H. H. Engel.

Allmächtiger Gott, und Herrscher der Schutzengel, die du besonders zum Schutze der Menschen erschaffen hast: siehe an die Verdienste aller deren, und sonderlich deines treuen Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, welchen sein vollkommener Glaube auf Gott, und die göttlichen Geheimniße wunderthätig gemacht hat: in Ansehung deren ertheile mir die Gnade, daß ich mich durch einen festen Glauben, und aus ganzem Herzen zu dir, meinem Gott allzeit wenden, und insonderheit erlangen möge jene Gnade, die ich durch gegenwärtige Andacht von dir zu erlangen bitte, und hoffe, Amen.

Zweyter Tag.

Verehre die zweyte Blutvergießung Jesu, welche geschehen ist an dem Oelberg in seiner Blutschwitzung.

Folge nach dem Heil. Xaverio in seiner steifen Hoffnung.

Rufe an den zweyten Chor der HH. Engel.

Kurzes Bedenken über die steife Hoffnung Xaverii.

I. Xaverius hatte allzeit eine steife Hoffnung auf Gott. Auf wen, und wie hoffest du in deinem Leben? Warum bist du oft so verzagt, und kleinmüthig? Glaubst du denn nicht, daß Gott dir zu helfen allzeit bereit sey?

II. Xaverius hoffete auf Gott, als wenn Gott allein alles üben müßte, und bemühet sich dabey, als wenn Gott nichts, sondern er allein alles richten sollte. Was Mühe wendest du an jenes zu erlangen, was du hoffest? Wie besleißest du dich mit Gott mitzuwirken? Vielleicht willst du, Gott allein soll alles thun, damit du dich nicht viel bemühen, und überwinden müßest?

III. Xaverius hoffete auf Gott, wenn auch alles verloren zu seyn schien. Wie schwach ist deine Hoffnung auf Gott, wenn du heftige Versuchung leidest, oder sonst mit widrigen Dingen sehr gedrucket wirst? Du sollest glauben, in Mangel menschlicher Hülfe zeige sich die göttliche: glaubest und hoffest du also?

Sit=

Sittenlehre.

So lerne denn von Xaverio, den Muth und Hoffnung niemals sinken zu lassen, wie viel immer widrige Dinge in deinem Leben dir zustossen. Handle allezeit mit aufrichtiger Meynung: spare keinen Fleiß und Mühe in Ausübung deines Heils, und setze deine Hoffnung auf die Hülfe Gottes. Je mehrere Versuchungen fürfallen, desto steifer soll seyn deine Hoffnung; und sey versichert, die Sache wird glücklich ausfallen: indem Gott niemal diejenigen verläßt, welche auf ihn hoffen.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu, in seiner Blutschwitzung an dem Oelberge.

Herr Jesu Christe! mein Gott und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine zwote Blutvergießung, welche geschehen ist in deiner Blutschwitzung an dem Oelberge, erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem heiligen Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnaden, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut,

in steifer Hoffnung allzeit leben, und auch sterben möge: insonderheit aber verleihe mir jene Gnaden, die ich durch gegenwärtige Andacht zu deiner Ehre, und meinem Heile von dir zu erlangen bitte, und hoffe, Amen.

Dritter Tag.

Verehre die dritte Blutvergiessung Jesu, welche geschehen ist in der schmerzvollen Geißlung.

Folge nach dem Heil. Xaverio in der Liebe Gottes.

Rufe an den dritten Chor der H. H. Engel.

Kurzes Bedenken über die Liebe Xaverii gegen Gott.

I. **Xaverius liebte Gott über alles wegen Gott.** Liebst du deinen Gott wegen seiner unendlichen Güte? Wie zeigest du deine Liebe gegen Gott? Ist wohl das Ziel deiner Gedanken, Worte und Werke dein Herr und Gott? Vielleicht hat dich oft die Liebe der Geschöpfe, eine eitle Ehre, oder schnöde Wollust schändlich abgezogen von der Liebe Gottes.

II. Xaverius verhinderte nach Möglichkeit die Sünden aus Liebe Gottes. Wie suchest du zu verhindern die Beleidigungen Gottes? Verhinderst du selbe bey dir selbst, und auch bey andern. Vielleicht bist du durch dein freyes und ungebundenes Leben, oder hinläßige Verrichtung deines Amts, die Ursache vieler fremden Sünden?

III. Xaverius pflanzte ein in die Herzen den Glauben und christliche Tugenden aus Liebe Gottes. Befleissest du dich auch andere Herzen anzuflammen mit der Liebe Gottes durch erbauliche Sitten und Uebung christlicher Tugenden? Wohin zielen deine Unterredungen? Was suchest du durch deine Freundschaften? Vielleicht giebst du andern durch deine Frechheit mehr Anlaß zu den Lastern, als durch deine Frömmigkeit Antrieb zur Tugend?

Sittenlehre.

Siehe: wie wunderbarlich Gott beschützet diejenigen, welche ihn von Herzen lieben. So sey denn dieses die erste Sorge deines Lebens, Gott über alles lieben. Zeige diese Liebe sowohl durch Erweckung öfterer Uebungen der Liebe gegen Gott, besonders in der Zeit

der

der Versuchungen, als auch in der That selbst durch gottselige Werke, Meidung aller Sünden, und Gelegenheit zu sündigen, in welchen du bishero so oft die Liebe Gottes aus deinem Herzen hast ausgeschlossen.

Gebet zu dem blutvergiessenden Jesu in der schmerzhaften Geißlung.

Herr Jesu Christe! mein Gott und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine dritte Blutvergiessung, welche in deiner schmerzvollen Geißlung geschehen ist, erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnaden, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste, und Fürbitte deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß: reinige meine Seele, und meinen Leib im Namen

Gott

Gott des Vaters ✝, und des Sohns ✝, und des Heil. Geistes ✝, damit ich in beständiger Leibes- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohne Jesu allezeit gefallen möge, und also erlangen eine inbrünstige Liebe zu meinem Gott, wie auch jene Gnaden, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Fancisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Gebet von dem dritten Chore der H. H. Engel.

Mein GOtt und Herr der himmlischen Fürstenthümer, die du erschaffen hast, auf daß sie durch die Engel, und Erzengel das Heil der Menschen mit erleuchten, unterweisen, und gebieten nach deinem göttlichen Wille befördern sollen: siehe an die Verdienste aller deren, und sonderlich deines Diener, des Heil. Francisci Xaverii, welchen du mit einer inbrünstigen Liebe gegen Gott begabet hast: in Ansehung deren ertheile mir auch eine wahre Liebe gegen meinen Gott, insonderheit aber verleihe mir jene Gnaden, die ich durch gegenwärtige Andacht zu deiner Ehre, und meinem Heile von dir zu erlangen hoffe, Amen.

Vier-

Vierter Tag.

Verehre die vierte Blutvergiessung Jesu, welche geschehen ist bey der erbärmlichen Krönung.

Folge nach dem Heil. Xaverio in seinem Seeleneifer.

Rufe an den vierten Chor der H. H. Engel.

Kurzes Bedenken über den Seeleneifer Xaverii.

I. Xaverius schäzte hoch und liebte aller Menschen Seelen, wie seine selbst eigne. Wie hoch schätzest du, und wie liebest du die Seelen deiner Nächsten? Du glaubest, die menschlichen Seelen sind ewig, und unsterblich, sie sind das Ebenbild Gottes, und demnach schätzest du sie oft geringer, als deine bösen Gelüsten, durch welche du selbe mehrmalen stürzest in den ewigen Untergang?

II. Das kostbare Blut Christi, mit welchem die Seelen erlöset, entzündete zum mehresten den Eifer Xaverii. Was für Antrieb und Bewegursachen hast du zur Liebe der

See-

Seelen? Siehest du mehr auf den Werth des Bluts Christi, als auf die Gabe der Natur, oder des Glücks, mit welchen sie begabet? Vielleicht strebet dein Eifer nur dahin, wohin dich deine sinnliche Neigung ziehet, achtest aber sehr wenig die Seelen der Armen, und Bedrängten?

III. **Der Eifer Xaverii war unermüdet.** Er war bereit Blut und Leben darzugeben für das Heil der Seelen. Was hast du bishero geübet zur Beförderung des Heils der Seelen? Bemühest du dich mit schuldigem Eifer deine Angehörigen zu leiten auf den Weg ihres Heils? Bist du besorget, daß deine Untergebenen jenes wissen, glauben, und auch üben, was zum Heile ihrer Seelen nothwendig, und erfoderlich ist? Vielleicht sind sie mehr unterrichtet in eitlen Weltpossen als in den Grundlehren des christlichen Glaubens?

Sittenlehre.

Eine schöne Lehre ist diese für die mit vielen Gütern, und Reichthümern begabte Menschen. Bist du aus der Zahl deren, so sey nicht geizig, weder mehr, als sich gebühret, sparsam. Leiste gern Hilfe den Bedrängten,

damit ihre Seelen aus Kleinmüthigkeit nicht zu Grunde gehen. Gieb freygebig den Armen, in denen du sollst ansehen deinen Gott, von dem du alles empfangen hast. Glaube nur sicher: was du austheilest unter die Armen, das giebst du Jesu Christo, deinem Herrn und Gott, der einstens dein gerechter Richter seyn wird, und belohnen deine Freygebigkeit, aber auch strafen deine Kargheit.

Gebet zu dem blutvergiessenden Jesu in der erbärmlichen Krönung.

Herr Jesu Christe! mein Gott, und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine vierte Blutvergiessung, welche geschehen ist, da du mit Dörnern bist gekrönet worden: erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem heiligen Blut erlöset hast, und ertheile mir jene Gnaden, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste und Fürbitte deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß: reinige meine Seele und Leib im Namen Gott des Vaters †, und des Sohns †, und des Heil. Geistes †, damit ich in beständiger Leibs- und der Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohn Jesu allezeit gefallen möge, und also erlangen einen wahren Seeleneifer, wie auch jene Gnaden, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Gebet von dem vierten Chore der H. H. Engel.

Mein Gott und Herr der himmlischen Gewalten, die du erschaffen hast, auf daß sie durch ihre Macht und Stärke zähmen, und beherrschen sollen die höllischen Geister: siehe an deren Verdienst, und sonderlich deines treuen Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, den du mit inbrünstiger Liebe des Nächsten, und großem Seeleneifer gezieret hast,

hast: in Ansehung dieser, ertheile auch mir eine eifrige Liebe meines Nächsten, und hitzigen Seeleneifer, besonders aber jene Gnaden, die ich durch gegenwärtige Andacht zu erlangen bitte und hoffe, Amen.

Fünfter Tag.

Verehre die fünfte Blutvergiessung Jesu, welche geschehen ist, in der Annagelung seiner rechten Hand an das Kreuz.

Folge nach dem Heil. Xaverio in seinem grossen Vertrauen auf Gott.

Rufe an den fünften Chor der H. H. Engel.

Kurzes Bedenken, über das große Vertrauen Xaverii auf Gott.

I. Xaverius hatte in seinen Unternehmungen ein großes Vertrauen auf Gott, weil er festiglich glaubte, der Allmächtige könnte, und der Allergütigste würde ihm helfen. Woher entspringt das geringe Vertrauen auf Gott in deinen Unternehmungen? Gott sey

dir zu helfen genugsam mächtig, und auch willig: warum bist du denn so furchtsam, wenn etwas auszuüben ist zur Ehre Gottes, zum Heile deiner Seelen, oder deines Nächsten?

II. **Keine vorfallende Beschwernissen konnten das große Vertrauen Xaverii auf Gott schwächen.** Wie bist du so bald kleinmüthig und zaghaft, wenn dir in deinen Verrichtungen etwas Beschwerliches zufällt? Du siehest allein auf deine schwachen Kräfte und geringe Geschicklichkeit: warum wendest du nicht auch deine Gedanken auf die Hülfe und mächtigen Beystand Gottes?

III. **In den schweresten Unternehmungen war das Vertrauen Xaverii auf Gott noch größer.** Wie traurig und niedergeschlagen bist du, wenn sich die Beschwernisse in Ausübung löblicher Verrichtungen vergrößern? Im glücklichen und guten Fortgange bist du voll der Freude und des Hochmuths: Warum aber so kleinmüthig bey Vermehrung der Beschwernisse? Kann denn jener Gott dich nicht stärken in den schweren, der dir so getreu beystehet in günstigen Dingen?

Sit-

Sittenlehre.

Dieses große Vertrauen Xaverii auf seinen Gott in den schwersten Unternehmungen soll billig dein zaghaftes Herz zu gleichem Vertrauen anfrischen, besonders wenn du ein wichtiges Geschäfft hast auszuüben. Siehe alsdenn nicht so viel auf deine Kräfte und angebohrne Schwachheit, als auf deinen Gott. Baue und vertraue festiglich auf seinen Beystand, der eben dazumal die mehreste Hülfe zu leisten pfleget, wenn die Beschwerniße alle menschlichen Kräfte übersteigen. Niemalen hat es an gutem Fortgang gemangelt, wenn man sein ganzes Vertrauen auf Gott gesetzet.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu in der Annagelung seiner rechten Hand an das Kreuz.

Herr Jesu Christe! mein Gott und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seelen vergossen hast: ich bitte dich durch deine fünfte Blutvergießung, welche geschehen ist in der Annagelung

deiner Rechten an das Kreuz: erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnade, welche ich von dir hoffe, durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste und Fürbitte deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, reinige meine Seele, und meinen Leib im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †, damit ich in beständiger Leibs- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohne Jesu allezeit gefallen möge, und erlangen ein festes Vertrauen auf meinen Gott, wie auch jene Gnaden, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Ge-

Gebet von dem fünften Chore der H. H. Engeln.

Mein Gott und Herr der himmlischen Kräfte, die du erschaffen hast, um durch selbe zu wirken die Wunderzeichen deiner göttlichen Allmacht: siehe an deren Verdienste, und sonderlich deines Dieners, des heiligen Francisci Xaverii, den du mit einem übergroßen Vertrauen auf Gott gezieret hast, in Ansehung dieser, ertheile auch mir ein festes Vertrauen auf Gott in allen meinen Geschäfften, besonders aber verleihe mir jene Gnaden, die ich durch gegenwärtige Andacht von dir zu erlangen bitte, und hoffe, Amen.

Sechster Tag.

Verehre die sechste Blutvergießung Jesu, welche geschehen ist in der Annagelung seiner linken Hand an das Kreuz.

Folge nach dem Heil. Xaverio in seinem Gehorsam.

Rufe an den sechsten Chor der HH. Engel.

Kurzes Bedenken über die Großmuth Xaverii.

I. Xaverius war großmüthig, wenn etwas zur Beschützung oder Erweiterung der Ehre Gottes war vorzunehmen. Wie herzhaft bist du in Beförderung der Ehre Gottes wider die Sünder, und Feinde Gottes? Widersetzest du dich starkmüthig denjenigen, welche die Ehre Gottes zu verhindern oder zu verkleinern suchen? Du übest, und leidest so viel aus Liebe der Welt: warum nicht auch aus Liebe der Ehre Gottes?

II. Xaverius beförderte auch großmüthig das Heil seines Nächsten wider alle lasterhafte Anfälle. Was übest oder was leidest du, wenn das Heil deines Nächsten in Gefahr stehet? Widersetzest du dich großmüthig den Aergernißen und ehrlosen Anreitzungen? Wie kannst du zusehen und schweigen, da so viele Seelen in die Sünde und ewigen Untergang gestürzet werden, wo du durch herzhafte Ermahnung und großmüthigen Widerstand dieselben so leicht davon erretten könntest?

III.

III. **Xaverius übertrug großmüthig allen Haß und Verfolgung wegen der Ehre Gottes und Heil der Seelen.** Hast du in Erfüllung deines Standes oder Amtsschuldigkeit dich niemalen schrecken lassen aus eitler Furcht einiger Menschen? Bist du bereit lieber allen Haß und Verfolgungen zu leiden, als etwas zu thun oder zu lassen wider deinen Gott, oder wider das Heil deines Nächsten? Vielleicht benimmt dir das ewige Andenken eines gewaltigen Widerstandes alle Herzhaftigkeit?

Sittenlehre.

Gott segnet jene Unternehmungen, welche zur Beschützung seiner Ehre, und zum Heil der Seelen großmüthig werden vorgenommen. Du, der du vielleicht die Obliegen- oder Gelegenheit hast, mehrmalen die Ehre Gottes zu vertheidigen, entweder durch Abstellung der einreißenden Laster, oder Einführung christlicher Sitten und Ehre Gottes. Sey nicht furchtsam wegen des Widerstands der Bösewichte, und widersetze dich herzhaft ihrem lasterhaften Beginnen. Gott wird dir mit seinem Beystande an die Hand gehen,

ihre argen Anschläge zernichten, und mit glücklichem Fort- und Ausgange deine löbliche Großmuth segnen.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu in der Annagelung seiner linken Hand an das Kreuz.

Herr Jesu Christe! mein Gott und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seelen vergossen hast, ich bitte dich durch deine **sechste Blutvergießung, welche geschehen ist in der Annagelung deiner linken Hand an das Kreuz**: erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnade, welche ich von dir hoffe, durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste und Fürbitte deines Dieners, des H. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreinste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jung-

Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß: reinige meine Seele, und meinen Leib im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †, damit ich in beständiger Leibs- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohn Jesu allezeit gefallen möge, und also erlangen eine unbewegliche Großmüthigkeit, wie auch die übrige Gnade, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Gebet von dem sechsten Chor der H. H. Engel.

Mein Gott und Herr der himmlischen Herrschaften, die du erschaffen hast, als sonderbare Mitwirker deiner göttlichen Vorsichtigkeit, und in allem deinen göttlichen Willen eilfertig zu vollziehen: siehe an ihr Verdienst, und sonderlich deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, welchen du mit einer heiligen Großmüthigkeit gezieret hast, in Ansehung dieser ertheile auch mir eine heilige Großmuth in Vertheidigung der Ehre Gottes, und des Heils meines Nächsten, wie auch jene Gnade, die ich durch gegenwärtige

Andacht von dir zu erlangen bitte, und hoffe, Amen.

Siebenter Tag.

Verehre die siebente Blutvergießung Jesu, welche geschehen ist in der Annagelung seines rechten Fußes an das Kreuz.

Folge nach dem Heil. Xaverio in Ergebung seines Willens in die Fürsichtigkeit Gottes.

Rufe an den siebenten Chor der HH. Engel.

Kurzes Bedenken über die Ergebung des Willens Xaverii in die Fürsichtigkeit Gottes.

I. Xaverius war allezeit gänzlich ergeben dem Willen und Vorsichtigkeit Gottes. Dieses war die Richtschnur seines Lebens, und der Endzweck seiner Unternehmungen. Verlangest du nichts anders in deinem Leben, als allezeit, und in allen zu erfüllen den Willen Gottes? Ist wohl dieses dein tägliches, und aufrichtiges Gebet zu Gott? Du glaubest zwar, daß alles der Wille Gottes sey,

was

was immer ohne deine Schuld, oder Sünde dir zufällt: warum ergiebest du dich aber so hart dem göttlichen Willen, und Vorsichtigkeit?

II. Was immer Xaverio zufiel, das nahm er demüthig von der Hand Gottes an. Glückliche und unglückliche Zufälle opferte er seinem Gott auf, der selbige also verordnete. Wie gleichförmig bist du mit dem göttlichen Willen in gähen Zufällen. Erhebest du öfters dein Gemüthe zu Gott, besonders in widrigen Dingen? Nimmst du alles von der väterlichen Hand Gottes an? Vielleicht schreibest du deine widrigen Zufälle mehr deinem Mißgönner zu, als dem Willen und der Vorsichtigkeit Gottes?

III. Bey Ergebung seines Willens in die göttliche Vorsichtigkeit, war das Herz Xaverii ganz ruhig. Weder Furcht noch Traurigkeit, oder Verwirrung fanden bey ihm Platz. Wie unruhig und verwirrt ist oft dein Gemüth in gähen Zufällen? Du achtest allein für gut, was dir wohl gefällt, und für übel, was dir mißfällt: warum denkest du nicht, daß alles der vorsichtige Gott dir zu deinem Guten zuschicke.

Sit-

Sittenlehre.

Willst du beständig die süsse Ruhe deines Herzens geniessen, so lerne vom Xaverio eine vollkommene Vereinigung deines Willens mit dem Willen Gottes, und Ergebung in seine allerweiseste Fürsichtigkeit. Zu diesem Ende opfere auf, was dir und anderen immer Günstiges, oder Widriges zufällt; und nimm alles an von seiner väterlichen Hand, besonders aber trage gutwillig die Betrübniße, welche er dir zuschicket, und so lang, bis er sie wendet. Er lässet jene, die er liebet, oft drücken auf eine Zeit, jedoch nicht unterdrücken; er beschützet sie unterdessen in ihren Leiden, und kömmt endlich ganz gewiß mit seiner Hülfe und vielfältigem Troste.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu in der Annagelung seines rechten Fußes an das Kreuz.

Herr Jesu Christe! mein Gott, und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine siebente Blutvergießung,

wel-

welche geschehen ist in der Annagelung deines rechten Fußes an das Kreuz: erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem heiligen Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnade, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste, und Fürbitte deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß: reinige meine Seele und Leib im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des Heil. Geistes †, damit ich in beständiger Leibs- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohn Jesu allezeit gefallen möge, und also erlangen eine vollkommene Ergebung in den Willen und Fürsichtigkeit Gottes, wie auch jene Gnade, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Gebet von dem siebenten Chor der HH. Engel.

Mein Gott und Herr der himmlischen Thronen, die du erschaffen hast, um in selben gleich als in einem Sitze deiner Herrlichkeit zu ruhen: siehe an die Verdienste aller derer, und sonderlich deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, welchen du mit einer vollkommenen Ergebung in den Willen und Fürsichtigkeit Gottes gezieret hast, in Ansehung deren ertheile mir auch eine solche vollkommene Ergebung, insonderheit aber verleihe mir jene Gnade, die ich durch gegenwärtige Andacht zu deiner Ehre, und meinem Heil von dir zu erlangen hoffe, Amen.

Achter Tag.

Verehre die achte Blutvergießung Jesu, welche geschehen ist in der Annagelung seines linken Fußes an das Kreuz.

Folge nach dem H. Xaverio in der vollkommenen Ueberwindung seiner selbst.

Rufe

Rufe an den achten Chor der HH. Engel.

Kurzes Bedenken über des Heil. Xaverii vollkommene Ueberwindung seiner selbst.

I. **Xaverius hatte tief in sein Herz eingedrücket die Lehre Ignatii: überwinde dich selbst. Dieses war die Bemühung seines ganzen Lebens.** Suchest auch du in allen Begebenheiten dich selbst zu überwinden? Thust du dir selbst Gewalt an in genauer Haltung sowohl der Gebote Gottes, als der heiligen Kirche? Vielleicht suchest du in allen Dingen deine Bequemlichkeit, und fliehest die Ueberwindung deiner selbst?

II. **Xaverius überwand tapfer seine Sinnlichkeit. Wo er nur konnte, so plagte, und kreuzigte er seinen entkräfteten Leib.** Wie zäumest du dein Fleisch, und deine äusserliche Sinnen? Hältst du eine christliche Mäßigkeit im Gebrauche der täglichen Nahrung? Bist du nicht ergeben dem überflüßigen Schlafe, und trachtest nur allzeit nach deiner sinnlichen Lust und Vergnügen?

III. **Xaverius überwand heldenmüthig seine Begierden, und Widerspenstigkeit der** Na-

Natur. Was für Widerstand thust du deinen bösen Begierden, und wie überwindest du deine natürliche Widerspenstigkeit? Was für eine böse Neigung hat in dir den Vorschlag, und was für Mittel wendest du an, selbe zu zäumen? In welcher Tugendübung empfindest du die mehreste Widerspenstigkeit, und wie unterdrückest du deine zu allem Uebel geneigte Natur?

Sittenlehre.

Es ist kein besseres Mittel zu gelangen zu wahrer Ruhe deines Herzens, als die beständige Uebe rwindung deiner selbst. Die ganze Ursache deiner innerlichen Verwirrungen sind deine unziemliche Neigungen und Begierden. Die Widerspenstigkeit deiner Natur, wie auch die eigene Liebe, welche in dir herrschet, zerstören täglich den Frieden deines Gemüths. Diese denn müssen durch tapfern Widerstand stäts überwunden werden. Ohne dem wirst du weder den innerlichen Frieden genießen, noch andere ersprießliche Dinge zur Ehre Gottes, oder zu deinem, und deines Nächsten Heil jemals ausüben.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu in der Annagelung seines linken Fußes an das Kreuz.

Herr Jesu Christe! mein Gott, und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine achte Blutvergießung, welche geschehen ist in der Annagelung deines linken Fußes an das Kreuz: erbarme dich über mich armen Sünder, welchen du mit deinem Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnade, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste und Fürbitte deines Dieners, des H. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß: reinige meine Seele, und meinen Leib im Namen Gottes des Vaters ✝, und des Sohnes ✝, und des Heil. Geistes ✝, damit ich in beständi-

ger Leibs- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohne Jesu allezeit gefallen möge, und also erlangen eine vollkommene Ueberwindung meiner selbst, wie auch jene Gnaden, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des Heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Gebet von dem achten Chor der HH. Engel.

Mein Gott und Herr der Cherubinen! die du zu deiner Ehre erschaffen, und mit ausbündiger Weisheit und Verstand gezieret hast: siehe an die Verdienste aller derer, und sonderlich, deines treuen Dieners, des Heil. Francisci Xaverii, welchen du mit einer heldenmüthigen Ueberwindung seiner selbst begabet hast, in Ansehung deren ertheile auch mir die Gnade, mich selbst vollkommen zu überwinden, insonderheit aber auch jene Gnade, die ich durch gegenwärtige Andacht zu deiner Ehre, und meinem Heil von dir zu erlangen bitte, und hoffe, Amen.

Neun-

Neunter Tag.

Verehre die neunte Blutvergießung Jesu, welche geschehen ist in Eröffnung seiner heiligen Seite.

Folge nach dem Heil. Xaverio in andächtiger Verehrung des bittern Leidens und Todes Christi.

Rufe an den neunten Chor der HH. Engel.

Kurzes Bedenken über des Heil. Xaverii andächtige Verehrung des bittern Leidens und Todes Christi.

I. Xaverius trug stäts in seinem Gedächtniße das bittere Leiden und Tod Christi: zu dessen heiligen Wunden nahm er seine Zuflucht in allem Anliegen. Erinnerst du dich öfters des Leidens, und Todes deines Heilandes, besonders in der Zeit deiner Betrübniße? Die Wunden Jesu sind eine Urquelle alles Trostes, und eine Stütze wahrer Hoffnung: warum nimmst du denn nicht dahin deine Zuflucht in deiner Angst und Kleinmüthigkeit?

II. Xaverius verehrte mit besonderer Andacht die Wunden Christi. Was er immer für sich, und andere von Gott bat, das bat er durch die blutfließenden Wunden Jesu. Mit was für Andacht bist du zugethan den Wunden Christi? Wendest du deine Augen öfters auf den verwundten Heiland, und vereinigest deine Bedrängniß mit seinen Wunden? Vielleicht ehrest du wenig, und denkest selten auf den aus Liebe deiner verwundten Heiland?

III. Xaverius beförderte auch bey andern die Verehrung und Andacht zu den Leiden und Wunden Jesu. Er führte sie dahin in allen ihren Anliegen, und Betrübnißen. Wie suchest du bey deinen Nächsten zu vermehren die Andacht zu dem leidenden, und verwundten Heiland? Tröstest du die Betrübten mittels der Erinnerung des Leidens, und der Wunden Christi? Giebst du erbauliche Beyspiele dieser christlichen Andacht durch steife Hoffnung, und Vertrauen auf das Leiden und Kreuz Christi?

Sittenlehre.

Du kannst keine sichrere Zuflucht in deinem Anliegen, und mehreren Trost finden in deinen Bedrängnißen, als bey dem Kreuze, und in den Wunden deines gekreuzigten Heilandes. Wenn denn immer sowohl die äußerlichen, als innerlichen Kreuze dich plagen, so wende mit Xaverio deine Augen und Gedanken auf das Bildniß des Gekreuzigten. Vereinige dein Leiden mit dem Leiden und Kreuz Jesu, und verbirg dich gänzlich in dessen heilige Wunden. Zweifle nicht, diese werden seyn dein Schutz in allen Gefahren, deine Hülfe in allen Anliegen, dein Trost in allen Bedrängnißen, und besonders die Hoffnung deines Heils in der Stunde des Todes.

Gebet zu dem blutvergießenden Jesu in Eröffnung seiner Heil. Seite.

Herr Jesu Christe! mein Gott, und mein Erlöser! der du aus Liebe meiner bist Mensch worden, und dein kostbares Blut für das Heil meiner Seele vergossen hast: ich bitte dich durch deine neunte Blutvergießung, welche geschehen ist in Eröffnung deiner heili-

gen Seite, erbarme dich über mich armen Sünder, welche du mit deinem heiligen Blute erlöset hast, und ertheile mir jene Gnade, welche ich von dir hoffe durch eben dieses dein kostbares Blut, und durch die Verdienste und Fürbitte deines Dieners, des heil. Francisci Xaverii, Amen.

Gebet zu der unbefleckten Jungfrau Maria.

Allerreineste Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß: reinige meine Seele, und meinen Leib im Namen Gott des Vaters ✝, und des Sohnes ✝, und des heil. Geistes ✝, damit ich in beständiger Leibs- und Seelenreinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohne Jesu allezeit gefallen möge, und also erlangen eine zarte Andacht zu dem bittern Leiden, und Wunden Jesu, wie auch jene Gnade, welche ich durch deine Fürbitte, und deines Dieners, des heil. Francisci Xaverii zu erlangen bitte, Amen.

Ge-

Gebet von dem neunten Chor der H. H. Engel.

Mein Gott und Herr der Seraphinen, die du erschaffen hast, um dich unabläßlich mit inbrünstiger Liebe zu lieben, und zu ehren: siehe an deren Verdienste, und sonderlich deines Dieners, des heil. Francisci Xaverii, welchen du mit einer zarten Andacht zu dem bittern Leiden und Wunden Christi gezieret hast, in Ansehung deren ertheile auch mir eine zarte Andacht zu dem Leiden und Wunden meines Heilandes, insonderheit aber verleihe mir jene Gnade, die ich durch gegenwärtige Andacht von dir zu erlangen bitte, und hoffe, Amen.

Verschiedene Gebete, durch die zehen- oder neuntägige Andacht.

Weise, den heil. Xaverium zu einem Patron zu erwählen.

Grosser Indianer-Apostel, heil. Francisce Xaveri! ich obschon dein unwürdiger Diener, (Dienerinn) jedoch durch deine grosse Milde, und väterliche Gütigkeit angetrieben, welche du jenen erzeigest, die dich an-

dächtig verehren, erwähle dich zu meinem sonderbaren Patron. Deinem Schutze empfehle ich mich demüthig, dir opfere ich auf mein ganzes Leben, und nehme mir kräftiglich für, dich niemalen zu verlassen, sondern allzeit zu ehren, und auch deine Verehrung nach Möglichkeit bey andern zu befördern. Nimm mich denn auf zu deinem ewigen Diener, (Dienerinn) stehe mir bey in allen meinen Anliegen, leite mich in allen Thun und Lassen, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes, Amen.

Aufopferung der zehen- oder neuntägigen Andacht zu Gott.

Heiligste Dreyfaltigkeit! ein einiger Gott in drey Personen! ich falle nieder vor dem Throne deiner göttlichen Majestät, und bete dich an mit tiefester Demuth und größtem Vertrauen auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit: Ich opfere dir diese meine vorhabende Andacht, aufsamt allen Gedanken, Worten und Werken, nimm sie auf zu deiner Ehre, und zur Ehre des heil. Francisci Xaverii: Ich vereinige dieselbe mit den Verdiensten Jesu Christi deines Sohnes, der unbe-

flecten

fleckten Mutter Gottes, und aller Engel, und Auserwählten Gottes im Himmel, besonders aber des heil. Xaverii, welche er in Beförderung deiner göttlichen Ehre, und Heil der Seelen eingesammlet hat. Ich bitte dich inständigst, du wollest mir jene Gnade verleihen, welche du mir selbst zu begehren eingegeben hast. Ich weiß zwar, und bekenne es freywillig, daß ich deiner Gutthaten der (die) allerunwürdigste: aber die Reue, und Leid über meine Sünden, wie auch der ernstliche Fürsatz, dich nicht mehr zu beleidigen, diese machen mich hoffen, daß du mich von dir nicht verstoßen werdest. So würdige dich denn, o Vater der Erbarmniße! unendlich gütigster Gott! würdige dich meine Bitte zu erhören. Siehe an mein schweres Anliegen und große Noth, und lasse dich bewegen zur Barmherzigkeit. Zu dir nehme ich meine Zuflucht, erhöre mich, ich bitte dich durch das bittere Leiden und Tod, wie auch durch das kostbare Blut, welches mein Erlöser, dein lieber Sohn, für mich vergossen hat, durch die unbefleckte Empfängniß Mariä seiner glorwürdigsten Mutter, und durch die großen Verdienste des heil. Francisci Xaverii, dessen Fürbitte ich absonderlich durch diese Andacht an-

rufen werde. Halte genehm, o mein Gott! das kindliche Vertrauen, welches ich zu deinem Diener trage, damit seine Verdienste und Fürbitte, welche so vielen andern heilsam gewesen, auch mir mögen ersprießlich seyn, Amen.

Aufopferung zu dem heil. Francisco Xaverio.

Heiliger Francisce Xaveri! auch dir opfere ich diese meine vorhabende Andacht, samt allen Andachtsübungen, und übrigen guten Werken auf, die ich der Zeit verrichten werde. Ich rufe mit demüthigem Vertrauen deine mächtige Hülfe und väterlichen Schutz an, ich bitte dich, du wollest mein Fürsprecher seyn bey dem Vater der Erbarmniße. So erzeige denn auch deine liebreiche Hülfe meiner armen Seele, und erhalte mir jene Gnade, welche ich durch diese meine Andacht und Andachtsübungen von Gott recht inständig begehre, Amen.

Gebet, verfaßt von dem heil. Xaverio, zu erlangen die Bekehrung der Unglaubigen.

Ewiger Gott! du Schöpfer aller Dinge! erinnere dich: daß die Seelen der Unglau-

gläubigen von dir nach deinem Ebenbild und Gleichniß erschaffen sind; siehe, o Herr! mit eben diesen wird die Hölle angefüllet. Gedenke, daß Jesus, dein Sohn, den schmähe lichsten Tod für sie hat ausgestanden: Ach! lasse nicht zu, ich bitte dich, daß er länger von den Ungläubigen verachtet werde, sondern laß dich durch das Gebet der Heiligen, und deiner heiligen Kirche gnädiglich besänftigen. Erinnere dich, o Herr! deiner Güte und Barmherzigkeit; vergiß ihren Unglauben, und mache, daß sie endlich Jesum Christum für ihren Gott erkennen, den du in die Welt geschicket hast, und der unser Heil und Auferstehung ist, durch welchen wir von der Hölle sind erlöset worden: diesem sey Lob und Ehre in alle Ewigkeit, Amen.

Litaney von dem heil. Francisco Xaverio.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser!

Gott

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Vater Ignati,
Heiliger Francisce Xaveri, Apostel der Indianer,
Heil. Xaveri, Bekehrer der Heidenschaft,
Heil. Xaveri, Verkündiger des Friedens,
Du auserwähltes Gefäß des Namens Jesu,
Du überfließendes Gefäß der göttlichen Liebe,
Du Grundfeste der Kirche,
Du Verfechter des Glaubens,
Du Prediger der christlichen Wahrheit,
Du auserwähltes Werkzeug zu Ausbreitung der göttlichen Glorie,
Du Säule der Kirche Gottes,
Du Licht der Heiden,
Du Lehrmeister der Gläubigen,
Du Spiegel der wahren Andacht,
Du Wegführer der wahren Tugend und Vollkommenheit,

Bitt für uns.

Du lebendiges Bildniß des apostolischen Geistes, und Heiligkeit,
Du Heil der Kranken,
Du großer Wunderthäter,
Du Zuflucht der Elenden,
Du Freud der Betrübten,
Du inbrünstiger Eiferer der Seelen und Ehre Gottes,

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o heiliger Francisce Xaveri!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du diejenigen, die dich ehren, hingegen auch ehrest, und glorwürdig machest, und durch Verehrung deiner lieben Heiligen geehret wirst: verleihe uns gnädiglich, daß wir alle, die deines heiligen Francisci Xaverii glorwürdige Verdienste andächtig verehren, dessen kräftige Fürbitte empfinden, und theilhaftig werden, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, Amen.

Gebet um Erwerbung eines gottgefälligen Standes.

Gütigster Gott! himmlischer Vater! der du in dem Herzen des Heil. Francisci Xaverii einen inbrünstigen Eifer angezündet hast, die menschlichen Seelen durch sichere Wege zu ihrem ewigen Heil zu führen: Verleihe uns die Gnade durch die Fürbitte deines Dieners des heiligen Francisci Xaverii,

daß

daß wir mittels deiner himmlischen Erleuchtung jenen Stand erkennen, und durch deine gnädige Verordnung auch dahin gelangen, in welchem wir deinen göttlichen Willen bis in Tod vollziehen, und das ewige Heil unserer Seelen erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet um Hülfe in verschiedenen schweren Anliegen.

O Gott, unsere Stärke und Zuflucht! höre an das demüthige Seufzen derer, die zu dir rufen, und als der Urheber alles Guten verleihe uns gnädiglich, auf daß wir jenes, was wir durch die Verdienste des Heil. Francisci Xaverii von dir mit großem Vertrauen begehren, durch eben desselben Fürbitte glücklich erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet um einen glückseligen Tod.

O Gott! der du deinen Diener den Heil. Franciscum Xaverium, nach vieler um der Seelen Heil willen ausgestandener Arbeit, mit einem glorwürdigen Tod, unzählbaren

baren Wunderzeichen, und übergroßen Glorie im Himmel gezieret hast: Verleihe gnädiglich, daß wir durch dessen Verdienste und Fürbitte gestärket, auf dem Wege deiner Gebote beständig wandeln, und nach glückseligem Hintritt aus diesem Leben zu deinen ewigen Freuden eingehen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebet in Kriegsnöthen.

O großer und weltberühmter Held, heiliger Francisce Xaveri! der du die Stadt Malaca durch deine Fürbitte, wider allen feindlichen Anfall der Barbaren öfters beschützet, und beschirmet; in diesen betrübten, armseligen Kriegsgefährlichkeiten nehmen wir unsre Zuflucht zu dir, o getreuester Vater Xaveri! stehe uns bey in den, und auf dem Hals schwebenden Gefahren, wende gnädigst ab alles bevorstehende Unglück, erhalte diesen Ort, samt dem lieben Vaterlande und unsern Ländern von feindlichem Ueberfalle; erlange von Jesu dem gekreuzigten uns diese höchsterwünschte Gnade, daß wir von al-

len feindlichen Anfall befreyet, Gott dem Herrn, der ein Fürst des Friedens ist, in Frieden und Sicherheit allhier zeitlich dienen, und nachmalen des ewigen Friedens mögen theilhaftig werden, Amen.

Gebet in allerhand Privatnöthen.

O du in allerhand Anliegen wunderthätiger Nothhelfer, Heil. Franciſce Xaveri! besonderer Patron in Krankheiten, Betrübniß, Verfolgung und andern widrigen Zufällen, ich rufe dich mit einem festen Vertrauen, und kindlicher Zuversicht an, siehe an meine Noth, und wie viel Trüb= und Drangsalem mich überfallen. Erinnere dich doch jener Liebe, die du so vielen unzählbaren Nothleidenden erzeiget hast. So erhöre denn die Seufzer meines betrübten Herzens, stelle dieselben vor Gott den himmlischen Vater, in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens Jesu, der Verdienste Mariä, und deiner zehenjährigen Mühe und Arbeit, daß ich, wenn es also zu meiner Seelen Seligkeit und grössern Ehre Gottes gedeyen solle, von dieser meiner Drangsal endlich befreyet werde, Amen.

Gebet um ein keusches Leben.

O großer Heil. Francisce Xaveri! erbitte mir von Gott ein reines und keusches Herz, daß ich lieber wolle sterben, als einen unzüchtigen Gedanken schöpfen, und darein verwilligen wollen, ich bitte dich, erwecke in mir durch dein Heil. Exempel die Liebe Jesu Christi meines gekreuzigten Herrn, damit durch derselben Inbrunst ich meinen Leib, und dessen Glieder mit einem heiligen Neid verfolge, und nichts anders mehr liebe, als Jesum den Gekreuzigten, und die Abtödtung um dessen willen, allzeit an meinem Leibe trage. O Heil. Vater Xaveri! ich widerspreche vor deinem H. Bildniße allen fleischlichen Gedanken, Worten und Werken, und begebe mich mit dir unter das Kreuzfähnlein Jesu Christi; stehe mir armen, schwachen Sünderinn bey durch deine Fürbitte, daß ich allzeit wider mich selbsten kämpfe, mich und meine Natur und deren unordentliche Begierlichkeiten überwinde, damit die Liebe Gottes in allen meinen Streiten das Feld erhalte, und obsiege, gleichwie du durch dein ganzes Leben dich in allen Dingen zu überwinden im Brauche gehabt, Amen.

Ge=

Gebet im Studiren zuzunehmen.

O Heil. Francisce Xaveri, den die göttliche Vorsehung zu einem Lehrmeister und Bekehrer der irrenden Seelen, durch Erlernung der freyen Künste bereitet hat; würdige dich, mich und meine Kinder zu deinen Lehrjüngern aufzunehmen; erlange uns einen solchen Verstand, Gedächtniß und Leichtigkeit im Lernen, damit wir in den Wissenschaften also zunehmen, gleichwie du siehest, daß es zur Ehre Gottes, und zum Heil unserer Seelen ersprießlich ist; laß nicht zu, daß wir an unsrer Seele durch Trägheit, Müßiggang, Nachläßigkeit ermangeln, und uns also untauglich machen zu jenem Stand und Amt, in welches uns die Fürsehung Gottes, zum Nutzen der Kirche, und Beförderung seiner Ehre, setzen wird. Lehre uns vor allen solcher Gestalt den Wissenschaften obliegen, damit wir nicht weniger, ja mehr Fleiß anwenden, die christliche Tugend zu erlernen. Drucke tief in unser Herz und Verstand jene himmlische Lehre, welche dich aus einem Lehrjünger der Welt, zu einem Schüler Christi gemacht: was hilfts dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt (alle Wissenschaf-

ten ergriffen) an seiner Seele aber Schaden leidet? Bete mit uns für diejenigen, mit, und von welchen wir unterwiesen werden, damit wir alle beständige Zuhörer Christi Jesu seyn, und durch ihn die ewige Glorie erlangen mögen, Amen.

Gebet um eine glückliche Geburt.

O großer Liebhaber der Bedrängten, glorwürdiger Heil. Apostel der Indianer, Xaveri, welcher du so oft bist zu Hülfe gekommen, welche dich um eine glückselige Niederkunft, und erfreuliche Geburt haben angerufen. Ich bitte dich, o Heil. Vater! du wollest mich in gegenwärtigem Stand mildiglich ansehen, und durch deine tröstliche Fürbitte bey Gott mir Gnade erhalten, damit ich demselben Gott zu grösserer Ehre möge eine glückliche Niederkunft erlangen, und diejenige Frucht, welche mir der gütige Gott väterlich verliehen, also auf die Welt bringen, damit dieselbe das Leben des Leibs, und nachmals das Leben der Seele, nämlich die heiligmachende Gnade durch die H. Tauf erhalte. O H. Vater tröste mich, und stehe mir bey in meinen Schmerzen, dir befehle ich all mein

An-

Anliegen; o liebster Vater Francisce! meine Leibsfrucht befehle und schenke ich dir, bitte für dieselbe, daß sie einstens möge unter deine lieben Kinder gezählet werden, und mit Vater und Mutter Gott in Ewigkeit loben, Amen.

Schlußgebet.

Nun habe ich mein Herz vor dir ausgegossen, o gnadenreicher Heil. Francisce Xaveri! und habe dich in deinem heiligen Bildniß besuchet, geehret und meine Andacht verrichtet, so opfere ich dir denn auch dies mein unwürdiges Gebet auf, so kräftig als ich immer kann, und damit es dir desto mehr gefalle, vereinige ich dasselbe mit allen Gebetern, so du auf Erden verrichtet hast, und welche dir jemalen sind auf das vollkommenste verrichtet worden. Diese alle versenke ich in die Seitenwunden Christi, in das Herz deines gekreuzigten Jesu, seine göttliche Liebe, ich verehre dich mit schuldigster Ehrerbietung, und zu Erhaltung meines inständigen Begehrens, nimm es denn, o mein liebster Vater! mit solcher Liebe an, mit welcher ich dir dasselbe verehre, und laß dir es also gefallen, als wenn es dir von dem allerfrömmsten und gottsfürchtigsten Menschen wäre aufgeopfert worden, Amen.

Gnade, diesem großen Heiligen in seinen Tugenden allezeit nachzufolgen, und auch jenes zu erlangen, was ich durch diese Andacht so inständig gebeten habe, wenn es anders gereichet zu deiner grössern Ehre, und zum Heil meiner armen Seele. Im widrigen Falle bitte ich dich unendlich, barmherziger Gott! verleihe mir die Gnade, deinen allerheiligsten Willen recht zu erkennen, selben demüthig anzubeten, und auch auf das vollkommenste zu vollziehen, Amen.

Lobgesang der heiligen Ambrosii und Augustini.

Te DEUM Laudamus.

O Gott! dich loben wir: o Herr! dich bekennen wir.

Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.

Dir dienen alle Engel, die Himmel, und alle Gewalt darinne.

Die Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörlicher Stimme:

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erde sind voll der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbare Schaar der Märtyrer.

Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreis der Erde.

Dich Vater, unermeßener Majestät.

Und deinen würdigen, wahren und einigen Sohn.

Und auch den Tröster, den Heil. Geist.

Du, o Christe! bist ein König der Ehre.

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib, daß du Mensch würdest, und uns erlöstest.

Du hast überwunden des Todes Stachel, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters.

Ein zukünftiger Richter wirst du geglaubt.

Darum, o Herr! bitten wir dich, komme deinen Dienern zu Hülfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit gezählet werden.

Herr!

Herr! mache selig dein Volk, und segne deine Erbschaft.

Regiere sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir preisen deinen Namen ewiglich, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Herr! du wollest uns diesen Tag für Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit komme über uns, als wie wir in dich gehoffet haben.

In dich, Herr, habe ich gehofft, laß mich ewiglich nicht zu Schanden werden.

Antiph. Laßt uns loben den Gott des Himmels, und ihm danken für alle, die das Leben haben; denn er hat seine Barmherzigkeit an uns erwiesen.

℣. Lasset uns loben den Vater, und den Sohn, mit dem Heil. Geiste.

℟. Lasset uns ihn loben, und überhöhen ewiglich.

Gebet.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendli-

cher Schatz ist; wir sagen Dank deiner gütigsten Majestät, für die uns durch die Fürbitte des Heil. Francisci Xaverii ertheilten Gaben und Wohlthaten, und bitten demüthigst deine unermessene Gütigkeit, auf daß du diejenigen, deren Bitte und Begehren du gnädigst erhörest, forthin nicht verlassest, und zu den künftigen Belohnungen wollest bereit machen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes: ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 4. December.

Am Festtage der Heil. Jungfrau und Martyrinn Barbara.

Der Heil. Jungfrau und Martyrinn Barbara eigener Vater Dioscorus, ein Heide, hat sie in einen Thurm geschlossen: und weil sie wegen verlobter Jungfrauschaft nicht heirathen wollte, hat er sie selbst erstlich gar übel gehalten, nachmals bey dem Landpfle-

ger Martiano, als eine Christinn angeklaget, der sie auf sein Begehren mit Ruthen grausam geiseln, mit Fackeln brennen, ihr Haupt mit Hämmern schlagen, und endlich hat enthaupten lassen. Dieses wollte der Vater selbst thun; aber Gott hat der Grausamkeit ein Ende gemacht, indem er den Vater samt dem Richter durch den Donner und Blitz erschlagen. Darum man auch die Heil. Barbara, zur Abwendung des Ungewitters anzurufen pfleget. Insonderheit ist sie eine Patroninn der Sterbenden; damit selbige mit den H. H. Sacramenten vor dem Tode mögen versehen werden, wie viele erfahren haben.

Tugendwerke an diesem Tage.

Ihr zu Ehren beichten und kommuniciren, den Tag zuvor fasten, oder andere gute Werke üben, täglich sie um eine glückselige Sterbstunde anrufen und bitten, sich ihr anbefehlen, 2c.

Gebet.

1.

O gnadenreiche Jungfrau, und Martyrinn Heil. Barbara! die du dich aller Freuden und Eitelkeiten dieser Welt entschlagen, und der christlichen Vollkommenheit gänzlich ergeben hast: bitte für mich, daß ich ingleichen mein Herz von allen zeitlichen Ehren und Lüsten abziehen, und zum Dienste Christi mich gänzlich ergeben möge, Amen.

2) O gnadenreiche Jungfrau und Martyrinn, Heil. Barbara! die du deine jungfräuliche Keuschheit Christo Jesu hast aufgeopfert: bitte für mich, daß ich auch mit keuschem Leibe und reinem Herzen Gott jederzeit gefällig lebe, Amen.

3) O gnadenreiche Jungfrau und Martyrinn, Heil. Barbara! die du eine sonderbare Erkenntniß der Heil. Dreyfaltigkeit von Gott erlangt und den Ungläubigen erkläret hast: bitte für mich, damit ich gleicher Weise in Erkenntniß Gottes, seiner göttlichen Geheimniße, Wahrheiten und Gnaden täglich zunehme, zu seiner Ehre und meinem Heil, Amen.

4) O gnadenreiche Jungfrau und Martyrinn, Heil. Barbara! die du im Glauben, Hoff-

Hoffnung und Liebe standhaftig bis in den Tod verharret bist: bitte für mich, damit ich von der Uebung so heilsamer Tugenden nicht ablasse, bis ich einmal zu dir aus diesem unbeständigen Leben möge hinfahren, Amen.

5) O gnadenreiche Jungfrau und Martyrinn, Heil. Barbara! die du im Kerker an den Wunden deines Leibes wundersam bist geheilet worden: bitte für mich, daß auch ich in meinen Nöthen besuchet, und von den gefährlichen Seelenwunden gnädiglich geheilet werde, Amen.

6) O gnadenreiche Jungfrau und Martyrinn, Heil. Barbara! die du eine sonderbare Stärke von Gott erlanget hast, alle Schmach und Peinen um Christi willen großmüthig, und verdienstlich auszustehen, bitte für mich, damit ich alle Trübsalen durch die göttliche Hülfe und Beystand jederzeit geduldig tragen und überwinden könne, Amen.

7) O gnadenreiche Jungfrau und Martyrinn, Heil. Barbara! dir hat Gott sonderbare Gnade verliehen, uns Elenden in Krankheiten, und Todesgefahren beyzuspringen: hilf mir auch in dergleichen Nöthen, insonderheit in meinem letzten Todeskampfe: damit ich alle heilige Sacramente mit Vernunft,

und lebendigem Glauben empfangen, und also tröstlich aus diesem Jammerthale zu Gott meinem Herrn hinfahren möge, Amen.

Gebet.

O große Hülfspatroninn! Heil. Barbara! sey anheut geehret, ich erinnere dich der großen Schmerzen und Peinen, die du um Christi willen geduldig gelitten. Durch diese um Christi willen erlittene Peinen, und durch deine dadurch von Christo für uns erhaltene Gnaden, bitte ich dich herzinniglich, du wollest auch mich dieser Gnaden theilhaftig machen, mir von Christo vor meinem Tode eine vollkommene Beicht und Communion erhalten; mich mit der Heil. letzten Oelung heilsam zu versehen, und gnädigst in Himmel aufzunehmen, mir erwerben, Amen.

Darum will ich jetzt noch drey Vater unser und Ave Maria beten.

℣. Bitt für uns, o H. Barbara!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Allmäch-

Allmächtiger ewiger Gott! ich bitte dich, daß die Fürbitte der H. Jungfrauen und Martyrinn Barbara (dero Marter, erlittenen Tod, und Verdienste ich dir aufopfere) mir allezeit zu Hülfe komme, auf daß ich des gähen Todes nicht sterbe, sondern vor dem Tage meines Todes mit den H. Sakramenten versehen, für allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden bewahret, glückselig sterbe, und zur ewigen Glückseligkeit gelange, Amen.

Den 6. December.

Am Festtage des H. Nicolai Bischoffs.

Der heilige Nicolaus von seinen lieben Aeltern von Gott erbeten. Nachdem ihm in der Jugend seine Aeltern gestorben, theilte er all sein Hab und Gut unter die Armen aus. Als er vernommen, daß ein durch Unglück in Armuth gerathener Vater seine drey Töchter aus Noth zum bösen Leben zu übergeben gesinnet gewesen, warf er zu Nachts selbigen so viel Geld in sein Haus hinein, als zur ehrlichen Ausstattung solcher vonnöthen war.

Gebet.

O Heil. Nicolae: du eifriger Diener Gottes! und großer Beförderer des Nächsten Heils, dich verehre ich heutiges Tages mit der katholischen Kirche herzinniglich, und preise dein tugendsames Leben, bitte aber auch mit deiner Hülfe und Fürbitte bey Gott mir zu Hülfe zu kommen, damit ich durch ein recht christliches und tugendsames Leben, durch Buß und gute Werke meiner Seelen Heil recht wirke, alle guten Vorsätze ins Werk richte, und das himmlische Vaterland mit dir erreiche, Amen.

Gebet der Kirche.

O Gott, der du den Heil. Nicolaum Bischoff mit unzählbaren vielen Wunderthaten gezieret hast; verleihe gnädiglich, daß wir vermittelst seiner Verdienste und Fürbitte von den höllischen Flammen erlöset werden: durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Den 6. December.

Am Festtage der HH. vierzehen Nothhelfer.

Erstes Gebet.

Gegrüßt seyst du, o allersüßeste Jungfrau, und Gottesgebährerinn Maria! und ihr alle heilige Nothhelfer! heiliger Georgi, heiliger Blasi, heiliger Erasme, heiliger Vite, heiliger Pantaleon, heiliger Christophore, heiliger Dionysi, heiliger Cyriace, heiliger Achati, heiliger Eustachi, heiliger Aegidi, heilige Catharina, heilige Margaretha, und heilige Barbara! ihr starke und unter so vielen Peinen unüberwindliche Diener und Dienerinen Christi! wunderbarlich in der Kraft; fest in der Beständigkeit des Glaubens; löblich in den Verdiensten; unbeweglich in der Geduld; unüberwindlich im Streit; ehrwürdig im Siege; die ihr nun vor Gott mit unverwelkten Palmzweigen in Händen, und mit kostbarlichen Kronen gekrönet, scheinet und glänzet mit schneeweißen Kleidern. Ich, die ich in Sünden ganz unterdrucket, und mit schwerer Bürde der Trübsal unerträglich hart beladen bin, bitte euch demüthiglich, daß ihr vor Gott meiner ingedenk seyd, und mir bey demselben

erwerbet, Gesundheit an Seel und Leibe, Verzeihung meiner Sünden, Besserung meines Lebens: und in diesem allem, die vor allen nothwendige Gnade Gottes; damit ich hier zeitlich, und dort mit euch ewig möge loben, ehren und preisen, Gott den Vater, Sohn, und den Heil. Geist, Amen.

Litaney zu den heiligen vierzehen Nothhelfern.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heil. Maria, größte Nothhelferinn, bitt für uns.
Heil. Gottes Gebährerinn, } Bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Georgi,
Heil. Blasi,
Heil. Erasme,

Heil.

Heil. Vite,
Heil. Pantaleon,
Heil. Christophore,
Heil. Dionysi,
Heil. Cyriace,
Heil. Achati,
Heil. Eustachi,
Heil. Aegidi,
Heil. Margaretha,
Heil. Catharina,
Heil. Barbara,

Bitt für uns.

Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für uns.

Alle Heiligen und Heilige Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone unser o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünd, erlöse uns, o Herr!

Von deinem Zorn, erlöse uns, o Herr!

Von böser Krankheit, Hunger und Krieg, erlöse uns, o Herr!

Von dem gähen und unversehenen Tod, erlöse uns, o Herr!

Vom Bliß und Ungewitter, erlöse uns, o Herr!

Von allen unsern Nöthen und Anliegen, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns durch die Fürbitt der heiligen Nothhelfer aus allen Nöthen, Anliegen, und absonderlich von diesem N. erretten, und gnädiglich bewahren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Und

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Bittet für uns ihr heiligen Nothhelfer.

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O gütigster Herr und Gott! laß uns die Fürbitt deiner Heiligen, und sonderlich der vierzehen Nothhelfer erfreuen; auf daß, wenn wir ihre Verdienste betrachten, auch ihre Fürbitt ersprießlich empfinden mögen. Verleihe auch mir, und allen Menschen, in was Nöthen wir zu dir schreyen, deine Barmherzigkeit, und gnädige Erledigung: durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Allmächtiger, ewiger und gütigster Gott, der du deine auserwählte Heilige, Georgium Blasium, Erasmum, Pantaleonem, Vitum, Christophorum, Dionysium, Cyriacum, Achatium, Eustachium, Aegydium, Margaretham, Catharinam, und Barbaram mit sonderbaren Freyheiten und Gnaden vor andern

reich-

reichlich begabet, und gezieret hast; auf daß alle, so in ihren Nöthen und Aengsten deren Hülfe andächtig begehren, nach deinem Versprechen eine heilsame Wirkung ihrer Bitte erfahren. Verzeihe uns, o Herr unsre Sünden: erledige uns von allerhand Widerwärtigkeiten in Ansehen ihrer Verdienste, und erhöre gnädiglich unser Gebet: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Den 7. December.

Am Festtage des Heil. Kirchenlehrers Ambrosii.

Der Heil. Ambrosius ist in Frankreich, da sein Vater (so ein Römer war) Landspfleger gewesen, gebohren. Die Bienen haben sich um seinen Mund (als er noch in der Wiege lag) gesetzet, zum Zeichen künftiger Wohlredenheit. Er wurd zu Meyland aus einem Statthalter vom Volke zum Bischoffe begehrt. Hat den katholischen Glauben stark vertheidiget und befördert, auch viele zu demselbigen

bigen bekehret; darunter vornämlich der heilige Augustinus gewesen. Er fürchtete sich nicht, die Kaiser Valentianum und Theodosium, wegen ihrer Missethaten öffentlich zu strafen. Schrieb viele heilsame Bücher mit grossem Nutzen der Kirche. Ist nach empfangener Heil. Communion (die ihm Honoratus Bischoff von Vercell von göttlicher Stimme ermahnet, gegeben hat) in Gott verschieden im Jahre 397.

Erstes Gebet.

O du heiliger Bischoff, und Kirchenlehrer Ambrosi! du starke Säule der Kirchen! der du großen Ernst und Tugend im bischöfflichen Amte erzeigt, und die Kirche Gottes mit sonderbarer Lehre, und wundersamer Heiligkeit erleuchtet hast: bitte Gott für mich; damit er mich durch deine heilige Lehre, und hellscheinende Tugend zur Erkenntniß alles dessen gnädiglich kommen lasse, an dem mein Seelenheil gelegen ist, Amen.

Zweytes Gebet.

O heiliger Ambrosi! in dessen Mund die Bienen das Honig gelassen; darauf du in aller Tugend und Wohlredenheit erwachsen,

wun=

wunderlich zu einem Bischoffe erwählet, den heiligen Augustinum bekehret, und mit ihm das: Dich Gott! loben wir, ꝛc. freudig gesungen: dich von keinem menschlichen, sondern blos von der göttlichen Obsicht bewegen lassen; dich aus geistlicher Freyheit in unbilligen Sachen, auch wider die Fürsten und große Herren gesetzt, sie in geistlichen Bann gelegt, und den Kaiser Theodosium nicht anderst, als einen Büßer in die Kirche gelassen hast. Lehre mich Herz und Augen zum Himmel wenden; lehre mich von dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe heilig reden; lehre mich meine Zunge also regieren, daß mein Nebenmensch dadurch nicht beleidiget, sondern allezeit auferbauet, und an seiner Seele geholfen werde. Ach! daß ich von deiner heiligen Liebe entzündet, auch andere erhitzen möchte, Amen.

Drittes Gebet.

O Heil. Ambrosi! du eifriger Lehrer und Verfechter der Kirche Gottes, ich verehre, lobe und preise dich heut mit der ganzen katholischen Kirche, und befehle mich und die Meinigen in deinen H. Schutz und kräftige Fürbitt, demüthigst bittend: du wollest mir von Gott erhalten, daß ich alles menschlichen

An-

Ansehens mich weiß beständig zu entschlagen, und niemalen wegen solchen etwas Böses thue, und Gutes unterlasse. Erwerbe mir auch also zu leben, daß ich mich nicht fürchte, sondern mit Freuden in die glückselige Ewigkeit zu gehen erfunden werde, Amen.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du das ewige Heil deines Volks zu befördern den Heil. Ambrosium zum Werkzeug, und treuen Diener gegeben hast; verleihe uns, auf daß, den wir auf Erden zum Lehrer unsers Leben gehabt haben, denselben im Himmel zum Fürsprecher zu haben verdienen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Den 8. December.

Am Festtage der unbefleckten Empfängniß Maria.

Erinnerung.

Gleichwie der gütigste Gott Mariam besonders begnädiget hat, da er selbe in ihrer Empfängniß von der Erbsünde bewahret, also sollest auch du dieses wundervolle Ge-

heim-

heimniß mit besonderer Andacht verehren. Diese deine Andacht wird der reinsten Jungfrau gefällig, und dir auch nützlich seyn, wenn du selbe richten wirst zur Vermeidung des Lasters der Unlauterkeit, und Erlangung einer standmäßigen Reinigkeit des Leibs und der Seele.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Der heutige Tag führet in das Gedächtniß die unbefleckte Empfängniß Mariä in dem Leibe der heiligen Mutter Annä. In diesem ersten Augenblicke wurden alle Menschenkinder mit der Erbsünde beflecket; Maria allein ist davon befreyt gewesen.

Diese besondere Gnade hat Gott allein Mariä ertheilet. Er hat sie in vollkommenster Unschuld und Reinigkeit bewahret.

Von diesem wundervollen Geheimniße ist nunmehr aller vorige Zwiespalt gehoben. Die widrige Meynung ist nicht erlaubt weder öffentlich zu lehren, noch heimlich zu vertheidigen: weil es die Statthalter Christi Paulus der fünfte, und Gregorius der fünfzehente verboten. Es bestätigen auch dieses Geheimniß die gelehrten Schriften vieler heiliger Väter, zahlreiche Kirchenversammlungen, wich-

tige

tige Beweisgründe der Gottesgelehrten, die öffentliche Bekenntniße gekrönter Häupter, und die allgemeine Verehrung der katholischen Kirche.

Was durch öffentliche Verehrung die heilige Kirche erkennet, das hat sie doch niemal zu glauben geboten. Wer nicht glauben will, daß Maria ohne Erbsünde empfangen sey, der könnte zwar derowegen ein Eigensinniger, nicht aber ein Keßer genennet werden. Es scheint, als hätte bishero die göttliche Fürsichtigkeit dieses wundervolle Geheimniß zu glauben frey gelassen, auf daß Maria hieraus ihre Diener und Liebhaber erkennen, diese aber ihre Liebe gegen Mariam mehr bezeigen könnten.

Lehrsatz.

Von dem ersten Augenblicke ihrer Empfängniß bis zu ihrem Hinscheiden ist Maria ohne Mackel gewesen. Es war allzeit unbefleckt ihr innerliches Wesen? und ihre edle Seele unschuldig. Ist auch also beschaffen deine Seele, und dein innerliches Wesen? Hast du nicht von erster Kindheit bis anhero mit vielen Sünden dein Gewissen befleckt? So fange denn an Mariä zu folgen durch beständige Reinigkeit deiner Seele, und widerstehe besonders den unreinen Gedanken, und Be-

gierden. Eine augenblickliche Wollust, die du freywillig daraus schöpfest, ist eine Mackel deiner Seele.

2.

Es war auch allzeit unbefleckt das äußerliche Wesen Mariä. Die Zucht ihrer Sinnen war jedermann zur Erbauung, und ihre Sitten ein Antrieb zur Tugend. Wie eingezogen bist du in deinen Augen? Wie behutsam in deiner Zunge? Wie schamhaftig in deinen Gebärden? Folge Mariä in stäter Abtödtung deiner Sinnen. Suche mehr durch christliche Eingezogenheit deinem Gott, als mit eitelm Aufputz der Welt zu gefallen. Der äußerliche Anstrich zieret zwar den Leib, beflecket aber sehr oft die Seele. Die Eingezogenheit schmücket das Gemüth, beschützet die Reinigkeit, und befördert das Heil deiner Seele.

3.

Die Reinigkeit Mariä war vollkommen. Sie war so gar ohne alle Neigung zur Sünde. Wie befleißest du dich zu unterdrucken deine böse Neigungen, welche die Wurzel sind so vieler deiner Sünden? Willst du in vollkommener Leibs- und Seelenreinigkeit Mariä folgen, so zäume deine böse Neigungen

und

und Leidenschaften, besonders jene, die in dir herrschet. Dein Gewissen wird nicht lang rein und ohne Mackel bleiben, wenn du deinen unmäßigen Gemüthsregungen nicht mehr Gewalt anthun wirst.

Ursprung des Festtages.

Die Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä soll haben ihren Anfang genommen zur Zeit der Apostel. Es halten einige darfür: der heil. Jakobus hätte selbe in Spanien eingeführet, von dannen sie um das achte Jahrhundert in Welschland, und mittler Zeit in andere Länder ist ausgebreitet worden.

Mit feyerlichem Gepräng ist dieses Fest zum erstenmal gehalten worden in England um das Jahr Christi 1070. wie es Baronius bezeuget. Den Anfang hat der Abbt Elsinus gemacht, ein frommer Engländer, und Diener Mariä. Diesem löblichen Beyspiele ist nachgehends auch Frankreich gefolget, und vor andern die Kirche zu Lyon, welche um das Jahr Christi 1145. diesen Festtag feyerlich zu ehren hat angefangen.

Daß endlich die gesammte katholische Kirche hochfeyerlich diesen Festtag begehet, das haben wir dem Pabst Sixto dem Vierten zu danken. Diese weise Verordnung, die er verfasset um das Jahr Christi 1476. hat nachmalen der Kirchenrath in Trient bestättiget. Papst Pius der fünfte hat auch vollkommenen Ablaß allen denjenigen ertheilet, welche mit bestimmten Andachtsübungen diesen Festtag verehren.

Andachtsübungen.

Erstens: Anheut nach Empfangung des heil. Sakraments des Altars, mache einen Fürsatz, oder mit Rath deines Seelsorgers gelobe zu bekennen, und zu vertheidigen, daß Maria ohne Erbsünde sey empfangen worden: Erneuere auch täglich durch die Octav solchen Fürsatz, oder Verbündniß vor dem Bildniße der unbefleckten Jungfrau, nach dem Beyspiele vieler andächtigen Diener, und Dienerinnen Mariä.

Zweytens: Bete anheut, und durch die folgende Octav vor dem Bildniße der unbefleckten Mutter nachgesetzte Litaney, um zu erlangen durch die Fürbitte Mariä die Tugend standmäßi-

mäßiger Reinigkeit. Erhebe auch stündlich dein Gemüth zu Maria, und sprich: **Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o allerreineste Jungfrau! reinige meine Seele und Leib im Namen Gott des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geistes †, Amen.** Dieses Gebets gebrauche dich besonders in unreinen Anfechtungen.

Drittens: Befleiße dich anheut, und durch die übrige Octav öfters deine Nebenmenschen anzumahnen zur Verehrung der unbefleckten Mutter Gottes. Rathe ihnen, daß sie täglich beten die Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß; vor allen aber befleiße dich durch unsträflichen und reinen Lebenswandel der Reinigkeit Mariä nachzufolgen.

Viertens: Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters sich dieser andächtigen Gemüthserholung gegen die Mutter Gottes mit gebogenen Knien, wo es seyn kann, gebrauchen.

O unbefleckte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! dir schenke ich meine Augen, Oh-

ren, Hände, Herz und Mund! ich bitte dich du wollest selbige also bewahren; damit ich damit Gott niemalen beleidige. Wenn ich werde angefochten werden, will ich zu dir rufen und sagen: O unbefleckte Jungfrau! ich bin versucht, komme mir zu Hülfe, dein bin ich und deines geliebten Sohns Jesu, Amen.

Tugendwerke.

1. Diesen Tag, und die Octav in sonderbarer Reinigkeit Leibs und der Seele zubringen. 2. Alle Andachten, Gebete, und Werke der ganzen acht Tage, durch die Hände Mariä Gott aufopfern, damit man zum ewigen Leben unbefleckt eingehe, und ohne würkliche Sünde sterbe. 3. Mariam bitten um neue Gnaden, ihr treulicher zu dienen. 4. Für die, so in Todsünden stecken, andächtig beten. 5. Sonderbar der Heil. Dreyfaltigkeit Dank sagen, daß sie Mariam von aller Sünde rein erhalten, und Mariam bitten, daß sie erlange, damit du von aller Unreinig-

nigkeit Leibes und der Seele bewahret werdest.

Man kann zu Ehren der unbefleckten Jungfrau nach dem Beyspiele vieler frommen Familien, und Gelehrten, ihre unbefleckte Empfängniß jederzeit zu halten, und zu erkennen, auf folgende Art beten.

O gütige, o milde, o unbefleckte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! ich N. N. deines jungfräulichen Angesichts ganz unwürdig, doch aus Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit angetrieben, gelobe vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß ich deine unbefleckte Empfängniß jederzeit verehren will. Ich bitte dich derohalben durch diese deine unbefleckte Empfängniß, du wollest diesen meinen Willen bekräftigen, mir die Gnade erwerben, daß ich dich mit reinem Herzen lieben, und in deinem Dinste an Leib und Seele ganz unbefleckt beständig verharen möge. In den Schooß deiner mütterlichen Güte übergebe

ich mich, und rufe mit demüthigen Herzen: Sey gegrüßt du unbefleckte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! nimm mich auf zu deinen unwürdigen Diener, und erhalte mich unter deinem Schutz in der Gnade Gottes ewiglich, Amen.

1. Meide anheut, und diese Octav hindurch, aus Liebe der unbefleckten Jungfrau alle Gelegenheiten, und Gesellschaften, in welchen deine Seele könnte bemackelt werden; befleiße dich auch, andere von solchen abzuhalten.

2. Frühe, Abends, und sonderlich, wenn du aus dem Hause gehest, knie nieder vor deinem Altar, und befehle dich der unbefleckten Mutter Gottes.

3. Die Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä, welche du, wie alle fromme Diener Mariä, vielleicht täglich betest, opfere heut auf für die, so in Gefahr stehen, ihr Gewissen und Unschuld zu verlieren, oder auch für die absonder-

lichen Verehrer der unbefleckten Empfängniß, damit sie Gott wolle vermehren.

4. Alles dein Thun und Lassen, Aus- und Eingehen, wie auch dein Gebet, fange an, und schließe anheut mit folgenden Worten:

Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß erhöre mich, und stehe mir bey allerreineste Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

5. Aufs wenigste einmal unter dieser Octav besuche eine Kirche, Kapelle, wo dieses Fest absonderlich gehalten wird.

6. Alle Mühe und Arbeit wende an, alle und jede zu Verehrung dieses Festes anzufrischen, und die Weise, wie solches geschehen könne, zu lehren. Dafür kannst du sicherlich hoffen in dieser Welt ein frommes Leben, und in demselbigen die Gnade, daß du mit allen denen, die eines reines Herzens sind, Gott anschauen, und mit der unbefleckten Jungfrau in Jesu

deinem Heilande ewig dich erfreuen wer- dest, Amen.

Durch deine unbefleckte Empfängniß: o allerreineste Jungfrau! bitte ich dich, erhöre mich.

Litaney
von der
unbefleckten Empfängniß Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unser.
Gott Sohn, ein Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser!

Heil.

Heil. Maria bitt für uns.
Heil. Gottes Gebährerinn.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen.
Heil. Maria, ohne Mackel der Erbsünde empfangen,
Heil. Maria, von aller Sünde befreyet,
Heil. Maria, du auserwählte Tochter des himmlischen Vaters,
Heil. Maria, du unbefleckte Mutter des Sohns Gottes,
Heil. Maria, du allerreineste Braut des Heil. Geistes,
Heil. Maria, du unversehrter Tempel der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Heil. Maria, mit sonderbaren Gnaden in deiner Empfängniß von Gott gezieret,
Auf daß wir niemalen mit einer schweren Sünde unsern Gott beleidigen,
Auf daß wir den unreinen Versuchungen allzeit tapfer widerstehen,
Auf daß wir die Sünde der Unlauterkeit allzeit hassen, und fliehen,
Auf daß wir in standesmäßiger Leibs- und der Seelenreinigkeit allzeit Gott, und Mariä gefallen,

Bitt für uns

Auf daß wir allzeit mehr und mehr in deiner Liebe und Verehrung zunehmen, bitt für uns.

Auf daß wir deine unbefleckte Empfängniß allezeit bekennen und vertheidigen, bitt für uns.

Auf daß wir unter deinem Schutz eines glückseligen Todes sterben, bitt für uns.

Auf daß wir uns mit dir ewig in dem Himmel erfreuen, bitt für uns.

Von aller Gefahr, erlöse uns durch deine Fürbitt!

Von bösen Anfechtungen,
Von aller Schuld, und Strafe der Sünden,
Von aller Unreinigkeit,
Von allen bösen Begierlichkeiten,
Von allen unordentlichen Neigungen
Von der Blindheit des Verstandes,
Von Hartnäckigkeit des Willens,
In der Stund unsers Tods,
Am jüngsten Gericht,
Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine allzeit befreyte Unschuld

} Erlöse uns durch deine Fürbitte.

Wir

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß du unsern Verstand erleuchten wollest,

Daß du unsern Willen in göttlicher Liebe anzünden wollest,

Daß du den innerlichen Streit in uns zum Frieden bringen wollest,

Daß du uns die Gnade erbitten wollest, damit all unsere Begierden zur größeren Ehre Gottes allzeit gerichtet seyen,

Daß du uns zu einer wahren, der Seelen- und des Leibesreinigkeit helfen wollest,

Daß du uns ein bußfertiges Leben, einen seligen Tod, und allen gläubigen Seelen die ewige Ruhe erbitten wollest,

O unbefleckte Mutter des Heilands,

} Wir bitten dich, erhöre uns, o Maria!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser o Herr!
Christe, höre uns, Christe erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit vor allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau! unsre Mittlerinn! unsre Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohn, befehl uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Kir-

Kirchengebet.

O Gott, der du durch die unbefleckte Empfängniß Mariä deinem göttlichen Sohne eine würdige Wohnung zubereitet hast, wir bitten dich, daß, gleichwie du aus Vorsehung des Todes deines Sohns sie von aller Mackel bewahret hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz rein und unschuldig zu dir einmal kommen mögen, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet.

O hilf mir in meinem Vorhaben, allergnadenreicheste Jungfrau! wunderreine und unbefleckte Mutter Gottes! verschaffe doch durch deine Fürbitte, daß ich mein Leben, ohne alle Sünde schliesse, und also unbefleckt empfangen werde, da ich sollte anfangen, durch den Tod, in das andere Leben zu gehen. Erhalte mir jene Reinigkeit, welche Gott zu sehen erfodert wird, Amen.

Gebet.

Sey gegrüsset Tochter Gott des Vaters, du würdigste Mutter Gott des Sohns,

du

du reineste Braut Gott des H. Geistes. Ich erfreue mich von Herzen mit allen Geschöpfen an diesem deinen Gnadentage, und sage mit dir der hochheiligsten Dreyfaltigkeit unendlichen Dank für alle Gnaden, die sie an diesem deinem Tage der unbefleckten Empfängniß erzeiget hat, da sie dich in der Vereinigung der heil. Seele mit deinem Leibe von der Erbsünde unverleßt erhalten, dich mit allen Gnaden bereichert, und alle Neigungen zum Bösen hinweg genommen, alle Weisheit, Mässigkeit, Starkmüthigkeit, Gerechtigkeit und alle andere Tugenden dir mitgetheilet. Glorie, und Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste in alle Ewigkeit, daß er sich gewürdiget hat, dich eine so liebreiche Mutter unsers Heils zu erschaffen.

O Maria! du reineste Jungfrau! ich erfreue mich sonderbar mit dir, und mit deiner lieben Mutter St. Anna an dem heutigen Tage deiner unbefleckten Empfängniß. Ich erinnere euch der Freuden, die ihr damal empfunden. O Maria in Vereinigung der Gnaden, in welchen du ohne Erbsünde bist empfangen worden, und niemalen mit einer Sünde bemacklet worden, grüsse ich dich; ich erfreue mich wegen der Fülle der Gnaden,

die dir am heutigen Tage sind verliehen worden, indem dich Gott aus allen erwählet, so rein erschaffen, und über alle Engeln erhoben. Ich verehre dich, und preise deine Heiligkeit, und bitte dich herzinniglich, komme mir armen Sünder jetzt und allzeit zu Hülfe, ertheile mir auch etwas von dem Ueberfluße deiner Gnaden, ziere mich mit Tugenden, reinige mich, und durch deine unbefleckte Empfängniß erhalte mich jederzeit an Leib und Seele rein, bis daß ich unbefleckt erscheine vor dem Richterstuhle deines lieben Sohnes, Amen.

Gebet in Besuchung eines Gnadenbildes, Kirche oder Kapelle der unbefleckten Mutter Gottes.

O ihr heiligen und reinesten Himmelsgeister! preiset und benedeyet, nach der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, an diesem Tage Mariam, eure, und meine große Frau, heilig in ihrer unbefleckten Empfängniß, von aller Erbsünde rein und heilig von ihrer Geburt an, in ihrem ganzen Leben, und befreyet von aller Sünde: heilig bis in ihren

allerheiligsten Tod, von aller, auch geringsten Unvollkommenheit! Ich unterdessen, als eine arme und mit großen Sünden behafte, die ich nicht werth bin, zu erscheinen vor den allerreinesten Augen Gott des Vaters, der mich erschaffen; Gott des Sohns, der mich mit seinem Blut so oft schon gereiniget; Gott des H. Geistes, der mich in der H. Taufe durch die Verdienste Jesu abgewaschen, und mit seiner göttlichen Gnade geheiliget hat. Ich elende, unreine, und in diesem meinen mühseligen Leben bedrängte Sünderinn, lege mich mit Seel und Leib zu jenen Füssen, unter denen ich das Haupt der Schlange, in demselben aber alle Gewalt des Feindes meiner Seele bevorstehen sehe.

Erlaube mir, o allzeit reineste Jungfrau! daß ich inskünftige, anstatt der Schlange, diesen Ort zu meinem Heile und Seelentrost erkiesen darf; allwo ich verhoffe, daß nicht allein alles, was in mir unreines bishero gewesen, von diesem Augenblicke an, vertilget und vernichtet seyn werde, sondern auch inskünftige, meine Seele und Leib von allen dem, was deiner vollkommenen Reinigkeit zuwider,

wider, mir aber schädlich, und (weil es mich vor den reinesten Augen Gottes abscheulich, deiner mütterlichen Gnade und Sorge aber unwürdig machen könnte) von ganzen Herzen mißfällig sey. O reineste Jungfrau, und allzeit unbefleckte, ohne alle Mackel empfangene Mutter Gottes Maria! ich übergebe mich dir ganz und gar; und weil mein größtes Verlangen ist, durch wahre und vollkommene Reinigkeit der Seele und des Leibs, meinem Gott, und dir auch zu gefallen. Dir ist bewußt, daß ich leide, und mich jener unreine Geist, fast augenblicklich, auch in den heiligsten Sachen von meinem Gott abzusöndern, und durch Einwurf jener Unreinigkeit, ihm untreu und abscheulich zu machen suchet, wider welche ich, bis auf den letzten Augenblick meines Lebens, und forderst in denselben, den allermöglichsten Abscheu zu haben, bekenne; wenn ich ihn aber nicht vollkommen hätte, durch deine mütterliche Gnade und Reinigkeit zu haben verlange.

Siehe denn, o Maria! meine einzige und erste Zuflucht nach Gott, siehe dieses mein andächtiges Verlangen mit gnädigen und

barmherzigen Augen an; und laß dir nach dieser meiner sorgvollen und eifrigsten Bitte, meine Seele und Leib befohlen seyn, die ich unter deine heiligsten Füße lege; allwo ich auch in alle Ewigkeit zu ruhen verlange.

Gestatte nicht, daß die höllische Schlange mich, auch bey diesem Orte der Sicherheit, und befreyten Reinigkeit, allwo sich die Gnade Gottes also wunderbarlich allen, die bishero dahin ihre Zuflucht genommen, erzeiget hat, mit ihrem Gifte anblasen, und inskünftige mehr schädlich, weder der Seele noch dem Leibe nach betrüben darf. Ich will hinführo ganz dein seyn! Nimm, o allerreineste Jungfrau! nimm mich ganz und gar an; und mache, daß meine Augen, meine Ohren, meine Zunge und Mund, meine Phantasey und Gedächtniß, mein Verstand und Wille; das Herz, alle Werke meiner Hände, alle Tritte und Gänge meiner Füße, alle Bewegung und Empfindlichkeit meiner Glieder, von diesem Augenblicke an, welchen ich den Augenblick meiner Neuempfängniß nennen will, unter deinen allerheiligsten Füßen, o keuscheste und reineste Jungfrau! keusch,

rein und unbefleckt jederzeit seyn und verbleiben, Gott zum Wohlgefallen, dir zur Ehre, meinem Heil. Schutzengel, und allen meinen HH. Patronen zur Freude, mir zum Troste, dem Teufel zur Schande; bis ich einsmals im Himmel auch unter deinen heiligsten Füßen in alle Ewigkeit werde singen können: Heilig! heilig! heilig! ist Gott der Vater! der Sohn! und der heilige Geist! in der unbefleckten Empfängniß Mariä! durch welche ich wider den unreinen Geist, bis in mein Ende verhoffe erhalten zu werden. Hilf zu diesem, o Maria! o Maria, hilf! denn du kannst es. Hilf! hilf mir, o allerreineste Jungfrau und unbefleckte Mutter Gottes Maria! Amen.

Gebet zu Maria, um Erlangung einer standesmäßigen Leibs- und Seelenreinigkeit.

O allerreineste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! ich bitte dich demüthig durch deine unbefleckte Empfängniß und unversehrte Jungfrauschaft, du wollest mir bey Gott die Gnade und Beystand erlangen,

auf

auf daß ich niemal mit einer schweren Sünde, insonderheit der schändlichen Unlauterkeit, mein Gewissen beflecke, sondern in standesmäßiger Leibs- und Seelenreinigkeit, dir, und deinem keuschesten Sohne Jesu, bis in Tod gefallen möge, Amen.

Weise, die unbefleckte Empfängniß zu loben.

Unbefleckte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! ich N. N. deines jungfräulichen Angesichts ganz unwürdig, jedoch aus Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit, gelobe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß ich deine unbefleckte Empfängniß bis in Tod verehren, und dieses Geheimniß, so lang nichts anders die heilige Kirche wird verordnet haben, auch mit meinem Blute vertheidigen wolle. Ich bitte dich denn durch deine unbefleckte Empfängniß, du wollest mich in diesem Willen gnädiglich stärken, und in standesmäßiger Leibs- und Seelenreinigkeit bis zum Ende meines Lebens erhalten, Amen.

Alles dein Thun und Laſſen, wie auch dein Gebet, fange an, und ſchließe anheut mit folgenden Worten:

Durch deine heilige Jungfrauſchaft, und unbefleckte Empfängniß erhöre mich, und ſtehe mir bey, allerreineſte Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Den 21. December.

Am Feſttage des H. Apoſtels Thomä.

Der heilige Thomas, aus Judäa gebürtig, von Chriſto als ein Fiſcher zum Apoſtelamt erhöhet, und im Glauben ſeiner glorwürdigen Auferſtehung durch Zeigung ſeiner fünf heiligſten Wunden geſtärket, auch am heiligen Pfingſttage, neben andern Apoſteln, mit dem heiligen Geiſte erfüllet, hat bey vielen und unterſchiedlichen Völkern die Lehre Chriſti, mit unbeſchreiblicher Arbeit, und nicht mindern Frucht ausgebreitet, bis er endlich gar in das weit entlegene Indien gekommen. Ein Brachmann hatte ſein eigenes Kind umgebracht, und

solche That auf den heiligen Thomam gelegt. Dieser besprach das todte Kind, welches gleich seinen Vater verrathen, und zur Bekehrung des Königs, und des Landes, Gelegenheit gegeben. Sein unschuldiger und wunderthätiger Wandel, der jedermann auferbaute, hat den abgöttischen König wider ihn aufgebracht, daß er ihn zu Kalamina mit Pfeilen umzubringen befohlen.

Tugendwerke zu üben.

Sonderbare Akten des Glaubens in Christum, wie auch der Gegenwart Christi in dem heiligen Sakramente erwecken, sprechend mit dem heiligen Thoma: O mein Herr und mein Gott! und den Unglauben bereuen, so man einigen jemalen geübet hat. Mehrers siehe in den Festtagen der heiligen Apostel.

Erstes Gebet.

O heiliger Apostel Thoma! der du zur Heilung unsers Unglaubens, die Mahl und Zeichen der Nägel, aus der Seite Chri-

Christi berührt, und also allen Zweifel und Unglauben verlohren hast; daß du darnach, durch deinen großen Fleiß und Eifer, die Finsterniße der indianischen Völker, mit dem Lichte der wahren Glaubenslehre erleuchtet, und zu Christo unzählbar viele Heiden gebracht hast: ich bitte dich demüthiglich, erwerbe mir auch jenes göttliche Licht, durch dessen Bescheinung ich meinen Gott recht erkenne und liebe; und also darnach, ihm vollkommener zu dienen angezündet werde, Amen.

Zweytes Gebet.

O heiliger Thoma! du großer Apostel der Indianer! durch deine große und heilige Mühe und Arbeit; durch deinen blutigen Schweiß, so bey deinem Tode das hölzerne Kreuzbild vergossen hat, bitte ich dich, erlange mir von Jesu, in dessen heilige Seite du deine Finger zu legen, von ihm selbsten bist eingeladen worden, damit an meinem Ende mein Herr und mein Gott sich mir gnädig erzeige, und mein Herr sey, der mich beschütze, und mein Gott, der sich meiner erbarme, und mich

müthsplagen, die ich wegen meinen Sünden leide, mit dem Zorn, den ich verdiene, durch deine Fürbitte von mir abwenden; damit ich, mit Gott versöhnet, zur Gemeinschaft der seligen und klaren Anschauung meines liebsten Gottes, und Herrn Jesu gelangen möge, Amen.

℣. Ihr Schall ist ausgegangen in alle Welt;

℟. Und in alle Ende der Erden ihre Worte.

Gebet der Kirche am Feste des H. Thomä Apostels.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns des Festtags deines H. Apostels Thomä berühmen lassen, auf daß wir durch seine Hülfe und Beystand allezeit Erleichterung haben, und den Glauben mit gebührender Andacht inständig fortsetzen können, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O Heil. Apostel Thomas! mit der ganzen katholischen Kirche, mit allen Christen grüsse, lobe, und preise ich dich an der glorwürdigen Gedächtniß deines Heil. Ehrentages, und mit dir in steifem Glauben zu meinem gekreuzigten

Den 26. December.

Am hohen Feste des Heil. Erzmartyrers Stephani.

Der heilige Erzmartyrer Stephanus, so um Christi willen der erste die Marter erlitten, im jüdischen Lande gebohren; hat zur Zeit, als Christus predigte, ihm oft zugehöret, dahero er nach der Himmelfahrt Christi sich zu den Aposteln gesellet, und am H. Pfingsttage mit ihnen den H. Geist empfangen; ist hernach wegen seinem Eifer zum geistlichen Amt zu einem Diacon geweihet worden, er war voll des Eifers, des Glaubens, und des H. Geistes, lehrete und bekräftigte seine Lehre mit herrlichen Wunderwerken, er hat oft wider die Juden disputiret, und sie jederzeit überwunden; denn die heilige Schrift lobet sonderlich seinen steifen Glauben, seine Weisheit, Starkmüthigkeit, Gelehrtheit, nicht minder auch seinen unermüdeten Fleiß, brennenden Eifer, seine herzliche Liebe zu Christo, und zu seinem Gesetze, und daß er mit Gnaden ganz sey erfüllet gewesen; nachdem er die Juden also überwiesen, ist er fälschlich bey

dem hohen Rathe der Juden angeklaget, und gesteiniget worden, noch im Rathe stehend hat er gegen Himmel schauend Christum zur Rechten seines Vaters im Himmel stehen gesehen; er bat für seine Feinde, damit es ihnen Gott nicht zur Sünde rechnete, daß sie ihn also verfolgten und steinigten, befahl seine Seele in die Hände Gottes, und gab seinen Geist auf im Jahre Christi 34.

Tugendwerke an diesem Tage zu üben.

Erstlich nach dem Beyspiele und Lehre Christi, wie auch zur Nachfolge des H. Stephani seinen Feinden nicht allein vergeben, wie auch wir uns von Gott unsre Verbrechen und Sünden zu vergeben bitten, und wollen, sondern sie auch lieben, für sie beten, und die Verfolgung aus Liebe Christi gerne annehmen und tragen, so wird sie uns verdienstlich und lieblich werden. Mehrere Tugendwerke suche am Tage der Martyrer.

Gebet der Kirche am Feste des H. Stephani.

Gieb uns Herr die Gnade, daß wir dem H. Stephano, den wir heut verehren, nach-

nachfolgen mögen, damit wir lernen, wie wir unsere Feinde lieben sollen, weil wir dessen Geburtstag zum Himmel feyern, der auch für seine Feinde und Verfolger deinen lieben Sohn Jesum Christum anzurufen gewußt hat, welcher mit dir, und dem H. Geiste gleicher Gott lebet und regieret ewiglich, Amen.

O Heil. Erzmartyrer Stephane! erwerbe uns nach der Lehre und Beyspiel Christi, und wie du ihm nachgefolget, unsern Feinden von Herzen vergeben, damit auch wir Vergebung unserer Sünden und Verbrechen von Gott erlangen, erbitte uns alle Verfolgungen, Kreuz und Widerwärtigkeit geduldig und mit Freuden aus Liebe Christi anzunehmen, und zu übertragen, und dadurch den Himmel zu besteigen, Amen.

An diesem Tage weihet die Kirche durch ihre Priester Haber, Gerste, Korn und andere Erdfrüchte zum Nutzen der Menschen, damit solchem Getreide, allwo es immer gesäet wird, durch die Kraft des Heil. Segens des Worts Gottes, weder Würmer, noch ander Ungeziefer, und Schlossen, Wetterschaden, weder andere schädliche Fröste und Luft ihnen schade, und das Vieh, so zur Nahrung des Menschen ist, welches davon et-

was geniesset, aller Gefahr und Schaden das Jahr hindurch entgehe, und die Gesundheit und Stärke zu allen Zeiten erhalten und überkommen möge durch die Beyhülfe Jesu Christi, Amen.

Den 27. December.

Am Festtage des Heil. Johannes Apostels, und Evangelistens.

Der Heil. Johannes, Zebedäi und Salome Sohn, ist mit seinem Bruder Jakob, so der Größere genannt, von Christo zur Nachfolgung berufen, zum Apostel erkiesen, zur herrlichen Erklärung auf den Berg Thabor mitgeführt worden; er hat auf der Brust in dem H. Abendmahle zu ruhen, die Gnade gehabt, und ist Mariä, der Mutter Jesu, unter dem Kreuze anbefohlen worden. Er hat in Asien viele Kirchen aufgerichtet, und insonderheit zu Ephesus geprediget. Domitianus ließ ihn zu Rom, in ein Faß voll siedendes Oel setzen; und, da er unverletzt daraus gieng, in die Insel Pathmos ins Elend verbannen, allda hat er die heimlichen Offen-

barungen geschrieben. Als der Jüngling, den er zu Ephesus dem Bischoffe zu erziehen anbefohlen, unter die Strassenräuber gerathen, und ihr Obrister worden, ist Johannes ihm nachgezogen, und hat ihn wieder zum Guten gebracht. Er hat einen giftigen Trank, an dem zween andre gleich gestorben, mit dem Kreuze bezeichnet, und ohne Schaden getrunken. Dahero pflegt man den Johannessegen in den Mahlzeiten, und an seinem Tage gesegneten Wein bey den Christen zu trinken. Mit den Ketzern wollte er keine Gemeinschaft haben, er hat sogar das Bad verlassen, darinnen er Cerinthum den Ketzer angetroffen. Sein gemeiner Spruch war: Liebe Brüder! liebet euch unter einander! und da die Zuhörer darob verdrüßlich waren, sprach er: Dieses ist Christi Gebot; und wenn es erfüllet wird, so sey es genug.

An diesem Tage weihet die Kirche den Wein, oder Johannestrank durch die Priesterschaft, welches die große Liebe Johannis gegen Christum, und Christi gegen Johannem bedeutet; die Weihung des Johanniswein kommet her von dem, daß Johanni der Wein mit Gift vermischt, zur Glaubensbestättigung zu trinken anerboten worden.

Dich ermahne ich auch, o liebreicher Heil. Johannes! der Liebe, so dein Herz empfunden, als du am letzten Abendmahl auf der Brust Christi lagest, und so große Geheimniße dadurch erkanntest, um dieser Freude willen bitte ich, erlange mir, daß ich meinen Gott von Herzen liebe, und je länger je mehr in seiner Liebe zunehme, Amen.

Erstes Gebet.

O du heiliger und würdiger Apostel Christi, und Evangelist Johannes! du hochfliegender Adler in der Weisheit durch die Reinigkeit! du hoch und vortreflicher Lehrer: lehre auch mich, und bitte für mich, damit ich mein Herz zu Gott auch schwingen, und allda jene Geheimniße finden und verstehen möge, welche zum Unterrichte meiner Seele, und Fortgange in allem Guten mir verhelfen mögen, Amen.

Zwentes Gebet.

O heiliger Johannes, du großer Evangelist, Prophet, Apostel, und geliebter Jünger des Herrn! den Jesus bis ans Ende,

bis in Tod geliebet, und seiner liebsten Mutter Maria anbefohlen hat: O liebster Sohn Jesu und Maria! bitte für mich, und erhalte mir von Gott, deinem Lehrmeister, daß ich von dieser Stunde an, fort und fort, Mariam, über alle meine Gedanken, Worte und Werke, über mein ganzes Herz, und Seele, als meine Frau habe, und daß ich verdienen möge, daß auch von mir Sterbenden Jesus ihr sage: Siehe, dein Kind! Amen.

Antiph. Der Heil. Johannes ist hoch in Ehren, welcher auf der Brust des Herrn im Nachtessen geruhet hat, welchem Christus an dem Kreuze seine Mutter, als eine Jungfrau einer Jungfrauen, befohlen hat.

℣. Dieß ist der Jünger, der da Zeugniß giebt, von den Dingen;

℟. Und wir wissen, daß sein Zeugniß wahrhaftig ist.

Gebet der Kirche.

Herr unser Gott! erleuchte gnädig deine Kirche, damit sie durch die Lehre des seligen Johannis deines Apostels und Evangelisten unterrichtet, deiner himmlischen Gaben möge theilhaftig werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Den 28. December.

Am Festtage der Heil. unschuldigen Kinder.

Der verschlagene, und ehrsüchtige Herodes Ascalonita, von Antipatre einem Idumeer gebohren, und also der erste heidnische König in Judenland, als er von den drey Weisen aus Morgenland vernommen, daß ihnen ein Stern erschienen, der einen neugebohrnen jüdischen König bedeute, ist er heftig erschrocken, aus Furcht, das Reich möchte von ihm wieder auf die Juden kommen. Er hat derohalben den Weisen befohlen, solchen König zu suchen, und ihm hernach auch kund zu machen. Da aber diese nicht mehr zu ihm kamen, hat der gottlose Tyrann, sein Reich in Sicherheit zu setzen, alle Kinder, so zweyjährig und darunter waren, niederhauen lassen, in Hoffnung, es sollte auch der neugebohrne König, welcher nach Aussage der Weisen in diesem Alter seyn würde, seinem Schwerdte nicht entrinnen. Aber Gott ließ den Heil. Joseph durch einen Engel ermahnen, mit dem Christkindlein und

seiner

seiner Mutter in Aegypten zu fliehen: Es haben also die unschuldige Kindlein das Leben zwar gelassen; jedoch, weil sie mit ihrem Tode, Christi Blutzeugen worden, den Palm und Namen der Martyrer erworben. Der gräuliche Wüterich ist noch selbiges Jahr, nachdem er drey seiner Söhne hat umbringen lassen, von den Würmern gefressen worden, und in unleidentlichem Gestank armselig gestorben.

Tugendwerke an diesem Tage.

1. Einige Tugendwerke, und Abtödtungen ihnen zu Ehren verrichten. 2. Die heilige Meße ihnen zu Ehren hören, damit sie bey Gott für uns bitten, uns Geduld erwerben, im Kreuz und Widerwärtigkeiten uns die Gnade erwerben, ein reines und keusches Leben zu führen, und in der Reinigkeit und Keuschheit in der ewigen Glorie ihnen zugesellet zu werden.

Erstes Gebet.

Gieb mir, o neugeborner Heiland, und deinem Feind Herodi, verborgenes Licht der Welt; (der du dich seiner Bosheit entzogen hast, und aus seinen Händen und Au-

gen

gen in das wilde Aegyptenland geflohen bist:) damit ich nicht in gegenwärtiger Betrachtung gleiches leide, und deiner gewünschten Erleuchtung beraubet werde, sondern dich, und deine Heilswahrheit, mit den Augen meines Gemüths erkennen, und in den Händen der getreuen Mitwirkung wohlgefasset, allezeit behalten möge, Amen.

Zweytes Gebet.

O ihr unschuldigen Martyrer! in deren H. H. Leibern Jesus zum Tod ist gesuchet worden! rufet für mich zu Gott um Barmherzigkeit, durch euer zartes Blut. Stehet mir Sterbenden bey in meinem Todbette, stellet mich dem lieben Gott dazumal vor, ganz rein und unbemackelt; und führet mich sammentlich in jene Ewigkeit, die ihr in kurzer Zeit mit eurem zarten Blute erkaufet habt, Amen.

Drittes Gebet

zu den H. H. unschuldigen Kindlein.

O ihr heiligen, und nunmehr triumphirenden Blutzeugen Christi, die ihr in eurer Unschuld und Marter unwissend für

euren

euren Gott und Herrn, den Mensch gewordenen neugebohrnen Erlöser, euer Blut zu vergießen gewürdiget, und also mit der ewigen Krone in dem Himmel seyd gezieret worden. Ich opfre eure Marter dem allmächtigen Gott mit dieser demüthigsten Bitte auf: damit er zur Genugthuung meiner Sünden, durch eure Verdienste wolle gnädig nachsehen, was mir, meine Schulden zu bezahlen, ermangelt; beynebens aber auch die Gnade verleihen, daß ich durch eure Marter, in den mir zufallenden Uebeln gestärket, meinem liebsten Herrn Jesu, den ihr nunmehro in seiner Herrlichkeit anbete, getreulich nachfolge, geduldig leide, und was ihm mißfällig ist, allermöglichst allezeit meide, Amen.

Lobgesang von den H. H. unschuldigen Kindlein.

Blühe der Marter, seyd gegrüsset!
Die ihr gleich im Anfang müsset
Durch den Feind Christi so geschwind,
Dem Tod, euer junges Leben,
Zur Rach mit Geduld ergeben;
Wie die Rosen sich dem Wind!
Erstes Opfer! das vor allem,

Dem

Dem gebohrnen Christo gefallen,
O der zart geschlachten Schaar!
Die zu Trotz des Feindes Willen,
Noch mit Kron und Palmen spielen,
Siegreich auf dem Schlachtaltar!
Jesu dir seys Lob gegeben.
Der gebohrnen, nahmst das Leben,
Von der Jungfrau in der Zeit;
Mit dem Vater ist imgleichen,
Samt dem Heil. Geist zu reichen,
Dir all Ehr in Ewigkeit!

℣. Herodes war erzürnet, und tödtete viele Knaben.

℟. Zu Bethlehem Judá in der Stadt David.

Gebet.

O Gott! dessen Lob auf heutigen Tag die unschuldigen Martyrer nicht mit Reden, sondern mit Sterben bekennet haben: wir bitten dich, du wollest in uns alle Uebel der Laster abtödten, auf daß wir deinen Glauben, den unsere Zunge ausspricht, auch mit unserm Lebenswandel bezeugen. Durch unsern

sern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Von Verehrung jenes Heiligen, so von Monat zu Monat vorkommet, oder erwählet wird.

Daß durch den Willen des Allerhöchsten bisweilen ein sonderbarer Heiliger verehret werde, geschieht auf zweyerley Weise. Erstens: wenn uns Gott denselben durch ein sonderbares Vertrauen andeutet. Zweytens: daß Gott durch die, an vielen Orten gewöhnliche Austheilung der Monatheiligen, seinen allmächtigen Segen ertheilet. Siehe diesen Heiligen an, meine Seele! welcher eben ein Mensch gewesen, wie du bist; welchen auch ebenfalls Hitz und Kälte, Hunger und Durst geplagt haben, als wie du empfindest. Anjetzo ist er in den himmlischen Freuden. O Schutzheiliger! ziehe mich auch nach dir, durch Nachfolgung deiner Tugenden, damit ich mit dir gleiche ewige Freude genießen möge. Wer wird glückseliger seyn, als du,

mit

mit dieser Andacht? Indem du deinen Patron und von Gott bestellten Schutzheiligen hast, welcher dich, diesen ganzen Monat hindurch an Seele und Leib beschützen wird. Niemand hat noch umsonst die Fürbitte der Heiligen angerufen, wenn er es aus treuem Gemüthe gethan.

Erstens: ist der Name des Heil. monatlichen Patrons oder Patroninn, mit dem Tage, an dem sie gestorben, und der ihnen der erste zum unsterblichen Leben gewesen ist, zu verehren. Es soll aber nicht geglaubet werden, daß es genug sey, den Monatheiligen empfangen, man muß selben ehrerbietig und andächtig verehren, den Spruch, und was sonst darauf ist, lesen.

Was andertens belanget, so auf den Monatzettel verzeichnet wird, ist eine Sentenz oder Spruch aus der Heil. Schrift; oder denen HH. Vätern; oder einem geistlichen Schriftsteller. Und obwohlen zwar solcher Spruch nur einig, und kurz ist, so pflegt er doch manchen, dem er zu Theil wird, mehr Nutzen zu schaffen, als wenn man, weiß nicht was für große Schriften durchgelesen hätte. Wie wir denn vielfältige haben, daß manchesmal

chesmal etliche wenige Worte sonderbare wunderliche Bewegniße in den Gemüthern der Menschen gewirket.

Was drittens auf dem Monatzettel zu sehen, ist eine gewisse Meynung, oder Ziel und Ende, und um was, oder für wen man beten soll, so nichts anderes ist; als ein guter Fürsatz, Willen, und Meynung, für diesen, oder jenen, Gott dem Herrn, ein Gebet aufzuopfern. Denn, solchergestalt wird alle Stunden, für Junge und Alte; für Königreiche und Länder, für Freunde und Feinde; für Fromme und Böse; für Lebendige und Abgestorbene, von unterschiedlichen monatlich gebetet.

Wenn nun für diese und dergleichen zu beten im Anfang eines jeden Monats die Ermahnung geschieht, so soll man solches Gebet nicht unterlassen: Wie hoch ist vonnöthen, daß man sowohl für sich selbsten, als für andere; um die Keuschheit; um Friede und Einigkeit; letztlich auch, daß man um Verharrung und Beständigkeit in allem Guten vor Seel und Leib, Todte und Lebendige, und was uns meistens vonnöthen, von Herzen begehre. Darum hat der Heil. Chrysostomus wohl recht gesagt: Für uns selbsten

zu beten, zwingt uns die Noth, für andere zu beten, ermahnet uns die Liebe. Für sich selbsten beten, ist ein Befehl der Natur, für andere beten, ist eine Gnade von Gott. Ein Gebet aber, welches aus christlicher Liebe geschieht, ist vor Gott angenehmer, als ein Gebet, so von eigner Noth gezwungen wird.

Das letzte, so auf dem Monatzettel zu bedenken gezeichnet ist, bestehet in einer gewissen Tugendübung, in welcher man sich, den Monat hindurch, insonderheit befleißen soll, um welche man den von Gott zugeeigneten Heiligen, aus Begierde ihm darinne nachzufolgen, und Gott wohlgefälliger zu werden, bitten wird. Was wäre das für ein Mittel zur christlichen Vollkommenheit zu gelangen, wenn wir alle Monate ein besondere Tugend an uns brächten, und hingegen einen besondern Mangel von uns ablegten. Zu diesem aber wird uns die rechtschaffene Verehrung der Monatheiligen viel verhelfen, welche etlichen also angelegen, daß sie sich aus ihren Monatheiligen eine Litaney zusammen geschrieben; so sie sich hernach in ihrem Todbette, nicht ohne ungemeinen Trost und Hoff-

nung

nung derselben Fürsprechung um ein seliges Ende haben vorbeten lassen.

Tugendwerke zu üben.

1) Nebst dem, soll auch dem vorigen Monatheiligen Dank, um seinen gnädig ertheilten Beystand, und himmlischen Schutz erstattet werden.

2) Soll täglich der Name des Monatheiligen in dem Frühgebete, wie auch in der gewöhnlichen Patronenlitaney, und allda zwar, mit dem Zusatz jener Meynung, die nach der Sentenz pflegt nachgesetzt zu werden, und für die man den Monat hindurch beten solle, zugesetzt werden.

3) Wäre auch am Vorabend des Tags, an welchem das Gedächtniß des Monatheiligen gehalten wird, ein Werk der Demuth, sammt einem Bußwerke zu verrichten.

4) Am Tage selbsten soll man beichten, das hochwürdigste Sakrament des Altars mit Andacht, und dem Monatheiligen zu Ehren empfangen.

Gebete die Monatheiligen zu verehren.

O mein Heiliger! (oder Heilige!) allerliebster Patron! (oder Patroninn!) heiliger N. der (die) du mir aus sonderbarer Vorsichtigkeit Gottes, diesen Monat hindurch zum Schutze und Nutzen meiner armen Seele von Gott meinem Herrn bist gegeben worden. Ich erfreue mich über deine große Glorie, die du durch dein tugendvolles Leben verdient, und von der unendlichen Güte des Allerhöchsten überkommen hast. Ich danke meinem Gott, für alle jene Gnaden, durch welche er dich, in so große und scheinbare Heiligkeit, mir auch zu einem wundervollen Beyspiele erhoben hat: bitte dich aber auch allerdemüthigst, du wollest mir durch deine Verdienste und Fürbitte bey Gott dem Allmächtigen diese Gnade erhalten; damit ich diesen Monat hindurch dieses Laster, oder diesen Mangel N. N., welches zu meiden mir vorgeschrieben, und von mir auch vorgenommen ist, ernstlich meide, und hingegen mich in dieser Tugend N., welche gleichfalls vorgeschrieben, und von mir auch

schon

schon vorgenommen ist, nützlich üben, ja ganz vollkommen werden möge. Auf daß ich also einmal meinem Gott und Herrn, den ich so vielfältig beleidiget habe, wie ich allzeit verlange, und schuldig bin, wohlgefallen könne. Sofern ich aber aus Schwachheit, oder Vergessenheit in meine alte Gebrechlichkeiten wiederum fiele, so bitte ich dich, o mein heiliger N. du wollest mich alsobald ermahnen, und mir Armen aufs eheste aufhelfen. Wenn ich aber diesen Monat, diese Woche, oder heut noch vielleicht von dieser Welt abscheiden müßte, verlaß mich nicht, mein heiliger N. sondern stehe mir deinem unwürdigsten Pflegkinde dazumalen bey in meiner letzten Noth, und treibe alle teuflische Gewalt von mir ab, mit allen Versuchungen; und hilf mir also durch deinen gewaltigen Beystand und vielmögende Fürbitte zur ewigen Freude und Seligkeit, Amen.

Dankgebet in Annehmung eines neuen Monatheiligen, zu dem Heil. Patron des verflossenen Monats andächtig zu sprechen.

O mein Heiliger, (oder Heilige) N. N.! durch dich sey der allerhöchste Gott Vater, Sohn, und Heil. Geist, von mir gelobt, und gepriesen um diese große Gnade, daß er mich durch die Fürbitte, und mit deinem Beystande, Hülf und Segen diesen Monat hindurch in seiner Gnade, seinem Dienst, und in meines Stands beständigem Vorhaben zu erhalten sich gewürdiget hat. Dir aber sage ich auch, anjetzo zwar, gegen deine große Gnaden sehr ungleichen, und geringsten Dank: werde aber sehr meine Dankbarkeit gegen dich in der ewigen Freude vermehren, und ohne Unterlaß bekennen; wenn du nicht wirst nachlassen, (um welches ich, mit ungezweifeltem Vertrauen dich allerdemüthigst bitte, und allzeit bitten werde) auch unbekannt, und insgemein nur ins künftige auch von mir verehret, mich von allen Uebeln der Seelen, und allen Verhindernißen meiner Seligkeit zu schützen; zu allen Tugenden, und deiner diesen Monat hindurch

von

von mir zwar vorgenommenen, aber leider! schlecht gepflogenen Nachfolge anzutreiben, und endlich mit allen andern bishero gehabten wenig geehrten, und die ich ins künftige noch, aus göttlicher Anordnung haben werde, meinen lieben Monatheiligen, zu jenem glückseligen Leben, in welchem weder Monat, noch Jahr, noch einige Zeitveränderung mehr, sondern eine ewige und immerwährende Glückseligkeit seyn wird, zu verhelfen, Amen.

Von den Heiligen, an dero Festtagen man dem Leib nach gebohren, und getauft, wie auch der Seele nach geistlicher Weise wieder gebohren worden, und einen neuen Lebensstand angenommen hat.

Das ganze Vorhaben in gegenwärtiger Abhandlung ist dahin gerichtet, daß die Schuldigkeit und Billigkeit angezeiget werde, erstlich die Namens- und Geburts-Heiligen zu verehren; durch die Namen aber werden verstanden, so wohl der Name, so in der Heil.

Tauf ist mitgetheilet worden; als den man in Annehmung eines vollkommenen Lebensstands sonderbar zu verehren sich selbsten erwählet; weil vielleicht diese Lebensänderung am Fest- oder Gedächtnißtage desselben Heiligen geschehen ist. Zu dieser so heiligen Andacht treibt uns die alte Welt auch an, von welcher der H. Chrysostomus redet: daß der Aeltern einzige Sorge, nach der Geburt ihrer Erben gewesen sey: Mit was für einem Namen sie die Kinder begaben sollten? derohalben nennte der Seth seinen Sohn Enos; das ist, einen von der Anrufung Gottes gebohrnen Sohn: durch welchen Namen er so viel, als dankbar dem allmächtigen Gott hat seyn wollen wegen des ertheilten Segens zu der gewünschten Frucht. Beynebens aber wollte er auch dem Kind fürs künftige die eigne Schuldigkeit vor die Augen gestellt haben; wie solches vor Gott wandeln sollte; durch dessen Anrufung es dem Vater geschenkt war. Diesen alten Gebrauch (redet weiter fort der heilige Chrysostomus) verlassen annoch die Christen nicht, welche ihre Kinder mit einem Namen eines Heiligen zu nennen pflegen; dadurch sie gleichsam diese ewig wollen vermahnet haben;

daß,

daß, nachdem sie zum völligen Verstand werden erwachsen seyn, dieselben ihr Leben mit möglichster Nachfolge, nach dem Leben jener Heiligen richten sollen, derer Name sie tragen. Und in diesem ist die erste Schuldigkeit, die Namensheiligen zu verehren: zu dem, was bishero gemeldet worden, von den Namensheiligen, an derer Fest- oder Gedächtnißtagen wir gebohren worden. Denn, ob zwar dazumal nicht gleich die Namen gegeben werden, hat doch die Andacht nicht geringern Zuspruch zu deroselben Tagheiligen; als große Herren, und Fürsten eine sonderbare Gedächtniß, und Andacht zu tragen pflegen zu denen Heiligen, an dero Festtag sie gekrönet, oder mit einer anderen Würde, und Gnade begabet worden. Ja die Empfängniß, oder Geburt hat um so viel mehr Ursach den Heiligen derselbigen Tagen verbunden zu seyn; jemehr daran gelegen, daß man ein Mensch, und auf der Welt ist; als, daß man ein Herr, Fürst oder König sey. Derowegen jene Uebung sehr heilig ist, die täglich jene Heiligen anrufen, an welchem Fest, oder Gedächtnißtage die Empfängniß, und Geburt geschehen ist.

Weil aber die geistliche Geburt, so durch die Bekehrung, oder gänzliche Bekehrung des Lebensstands in Annehmung größerer Vollkommenheit, weit vortrefflicher ist; denn die leibliche Empfängniß, und Geburt in diese Welt (sintemalen oft manchen besser wäre, wie der Heiland selbst von dem Juda gemeldt; wenn sie nie wären gebohren worden:) so ist alles, was bishero gemeldt worden, gar leicht auch von der schuld- und billigsten Verehrung jener Heiligen zu verstehen, und anzunehmen; an dero Fest- oder Gedächtnißtag man sich bekehret, oder einen frömmern und vollkommenern Lebensstand angetreten hat. Derohalben wird alles, sowohl bishero gemeldtes, als noch inskünftige gerichtes, eben also von diesen Heiligen, leiblicher Geburts- und geistlicher Wiedergeburtspatron anzunehmen, und zu beobachten seyn, was von denen Namensheiligen, theils schon vorgebracht worden, theils noch zu erinnern ist, die Schuldigkeit und Billigkeit zu beglaubigen, so zu dero Verehrung uns bringet. Kein geringer Antrieb darzu ist, neben dem, was zuvor schon gemeldet worden, auch die gewisse Hoffnung, daß uns diese Heiligen in unsern Anliegen beystehen werden, so wir dieselben mit Vertrauen

verehren, und ihren Tugenden werden nachleben.

Es geschieht aber auch oft; daß wir eben von dem Tage den Namen des Heiligen überkommen, dessen Gedächtniß, oder Fest an selbigen Tage, da wir gebohren waren, gehalten worden, welches denn ein genugsamer sonderbarer Antrieb seyn sollte, demselben mit beständiger Andacht dankbar zu seyn, indem wir beobachten; daß uns dieser Heilige zum Leben geholfen habe, vielleicht, weil er darum von den Aeltern, oder Umstehenden ist angerufen worden: Und wenn schon auch niemand gewesen, der dazumalen auf den Heiligen desselbigen Tages gedacht, also daß wir auch davon den Namen nicht überkommen, so hat uns doch Gott an seinem Feste oder Gedächtnißtage die Gnade der Empfängniß oder Geburt ertheilt, um welches wir Ursache und Schuldigkeit genug haben, Gott in diesem Heiligen zu preisen, und dankbar zu seyn; an dessen Fest= oder Gedächtnißtag unsere Geburt geschehen ist.

Weil aber öftermals die Namensheiligen von den Geburtsheiligen unterschieden sind, muß man auch von diesen ein doppeltes Fest, oder andächtiges Gedächtniß machen.

Tu=

Tugendübungen.

1) Am Vorabend ihres Namens, Geburt, und Bekehrung, oder jenes Heiligen, an dessen Festgedächtnißtag man sich zu besserem Leben bekehret, oder ihren gegenwärtigen vollkommenen Stand erwählt, verlobt, und durch Gottes Segen angefangen hat, nach Gewohnheit, und Gebrauch der Kirchenfasten, einen Fasttag halten.

2) Mit so viel Vater unser, und Ave Maria, als man Jahre seines Alters erfüllet, mit zugesetzter Wiederholung derselben sie verehren: die ersten zwar, zur schuldiger Danksagung, und damit zu erstatten, und alles scheinbar vor den Augen Gottes zu machen, was in den vorigen Jahren vielleicht aus menschlicher Schwachheit, oder Bosheit und also keines Ansehens werth, vor dem Allerhöchsten gewesen: Die Wiederholung aber; damit für das künftige anzugeloben, die Heiligen eifriger zu verehren, und ihnen heiliger nachzufolgen. Welches auch von den Heiligen der geistlichen Wiedergeburt Patronen zu verstehen ist.

3) An dem Festtage selbst, so vielen Armen, als man Jahre zählet, mit Zusatz noch eines darüber, ein Allmosen geben.

4) Das Bildniß gedachter Heiligen auf dem Hausaltar vorstellen; und nach vollendtem Nachtgebete eine Gedächtniß von denenselben, mit Zusatz eines sonderbaren Gebets machen.

5) Etwas von dem Leben und Tugenden gedachter Heiligen lesen, beichten, und das Hochwürdige Sakrament des Altars empfangen.

An dem Tage der leiblichen Geburt und dieser großen Wohlthat, wie auch von dem Heiligen, an dessen Tage man in diese Welt gebohren ist worden.

Bilde dir ein die Umstände deiner Geburt; und wie sorgfältig dein H. Schutzengel samt dem Heiligen, an dessen Tage du gebohren bist, gewesen, dich zu erhalten; damit du nicht allein glückselig, und ohne Mangel gebohren, sondern auch zur heiligen Tauf kommen möchtest. Schaue darbey mit den Augen des Herzens die göttliche Güte an, und bereue in diesem Augenblicke, daß du nicht alles er-

füllet hast, was der liebe Gott in selbiger Zeit zu deinem Heil verliehen, und von dir erfodert hat.

1) Bedenke: Was für eine große Dankbarkeit du deinem Gott schuldig seyest, daß er dich lebendig, gesund und mit völligen Gliedern hat lassen in diese Welt kommen. O wie viele sind blind, gehörlos, krumm und lahm in dieses Leben eingetreten! warum ist dir desgleichen nicht auch wiederfahren? Der Herr hat es gethan ohne deine Verdienste. Wie undankbar bist du ihm dafür gewesen? Wie hast du dich deines Lebens, deiner Gesundheit, und deiner vollkommenen, wohlgestalten Glieder wider ihn mißbraucht? Erwäge dieses, und rufe also innerlich in deinem Herzen: O Gott, unser Herr! wie hoch sind wir dir verpflichtet, der du uns durch eine so glorwürdige Wohlthat der Erschaffung geholfen? O wie hoch sollten wir Armselige dich förchten, lieben, benedeyen, loben und ehren? der du uns also gesund hast lassen in diese Welt kommen. Dir sind wir schuldig alles, was wir können; alles, was wir haben; alles, was wir verstehen. Aber, wer hat etwas, so nicht dein ist? Du o Herr unser Gott! von dem alle Güter herkommen, gieb

uns,

uns, von wegen deines heiligen Namens, von deinen Gütern und Gaben, dir zu dienen; dir in der Wahrheit zu gefallen, und täglich schuldiges Lob zu sagen für so große Wohlthat deiner Barmherzigkeit. Denn wir können dir anders vorher nicht gefallen, noch dienen, als von deiner Gabe; massen eine jegliche beste Gabe, und ein jegliches vollkommenes Geschenk von oben herab kömmt vom Vater der Lichter, bey welchem keine Veränderung ist, noch einige Ueberschattung des Wechsels.

2) Bedenke: Heut ist der Tag, an welchem du durch deinen Pathen hast abgeschworen dem Teufel, und aller seiner Pracht. Der Teufel ist von dir gebannt; du ein Kind des Tods, bist geistlicher Weise wieder gebohren, und ein Kind worden des ewigen Lebens; die Erbsünde ist dir ganz und vollkommentlich nachgelassen: das Kleid der Unschuld ist dir angezogen, und befohlen worden; du sollst dasselbige bewahren, und mittragen zu dem strengen Gerichte Gottes. Der Herr ist an diesem Tage über dich gekommen, und hat dir eingegossen die göttliche Kindschaft; dich zum Kinde Gottes gemacht,

macht, und seinem rechtgläubigen Volke zugesellet, und der Kirche Christi einverleibet. O! was sind diese für auserlesene Wohlthaten? Gehe in dein Herz, und siehe, wie du allen diesen Punkten gemäß gelebet hast. Erwecke Reu und Leid über alle Vernachläßigungen, beweine deine Laster, und seufze wiederum von Herzen.

Ich danke dir, und sage dir Lob, o mein Herr! der du mich aus nichts nach deinem Ebenbilde erschaffen; mit deinem kostbarlichen Blute zu erlösen; durch Abwaschung der H. Tauf deinen angenommenen Kindern beyzugesellen, und mit dem Geheimniße deines hochwerthesten Fleisches und Bluts zu erquicken, gewürdiget hast. Dir, o mein Gott! sage ich Lob und Dank, der du auf mich von der Zeit meiner unmündigen Kindheit an, bis zu dieser Stunde, nach vielen meinen muthwillig begangenen Lastern, durch Geduld deiner unermessenen Güte und Mildigkeit, damit ich mich bessern sollte, gewartet hast. Dich lobe ich, dich preise ich, der du mich zum öftern aus vielen Trübsalen und Aengsten, aus großem Elend und Jammer errettet hast; der du mich bis hieher von den ewigen, rechtmäßig ver-

verschuldten Peinen, von vielen Qualen und Plagen der Seelen und des Leibs behütet hast. Dich lobe ich, dich preise ich, der du mir so barmherzig verliehen hast, Gesundheit des Leibs, Vollkommenheit der Glieder, Ruhe der Zeiten, sammt vielen andern Gutthaten, und innerlichen Gnaden der Seelen. Ich bitte, mein Herr, und Gott! deine unaussprechliche Gütigkeit, du wollest die angefangene Wohlthaten und Gaben in mir zur endlichen Verharrungsvollkommenheit führen, und von mir hinweg nehmen alles, was dir in mir mißfällig ist. Ach mein Schöpfer! errette mich von allen Trübsalen der Sünden, und andern Uebeln, so noch seyn könnten, zu denen ich von meiner bösen Natur mächtig angetrieben werde. Ordne nach deinem Willen, alle meine Gedanken, Worte und Werke, und bewahre mich allzeit, und allenthalben im Glücke und Unglücke, und führe mich zur gewünschten Freude deiner Anschauung. Der du lebest und regierest, Gott in alle Ewigkeit, Amen.

Erstes Gebet.

Gelobt und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und Heil. Geist, ein Gott! von dem ich meine Seele mit ihren dreyen Kräften, als ein Geheimnißbild seiner Wesenheit, aus unendlicher Güte empfangen habe, damit ich seiner in Ewigkeit geniessen sollte. Was will ich dir für diese Gutthat erstatten? Indem ich nichts habe in mir, und von mir, als was Uebel, und dir mißfällig ist. Alles aber, was von dir in mir ist, das ist ohne dem dein eigen: so gieb mir denn, o himmlischer Allgeber! daß ich dir, was ich aus deiner Güte empfangen habe, wiederum durch ein frommes Leben, und eifrigen Dienst völlig zustellen könne. Bewahre durch deine Allsichtigkeit und Allmögenheit, die Schätze deiner Gnaden in mir, die ich in der Heil. Taufe durch die Verdienste des für mich vergossenen Bluts Jesu, zu meiner Erlösung und ewigen Heil empfangen habe; damit ich allein zu deiner Ehre, Lob und Preis dieses mein zeitliches ganzes Leben also anstelle; auf daß nicht am Ende desselben deine beleidigte Gerechtigkeit über mich sich hören lasse, mit jenen Worten:

(Mich

(Mich reuet es, daß ich den Menschen gemacht habe.) Sondern vielmehr jenen Trostspruch: (Komm du Braut Christi! und nimm die Krone, nach welcher du in so vielen Trübsalen getreu und beständig geseufzet hast, und gehe ein in das ewige Leben,) Amen.

Zweytes Gebet.

O ihr alle nunmehr im Himmel glorwürdige Heilige, welche vor diesem eben an dem Tage, daran ich gebohren, und durch die Heil. Taufe in Christo bin wieder gebohren worden, diese Welt das erstemal betreten, oder mit euren glückseligen Hintritt gesegnet habt. Ich bitte euch durch die Liebe, mit der euch schon dazumal Gott umfangen hat: helfet, und stehet mir kräftig bey, daß ich dies Leben, so sich an eurem Feste, und glorwürdigen Gedächtnißtage angefangen, mit einem gottseligen Tode auch beschliesse; damit nicht auch von mir, (o barmherzigster Jesu! verhüte es) wie vom Juda, und seines gleichen, ewig verdammten Sündern mit Wahrheit möge gesagt werden: (Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch nicht gebohren wäre.) O! verschaffet, daß ich mit wirkender

der Gnade von oben herab kräftig versehen, alles dasjenige, was ich Gott in der Heil. Taufe versprochen, jederzeit vollziehe, und gleichwie ihr die Welt, dem Fleisch, dem Teufel, und aller seiner Pracht beständig abgesagt, also auch ich ihnen alle Herberg und Kundschaft, fort und fort ernstlich aufsage. Ich erfreue mich, daß ich Kraft der Heil. Taufe ein Kind Gottes geworden: und wofern dies noch nicht geschehen wäre, so wollte ich mich noch diesen Augenblick mit allem Ernste befleissen, solche hohe Gnade heut noch von dem gütigen Gott zu erbitten. Denn, was mir zu meinem ewigen Heil nothwendig, oder auch ersprießlich seyn mag, dieses alles verlange ich mit allen Kräften des Leibs und der Seele. Ich verlange zu seyn in der streitbaren und obsiegenden Kirche, als eine Dienerinn, und wahres gehorsames Kind meines Gottes und Herrn, den ich von ganzem Herzen und über alles liebe; wie es der Heil. Petrus bekennet hat. Ich will auch nicht anders leben, als immerdar mehr Gott zu lieben, alldieweil er unendlich gut, unendlich schön, unendlich lieblich, mild und barmherzig ist. Wollte Gott! ich könnte mit allen heiligen Martyrern, auch in meinem Blute

ge-

gewaschen, Gott ein wohlgefälliges Schlacht- und Brandopfer der Liebe werden, Amen.

Am Tage des Gedächtniß des Heiligen, an dessen Festtage man sich endlich, und vollkommen zu Gott bekehret, einen heiligern Stand angetreten, und gleichsam neu gebohren worden.

Bilde dir ein; als hättest du vor Augen den offenen Höllenschlund; aus welchem dich, da du mit einem Fuße darinnen schon stundest, und allbereit verschluckt hättest werden sollen, dein Heil. Schutzengel mit dem heutigen deinem Heil. Schutzpatron gewaltig heraus gezogen, und errettet hat.

Bitte um Gnade, damit du diese große Wohlthat erkennen, und derselbigen nach, hinführo leben mögest.

Erinnerung.

Erwäge: was für eine große Gnade dir die unendliche Gütigkeit Gottes erwiesen habe: du warest ja ein Kind des Zorns, und des Teufels, und eine Erbinn des Verderbens in jenem Stande, in welchem du vormals

mals gelebt hattest. Nun bist du ein Kind Gottes, und eine Erbinn des Himmels. O! was für eine große Gutthat ist es; den göttlichen Beruf erkennet zu haben, und demselbigen gefolgt seyn? Denn, daran hanget die ganze Seligkeit; an welcher unaussprechlich große Gefahr alle diejenigen leiden, welche gleichen Beruf nicht erkennen, weder folgen. Gott hat von Ewigkeit gewußt, in welchem Stande ein jeglicher Mensch ihm werde fleißig dienen; oder übel leben; unselig sterben, und also verdammt werden. Ist es denn nicht eine hohe Glückseligkeit, in dem Stande seyn, und jenes Leben führen; in welchem du Gott fleißig dienen, wohl sterben, und selig werden mögest? Wie dankbar bist du dem lieben Gott gewesen für diese Gutthat? Wie fleißig hast du ihm, deinem Beruf und Stande gemäß, gedienet? Hast du dasjenige alles erfüllet, was du dir vorgenommen, als du dich in diesen Stand, und Leben anfänglich begeben hast? Erwäge dieses; danke deinem Gott, und neben Erweckung einer herzlichen Reue über deine Sünden, und Nachläßigkeiten, nimm dir ernstlich vor also zu leben, wie es dein gegenwärtiger Stand,

und die, für das vorige üble Leben, noch schuldige Genugthuung erfodern.

Erwäge mit dem heiligen Vater Augustino die große Schuldigkeit, Gott Dank zu sagen um diese Gnade deines zu gegenwärtigem Lebensstand gnädigst geschehenen Berufs, und verliehenen Anfangs. Dabey aber bedenke deine alte Bosheit, in welcher du der göttlichen Güte, so lang, und so muthwillig widerstrebet hast, und seufze mit obgemeldtem Heil. Vater also, durch nachdenkliche unterbrochene Worte: Ich danke dir, mein Herr und Gott! daß, da ich dir widerstrebte, du mich, nicht allein von dir Flüchtige, sondern auch dir Widerspänstige, durch deine Holdseligkeit zurück gerufen hast; mir alsdenn gegeben den Heil. Geist, und mich, als ein Kind angenommen hast. Die Gnade der Taufe habe ich schändlich weggeworfen, und habe, wie der verlohrne Sohn, mein ganzes Vermögen und geistliches Erbgut verschwendet. Also verkehrt habe ich gelebt; als hätte ich kein Gesetz, und als hätte ich an keinen Gott geglaubt. Ich war nicht ingedenk des Todes, weder des Gerichts, und zukünftigen Lebens. Diese ganze Zeit aber hast du auf mich gemerket, und gewartet, auch nicht ge-

wollt, daß der gähe Tod mich ergreife. O! wie viele Menschen sind mitten in ihren Sünden hingerissen worden, die jetzo jämmerlich in der Hölle gepeiniget werden? und ich eine aus ihnen, bin bis diese Stunde erhalten worden? O Gott! nicht geringern Dank sage ich dir für diese Wohlthat; als wenn du mich mitten aus der Verdammniß heraus gerissen, und aus den ewigen Peinen der Verdammten errettet hättest. Nicht allein aber da ich sündigte, hast du mich bewahret, sondern auch oft, als eine Freundinn heimgesucht, und durch deine süße, inwendige Einsprechungen, zu dir gerufen! ich sündigte, und du rufteſt mich zurück von Sünden! ich flohe von dir, und du suchtest mich! sey gebenedeyt in alle Ewigkeit, Amen.

Erstes Gebet.

O mein Gott! was ist dies, daß ich dich lobe, und dir diene? Und dennoch hast du mich darzu erschaffen, und derohalben auch gnädigst in diesen Stand berufen? O der unbegreiflichen Gutthat! wie groß aber ist hingegen meine Undankbarkeit? Indem ich mich so gar nicht befleiße meinem Beruf, und deiner mir ertheilten Gnade nach, dir ernstlich

zu dienen, und dich zu loben. Verzeihe, o Herr! diese meine grobe Schuld; deine Gnade soll nicht mehr leer in mir seyn; ich will hinführo würdig wandeln nach meinem Beruf, in welchen du mich gesetzet hast. Dich loben, ehren, und dir dienen, soll meine fürnehmste Sorge und Arbeit seyn! Amen.

Zweytes Gebet.

O ewiger, allwissender Gott! in dessen Hand mein Glück, meine Zeit, mein Leben, mein Tod, und die darauf folgende Ewigkeit bestehet. Ich bitte dich, durch den Heiligen (oder Heilige) N. N. an dessen (oder dero) heutigen Festtage ich vor einem (oder zwey, drey rc.) Jahren mich durch deine Gnade zu einem bessen Leben bekehret habe, und geistlicher Weise wiederum bin gebohren worden; an welchem auch dieser mein Schutzheiliger (oder H. H.) dir einen sonderbaren Gefallen durch ihren heiligen Lebensschluß gemacht. Verleihe mir, o gütigster Gott! (ihr aber auch, o meine liebe heiligen Patronen! und du forderist H. N. erwerbet mir durch euer Gebet und Gott vorgestellte Verdienste) daß auch ich in allem den göttlichen

Willen also vollziehe, damit ich auch in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, und meinem ganzen Leben Gott allzeit gefallen möge. Bittet für mich um diese Gnade, und helfet mir zugleich, damit ich in diesem vollkommnern Stande, zu dem ich mich bey Anscheinung eurer Gnadenhülfe glückselig begeben, nach eurem so helleuchtend-und wunderscheinendem Beyspiele in eurer Tugenden vollkommenen Nachfolge den Weg der göttlichen Gebote, und aller gegenwärtigen Schuldigkeiten meines Lebens, und Standsheiligkeit also verharrlich und großmüthig fortgehe, daß ich die Porten des Himmels, und jenes End erlangen möge, welches mir der liebe Gott aus seiner unendlichen Güte freygebigst, und ohne alle meine Verdienste zu bestimmen gewürdiget hat. Durch Jesum Christum unsern lieben Herrn, Amen.

Von dem Heiligen, dessen Namen man in der H. Taufe überkommen hat.

O Heiliger (oder o Heilige N.!) mit dessen (oder dero) Namen, Schutz und Schirm, von der heiligen Taufe an, mich der gütigste Gott gnädig versehen hat. Be-

fehle mich Gott, seiner hochwerthesten Mutter, und allen lieben Heiligen; jenen insonderheit, welche diesen deinen Heil. Namen gleichfalls hier auf Erden getragen, und solchen mit unzählbaren Tugenden gezieret haben. Sehet doch alle und jede mit euren gnädigen, und liebreichen Augen an, eure elende Dienerinn, die noch allhier unter so viel tausend Sündgefahren, mit Furcht und Zittern das Heil ihrer Seelen zu wirken hat: machet, daß, wie ich euren Namen erhalten, also auch denselben eurem heiligen Beyspiele nach, mit meinem auferbaulichen Wandel und ansehnlichen Tugenden immer mehr zu zieren, und herrlicher zu machen, mich befleisse. Gott sage ich herzlichen Dank, daß er euch zu der ewigen Freude auserwählet, und dahin mit allen nothwendigen Gaben und überflüßigen Gnaden versehen hat. Ich danke von Herzen allen euren heiligen Schutzengeln, welche euch zu diesem ewigen Glück sonderlich geholfen haben. Helfet auch mir, daß neben den eurigen, auch mein Name in das Buch des Lebens eingeschrieben werde; daran wird ja ein sonders Wohlgefallen haben Gott selbst, der mich gegen euch mit Gleichheit des Namens, auf eine sonderbare Weise verbunden,

mit

mit meiner Bitte zu euch abordnet. Erhöret mein treuherziges Gebet, weil eure Liebe anjetzo die höchste Vollkommenheit erreichet hat. Helfet mir, mich und meine böse Anmuthungen ritterlich zu überwinden. Bringt mir alles das zuwegen, was mein Heil zur glückseligen Ewigkeit befördern kann, und verlaßt mich nicht, bis ich mit euch von Angesicht zu Angesicht Gott anschauen, Gott lieben, Gott und euch unendlichen Dank, Lob und Preis in alle Ewigkeit singen möge, Amen.

Von Verehrung der allgemeinen Landesheiligen.

Von der Schuld und Billigkeit, den allgemeinen Landesheiligen zu verehren.

Nicht übel wird dieser Schluß gezogen: wenn; (wie bishero gemeldet worden) eine große Schuldigkeit obliegt, die Geburts- und Namensheilige, ꝛc. zu verehren; so muß nicht wenigere Schuldigkeit seyn, jenem Heiligen, durch andächtige Verehrung sich dankbar zu erzeigen, der das ganze Land sammt allen Innwohnern unter seiner Sorge traget?

Sin-

Sintemalen ein jedweder Landsgenosse gleiche Beschützung und allgemeine Hülfe von demselben empfanget. Denn gleichwie denen Städten, und gewissen Oertern; also werden auch von Gott den Ländern und Königreichen Patronen zugeeignet, und vorgestellet, durch welche das Land mit Gnaden erfüllet, und viele Uebel in Ansehung ihrer Verdienste bey Gott, abgewendet werden. Auf diese Weise hat Marcus seine Venediger, von welchen er durch das ganze Gebiet zu einem Schutzherrn ist angenommen worden, von großen Uebeln errettet; da er ein ganzes Schiff, voll der höllischen Geister, von ihrem Gebiete vertrieben hat: welches denn auch andere Länder veranlasset hat, Schutzpatronen zu erwählen. Also ist der Heil. Mauritius, Führer des Thebäischen Kriegsheers, ein Patron in Savoyen (nach Zeugniß Annonis Coloniensis.) Patron des ganzen Frankreichs ist bishero gewesen der Heil. Dionysius. Dem Heil. Apostel Jacobo hat sich ganz Hispanien mit seiner Krone unterworfen: und hat gemeldtes Königreich nicht umsonst diesen seinen Schutzherrn verehret; indem es durch dessen Stärke schon öfters von feindlichen Händen ist erlediget worden. Die Schottländer haben

zu

zu ihrem Patron den Heil. Andream. Aus der nämlichen Ursache hat sich Oesterreich den H. Leopoldum zu seinem besondern Landespatron erwählet. Böhmen verehret den Heil. Wenceslaus als seinen Schutzpatron. Die Königreiche Hungarn, Croatien, Sclavonien, Dalmatien haben zu ihren Patronen die HH. Stephanum, Ladislaum und Emericum. Siebenbirgen und der Bannat den Heil Stephanum. Mähren hat die HH. Cyrillum und Methudium zu seinen Landesheiligen zugleich aus der Ursache angenommen, da es von diesen Heiligen zum Christenthume bekehret worden. Schlesien die Heil. Hedwigis. Steyer, Kärnthen, Krain, Tyrol, und Vorderösterreich haben sich den H. Joseph als ihren Schutzheiligen zugeeignet. In den Niederlanden verehren sie die HH. Michael und Gundula als ihre Landesheiligen. Die Oester. Lombardey hat sich die HH. Ambrosium und Carolum Barromäum auserkohren. Görz hat zu seinen Patronen die HH. Hermagoras und Fortunatus. Toscana hat sich den Heil. Johannes als seinen Patron erwählet. Andere Länder verehren in gleicher Meynung und Andacht andere Heilige. Nun ist klar durch tägliche Erfahr-

niß,

niß, daß die himmlische Innwohner denen, so etwas von ihnen bitten, sich ganz gnädig und hülfreich erzeigen. Wie vielmehr werden sich aber diese freygebig erzeigen, wenn sie nicht allein angerufen, sondern auch zu Schutzpatronen erwählet, und als solche verehret werden.

Tugendübungen am Vorabend und Festtagen.

1) Am Vorabend könnte man sich, wenn sonst kein gebotener Fasttag wäre, vom Fleischessen, gleichwie am Mittwuch gebräuchlich ist, enthalten.

2) Am Festtage, oder noch am Vorabend, die Kirchen besuchen, allwo dessen sonderbare Gedächtniß und Verehrung gehalten wird: forderist wenn ein vollkommener Ablaß zu gewinnen wäre.

3) Ein gewisses Bußwerk, mit Bewilligung des Seelsorgers verrichten.

4) Wäre auch zur Andacht, und Verehrung des Heiligen sehr beförderlich, am Vorabend eine krank liegende, oder nothleidende oder dem Gemüth nach betrübte, und im Geist verlassene Person zu besuchen, zu trösten, und entwe-

weder mit einem leiblichen oder geistlichen Allmosen zu erquicken, damit des Heiligen Beystand in allgemeiner Noth, und zu allgemeinem Schutz des Vaterlands zu erlangen.

5) Am Festtage beichten, und das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.

Erstes Gebet.

O heiliger N. der du von Gott diesem Orte, allwo ich wohne, als ein Schutzpatron und Schirmherr aus sonderbarer Vorsichtigkeit Gottes bist vorgestellet worden. Ich lobe die göttliche Vorsicht, und danke derselben, im Namen aller, die deines Schutzes so lange Zeit schon bishero genossen haben, annoch geniessen und noch künftig geniessen werden: forderist aber bedanke ich mich um alle Gnaden, die mir Unwürdigen durch deine Obsicht und Huld, nicht allein insgemein mit andern, sondern insonderheit sind zu Theil worden. Ich bitte auch zugleich deiner Heiligkeit, alle meine gegen dich geübte Unehrerbietigkeiten, und grobe Vermessenheiten, mit allen undankbaren Vergessenheiten deiner vielfältigen Gnaden allerdemüthigst ab, mit andächtigem Seufzen, du wollest, was mei-

meine Undankbarkeit vielleicht verhindert, dem allgemeinen Vaterlande nicht entziehen, weder mich, was vielleicht andere Innwohner dieses Landes, Orts, oder Stadt, wider dich gröblich sündigen, entgelten lassen; sondern in Ansehen der göttlichen Güte, die du immer vor deinen Augen mit Freuden hast, und betrachtest, unsre Unverdienste und Verbrechen vergessen, und also mich, und alle, die dich anheut verehren, und anrufen; oder aber aus wilder Vergessenheit vielleicht nicht ehren, oder gar verunehren, dir sowohl in diesem Lande des Elends befohlen seyn lassen, als zu dem himmlischen Vaterlande befördern und verhülflich seyn bey Christo unserm Herrn, Amen.

Am Festtage des Kirchenpatrons oder Heiligen einer Kirche.

Lehre und Unterricht.

Obschon Gott allein die Kirchen erbauet, und die Altäre aufgerichtet werden, wie eben alle Kirchen nur Gott geweihet, gewidmet und consecriret werden, weil er

allein angebetet und ihm geopfert wird; gleichwie eben die Feyertage angeordnet seyn, daß man an solchen Gott gehöriger⸗massen diene; doch werden Kirchen auch er⸗bauet zu Ehren seiner lieben Heiligen, und unter ihrem Namen, unter welchem sie stehen, denen sich die Christen nachzufolgen bestreben, sich in ihren Schutz befehlen, und um ihre Für⸗bitte anhalten sollen. Das Fest des vornehm⸗sten Patrons eines jeden Kirchspiels, oder dessel⸗bigen Heiligen, nach welchem sich die Pfarrkirche nennet, wurde vor Zeiten von denen, die zu sol⸗cher Pfarrkirche gehörig waren, gefeyert, jetzt ist es nicht überall gebräuchlich, doch sollen sich derglei⸗chen Pfarrkinder in solchem Tage in der Kirche einfinden, dem Gottesdienst zu Ehren ihres lieben Schutzpatrons andächtig beywohnen, damit sie dem Absehen der Kirche hierinn⸗falls nachkommen, welche sie erinnert, als ge⸗horsame Pfarrkinder sich in allen zu erweisen, und den Heil. Patron als ihren Schutzhalter ihres Orts zu verehren.

Tugendwerke zu üben.

Den Tag zuvor dem Heil. Schutzpatron zu Ehren fasten, oder von etwas Beliebigen

sich

sich enthalten. Den Tag ein Bußwerk verrichten, Allmosen geben, ihm zu Ehren beichten und communiciren, eine Heil. Meß zu Ehren hören, und in der Tugend, die er geübet, so viel möglich nachfolgen. Eine christliche Liebe gegen seinen Nächsten üben.

Gebet am Festtage eines Kirchenpatrons.

O du unser Heil. Schutzpatron (Patroninn) Heil. N. an deinem heutigen H. Festtage grüße, lobe, und preise ich dich, ich komme heut diese deine heilige Kirche andächtig zu besuchen, und mit meinem Gebet dich nach Möglichkeit zu verehren. Unsre Voraltern haben dich zu einen Patron (Patroninn) dieses Heil. Gotteshauses erwählet, und dich zu einem Beschützer dieser ganzen Pfarr angenommen, derowegen sie auch diese Kirche und den Altar dem höchsten Gott zu deiner Ehre weihen lassen, und dieses heilige Gotteshaus mit deinem Namen benennen, wodurch sie deine Ehre vermehren und ausbreiten wollen, und durch alle Andachten, so in dieser Kirche geschehen, wird dein Gedächtniß verehret, damit du unser Fürbitter

(Fürbitterinn) bey Gott, und unser Beschützer in aller Noth seyest. Wir befehlen heut und jederzeit auch uns, unser liebes Vaterland, und alles was wir haben, unter deinen Heil. Schutz, und unterwerfen uns mit allem in deine treue Sorge und Fürbitte, demüthigst bittend; du wollest uns, und alles das unsrige unter deinen mächtigen Schutz und glorwürdige Fürbitte aufnehmen, und für uns täglich bitten, und jederzeit unser bey dem göttlichen Throne ingedenk seyn, und von uns die Strafen Gottes abwenden. O H. Patron N. (Patroninn) behüte uns für Sünd und Schande, und aller bösen Gelegenheit zu sündigen, für Feuer und Wassersnoth, für Krieg, Pest und Hungersnoth, bewahre uns für Haß und Neid, für Zorn und aller Feindseligkeit, wende ab von uns alle Wetter und Donnersschaden, alle Nachstellungen des bösen Feindes; erhalte uns durch deine kräftige Verdienste und Fürbitte in aller christlichen Liebe und Verträulichkeit, damit der Segen Gottes jederzeit bey uns sey und bleibe. Du hast bishero ohne Zweifel uns kräftiglich beschützet, viel Unglück, viele Strafen Gottes, die wir höchst verdienet hätten gehabt, gnädiglich abgewendet, für diesen

dei-

deinen treuen Schuß, und alle erwiesene Gutthaten, bedanke ich mich in Namen aller, und bitte demüthiglich, du wollest uns hinführo mit deiner mächtigen Hülfe und Schuß beständig beschirmen. Ich verehre dich an diesem deinem Heil. Tage sonderlich, und bitte du wollest in meinem Leben für mich Sorge tragen, in meinem Tod aber mir beystehen, und nicht verlassen, bis ich einsmals mit dir mich in der ewigen Glorie erfreue, Gott ewiglich lobe und preise, Amen.

Am Feste der Kirchweihung.

Damit die Heiligkeit der Weihung als ein jährlicher Festtag besser erkennet werde; geben wir allhier die Bedeutung der Ceremonien, so dabey gebräuchlich sind, wie auch alle Geheimnissen, die in denselbigen begriffen sind.

Erstlich werden die Kirchen oder gebaute Häuser Gott dem Herrn geweihet, damit sie Gott, und zu denen heiligen Uebungen geheiliget, also von aller Ungebühr frey, und unbefleckt bewähret, und erhalten werden. Denn dieses muß den Menschen in äusserlichen Gebräuchen erkläret werden: Daß nämlich dieser

oder jener Ort, Gott und denen heiligen Sachen gewidmet sey.

Ferner, weil die Kirchen für die Meßopfer, Gebeter, und andere geistliche Uebungen verordnet werden, pflegt man dieselben auch mit dem geweihten Wasser zu besprengen; mit Weihrauch zu rauchen, und Kerzen anzuzünden. Man schreibt auch auf den Boden das griechische und lateinische Alphabet: dieweilen nur allein in diesen zweyen Sprachen das Meßopfer verrichtet wird. Item, weil sie geweihet werden, zum Predigen, und Lehren des Glaubens, der eine Grundfeste ist der Gerechtigkeit.

Weilen auch in den Kirchen die Menschen nicht allein unterwiesen, sondern auch zu einem neuen tugendsamen Leben bewegt und angefeuert werden, so mischet man Wasser, Asche, Salz, und Wein untereinander. Das Wasser bedeutet einen kalten und thörrichten Menschen: Die Asche die Buß und Kasteyung: das Salz, einen guten Geschmack, und die Weisheit: der Wein ist ein Geheimniß der Freuden, und des Eifers eines neuen Lebens.

Endlich weil der Teufel, und die bösen Geister, von dem gebauten Haus verbannet,

und

und Gott, samt seinen Heiligen, damit sie in diesem Orte wohnen wollen, angerufen wird; derohalben klopfet man dreymal an das Thor, und schaffet dem Teufel, abzuweichen: Herentgegen werden die Gebeine der Heiligen hinein getragen.

Damit aber auch das Aufnehmen der Kirche Gottes, und des Heil. Kreuzes Christi, zu erkennen gegeben werde, so pflegt man auch vor denen in der Kirche bestellten 12. Kreuzen, 12. Kerzen anzuzünden, zu bedeuten: Daß die zwölf Apostel diese Fahn Christi, durch den ganzen Erdkreis herum getragen, und denselben mit ihren Predigten erleuchtet haben. Es gehet auch der Bischoff mit der Geistlichkeit, und dem Volke, dreymal um die Kirche; besprenget sie unterdessen mit Weihwasser, den bösen Geist davon zu vertreiben.

Etliche Fragen von dem Gotteshause, und darinnen sich befindlichen Sachen.

Ist es recht, und ein Werk Gottes, Kirchen, Kapellen, und Tempel bauen?

Ja: Gotteshäuser aufbauen, dieselbe verehren, zieren, und unterhalten (unsrer lieben Vorfahren Beyspiele nach) ist Gott dem Allmächtigen gefällig: Denn, als Salomon aus Befehl Gottes zu Jerusalem einen Tempel erbauet, desgleichen keiner von Anbeginn der Welt gewesen, keiner noch ist, und keiner seyn wird, hat Gott denselben gelobet, sprechend: Ich habe dieses Haus geheiliget, welches du aufgebauet hast; auf daß mein Name darinnen gebauet sey in Ewigkeit.

Was bedeutet das Fundament, oder Grund der Kirche?

Den christlichen allein seligmachenden Glauben. Denn unmöglich ist es, ohne den Glauben Gott zu gefallen, und selig zu werden.

Was

Was bedeuten die vier Hauptmauern der Kirche?

Die fürnehmsten Haupttugenden, als Fürsichtigkeit, Stärke, Gerechtigkeit, Mäßigkeit. Diese sollen an uns Menschen, als an dem geistlichen Tempel im Werke gesehen werden.

Was bedeutet das Dach?

Die Geduld im Kreuz und Leiden, alle Trübsalen gern auszustehen, bis an das Ende: in Geduld werdet ihr eure Seelen besitzen, sagt Christus unser Herr. Item, die Liebe: die Liebe überträgt alles, und beschützet uns, daß uns das Ungewitter der Widerwärtigkeit nicht schade.

Wessen erinnert uns der Hahn auf dem Thurn?

Daß wir unsre Sünden mit Petro, mit David, und mit Magdalena beweinen und büssen sollen. Er bedeutet auch den Prediger, der uns von dem Schlafe der Sünden aufwecket, und den Tag des ewigen Lebens verkündiget.

Was bedeutet die Kirchenthür?

Die Gnade und Barmherzigkeit der katholischen Kirche gegen alle Menschen. Sie will niemand ausschliessen; sie begehret, daß jedermann bey ihr einkehre, und in ihr, als in der rechten wahren Arche Noe, zum Gestad der Seligkeit fahre. Denn, gleichwie ausser der Arche Noe keiner das zeitliche Leben erhalten; also überkommt auch keiner das ewige, ausser der katholischen Kirche. Diese ist das wahre rechte Schifflein Petri, darinnen Christus ist. Darum wird sie auch einem Schiffe vergliechen.

Was bedeutet der Altar?

Anfänglich, Christum unsern Herrn selbsten: darnach, eines jeden Gläubigen Christen Seel und Herz, darauf der Mensch täglich Gott solle opfern sein Gebet.

Was bedeutet der Tabernakel, allwo das Heil. Sakrament aufbehalten wird?

Erstlich, kann er bedeuten den jungfräulichen Leib Mariä, der seligsten Mutter Gottes, darinn der zarte Fronleichnam Christi Jesu gewohnet. Zum Zweyten, einen jeden,

der

der Christum Jesum im hochwürdigen Sakramente des Altars empfängt.

Was bedeutet das ewige Licht, so vor dem Heil. Sakrament erhalten wird?

Erstlich, Christum selbsten, den wahren Gott und Menschen, der genennt wird ein Licht, zur Erleuchtung der Heiden. Zweytens, bedeutet auch das Licht den wahren Glauben, und das Oel der Liebe: diese sollen vor dem Tabernakel hängen; das ist, vor der Seel, darinn Christus ist; damit der Glaube, und die Liebe gegen ihn niemalen in uns abnehme.

Was nützt geistlicher Weise der Taufstein?

Er erinnert uns: ob wir als Christen, unsern Eid gehalten, den wir in der Taufe geschworen, bey dem Glauben zu bleiben, und dem Teufel mit seinem Anhange zu widerstehen? Ob wir auch das weisse Kleid der Unschuld noch haben? Und ob wir an Gott und dem christkatholischen Glauben nicht brüchig, und meineidig worden?

Was

Was giebt der Weihbrunn bey der Kirchenthür zu verstehen?

Daß wir die weltlichen Gedanken und zeitliche Sorgen ausser der Kirche lassen sollen. Zweytens: ist er eine geistliche Wehre wider alle böse Feinde und Zaubereyen.

Was giebt uns die Kanzel zu gedenken?

Daß wir fleißig das Wort Gottes alle Sonn- und Feyertage anhören sollen. Ja wir können ein gewisses Zeichen dabey haben, ob wir Kinder Gottes seyen, oder des Teufels: denn Christus unser Herr sagt: Wer das Wort Gottes höret, der ist aus Gott; der es nicht höret, ist aus dem Teufel.

Was gedenkest du, wenn die Kirche schön gezieret ist?

Daß mein Tempel, das ist, meine Seele, auch sauber seyn soll von allen Sünden, und gezieret mit allerley Tugenden. Oder: Was wird im Himmel für ein schöner Tempel seyn, darinn Gott und alle Heiligen wohnen? So schön, als kein Auge gesehen, kein Ohr gehöret, keine Zunge was gleiches kann aussprechen, und in keines Menschen

Herz

Herz noch gekommen ist. Entgegen aber, wenn wir sehen, daß die Gott geweihten Kirchen unsauber sind, sollen wir mit Leid und Schmerzen abnehmen: wie unrecht es sey; wenn die lebendigen Tempel mit Unreinigkeiten beflecket sind, welche ein Heiligthum und Wohnung sind des Heil. Geistes.

Wozu nutzen die Crucifix- und andere Bilder?

Daß in einem geistlichen Tempel, das ist, in der Seele des Menschen, ein ståtes Gedåchtniß des Leidens, und der Verdienste Christi; des unschuldigen Lebens, und guten Beyspieles der seligsten Jungfrau Mariå, und aller Heiligen erwecket werde, denselben nachzufolgen.

Gereicht alles, was in der Kirche ist, Gott dem Allmächtigen zum Lobe und Ehre?

Freylich: Alles, was in der Kirche geschieht, als beten, niederknieen, die Hände aufheben, an die Brust schlagen, die liebliche Musik, und am allermeisten, die heilige Meße. Alles geschieht Gott dem Herrn zu seinem ewigen Lobe und Preis.

Be-

Bedeutet nicht der süsse Weihrauch das Gebet der Christgläubigen?

Ja: Denn dieses steiget hinauf vor das Angesicht Gottes, wie ein guter und lieblicher Geruch, unser Herz soll seyn wie ein Rauchgefäß, darein wir glühende Kohlen der Andacht legen, und mit Weihrauch des Gebets einen guten Geruch gegen den Himmel schicken sollen.

Was geschieht durch die Kirchweihe?

Durch die Weihung wird Gott dem Herrn auf eine besondere Weise geheiliget und zugeeignet das steinerne Kirchengebäude, und andere Dinge, so man zum Gottesdienste brauchet, welche dadurch von allem weltlichem Gebrauch abgesondert werden; daß man es zu keinem andern Dinge brauchen darf, als allein zum Lobe Gottes, und zum Heil des Menschen. Darum wird auch eine jede Kirche, ein Haus Gottes, und Bethaus genennet.

Hat Gott ein Wohlgefallen daran?

Ja freylich: Die Kirchweihe ist Gott hochgefällig und angenehm; den Menschen aber

nütz-

nützlich und verdienstlich. Und darum hat es Gott selbst eingesetzt, und geboten. Und Christus hats mit seinem eigenen Beyspiele bestättiget.

Wo da?

Zu Jerusalem hat er das Fest der Kirchweihe mit seiner Gegenwart gezieret, anzuzeigen, daß Gott, obwohlen er seinen Segen überall, und zu allen Zeiten ausgiesset, jedoch allezeit etliche bestimmte sonderbare Zeiten und Oerter, seinen Segen und Benedeyung allda überflüßiger auszuspenden, geheiliget habe.

Was bedeutet die Kirchweihung?

Die Weihung des äußerlichen steinernen Tempels bedeutet den geistlichen Tempel, und Weihung des Leibs und der Seele des Menschen: wie der Heil. Paulus in beyden Episteln an die Corinthier, und in der Epistel an die Epheser weitläufig schreibet.

Zu was Ende werden die erbauet, und wie wird deroselben Erbauung auf uns gedeutet?

Alle Kirchen werden geweihet, und erbauet zum Lobe, Ehre und Preis der allerheilig-

sten

sten Dreyfaltigkeit, welche wir mit christlicher Demuth anbeten, als den einigen, wahren, ewigen, unzertheilten Gott, der einig ist in der Gottheit, dreyfach aber in den Personen, als nämlich Gott der Vater, Sohn und Heil. Geist. In dessen Namen sind wir getauft, und zu einem geistlichen Tempel Gottes worden.

Was bedeuten die zwölf Lichter, so vor zwölf Kreuzen angezündet sind?

Die angezündte zwölf Lichter, und die Kreuze bedeuten, daß die zwölf Apostel die Menschen aus der ganzen Welt gesammlet, zu dem Glauben in Christum den Gekreuzigten erleuchtet, zur Liebe angezündet, und mit dem Oel der Gnaden des Heil. Geistes, und des reinen Gewissens, wie auch mit dem Balsam des guten Geruchs, unsre Seelen als geistliche Tempel, gesalbet haben.

Warum stecket man die Kreuzfähnlein auf den Kirchenthurm heraus?

Daß sich die Christgläubigen in der Kirche erfreuen sollen. Denn die Kreuzfahnen sind ein Sieg- und Triumphzeichen Christi Jesu, der uns durch das Heil. Kreuz, von der Sün-

de,

de, Teufel, Hölle, und dem ewigen Tode erlöset hat, und daß wir oft an seinen Heil. Kreuztod gedenken sollen, und auch streiten wider die Sünde und den Teufel.

Was lernen wir aus diesem allen?

Daß die Kirchweihe Gott sehr wohlgefällig sey, und von uns Christen andächtig solle gehalten werden, rc.

Was ist zum Beschluß zu merken?

Daß man nicht auf die Kirchweihe soll kommen, nur Essens und Trinkens, Kaufens und Verkaufens wegen, oder wegen des Spiels, und anderer Leichtfertigkeiten: sondern aus Andacht, mit zerknirschtem und demüthigem Herzen, dem Gottesdienste beywohnen, damit man möge theilhaftig werden der göttlichen Gaben und Gnaden, und Verzeihung der Sünden mit dem Ablaß zu erlangen.

Was soll man von denen halten, so die Kirchen und Gotteshäuser berauben, abbrechen, verderben, und mißbrauchen?

Daß die Kirchenstürmer verblendte, verführte, und unselige Leute sind: dieweil sie

dem allmächtigen Gott widerstreben, und ihm seine Ehre verhindern und benehmen.

Andachtsübungen und Gebete am Feste der Kirchweihung.

An diesem Feste, weil die Heiligkeit des Gotteshauses, welches dem Allerhöchsten geweihet, und geheiliget ist, verehret wird; ist billig, daß man durch Empfangung des hochwürdigsten Sakraments, das Herz aufs neue wiederum heilige: Derohalben man an diesem Tage beichten, und das hochheiligste Altarssakrament empfangen soll, beynebens aber sich auch folgender Andachten gebrauchen.

Bitte um Gnade, nach dem Vorspiele des bekehrten Zachäi, auch das Haus deines Herzens zu einer würdigen Wohnung Gottes zu machen.

Erinnerung.

Nachdem die Erweckung Lazari von den Todten ruchbar worden; hat sie dem Herrn einen großen Namen gemacht. Dahero ist geschehen, daß, wohin er immer angekommen,

men, überall ein großer Zulauf geworden, ihn zu sehen. Als er nach Jericho gekommen, befand sich allda Zachäus, der Fürnehmste aus allen Zinsmeistern, so an Gütern sehr reich: dieser hatte ein sehr großes Verlangen den Herrn zu sehen. Betrachte erstlich, wie die große Begierde, Christum zu sehen, der Bekehrung Zachäi einen Anfang gemacht. Denn es war diese Begierde nicht nur eine natürliche Lust und Fürwitz, etwas Neues zu sehen, wie in dem Könige Herodes: sondern ein Beginnen, so in ihm aus sonderbarem Antriebe des Heil. Geistes, zu einer Vorbereitung seiner Gerechtfertigung entsprossen ist. Also nämlich, wenn du eine Tugend, eine beständige Andacht, eine wahre Liebe Gottes erlangen willst, ist sehr viel daran gelegen, daß in dir eine lebhafte Begierde darnach erwecket werde: (ich habe gewunschen, und ist mir der Verstand gegeben worden.) Gehe jetzt in dich selbst. Siehe, ob dergleichen Begierde in dir brenne; oder, ob solche vielmehr verloschen sey? Ob du nicht zufrieden seyest, und für genug haltest, daß du nur etwas von der Tugend, von dem Gebete, und dergleichen gottgefälligen, und heilwirkenden Sachen reden könnest?

Findest du in dir keine wahre Begierde nach obgemeldten Stücken; so bemühe dich dergleichen so viel möglich, in dir zu erwecken.

Zachäus suchte, spricht der Evangelist, als wollte er sagen: er ist von einer Strassen zu der andern gelaufen, und hat überall gesucht, wie er Jesum möchte zu sehen bekommen. Weil es ihm denn nicht wollte seinem Wunsch nach angehen; und er vor dem Volke, so ihm als einem kurzen Mann vor den Augen gestanden, überall verhindert wurde, ist er auf einen Baum, zu seinem Vortheile hinauf gestiegen. Gedenke, was dieses sey? Zachäus war ein Mann von geringem Ansehen; aber der fürnehmste Publican, und darzu sehr reich. Es erfoderte sein Stand viel ein anders, als daß er mit seinem Baumsteigen auf öffentlicher Strasse von jedermann sich auslachen, und seiner spotten lassen. Siehe da, wie die Begierde Zachäi Christum zu sehen, nicht leer und handlos sey? Er greift zu den Mitteln, er achtet es nicht, was die Menschen darüber schmähen, und immer reden würden. Also solltest du es auch machen, wenn du Christum sehen, und erkennen willst. Das ist: du mußt dich nicht von einer Sache, so zum Dien-

ste

ste Gottes gehörig, abschrecken lassen, wenn solche die Welt gleich für eine Thorheit hält. Wenn du so weit gekommen bist, so sey versichert, daß du nahe seyest bey Jesu.

Als Jesus zu dem Baum gekommen, auf welchem Zachäus gestanden, erhub er seine Augen, rufte Zachäum bey seinem Namen, und befahl ihm, herunter zu steigen, mit Verheissung: er wolle seine Herberg in dessen Haus nehmen. Steig eilends herunter, denn ich muß heut in deinem Hause verbleiben. Auf diesen Befehl des Herrn stieg Zachäus eilends herab, und nahm den Herrn mit Freuden auf. Die Pharisäer aber murreten (ihrem Brauch nach) daß der Herr eines Sünders Gast seyn wollte. Betrachte erstlich in dieser Geschichte die große Gütigkeit Jesu, aus welcher er den brennenden Eifer, und die so heilige Begierde ihn zu sehen, Zachäo so reichlich vergolten hat. Seufze da, meine Seele! und sage: o Herr! bist du denn so gütig, daß du dich jenem so willfährig mittheilest, der ein Verlangen nach dir trägt? Was verweile ich denn? Warum entzünde ich in mir nicht auch eine brennende Begierde nach dir? Du bist wunderfreygebig gewesen: Denn, obwohlen du die

Stimme Zachäi noch nicht gehört, mit der er dich eingeladen; so sahest du doch seinen Willen und Wunsch, und hast alsobald seine Seele mit Begierde zu einem tugendsamen Leben erfüllet. Ich bitte dich, durch alle deine Güte, zünde auch in mir eine solche Begierde an, weil dir wohl bewußt, wie kalt und lau ich ohne deine Hülfe bin.

Betrachte nun auch die Worte, so von dem Herrn geredet worden: Zachäe, steig eilends herunter. Siehe, wie Jesus sich bemühe denen Gutes zu thun, die ihn suchen. Also redet der Herr auch mit dir, wenn er im Heil. Sacramente zu dir eingehet. Er ladet dich zur Demuth, in deine Nichtigkeit herunter zu steigen; er giebt dir zu erkennen, wie er von seiner Gütigkeit gezwungen werde, dein Gast zu seyn. Was solltest du thun? O was für eine Fröhlichkeit hat Zachäus in seinem Hause empfunden! mit was für einer Liebe hat er den Herrn auf- und angenommen? Wie hat er die Gnade, so er vom Herrn empfangen, so dankbar erkennet? Folge denn auch du Zachäo in allen diesen Stücken nach, wenn der Herr seine Herberg bey dir nimmt.

Als der Herr in das Haus Zachäi gekommen, hat er gleich angefangen, ihn und alle Hausgenossen zur Buße, zur Verachtung der Reichthümer, und zum Allmosengeben anzutreiben. Dahero auch Zachäus bewegt, sich alsobald anerboten, die Hälfte seiner Reichthümer den Armen zu geben. Hierauf versicherte ihn Christus, daß er samt den Seinigen die Gnade empfangen, mittels der sie, wenn sie verharreten, das ewige Leben erhalten würden. Heut ist diesem Hause Heil wiederfahren. Betrachte allda erstlich den Eifer Zachäi, wie er sich auf das Zusprechen Christi dem Herrn ganz ergeben, seine Lehre angenommen, und sich steif vorgenommen, im Werke selbsten derselbigen nachzufolgen, und zwar mit solcher Vollkommenheit und Ueberfluß, daß er sich anerboten, den Armen die Hälfte seiner Güter auszutheilen, und alle andern zugefügte Schäden reichlich zu ersetzen. O! wie ist dies in der Wahrheit eine wunderliche Sache zu hören? Es hat Zachäus kaum die Lehre Christi gehört, so ließ er ihm selbige also vollkommen belieben. (Er hatte noch nicht gelernt, spricht der Heil. Chrysostomus, und gehorsamet schon!) O mein Jesu! wie viel Jahre lang bist du schon an

diesem meinem Herzen, dasselbige zu lehren, auszuarbeiten und vollkommen zu machen? Nichts destoweniger gebe ich mich dir noch nicht gänzlich in deine Hände; ich übe nichts, was ich schuldig bin. Ach mein Herr! ich bitte dich durch deine Güte, nimm endlich dasjenige mit mir vor, was meine Undankbarkeiten bishero allzeit verhindert haben. Gieb mir deine Gnade, auf daß ich meine Seele mit solchen Tugenden ziere, daß ich dich würdig in mein Haus möge aufnehmen, und die Zeit hindurch, da wir bey einander seyn werden, dir meine Weise zu leben, wie denn auch das ganze Heil meiner Seelen möge vor deine Augen legen, und mit dir also abhandlen, damit auch ich würdig werde, von deinem göttlichen Munde diese Worte zu hören: Diesem Hause ist Heil wiederfahren! O wie glückselig würde ich seyn, wenn du zu mir kämest, und mich für ein Kind Abrahams erkenntest, so demselben im lebhaften Glauben, in Haltung der Gebote, und des vollkommenen Gehorsams, nachfolge? Was für eine fröhliche Zeitung würde es mir seyn, wenn ich hörte: Deiner Seele wird geholfen werden. Es wird dir wider deine unordentliche Begierden ein Mittel, und ein Zeichen wi-

der

der die ungezäumte Anmuthungen gegeben werden.

Lobgesang am Tage der Kirchweihung.

Himmlisch Jerusalem, heilige Stadt,
Du Friedsgeniessung mit Namen und
Thak,
Die Mauren, welche an dir aufgeführt, seyn
Köstlich und alle von lebendem Stein.
Kein Braut so trefflich geschmücket nicht ist;
Mit tausend Engeln umgeben du bist.
Du hast eine große Vermählung gehabt,
Bist mit des Vaters ewigen Glori begabt.
Bereichet selbsten der Bräutigam hat
Dich schönste Fürstinn, mit göttlicher Gnad,
Christo dem Fürsten zur Gmahlinn gesellt,
Eine vor tausend der Städten erwählt.
Hie schimmert alles von Edelgestein,
Kann auch ein jeder gelangen hinein,
Der mit der Tugend schön ausgestaffiert,
Von starker Christi Lieb göttlich berührt;
Der durch das Leiden das hochzeitlich Kleid,
Mit Purpur seines Bluts selbsten bereit.
Es muß durch Schärfe der heilsamen Schneid
Des Messers, stossen und schlagen es breit.
Durch Maurerhämmer sind öfters polirt;
Kein ander Stein sonst in d'Höhe gebührt.

Als der ein gleich zusamm gefügten Bund,
An solches Gebäu gesetzt, halten auch kunt.
Gott sey dem Vater im himmlischen Thron,
Ehr, Preis und Glori dem einigen Sohn,
Dem Tröster, gleichem Gott, heiligem Geist,
Sey Lob, Macht, Herrlichkeit, ewig geleist,
Amen.

℣. Dies ist das Haus des Herrn, fest gebauet:

℟. Und wohl gegründet, über einen steifen Felsen.

Antiph. Der Herr hat seinen Tabernakel geheiliget. Dieweil dies das Haus Gottes ist, in welchem sein Name soll angerufen werden, von welchem geschrieben ist: Und mein Namen wird dorten seyn, spricht der Herr.

Gebet.

O Gott! der du uns jährlich den Tag der Einweihung dieses deines heiligen Tempels erneuerest, und uns durch allzeit heilige Geheimniße gesund darstellest: erhöre das Gebet deines Volks, und verleihe, auf daß alle, die in diesem Tempel deine Wohlthaten zu begehren hinein treten, sich alles erlangt zu haben erfreuen mögen. Durch unsern Herrn

Je-

Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lobgesang zur Vesperzeit zu sprechen.

Vom höchsten Gipfel des himmlischen Thron,
Des ewigen Vaters sein einiger Sohn,
Gleich dem vom Berg abgeschnittenen Stein,
Fallet zu unters der Erden hinein;
Setzts' mindest so mit dem Höchsten zusamm,
Woraus sein heiliges Stammenhaus kam;
Ein Sitz der Heiligen, worinn allzeit
Das Lob mit höchstem Frolocken bereit:
Ein Gott und dreyfach gepriesen, verehrt,
Mit stätem Singen die Glori vermehrt.
Trutz Sion! auch mit einem heiligen Klang;
Wir mit einstimmen den Ehrengesang.
Himmlischer König, der Kirchen gedenk!
Sie mit dem Licht deiner Ehre beschenk!
Wenn vor dich kommt das Bitten der G'mein,
Laß ihre Seufzer dir angenehm seyn!
Daß unser Herz mehr zu loben dich hat,
Füll es mit Trost deiner göttlichen Gnad!
Ganz trostlos keinen von hinnen laß gehn,
Umsonst das Weinen vor Augen nicht stehn.

Thei=

Theile die Gaben des heiligen Haus;
Stosse die Armen, auch Sünder nicht aus:
So lang, bis endlich wird kommen die Zeit,
Daß wir eintreten zur ewigen Freud.
Gott sey dem Vater, ꝛc. wie oben.

Antiph. Zachäe steig eilends herab; denn heute muß ich bleiben in deinem Hause: Und er stieg eilends herab, und nahm ihn auf mit Freuden in sein Haus. Heute ist diesem Hause von Gott Heil wiederfahren, Alleluja.

O Gott! der du uns, ꝛc. wie oben.

Gruß zu Maria, vor ihrem Gnadenbildniße mit Andacht zu sprechen.

Von Herzen ich dich grüsse
An diesem Gnadenort,
Mein Bitt vor dir ausgiesse,
Erhöre meine Wort;
Die Menge deiner Gnaden
Mich haben zu der Reis
Anhero eingeladen,
Auch mir dein Hülf erweis:
Hier knie ich mit Vertrauen,
Vor deinem Gnadenbild,
Du werdest mich anschauen,
Seyn meiner Hoffnung Schild.

Sieh

Sieh meine Liebes-Flammen
  Mit holden Augen an,
Damit ich deinen Namen
  Auf ewig preisen kann.

Neuntägige Andacht vor einem Mariä-bild zu verrichten, um eine Gnade oder Bitte zu erlangen.

O hochgebenedeyte jungfräuliche Mutter Maria! die du von Gott dem Vater vor allen Kreaturen würdig geachtet worden bist, daß sein eingebohrner Sohn aus dir Fleisch annehmen, und neun Monate lang in deinem jungfräulichen Leibe liegen sollte. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, so du in den neun Monaten, in welchen Christus Jesus unter deinem jungfräulichen Herzen gelegen ist, empfunden hast. Und dieweilen ich jetzt ein sonderliches Anliegen auf meinem Herzen habe, und mich in einer großen Noth und Betrübniß befinde, woraus ich durch deine sonderbarliche Fürbitte erlöst zu werden verhoffe, deswegen will ich auch die folgende neun Ave Maria zur Erinnerung und Erneuerung der Freuden,

so du in gemeldten neun Monaten empfangen hast, mit aller möglichsten Andacht sprechen:

Jetzt sprich neun Gegrüßt seyst du Maria: darnach opfere sie also auf:

Nimm auf, o allerseligste Jungfrau Maria! diese neun Ave Maria: welche ich mit möglichster Andacht deinem Sohn, und dir zu Ehren gesprochen habe, und jetzt ihm und dir demüthiglich aufopfere. Laß dir, o Maria! meine Andacht gefallen, und mein Gebet dein mütterliches Herz durchdringen. Mit deinen mildreichen Augen siehe an meine gegenwärtige Noth, und erbarme dich meines großen Elends und Armseligkeit. Nächst Gott weiß ich keine bessere Zuflucht, als zu dir, dieweil du eine wahre Mutter Gottes, und die mächtigste Mittlerin zwischen ihm, und den armen Sündern bist. So nimm dich denn meiner an, trage dem gütigen Gott meine gegenwärtige Noth vor, und erbitte mir die Errettung von meinem jetzigem Uebel. Ich setze all mein Vertrauen nächst Gott auf dich, und bin versichert, daß du meine neuntägige Andacht in Gnaden aufnehmen, und mein

Be=

Begehren bey dem lieben Gott ausmachen werdest, Amen.

Zuflucht zu Maria in seinen Anliegen.

O glorreiche Mutter Gottes! und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria! du beste Zuflucht und Helferinn der Sünder, du mächtige Mittlerinn zwischen Gott und uns Menschen, niemand verachtest du, niemand der zu dir fliehet, verlässest du, sondern bist allezeit bereit denen, so zu dir seufzen, mildreich zu helfen. O Maria! siehe, ich fliehe, und komme mit reumüthigem Herzen zu dir, kehre deine barmherzigen Augen zu mir, laß dir meine Zuflucht und treue Zuversicht gefallen, erhöre mein Gebet, und komme mir zu Hülfe in meiner Noth N. errette mich gnädiglich, und erwerbe mir bey deinem lieben Sohn Verzeihung meiner Sünden, Besserung meines Lebens; errette mich aus aller Gefahr Leibs und der Seele, erbitte mir, was ich begehre, und du mir an Leib und Seele nöthig siehest, was zu meiner Seelen Heil gereichen kann, und erwerbe mir ein seliges Ende, Amen.

Jesu

Jesu mit Maria der allerliebsten Mutter dein, laßt mich mit Leib und Seele euch befohlen seyn.

Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Gebet zu den Heiligen der Wallfahrtskirchen, oder einer Reise.

O ihr Heilige Gottes! zu deren Ehre in dieser Kirche die Altäre geweihet, und deren Heiligthümer und Bilder aufbehalten werden. Seyd gegrüßt, geehrt, und um Hülfe und Beystand ersucht, und gebeten; euch opfere ich auf diese meine geringe Andacht, befehle mich euch, und all mein Vorhaben, Thun und Lassen, all mein Kreuz und Anliegen; ich lege es auf die Altäre, damit es durch euch und in allen Heil. Messen der heiligsten Dreyfaltigkeit aufgeopfert werde; ich befehle mich auch in euren heiligen Schutz und Fürbitt, wie auch in alle heilige Messen, welche auf diesen Altären jemalen werden gelesen, und gehöret werden, und begehre in meinem Leben und Sterben derselben und eurer kräftigen Fürbitt theilhaftig zu werden, und in allen meinen Nöthen Hülf und Trost zu erlangen, Amen.

Auf-

Aufopferung vor der Abreise.

O glorwürdigste Mutter Maria! ich habe nun nach meinem Fürnehmen meine Andacht verrichtet, wollte Gott! wie ich gesollt, und gekönnt hätte. Ich opfere sie dir nun, und zwar in Vereinigung aller Andachten, die dir jemalen zu Ehren und gefällig sind verrichtet worden. Nimm sie nun an zu deiner, und deines lieben Sohns höchsten Ehre und Glorie. Meine Reise anhero, alle Schritte, die ich gethan, alle Gebete, die ich gesprochen, die Gesänge, so ich gesungen, und meine Andacht, die ich vollbracht; alles dieses lege ich samt allen, dir jemalen gefälligen Wallfahrten vor deinen Heil. Altar, damit sie immerdar vor deinem Heil. Angesicht seyn, und dir Ehre und Dank erweisen. Wollte Gott! ich hätte alles vollkommen verrichtet. O liebste Mutter! was ich versäumet, und nicht recht verrichtet habe, befehle ich dir, zu verbessern, vollkommen dir und dem höchsten Gott gefällig zu machen, für mich samt deinen Heil. Verdiensten deinem lieben Sohne aufzuopfern, zu ersetzen, ihm gefällig zu machen, und mich erhört, und getröst, und erfreut von hinnen

gehen zu lassen. Laß durch diese meine Wallfahrt deine Huld, und durch deine Heil. Fürbitte die Gnade Gottes in mir vermehrt seyn. Erwerbe mir wahre Besserung meines Lebens, Hülf und Trost in allen meinen Anliegen, und eine erfreuliche Abreise, wovor ich dir hinwiederum meine Zurückreise, alle Beschwernißen und Andacht demüthigst aufopfere, und bitte demüthigst, du wollest mir noch gnädigst den Segen deines lieben Kindes erwerben, und auch deinen mütterlichen Segen mittheilen, mich in Frieden begleiten und glückselig nach Haus gelangen lassen, Amen.

Es leite uns den Weg des Friedens und des Heils Gott ✝ Vater, Sohn ✝, und Heil. Geist ✝, Amen.

O Maria! mit deinem Kinde segne, begleite und behüte mich vor allem Uebel, und für aller Sünde, Amen.

Gelobt und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, Christus Jesus in dem Heil. Sacramente des Altars, und die gebenedeyteste Mutter Maria mit allen lieben heiligen Engeln und Heiligen, Amen.

Eng=

Englischer Rosenkranz zu Ehren der Heil. Dreyfaltigkeit, auf der Reise, oder sonst zu beten auf folgende Weise:

Erstlich betet man den Glauben, das Vater unser, und Ave Maria, darnach zehenmal folgendes Gebet: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde ist seiner Herrlichkeit voll. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste, als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu allen Zeiten, Amen.

Denn wiederholet man das Vater unser, den Englischen Gruß, und wiederum zehenmal dieses Gebetel; also auch zum drittenmal, und also ist er geendet.

Rosenkranz zu Ehren dem hochwürdigen Sacramente des Altars.

Erstlich betet man den Glauben, das Vater unser, und zehenmal den Englischen Gruß, auf folgende Weise: „ Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs Jesus Christus: der in dem Heil. Sakra-

mente wahrer Gott und Mensch zugegen ist, heilige Maria Mutter Gottes, bitte Gott für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen." Gelobet und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars. Und also wird er weiter gebetet, wie der marianische Rosenkranz, von fünf oder sechs Gesätzeln.

Segenbitte.

O Maria! meine Fürsprecherinn, und auserwählte Mutter, zu deinen Heil. Füssen falle ich nieder, demüthiglich bittend, um deinen mütterlichen Segen. Laß mich, o von Gott gesegnete, und unter allen Weibern gebenedeyte Jungfrau! an Leib und Seele von dir, und deinem Sohne gesegnet werden; erhalte mir die kräftige Gnade, Christo Jesu der gebenedeyten Frucht deines Leibs allhier ämsig zu dienen, inbrünstig zu lieben, und in die ewige Glorie aufgenommen zu werden, Amen.

Maria mit ihrem lieben Kinde, segne und erhalte mich frey von aller Sünde. Im Namen Gott des Vaters †, und des Sohns †, und des Heil. Geistes †, Amen.

...gezogen ist,
...te Herr für
...der Stun
...Gelobet und
...Sacrament
...bereiter gehe
...kranz, von

...erinn, und
...deinen Heil.
...lich bittend,
... Laß mich,
...r allen We
...n Leib und
...hne ge...
...nade, Chr
...deines Leib
...ig zu lieben
...nommen zu

..., segne und
.... Im Na
...hgeist, und

